

figantium des Düsseldorfer Turn-
Vereins gegr. 1847.

UNIVERSITÄT DÜSSELDORF

Handbuch

der

Deutschen Turnerschaft

Siebente Ausgabe.

Im Auftrage

des Ausschusses der deutschen Turnerschaft begründet
und bis zur 5. Ausgabe herausgegeben von

Dr. med. F. Goetz.

Von der 6. Ausgabe an herausgegeben von

Stadtschulrat Prof. Dr. Hugo Rühl in Stettin,

Geschäftsführer der Deutschen Turnerschaft.



Leipzig

Verlag von Paul Eberhardt

1904

Düsseldorfer Turnverein von 1847

128 D

Vorwort zur ersten Ausgabe.

Die deutschen Turngenossen erhalten im nachstehenden auf Beschluß des Ausschusses der Deutschen Turnerschaft eine Zusammenstellung alles dessen, was zur Kenntnis der Deutschen Turnerschaft und zur Durchführung eines gesunden Turnlebens nötig erscheint.

Möge das Bild der großartigen Entwicklung, die unsere Sache gewonnen, erhebend und anregend auf die Turngenossen wirken, damit die gesunde äußere Form auch zu allen Zeiten des lebendigen Inhaltes nicht entbehre, — damit die Turnsache wirklich und wahrhaftig zur allgemeinen Volksache, zur natürlichen Grundlage einer gesunden Volksentwicklung werde. In schwindender Zucht, in immer üppiger werdendem und immer mehr den Jahren vorausgenommenem Lebensgenuß, in stetem Rückgang der körperlichen Kräftigkeit der Jugend ebenso, wie in der mächtiger werdenden vaterlandslosen sozialen Lebensanschauung erwachsen für des deutschen Volkes gesunde Entwicklung so viele Feinde, daß jeder rechte Mann und Jüngling eintreten muß in Kampf und Arbeit für die Verjüngung des Deutschen Volkes an Leib und Seele.

Im deutschen Turnen liegt nicht die einzige Hilfe, — aber ein unentbehrliches Mittel für das Besserwerden!

Ich schließe mit den Worten, die ich vor Jahren in der „Deutschen Turnzeitung“ und neuerdings wieder im „Wahlfrei“ den Turngenossen zurief: „Das ist der große Jammer der Zeit, daß der größere Teil der Jungen und der Alten entweder gar nicht, oder nur in vorübergehender Begeisterung in dem Gedanken zu erwärmen ist, daß nicht das Wohlbefinden des einzelnen, sondern das harmonische Gedeihen aller, oder doch möglichst vieler, die Hauptsache ist und daß so viele glauben, der einzelne könne mit seiner geringen Kraft gar nichts tun. Wenn jedes Atom im

großen Weltenall seine Bestimmung hat, wenn jeder Wurm seinen Zweck erfüllt, soll da nicht der prächtige Organismus, den wir Mensch nennen, auch seinen Zweck erfüllen können? — Es ist Pflicht jedes einzelnen, seinen Teil zur gedeihlichen Entwicklung seines Ichs und des großen Ganzen beizutragen, und wenn das jeder denkt, dann muß es klappen! —

Drum, ihr Jungen und auch ihr Alten, die ihr turnt, laßt uns in jedem Augenblick daran denken, daß nur dann die Turnerei ihre Segnungen entfalten kann, wenn wir fürs ganze Leben Turner werden, daß auf flüchtige Begeisterung gar nichts, auf zähes Festhalten aber alles ankommt, — laßt uns Turner nicht nur auf dem Turnplatz, sondern in jeder Lage des Lebens sein, brav und zufrieden im Familienleben, treu und geschickt im Beruf, mutig und entschlossen im Dienste der ewigen Rechte des Menschen und des Vaterlandes. Nur Wollen gitt's und — etwas besser werden, — dann ist die ganze Zukunft unser!“ —

Lindenu, den 30. April 1879.

Ferd. Goëz.

Vorwort zur sechsten Ausgabe.

Zwanzig Jahre sind verflossen, seitdem der Deutschen Turnerschaft von ihrem damaligen Geschäftsführer, dem jetzigen Vorsitzenden Dr. F. Goëz, zuerst ein „Handbuch“ übergeben wurde, das alles enthalten sollte, was „zur Kenntnis der Deutschen Turnerschaft und zur Durchführung eines gesunden Turnlebens erforderlich“ erschien. „Es sollte den Vereinen und den einzelnen Mitgliedern unseres Verbandes ein getreues Bild der frischen und kräftigen Entwicklung desselben geben und Aufschluß und Kenntnis über die Grundsätze und Einrichtungen geben, durch die jene Entwicklung möglich geworden ist.“

Was das Buch versprochen hat, das hat es in vollem Maße gehalten. Fünfmal ist es seit dem Jahre 1879, jedesmal nach einem Deutschen Turntage, erschienen, und wie die

Deutsche Turnerschaft seit jener Zeit von 1832 Vereinen mit 164 974 Mitgliedern auf eine Körperschaft von 6303 Vereinen mit 626 512 Mitgliedern angewachsen ist, wie jeder Deutsche Turntag zur Weiterentwicklung beigetragen, wie jedes Deutsche Turnfest dauernden Fortschritt gezeigt hat, so ist auch das Buch nicht bloß an Umfang gewachsen, sondern auch inhaltlich immer vollkommener geworden. Es ist ein unentbehrlicher Ratgeber für alle, welche an der Entwicklung der Deutschen Turnerschaft und ihrer einzelnen Glieder mitarbeiten, es ist ein echtes Handbuch der Deutschen Turnerschaft, das jeder Mitarbeiter unausgesetzt zur Hand haben und benutzen muß, das auch den Vereinen in allen Verhältnissen Rat erteilt und dadurch eines der festen Bänder geworden ist, das alle Glieder des großen Bundes innerlich miteinander verknüpft.

Den größten Teil des Inhalts bilden gesetzmäßige und grundsätzliche Bestimmungen, wie sie aus einem Schatz reicher Erfahrung heraus durch die mühevollen Arbeit in der Deutschen Turnerschaft und ihren einzelnen Teilen allmählich entstanden sind. Dazu kommen wissenswerte Mitteilungen über Bücher und Zeitschriften, turnerische Vereinigungen des Auslands, Turnlehrerverbindungen und endlich ein Verzeichnis sämtlicher Glieder unseres Bundes. Was aber dem Buch neben dem hohen sachlichen Wert einen besonderen Reiz verleiht, ist die geschichtliche Einleitung, die eine ausführliche, von Auflage zu Auflage fortgeführte Entwicklungsgeschichte der Deutschen Turnerschaft bietet, zugleich aber auch eine Entwicklungsgeschichte des Verfassers selbst ist, des Mannes, der unsern Bund gegründet und ihn bis in unsere Tage mit festem Willen und klarem Kopf geleitet hat. Wer Goeg und sein Wirken nur einigermaßen kennt, versteht den fast wehmütigen Ton, mit welchem er im Vorwort zur fünften Auflage von dieser Arbeit Abschied nimmt. Bei einem Buch wie dem vorliegenden ist es für den Nachfolger in der Bearbeitung mehr als bei einem andern Pflicht, ihm den alten Charakter zu wahren, nichts zu streichen, wodurch es seinen subjektiven Charakter erhalten hat, und nichts hinzuzufügen, was ihn seines alten Charakters entkleiden könnte. So wird denn an der geschichtlichen Einleitung nichts geändert werden, ausgenommen, daß einige inzwischen eingetretenen

Ereignisse eingefügt werden. Hinzutreten muß natürlich die Weiterentwicklung der Geschichte der Deutschen Turnerschaft vom Jahre 1895 an.

Möge auch die sechste Auflage an den Vereinen ihre Schuldigkeit tun. Es gilt auch von ihr, was Goëß im Vorwort der fünften ausgesprochen hat: sie ist wertlos, wenn sie nach flüchtigem Hineinsehen in irgend einer stillen Ecke einem traurigen Dasein überliefert wird. Der Inhalt muß den Vereinsgenossen wiederholt zur Kenntniß gebracht und dadurch Liebe und Anhänglichkeit an die Deutsche Turnerschaft und Freude an ihrer herrlichen Entwicklung in den Herzen erweckt werden, um dadurch unsere turnerische Jugend bis in das Mannesalter der Turnersache treu zu erhalten.

Stettin, den 18. August 1899.

Rühl.

Vorwort zur siebenten Ausgabe.

Der deutsche Turntag in Berlin hat diese siebente Ausgabe nötig gemacht. Die geschichtliche Einleitung in ihr ist durch die letzten fünf Jahre weitergeführt, und im Hauptteil sind sämtliche Änderungen in den Einrichtungen der Deutschen Turnerschaft und ihrer Teile berücksichtigt worden. Im übrigen gilt auch von dieser Ausgabe das in der Einleitung zur sechsten Gesagte. Möge auch sie dazu beitragen, die Kenntniß von unseren Zielen und Einrichtungen zu erhöhen und dadurch die Liebe zur Sache in den Mitgliedern zu kräftigen, möge auch durch sie das 7500 Bände umschlingende Band immer fester geknüpft werden!

Stettin, im September 1904.

Rühl.

Inhaltsverzeichnis.

| | Seite |
|--|------------|
| Vorwort zur I. Ausgabe | III |
| Vorwort zur VI. Ausgabe | IV |
| Vorwort zur VII. Auflage | VI |
| Geschichtliche Einleitung | 1 |
| A. Einrichtung der Deutschen Turnerschaft | 64 |
| I. Satzungen derselben | 64 |
| II. Geschäftsordnung für die Turntage | 68 |
| III. Turnfestordnung | 70 |
| Geschäftsordnung für das Kampfgericht | 82 |
| IV. Kreis- und Gaueinteilung | 89 |
| V. Ausschuß der Deutschen Turnerschaft | 91 |
| VI. Satzungen für den Verein „Ausschuß der Deutschen Turnerschaft“. (E. B.) | 93 |
| VII. Geschäftsanweisung für den Ausschuß | 94 |
| VIII. Geschäftsordnung für den Turnauschuß | 100 |
| IX. Geschäftsordnung für den Ortsturnauschuß des deutschen Turnfestes | 103 |
| B. Einrichtung der einzelnen Kreise | 105 |
| Kreis I | 105 |
| Kreis II | 107 |
| Kreis IIIa | 111 |
| Kreis IIIb | 114 |
| Kreis IIIc | 118 |
| Kreis IV | 120 |
| Kreis V | 124 |
| Kreis VI | 128 |
| Kreis VII | 131 |
| Kreis VIIIa | 135 |
| Kreis VIIIb | 140 |
| Kreis IX | 144 |
| Kreis X | 152 |
| Kreis XI | 156 |

| | Seite |
|--|-------|
| Kreis XII | 163 |
| Kreis XIII | 167 |
| Kreis XIV | 174 |
| Kreis XV | 179 |
| Kreis XVb | 185 |
| C. Bücherei der Deutschen Turnerschaft | 190 |
| D. Deutsche Zahnstiftung | 191 |
| E. Stiftung für die Errichtung deutscher Turnstätten | 196 |
| F. Beschlüsse der deutschen Turntage und des Ausschusses der Deutschen Turnerschaft, soweit sie noch maß- gebend sind | 199 |
| 1. Grundsätzliche Beschlüsse | 199 |
| 2. Geschäftliche Beschlüsse | 203 |
| G. Unterstützungskassen | 204 |
| H. Bestimmungen des Turnauschusses | 204 |
| 1. über die Richtmaße für die Wettturngeräte bei deutschen Turnfesten | 204 |
| 2. vom Turnauschuß empfohlene Bücher | 207 |
| I. Wink und Regeln für das turnerische Leben in den Kreisen, Gauen und Vereinen | 211 |
| Die Turnvereine und das neue Bürgerliche Gesetzbuch, nebst Muster-Grundgesetz | 217 |
| K. Turnerische Zeitschriften Deutschlands und des Auslandes | 225 |
| L. Turnlehrer-Bildungsanstalten | 229 |
| M. Turnlehrer-Vereinigungen | 231 |
| N. Verzeichnis der deutschen Turnvereine v. 1. September 1904 | 237 |
| O. Erhebung des Bestandes am 1. Januar 1904 | 374 |
| P. Kurze Übersicht über die ausländischen Turnvereine | 384 |

Die Deutsche Turnerschaft wurde der Sache nach 1860 in Koburg, in ihrer jetzigen gesetzlichen Form aber am 21. Juli 1868 auf dem Turntage zu Weimar gegründet, — sie hat in den langen Jahren ihres Bestehens ihre Lebenskraft gezeigt und ist ein wesentlicher Teil des deutschen Volkslebens nicht nur, sondern auch eine feste Stütze aller vaterländischen Bestrebungen der letzten Jahrzehnte geworden. Die Früchte, die sie gezeitigt, sind dem Samen entkeimt, den vor mehr als 90 Jahren der Altmeister der Turnerei, Friedrich Ludwig Jahn, ausgefäet hatte. Leibesübungen sind zu allen Zeiten und von allen Völkern betrieben worden und auch je nach Zeit und Volk in besonderer Weise. Die heutige Form der bei uns betriebenen Übungen zeigt ihre Anfänge in den seit dem letzten Drittel des vorigen Jahrhunderts von den Reformatoren des Erziehungswesens, Basedow u. a., für die Leibeserziehung vorgeschlagenen und eingeführten Übungsarten, die namentlich Guts Muths praktisch und Vieth theoretisch der Nation vorkührten, und die schon 1808 in dem dem Minister von Stein von dem im gleichen Jahre in Königsberg gegründeten Tugendbund vorgelegten „Entwurf zur Errichtung öffentlicher Übungsanstalten in körperlichen Fertigkeiten“ beredte Fürsprecher und auf dem 1809 in Braunsberg, Provinz Preußen, von Vaterlandsfreunden gegründeten öffentlichen Turnplaze werktätige Förderer im patriotischen Sinne fanden, — aber die wahre Bedeutung für die Erziehung des Volkes, die Volkstümmlichkeit und wahre Lebensfähigkeit, ebenso wie ihren Namen, erhielt die Turnsache erst durch Jahn, den nicht fehlerfreien aber starken Geist, der in der Zeit der tiefsten Erniedrigung des Vaterlandes die Fahne des

deutschen Volkstums hochhielt und dem Turnen in der Hasenheide bei Berlin im Frühjahr 1811 die erste Stätte in der bestimmt ausgesprochenen Absicht eröffnete, dadurch mitzuhelfen, daß das niedergetretene deutsche Volk wieder erstärke und seine Freiheit und Unabhängigkeit sich erringen könne. Von dort gingen die Jünger in alle Lande und gründeten Turnstätten, — von dort auch zogen sie hinaus in den Kampf für des Vaterlandes Befreiung! Es ist das ein markiges, herrliches Turnleben gewesen, — ein Denkmal desselben ist noch heute das von Jahn mit Ernst Eiseleu 1816 herausgegebene Buch: „Die deutsche Turnkunst“, das auch des „Sinners in der Turnkunst“ und Heldenjünglings Friedrich Friesen so trefflich gedenkt.

Noch aber hatte die Zahl der Turnstätten im Vaterlande nur eine kleine Höhe erreicht, als schon, gleichzeitig mit den getäuschten Hoffnungen des Volkes nach den Siegen der Freiheitskämpfe, die Feinde der jungen Sache heranwuchsen. Die Ermordung Kobebues durch Sand, am 23. März 1819, wurde das Signal zur Reaktion; die Turnplätze wurden geschlossen, und für mehr als zwanzig Jahre gab es eine deutsche Turnsache nicht mehr. Jahn wurde verhaftet und als „Erfinder der höchst gefährlichen Lehre von der deutschen Einheit“ jahrelang der Freiheit beraubt. Er wurde schließlich freigesprochen, blieb aber dem damals herrschenden System verdächtig und wurde gezwungen, sich einen für die Verführung der Gymnasiasten und Studenten ungefährlich erscheinenden Aufenthaltsort zu wählen. So verlebte er teils in Freiburg a. N., teils in Cölleda ein zugrunde gerichtetes Dasein ohne fruchtbringende Arbeit, bis er, zuletzt noch enttäuscht durch die Freiheitsbewegung der Jahre 1848 und 49, am 15. Oktober 1852 müde den Wanderstab zur ewigen Ruhe niederlegte. — Nur wenige einzelne Turnstätten hielten sich mühsam, darunter die Hamburger Turnerschaft von 1816, und einzelne Treue, vor allen Eiseleu, arbeiteten unermüdlich fort, bis endlich, nachdem Loriners Auffsehen erregende Flugschrift „Zum Schutze der Gesundheit in den Schulen“ die Geister aufgerüttelt, nach der Thronbesteigung Friedrich Wilhelms IV. das preußische Kultusministerium die Notwendigkeit der Leibesübungen anerkannte und nun auch für das Vereins-

turnen wieder neue Bahnen sich öffneten, während Adolf Spiess durch seine Schriften dem Turnen der Schulen eine ganz neue Richtung gab. Mit dem Erwachen des nationalen und politischen Lebens in Deutschland seit dem Anfange der vierziger Jahre erwachte auch der Sinn für Jahns Schöpfung, für das deutsche Turnen wieder, und das Streben nach Vereinigung — in Frankfurt a. M. traten am 5. September 1841 Turner aus Mainz, Frankfurt und Hanau zusammen, 1844 in Gmünd die Württemberger, 1846 die Sachsen (54 Vereine) in Dresden, 1847 die Rheinländer und Westfalen — zeigte sich überall. Besonders in Sachsen erblühte in der ersten Hälfte der vierziger Jahre ein reges Turnleben, im Vogtlande durch D. Leonh. Heubners Anregung, in Dresden durch Prof. Dr. H. Eberhard Richter, in Leipzig unter Führung Bocks und Schrebers. Seit 1846 nahm in Dresden „Der Turner“, Zeitschrift gegen leibliche und geistige Verkrüppelung, herausgegeben von Steglich, die litterarische Vertretung des Turnens in die Hand und war Organ der Turnvereine bis zum Eingehen 1852. Seine Mitarbeiter und Nachfolger wurden die „Mainzer Turnzeitung“ (1846), Ravenssteins¹⁾ „Nachrichtenblatt“, Eulers²⁾ und Lamays „Turnzeitung“ 1846 und 1847, Th. Georgiis³⁾ „Turnblatt aus Schwaben“ 1850—1853, dann dessen „Eßlinger Turnzeitung“ 1854 bis 30. Juni 1856 und von da an die „Deutsche Turnzeitung“, zuerst redigiert von Max Rose, dann von Dr. Ferd. Goetz, von 1863 an von Georg Hirth, später von Dr. Lion, sodann von Ed. Strauch und Erbes, und seit dem 1. Januar 1900, nachdem sie durch Schenkung Ed. Strauchs in den Besitz der Deutschen Turnerschaft übergegangen ist, von Paul Erbes unter Verantwortung eines Unterausschusses. — In mehr streng wissenschaftlicher Form wirkten für die Turnsache seit 1843 C. Eulers „Jahrbücher der deutschen Turnkunst“, und später die von Kloss⁴⁾, zuletzt von W. Bier herausge-

1) Gestorben 1881 in Frankfurt a. M.

2) Gestorben 1882 in Amsterdam.

3) Gestorben 1892 in Wilhelmsdorf bei Ravensburg.

4) Gestorben 1881 in Dresden als Direktor der Turnlehrer-Bildungsanstalt.

gebenen, 1895 eingegangenen „Neuen Jahrbücher für die Turnkunst“. In den politisch erregten Jahren 1848—1850 aber kam es zu heftigen Kämpfen zwischen den radikalerelementen, die die Turnvereine politisch ausnützen wollten, und den gemäßigteren, die die Turnsache von der Parteipolitik freihalten wollten, so daß der am 2. und 3. April 1848 in Hanau gegründete allgemeine deutsche Turnerbund schon am 2. Juli 1848 einen kurze Zeit bestehenden demokratischen Turnerbund gebär und ein Jahr später, am 31. März 1850, in Eisenach zum letzten Male ordentlich tagte. Der deutsche Turnerbund bestand allerdings mit wohl 16 Vereinen (Bremen, Celle, Fallerleben, Göttingen, Hamburg (Tbund.), Hameln, Hannover (M. T.=B.), Kiel (M. T.=B.), Lüneburg, Magdeburg, Osnabrück, Peine, Ruhla, Schöppenstedt, Stade, Wittingen) noch bis 1858 fort, der Vorort in Hannover und Hamburg (Tbd.), auch sind noch am 4. Oktober 1853 und 18. Oktober 1857 (in Hannover) Turntage abgehalten worden. Ein letztes Rundschreiben des deutschen Turnerbundes erging am 18. Oktober 1858 vom Turnerbund in Hamburg. Die Beteiligung besonders sächsischer und süddeutscher Turner an den revolutionären Bewegungen im Jahre 1849 wurde die Veranlassung zum abermaligen Einschreiten der Regierungen gegen die Turnvereine, — die mit der hereinbrechenden Reaktion verbundene Erschlaffung tat das weitere, und so hatten sich bis zum Jahre 1860 von den mehr als 300 Turnvereinen des Jahres 1849 kaum der dritte Teil erhalten. Von 1860 an aber begann der Aufschwung des deutschen Turnens, der trotz mancher Schwankungen sich erhalten hat und zum Segen einer gesunden Volksentwicklung sich erhalten wird und muß, wenn anders die Turner den Geist festhalten, den treue Arbeit und ernstes Ringen der Führer ihnen eingepägt haben. Triumphierend ist seitdem das Turnen auch überall in den Schulen eingezogen, und es gilt nur treu zu arbeiten, um überall reiche Früchte zu ernten!

Wie immer in den Sturm- und Drangperioden des deutschen Volkes die Entwicklung der Turnsache mit dem Höhergehen des politischen Lebens Hand in Hand ging, so entstand auch von 1859 an, als das deutsche Volk sich wieder politisch und national ermannte, ein frischeres Turnleben,

— seine Einbürgerung im Volksleben und seine über ganz Deutschland sich erstreckende Organisation wurde so recht eigentlich der Vorläufer der großen nationalen Bewegung, die endlich 1870 und 1871 durch das frische Eingreifen von Preußens König und durch die Tatkraft seines eisernen Kanzlers Bismarck, sowie durch die gewaltige Entfesselung der deutschen Volkskraft durch die Gründung des Deutschen Reiches ein geeinigtes Vaterland schuf. Das Band aber, das die Turner von jeher mit den Brüdern in Deutsch-Oesterreich verband und welches das Ausscheiden derselben aus dem Deutschen Bunde (1866) überdauert hatte, ist bis jetzt fest und unerschütterlich geblieben und wird es, so hoffen wir, bleiben für alle Zeit!

So wurde denn der Ruf zur Sammlung, den im Frühjahr 1860 Theodor Georgii aus Eßlingen und Kallenberg aus Stuttgart ergehen ließen, und der in Verbindung mit Dr. med. Ed. Angerstein aus Berlin und Dr. med. Ferd. Voegß aus Lindenau, damals Leiter der „Deutschen Turn-Zeitung“, das erste deutsche Turnfest am 16.—19. Juni 1860, den Tagen von Belle-Alliance, in Koburg schuf, so recht zum Ruf der Sammlung für das deutsche Volk. Herzog Ernst von Koburg-Gotha hat sich, als er in echt hochherzigem, nationalem Sinne seine Residenz den Turnern als damals einzig mögliche Stätte für das erste vaterländische deutsche Volksfest bot, ein Denkmal für alle Zeiten gesetzt! Es waren Tage hoher Begeisterung, bedeutend vor allem auch dadurch, daß in den Kämpfen des Turntages in Koburg immer der besonnene Geist siegte, der die Turnerei vor den politischen Verirrungen früherer Zeiten schützte und ihr dadurch eine gesunde Entwicklung bewahrte. Die Gründung eines Turnerbundes wurde aus praktischen Gründen zunächst abgelehnt, — zumal die damaligen Vereinsgesetze eine solche ganz unmöglich machten. Als ständiger Ausschuß wurden die genannten vier Einberufener des Festes gewählt, und ein Aufruf an die deutschen Regierungen empfahl diesen die Turnsache und forderte Vergünstigungen für die zum Militärdienst einberufenen ausgebildeten Turner. — Schon im nächsten Jahre, zur 50 jährigen Feier der Gründung des ersten Turnplatzes in der Hasenheide durch Friedrich Ludwig Jahn, fanden

sich (am 10.—12. August 1861) die deutschen Turner in Berlin zum zweiten deutschen Turnefeste zusammen. Während in Koburg ungefähr 1000 Turner vereint waren, waren in Berlin 1659 auswärtige und 1153 Berliner Turner, zusammen also 2812 erwachsene Turngenossen vereint, und das Fest bot das Bild des rasch fortschreitenden Aufschwungs. Auch auf dem Turntage in Berlin drehte sich der Kampf um die Gründung des Turnerbundes; aber auch hier siegte der praktische treue Turnersinn über die Unerreichbares erstrebenden Schwärmer. Man begnügte sich für die äußere Form mit einem ständigen Ausschusse, der aus fünfzehn Personen bestehen sollte, von denen fünf, „Fünferauschuß“, und zwar Dr. E. D. Angerstein=Berlin, Dr. R. Friedlaender=Elbing, Theodor Georgii=Esslingen, Dr. Ferdinand Goetz=Lindenau und Dr. J. C. Lion=Bremerhaven, in Berlin mit dem Auftrage gewählt wurden, sich auf Grund der von den Vereinen zu machenden Vorschläge auf fünfzehn zu ergänzen. Außerdem wurde auf dem Turntage beschlossen, von jedem Turnvereine auf je 100 Mitglieder einen Taler zu erheben, sowie Vorschläge über den nächsten Festort — Leipzig oder Nürnberg — einzufordern. Dr. Angerstein wurde Führer der Geschäfte und der Kasse.

Am 28. und 29. Dezember 1861 tagte der Ausschuß der deutschen Turnvereine zum erstenmal und zwar in Gotha. Eingefunden hatten sich, außer dem Fünferauschuß, als vom Ausschuß Gewählte, Wilh. Angerstein=Köln¹⁾, Weber=München, Boppenhausen=Kassel²⁾, Oberlehrer Hausmann=Neustadt a. d. O.³⁾, und Wilhelm=Neustadt a. d. H., während Jacobi=Hamburg, Schäfer=Lüneburg, Rieck=Wien, Dr. Gißler=Pforzheim und Prof. Köpcke=Breslau fehlten. Unter Vorsitz Georgiis und Schriftführung Goetz' wurde eine Tagesordnung von 12 Punkten erledigt. Die wichtigsten Beschlüsse waren folgende: Als Vorsitzender wurde Georgii, als Geschäftsführer Dr. Goetz gewählt, die beide mit Dr.

1) Gestorben 1893.

2) Gestorben im Sommer 1891.

3) Gestorben 1899.

Ed. Angerstein den engeren Ausschuß bildeten. Als Ort des nächsten Turnfestes wurde Leipzig bestimmt; Georgii wurde mit dem Entwurf einer Geschäftsordnung beauftragt; ferner wurde die Aufnahme einer Statistik der deutschen Turnvereine am 1. Juli 1862 beschlossen und Georg Hirth, damals in Gotha, übertragen¹⁾; Dr. Lion wurde mit Abfassung eines Leitfadens für Frei- und Ordnungsübungen beauftragt, die Verhältnisse der „Deutschen Turn-Zeitung“ unter Leitung von F. Goetz wurden geregelt, — vor allem wichtig aber waren die Grundsätze, die der Ausschuß über die Stellung der Turnsache zur Politik und zu dem Wehrwesen aufstellte, — Grundsätze, deren Festhalten die Turnerei vor neuen Krisen bewahrt hat und bewahren wird. Sie lauten: „Das Turnen kann nur dann seine reichen Früchte entfalten, wenn es als Mittel betrachtet wird, dem Vaterlande ganze, tüchtige Männer zu erziehen; jedwede politische Parteilichkeit jedoch muß den Turnvereinen, als solchen, unbedingt fern bleiben; die Bildung eines klaren politischen Urteils ist Sache und Pflicht des einzelnen Turners“, und: „Waffenübungen, mit Ausschluß aller Außerlichkeiten, kann der Ausschuß nur denjenigen Vereinen empfehlen, welche dazu geeignete Lehrkräfte besitzen; der treue regelmäßige Betrieb eines Turnens, welches den Körper zu allen männlichen Leistungen befähigt, muß die Hauptsache bleiben“. Der Feuereifer, mit dem viele damals in allen Turnvereinen die Waffenübungen einführen wollten, fand dadurch eine wohlthätige Dämpfung; — die Zeit lehrte bald, daß solch Vorhaben ein ungesundes und daß die Befreiung der Turnsache von den Einflüssen der jeweiligen politischen Zeitströmung ihre Lebensbedingung war.

Im Frühjahr 1863 erschien das (erste) „Statistische Jahrbuch der Turnvereine Deutschlands, im Auftrage des

¹⁾ Dieser Beschluß machte die Einteilung Deutschlands in einzelne Kreise nötig; — diese Einteilung, abgerundet von Georg Hirth und zunächst auf 15 Kreise festgesetzt, wurde die Grundlage der jetzigen Kreisorganisation der Deutschen Turnerschaft mit ihren 18 Kreisen. Nur bildeten damals Kreis IIIa, b und c einen Kreis und die Kreise VIIa und VIIb waren noch nicht von einander getrennt; die bayerische Pfalz gehörte zum IX., statt jetzt zum X. Kreise.

Ausschusses der deutschen Turnvereine herausgegeben von Georg Hirth. Leipzig, Ernst Reil". Es bestanden darnach am 1. Juli 1862: 1284 Turnvereine in 1153 Ortschaften, von denen 1050 in den Jahren 1860—1862 gegründet waren. Dies Jahrbuch ist dank der Arbeit seines Herausgebers und seiner Mitarbeiter ebenso wie seine zwei Nachfolger ein Ehrendenkmal der Deutschen Turnerschaft, geschaffen ohne offizielle Beihilfe, nur aus eigener Kraft und aus freudiger Hingabe an eine gute Sache. — Auch der beschlossene Leitfaden erschien in der „Deutschen Turnzeitung“ und später als Sonderausgabe bei Rob. Friesse Leipzig: „F. C. Lion, Leitfaden für den Betrieb der Ordnung= und Freiübungen“.

Nun rüsteten sich die deutschen Turner für das III. deutsche Turnfest, am 2. bis 4. August 1863, in Leipzig. Dasselbe wurde ein Fest, wie noch keines gefeiert worden im Vaterlande. Mehr als 20 000 Turner waren in Leipzig vereint, und die Begeisterung für die Sache, die durch die mit dem Feste verbundene 50 jährige Feier der Leipziger Schlacht ihre nationale Weihe erhielt, stieg bis zu einer Höhe, die einen Rückschlag fast unvermeidlich erscheinen ließ. Für den mit dem Feste verbundenen Turntag hatte der Geschäftsführer die Turnvereine in Wahlkreise geteilt, die 317 Abgeordnete, auf je 500 Mitglieder einen, zu wählen hatten, während London, Amsterdam, Haag und Rotterdam noch zwei sendeten. Der Turntag fand im großen Saale des damaligen Schützenhauses unter Vorsitz von Georgii statt. Außer dem Berichte des Geschäftsführers kam die „Geschäftsordnung für die deutschen Turntage“ zur Beratung; der dritte Kreis wurde geteilt; ferner wurde auf Antrag von Goeß die „Zahnstiftung, Pensionskasse für die deutschen Turnlehrer und deren Witwen und Waisen“, mit einem Grundstock von 400 Talern gegründet. Außerdem wurden 7 Ausschußmitglieder durch den Turntag, und für jeden Kreis ein Ausschußmitglied durch die Abgeordneten des betreffenden Kreises gewählt.

Der Ausschuß bestand darnach aus:

Rechtsanwalt Th. Georgii=Esslingen †,
Prof. Dr. Virchow=Berlin †,

Dr. med. Ferd. Goeß=Lindenau,
 Direktor Dr. Lion=Leipzig †,
 Turnlehrer C. Stark=Mürnberg †,
 Turnlehrer J. Wilhelmi=Crefeld,
 Buchhändler J. Klemm=Wien †,

- Kreis I. Dr. phil. K. Friedlaender=Elbing †,
 " II. Turnlehrer J. Koedeliuß=Breslau †,
 " III a. Redakteur G. Wiemann=Stettin,
 " III b. Dr. med. Angerstein=Berlin †,
 " IV. Staatsanwalt Dr. H. Sommer=Lübeck,
 " V. Turnlehrer K. Ratow=Bremen,
 " VI. Beamter H. Schäfer=Lüneburg †,
 " VII. Rechtsanwalt Miquel=Göttingen (später Finanz=
 minister und Vizepräsident des Staatsministe=
 riums in Berlin) †,
 " VIII. Kaufmann A. Deltius=Bielefeld,
 " IX. Buchdruckereibesitzer Kuhl=Buxbach †,
 " X. Dr. med. Gißler=Pforzheim †,
 " XI. Kaufmann J. Buhl=Osmünd (Württemberg.) †,
 " XII. Prof. Hoffmann=Bayreuth,
 " XIII. Seminarlehrer C. Hausmann=Weimar †,
 " XIV. Dr. med. Friedrich=Dresden,
 " XV. Redakteur J. R. Lecher=Wien.

Am 5. August wählte der Ausschuß Th. Georgii zum Vorsitzenden, Goeß zum Geschäftsführer und den bis=herigen Fünferausschuß als engeren Ausschuß. Am 9. und 10. Oktober 1863 tagte der engere Ausschuß in Lindenau, setzte die nächste statistische Erhebung für 1. November 1864 fest, beschloß ein Rundschreiben an die Turnvereine, über=trug die Leitung der „Deutschen Turnzeitung“ wegen Über=lastung des Geschäftsführers an Georg Hirth, beriet über die Jahnstiftung und regelte eine in der „Wehrfrage“ mit dem Nationalvereine ausgebrochene Streitigkeit. — Im Novem=ber desselben Jahres noch rief der Tod des letzten für Schleswig-Holstein erbberechtigten Königs von Dänemark die lebhafteste Bewegung in ganz Deutschland für Schleswig=Holstein hervor, die auch die Turner in ihre Wogen hinein=zog und den Ausschuß veranlaßte, die Turner daran zu mahnen, daß ein Eintreten der deutschen Jugend in den

Kampf kommen müsse, wenn kein ander Mittel mehr verfangen wolle. Das Einrücken der Bundesstruppen und der preussischen Armee in Schleswig-Holstein legte die Tätigkeit der nationalen Partei jedoch bald lahm und die große Begeisterung verschwand so schnell, wie sie gekommen. Die im Kreise der Turnvereine immer wieder aufgetauchte „Wehrfrage“ verschwand von nun an von der Tagesordnung des Ausschusses und der Turnvereine. Das Nähere über die Tätigkeit der Turner und des Ausschusses in der schleswig-holsteinischen Bewegung findet sich im „Zweiten statistischen Jahrbuch der Turnvereine“ (Leipzig, Ernst Keil 1865). Die Turnsache nahm nach dem Leipziger Feste einen gewaltigen Aufschwung; freilich war dieser Aufschwung mehr die Folge einer raschen Begeisterung, der die nachhaltige treue Arbeit fehlte, und Hunderte von neugegründeten Vereinen gingen bald wieder ein. Wir lassen hier, unter Anschluß der neuesten Erhebungen, die Zahlenangaben folgen, die die verschiedenen statistischen Erhebungen ergeben haben. Während 1849 ungefähr 300 Turnvereine bestanden, von denen sich 1859 noch circa 100 erhalten hatten, ergab die

| Erhebung vom | Vereine in allgemeinen | Zur Deutschen Turnerschaft gehörige: | | |
|------------------|------------------------|--------------------------------------|------------|-------------------|
| | | Vereine | Mitglieder | praktische Turner |
| 1. Juli 1862 . . | — | 1279 | 134507 | 96272 |
| 1. November 1864 | — | 1934 | 167932 | 105676 |
| 1. August 1869 . | — | 1546 | 128501 | 80327 |
| 1. November 1876 | 1789 | 1547 | 156590 | 69709 |
| 1. Januar 1880 . | 2226 | 1971 | 170315 | 86199 |
| 1. Januar 1883 . | 2698 | 2451 | 221417 | 119624 |
| 1. Januar 1886 . | 3566 | 3146 | 298968 | 160510 |
| 1. Januar 1889 . | 4305 | 3843 | 366915 | 189175 |
| 1. Januar 1891 . | 4763 | 4252 | 421726 | 211559 |
| 1. Januar 1895 . | 6061 | 5312 | 529925 | 270528 |
| 1. Januar 1899 . | 7162 | 6303 | 626512 | 302807 |
| 1. Januar 1903 . | 8034 | 7229 | 728044 | 356129 |

Der Ausschuß trat am 28. und 29. Dezember 1864 in Leipzig zusammen, und beriet über die Verwendung der für Schleswig-Holstein gesammelten 4793 Thlr. 4 Sgr. 2 Pf.,

von denen der Rest der nicht für die Sache verwendeten oder den Vereinen zurückerstatteten Gelder zu je einem Drittel der Jahnstiftung, den schleswig-holsteinischen Turnvereinen und dem Ausschusse unter Zustimmung der Geber zur Verfügung gestellt wurde. — Weiter wurde das Inslebentreten der Jahnstiftung beraten und endlich die Wehrfrage unter Aufrechterhaltung des früher aufgestellten Grundfazes über dieselbe und allgemeiner Anerkennung des weiteren Satzes, daß der Turner sich mit den Erfordernissen eines volkstümlichen Heerwesens vertraut machen müsse, für immer erledigt. Endlich wurde noch die geschäftliche Tätigkeit des Ausschusses geregelt und der Anschluß der Pfalz, unter Votstrennung vom IX. Kreise, an den X. genehmigt. Zu gleicher Zeit veröffentlichte der Berliner Ausschuß für das Jahndenkmal in der Hasenheide den Plan über die Herstellung desselben, der einen Malhügel aus den von allen Seiten eingefendeten Steinen und ein ehernes Standbild darauf feststellte, und forderte zu weiteren Beiträgen auf.

Am 28. und 29. Dezember 1865 tagte der Ausschuß in Nürnberg. Hier wurde endlich das Grundgesetz der Jahnstiftung endgültig festgestellt und die Eröffnung ihrer Tätigkeit mit dem vorhandenen Kapital von 1668 Thlr. 9 Sgr. beschlossen. Weiter wurde beschlossen, zu künftigen Turnfesten und Turntagen nur die Vereine zuzulassen, die ihre Steuern bezahlt haben. Das nächste Turnfest wurde für 22.—24. Juli 1866 in Nürnberg festgesetzt; Dr. Lion wurde beauftragt, dem Leitfaden für die Frei- und Ordnungübungen einen zweiten für Sprungübungen folgen zu lassen und es wurde ein Zuschuß dazu bewilligt. Der Sitzung folgte ein rüstiges Schaffen für die Vorbereitungen des Festes, — da zerstörte der Krieg alle frohen Hoffnungen der Turner, lähmte die Arbeit der Vereine, forderte teure Opfer aus den Reihen der Turnerschaft und löste Österreich von Deutschland los. Der Ausschuß trat am 28. und 29. Dezember 1866 in Eisenach zusammen, um Hand anzulegen an die Schäden, die die Turnsache betroffen. In erster Linie galt es Stellung zu nehmen zu den Ereignissen der Zeit, und der Ausschuß nahm sie in einer Ansprache, verfaßt von Lion, Voeg und Friedlaender, die betonte, daß die Aufgaben des Ausschusses und seine

Stellung zur Turnerschaft durch die gewaltigen Ereignisse des Krieges von 1866 in keiner Weise geändert und daß Grund und Zweck der bestehenden Vereinigung aller deutschen Turner davon unberührt geblieben seien. Diese Vereinigung solle vielmehr ein Bild der künftigen staatlichen Einheit Deutschlands bleiben und durch gemeinsames Wirken das Bewußtsein der Zusammengehörigkeit des gesamten deutschen Volkes wach erhalten. Eine Aufforderung, die turnerische Arbeit treu wieder aufzunehmen, bildete den Schluß. — In Eijenach wurde ferner, auf Antrag von *De lius = Bielefeld*, die Gründung eines „Archivs der deutschen Turnvereine“ beschlossen und die Leitung der „Deutschen Turn-Zeitung“ nach Dr. *H irt h s* Übersiedelung nach Berlin, Dr. *L i o n* übertragen. Die Abhaltung des nächsten Turnfestes wurde verschoben.

Wiederum tagte der engere Ausschuß in Stuttgart am 2. und 3. August 1867, gleichzeitig mit dem IV. deutschen Turnlehrertage. Schriftlich beschloß dann später der Gesamtausschuß, nachdem auch für 1868 durch das Schützenfest das Turnfest in Nürnberg unmöglich geworden, am 20. und 21. Juli 1868 einen allgemeinen deutschen Turntag nach Weimar zu berufen. Derselbe, die denkwürdige Gründungsstätte der Deutschen Turnerschaft, führte 168 Abgeordnete und fünf nicht als Abgeordnete gewählte Ausschußmitglieder zusammen. Das Bedürfnis der Deutsch-Oesterreicher, ihrer Regierung, behufs der Möglichkeit mit den übrigen deutschen Turnvereinen zusammenzugehen, ein Grundgesetz dieser Vereinigung vorzulegen, stellte den Turntag wider Erwarten vor die Frage der Gründung des „Turnerbundes“, und der von *E d. U n g e r s t e i n*, *F e r d. G o e t z*, *N a u m a n n = H a n n o v e r*, *S o n n e = H a n n o v e r* und *S t i n g e l = M i s t e l b a c h* (später in *K r e m s* †) bis zum anderen Morgen geschaffene Entwurf des „Grundgesetzes der Deutschen Turnerschaft“ fand gegen drei Stimmen Annahme und begeisterte Begrüßung. Über Nacht waren die deutschen Turnvereine zu der festen Vereinigung gelangt, die, solange der turnerische Boden noch nicht ganz frei von politischen Parteibestrebungen war und solange die Vereinsgesetze der einzelnen Länder Deutschlands eine gesunde Organisation nicht gestatteten, mehr Nachteil als Nutzen gebracht hätte. Die

Vertreter der einzelnen Kreise wählten sofort ihre Vertreter und die Gesamtheit fünf weitere Ausschußmitglieder, sodasß der Ausschuß aus 22 Personen bestand. Er wählte Th. Georgii zum Vorsitzenden, Dr. Friedlaender zu dessen Stellvertreter, Dr. Goetz wiederum zum Geschäftsführer und außer den drei Genannten Dr. Lion und Dr. Ed. Angerstein zu Mitgliedern des engeren Ausschusses. Ferner forderte ein Aufruf des Ausschusses die deutschen Turnvereine zur treuen Mitarbeit an der „Deutschen Turnerschaft“ auf und der Geschäftsführer erließ eine umfassende Ansprache, die Plan, Zweck und Grundsätze des Bundes, sowie die zu übernehmenden Leistungen und Gegenleistungen auseinandersetzte¹⁾. Die Beratungen des engeren Ausschusses am 19. Februar 1869 in Leipzig, am 17. Juli 1869 in Görlitz, gleichzeitig wieder mit der Deutschen Turnlehrer-Versammlung, und am 10. April 1870 in Lindenau galten wesentlich der statistischen Erhebung vom 1. August 1869, die Dr. Goetz und Böhme-Lindenau übertragen wurde, und der statistischen Aufnahme über das deutsche Schulturnen, die man Dr. Lion übergab. Zur Sicherung der Schätze der deutschen Turnerschaft war auch ein eiserner Geldschrank angeschafft und beim Geschäftsführer aufgestellt worden. Die Versuche, einen Ort für das nächste Turnfest zu gewinnen, glückten nicht — unterhandelt war mit Cassel und Cöln worden, mit letzterem für 1871, — man ahnte ja nicht, was im Schoße der Zeiten für Deutschland ruhte. Erwähnt sei noch, daß der Ausschuß damals einen Aufruf an die deutschen Turnvereine behufs Beschaffung von Mitteln zur endlichen Vollendung des Jahnedenkmals in der Hasenheide erließ.

Die Turnsache hatte bald nach dem mit dem Leipziger Turnfeste gekommenen gewaltigen Aufschwung einen Rückgang genommen, — mit den Fest- und Mautturnern waren auch viele praktische Turner verschwunden, besonders aus den sogenannten bessern Ständen, bei denen in jener Zeit das Turnen sehr beliebt war, und als nun plötzlich der große Krieg von 1870 die deutsche Jugend unter die Waffen

¹⁾ Siehe Drittes statist. Jahrbuch der Deutschen Turnerschaft S. XIX.

rief, wurden viele Turnplätze leer und aus vielen Hallen wurden Lazarette. Tausende und aber Tausende von Turnern zogen hinaus in den Kampf für des Vaterlandes Ehre und Unabhängigkeit, die meisten als Wehrmänner, viele aber auch freiwillig zur Hilfe bei Kranken und Verwundeten. Die über die Beteiligung am Kriege erhobene, allerdings — zwei Kreise fehlen — unvollkommene Statistik erstreckte sich auf 74 595 Turner aus 1038 Vereinen, von denen 14 715 einberufen, 11 060 im Felde waren, 1159 verwundet wurden, 608 fielen oder an Wunden erlagen, 185 an Krankheiten starben und 589 das eiserne Kreuz erhielten, also $5\frac{1}{3}\%$ der im Felde gewesenen Turner, während von den 1 146 355 überhaupt im Felde gewesenen Offizieren und Mannschaften 41 702, oder nur $3\frac{6}{10}\%$, das eiserne Kreuz erhielten. Außerdem waren 1010 Mann, besonders aus Kreis III b, IX und X, als freiwillige Krankenpfleger hinausgezogen. Die großen Erfolge der deutschen Waffen, die Gründung des Deutschen Reiches, knüpfen die auf nationalem Boden erwachsene Turnsache nur fester an das Vaterland, zu dem sie, hoch über dem Kampfe der Parteien, zu allen Zeiten stehen wird.

Mitten im Kriegslärm erschien das dritte statistische Jahrbuch im Herbst 1870, herausgegeben von F. G o e h und B ö h m e. Der letztere, treubewährter Schriftwart des Männerturnvereins zu Lindenau und Schriftführer auf dem Turntage zu Weimar, war unmittelbar nach dem letzten Federzuge am Werke verschieden. Gleichzeitig fast erschien auch, von Dr. J. C. L i o n herausgegeben, das erste Heft der Schulturnstatistik, das an 27 Kultusministerien in Deutschland und Osterreich versendet, — aber nur von zwölfen einer Antwort für würdig befunden wurde. Beide Werke, obwohl mit eisernem Fleiß und treuester Hingebung bearbeitet, sind nicht dazu gelangt, ihre bei der unentgeltlichen Mitarbeit außerordentlich geringen Kosten zu decken. Am 23. April 1871 tagte der engere Ausschuß in Leipzig, am 8. August 1871 der Gesamtausschuß in Würzburg, wo nach Erledigung von geschäftlichen Angelegenheiten eine dankend der Opfer des Krieges gedenkende Ansprache die Turnerschaft zur Wiederaufnahme der Turnarbeit aufforderte. Die Zahl der Turnvereine hatte seit 1864 um 488, die

der Vereinsangehörigen um 39 431 abgenommen, besonders die der praktischen Turner. — Wegen eines deutschen Turnfestes unterhandelte man mit Würzburg und Pforzheim und endlich mit Bonn, das nicht frohen Mutes das Fest für 1872 übernahm. In Bonn tagte am 21. April 1872 auch der engere Ausschuß zur Vorbereitung des Festes, zu dem man nur die Vereine zuzulassen beschloß, die bis 1871 ihre Steuern bezahlt hatten, — ein Beschluß, der die Zahl der Restanten von 1234 auf 280 verminderte. Gleichzeitig wurde beschlossen, alljährlich 50 Taler zur Vermehrung des vom Geschäftsführer eingerichteten Archivs der Deutschen Turnerschaft zu verwenden, das von da an der Sammelpunkt der gesamten turnerischen Litteratur wurde. — Das turnerische Leben hob sich wieder und fand auch in den neuen Reichslanden Boden, besonders in Straßburg und Metz. — Unmittelbar vor dem IV. deutschen Turnfest in Bonn fand die 6. Turnlehrer-Versammlung in Darmstadt statt, bei welcher Gelegenheit das Grabdenkmal für Spieß seine Weihe erhielt.

Das deutsche Turnfest in Bonn, am 3.—6. August 1872, hatte schwer unter der Ungunst des Wetters zu leiden und ließ eine rechte Feststimmung bei vielen nicht aufkommen, so treu auch die Bonner trotz ungünstiger Haltung eines Teils der katholischen Bevölkerung gearbeitet hatten, — auch legte es der deutschen Turnkasse das schwere Opfer von 4500 M. auf. Der Bonner Turntag bot keine wichtigeren Beschlüsse, ebenso waren die Sitzung des Gesamtausschusses in Bonn, sowie die des engeren Ausschusses am 5. April 1873 in Leipzig und am 30. Juli 1874 in Salzburg nur von geschäftlichem Interesse. Dem Bonner Turnfeste folgte am 11. August 1872 die Einweihung des Jahndenkmals in der Hasenheide, modelliert von Enke und gegossen von Gladenbeck, welches ein Werk der Dankbarkeit vollendete, das, zuerst von Fritz Siegemund angeregt, nach jahrelangem Arbeiten und Ringen endlich trefflich zur Ausführung gelangte.

Dagegen bot der am 25. und 26. Juli 1875 in Dresden abgehaltene VI. deutsche Turntag ein recht frisches, erfreuliches Bild. Ein „frischer belebender Hauch tue der Turnsache not“, hatte der Geschäftsführer im Rundschreiben

verkündet, und fast allgemein war daher der Wunsch lebendig, das Grundgesetz einer Neuberatung zu unterziehen, — ein Wunsch, der in den Anträgen des Kreises IIIb, durch welchen dieser Turntag überhaupt hervorgerufen war, bestimmten Ausdruck fand. Die Reform lag aber ungeordnet in einer Masse von Entwürfen und Anträgen vor dem Turntage, und es war ein glücklicher Gedanke, daß eine freie Kommission, bestehend aus den Antragstellern Fischer = Potsdam, Meyer = Graz, Walther = Freiberg, Fedde = Breslau, Fink = Küstrin und Liebold = Grimmitzschau, sowie aus Hermann = Braunschweig, Hermann = Berlin, Maul = Karlsruhe und Goetz = Lindenau, alle Freuden und Genüsse, die Dresdens Turner den Abgeordneten boten, verschmähte und, wie ihre Vorgängerin 1868 in Weimar, dem Turntage ein Werk vorlegte, das mit ganz geringen Abänderungen fast einstimmige Annahme fand, nachdem tags zuvor der Turntag sich gegen den von Meyer = Graz und Walther = Freiberg gemachten Vorschlag, an Stelle des Turntages einen erweiterten Ausschuß treten zu lassen, und für Beibehaltung des Turntages ausgesprochen hatte. Das neue Grundgesetz stellte die Ziele der Deutschen Turnerschaft ausführlicher auf, machte die Einrichtungen straffer und die Abgrenzung nach außen schärfer, — daß dasselbe nicht zu weit gegangen, beweist die Entwicklung der Deutschen Turnerschaft in den nächsten Jahren. Erwähnt sei noch, daß der Turntag in Dresden den Österreichern eine vierfache Vertretung im Ausschusse, entsprechend den vier turnerischen Gebieten Deutsch = Österreichs, Böhmen und Schlesien, Mähren und Niederösterreich, Salzburg, Tirol und Vorarlberg, Steyermark, Kärnten und Küstenland, gewährte. — Der Gesamtausschuß bestand damals aus folgenden Mitgliedern: Georgii, Goetz, Angerstein, F. C. Lion und den Kreisvertretern; Friedlaender war bereits im März 1874 ausgeschieden. Auf dem Turntag in Dresden wurden gewählt: Georgii zum Vorsitzenden, Goetz zum Geschäftsführer und Hausmann = Weimar, Maul = Karlsruhe und C. Meyer = Graz zu Beisitzern. Kreisvertreter waren Boethke, Koebelinus, Rühl, Rujak, dem noch in demselben Jahre Fischer folgte, Kuhn, Babbe, Schurig, Grahn, Grau, Schloer, Reuter, Wassmannsdorff, Buhl, Rud.

Lion, D. Uhle, Heldt und Heinz. Dazu kamen noch auf Grund des Turntagsbeschlusses in Dresden vom 25. Juli 1875 drei weitere Vertreter für Osterreich Haagn, Tisch und Bürgl. Der Ausschuß tagte 1876 in Braunschweig, unmittellbar vor der deutschen Turnlehrerversammlung, und beriet hier das umfangreiche, von R e y e r = Graz eingereichte, den gleichmäßigen Turnbetrieb und die Kreis- und Gauorganisation, sowie die statistischen Erhebungen betreffende Material, das, soweit es praktisch verwendbar, benutzt wurde. Aus den Beratungen in Braunschweig gingen namentlich die Entwürfe für die Kreis- und Gaugrundgesetze hervor, während in der nächstjährigen Ausschußsitzung in Leipzig der Entwurf einer Turnfest- und Wettturnordnung für die Deutsche Turnerschaft auf Grund des vom Geschäftsführer verfaßten Entwurfes und der dazu von Dr. J. C. Lion gemachten Vorschläge sowie die Vorbereitung für das 1878 in Breslau in Aussicht genommene V. deutsche Turnfest die Hauptarbeiten bildeten. In Leipzig wurde auch ein Aufruf an die deutschen Lehrer, sich der Turnsache in den Vereinen anzunehmen, beschlossen, der, ebenfalls vom Geschäftsführer verfaßt, in den gelesesten Schul- und politischen Zeitungen veröffentlicht worden ist. In den Ausschuß trat im Kreise XIII an Stelle des bei einer Feuersbrunst als Leiter der freiwilligen Feuerwehr verunglückten Dr. D. U h l e M ö n c h aus Gotha, im VII. Kreise an G r a u s Stelle der noch jetzt tätige A h l b o r n und im XV. Kreise für T i s c h und B ü r g l K ö g l e r und W a s t i a n. Das Turnfest in Breslau wurde von der dortigen Turnerschaft, die die Vorbereitungen mit Lust und Energie in die Hand genommen hatte, aufgegeben, als die wiederholten Attentate auf das Leben des greisen deutschen Kaisers und die immer drohender werdende Agitation der sozialdemokratischen Partei, sowie die bevorstehende Neuwahl des Reichstages eine ungetriebte Durchführung des Festes ihr unmöglich zu machen schienen. Am 11. August 1878 wurde der 100 jährige Geburtstag Friedrich Ludwig Jahns in der ganzen deutschen Turnerschaft gefeiert und dadurch der Beweis geliefert, wie warm und dankbar die Turner des Schöpfers der deutschen Turnsache und des Erfinders der Lehre „von der deutschen Einigkeit“ gedenken

und ihn durch treue Arbeit ehren. Eine weitere Sitzung des Ausschusses fand am 29. und 30. September 1878 in Eisenach statt, — ihr Hauptbeschluss war die Abhaltung des VII. deutschen Turntages in Berlin im Juli 1879 und, wenn Berlin ein deutsches Turnfest nicht gleichzeitig übernehmen könne, die Verschiebung desselben bis 1880. Berlin lehnte aus politischen Gründen die Übernahme des Turnfestes ab, und es fand nun daselbst am 27. und 28. Juli 1879 der VII. deutsche Turntag statt, dessen Hauptergebnisse, nächst den vorzunehmenden Wahlen und den geschäftlichen Angelegenheiten, die endgültige Beschlussfassung über die „Deutsche Turnfest- und Wettturnordnung“ und die Wahl von Frankfurt a. M. als Festort für das V. deutsche Turnfest im Jahre 1880 waren. In den Ausschuss wurden außer dem bisherigen Vorsitzenden und Geschäftsführer Maul-Karlsruhe, Zettler-Chemnitz und R. Schmidt-Berlin gewählt. Im II. Kreise war der verdiente Kreisvertreter Koedeliuß aus Breslau am 10. Juni 1879 auf der Pferdebahn verunglückt und an seine Stelle wurde am 25. Juni Dr. Fedde zum Kreisvertreter gewählt, in Kreis III trat an Kuhns Stelle Kofsmann. Außerdem war in Eisenach auch die Herausgabe des „Handbuchs der Deutschen Turnerschaft“ beschlossen und dessen Herausgabe dem Geschäftsführer Goeß, unter redaktioneller Beihilfe von Lion-Hof und Fischer-Potsdam übertragen worden. Es erschien zuerst im Frühjahr 1879.

Nach achtjähriger Pause sammelten sich in Frankfurt am Main in den Tagen vom 24.—28. Juli 1880 über 10 000 Mitglieder der Deutschen Turnerschaft und die Vertreter Belgiens und Italiens, des Nordamerikanischen und Schweizerischen Turnerbundes, sowie englischer, russischer und anderer Turnvereine zu dem großen Feste, das durch die Vorführung vorzüglicher turnerischer Arbeit in den Musterriegen und durch die trefflichen Leistungen im Wettturnen seine Vorgänger übertraf und ein schönes Bild des fortschreitenden turnerischen Lebens darbot. Leider gab die unglückselige Feuerwerkstatastrophe, die eine ganze Reihe von Opfern niederwarf, dem Feste einen traurigen Abschluß. Das Fest war auch die Veranlassung, daß Frankfurts Frauen und Jungfrauen der Deutschen Turnerschaft ein prachtvolles

Bundesbanner überreichten, welches zum zweiten Male entfaltet wurde, als im Frühjahr 1881 der Ausschuß in Frankfurt tagte und der Stadt eine im Römer angebrachte Erinnerungstafel an das V. deutsche Turnfest übergab.

Im Jahre 1882 tagte der Ausschuß in Nürnberg und beriet außer über die gewöhnlichen geschäftlichen Fragen über die dem nächstjährigen Turntag vorzuschlagenden Veränderungen des Grundgesetzes und der Turnfestordnung. Der VIII. deutsche Turntag fand am 24. und 25. Juli 1883 in Eisenach statt und bot reiche Tage der Arbeit und auch der Freude. Die Arbeiten desselben galten ebenso wie die der ihm vorausgehenden Ausschuffitzung wesentlich dem Ausbau der Verfassung und der Einrichtungen der Deutschen Turnerschaft. Zum erstenmal konnte auch die Turnerschaft eine kleine Entschädigung — 5 \mathcal{M} für das Kilometer Luftlinie der Entfernung — den Abgeordneten zahlen und der Turntag beschloß, die Steuer zur Kasse der Turnerschaft um 1 \mathcal{M} zu erhöhen und aus dem gesondert zu verwaltenden Ertrage dieser Steuererhöhung bei den alle 4 Jahre stattfindenden Turntagen den Abgeordneten eine entsprechende Reiseentschädigung zu gewähren. — Ein weiterer wichtiger und heftig bekämpfter Beschluß des Turntages war der, welcher den Kreisen das Recht zugestand, die Vaupflicht einzuführen, also den Zwang, daß jeder im Kreise zur Deutschen Turnerschaft gehörende Turnverein einem Gau angehören muß; — ferner wurde die Umzäunung des Jahndenkmales in Freiburg a. U. beschlossen, die der Geschäftsführer ausführen ließ, und die Verkürzung der Dienstzeit für ausgebildete Turner durch Petition beim Reichstag zu erbitten beschlossen, — ein Beschluß, den der Reichstag später in der Petitionskommission begrub. Gewählt wurden wiederum Georgii als Vorsitzender, Goep als Geschäftsführer, als Beisitzer Maul, Schmidt-Berlin und Zettler. Bei der Einweihung des Denkmals auf dem Niederwald vertraten, dazu eingeladen, Georgii, Goep, Maul und Reuter und zahlreiche Vertretungen von Turnvereinen — Frankfurt mit der Bundesfahne — die Deutsche Turnerschaft. 1884 trat im IV. Kreise Babbe aus dem Ausschuß und an seine Stelle wurde Dr. Hahn aus Hamburg zum Kreisvertreter gewählt, im Kreis XIII

trat an Mönchs Stelle Ulbrich aus Lichte ein. 1884 tagte der Ausschuß am 4. und 5. Oktober in Dresden. Hier galt die Hauptarbeit den Vorarbeiten für das 1885 in Dresden abzuhaltende VI. deutsche Turnfest, wobei auch die Aufstellung von Normalmaßen für die Geräte ihren Abschluß erhielt. Der gleichzeitig gefasste Beschluß, den akademischen Turnvereinen, sofern sie Mitglieder der Deutschen Turnerschaft, zu gestatten, beim Turnfest sich als Ganzes vorzustellen, gab leider gewissen politischen Parteiblättern Veranlassung, gegen die Turnerschaft und ihre Leitung loszuziehen und sie der ungehörigen Bevorzugung der akademischen Turner zu beschuldigen, — ein Vorgehen, das sogar in Turnerkreisen hier und da Unterstützung fand. 1884 erschien auch das zweite Handbuch der Deutschen Turnerschaft. Das in den Tagen des 19. bis 21. Juli 1885 in Dresden ausgeführte VI. deutsche Turnfest, dem eine Ausschußsitzung am 18. vorausging, übertraf seine Vorgänger; es waren 18 000 Teilnehmer anwesend, 4500 Mann machten Freiübungen und in 276 Musterriegen — gegen 61 in Frankfurt a. M. — wurde ebenso, wie in dem Wettturnen, ein Bild trefflicher turnerischer Arbeit vorgeführt. Auch Sachsens Herrscher, des Reiches Feldmarschall König Albert, widmete dem Fest seine persönliche Teilnahme. Mit dem Feste feierte die Deutsche Turnerschaft zugleich das 25 jährige Amtsjubiläum ihres Vorsitzenden und ihres Geschäftsführers, denen ihre Büsten und Ehrengeschenke überreicht wurden. Wie trefflich das Fest gelungen, klang noch aus den bei der im Mai 1887 erfolgten Übergabe einer Gedenktafel an dasselbe gesprochenen Worten heraus, — die Tafel schmückt das Dresdner Rathaus und wurde von der Stadt mit einem Bronzerahmen versehen. Der Ausschuß hatte in den Tagen vor dem Turnfest 3 neue Mitglieder aus Osterreich erhalten, Nihil, Kohrer und Bouvier, an Stelle von Heinz, Kögler und Waslian. — Kurz vor dem deutschen Turnfest in Dresden war die Deutsche Turnerschaft auf dem belgischen Bundesturnfest in Antwerpen durch eine vom Ausschuß dahin gesendete Musterriege unter Führung des Kreisvertreters Schloer und des Turnlehrers Scharf-Kreinfeld in würdigster Weise vertreten. — Im Beginn des

Jahres 1886 nahm die schon länger im Ausschuß vom Geschäftsführer angeregte „Nationalsammlung für Beschaffung eines Grundstockes für Förderung der Leibesübungen und Errichtung von Turnstätten“ endlich greifbare Gestalt an, nachdem gleichzeitig die Bonner Turngenossen Fritz Schroeder und Dr. Schmidt für gleiche Ziele die Turnbauschule ins Werk gesetzt hatten. Ein von hervorragenden Männern überall im Vaterlande unterzeichneter Aufruf ging in die Welt hinaus, — fand leider zuerst in den weiteren und in den Turnerkreisen wenig Unterstützung, — hat aber bis jetzt doch mit den Erträgen der Turnbauschule einen Grundstock von mehr als 50 000 M. zusammengebracht. Der Ausschuß, der 1886 im Oktober in Plauen tagte, entwarf Stiftungssatzungen und übergab auf dem Turntag zu Koburg 1887 der Deutschen Turnerschaft die Stiftung, die sofort ihre Tätigkeit begann. In den Ausschuß trat am 26. September 1886 an Hoffmanns Stelle im Kreise IIIc Wedemeyer und am 1. Januar 1887 im IX. Kreise Rothermel an die Stelle Reuters. — Im Frühjahr 1887 mußte gegenüber der ungeheuren Zahl neugegründeter Vereine, da das zweite Handbuch vergriffen war, ein Auszug desselben gedruckt werden. Die dritte Ausgabe des Handbuchs wurde im Dezember 1887 versendet. Dem am 19. und 20. Juli 1887 in Koburg abgehaltenen neunten deutschen Turntag, dem eine Sitzung des technischen Unterausschusses und des Gesamtausschusses vorausging, lag wiederum die Aufgabe ob, auf Grund der gemachten Erfahrungen das Grundgesetz und die Turnfestordnung einer Prüfung zu unterziehen, und es wurden dort eine Reihe von Abänderungen beschlossen. Die Verpflichtung der Gaue zur Aufnahme der Vereine, die zur Deutschen Turnerschaft gehören wollen, in den Kreisen mit Gaupflicht wurde in das Grundgesetz aufgenommen, ebenso wegen der gewaltigen Zunahme der Turnvereine die Erhöhung der Ziffer, auf die ein Abgeordneter zum deutschen Turntag zu wählen war. — Ferner wurden Bestimmungen über die Möglichkeit, Vereine aus der Turnerschaft auszuschließen, getroffen und wurde der Preßschutz wieder eingeführt, der in Eisenach aufgehoben wurde. — Für die Turnfestordnung wurden auch verschiedene Ände-

rungen, namentlich eine neue Bestimmung der Wertungszahlen, und der Grundsatz beschlossen, daß nur diejenigen ringen dürfen, die im Wettturnen 25 Punkte erreicht haben. Ferner wurde das Verbot des Wettturnens Erwachsener um Wertpreise für den Bereich der Turnerschaft ausgesprochen, der Stiftung für Errichtung deutscher Turnstätten, die mit einem Stammvermögen von über 20 000 Mk. dem Turntag vom Ausschusse überreicht wurde, 1000 Mk. bewilligt und Eingaben an die zuständigen Behörden der Einzelstaaten wegen mietfreier Überlassung der Schulturnhallen an die Turnvereine beschlossen. — Auch die Tage in Koburg waren arbeitsreiche, aber für Turnerherzen erfrischende Tage. Gewählt wurden in Koburg, nach dem aus Gesundheitsrücksichten erfolgten Rücktritt des seit 1860 an der Spitze stehenden Georgii, dieser als Ehrenvorsitzender, Direktor Maul-Karlsruhe als Vorsitzender und Ferd. Voegz wieder als Geschäftsführer, — als Beisitzer R. Schmidt-Berlin, M. Zettler-Chemnitz und Dr. med. Schmidt-Bonn.

Das nächste VII. deutsche Turnfest wurde für 1889 in München festgesetzt.

Die folgenden Jahre waren Zeugen eines außerordentlichen Aufschwunges der Sache der Leibesübungen. Innerhalb der Turnerschaft hob sich der Betrieb und die Leistungsfähigkeit im Turnen überall durch die immer allgemeiner werdende Einführung der Gauvorturnerstunden, sowie durch die auf Gau- und Kreisfesten mehr und mehr das Massenturnen verdrängende Vorführung von tüchtigen und schulgerechten Leistungen der Vereine und Gaue, während der Betrieb der volkstümlichen Leibesübungen durch fast zu zahlreiche Gelegenheiten zu Wettübungen sehr gefördert wurde; — in dieser Beziehung sind namentlich das Feldbergfest des IX. Kreises seit 50 Jahren und das Harfortbergfest des VIII. Kreises zu wahren Volksfesten geworden. — Aber auch in nicht turnerischen Kreisen regte es sich, und in der von Düsseldorf aus durch den leider zu früh geschiedenen Amtsrichter Hartwich angeregten Bildung von „Vereinen für Körperpflege“, als Gegengewicht gegen die Überbürdung der Jugend ebenso, wie gegen die Verweichlichung derselben, entstand der Turnerschaft ein Bundesgenosse, der, besonders

wenn er seine Tätigkeit auf die Pflege der gesamten Leibes- und Geistesentwicklung der Jugend richtete, nicht zu unterschätzen war. Leider geriet mit dem Tode des Gründers die ganze Bewegung ins Stocken. Die Einführung der Spiele aber hat einen großen Aufschwung durch die gewordene Anregung gewonnen und ist, sofern dieselben das Turnen ergänzen, nicht ersetzen wollen, mit Freuden zu begrüßen. Zur Förderung der Volks- und Jugendspiele hat sich im Sommer 1891 unter Vorsitz des Herrn von Schenckendorff-Görlitz ein Zentralausschuß gebildet, dem auch hervorragende Vertreter der Turnerschaft angehören, welcher mit unermüdlischem Eifer durch Einrichtung von Spielfürsen zur Ausbildung von Lehrern und Lehrerinnen und sonstigen Freiwilligen in der Spielleitung, sowie durch Kongresse, Aufrufe usw. in weite Kreise wirkt.

Endlich trat auch der preussische Kultusminister von Gossler mit einer ganzen Reihe von Verordnungen und Kundgebungen im Interesse der Förderung der Leibesübungen in Schulen und Universitäten hervor, die höchst erfreulich sind und zum Teil durch seinen Nachfolger und die Behörden weiter ausgeführt werden.

Auch das akademische Turnvereinswesen, dessen selbständige Entwicklung, wenn auch vom idealen Standpunkte eine größere Teilnahme der Studenten an den allgemeinen Turnvereinen zu wünschen wäre, doch nicht bloß berechtigt, sondern sogar von hoher Bedeutung für die Volkserziehung ist, hat sich zu frischem Leben entwickelt. Es gipfelt wesentlich in zwei Richtungen, — der A. T. B., „der Verband nicht farbentragender akademischer Turnvereine auf deutschen Hochschulen“ zählt 27 akademische Turnvereine; der B. C., der „Verband farbentragender akademischer Turnvereine auf deutschen Universitäten“ umfaßt 40 akademische Turnvereine. Beide Gruppen turnen mit Ernst und Treue, wovon auch die akademischen Turnfeste des A. T. B. in Arnstadt und Kulmbach und die Feste des B. C. in Halberstadt, Mühlhausen, Weiskensfels, Helmstadt, Rudolstadt, Cöthen, S.-Münden, Meissen und Gotha Zeugnis abgelegt haben, — dahin, in der Turnsache das beide Gruppen vereinende Element zu erblicken und deshalb Hand in Hand zu gehen und gemeinsam für das gemeinsame Prinzip auf der Universität ein-

zutreten, sind die akademischen Vereinigungen leider noch nicht gekommen. Außerdem bestehen noch akademische Turnvereine auf den meisten technischen Hochschulen. Die meisten akademischen Turnvereine gehören zur Deutschen Turnerschaft.

Kurze Zeit nach dem Turntage in Koburg rief ein plötzlicher Tod, während er als Vorsitzender der Berliner Turnerschaft eine Versammlung derselben leitete, das Auschußmitglied *Karl Schmidt* aus seinem reichen Leben ab.

Während die Deutsche Turnerschaft sich seit 1860 eines ungetrübten inneren Friedens erfreute, brach unerwartet bei Gelegenheit des 1887 in Krems abgehaltenen Kreisturnfestes des XV. Kreises ein Kampf der Leidenschaften in Niederösterreich los, der der Turnerschaft und ihrer friedlichen Fortentwicklung die schwersten Gefahren zu bringen drohte. Angestachelt durch eine für die Turnerkreise bestimmte antisemitische Hefzchrift des Oberturnwarts des I. Wiener Turnvereins und durch maßlose Schmähartikel im „*Kyffhäuser*“ und anderen Blättern, verhöhnte und beschimpfte man laut gedrucktem Jahresbericht des Kremser Turnvereins für 1887 in Krems zum Kreisturnfeste anwesende jüdische Mitglieder böhmischer und Wiener Turnvereine in der ungehörigsten Weise. Als die Tatsache solcher Beschimpfungen durch die Blätter bald nach dem Feste in die Öffentlichkeit kam, sah sich der Geschäftsführer der Turnerschaft, *Dr. Goeß*, veranlaßt, in einem Artikel: „*Bis hieher und nicht weiter!*“ als Vertreter des Friedens und der Freiheit in der Deutschen Turnerschaft gegen dieses unturnerische Verfahren energisch Verwahrung einzulegen. Dieser Artikel rief eine alle Begriffe überschreitende Masse von Schmähbriefen und wütenden Angriffen gegen den Geschäftsführer, gegen die — weil sie die Schmähartikel nicht aufnehmen konnte — angeblich „*verjudete*“ Turnzeitung und die „*verjudete*“ Deutsche Turnerschaft hervor, wie sie allerdings in den bis dahin brüderlich und gesittet verkehrenden Kreisen der Turner unerhört waren und unter allen Umständen nicht geduldet werden konnten. — Trotz der veröhnlichen Bemühungen des Kreisturnrates, — trotzdem niemand in der Deutschen Turnerschaft dem I. Wiener Turnverein und seinen gesinnungsverwandten Vereinen ver-

wehrte, in ihr Grundgesetz die Bestimmung aufzunehmen, daß nur Nichtjuden Mitglieder ihrer Vereine sein könnten, begnügten sich die fanatisierten Parteigänger damit nicht, sondern beschlossen für das Grundgesetz des niederösterreichischen Gaues den im geraden Widerspruch mit § 4 Absatz 3 des Grundgesetzes der Deutschen Turnerschaft stehenden Grundsatz, „daß in den Gau nur Vereine aufgenommen werden dürfen, die nur Mitglieder arischen Stammes, also keine Juden zulassen“, während der genannte Absatz 3 bestimmt, „daß in den Kreisen der Deutschen Turnerschaft, die die Gaupflicht eingeführt haben, also auch in Kreis XV, die Vereine in denjenigen Gau, in dessen geographischem Bezirk sie liegen, ohne Abstimmung aufgenommen werden müssen.“ Ohne eine solche Bestimmung wäre es der Machtvollkommenheit der Gaue überlassen, nach Gutdünken, Laune und Parteistandpunkt die Turnvereine überhaupt nicht in die Deutsche Turnerschaft hereinzulassen. Alle Vorstellungen und Verhandlungen waren umsonst, und so erklärte der Ausschuß der Deutschen Turnerschaft im Einverständnis mit dem Kreisturstrate des Kreises XV, nach bestimmt erfolgter Weigerung der Vereine des niederösterreichischen Gaues, sich zu fügen, im Herbst 1889 die betreffenden Vereine für ausgeschlossen aus der Deutschen Turnerschaft. Dieselben gründeten später den „Turnerbund“, ungefähr 40 Vereine stark, um die Deutsche Turnerschaft mit ihren damals mehr als 5000 Vereinen aus den alten bewährten friedlichen Bahnen zu treiben! —

Das Jahr 1888 war für das ganze deutsche Volk, so auch für die Turnerschaft durch den Tod des Gründers des Reiches, Kaiser Wilhelms I., und durch das Hinscheiden des edlen Dulders, Kaiser Friedrich, ein Trauerjahr. Die Turnerschaft brachte ihre Teilnahme durch Erlaß in der Turn-Zeitung, Beileidsschreiben und durch Beteiligung der gesamten Berliner Turnerschaft an den Beisetzungsfeierlichkeiten zur Geltung. Die Jahre 1888 und 1889 waren aber auch Jahre frohen Hoffens, das sich an die Thronbesteigung des jugendfrischen Kaisers Wilhelm II. auch für die Turnsache knüpfte. Schon am 27. Januar 1888 hatte der damals als Reichstagsabgeordneter gewählte Geschäfts-

fürher Goetz, veranlaßt durch eine an den Ausschuß ergangene Anregung wegen Verkürzung der Dienstzeit für Turner, eine Audienz bei dem damaligen Reichskriegsminister Bronsart von Schellendorff erbeten und hatte die Wünsche der Turnerschaft auf Abkürzung der Dienstzeit für tüchtige Turner und auf Forderung eines gewissen Maßes turnerischer Leistungsfähigkeit für die Berechtigung zum einjährig=freiwilligen Dienst dargelegt. Der Kriegsminister erklärte, daß ein Eingehen auf die Wünsche unmöglich sei, da, was die Verkürzung der Dienstzeit für Turner betreffe, zum guten Soldaten außer der körperlichen Leistungsfähigkeit auch volle militärische Tüchtigkeit und beste Führung, also dreierlei gehöre, und da, hinsichtlich einer turnerischen Prüfung für Einjährig=Freiwillige zu bemerken sei, daß die Vorschriften über den einjährigen Dienst mit Rücksicht auf die Lebensverhältnisse der allermeisten Freiwilligen gerade ein geringeres Maß körperlicher Leistungsfähigkeit forderten, als bei den übrigen auszuhebenden Mannschaften. Die Audienz bot auch Gelegenheit, die Wünsche der Turner auf Einführung der deutschen Turngeräte, Red und Barren, auf den militärischen Turnplätzen auszusprechen. — In der Sitzung des Reichstags vom 5. Dezember 1888 brachte der Geschäftsführer die Forderungen der Turnerschaft und die Pflichten des Staates der Turnerschaft und der gesunden Erziehung des Volkes gegenüber noch zur ausführlichen öffentlichen Aussprache. — Weiter brachte das Jahr 1888 eine neue Gestaltung der Wehrverfassung des Reiches mit Ausdehnung der Dienstpflicht und, für den Fall der Not, Heranziehung aller waffenfähigen Männer, in der für alt und jung die Mahnung lag, durch Übung des Leibes für den Dienst des Vaterlandes sich vorzubereiten. Im Frühjahr 1890 kam die Turnsache und das Volks- und Jugendspiel auch im preußischen Abgeordnetenhaus zur eingehenden Aussprache. Kaiser Wilhelm II. selbst nahm bei der Schlußprüfung in der Berliner Turnlehrer=Bildungsanstalt Gelegenheit, warm für die Turnvereine und das Turnen einzutreten und dessen treue Pflege den geprüften Lehrern ans Herz zu legen. Minister von Gossler trat wiederholt für die Leibesübungen ein, — tatsächlich blieb aber zunächst bis auf einige

Förderung der Spiele in den Schulen alles, wie es war, — ein Gesuch der Deutschen Turnererschaft an den Bundesrat um jährliche Zuwendung von Mitteln zur Errichtung von Turnstätten fand keinen Erfolg und zu den Beratungen in Berlin über Umgestaltung des höhern Schulwesens wurden Männer aus turnerischen Kreisen nicht zugezogen! —

In der in München im Juli 1888 abgehaltenen Ausschusssitzung wurden zum ersten Male aus der „Stiftung für Errichtung deutscher Turnstätten“ an bedürftige Vereine zu Turnhallenbauten Unterstützungen bewilligt. — Aus der Bonner Turnbauschule sind ihr über 8000 *M.* zugeflossen, von denen $\frac{9}{10}$ zu den Jahresbewilligungen verwendet wurden.

Die weiteren Arbeiten galten wesentlich der Vorbereitung des 1889 in München abzuhaltenden deutschen Turnfestes.

Das Jahr 1889 brachte das erhebende VII. deutsche Turnfest. In der ihm vorausgehenden Ausschusssitzung wurde außer Erledigung der laufenden Geschäfte eine Entschädigung für die bei dem Fest beschäftigten Kampfrichter genehmigt und die oben erwähnte Eingabe an den Bundesrat beschlossen. Das VII. deutsche Turnfest hatte schwer unter dem eingetretenen Regenwetter zu leiden, wurde aber in allen seinen Teilen durchgeführt. An 20 000 Turnvereinsmitglieder waren nach München gekommen und 221 Musterriegen führten ihre Übungen aus, darunter auch Genossen aus Amerika, der Schweiz, England, Rußland usw., 508 Wettturner traten zum friedlichen Wettkampfe an und an 58 Sieger konnten Kränze und Ehrenurkunden gegeben werden. Die schönste Weihe, die neben den turnerischen Leistungen ihm gegeben werden konnte, war aber die Teilnahme des bayrischen Fürstenhauses; sowohl der Prinzregent, als Protektor des Festes, wie Prinz Ludwig als Ehrenpräsident waren täglich Zeugen und waren teilnehmende Beobachter der turnerischen Arbeit, und die große Rede des Prinzen Ludwig am Eröffnungsabend drückte dem Feste den Stempel hoher nationaler Bedeutung auf. —

1890 tagte der Ausschuss wiederum in München, beschloß unter anderm die „Geschäftsordnung der

Stiftung für Errichtung deutscher Turnstätten“, und förderte die schon früher durch Wilhelm Schadowell-Freyburg a. U. angeregte und von ihm mit dem Geschäftsführer vorbereitete, nach dem Turnfest von Schröder-Bonn als „Erinnerungsturnhalle an dasselbe“ ebenfalls angeregte Erbauung einer Turn- und Ruhmeshalle an Jahns Grabe in Freyburg. Für diesen Zweck sind 18 950,20 *M.* eingegangen. Der Bau wurde im Herbst 1893 in Angriff genommen und 1894 vollendet, nachdem der Turntag in Hannover ein Darlehen bis zu 15 000 *M.* aus der „Stiftung für die Errichtung deutscher Turnstätten“ bewilligt hatte. — Im Sommer 1891 erschien der zweite Nachtrag zum Bücherverzeichnis des Archivs der Deutschen Turnerschaft. Dasselbe Jahr führte den Ausschuß und den X. deutschen Turntag in den Tagen vom 19. bis 22. Juli in Hannover zusammen.

In den Ausschuß war an Stelle von Dr. jur. Rühl-Prag für den Kreis XV Gustav Schwaab-Falkenau eingetreten und das langjährige, treue und um die Turnsache so hoch verdiente Mitglied Dr. phil. Wassmannsdorff-Heidelberg war nach freiwilligem Rücktritt durch Lang-Speyer für Kreis X ersetzt worden. Ebenso trat an Stelle von Ulbrich-Dichte für den Kreis XIII Direktor Bethmann-Langendorf. In Hannover traf auch die Nachricht vom Tode des hochverdienten Kreisvertreters des Kreises III b Fischer-Potsdam ein. Ihm folgte als Kreisvertreter Dörner in Berlin. — Der Ausschuß beschloß in Hannover 1891 die Herausgabe der vierten Auflage des Handbuchs der Deutschen Turnerschaft, beschloß eine schon lang in Aussicht genommene Eingabe an alle deutschen Ministerien für Schulangelegenheiten über die den Turnvereinen auf Ansuchen zu gestattende — leider bisher so oft durch die Schulbehörden verweigerte — Benutzung der Schulturnhallen und beriet die Tagesordnung des Turntages, die sich neben den geschäftlichen Arbeiten hauptsächlich auf Abänderung des Grundgesetzes, der Geschäftsordnung für die Turntage und der Turnfestordnung bezog. Der Turntag wählte wiederum als Vorsitzenden Maul-Karlsruhe, als Geschäftsführer Dr. Goetz-Leipzig-Lindenau, ferner Zettler-Chemnitz, Dr. Schmidt-Bonn und an Stelle des ver-

storbenen R. Schmidt-Berlin den Vorsitzenden der Berliner Turnerschaft J. Hoppe.

Das Grundgesetz wurde mit Rücksicht auf das ungeheure Wachstum der Turnerschaft dahin geändert, daß in Zukunft ein Abgeordneter auf 2000 steuerzahlende Mitglieder gewählt werden sollte, bez. daß Bruchteile über 1000 für voll gelten und Vereine mit über 1000 Mitgliedern selbständig einen Abgeordneten wählen können. Die Geschäftsordnung wurde nur im Wortlaut und im Sinne des in Koburg gefaßten Beschlusses durch Ausschneiden aller nicht-deutschen Worte geändert. Für die Turnfestordnung wurde eine Verminderung der Kampfrichter für die einzelnen Musterriegen, eine der für die Turntagsabgeordneten gleiche Vergütung an die Kampfrichter, ebenso die Aufnahme der Turnspiele in den Festplan beschlossen. Ferner wurde die Bekanntmachungsfrist aller Wettübungen auf 14 Tage vor dem Feste festgesetzt, die den Wettturnern bekannt zu gebenden Pflichtübungen an den Geräten wurden auf je zwei vermindert, — das bisherige Dauerhangeln wurde in Schnellhangeln verwandelt und für das Ringen bestimmt, daß schließlich der besiegt ist, der mit einem Körperteile, abgesehen von den Füßen, den Boden berührt. — Beschlossen wurde weiter, daß in Zukunft alle Sieger Ehrenurkunden und Kränze bekommen. Endlich wurden eine Reihe von Grundsätzen für die Abhaltung der Kreis- und Gauturnfeste, Gauturntage usw. als Richtschnur und wünschenswert für die Durchführung beschlossen. —

Ein Antrag von Schwarz-Rhens und Genossen, die Ausschließung der Vereine des Niederösterreichischen Gau's, bezw. den dahin 1888 gefaßten Beschluß des Ausschusses der Deutschen Turnerschaft aufzuheben, wurde auf Antrag des Ausschusses gegen eine verschwindende Minderheit von 10—12 Stimmen und nach einer im allgemeinen versöhnlich gehaltenen Beratung durch Annahme folgender begründeten Tagesordnung erledigt:

„In Erwägung, daß

1. der Ausschuß der Deutschen Turnerschaft in formeller Beziehung nur die Anerkennung des Grundgesetzes als selbstverständliche Voraussetzung eines etwaigen Wieder-

eintritts der ausgeschlossenen Vereine des Niederösterreichischen Turngaues verlangt hat,

2. daß er gar nicht in der Lage ist, diesen grundsätzlichen Standpunkt zu verlassen,

3. daß die Vorstandschast der ausgeschlossenen Vereine selbst wiederholt und in amtlicher Bekanntmachung (so im „Deutschen Turnerhort“ 1891, Nr. 6) entschieden abgelehnt hat, sich mit der Frage des Wiedereintritts überhaupt zu befassen, beschließt der Turntag, zur Tagesordnung überzugehen.“

Entschieden war die Frage eigentlich schon von vornherein, als bei der Vorlage des vom Vorsitzenden und Geschäftsführer abgestatteten Geschäftsberichtes ein Versuch, die Sache der Niederösterreicher zur Sprache zu bringen, durch einmütigen Ruf zum Schluß erledigt wurde, und als bei den Wahlen die bisherigen Ausschußmitglieder mit ungeheuren Mehrheiten wieder gewählt worden waren.

Im Juli 1892 tagte der Ausschuß in Stettin. Wiederum hatte der Tod zwei Mitglieder abgerufen, — der treuverdiente langjährige Mitarbeiter, Prof. Dr. Fedde = Breslau, war gestorben und ebenso der Nachfolger Fischers im Ausschuß, D o r n e r = Berlin, der nur kurze Zeit sein Amt verwaltet hatte. An Feddes Stelle war Dr. T ö p l i g = Breslau, an Stelle Dorners Polizeisekretär A h r o t t = Steglitz gewählt worden. Außer den laufenden geschäftlichen Angelegenheiten wurde ein erneuter Aufruf zu Beiträgen für den Bau der Erinnerungsturnhalle in Freyburg, sowie die Wahl Breslaus als Festort für 1894 beschlossen. Weiter beschäftigte den Ausschuß die Ausführung des Hangelns, die Frage des Riegen-, bez. Vereins-Wettturnens, die dem technischen Unterausschusse zu weiterer Erörterung unter Zuziehung von darin erfahrenen Kreisturnwarten überwiesen wurde; dasselbe geschah mit der Förderung einer einheitlichen Turnsprache.

Am 25. September 1892 befreite der Tod T h e o d o r G e o r g i von seinen längeren Leiden; er fand sein Grab in Wilhelmsdorf, betrauert von seiner zahlreichen Familie und von den deutschen Turngenossen, deren markiger Führer er so lange Jahre gewesen war. Nach dem Wunsch der

Familie fand sein Begräbnis in aller Stille statt, nur die schwäbischen Turngenossen erwiesen ihm die letzten Ehren.

Nach Einbringung der Militärvorlage im Reichstag regte Dr. Schmidt-Bonn eine Eingabe an den Reichstag an zugunsten der Heranziehung der gesamten aus der Schule entlassenen, nicht turnenden Jugend zu geregelten Leibesübungen. Die Mehrheit des Ausschusses, welche nicht alle gemachten Vorschläge für ausführbar hielt, beschloß eine Petition zur Militärvorlage, die auf den Mangel jeglicher Leibesübungen bei dem größten Teil der aus der Schule entlassenen Jugend bis zum Eintritt der Dienstzeit hinwies und den Versuch machte, durch Reichstag und Reichsregierung bei den Einzelregierungen dahin zu wirken, daß der Turnunterricht endlich in allen Schulen unter Erhöhung der Turnstundenzahl und Einführung von Spielstunden verbindlich eingeführt werde, daß die Gemeinden zur Anlegung von Turnplätzen und Turnhallen veranlaßt, daß die öffentlichen Turnhallen den Turnvereinen zur Benutzung überlassen würden und daß das Turnen in den Lehrplan der Fortbildungsschulen aufzunehmen sei. Weiter stellte die Petition die alten Forderungen wegen Vergünstigungen für turnerisch vorgebildete Leute im Dienst und Verlangen eines Maßes turnerischer Leistungsfähigkeit bei der Freiwilligenprüfung. Leider kam die Petition durch die Auflösung des Reichstages nicht zur Beratung.

Am 6. Mai 1893 schied wiederum nach kurzem, schwerem Leiden ein langjähriges, treues Mitglied durch frühen Tod aus dem Ausschuß, Rud. Lion-Hof. Sein Begräbnis fand in feierlicher Weise statt, — der Geschäftsführer rief ihm im Namen der Deutschen Turnerschaft den letzten Gruß ins Grab nach. Sein Nachfolger im Ausschuß wurde Oberturnlehrer Häublein in Nürnberg.

Noch unter dem Eindruck seines Todes fand, auf spätere Zeit verschoben, die von Lion noch vorbereitete deutsche Turnlehrerversammlung in Hof im Juli 1893 statt, die, zahlreich besucht, die Gründung eines Deutschen Turnlehrervereins beschloß. Im unmittelbaren Anschluß an dieselbe trat in Regensburg der Ausschuß zu seiner Sitzung zusammen, in welcher ein Bericht des technischen Unterausschusses über das Vereinswettturnen zur Beratung kam, —

eine Beschlußfassung wurde wegen Mangels abschließender Erfahrung verschoben. Weiter wurde eine Erhebung über die Wertungsergebnisse der volkstümlichen Übungen in den Kreisen und Gauen beschlossen, deren Ausführung Schurig für den technischen Unterausschuß übernahm. Dem Zentralausschuß für Volks- und Jugendspiele wurde ein Jahresbeitrag von 100 *M.* bewilligt, — die Errichtung einer Unfallkasse für die Deutsche Turnerschaft wurde abgelehnt und die Unfallversicherung den Kreisen überlassen. Weiter wurden Grundsätze für die Vertretung bei ausländischen Turnfesten beraten und eine Erhebung über Turnfahrten, Spielbetrieb, Schwimmen und Eislauf für 1. Januar 1895 beschlossen.

Am 24. September 1893 wurde in Magdeburg in feierlicher Weise das Friesendenkmal geweiht und der Stadt übergeben; im Namen der Deutschen Turnerschaft sprach der Geschäftsführer Goetz bei der Feier.

Leider mußte am Anfang des Jahres 1894 der Vorsitzende der Deutschen Turnerschaft, Dir. Alfred Maul-Karlsruhe aus Gesundheitsrücksichten auf ärztliche Anordnung sein Amt niederlegen und Prof. Bötke, der schon das Turnfest in München 1889 leiten mußte, übernahm als sein Stellvertreter den Vorsitz.

Der Bau der Erinnerungsturnhalle in Freiburg war im Herbst 1893 in Angriff genommen worden, am 6. März 1894 wurde Jahn's Grab eröffnet, die Gebeine ihm entnommen und in stiller ernster Feier durch den Geschäftsführer, Kreisvertreter Bethmann und einige Freiburger Turner in der neuen Gruft im Giebel der Erinnerungsturnhalle eingebettet. Am 10. Juni fand in Gegenwart von mehreren Tausend Turngenossen aus allen Gauen des Vaterlandes die feierliche Weihe des Grabdenkmals und der Turnhalle statt, — eine Feier, deren Erinnerung in allen Herzen fortleben wird.

Die Arbeit in der Deutschen Turnerschaft galt nun vor allem der Vorbereitung für das VIII. deutsche Turnfest in Breslau, welches in den Tagen vom 21. bis 25. Juli 1894 gefeiert wurde. Zu Ostern hatte der technische Unterausschuß und unmittelbar vor dem Feste der Gesamtausschuß in der Feststadt getagt. Vom Ausschuß wurde die Aus-

führung der Büste für das Georgii-Denkmal und der Entwurf des Denkmals dem Bildhauer Kieß in Dresden übertragen, die Entscheidung über das Vereinswettturnen wurde nochmals vertagt, die Herausgabe eines neuen Handbuchs für das nächste Jahr beschlossen, die dem Turntag zu machenden Vorschläge über die Wertung der vollständigen Übungen wurden nach den Unterlagen des technischen U.-A. festgestellt und die Vorschläge Schmidts über neue Wettübungen den Vereinen empfohlen. Ferner wurden noch auf Antrag von Goetz Grundsätze über die Beschickung ausländischer Turnfeste aufgestellt. Einen wichtigen Gegenstand der Beratung bildeten weiter die Vorschläge von Goetz über Maßnahmen gegenüber dem Ansturm der „freien“ (sozialdemokratischen) Turner gegen die Deutsche Turnerschaft. Man einigte sich dahin, den Vereinen zur Aufnahme in das Grundgesetz die Pflege vaterländischer Gesinnung, unter Festhalten des 1861 in Gotha aufgestellten Grundgesetzes (siehe S. 7) und die Zugehörigkeit zur Deutschen Turnerschaft zu empfehlen, ferner vorzuschlagen, das Stimmrecht in Vereinsangelegenheiten an das 21. Jahr zu knüpfen, Änderungen des Grundgesetzes von einer Zweidrittel-Mehrheit abhängig zu machen, die Vorstandswahlen auf 3 Jahre vornehmen zu lassen und Bestimmungen über den Ausschluß wegen politischer Umtriebe zu treffen. Endlich wurde empfohlen, einsichtsvolle Männer als Turnfreunde zu gewinnen und bei festlichen Gelegenheiten die Liebe zu Vaterland und Reich, zu deutscher Sitte und Zucht zu erwecken und zu pflegen. — Weiter ordnete man die Erhebung über Spielbetrieb und Turnfahrten und besprach eine Änderung der Arbeitsteilung im Ausschuß. — Das deutsche Turnfest in Breslau verlief in trefflicher Weise. Die noch nicht festmüde Bevölkerung der Stadt kam den Turnern mit hoher Begeisterung und großer Liebenswürdigkeit entgegen. Der Festzug entwickelte sich in großartiger Weise. Die turnerischen Leistungen waren, abgesehen von einigen Unebenheiten bei den Freiübungen, vorzüglich und gewannen durch vielfach vorgeführte Spiele an Reiz. Als Sieger gingen bei dem Wettturnen 153 Mann hervor von 705, die als Wettturner angetreten waren, — so daß zum ersten Male Turner aus allen Kreisen und auch

aus kleineren Vereinen die Freude hatten, als Sieger heimzukehren. — Die vom Ausschuß den Vereinen zu Schutz und Trutz gemachten Vorschläge riefen in der Deutschen Turnzeitung und anderen turnerischen Blättern eine lebhaft Besprechung, — sogar von einzelnen Gauen und Vereinen Proteste hervor. Man über sah eben, daß der Ausschuß nur Vorschläge, keine Vorschriften gemacht hatte, und daß er ganz in seinem Rechte war, wenn er den drohenden Gefahren gegenüber das, was er für nötig hielt, den Vereinen vorschlug, — zahlreiche, auch große Vereine haben denn auch von den gegebenen Ratschlägen Gebrauch gemacht.

Im Frühjahr 1895 beschloß der Ausschuß, dem Erfüllung des Jahrschen Hoffens auf die deutsche Einheit, dem Fürsten Bismarck, anlässlich seines 80. jährigen Geburtstages eine Ehrengabe zu überreichen, bestehend in einem auf einer verzierten Eichenholztafel angebrachten vergoldeten silbernen Eichenkranz. Leider machten die Verhältnisse eine persönliche Überreichung der Gabe unmöglich, so daß sie mit Begleitbrief übersendet wurde. Eine freundliche Antwort mit eigenhändiger Unterschrift sprechen den Dank des Fürsten aus.

In den Ausschuß wurde im Frühjahr 1895 vom X. Kreise an Stelle des freiwillig zurücktretenden Buchhändlers Lang-Speyer Reallehrer Nußhag-Strasbourg gewählt; im Juni sah sich auch der langjährige, treu bewährte Kreisvertreter des XI. Kreises, Stadtrat Kob. Langer-Diberach durch Krankheit gezwungen, sein Amt niederzulegen, — der Kreisturntag zu Ulm wählte an seine Stelle Stadtrat Hoffmeister-Ludwigsburg. Die außerordentlich reichen und wichtigen Vorlagen für die Ausschuffigung und den Deutschen Turntag in Eßlingen nötigten den Ausschuß, in der Pfingstwoche eine außerordentliche Sitzung in Leipzig abzuhalten. Es wurden in derselben die Änderungen des Grundgesetzes der Deutschen Turnerschaft, die Geschäftsordnung für den Ausschuß, die Stellung zur Deutschen Turnzeitung und anderes vorberaten, — die Änderungen der Turnfestordnung wurden dem technischen Unterausschuß zur Vorberatung überwiesen. Die Tagesordnung für den Turntag wurde festgesetzt, die Weihe des Georgii-Denkmales geregelt und verschiedene geschäftliche Angelegenheiten erledigt.

Der Ausschuß der Deutschen Turnerschaft versammelte sich am 20. und 21. Juli 1895 im Rathhaussaale zu Eßlingen, beschloß seine neue Geschäftsanweisung, beriet die Tagesordnung des Turntags und erledigte die laufenden Geschäfte, Rassenprüfungen und dergl. Der Sitzung wohnte zum ersten Male der neue Kreisvertreter des XI. Kreises Hoffmeister bei. Am 21. Juli fand in Gegenwart von Tausenden, besonders schwäbischen Turnern, und von zahlreichen Gliedern der Familie in feierlicher Weise die Enthüllung des für Theod. Georgii in seiner Vaterstadt Eßlingen in der sogenannten Maille errichteten, vom Bildhauer Kiez-Dresden modellierten Denkmals statt. Die Weiherede hielt Dr. Goetz, Prof. Boethke übergab das Denkmal der Stadt, in deren Namen es Oberbürgermeister Mühlberger in Schutz und Unterhaltung übernahm.

Der am 22. Juli im Saale der Realanstalt eröffnete, fast vollzählig besuchte deutsche Turntag ließ nach den vorherigen Äußerungen in der turnerischen und politischen Presse stürmische Verhandlungen erwarten, da der Ausschuß in seinem Jahresbericht und in den zu dem Grundgesetz gestellten Anträgen, namentlich was die Aufnahme der Pflege vaterländischer Gesinnung in dasselbe betraf, durchaus seine in Breslau beschlossene Stellung festgehalten hatte. Aber der Turntag verlief unter dem Eindruck der schönen Feier zu Ehren Georgiis in ruhiger und friedlicher Weise, — er nahm das Grundgesetz nach den Vorschlägen des Ausschusses an und erklärte die Pflege vaterländischer Gesinnung und deutschen Volksbewußtseins gegen ungefähr 30 Stimmen von 235 als weiteren Zweck der Deutschen Turnerschaft. Gestrichen wurde im Grundgesetz die in Koburg beschlossene Bestimmung in § 4, daß in den Kreisen mit Gaupflicht die in dem geographischen Bezirk eines Gaues liegenden Turnvereine ohne Abstimmung in den Gau aufgenommen werden müssen. Geregelt wurden ferner die Verhältnisse, unter denen Vereine durch den Ausschuß, bezw. durch die Kreis-ausschüsse, aus der Deutschen Turnerschaft ausgeschlossen werden können, — auch wurde das Verbot, im Jahre eines deutschen Turnfestes Kreisfeste abzuhalten, zum Gesetz gemacht. Die Einsetzung eines aus den Kreisturnwarten bestehenden Turnauschusses wurde abgelehnt, dagegen ein Zu-

sammentreten der Kreisturnwarte und des technischen Unterausschusses vor jedem Turntage beschlossen. Zum Vorsitzenden der Deutschen Turnerschaft wurde Dr. Ferdinand *Goeb*=Leipzig, zum Geschäftsführer Prof. Dr. *Rühl*=Stettin gewählt und als weitere Ausschußmitglieder *Hoppe*=Berlin, Dr. *Schmidt*=Bonn und Prof. *Reßler*=Stuttgart, der an die Stelle des seit 16 Jahren im Ausschuß tätigen *Mor. Zettler*=Chemnitz trat. Dir. *A. Maul*=Karlsruhe wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Weiter beschloß der Turntag eine Reihe wichtiger Abänderungen der Turnfestordnung und übertrug dem Ausschuß die Herstellung eines Vertrages mit dem Besitzer der Deutschen Turnzeitung. Weitere Anträge des Dr. *Sauerbrei*=Gotha über in die Grundgesetze der Vereine aufzunehmende Punkte und über an die vom Ausschuß in Breslau aufgestellten Vorschläge anknüpfende Bestimmungen lehnte der Turntag als zu weitgehend durch Übergang zur Tagesordnung ab, indem er den in Gotha 1861 vom Ausschuß aufgestellten Grundsatz: „Das Turnen kann nur dann seine reichen Früchte entfalten, wenn es als Mittel betrachtet wird, dem Vaterlande ganze, tüchtige Männer zu erziehen; jedwede politische Parteilichkeit jedoch muß den Turnvereinen, als solchen, unbedingt fern bleiben, — die Bildung eines klaren politischen Urteils ist Sache und Pflicht des einzelnen Turners“, zum Grundsatz der Deutschen Turnerschaft erhob.

In der dem Turntag nachfolgenden Ausschußsitzung wurde auf Grund der neuen Geschäftsanweisung die Führung der Kasse von der Geschäftsführung getrennt und *Hoppe*=Berlin übertragen. Ebenso wurde die Leitung der Stiftung für Errichtung deutscher Turnstätten von der Geschäftsführung getrennt und einem besonderen Unterausschuß übertragen.

Nach dem Turntag in Eßlingen begann eine neue, lebhaftere Tätigkeit. Teils galt es auf den gefaßten Beschlüssen weiter zu bauen, teils traten von außen Forderungen an die Deutsche Turnerschaft heran, die zu ernster Prüfung und zum Teil zu vorsichtiger Haltung nötigten.

Im Sommer 1895 versuchte Dr. *Karl Peters*, der bekannte Afrikareisende, einen „Deutschen Bund für Sport,

Spiel und Turnen“ zu begründen, der alle Arten von Leibesübungen, den Wasser-, Jagd-, Radfahrer- u. a. Sport mit dem Turnen zusammenfassen wollte. Ein Ausschuß von 150 Mitgliedern sollte zusammentreten und als erste Arbeit die Beschaffung eines großen Muster-spielplatzes bei Berlin, in Treptow an der Ober-Spree, ins Auge fassen. Die Satzungen dieses Bundes waren so unpraktisch, daß von den leitenden Persönlichkeiten der Deutschen Turnerschaft sich niemand zum Eintritt in den Ausschuß bewegen ließ. Der Versuch endete mit dem Aufhören der Wirksamkeit des Dr. Peters in Deutschland.

Zu derselben Zeit wurden durch den Baron de Coubertin, einen bekannten französischen Sportsmann, die internationalen olympischen Spiele ins Leben gerufen, die ihren Anfang mit einem Fest in Athen nahmen. Schon in Göttingen erfuhr der Ausschuß der Deutschen Turnerschaft von der Angelegenheit durch eine Anfrage des Vorsitzenden des belgischen Turnerbundes Cuperus, der anfragte, ob Deutschland sich beteiligen werde. Der Ausschuß mußte antworten, daß eine Einladung an die Deutsche Turnerschaft nicht ergangen sei. Weitere Aufklärung gab Dr. Schmidt-Bonn durch die Deutsche Turnzeitung, und als nun auch Dr. Peters für den Deutschen Bund für Sport, Spiel und Turnen und von Schenckendorff für den Zentralausschuß für die Jugendspiele die Teilnahme ablehnten, schien die Frage für Deutschland erledigt zu sein. Da trat ein Herr Dr. Gebhardt aus Berlin, bis dahin Vize-Präsident des Bundes für Sport, Spiel und Turnen, auf und schuf ein Komitee, das sich die Aufgabe stellte, mit allen Kräften für eine lebhaftere Beteiligung Deutschlands an den olympischen Spielen zu wirken. Als alle Bemühungen beim Ausschuß der Deutschen Turnerschaft fehlschlagen, wandte Dr. Gebhardt sich an die großen Vereine, und als auch dies ohne jeden Erfolg war, machte er sich an einzelne Turner, und von diesen gelang es ihm, eine Kriege zusammenzubringen. Da in dieser Kriege die tüchtigsten Berliner Turner vertreten waren, so kehrte sie mit äußeren Ehren beladen heim, aber als Vertreter der Deutschen Turnerschaft konnte sie nicht anerkannt werden, und die Turner wurden durch eine Erklärung des Vorsitzenden der Turnerschaft Dr. Goetz darüber aufgeklärt.

Tiefer in das Leben der Turnerschaft griff eine dritte Bewegung ein, die von Herrn von Schenckendorff, dem Vorsitzenden des Zentralausschusses für die Jugendspiele, ausging. Veranlaßt von Dr. Schmidt in Bonn, der selbst dem Ausschuss der Deutschen Turnerschaft und dem Zentralausschuss angehörte, regte Herr von Schenckendorff die Schaffung eines Deutschen Nationalfestes an, das alle Leibesübungen in sich vereinigen sollte. Am 19. Januar 1896 fand in Berlin die erste Versammlung darüber statt. Vom Ausschuss der Deutschen Turnerschaft nahmen der Vorsitzende Dr. Goetz, der Geschäftsführer Dr. Kühl und Dr. Schmidt daran teil. Die große Begeisterung, mit welcher die Sache in die Öffentlichkeit getragen wurde, vermochte die Schwächen der Idee nicht zu verdecken. — So herrlich der Gedanke schien, so stieß er doch in der Deutschen Turnerschaft auf große Bedenken. — Man fragte sich mit Recht, was sollen wir Turner, die wir unsere Gau-, Kreis- und Deutschen Turnfeste haben, noch mit neuen Festen? Wir haben auch ohne diese genug zu arbeiten, um unsere unbemittelten Mitglieder, — und das ist bei weitem die Mehrzahl, — bei unseren Festen vor zu großen Ausgaben zu bewahren, und wir bemühen uns dadurch, daß wir Reisesparkassen gründen, ihnen den Besuch eines Deutschen Turnfestes ohne wirtschaftliche Schädigung zu ermöglichen. Und ferner, welche Rolle wird die Deutsche Turnerschaft bei einem solchen Feste spielen? Das Turnen selbst wird in den Hintergrund treten, nur wenige bevorzugte Vereine werden zur Teilnahme herangezogen werden, und somit ist irgendwelche günstige Wirkung auf die Allgemeinheit nicht zu erwarten. Für die Turnerschaft als solche ist eine Teilnahme eher schädlich als nützlich. Diese Befürchtungen bestätigten sich bei den weiteren Verhandlungen. Als am 9. April 1896 in Leipzig mit den Behörden und den turnerischen Kreisen über die Begründung des Festes gerade in Leipzig verhandelt wurde, zeigten sich bereits hinsichtlich der Erwerbung eines geeigneten Platzes und der Aufbringung der Mittel große Schwierigkeiten. Auch die Frage der Ermittlung des Siegers erschien fast unlösbar. Jedoch sollte auf dem zweiten Kongress des Zentralausschusses für Turnen und Jugendspiel in

München am 12. Juli 1896 die Sache weiter behandelt werden. Eine Verhandlung zwischen Herrn von Schendendorff und seinen Freunden einerseits und den Vertretern verschiedener Sports andererseits am 6. Juni in Berlin führte zu dem Ergebnis, daß die Mehrzahl dieser ihre Zustimmung erklärte, während in einer Besprechung mit Vertretern der Turnerschaft am 8. Juni Herr von Schendendorff die Erklärung abgab, daß er in München keine endgültige Entscheidung herbeiführen wolle, ehe nicht der Ausschuß der Deutschen Turnerschaft über die Sache unter sich beraten habe. Der Kongreß in München ging darauf ein, nachdem noch folgende Erklärung des Vorsitzenden der Deutschen Turnerschaft Dr. Goetz verlesen worden war: „Da der Ausschuß der Deutschen Turnerschaft erst in seiner am 19. Juli 1896 in Köln stattfindenden Sitzung Stellung zu der Frage eines zu gründenden Nationaltages für deutsche Kampfspiele nehmen kann, außerdem auch durch die Organisation der Deutschen Turnerschaft ohne Gehör des Deutschen Turntages für die Gesamtheit bindende Beschlüsse in solch ernster Frage nicht fassen kann, ist derselbe nicht in der Lage, sich auf dem Kongreß für oder wider den Nationaltag auszusprechen. Der Ausschuß wird aber bei Beratung der Sache in seiner Sitzung von dem Wunsch geleitet sein, wie bisher Hand in Hand mit dem Zentralausschuß für die leibliche Stärkung und Verjüngung der deutschen Jugend und des deutschen Volkes überhaupt im Dienste des Vaterlandes getreu zu arbeiten.“ Zum Teil war die allgemeine Stimmung der Teilnehmer des Kongresses weniger begeistert. Der Ausschuß der Deutschen Turnerschaft aber beschloß 8 Tage später in Köln, eine abwartende Stellung einzunehmen. Da schlug Herr von Schendendorff eine neue Richtung ein. Ein 21-er Ausschuß, in den auch 7 Mitglieder des Ausschusses der Deutschen Turnerschaft gewählt worden waren, wurde nicht berufen und die ganze Angelegenheit wurde auch aus den Aufgaben des Zentralausschusses ausgeschieden, es wurde vielmehr ein „Ausschuß für Deutsche Nationalfeste“ gegründet, der in einer Reihe von Hefen: „Deutsche Nationalfeste. Mitteilungen und Schriften des Ausschusses“, an die Öffentlichkeit trat. Der Vorsitzende der Deutschen

Turnerschaft Dr. Goetz lehnte den Beitritt zu diesem Ausschuss ab. Als Festort wurde Rüd esheim gewählt. Nachdem auch im 4. Heft der Mitteilungen vom Dr. Schmidt positive Vorschläge über die Leibesübungen bei diesem Fest gemacht worden waren, und nachdem in einer Sitzung des Ausschusses für Deutsche Nationalafeste am 18. Jan. 1898 in Berlin, an der die Deutsche Turnerschaft durch ihre Ausschussmitglieder Hahn und Kessler bei den technischen Beratungen vertreten war, die Grundzüge für die etwaigen Festvorführungen festgesetzt waren, mußte der Ausschuss der Deutschen Turnerschaft feste Stellung nehmen und einen Antrag für den nächsten Deutschen Turntag vorbereiten. Er tat es in seiner Sitzung in Hamburg am 23. Juli 1898, in welcher beschlossen wurde: „Der Ausschuss der Deutschen Turnerschaft empfiehlt dem Turntag zu beschließen, daß die Deutsche Turnerschaft als solche sich an dem Nationalfest nicht beteiligt, daß sie aber den einzelnen Vereinen die Teilnahme nicht verwehrt.“

Dazu wurde eine Begründung beschlossen, die nach endgültiger Feststellung so lautet:

„In Erwägung, daß das beabsichtigte Nationalfest keine aus dem Bedürfnis des Volkes hervorgegangene Einrichtung sein und nur außerordentlich rühriger Behandlung der Sache sein Dasein verdanken wird,

daß ferner seine ganze Gestaltung, sowie sie bis jetzt geplant ist, nicht der körperlichen Ausbildung großer Volksmassen, sondern nur der Erzielung einer beschränkten Anzahl von Höchstleistungen zugute kommen wird und somit die in dem Nationalfest gipfelnden Bestrebungen in geradem Gegensatz zu den Bestrebungen der Deutschen Turnerschaft stehen,

daß endlich durch das Zustandekommen des Nationalfestes ein großer Teil des Interesses, das die besser gestellten und einflußreicheren Gesellschaftsklassen für die Pflege der Leibesübungen übrig haben, und ein großer Teil der materiellen Mittel, die diese Klassen dafür aufzuwenden geneigt sind, von den Nationalfesten verschlungen werden und dadurch für die

deutsche Turnfache und ihre Bedürfnisse verloren gehen, und

daß schließlich die Nationalfeste und die deutschen Turnfeste nicht nebeneinander bestehen können, ohne daß die einen durch die andern geschädigt werden, in Anbetracht aller dieser Erwägungen beantragt der Ausschuß der Deutschen Turnerschaft:

- a. der Deutsche Turntag wolle beschließen, daß die Deutsche Turnerschaft als solche sich an dem Deutschen Nationalfest nicht beteilige,
- b. daß sie aber den einzelnen Vereinen und Turnern eine Teilnahme an dem Fest nicht verwehren will.“

Diese Beschlüsse wurden Gegenstand einer lebhaften Besprechung sowohl in der Fach- als auch in der Tagespresse. Schließlich änderte Herr von Schenkendorff noch einmal seinen Kurs, nachdem er eingesehen hatte, daß er auf dem eingeschlagenen Wege nicht zum Ziel gelangen werde. Er gründete einen Reichsverein für vaterländische Festspiele, für den er auf eine Forderung einging, die Dr. Goetz von vornherein gestellt hatte, nämlich die Sache von unten aufzubauen. Im Hintergrunde jedoch stand auch hier als höchstes Ziel das Nationalfest in Rüdesheim. In einer Zusammenkunft in Leipzig, an der vom Ausschuß der Deutschen Turnerschaft Dr. Goetz und Dr. Rühl teilnahmen, wurde beschlossen, daß der Reichsverein den § 1 seiner Statuten folgendermaßen fassen wolle: „Der Reichsverein bezweckt, überall im Vaterlande die Volksgesundung, sowie die Erstarbung deutscher Sitte, deutschen Volksbewußtseins und vaterländischer Gesinnung zu fördern. Er erzielt dies durch Unterstützung aller im vaterländischen Geist betriebenen Arten von körperlicher Übung, durch Schaffung örtlicher und allgemeiner vaterländischer Feste, sowie durch Veredelung der bestehenden Volksfeste.“ Beide Teile, Herr von Schenkendorff einerseits und die Vertreter der Deutschen Turnerschaft andererseits, versprachen für diese Gedanken eintreten und sich zu gemeinsamer Arbeit verbinden zu wollen, doch müsse das alle fünf Jahre wiederkehrende

Fest in Rüdeshcim aus den Aufgaben des Reichsvereins ausscheiden. Dies im § 23 seiner Satzungen zum klaren Ausdruck zu bringen, ist Herrn von Schenkendorff nicht gelungen. Infolgedessen wurde auf dem Deutschen Turntage in Naumburg folgender Beschluß gefaßt:

„Die Deutsche Turnerschaft weiß sich mit dem „Reichsverein für vaterländische Festspiele“ eins in dem jetzt in seinen Satzungen ausgesprochenen Bestreben für Volksgesundung, Erstarlung deutscher Sitte, deutschen Volksbewußtseins und vaterländischer Gesinnung durch die Pflege aller in solchem Sinne betriebenen Arten von körperlichen Übungen. Die Deutsche Turnerschaft wird deshalb, wie sie seit ihrem Bestehen schon diese Ziele verfolgt hat, eine Mitwirkung seitens des Reichsvereins zur Erreichung dieser Ziele gern annehmen, sowie sie ihrerseits bereit ist, die gemeinsamen Aufgaben fördern zu helfen. Da die Deutsche Turnerschaft aber in der Schaffung neuer örtlicher oder allgemeiner Feste ein wirksames Mittel zur Erreichung der obengenannten Ziele nicht zu erkennen vermag, lehnt sie eine Mitarbeit in dieser Richtung ab und kann auch ihren Kreisen, Gauen und Vereinen eine solche nicht empfehlen.“

Infolge der bei diesen Verhandlungen zutage tretenden Gegensätze trat Dr. Schmidt aus dem Ausschuß der Deutschen Turnerschaft aus. Die Mitglieder des Ausschusses sahen ihn ungern scheiden, da seine treibende Kraft nicht ohne Bedeutung für die Entwicklung der Turnrsache gewesen war. Auch sah niemand ein, daß die Gegensätze unüberbrückbar geworden seien.

Am 23.—27. Juli fand das IX. Deutsche Turnfest in Hamburg statt. Schon die große Zahl der Teilnehmer, die fast 27 000 erreichte, zeigt, mit welchen Erwartungen die Turner gerade an dieses Fest gingen. Und wenn auch die Übungen durch die Ungunst des Wetters zuweilen gestört wurden, so zeigten sie doch, daß die Deutsche Turnerschaft nicht stillsteht, sondern rüstig auf der Bahn zu ihrer Vollkommenheit vorschreitet. Alle Forderungen, welche für die Erweiterung des Übungsstoffes

und für die Darbietung auf öffentlichen Festen gestellt worden waren, wurden versuchsweise erfüllt. Besonders weiter Raum wurde den Spielen gewährt, und zur Prüfung der Leistungen und Erhöhung des allgemeinen Interesses wurde jedem Turnkreis eine Stunde Zeit zu Sonderführungen gewährt. Gefordert wurde dabei die Darstellung von 2 Gruppen der allgemeinen Stabübungen; die Art des Gerätturnens, ob als Riegen- oder Gemeinturnen, wurde freigestellt. War das Bild, das sich hier im einzelnen bot, ein hocharfreuliches, so war das Gesamtbild, das die gemeinschaftlichen Stabübungen von nahezu 10 000 Turnern den Blicken der zahllosen Zuschauermenge gewährte, ein glänzendes. Die scharf abgegrenzten Bewegungen der gewaltigen Masse lieferten den Beweis treuer Arbeit in den Turnvereinen. Im Wettturnen blieben die Schlußleistungen scheinbar hinter denen in Breslau zurück. Doch trug nicht verminderter Eifer oder geringere Durchbildung der Turner die Schuld daran, sondern die Wahl der Übungen, besonders der volkstümlichen. Hier wurde der Vorwurf, daß die volkstümlichen Übungen bei unserer jetzigen Wettturnordnung zu kurz kämen, klar widerlegt. Die endliche Entscheidung über die Siegeskränze wird durch die volkstümlichen Übungen herbeigeführt. Wäre in Breslau statt des Tauhengels das Steinstoßen gewählt worden, so würde kaum die Hälfte der Sieger aus dem Wettkampf hervorgegangen sein. Nichtsdestoweniger wurde noch ein besonderes Wettturnen in 3 volkstümlichen Übungen veranstaltet. Ferner wurde dem Spielen mehr Raum gewährt und eine höhere Bedeutung beigelegt. Auch die große Zahl der Altersriegen, sowie die Teilnahme der Frauen und Mädchen und das Schülerturnen verliehen dem Feste eine hervorragende turnerische Bedeutung. Den höchsten Wert aber erhielt das Fest durch den nationalen Hauch, der über dem Ganzen schwebte. Wer der herzerhebenden Eröffnungsfeier in der künstlerisch vornehmen Festhalle beiwohnen durfte, wer das herrliche Festspiel ungestört hat empfinden können, wer Teilnehmer der letzten Weihestunde bei der Bekränzung der Sieger gewesen ist, als der Vorsitzende Dr. Goek in aufwallendem Gefühl bei der Nachricht vom Befinden des Titanen in Friedrichs-

ruh und den Schmähchriften vaterlandsloser Gefellen seine Mahnungen und Gelübde in die Menge hinaustönen ließ, der muß bekennen, daß das Hamburger Turnfest alles geboten hat, was man von einem allgemeinen Nationalfest sowohl in körperlicher als auch in nationaler Beziehung erwarten kann.

Berherrlicht wurde das Fest durch die Teilnahme zahlreicher Gäste aus fast allen Turnerschaften der Welt, aus der Schweiz, Italien, Belgien, Nordamerika, England u. a. Zum Teil war dies der Dank für den Besuch deutscher Turner am 16.—19. September 1895 in Rom beim III. italienischen Bundesturnfest, von wo Turner der Berliner Turnerschaft hohe Ehren heimbrachten, und des Schweizer Bundesfestes in Schaffhausen im Juli 1898, wo Dr. Goetz selbst die deutsche Turnerschaft vertreten hatte. Über die Vertretung auf ausländischen Turnfesten hat der Ausschuß der Deutschen Turnerschaft im Herbst 1897 in Hamburg den Beschluß gefaßt, sich nicht durch Riegen, sondern durch technisch gebildete Berichterstatter aus seiner Mitte vertreten zu lassen. In dieser Weise wurde im September 1898 das IV. italienische Bundesturnfest in Turin durch Professor Reßler aus Stuttgart und Reallehrer Aufshag aus Straßburg, Mitglieder des technischen Unterausschusses, und das belgische Turnfest in Gent am 15.—17. Juli 1899 durch den stellvertretenden Vorsitzenden Dr. Hahn und den Geschäftsführer Dr. Rühl besichtigt.

In die Zeit vom Jahre 1895 an fiel eine große Reihe von Gedenktagen, an welchen die Deutsche Turnerschaft teilnahm. Viele Turnvereine konnten auf ein 50 jähriges Bestehen zurückblicken. Ihnen allen sind vom Ausschuß der Deutschen Turnerschaft Glückwunschschreiben zugegangen.

Auch einzelne Männer konnten auf eine gleichlange Zeit im Dienste der Turnerei zurückblicken. Dr. Wassmannsdorff in Heidelberg feierte am 1. April 1896 sogar sein 60 jähriges Turnerjubiläum, während der Ehrenvorsitzende A. Maul an demselben Tage 50 Jahre einer gesegneten Tätigkeit als Turner vollendet hatte. Boethke und Schloer gehörten 1898 dem Ausschuß der Deutschen Turnerschaft 25 Jahre an. Die Ausschußmitglieder ehrten sie durch

Überreichung ihrer Bilder in einem Album, Schloer wurde außerdem von seinem VIII. Kreise zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Ihren 70 Geburtstag feierten Goetz am 24. Mai 1896, Marx am 27. November 1897, Euler am 8. Februar 1898, Maul am 13. April 1898, Lion am 13. März 1899. Dieser Ehrentage unserer Meister wurde in angemessener Weise gedacht.

Auch die Toten hat die Turnerschaft in dieser Zeit nicht vergessen. Der hundertste Geburtstag Ernst Eiselen's wurde am 19. September 1896, der hundertste Geburtstag Maßmann's am 15. August 1897 in vielen Vereinen gefeiert. Aber auch derer wurde in Ehren gedacht, die seit dem Turntag in Eßlingen aus unserer Mitte geschieden sind. Von den um die Deutsche Turnerschaft besonders verdienten Männern starben am 25. Mai 1896 Dr. Konrad Friedländer, von 1863 bis 1874 Mitglied des Ausschusses, am 23. Juli 1896 Dr. Ed. Angerstein, dessen ganzes Leben im Dienste der Turnsache gestanden hat, am 26. Dezember 1896 Emil du Bois Reymond, ein Vorkämpfer für das deutsche Turnen gegen die schwedische Gymnastik im Barrenstreit 1862, im Mai 1897 der langjährige Kreisvertreter Schwabens, Langer aus Biberach, am 9. Juli 1897 Dr. Theodor Bach, der Wanderbuchschreiber, und am 23. Februar 1898 der Württemberger Dr. Fink. Daß die Deutsche Turnerschaft auch beim Tode Bismarck's nicht mit Kränzen fehlte, bedarf kaum besonderer Erwähnung.

Dem Altmeister Jahn wurde am 18. Oktober 1896 in Kolberg an seinem einstigen Wohnhause eine Gedenktafel angebracht. An der damit verbundenen Feier nahm der Geschäftsführer Kuhl im Auftrage des Ausschusses teil.

Über das Spielen und Wandern wurde mit der Statistik vom 1. Januar 1898 eine Erhebung veranstaltet, welche das erfreuliche Ergebnis hatte, daß in 3033 Vereinen gespielt wird und daß fast in allen Vereinen Turnfahrten unternommen werden.

Eine besondere Förderung hatte seit 1895 das Frauenturnen erfahren. In den 3 ersten Jahren,

in denen über dasselbe berichtet worden ist, sind 1897 15 969, 1898 18 410 und 1899 20 588 turnende Frauen gezählt worden. Es besteht eine Zeitung dafür, die „Deutsche Turnzeitung für Frauen“, die von der rührigen Turnerin Martha Thurm in Krefeld geleitet in kurzer Zeit eine unentbehrliche Ratgeberin auf diesem Gebiet geworden ist.

In den Ausschuß der Deutschen Turnerschaft wurde an Stelle des vom Turntag in Eßlingen zum Geschäftsführer berufenen Dr. Rühl der Rechtsanwalt und Notar Leistner in Grabow a. D. für den Kreis IIIa gewählt. Im Kreise X trat 1898 an Stelle von Fr. Nußhag, der eine auf ihn gefallene Wiederwahl ablehnte, der Professor F. Stulz in Freiburg i. B. als Kreisvertreter in den Ausschuß. Im XV. Kreise wurden Rohrer in Brünn und Schwaab in Falkenau durch Advokat Dr. Alfred Müller in Reichenberg in Böhmen und Professor Emmerich Kienmann in Wien-Neustadt ersetzt. Der Turnkreis VIII wurde im Frühling 1899 in zwei Teile geteilt, VIIa Westfalen und VIIb Rheinland. Der bisherige Kreisvertreter Schloer in M.-Gladbach wurde zum Ehren-Kreisvertreter ernannt, und für VIIa wurde Rechtskonsulent August Pott in Witten a. R. und für VIIb Oberturnlehrer Karl Schroeter in Barmen als Kreisvertreter in den Ausschuß gewählt.

Von der Deutschen Turnerschaft herausgegeben ist die „Anleitung für den Bau und die Einrichtung deutscher Turnhallen. Im Auftrage des Ausschusses der Deutschen Turnerschaft bearbeitet von Dr. med. F. Goetz und Prof. Dr. Hugo Rühl.“ Das Buch entsprach einem dringenden Bedürfnis, da die im Archiv der Deutschen Turnerschaft befindlichen Pläne älterer Turnhallen in keiner Weise genügten. Ein von Dr. Goetz herausgegebenes „Liederbuch für die Deutsche Turnerschaft“ hat, trotz des geringen Preises von 10 Pfennigen, für die Stiftung zur Errichtung deutscher Turnstätten in kurzer Zeit mehr als 2000 Mark abgeworfen und 17 Auflagen erlebt.

Ein besonderes Interesse erregte auch die Turnzeitungsfrage, nachdem einerseits in turnerischen

Kreisen die Meinung aufgetaucht war, die Deutsche Turnerschaft müsse auf ihr Organ größeren Einfluß als bisher gewinnen und andererseits der Besitzer Ed. Strauch erklärt hatte, er wolle sein Blatt am Schluß des Jahrhunderts der Deutschen Turnerschaft schenken. Die Sache ist in Naumburg erledigt worden durch ein Schreiben Strauchs, in welchem er das Geschenk zum 1. Januar 1900 anbot, und durch den Turntagsbeschluß, das Geschenk dankend anzunehmen und dem Ausschuß den Auftrag zu erteilen, die Übernahme und Fortführung der Deutschen Turnzeitung in die Wege zu leiten.

Ausschußsitzungen sind abgehalten worden 1896 in Köln, 1897 und 1898 in Hamburg, 1899 verbunden mit dem deutschen Turntag in Naumburg a. S. In Köln am 19. und 20. Juli 1896 wurden Verbesserungen und Erweiterungen der Turnfestordnung beraten und beschlossen, die von Ruzhag und dem technischen Unterausschuß zur Verbesserung und Erweiterung unseres Turnens und Wettturnens, besonders auch hinsichtlich der Notwendigkeit der Wertung desselben gemachten Vorschläge den Kreisen, Gauen und Vereinen zur Prüfung und zu praktischen Versuchen sowie zur Berichterstattung über die gemachten Erfahrungen an den technischen Unterausschuß zu empfehlen. Ferner wurde die in Eßlingen versuchsweise eingeführte Geschäftsanweisung für den Ausschuß bestätigt. In der Turnzeitungsfrage wurde ein Unterausschuß, bestehend aus Goek, Kuhl und Krott gewählt, um den vorliegenden Vertrags-Entwurf noch einmal durchzuarbeiten und in der nächsten Sitzung vorzulegen. Sodann wurde Hamburg zum Festort für das nächste deutsche Turnfest gewählt und das Jahr 1898 als Festjahr bestimmt. Auch wurde grundsätzlich beschlossen, daß in dem einem deutschen Turnfest vorausgehenden Jahre die Ausschußsitzung am Festorte stattfinden solle. Ferner wurde die Herausgabe der Turnhallenbaupläne beschlossen und schließlich für das Jahr 1897 eine zweite Erhebung über das Spielen und Wandern in den Turnvereinen und die Aufnahme des Frauenturnens in die jährliche Erhebung.

In der Ausschußsitzung in Hamburg am 3. und 4. Oktober 1897 galt es vor allem, das IX. deutsche Turn-

fest würdig vorzubereiten. Es wurden die Tage des Festes bestimmt und Siepelt wurde zum Festturnwart gewählt. Ferner wurde auf Grund der eingehenden Beratungen des technischen Unterausschusses die gesamte Ordnung des Turnens festgesetzt. Wichtig war dabei besonders die Art, wie die Vorführungen der einzelnen Kreise geordnet wurden.

Neu geregelt wurde ferner der Verkehr mit den ausländischen Turnverbänden und die Beschickung auswärtiger Feste.

Auch die Sitzung in Hamburg am 22. und 23. Juli 1898 war hauptsächlich der Vorbereitung des Turnfestes gewidmet. Ferner wurde eine genauere Erklärung darüber gegeben, welche Vereinsangehörigen in der Jahreserhebung als steuernde Mitglieder aufzuführen seien. Sodann wurde für den XII. Deutschen Turntag im Jahre 1899 Naumburg a. Saale gewählt und die Gewinnung eines Stenographen für den Turntag beschlossen.

Die Ausschusssitzung am 28. und 29. Juli 1899 in Naumburg hatte die wichtigen Fragen des Turntages vorzubereiten. Dank der Vorarbeiten der Unterausschüsse gelang dies so vollkommen, daß der darauffolgende Turntag seine Anerkennung durch möglichste Abföhrzung der Verhandlungen zum Ausdruck bringen konnte. Bei den Vorberandlungen kam zum ersten Male der Eßlinger Turntagsbeschuß, die Kreisturnwarte vor jedem Deutschen Turntage zu einer gemeinschaftlichen Beratung mit dem technischen Unterausschuß einzuberufen, zur Durchföhrung.

Auf dem Turntage wurde dem Kreise XIV Sachsen wegen seiner großen Mitgliederzahl nach § 8 des Grundgesetzes ein zweiter vom Kreisturnrat zu wählender Vertreter im Ausschuß der Deutschen Turnerschaft gewährt. Der § 5 des Grundgesetzes der Deutschen Turnerschaft wurde dahin geändert, daß ebenso wie den Kreisvertretern fortan auch den Kreisturnwarten auf den Deutschen Turntagen Sitz und Stimme verliehen wurde. Die Jahressteuer zur Kasse der Deutschen Turnerschaft wurde von 4 auf 5 \mathcal{M} für jedes steuernde Mitglied erhöht mit der Maßgabe, daß der fünfte Pfennig der Stiftung zur Errichtung deutscher

Turnstätten zuzufließen solle. Die von Ed. Strauch geschenkte Deutsche Turnzeitung wurde dankend angenommen, und zur Nationalfestfrage wurde die oben bereits wieder-gegebene Erklärung beschlossen. Ferner stimmte der Turntag einem Antrag von Professor Greepen in R heydt zu: Es solle an zuständiger Stelle das Gesuch eingereicht werden: „Die Berechtigung zum einjährigen Heeresdienst wird in Zukunft nur denjenigen Bewerbern zuerkannt, welche ein ausreichendes Maß turnerischer Ausbildung nachweisen können. Dieser Nachweis gilt bei Zöglingen höherer Lehranstalten für erbracht, wenn das Zeugnis über die bestandene Abschlußprüfung die turnerischen Leistungen mindestens als genügend ohne Einschränkung bezeichnet. In allen anderen Fällen entscheidet — die sonstige Befähigung vorausgesetzt — der Ausfall einer besonderen Turnprüfung vor Antritt der Dienstzeit. Welche Art und welches Maß turnerischer Ausbildung erforderlich ist, wird im einzelnen durch die Kriegsministerien festgestellt.“ Endlich wurde die Turnfestordnung in der Form, wie sie der technische Unterausschuß auf Grund der neuesten Erfahrungen verbessert und erweitert hatte, angenommen.

In den Ausschuß der Deutschen Turnerschaft wurden für die nächsten vier Jahre wiedergewählt zum Vorsitzenden Goetz, zum Geschäftsführer Mühl und zu Beisitzern Hoppe und Keßler. Neu gewählt wurde Universitätsprofessor Dr. med. Carl Partsch in Breslau. Der Ausschuß wählte zum stellvertretenden Vorsitzenden Hahn, in den technischen Ausschuß Keßler, Bier, Schurig, Wedemeyer und Häublein.

Von den Gewählten konnte Hoppe sein Amt nicht mehr verwalten. Man hatte ihn wiedergewählt, um ihn dadurch zu ehren, auch weil man die Hoffnung nicht aufgab, daß der damals schon schwer Erkrankte wieder genesen würde. Aber diese Hoffnung erwies sich als trügerisch. Hoppe starb bereits am 9. Oktober 1899. Die Kassengeschäfte übernahm der Kreisvertreter des Kreises III b Otto H yrott.

Von den in Raumburg auf dem Turntage gefaßten Beschlüssen erwies sich der über die Annahme der Deutschen Turnzeitung als recht vorteilhaft. Das Blatt hat an Ab-

nehmerzahl zwar nicht in dem Maße zugenommen, wie es hätte sein können und müssen, aber eine gewisse Zunahme ist doch nicht zu verkennen. Im Jahre 1899 lasen 4307 Vereine die Zeitung, während 1896 oder 31,5 % sie nicht hielten, im Jahre 1903 lasen von 7229 Vereinen 2072 oder 28,6 % das Blatt nicht, eine kleine, wenn auch nicht ausreichende Besserung. Erfreulich ist es, daß das Blatt einen von Jahr zu Jahr steigenden Überschuß abwirft. Wichtiger jedoch als dieser pekuniäre Vorteil ist es, daß der Ausschuß auf Form und Inhalt des Blattes einen größeren Einfluß gewonnen hat. Und wenn man auch der Schriftleitung möglichst viel Selbständigkeit gewähren muß, soll anders das Blatt einen festen Charakter erhalten und wahren, so besteht in dem Turn-Zeitungs-aus-schuß doch eine Instanz, die etwaige Klagen und Wünsche zu prüfen und im Sinne der Deutschen Turnerschaft zu erledigen in der Lage ist.

Die durch die Übernahme der Turn-Zeitung, sowie durch das Wachsen des Vermögens an fester und beweglicher Habe gesteigerte Verantwortlichkeit führte dazu, daß der „Ausschuß der Deutschen Turnerschaft“ sich in Leipzig als Verein ins Vereinsregister eintragen ließ und sich dadurch rechtsfähig machte. Die Bestimmungen des bürgerlichen Gesetzbuchs ermöglichte es. Auch für die Vereine wurde von fachkundiger Hand ein neues Musterstatut auf Grund des bürgerlichen Gesetzbuchs entworfen, das im Handbuch der Deutschen Turnerschaft einen Platz erhalten hat und vielfach benutzt worden ist.

Der Kampf in Österreich um die Arierfrage ist in eine neue Phase seiner Entwicklung getreten. Nachdem im Jahre 1895 in Gßlingen aus dem § 4 des Grundgesetzes der Satz gestrichen war: „In den Kreisen, welche die Gaupflicht eingeführt haben, muß jeder sich zur Aufnahme meldende Turnverein von dem Gau, in dessen geographischem Bezirk er liegt, aufgenommen werden,“ war den Kreisen wieder größere Freiheit für ihre innere Gestaltung und Umgestaltung gegeben. Nur daran hatte niemand gedacht, daß diese Freiheit dazu benutzt werden konnte, nicht bloß die vorhandenen Glieder nach eigenem Ermessen zu organisieren, sondern auch große Teile auszuschneiden

mit dem Anspruche, daß diese damit auch aus der Deutschen Turnerschaft ausgeschieden seien. Die antisemitische Mehrheit jedoch im XV. Turnkreise, Deutsch=Österreich, faßte diese Freiheit so auf. Auf dem Kreisturntage zu Wien am 26. Mai 1901 wurde mit 120 gegen 15 Stimmen dem Satz I des Kreisgrundgesetzes folgende Fassung gegeben: „Den 15. Turnkreis der Deutschen Turnerschaft, Deutsch=Österreich, bilden jene Turnvereine Österreichs, welche dieses Grundgesetz anerkannt haben und deren Aufnahme in den Verband vom Kreisturnrate bestätigt wurde. Verbands=Vereine können nur solche sein, welche nur Deutsche (arische Abkunft) als Mitglieder aufnehmen.“

Dieser Beschluß legte die Befürchtung nahe, daß eine größere Anzahl von Vereinen, die bisher treu zur Turnerschaft gehalten hatten, mit dem Ausscheiden aus dem Kreise auch aus der Deutschen Turnerschaft ausgeschieden werden könnten. Daß wenigstens die Leiter der Mehrheit im XV. Turnkreise diese Auffassung vom Grundgesetz der Deutschen Turnerschaft hatten, bewiesen die kommenden Ereignisse. Gegen den logischen Unsinn jedoch, daß eine große Körperschaft nicht imstande sein sollte, treue Glieder zu schützen und bei sich zu behalten, wenn es einem verschwindend kleinen Teil seiner Mitglieder einfällt, sie auszuschließen, mußte der Ausschuß der Deutschen Turnerschaft Stellung nehmen. Es fand daher sogleich nach dem Bekanntwerden der Tagesordnung des Wiener Kreisturntages und vor seiner Abhaltung eine Besprechung zwischen Vertretern des Ausschusses und Mitgliedern der Mehrheit des XV. Turnkreises in Leipzig statt, bei welcher die erste Voraussetzung die war, daß die Durchführung des etwa in Wien zu fassenden Beschlusses hinausgeschoben und eine endgültige Regelung erst nach dem nächsten Kreisturntage geschehen solle. Unter dieser Voraussetzung, und nur unter dieser, wurde eine Erklärung vereinbart, welche das Ausschußmitglied Hirth im Anschluß an den Beschluß über die Satzungsänderung in Wien abgab: „Der Kreisturntag nimmt durch den heutigen Beschluß über die Aufnahme der Mitglieder in die Verbands=Vereine das Recht für sich in Anspruch, seine innere Gestaltung den österreichischen Ver-

hältnissen entsprechend zu ordnen. Der Kreisturntag will damit das gleiche Recht den anderen Kreisen nicht bestreiten, und er wird in weiterer Befolgung dieses Grundsatzes diese Frage nicht weiter in die Deutsche Turnerschaft hineinbringen. Turnerische und nationale Gründe bestimmen ihn, auch in Zukunft an dem innigen Zusammenhange mit der größten alldeutschen Körperschaft, der Deutschen Turnerschaft, in alter Treue festzuhalten.“

Die auf mündlicher Besprechung beruhende Voraussetzung erfüllte sich nicht. Bereits in der Sitzung am 2. und 3. November 1901 beschloß der Kreis Ausschuß, „daß alle Vereine das Versprechen leisten sollten, in Zukunft nur mehr Deutsche (arische Abkunft) aufzunehmen. Der Kreisturnrat ersucht daher im Hinblick auf die bisherige, turnbrüderliche Eintracht aller deutschen Turnvereine unseres Vaterlandes, eine für den Turnverein bindende Erklärung des Turnrats oder einer Hauptversammlung bis zum 20. Zulmonds einzusenden. Eine ablehnende Haltung oder die Nichtbeachtung dieses Schreibens müßte als Austrittserklärung aus dem XV. Turnkreise betrachtet werden.“ Die Folge war der Austritt oder vielmehr der Ausschluß von mehr als 40 Vereinen, welche diese Erklärung verweigerten, aus dem XV. Turnkreise.

Die davon betroffenen Vereine hatten sich indessen schon vorher geregt. Ihr Antrag, ihnen für den Fall der Ausschließung die Bildung eines neuen Kreises zuzugestehen, konnte ihnen vorläufig nicht genehmigt werden. Jedenfalls wollte der Ausschuß der Deutschen Turnerschaft diesen Schritt nicht ohne einen Turntagsbeschluß tun. Er hatte deshalb bereits in Heidelberg am 28. Juli 1901, ehe noch ein so schnelles und summarisches, den Abmachungen in Leipzig widersprechendes Vorgehen des Kreis Ausschusses vorausgesehen werden konnte, es für seine Pflicht erklärt, „die durch den Beschluß des XV. Kreises mit Ausschluß bedrohten Vereine zu schützen.“ Man nahm in Heidelberg noch an, daß eine Beurteilung der neuen Verhältnisse erst nach dem nächsten Kreisturntage in Österreich möglich sein werde.

Die Überraschung, welche die Kreisversammlung vom 2. und 3. November 1901 brachte, zwang den Ausschuß der Deutschen Turnerschaft zu sofortigem Handeln im Sinne des Heidelberger Beschlusses. Er faßte zum Schutz der bedrohten Vereine in schriftlicher Abstimmung folgende Beschlüsse, die unterm 14. Dezember durch die Turn-Zeitung bekannt gegeben wurden: „Mit Bezug auf den im Widerspruch mit den in Heidelberg vom Ausschuß am 28. Juli 1901 gefaßten Beschlüssen und mit dem in Aussicht gestellten Vorgehen stehenden Beschluß des Kreisturnrates des XV. Kreises vom 2. und 3. November d. J. erklärt der Ausschuß: 1. die auf Grund des Kreisturnratsbeschlusses vom 2. und 3. November 1901 nach dem 20. Dezember 1901 aus dem XV. Kreise etwa ausscheidenden Vereine bleiben bis zur gesetzlichen Regelung der Frage durch den Deutschen Turntag auf Grund des § 1 des Grundgesetzes der Deutschen Turnerschaft Mitglieder der Deutschen Turnerschaft. 2. dieser Beschluß erfolgt, weil der Ausschuß nach der jetzigen Fassung des Grundgesetzes, die er für lückenhaft hält, geglaubt hat, nicht in der Lage zu sein, eine endgültige Regelung zu treffen. Es wird sich darum handeln, Vereinen, welche durch die Organe des Kreises aus der Turnerschaft ausgeschlossen werden, die Berufung an den Deutschen Turntag vorzubehalten.“

Die ausgeschlossenen Vereine taten sich nun zum „Verbande der deutsch-freiheitlichen Turnvereine in Österreich“ zusammen, der vom Ausschuß der Deutschen Turnerschaft als zur Turnerschaft gehörig gezählt wird. Weitere Rechte ihm zu verleihen, mußte dem Turntag vorbehalten bleiben.

Ein Antrag, dem Verbande Kampfrichter für das Deutsche Turnfest in Nürnberg zuzubilligen, mußte vom Ausschuß abgelehnt werden, ebensowenig konnte der Ausschuß die Zulassung von Abgeordneten zum Deutschen Turntage in Berlin genehmigen. Nur für die Wahrnehmung seiner Interessen auf der mit dem Turntage verbundenen Versammlung wurde ein Vertreter mit beratender Stimme zugelassen.

Erst der Turntag in Berlin am 4. April 1904 konnte eine endgültige Entscheidung treffen. Er gestattete dem Verbande mit großer Mehrheit die Vertretung durch Ab-

geordnete in der Angelegenheit des XV. Kreises mit beratender Stimme und nahm schließlich nach einem ruhigen und lichtvollen Bericht des Ausschußmitgliedes Professor Dr. Partsch aus Breslau und nach im allgemeinen durchaus sachlicher Debatte mit allen gegen 37 Stimmen, darunter die 27 Stimmen der Vertreter und Abgeordneten aus Österreich, folgenden Antrag des Ausschusses an: „In Erwägung, daß zur Zeit eine Wiedervereinigung der sämtlichen zur Deutschen Turnerschaft in Österreich gehörigen Turnvereine, so wünschenswert sie auch ist, untunlich erscheint, erteilt der Deutsche Turntag den zum „Verbande der deutsch-freiheitlichen Turnvereine in Österreich“ zusammengeschlossenen Vereinen, so lange die Bestimmungen in dem Grundgesetz des XV. Turnkreises, die das Auscheiden der Vereine veranlaßt haben, in Geltung sind, die Rechte und Pflichten eines Kreises unter dem Namen XV b unter der Bedingung, daß der bisherige, an den Streit und politische Verhältnisse erinnernde Name des Verbandes in Wegfall kommt.“ Eine maßvolle und sachliche Erklärung der Vertreter des XV. Kreises nach Annahme dieses Antrages ließ eine glückliche und gesunde Erledigung der Angelegenheit auch in Österreich erhoffen.

Das ursprünglich rücksichtslose Vorgehen des Kreis Ausschusses, in dem einige fanatische Anhänger der antisemitischen Lehren das Wort führten, beschwor auch persönliche Konflikte herauf, die sich zwischen dem Vorsitzenden der Turnerschaft Dr. Goeß und dem Obmann des Kreis Ausschusses Professor Hirth schließlich sogar zu gerichtlicher Klage zuspitzten. Diese Klage ist zwar durch einen Vergleich erledigt worden, aber die maßlosen Angriffe Hirths nicht allein gegen Goeß, sondern auch gegen den Gesamtschluß zwangen den letzteren schließlich zum Abbruch aller Beziehungen zu Hirth, der persönlichen sowohl wie der geschäftlichen. Daß sich die Führer der Bewegung in Österreich bei dem Spruch des Berliner Turntages nicht beruhigen werden, liegt auf der Hand und zeigt sich in den von Unwahrheiten strotzenden fanatischen Wutausbrüchen in einigen ihnen nahestehenden österreichischen Tageszeitungen. Sie werden sich aber zu der Einsicht bequemen müssen, wenn anders es ihnen überhaupt um die Förderung der

Turnsache zu tun ist und sie diese nicht nur als Vorspann in ihren politischen Kämpfen benutzen wollen, daß das allgemeine Interesse der Deutschen Turnerschaft höher stehen muß, als die Parteiinteressen eines Teils der Turnerschaft, und daß sie ihre Interessen den Interessen der Gesamtheit unterordnen müssen. Das Gedeihen der Turnerschaft steht und fällt mit der Geltung des alten Gothaer Programms, das unseren Bund sicher durch alle Fährlichkeiten des politischen Parteilebens hindurchgeleitet hat. Wollen die Oesterreicher auf rein turnerischem Boden eine Führerrolle mit übernehmen, wir gestehen sie ihnen gerne zu. In Nürnberg haben sie es gezeigt, daß der Kampf ihre Kraft gehoben hat und sie Vorbildliches und Mustergültiges zu leisten imstande sind.

Die Stiftung zur Errichtung deutscher Turnstätten konnte in den letzten 5 Jahren an 103 Vereine 40 220 *M.* verteilen. Ihre Tätigkeit wurde fruchtbarer durch den Raumburger Turntagsbeschuß, nach welchem die Steuern zur Deutschen Turnerschaftskasse von 4 auf 5 *S.* für jeden Turner erhöht wurden mit der Maßgabe, daß der fünfte Pfennig der Stiftung zur Errichtung deutscher Turnstätten zufließen sollte. Im ganzen sind bis zum Jahre 1904 an 8 Vereine 9200 *M.* an Darlehen und an 202 Vereine 81 008 *M.* an Geschenken vergeben worden. Das Gesamtvermögen der Stiftung beträgt zur Zeit 51 000 *M.*

Eine wichtige Neuerung, die zum Teil in den letzten Jahreserhebungen zum Ausdruck gekommen ist, war durch die neuen gewerblichen Verhältnisse veranlaßt worden. Die strengere Auffassung von den Pflichten der Meister gegen die Lehrlinge, — eine Folge der neuen gewerblichen Gesetzgebung — hat die Lehrzeit in den meisten Handwerksbetrieben auf 3 Jahre beschränkt. Es war daher auch für die Turnerschaft geboten, die Zöglingszeit in den Vereinen auf 3 Jahre zu beschränken. Mit dem Umstand, daß der junge Handwerksgefelle ungern in Zöglingsabteilungen mit Lehrlingen zusammenturnt, mußte gerechnet werden, wollte man nicht viele von ihnen abstoßen, und nachdem sie in unseren Zöglingsabteilungen ihre turnerische Ausbildung genossen haben, in gegnerische Turnverbände als dort willkommene Mitglieder hineindrängen. Die Vereine

sind nicht daran gebunden, nur für die Zählungen und Zahlungen ist der Beschluß bindend.

Besondere Aufmerksamkeit ist in den letzten Jahren der Stätte zugewendet worden, an der Jahn die zweite Hälfte seines Lebens in unfreiwilliger Muße zugebracht hat. In seinem einstigen Wohnhause in Freyburg a. U. ist das Sterbezimmer in einen würdigen Zustand versetzt worden und es macht jetzt auf alle Fremden, die in ihm zur Rast eintreten, einen freundlichen Eindruck. Der Wunsch vieler, daß das Jahnhaus einmal wieder ganz in den Besitz der Deutschen Turnerschaft zurückgelangt, hat sich noch nicht erfüllen lassen.

Wohl aber ist in der Nähe von Jahns Grabstätte ein neuer würdiger Bau entstanden, das Jahn-Museum. Einzierlicher romanischer Bau, vom Architekten Weidenbach in Leipzig entworfen, mit schönen bunten Fenstern von den deutschen Turnfeststädten geschmückt, lehnt er sich hinter der Jahnturnhalle an die alte Stadtmauer an, eine Bierde der Stadt Freyburg, ein Ehrenzeichen der Deutschen Turnerschaft und eine Gedächtnishalle für die großen Männer, die die Turnsache geschaffen und gefördert haben, vor allem für den Altmeister Jahn selbst. Fast 1000 Gegenstände legen Zeugnis ab von der trotz ihrer Kürze ruhmvollen Geschichte der Deutschen Turnerei und der Deutschen Turnerschaft. Eine erhebende Einweihungsfeier am 27. September 1903 versammelte Hunderte von Turnern aus vielen Gauen, denen in begeisternder Rede Goeß, der Schöpfer dieses Turnerdenkmals, zu Herzen sprach.

Außer diesem Ehrendenkmal der gesamten Turnerschaft für Jahn wurden an verschiedenen Orten Jahndenkmäler errichtet und geweiht, so in Friedland in Böhmen, in Friedrichswald in Böhmen, Graz, Reichenberg, Dahme, Naumburg a. Saale und Neubrandenburg. In Jena und Salzwedel sind Jahndenktafeln an den einstigen Wohnhäusern Jahns angebracht worden.

Als bedeutendstes Ereignis aus der abgeschlossenen Periode ist das X. deutsche Turnfest in Nürnberg anzusehen. Noch kein Fest hatte eine solche Masse von Turnern auf einem Platz vereint gesehen. Mehr als 30 000 Teilnehmer waren zugegen und 10 000 Turner beteiligten sich

an den gemeinsamen Stabübungen. Turnersich war das Fest glänzend vorbereitet, und die in Raumburg verbesserte und erweiterte Turnfestordnung (vergl. S. 49) sollte hier ihre Probe bestehen, und hat sich im ganzen gut bewährt. Einzelne Wünsche auf Besserung wird jedes Turnfest nach sich ziehen, und um so mehr, je größer die Massen werden, die zusammenströmen. Schon wird die Frage laut, ob überhaupt noch eine Stadt imstande sein wird, die Riesenarbeit an einem solchen Fest zu leisten. Nürnberg hat die schwere Aufgabe zur vollen Zufriedenheit gelöst. Das haben selbst diejenigen anerkannt, deren Erwartungen nicht ganz erfüllt worden sind, weil sie in der großen Masse nicht ausreichend zur Geltung gekommen sind; daß die Lösung auch ferner noch für möglich gehalten wird, beweist die freundliche Einladung, die bereits jetzt für das Jahr 1908 zum XI. deutschen Turnfest nach Frankfurt a. M. ergangen ist.

Um besonders um die Turnerschaft verdiente Männer zu ehren, wurden Ehrenurkunden hergestellt, die ihnen auf Beschluß des Ausschusses der Deutschen Turnerschaft zuerkannt werden. In dieser Weise wurden bisher 36 treu verdiente Männer ausgezeichnet, und zwar als die ersten 1901: Wassmannsdorff, Schloer und Zettler.

Durch den Tod hat die Deutsche Turnerschaft manch treuen Mitarbeiter verloren. Wir nennen hier nur den Kassenwart Hoppe, die Kreisvertreter Rothermel und Wedemeyer, ferner Dr. Euler, Dr. Näher, Dr. Schnell, Laus, Reitmaier, Zettler, Lion, Mey, Buley, und die einstigen Förderer unserer Sache, den Kultusminister Dr. von Gossler, den Minister von Miquel, einst Kreisvertreter des Kreises V, und den Mitbegründer der Berliner Turnerschaft Rudolf Virchow. Ihnen allen gebührt in den Annalen der Turnerschaft dauerndes Gedenken.

Der Ausschuß hat sich zu seinen Beratungen sachungsgemäß jährlich zusammengefunden. Im Jahre 1900 fand die Ausschußsitzung in Salzburg statt. Es war die letzte Sitzung, in der die Wirren im X. Kreise Gegenstand der Erörterung waren und die Oesterreicherfrage in ihrer neuen Gestalt zuerst auftauchte. Beschlossen wurde die Abhaltung des X. deutschen Turnfestes in Nürnberg. Unterbrochen

wurden die Verhandlungen durch die erschütternde Nachricht von der Ermordung des turnfreundlichen Königs Humbert von Italien auf einem Turnfest in Monza. Dem befreundeten italienischen Turnerbund wurde die Teilnahme der Deutschen Turnerschaft durch eine Drahtung zum Ausdruck gebracht.

In der Sitzung 1901 in Heidelberg bildet die Oesterreicherfrage bereits den Kernpunkt der Verhandlungen. Die damaligen Beschlüsse sind oben bereits erwähnt worden. Außer den üblichen Berichten und geschäftlichen Arbeiten beschloß der Ausschuß eine Eingabe an den Reichskanzler zugunsten der Turnvereine in den Ostmarken. Eine Beihilfe von 3000 M. an den Turnverein in Kosten zu seinem Turnhallenbau war der großartige Erfolg dieser Eingabe. Ferner wurde auf Antrag Leistners beschlossen, die Schulburlunden über die bisher aus der Stiftung für die Errichtung deutscher Turnstätten gegebenen Darlehen nach den Bestimmungen des bürgerlichen Gesetzbuches zu prüfen und ordnungsmäßig herstellen zu lassen. Endlich wurde auch in die Prüfung der Haftpflicht- und Unfallversicherungsfrage eingetreten.

1902 in Nürnberg sollten zwar in erster Linie die Vorbereitungen auf das Deutsche Turnfest Gegenstand der Verhandlungen sein. Aber Anträge vom Kreisturnrat des XV. Kreises, ein Schiedsgericht zwischen den beiden „streitenden Teilen“, „Dr. Goetz einerseits und den Vertretern des XV. Kreises andererseits“ einzusetzen, um die Streitfrage einer genauen Prüfung zu unterziehen, rückten diese wieder in den Vordergrund der zu erledigenden Aufgaben. Die Anträge wurden abgelehnt, um nicht die immer wieder auftauchende und in Oesterreich trotz aller Proteste auch heute noch geüffentlich wiederholte Behauptung anzuerkennen, es handle sich weniger um eine allgemeine Sache der Deutschen Turnerschaft als um einen Streit zwischen Dr. Goetz und dem oesterreichischen Kreisauschluß. Beschlossen wurden in der Sitzung, die Frankfurter Transport-, Unfall- und Glasversicherungs-Aktiengesellschaft den Vereinen für die Haftpflichtversicherung zu empfehlen, an den bisherigen Kreisgrenzen nichts zu ändern, und endlich durch Änderung des § 1 des Grundgesetzes der Deutschen Turnerschaft die

Aufnahme Deutscher Turnvereine von schwankenden Einflüssen innerhalb der einzelnen Kreise frei zu machen.

Die Sitzung in Nürnberg 1903 brachte eine Entscheidung über die Beteiligung an internationalen Wettkämpfen. Der Ausschuß verharrete in seiner ablehnenden Haltung.

Ferner wurde eine Regelung des Frauenturnens versucht und den Frauenabteilungen eingeräumt, daß sie fortan als Angehörige der Vereine gelten und als solche bei der Bestandeserhebung gezählt werden. Die Satzungen für die Stiftung zur Errichtung deutscher Turnstätten wurden den neuen Verhältnissen entsprechend geändert. Schließlich beanspruchte auch das in wenigen Stunden zu eröffnende Deutsche Turnfest die Tätigkeit des Ausschusses. Die Oesterreicherfrage kam trotzdem nicht zu kurz.

Durch alle diese Arbeiten vorbereitet fand dann 1904 zu Ostern der Turntag in Berlin statt. Hier wurde die lange erwartete Entscheidung in den Angelegenheiten des XV. Kreises getroffen, indem den abgezweigten Vereinen die Kreisrechte zuerkannt wurden. Satzungsänderungen wurden vorgenommen, jedoch nicht in dem vom Ausschuß beantragten Umfange.

Zu Ausschußmitgliedern wurden für die nächste Wahlperiode bis zum Sommer 1907 gewählt Goetz zum Vorsitzenden, Rühl zum Geschäftsführer, Reßler, Partsch und Krott zu Beisitzern. Der Ausschuß übertrug die Kassengeschäfte an Krott, in den Turnauschuß wählte er Reßler, Schurig, Bier, Froberg und Säublein.

Durch Wahl der Kreise sind neu in den Ausschuß eingetreten im Kreis III b an Stelle von Krott Prof. Dr. Reinhardt in Berlin, in III c für Webemeyer der Hauptturnlehrer Koehler in Magdeburg, im Kreis VIII a für Pott Professor Dr. Schaefer in Soest, im Kreis IX für Rothermel Turninspektor Schuck in Darmstadt, im Kreis XV für Müller, Bouvier und Riemann Professor Hirth in Zwittau, Zeitungsleiter A. Kießlich in Prag und Verwalter des städtischen Kranken- und Versorgungshauses Jos. Goriupp in Graz, später nach dem Ausscheiden Hirths für ihn Professor Riemann in Wien

Neustadt als Obmann des Kreis Ausschusses. Neu eingetreten ist noch als zweiter Kreisvertreter für den XIV. Turnkreis Seminaroberlehrer W. Froberg in Briesnitz bei Dresden.

Blicken wir nun zurück auf die Bahnen, die die deutsche Turnsache bis hierher durchlaufen, so müssen wir mit Freude und Gemüthung sagen, daß die Entwicklung der Turnerei eine wesentlich gesunde und siegreiche war, — daß aber im inneren und äußeren Leben der Turnvereine doch noch viel zu arbeiten, viel zu kämpfen, viel zu erringen bleibt. Die politische Anfeindung von oben her hat die Deutsche Turnerschaft überwunden, — es ist wohl kein ehrlicher Mann mehr im Vaterlande, der wegen politischer Gefahren sie bekämpfte, — höchstens gießen noch dann und wann die extremen politischen und sozialen Parteien im Zorn darüber, daß die deutsche Turnsache nur auf nationalem Boden, nicht auf dem einer Partei steht, die Schale ihres Zornes über uns aus. —

Das Hereindrängen der schwedischen Gymnastik, die, als Maßmanns Ideen der preussischen Regierung nicht behagten, Mitte der vierziger Jahre, von Hugo Rothstein besonders nach Preußen verpflanzt, von der preussischen Regierung angenommen in der Berliner Zentralturnanstalt eingeführt und zur Verunstaltung des preussischen Schulturnens verwendet worden war, wurde, besonders seitdem Rothstein dem Barren den Krieg erklärt, wissenschaftlich durch schlagende Kritik von Du Bois Reymond und anderen, besonders von den Berliner Turnern, siegreich bekämpft und hat dem deutschen Turnbetriebe in der königlichen Turnlehrerbildungsanstalt in Berlin Platz machen müssen. Nur bei dem militärischen Turnen fristet Rothsteins Querbaum noch sein Dasein. Der eine Zeitlang beseitigte Sprungkasten ist wieder eingeführt worden. In fast allen deutschen Städten wendet man dem Schulturnen, neuerdings auch den Spielen, große Aufmerksamkeit zu, so daß es heute fast in allen Bildungsstätten der Jugend gepflegt wird. Die deutschen Turnlehrer haben immer in enger Fühlung mit der Deutschen Turnerschaft die Turnsache treu gefördert. In Hof wurde 1893 auf der deutschen Turnlehrer-Versammlung der „Deutsche Turn-

Lehrerverein“ begründet, der mit rüstiger Kraft und immer wachsender Mitgliederzahl arbeitet.

Das Turnvereinswesen hat, abgesehen von den früher durch die politischen Bewegungen hervorgerufenen größeren Schwankungen, in seinem Bestande seit 1869, eine stetige Entwicklung aufzuweisen. Die Turnmethode in den Vereinen wurde durch die von der Turnerschaft geschaffenen Leitfäden und durch zahlreiche andere vortreffliche Hilfsbücher und „Merkbüchlein“, sowie durch die belehrenden Artikel der „Deutschen Turnzeitung“ und anderer Blätter, durch wackere Turnlehrer, Turnwarte und Vorturner, und besonders durch die regelmäßige Abhaltung der Gauvorturnerstunden und Gauturnwärtsversammlungen, Kreisvorturner- und Kreisturnwärtsversammlungen eine mehr und mehr schulgerechte und gleichmäßige. Dabei macht sich auch überall das Streben geltend, den Turnbetrieb zu vereinfachen, das Gipfelturnen zu beschränken und die volkstümlichen Übungen und Spiele auf den Turnplätzen einzubürgern. — Die Organisation der Turnerschaft ist, besonders nachdem die einzelnen Kreise ihre Grundgesetze dem großen Ganzen angepaßt haben und veraltete Einrichtungen fallen ließen, eine durchaus gesunde und feste geworden, — die regelmäßigen statistischen Erhebungen (vom 1. Januar 1879 an alljährlich) tragen ihr Teil zur gesunden Fortentwicklung bei, — die „Deutsche Turnzeitung“ ist das lebendige Bindemittel der Turnerschaft und neben ihr vermitteln 12 Kreisblätter und 30 Gaublätter den geistigen Verkehr der Vereine. Unsere Beziehungen zu den außerdeutschen Turnverbänden sind die besten, und der deutsche Turnbetrieb erwirbt sich auch in der Ferne immer mehr Freunde. In der Errichtung endlich der Jahndenkmale in Freyburg, in Lanz, in der Hasenhaide (11. Aug. 1872)¹⁾ und an anderen Orten, in der Jahnstiftung, in der gemeinsamen Feier des 100 jährigen Geburtstages Friedrich Ludwig Jahns (11. August 1878), in der Erbauung der Turn- und Ruhmeshalle an Jahns Grab in Freyburg a. U. und des Jahnmuseums, in der Stiftung für Errichtung deutscher Turnstätten, in öffentlichen Aufrufen, in

¹⁾ Zuerst angeregt von Fritz Siegemund in Berlin (†).

ihren Turnfesten und in Kundgebungen bei allen turnerischen Zusammenkünften hat die Turnerschaft gezeigt, daß sie des Meisters, der mit markiger Hand zuerst das Turnen zur Volkssache machte, treu gedenkt, ihn durch treue Arbeit ehrt und sein Werk im Geiste der heutigen Zeit weiter führt und vor Abweichung vom rechten Wege bewahrt. Treu und fest, hingebend und eifrig selbst turnerisch arbeitend oder doch die turnerische Arbeit der Jugend und der Männer fördernd, sind die Mitglieder der Deutschen Turnerschaft geeint durch eine Organisation, der keine andere, so weit die deutsche Zunge klingt, gleichkommt. Es ist das ein herrliches Bild, das seinen wahren Wert aber nur dadurch erhält, daß neben der Freude und dem Stolge über das, was wir errungen haben, das Bewußtsein in der Turnerschaft lebt, daß es noch mehr zu erringen und unermüdllich fortzuarbeiten gilt! Und was das Höchste ist, — die deutschen Turner haben ihre Sache, hoch über dem Treiben der Parteien, nur als Sache des ganzen Volkes gepflegt, — die Liebe zum Vaterlande, das für sie Alles umfaßt, so weit die deutsche Zunge klingt, hat nie gewankt und der Andrang vaterlandslosen Treibens, so stürmisch auch sein Wogenschlag gewesen, und so verlockend der arbeitenden Bevölkerung auch die goldenen Früchte einer utopischen Zukunft vorgegaukelt werden, — hat ebensowenig wie andere Parteibestrebungen Boden in der Deutschen Turnerschaft gefunden und wird ihn, will's Gott, auch nie finden! Die einzelnen Spuren gingen immer in dem nationalen und gesunden Sinne der großen Mehrheit unter, wie überall da, wo treue, selbstlose Arbeit waltet! Bei ernsterem Anstürmen wird aber die Deutsche Turnerschaft auch ihr Hausrecht zu wahren wissen, — für vaterlandslose Leute ist kein Raum in ihr. Und das alles ist geworden aus eigener Kraft derer, die zur Turnsache, zur Fahne Jahn's stehen und leider unter verschwindender Beteiligung der Männer aus den sogenannten höheren Ständen, — aus den Kreisen der Wissenschaft und leider auch der Lehrer des Volkes, von denen vielfach nur einzelne, dann aber um so treuer, zur Turnsache stehen! Das Bewußtsein, daß es sich bei der Turnsache um ein Mitarbeiten an den Lebensbedingungen des deutschen Volkstums, um die Hebung und Verjüngung unserer nationalen

Kraft, um den Kampf gegen Verweichlichung und Genußsucht, — gegen all die bösen Geister, die sich an die Fersen der Kultur und der Fortschritte in allen Richtungen heften, — also um die gesunde Zukunft des Vaterlandes handelt, — dies Bewußtsein fehlt leider oben und unten in weiten Kreisen des Volkes, — möge es die Turner um so lebendiger erfüllen!

Möge die deutsche Turnsache kräftig in Schule und Vereinen weiter gedeihen, — je mehr wir noch zu erringen haben, je weiter wir noch von dem Ziele sind, ein kräftiges, strammes Turnleben im ganzen Volke, bei jung und alt, zu finden, um so rüstiger sei die Hand ans Werk gelegt, um so treuer die gute Sache gepflegt! Der rechte Turner ist es nicht nur im raschen, frohen Treiben junger Jahre, — sondern für das ganze Leben, — die Früchte solch treuen Schaffens bleiben weder für den einzelnen noch für die Gesamtheit aus! Zum breiten Strome ist aus kleinen Anfängen die Turnsache geworden, — zum allumfassenden Meere, — zur Quelle der allgemeinen gesunden Entwicklung des deutschen Volkes, — zu einer unentbehrlichen Grundlage seiner Leistungsfähigkeit und Wehrhaftigkeit muß sie noch werden!

Gut Heil der deutschen Turnerei!



A.

Einrichtung der Deutschen Turnerschaft.

I. Satzungen der Deutschen Turnerschaft.

(Beschlossen zu Dresden am 26. Juli 1875, abgeändert in Eisenach am 24. und 25. Juli 1883, in Coburg am 19. und 20. Juli 1887, in Hannover am 21. und 22. Juli 1891, in Eßlingen am 22. Juli 1895, in Raumburg a. S. am 31. Juli 1899 und in Berlin am 5. April 1904.)

§ 1. **N a m e.** Die deutschen Turnvereine, welche das vorliegende Grundgesetz angenommen haben, bilden die Deutsche Turnerschaft. Die Aufnahme der Vereine in die Deutsche Turnerschaft geschieht nach den in den Kreisen geltenden Bestimmungen unter Mitteilung an den Geschäftsführer der Deutschen Turnerschaft.

§ 2. **Z w e c k.** Der Zweck derselben ist die Förderung des deutschen Turnens, als eines Mittels zur körperlichen und sittlichen Kräftigung, sowie die Pflege deutschen Volksbewußtseins und vaterländischer Gesinnung. Alle politischen Parteibestrebungen sind ausgeschlossen.

§ 3. **M i t t e l** zur Erreichung des Zweckes. Die Mittel zur Erreichung dieses Zweckes sind insbesondere:

- a) Einteilung der Deutschen Turnerschaft in Kreise und planmäßige Gestaltung derselben;
- b) deutsche Turntage;
- c) ein Ausschuß;
- d) ein Turnauschuß und die alle zwei Jahre stattfindende Versammlung der Kreisturnwarte;
- e) Förderung eines geordneten, einheitlichen Turnbetriebes;
- f) Einwirkung auf die öffentliche Meinung und planmäßige Verbreitung des Turnens;
- g) eine Kasse;
- h) die „Deutsche Turn-Zeitung“, als Organ der Deutschen Turnerschaft;

- i) Berichte und jährliche statistische Erhebungen über den Stand der deutschen Turnsache und Veröffentlichung einer vergleichenden Zusammenstellung derselben;
- k) deutsche Turnfeste;
- l) die Bücherei und die Sammlungen der Deutschen Turnerschaft;
- m) die deutsche Jahnstiftung;
- n) die Stiftung für Errichtung deutscher Turnstätten;
- o) das Jahnmuseum in Freyburg a. U.

§ 4. **Turnkreise.** Die Einteilung der Deutschen Turnerschaft in Kreise erfolgt unter Zustimmung derselben durch den Ausschuß; an der Spitze jedes Kreises steht ein vom Kreise auf vier Jahre gewählter Kreisvertreter. Über die innere Einrichtung der Kreise beschließen die Kreisturntage. Sie darf nicht in Widerspruch mit den Satzungen der Deutschen Turnerschaft stehen. Darüber, ob ein solcher Widerspruch vorliegt, entscheidet der Ausschuß der Deutschen Turnerschaft, gegen dessen Entscheidung Berufung an den Deutschen Turntag innerhalb vier Wochen nach Bekanntgabe an den Kreis zulässig ist.

Die Kreise haben das Recht, die Gaupflicht einzuführen.

§ 5. **Turntage.** Der Turntag wird aus dem Ausschusse, den Kreisturnwarten oder deren Stellvertretern und den Abgeordneten der Deutschen Turnerschaft gebildet, welche von den Kreisen, je einer auf die von dem ordentlichen Turntage festgesetzte Zahl der zur Kasse steuernden Mitglieder nach der statistischen Erhebung vom 1. Januar des dem Turntag vorausgegangenen Jahres gewählt werden, ein die Hälfte dieser Zahl erreichender Bruchteil gilt für voll. Vereine, die diesen Bruchteil erreichen, haben das Recht, einen Abgeordneten zu wählen. Die Zahl der Steuerzahler dieser Vereine ist bei der Berechnung der Zahl der übrigen Abgeordneten des Kreises von der Gesamtsumme der Wähler des Kreises abzuziehen.

Für jeden Abgeordneten ist ein Stellvertreter zu wählen.

Die Wahlen geschehen auf vier Jahre. Sie werden spätestens in dem dem Turntage vorhergehenden Jahre vorgenommen.

Die Art der Wahlen bestimmen die Kreisturntage.

Die Vollmacht bleibt in Kraft bis zur Neuwahl. Eintretende Erledigungen werden durch Ersatzwahl ergänzt. Die Einleitung der Wahlen erfolgt durch die Kreisvertreter.

Die nicht zu einem Kreise gehörenden Vereine der Deutschen Turnerschaft wählen unter stimmungsmäßiger Anwendung vorstehender Bestimmungen ihre Abgeordneten. Die Einleitung dieser Wahlen erfolgt durch den Geschäftsführer.

§ 6. Die ordentlichen Turntage werden alle vier Jahre abgehalten. Einen etwa erforderlichen außerordentlichen Turntag beruft der Ausschuß; er ist dazu verpflichtet, wenn ein Fünftel der Abgeordneten denselben beantragt. Die Tages-

ordnung ist mindestens 14 Tage vor Abhaltung des Turntages in der „Deutschen Turn-Zeitung“ bekannt zu geben. Der Sitzungsbericht ist ebenfalls in derselben zu veröffentlichen.

§ 7. Den Wirkungskreis der Turntage bilden:

- a) Entgegennahme der Verwaltungs- und Kassenberichte des Ausschusses und Prüfung derselben;
- b) Beratung und Beschlußfassung über sämtliche turnerischen Angelegenheiten und etwa gestellte Anträge, namentlich über die in § 3 genannten Mittel zur Hebung des Turnens;
- c) erforderliche Wahlen und Wahlprüfungen;
- d) Festsetzung der Jahresbeiträge;
- e) Bestimmung der Zahl der Steuerzahler, auf die ein Abgeordneter zu wählen ist;
- f) Änderungen des Grundgesetzes.

Die Beratungen finden statt auf Grund der vom Turntage festgesetzten Geschäftsordnung.

§ 8. Ausschuß. Der Ausschuß besteht aus dem Vorsitzenden, dem Geschäftsführer und drei Beisitzern, welche der Turntag auf vier Jahre wählt, sowie aus den Vertretern der Kreise oder deren Stellvertretern. Über die etwaige Vertretung eines Kreises im Ausschusse durch mehr als einen Vertreter entscheidet der Turntag. Den stellvertretenden Vorsitzenden wählt der Ausschuß aus seiner Mitte.

§ 9. Den Wirkungskreis des Ausschusses bilden:

- a) Die Vertretung der Deutschen Turnerschaft nach außen;
- b) die Durchführung aller in § 3 genannten Mittel zur Hebung des deutschen Turnens und überhaupt die Beforgung aller turnerischen Angelegenheiten im Sinne des deutschen Turntages;
- c) die Einberufung und Vorbereitung der Turntage und die Ausführung ihrer Beschlüsse;
- d) die Verwaltung der Kasse, der Bücherei und der Sammlungen;
- e) Beschlußfassung über Zeit und Ort der deutschen Turnfeste;
- f) Wahl dreier Mitglieder in den Verwaltungsrat der Zahnstiftung;
- g) die Verwaltung der Stiftung für Errichtung deutscher Turnstätten;
- h) die Verwaltung des Zahnmuseums.

Die Tätigkeit des Ausschusses regelt sich nach einer Geschäftsanweisung.

§ 10. Der Ausschuß bildet aus seiner Mitte besondere Unterausschüsse zur Vorberatung und Erledigung der Geschäfte, insbesondere einen solchen für Punkt e in § 3 der Satzungen.

Die Mitglieder der Unterausschüsse werden auf vier Jahre gewählt und nach Bedarf ergänzt. Dem zu wählenden Turnauschuß gehören außerdem zwei von der Kreisturnwartversammlung gewählte Mitglieder an.

§ 11. Der Ausschuß versammelt sich in der Regel alljährlich. Seine Sitzungen sind für gewöhnlich öffentlich. Der Zusammentritt des Ausschusses ist, sofern nicht dringende Fälle eine kürzere Frist bedingen, vier Wochen vorher der Turnerschaft in der „Deutschen Turn-Zeitung“ bekannt zu geben.

Tagesordnung und Sitzungsbericht sind in der „Deutschen Turn-Zeitung“ zu veröffentlichen.

§ 12. Kasse. Zur Bestreitung der Kosten besteht eine Kasse, zu der die Kreise für jedes in der Jahreserhebung gezählte Mitglied, einschließlich der am Orte wohnenden Ehrenmitglieder, den von den ordentlichen Turntagen festgesetzten Beitrag zu entrichten haben. Zöglinge unter 17 Jahren sind frei.

§ 13. Verlust der Mitgliedschaft. Vereine, welche zwei Jahre mit ihren Beiträgen im Rückstand bleiben, sowie Vereine, welche den in der Deutschen Turnerschaft und ihren Kreisen und Gauen bestehenden Grundgesetzen zuwiderhandeln, können, wo es sich um das Grundgesetz der Deutschen Turnerschaft handelt, vom Ausschuß der Deutschen Turnerschaft, in den übrigen Fällen von den Kreisausschüssen aus der Deutschen Turnerschaft, in beiden Fällen mit Zweidrittelmehrheit, ausgeschlossen werden.

Binnen vierwöchentlicher Frist kann gegen die Beschlüsse a) der Kreisausschüsse bei dem Kreisturntage, b) des Ausschusses beim Deutschen Turntage zu endgültiger Entscheidung Berufung eingelegt werden.

Durch die Berufung wird die vorläufige Ausführung der Beschlüsse nicht aufgehoben.

§ 14. Turnfeste. Die gemeinsamen Turnfeste finden in größeren Zwischenräumen statt und sind ohne Prunk und übermäßige Belastung der Turnerschaft und des Festortes zu veranstalten. Im Jahre eines Deutschen Turnfestes dürfen Kreisturnfeste nicht stattfinden.

§ 15. Veröffentlichung. Diese Satzungen sind durch die „Deutsche Turn-Zeitung“ und das „Handbuch der Deutschen Turnerschaft“ zu veröffentlichen.

§ 16. Änderungen der Satzungen. Änderungen dieser Satzungen kann der Turntag, wenn sie auf der Tagesordnung stehen, mit drei Fünfteln der anwesenden Mitglieder beschließen.

II. Geschäftsordnung für die Turntage der Deutschen Turnerschaft.

(Beschlossen vom Turntage in Berlin, 27.—28. Juli 1879, geändert vom Turntage in Hannover, 21. und 22. Juli 1891.)

§ 1. Die deutschen Turntage werden gebildet aus den nach § 5 des Grundgesetzes gewählten Abgeordneten der Deutschen Turnerschaft. Dieselben sind als solche beglaubigt durch das von den Kreisvertretern dem Geschäftsführer einzusendende Verzeichnis derselben, welches bei Eröffnung des Turntages vorgelesen wird. — Jeder Abgeordnete kann nur eine Stimme führen. — Die Mitglieder des Ausschusses und die Kreisturnwarte sind als solche stimmberechtigte Mitglieder des Turntages.

§ 2. Die Tagesordnung der deutschen Turntage besteht 1. aus den in § 7 des Grundgesetzes gebotenen Gegenständen und 2. aus den Anträgen der Turntagsmitglieder, sowie aus den von der Turnerschaft eingehenden Anträgen und Eingaben. Die Anträge sind vier Wochen vor dem Turntage an den Geschäftsführer einzusenden. Für alle Punkte hat der Ausschuss Berichterstatter zu ernennen; die Tagesordnung ist mindestens vierzehn Tage vor dem Turntage durch die „Deutsche Turn-Zeitung“ zu veröffentlichen.

§ 3. Anträge, die nicht auf der Tagesordnung stehen (Dringlichkeitsanträge), können nur durch Unterstützung von drei Fünfteln der anwesenden Abgeordneten zur Beratung und Beschlußfassung gelangen.

Alle Anträge sind schriftlich einzureichen.

§ 4. Die Turntage werden geleitet durch den Vorsitzenden der Deutschen Turnerschaft, beziehungsweise durch dessen vom Ausschuss gewählten Stellvertreter. Beide sind der Versammlung für ihre geschäftlichen Anordnungen verantwortlich.

§ 5. Der Vorsitzende eröffnet den Turntag mit dem Namensaufrufe der Abgeordneten und mit der Verkündigung der Zusammensetzung des geschäftsleitenden Vorstandes, zu welchem außer ihm sein Stellvertreter, der Geschäftsführer und zwei Schriftführer gehören, deren einer den Sitzungsbericht und einer die Rednerliste führt. Sodann bringt er die Gegenstände der Tagesordnung, wenn die Versammlung nicht ausdrücklich das Gegenteil beschließt, in der vom Ausschuss bestimmten Reihenfolge zur Beratung und Abstimmung.

§ 6. Der Vorsitzende hat den Abgeordneten in der Reihenfolge, wie sie sich zum Worte melden, dasselbe zu erteilen. Außer dem Antragsteller und Berichterstatter darf kein Redner länger als zehn Minuten sprechen.

§ 7. Antragsteller und Berichterstatter erhalten als Erste und Letzte das Wort. Zu einer tatsächlichen Berichtigung, zu einer Bemerkung zur Geschäftsordnung und zur Beantwortung einer zur Sache gehörigen Frage muß sofort das Wort gegeben werden. Persönliche Bemerkungen werden am Schlusse der Beratung erledigt.

§ 8. Spricht ein Redner nicht zur Sache, so hat der Vorsitzende ihn aufzufordern, bei der Sache zu bleiben, — schweift er trotzdem weiter ab, ihm das Wort zu entziehen. Verleßt ein Redner die parlamentarische Schicklichkeit, so hat der Vorsitzende dies zu rügen, beziehungsweise bei nicht erfolgter Zurücknahme den Ordnungsruf zu erteilen. Nach einem zweiten Ordnungsruf kann der Vorsitzende dem Redner das Wort entziehen.

§ 9. Zur geschäftlichen Leitung hat der Vorsitzende immer das Wort; außerdem hat derselbe das Recht, zu reden, wie jeder andere, doch muß er sich in die Rednerliste einzeichnen lassen und diese auf Verlangen vorzeigen.

§ 10. Der Vorsitzende kann eine Pause eintreten lassen, falls nicht ein Drittel der Anwesenden widerspricht. Wenn dieselbe eine Viertelstunde überschreitet, bedarf er dazu der Genehmigung der Versammlung.

§ 11. Wird der Antrag auf Schluß gestellt, so hat der Vorsitzende ihn nach Verlesung der Rednerliste zur Unterstützung zu bringen; wird derselbe unterstützt, auf Verlangen einem Redner dafür und einem dagegen das Wort zu geben und abstimmen zu lassen. Ist der Schluß angenommen, so steht nur noch dem Antragsteller und Berichterstatter das Wort zu.

§ 12. Nach dem Schluß der Reden hat der Vorsitzende die Fragestellung zu erläutern und zu bestimmen. Die Abstimmung erfolgt im Fortschreiten von den weiteren zu den engeren Anträgen, außerdem in der Reihenfolge, wie sie gestellt sind. Zusatzanträge gehen bei den Abstimmungen den Grundanträgen voraus.

§ 13. Verbesserungs- und Gegenanträge (Amendements), sowie Anträge auf Schluß bedürfen der Unterstützung von einem Zehntel der anwesenden Abgeordneten. Zu erledigten Anträgen erhält niemand mehr auf demselben Turntage das Wort, wenn nicht drei Fünftel der anwesenden Abgeordneten dies verlangen.

§ 14. Von den Anordnungen des Vorsitzenden darf Berufung an die Versammlung stattfinden. Diese Berufung wird von der Versammlung nach Begründung durch das Mitglied, welches die Berufung verlangt, sowie nach der Verteidigung des Vorsitzenden ohne weitere Verhandlung durch Abstimmung erledigt.

§ 15. Geschäftliche Anfragen (Interpellationen), von einem Beihülfe der Anwesenden unterstützt, müssen nach Erledigung der Tagesordnung vom Ausschusse beantwortet werden.

§ 16. Die Abstimmungen geschehen durch Handaufheben und durch Mehrheit der Anwesenden, die Wahlen durch Stimmzettel, wenn nicht ausdrücklich namentliche Abstimmung oder Wahl durch Zuzuf beschlossen wird, und durch unbedingte Mehrheit.

§ 17. Der Sitzungsbericht ist dem Turntage zur Genehmigung vorzulegen und durch die „Deutsche Turn-Zeitung“ zu veröffentlichen.

§ 18. Änderungen dieser Geschäftsordnung kann der Turntag mit drei Fünfteln der anwesenden Mitglieder beschließen.

III. Turnfest-Ordnung für die Deutsche Turnerschaft.

(Beschlossen vom Deutschen Turntage in Berlin am 27. und 28. Juli 1879, abgeändert vom Deutschen Turntage in Eisenach am 24. und 25. Juli 1883, in Coburg am 19. und 20. Juli 1887, in Hannover am 21. und 22. Juli 1891, in Eßlingen am 23. Juli 1895 und in Raumburg a. S. am 30. und 31. Juli 1899.)

I. Allgemeine Bestimmungen.

1. Anordnung, Leitung und Inhalt der Feste.

§ 1. Anordnung. Die deutschen Turnfeste finden in der Regel in vierjährigen Zwischenräumen statt. Sie dauern drei bis vier Tage, von denen einer ein Sonntag sein soll.

§ 2. Leitung. Die allgemeine Leitung der Feste steht dem Ausschusse der Deutschen Turnerschaft zu. Die besondere Leitung führt der vom Festort zu ernennende Festausschuss, dem a) die Entwerfung des Festplans und die Vorlegung behufs Genehmigung desselben an den Ausschuss der Deutschen Turnerschaft bis acht Wochen vor dem Feste, b) die Beschaffung und Einrichtung des Festplatzes und der sonst nötigen Räumlichkeiten, c) die Sorge für die Unterbringung der Festbesucher, d) die Annahme der Anmeldungen zum Feste und die Versendung der Festkarten und e) die Ausrechterhaltung der Ordnung während des Festes obliegt.

Der Festausschuss besteht aus den Einzelausschüssen für die einzelnen Geschäfte, dem Orts-Turnausschuss und dem Hauptausschuss, welcher sich aus dem Vorsitzenden, Rechnungs-

föhrender und Schriftföhrender, deren Stellvertretern, und den Vorsitzenden der Einzelausschüsse zusammensetzt und das Recht der Zuwahl hat.

Die Leitung des turnerischen Teils des Festes hat der Turnausschuß der Deutschen Turnerschaft, in welchem der Festturnwart für alle das Fest betreffenden Fragen Sitz und Stimme hat. Die Wahl des Festturnwartes erfolgt durch den Ausschuß der Deutschen Turnerschaft nach den Vorschlägen seines Turnausschusses. Dem Festturnwart fällt zugleich auch der Vorsitz im Orts-Turnausschusse zu.

§ 3. Inhalt. Am Abend vor dem Feste findet eine Begrüßungsfeier und die Übergabe der Festleitung an den Ausschuß der Deutschen Turnerschaft statt.

Die turnerischen Übungen des Festes umfassen: a) allgemeine (Frei-, Stab- usw.) Übungen; b) Turnen der Ausländer; c) Turnen der Kreise; d) Sondervorföhrenden einzelner Gaue, Vereine und sonstiger Teilnehmergruppen; e) Wettturnen; f) Turnspiele und Fechten; g) Kürturnen. Die Verkündigung der Sieger bildet den Schluß des Festes. Im Anschluß an das Fest finden Turnfahrten statt.

2. Beteiligung an den Deutschen Turnfesten.

§ 4. Zutritt. Nur Turnvereine, die zur Deutschen Turnerschaft gehören und welche laut § 13 des Grundgesetzes der Deutschen Turnerschaft ihre Verpflichtungen gegen dieselbe erfüllt haben, sowie deren Mitglieder haben Zutritt zu den Deutschen Turnfesten. An sämtliche Vereine der Deutschen Turnerschaft werden vier Monate vor dem Feste allgemeine Einladungen mit den erforderlichen allgemeinen Anmeldebogen versendet. Gleichzeitig hiermit sind auch den einzelnen Vereinen Anmeldebogen über Beteiligung an den verschiedenen turnerischen Vorföhrenden, am Wettturnen, an den Turnspielen und am Fechten zuzustellen, je unter genauer Angabe der Stelle und des Zeitpunktes der Anmeldung. Außerdeutsche Turner und Turnvereine können vom Ausschusse der Deutschen Turnerschaft und, im Einverständnis mit diesem, vom Hauptausschusse des Festortes eingeladen werden. Ebenso steht beiden Ausschüssen für sich die Einladung von andern, um die Turnsache oder das öffentliche Leben verdienten Personen zu. Die zur Teilnahme berechtigten und einzuladenden Vereine sind vom Geschäftsföhrender der Deutschen Turnerschaft dem Orts-Festausschusse bis vier Wochen vor dem Feste mitzuteilen. Alle berechtigten und eingeladenen Festteilnehmer haben gleiche Pflichten und gleiche Rechte.

§ 5. Festarten. Jeder Festteilnehmer erhält eine Festarte durch den Orts-Festausschuß, deren Preis der Hauptausschuß des Festortes im Einverständnis mit dem Ausschusse der Deutschen Turnerschaft festsetzt.

§ 6. **Anmeldung.** Die Anmeldung der Festeilnehmer hat bis spätestens drei Wochen vor dem Feste bei dem Orts-Festauschusse stattzufinden.

§ 7. Bei Turnfesten darf kein Turner in anstoßerregender Kleidung erscheinen; die Entscheidung in zweifelhaften Fällen steht dem Ausschusse der Deutschen Turnerschaft zu. Ferner ist das Tragen von Trinkhörnern und nichtturnerischen Abzeichen im Festzuge und auf dem Festplatze verboten.

II. Bestimmungen für den Turnauschuß und das Kampfgericht.

§ 8. Der Turnauschuß der Deutschen Turnerschaft stellt in Verbindung mit dem Festturnwart, als dem Vorsitzenden des Orts-Turnauschusses, die Grundzüge für die Durchführung des turnerischen Teils des Festes rechtzeitig fest. Dem Orts-Turnauschusse liegt ob, den Anordnungen des Turnauschusses der Deutschen Turnerschaft entsprechend: a) den Festturnplatz und die sonstigen nötigen Räumlichkeiten, einschließlich der Schauplätze für die Turner, einzurichten; b) die nötigen Vorrichtungen für das Turnen zu beschaffen und c) die Kränze für die Sieger zu besorgen. Der Turn- und Arbeitsplan wird vom Turnauschuß der Deutschen Turnerschaft gemeinsam mit dem Festturnwart festgestellt; er ist von letzterem den Kreisturnwarten und den Leitern der Sondervorfürhungen spätestens eine Woche vor dem Feste zuzustellen.

Die Tätigkeit des Orts-Turnauschusses wird durch eine besondere Geschäftsordnung geregelt.

§ 9. a) Das **Kampfgericht** wird zusammengesetzt aus dem Turnauschuß der Deutschen Turnerschaft, dessen Vorsitzender zugleich Vorsitzender des Kampfgerichts ist, aus zehn vom Ausschusse der Deutschen Turnerschaft gewählten Kampfrichtern, aus den Kreisturnwarten und aus den Erwählten der Kreise. Die zu Wählenden müssen Mitglieder eines zur Deutschen Turnerschaft gehörenden Vereines sein.

b) Die Kreise wählen nach den Bestimmungen für die Wahlen der Abgeordneten des Turntages auf je 4000 steuerzahlende Mitglieder, Bruchteile über 2000 für voll gerechnet, je einen Kampfrichter und einen Stellvertreter desselben. Das Ergebnis dieser Wahlen wird dem Geschäftsführer der Deutschen Turnerschaft sechs Monate vor dem Feste mitgeteilt.

c) Die Gewählten haben, wenn sie nicht zum Feste kommen können, spätestens vier Wochen vor demselben dem Geschäftsführer der Deutschen Turnerschaft davon Anzeige zu machen. Später eintretende Verhinderungen sind gleichzeitig auch dem Vorsitzenden des Kampfgerichts mitzuteilen. Im Notfalle ist der Turnauschuß der Deutschen Turnerschaft berechtigt, vorübergehend Hilfskampfrichter zu verwenden.

d) Das Kampfgericht ist befugt, über Ausführungsbestimmungen zur Wettturnordnung zu beschließen, falls sich die gegebenen als unzulänglich erweisen.

e) Die Tätigkeit des Kampfgerichtes wird durch eine besondere Geschäftsordnung geregelt; die Grundsätze für die Beurteilung und Wertung der Übungen werden auf den Deutschen Turntagen bestimmt.

3. Bestimmungen für das Turnen.

A. Allgemeines Turnen.

§ 10. Als gemeinsames Turnen finden Frei- (Stab- usw.) Übungen statt, an denen alle anwesenden praktischen Turner teilzunehmen haben. Diese Übungen werden vom Turnauschuß der Deutschen Turnerschaft zusammengestellt und mindestens vier Monate vor dem Deutschen Turnfeste im Organ der Deutschen Turnerschaft bekannt gegeben. Wettturner, welche sich der Teilnahme an den allgemeinen Übungen entziehen, werden aus der Liste der Wettturner gestrichen.

B. Turnen der Kreise.

§ 11. Das Turnen der Kreise findet in der Regel nacheinander statt. Jeder Kreis turnt geschlossen für sich; er ist berechtigt, für seine Vorführungen eine Stunde Zeit in Anspruch zu nehmen. Über die Art der Vorführungen (Freiübungen u. dergl., Gemeinübungen an Geräten in Kreis- und Gauverbänden, allgemeines Riegenturnen und Musterriegenturnen, die Riegen in der Regel je nicht unter acht Mann) entscheidet jeder Kreis selbständig; doch ist er verpflichtet, zu Beginn derselben den vom Turnauschuß der Deutschen Turnerschaft am Vorabend des Festes zu bestimmenden Teil der allgemeinen Übungen gemeinschaftlich vorzuführen. Den weiteren Arbeitsplan für das Turnen der Kreise, innerhalb der vom Turnauschuß der Deutschen Turnerschaft festgesetzten Zeit, stellen die Kreisturnwarte auf und legen denselben nebst den Übungsverzeichnissen für jede einzelne Gruppe in je zehn Stücken (in Reichsformat, 33:21 cm), den Angaben über Art und Anzahl der nötigen Geräte, der Maße für die Plätze usw., mindestens sechs Wochen vor dem Feste dem Festturnwart vor.

§ 12. Die Beurteilung der allgemeinen Übungen und des Turnens der Kreise, soweit letzteres Musterriegenturnen oder Gemeinturnen in Gauen und Kreisen ist, geschieht in fünf Abstufungen: sehr gut, gut, genügend, mangelhaft und ungenügend. Beurteilt werden: An- und Abmarsch, Ordnungsverhalten, Zweckmäßigkeit der Auswahl, Einzel- und Gesamtausführung. Riegen unter acht Mann haben keinen Anspruch auf Beurteilung. Bei einem gewöhnlichen Riegenturnen bezieht sich die Beurteilung auf An- und Abmarsch, auf das Ordnungsverhalten der Turner und den Gesamteindruck des Turnens.

C. Sondervorführungen.

§ 13. Turnerische Sondervorführungen, welche sich nicht in den Rahmen des Turnens der Kreise einfügen lassen, sind sechs Wochen vor dem Feste durch den Kreisturnwart beim Orts-Turnausschusse anzumelden unter Einsendung eines vollständigen gemeinverständlichen Übungsverzeichnisses in zehn Stücken (in Reichsformat 33:21 cm), der Art und Anzahl der nötigen Geräte, der Maße für den erforderlichen Platz und der für die Ausführung beanspruchten Zeit, die für jede Vorführung 20 Minuten nicht überschreiten darf.

Eine Ablehnung durch den Orts-Turnausschuß kann unter Zustimmung des Turnausschusses der Deutschen Turnerschaft erfolgen mit Rücksicht auf beanspruchten Platz, Zurüstung und auch zu große Zahl der Anmeldungen, jedoch nur, wenn auch am Schlusse des vierten Tages eine Ausführung nicht mehr möglich ist. Die Ablehnung wegen zu großer Zahl der Anmeldungen kann nur die zuletzt angemeldeten Gruppen treffen.

Die einzelne Kiege soll nicht unter acht Teilnehmer zählen (s. § 11).

§ 14. Sondervorführungen werden auf Wunsch in derselben Weise, wie in § 12 angegeben, beurteilt.

D. Wettturnen.

§ 15. Die Wettturner haben nachzuweisen, daß sie zur Deutschen Turnerschaft gehören oder Mitglieder eines außerdeutschen zum Feste geladenen Vereines sind.

Gehört ein Wettturner gleichzeitig mehreren Vereinen an, so wird er als Mitglied desjenigen Vereines in die Listen eingetragen, an dessen Turnübungen er als Vereinsmitglied regelmäßig Anteil genommen hat.

§ 16. Die Anmeldung der Wettturner hat mindestens acht Tage vor dem Feste durch die Kreisturnwarte beim Orts-Turnausschuß zu erfolgen; die Vereine haben ihre Wettturner drei Wochen vor dem Feste beim Kreisturnwart anzumelden. Die Anzeige hat die Versicherung zu enthalten, daß die Wettturner sich nicht unter Aufgabe ihres Berufs auf das Wettturnen vorbereitet haben, daß sie die für das Wettturnen geltenden Regeln kennen, und daß sie sich dem Urteil des Kampfgerichts unterwerfen.

§ 17. Das Wettturnen umfaßt: a) Wettturnen an Geräten und in volkstümlichen Übungen, b) Wettturnen in volkstümlichen Sonderübungen.

a) Wettturnen an Geräten und in volkstümlichen Übungen (Sechskampf).

1. Allgemeine Bestimmungen.

§ 18. Jeder Wettturner hat auszuführen a) an drei Geräten, in der Regel am Reck, Barren und Pferd, je zwei

von einem Beauftragten vorgeturnte Übungen, b) an jedem dieser Geräte eine Kürübung und c) drei vollstümliche Übungen. Die Pflichtübungen werden vom Turnausschusse der Deutschen Turnerschaft festgestellt und die Gerätübungen vier Wochen, die vollstümlichen Übungen acht Wochen vor dem Feste bekannt gegeben.

§ 19. Als vollstümliche Wettübungen beim Sechskampfe gelten: Springen, Laufen, Heben (Stemmen), Werfen und Hangeln. — Ringen siehe § 42.

§ 20. Wertung. Bei der Wertung der Gerätübungen ist die musterhafte Durchführung, die gewandte und schöne Ausführung und Haltung und, hinsichtlich der Kürübungen, außerdem die Schwierigkeit mit in Schätzung zu ziehen. Die meßbaren Leistungen in den vollstümlichen Übungen werden mit dem Metermaße oder der Sekundenuhr gemessen. Im einzelnen erfolgt die Wertung a) bei den Gerätübungen nach fünf Punkten: 5 = sehr gut, 4 = gut, 3 = genügend, 2 = wenig genügend, 1 = ungenügend; ganz mißlungene Übungen werden mit 0 gewertet; b) bei den vollstümlichen Wettübungen gleichfalls nach Punkten und nach den in den §§ 22 bis 31 aufgestellten Grundsätzen.

Die Zahl der bei jeder der vollstümlichen Übungen zu erreichenden Punkte wird auf 10 beschränkt.

Die Wertung erfolgt bei allen Turnarten mit ganzen und halben Punkten.

§ 21. Diejenigen Turner, die nach Berechnung durch den Berechnungsausschuß mindestens 50 Punkte erzielt haben, erhalten als Ehrenbezeugung bei Verkündigung ihrer Namen schriftliche Ehrenurkunden, in denen die Leistung eingetragen ist, und Eichenkränze.

Wenn weniger als 20 Wettturner als Sieger hervorgehen, hat das Kampfgericht das Recht, alle diejenigen, die mehr als 45 Punkte erreicht haben, noch als Sieger zu erklären.

Die Ehrenurkunden besorgt der Ausschuß der Deutschen Turnerschaft.

2. Besondere Bestimmungen über einzelne Übungen.¹⁾

Hochspringen.

§ 22. a) Der Absprung geschieht nach beliebigem Anlaufe und mit beliebigem Fuße von einem 90 cm langen, 10 cm hohen, vom Lotpunkte der Schnur 120 cm entfernten Sprungbrette über eine straffgespannte Schnur; b) jeder Springer darf bei jeder Lage der Schnur zweimal versuchen, dieselbe zu überspringen; c) ein gültiger Sprung muß frei, ohne

¹⁾ Den Bestimmungen sind die vom Turnausschuß der Deutschen Turnerschaft im Laufe der letzten Jahre veröffentlichten Erläuterungen „als Anmerkungen“ beige druckt.

jede Berührung der Schnur, erfolgen, Fehllauf¹⁾, Abreißen, Niederbrücken oder Berühren der Schnur, Berühren des Bodens mit den Händen machen ebenso wie das Hinfallen beim Niedersprunge den Sprung ungültig und schließen, bei beiden Sprüngen wiederholt, von weiterer Teilnahme an dieser Übung aus; d) je 5 Zentimeter über 120 Zentimeter Sprunghöhe — nach Abrechnung der Höhe des Sprungbrettes — gelten einen Punkt; e) für diejenigen, welche abtreten müssen, weil sie die Schnur berührt haben, ohne daß sie abgefallen ist, wird ein halber Punkt gutgeschrieben.

Dabei sind in e) drei Fälle möglich: die Schnur wird bei beiden Sprüngen berührt; beim ersten Sprunge berührt und beim zweiten abgeworfen; beim ersten Sprunge abgeworfen und beim zweiten Sprunge berührt.

Weitspringen.

§ 23. a) Anlauf und Absprung geschehen wie bei dem Hochspringen (§ 22); b) jedem Teilnehmer sind zwei Sprünge gestattet, von denen der beste gilt; c) Vor- und Rückwärtsfallen beim Niedersprunge²⁾ machen den Sprung zum Fehlsprung; Rücktreten macht den Sprung nicht ungültig, sondern verkürzt die Sprungweite bis zu dem hintersten sichtbaren Eindruck des Fußes; d) als Maß des Sprunges gilt die wagerechte Linie von der unteren Kante des Sprungbrettes bis zu einer senkrechten auf den hintersten sichtbaren Eindruck des Fußes gezogenen Linie; e) je 20 cm über 4 m Sprungweite gelten einen Punkt.

Weithochspringen.

§ 24. Anlauf und Absprung geschehen wie beim Hochspringen. a) Das Sprungbrett liegt 2,00 m vom Lotpunkte der 1,00 m hohen Schnur entfernt; b) von da an wird das Brett jedesmal je 10 cm weiter zurück und zugleich die Schnur je 5 cm höher gelegt; c) je 10 cm Sprungweite über 2,00 m und je 5 cm Sprunghöhe über 1,00 m — nach Abrechnung der Höhe des Sprungbrettes — gelten zusammen einen Punkt; d) die Messung der halben Punkte geschieht wie beim Hochspringen; e) im übrigen gelten dieselben Bestimmungen wie beim Hochspringen. Statt der Zurücklegung des Sprungbrettes kann bei geeigneter Einrichtung der Sprungständer ein Weiterlegen der Springschnur erfolgen.

Stabhochspringen.

§ 25. a) Für das Stabhochspringen gelten im allgemeinen dieselben Regeln hinsichtlich des Anlaufes, Absprunges und Niedersprunges wie für das Hochspringen (§ 22 a, b

¹⁾ Als Fehllauf gilt ein Anlauf, der in einer Entfernung bis 4 m von der Schnur oder dem Sprungbrette gerechnet aufgegeben wird; diese Entfernung ist sichtbar zu kennzeichnen.

²⁾ und Berühren des Bodens mit den Händen.

und c), nur geschieht der Absprung vom Boden ohne Brett; b) wer wegen Berühren der Schnur abtreten muß, bekommt einen halben Punkt gutgeschrieben¹⁾; c) je 10 cm über 180 cm Sprunghöhe gelten einen Punkt.

Stabweitspringen.

§ 26. Die Ausführung des Sprunges erfolgt von einem schwingungsfreien, 4,50 m langen, 50 cm hohen und 90 cm breiten Sprungbrett. Je 25 cm über 4,50 m gelten einen Punkt²⁾.

Steinstößen.

§ 27. a) Das Gewicht des runden oder vierkantigen Wurfgewichtes beträgt 15 kg; b) der Wurf geschieht aus dem Stande auf ebener Erde ohne Sprungbrett und ohne Anlauf hinter einer Linie, die nicht überschritten werden darf. Ein Lüften des vor- oder zurückgestellten Beines soll nicht als Fehler gelten; c) das Aufheben des Gewichtes geschieht beliebig, der Stoß geschieht mit einer Hand, gleichviel ob rechts oder links; d) jedem Teilnehmer sind zwei Stöße gestattet, deren bester gilt; e) als Maß des Stoßes gilt die wagerechte Linie vom Ende des Standmales bis zu einer senkrechten auf den Anfang des Niederfalleindrucks gezogenen Linie. Weiterrollen des auffallenden Gewichtes wird nicht gerechnet; f) Vortritt über das Standmal macht den Wurf zum Fehlerwurf; g) 20 cm über 4 m Wurfweite gelten einen Punkt.

Gewichtheben mit einer Hand (Stemmen).

§ 28. Zu stemmen ist ein Hantel mit kurzem Griff. a) Das Gewicht soll 25 kg wiegen; b) die Last ist mit einem Arme, dem rechten oder dem linken, von Berührung einer 20 cm über dem Boden gespannten Schnur ohne Schwung und ohne Ausruhen wiederholt bis zur Hochstreckhalte des Armes zu heben; c) der Übende steht ruhig in Grätschstellung, und darf weder ein Kniebeugen noch ein Aufgeben des Sohlenstandes³⁾ eines oder beider Füße vorkommen, das Beugen des belasteten Armes im Beginne jeder Hebung darf erst bei völligem Kumpfstrecken beginnen; d) die Wertung des Stemmens hört auf, sobald zwei fehlerhafte Hebungen hintereinander oder drei Fehler überhaupt stattfinden; e) jede Hebung zählt einen halben Punkt. Jede gültige Hebung soll laut gezählt werden.⁴⁾

¹⁾ Die Bestimmung hinsichtlich des Berührens der Schnur gilt auch für das Berühren der Schnur mit dem Stabe.

²⁾ Es ist dem Springer gestattet, den Stab bis zum Ende des Sprunges festzuhalten oder vorher abzuwerfen.

Ebenso ist es erlaubt, den Sprung mit Grätschen und mit Hangeln auszuführen.

³⁾ Ein Aufgeben des Sohlenstandes findet statt, wenn die Ferse oder der Ballen des Fußes vom Boden gehoben wird oder wenn der Fuß seinen Standort verläßt.

Ein Heben der Beine ist kein Fehler.

⁴⁾ Jede ungültige Hebung ist vom Kampfrichter sofort als solche zu bezeichnen.

— Beim Gewichtheben mit einem Arme sind sechs Bewegungen — Strecken des

Gewichtheben mit beiden Händen.

§ 29. a) Das mit beiden Händen zu hebende Gewicht soll 37,5 kg wiegen, es besteht aus einem Kugelstabe; b) das Gewicht ist zuerst mit beiden Armen vom Boden zur Senkhalte der Arme, und von da wiederholt, ohne Ruhepause, langsam und frei bis zum vollen Hochstrecken der Arme zu heben; c) der übende steht ruhig in Grätschstellung und darf die Übung weder durch Fuß- noch durch Kniewippen unterstützen; d) und e) siehe § 28 d und e.

Hangeln.

§ 30. Das Hangeln geschieht entweder als Schnellhangeln oder als Dauerhangeln.

a) Schnellhangeln.

a) Das Schnellhangeln geschieht an einem 9 m langen, 3,5 cm starken Tau, an welchem 7 m mit gestreckten Beinen¹⁾ zu durchhangeln sind; b) die Art der Abwärtsbewegung ist freigestellt; c) jede Sekunde weniger als 20 Sekunden bis zur Berührung des oberen Endpunktes des Taus mit beiden Händen gebraucht, zählt einen Punkt.

β) Dauerhangeln.

a) Das Dauerhangeln geschieht an einem 3,5 cm starken Tau mit gestreckten Beinen; b) beim Zappeln oder Stoßen der Beine hört die Wertung auf; c) die Art des Abwärtsgehens ist freigestellt; d) je 1 m Höhe beider sich berührenden Hände über 6 m Höhe gibt einen Punkt.²⁾

Schnellaufen.

§ 31. a) Die zu durchlaufende Bahn soll 200 m lang und womöglich in gerader Linie gelegt sein. Ist dies un-
tunlich, so beträgt sie 100 m, ist hin und zurück zu durch-
laufen und am Ende mit festem Pfahle, beziehungsweise mit
festen Pfählen, zu versehen, die die Läufer im Umkehren
anfassen dürfen; b) Anfang und Ende der Bahn sind mit
einem Male zu versehen und von den Kampfrichtern zu be-
setzen; c) das Zeichen zum Ablauf gibt ein auf einem er-

Rumpfes, Beugen, Hochstrecken, Beugen, Tiefstrecken des Armes und Beugen des Rumpfes — zu unterscheiden, von denen (am Anfange) die erste und die zweite und (am Schlusse) die fünfte und die sechste Bewegung kaum merklich ineinander übergehen. Dadurch wird ein ruhigeres Gehen möglich, als wenn man die Bewegungsteile scharf voneinander trennt.

¹⁾ Die Beine dürfen beim Hangeln in den Hüftgelenken gehoben und gesenkt werden; ein Zappeln und Stoßen der Beine — in den Kniegelenken — ist nicht gestattet. Kommt ein Stoßen und Zappeln vor, so hat dies der Kampfrichter sofort durch den lauten Ruf „Fehler!“ als fehlerhaft zu kennzeichnen und bei der Wertung für jeden Fehler einen Punkt abzuziehen.

Kommen bei einem Hangeln mehr als drei Fehler vor, so wird die ganze Ausführung ungültig.

²⁾ Je 1 m über 6 m vom Erdboden gibt einen Punkt; im übrigen gelten dieselben Bestimmungen wie bei dem Schnellhangeln.

höhten Plage an der Ablaufstelle aufgestellter Kampfrichter, für die Läufer auf Befehl (Achtung — Fertig — Los!), für die am andern Ende der Laufbahn stehenden Zeitnehmer durch ein gleichzeitig mit dem Befehl „Los!“ erfolgendes rasches Niederschlagen einer Fahne; d) es dürfen höchstens vier gleichzeitig laufen; e) die Laufzeit eines jeden wird nach der Sekundenuhr vom Kampfgerichte bestimmt; f) jede Sekunde weniger als 35 Sekunden Laufzeit gelten einen Punkt, beim Laufen mit Umkehren jede Sekunde weniger als 37 Sekunden einen Punkt. Elektrische Messung ist zulässig.

b) Wettturnen in volkstümlichen Übungen.

a) Dreikampf.

1. Allgemeine Bestimmungen.

§ 32. An Übungen sollen außer den bereits genannten volkstümlichen Übungen des Sechskampfes (siehe §§ 22—31) in Betracht kommen: Schleuderballweitwerfen; Hindernislaufen, 100 m mit vier Hürden, je 1 m hoch; Dreisprung; Laufen über eine Bahn von 150 m Länge; Kugelschossen mit einer 10 kg schweren Kugel und Kugelschoten mit einer 5 kg schweren Kugel. Die Mehrkämpfe sollen als Dreikämpfe gestaltet werden.

§ 33. Die Wertung der Übungen in den volkstümlichen Sonderwettkämpfen findet — wie beim Sechskampf — nach Punkten statt; die Zahl der in jeder der Übungen hierbei zu erreichenden Punkte wird auf 10 beschränkt (siehe § 20).

Die Bekanntgabe der Übungen erfolgt 8 Wochen vor dem Feste.

§ 34. Diejenigen Turner, welche im Dreikampfe mindestens 20 Punkte erzielt haben, gelten als Sieger und erhalten eine Ehrenurkunde.

Leistungen in einzelnen Übungen, sofern sie über 10 Punkte hinausgehen, werden auf der Ehrenurkunde besonders ange-merkt.

2. Besondere Bestimmungen für einzelne Übungen
(siehe auch §§ 22—31).

Schleuderballweitwerfen.

§ 35. Gewicht des Schleuderballes 2 kg, Durchmesser 25 cm. Es können Bälle mit Henkel oder einer Schlaufe von nicht über 20 cm Länge benutzt werden. Breite der Wurfbahn 15 m. Der Wurf kann beliebig aus dem Stande, mit einem Anlaufe von unbeschränkter Länge und auch mit Drehungen des Körpers um die Längsachse ausgeführt werden. Überschreiten der auf dem Boden verzeichneten Wurflinie, sowie Niederfallen des Balles außerhalb der Seitengrenzen, machen den Wurf ungültig.

Gemessen wird die senkrechte Entfernung von der Abwurfslinie bis zur Niederfallstelle des Balles (vergl. § 27 e). Als Niederfallstelle gilt der der Abwurfslinie nächste Eindrucksrand des Balles. Weiterrollen des Balles wird nicht in Betracht gezogen.

Es sind zwei Würfe gestattet, von denen der beste gilt.

27 m = 0 Punkte, jede weiteren 1,5 m = 1 Punkt;
42 m = 10 Punkte.

Hindernislaufen.

§ 36. Bahnlänge 100 m mit vier Hindernissen (Hürden). Die Hürden bestehen aus Lattengestellen und sind 1 m hoch, die obere Querleiste ist 80 cm vom Boden entfernt und die weiteren 20 cm bestehen aus leicht biegsamem Material. Die Hürden sind in Abständen von je 20 m aufgestellt. Es dürfen höchstens vier Läufer gleichzeitig laufen. Jeder von ihnen hat seine eigene Laufbahn und seine besonderen Hürden.

Das Zeichen zum Ablauf gibt ein auf einem erhöhten Platze an der Ablaufstelle aufgestellter Kampfrichter, für die Läufer auf Befehl (Achtung — Fertig — Los!), für die am anderen Ende der Laufbahn stehenden Zeitnehmer durch ein gleichzeitig mit dem Befehl „Los!“ erfolgendes rasches Niederschlagen einer Fahne.

Umwerfen einer oder mehrerer Hürden macht die Übung ungültig; das Berühren derselben hingegen findet keine Beachtung. Es ist nur ein Lauf gestattet.

18 Sekunden = 0 Punkte; jede halbe Sekunde weniger = 1 Punkt; 13 Sekunden = 10 Punkte.

Dreisprung.

§ 37. Die Ausführung ist in zwei Formen gestattet.

Ausführung a, bei Absprung links (rechts): Niedersprung rechts (links), Niedersprung links (rechts) und Schlußsprung auf beide Füße.

Ausführung b, bei Absprung links (rechts): Hupf links (rechts), Niedersprung rechts (links), Schlußsprung auf beide Füße.

Zur Verwendung kommt nur ein Sprungbrett, 90 cm lang und 10 cm hoch, am Anfange der Sprungbahn (der ersten Absprungstelle) liegend. Anlauf und Absprung nach Belieben. Der Niedersprung am Schlusse der Übung erfolgt auf weichen Boden. Die Sprünge werden von der Kante der ersten Absprungstelle bis zu dem hintersten sichtbaren Eindruck der Füße gemessen. Vor- und Rückfallen des Springers macht den Sprung ungültig (s. § 23). Es sind zwei Sprünge gestattet, von denen der beste gilt.

9 m = 0 Punkt; je 30 cm mehr = 1 Punkt; 12 m = 10 Punkte.

Schnelllaufen (siehe § 31).

§ 38. Bahnlänge 150 m; 28 Sekunden = 0 Punkte; jede Sekunde weniger = 1 Punkt; 18 Sekunden = 10 Punkte.

Kugelstoßen.

§ 39. Gewicht der Kugel 10 kg; gestoßen wird auf ebenem Boden aus Stand oder Anlauf. Überschreiten der Malinie macht den Wurf ungültig. Die Messung erfolgt wie beim Steinstoßen (§ 27); 5 m = 0 Punkte; je 40 cm mehr = 1 Punkt; 9 m = 10 Punkte.

Kugelschöden.

§ 40. Gewicht der Kugel 5 kg; geworfen wird auf ebenem Boden aus Stand oder Anlauf; Überschreiten der Wurflinie macht den Wurf ungültig. Die Messung erfolgt wie beim Schleuderballwurf (s. § 35); 9 m = 0 Punkte; je 60 cm mehr = 1 Punkt; 15 m = 10 Punkte.¹⁾

β) Ringen.

§ 41. Das Ringen findet als Sonderwettübung statt. Zur Teilnahme berechtigt sind solche Turner, welche im Sechskampfe mindestens 25, im Dreikampfe mindestens 10 Punkte erreicht haben. Sechskämpfer und Dreikämpfer ringen je unter sich, also in getrennten Gruppen. Eine persönliche Anmeldung hat am Abend vor dem für das Ringen bestimmten Tage beim Orts-Turnauschusse stattzufinden.

§ 42. a) Die Zahl der Ringer soll durch 8 teilbar sein. Sind überzählige Ringer vorhanden, so wird die Gruppe ergänzt aus den Turnern, welche im Einzelwettturnen den zur Teilnahme am Ringen erforderlichen Punktzahlen (25 und 10 Punkte), am nächsten kommen. Bei einer größeren Anzahl von Ringern werden Gruppen von je 16 Turnern, und nötigenfalls eine Ergänzungsgruppe von 8 Turnern, gebildet; die Bildung der Gruppen selbst findet nach der Körper schwere und der Körpergröße statt; b) innerhalb der Gruppen wird die Paarbildung ebenfalls nach der Körper schwere und der Körpergröße vollzogen; c) jede Abteilung erhält ein Kampfgericht; d) jedes Ringerpaar reicht sich vor Beginn des Kampfes die Hand, und es wird auf den durch die Kampfrichter gegebenen Befehl „Los!“ begonnen; e) Gegenstand des Angriffs sind der Rumpf von den Hüften aufwärts, Nacken und Arme; schmerzhaftes Greifen, Bein stellen und Fassen der Kleider sind nicht erlaubt; f) auf den Ruf „Halt!“ seitens der Kampfrichter ist der Kampf sofort einzustellen; g) besiegt ist derjenige, welcher zuerst mit beiden Schultern den Boden berührt, oder wer sich für erschöpft erklärt; h) der Kampf darf in allen Stellungen (auch im Knien und Sitzen) geführt werden, im Liegen aber nur zur Vollendung eines in anderer

¹⁾ Beim Kugelschöden geschieht der Wurf wie beim Kegelschießen.

Stellung (Stehen, Knien und Sitzen) begonnenen Schwunges; sobald einer der Ringer zum Liegen auf Brust oder Bauch gelangt ist, wird der Kampf abgebrochen; i) wird von einem Paare der Kampf 6 Minuten lang hinausgezogen, ohne daß einer zu Fall kommt, so kann das Kampfgericht verlangen, daß der Kampf binnen 3 Minuten entschieden sein müsse; ist dies nicht der Fall, so haben die Ringer sich mit einem von den Kampfrichtern zu bestimmenden Griffe, der im Laufe des Kampfes gewechselt werden darf, zu fassen und den Kampf fortzusetzen; besiegt ist dann derjenige, der mit irgendeinem Körperteil, außer mit den Füßen, zuerst den Boden berührt, kommt hierbei der Kampf innerhalb dreier Minuten nicht zur Entscheidung, so wird der Kampf mit bestimmten Griffen in einem Kreise von 4 m Durchmesser nochmals aufgenommen; als besiegt gilt dann derjenige, welcher außerhalb dieses Kreises mit irgendeinem Körperteil zuerst den Boden berührt; k) der Sieger jeder Ringergruppe erhält eine Ehrenurkunde, sein letzter Gegner eine ehrende Anerkennung; l) den Siegern der einzelnen Gruppen steht es frei, unter sich noch eine Entscheidung herbeizuführen — eine solche wird in der betreffenden Ehrenurkunde nicht bemerkt.

E. Turnspiele und Fechten.

§ 43. An vorbereiteten Turnspielen können Muster- und Wettspiele, an Fechten Schul- und Kürfechten zur Vorführung gebracht werden. Die Anmeldungen für Turnspiele und Fechten sind längstens sechs Wochen vor dem Feste durch den Kreisturnwart an den Festturnwart einzusenden. Die Beurteilung erfolgt nach den Angaben des Turnausschusses der Deutschen Turnerschaft.

F. Allgemeines Kürturnen und freie Spiele.

§ 44. Zu dem allgemeinen Kürturnen und den freien Spielen am Abend der Festtage kann jeder Festteilnehmer, der sich dazu berufen fühlt, antreten. Die Zeitdauer hierzu bestimmt der Turnausschuß der Deutschen Turnerschaft.

Geschäftsordnung für das Kampfgericht.

§ 1. Den Vorstand des Kampfgerichtes bildet der Turnausschuß der Deutschen Turnerschaft. Der Vorsitzende des Turnausschusses der Deutschen Turnerschaft ist der Vorsitzende des Kampfgerichtes; der Schriftführer des ersteren ist auch Schriftführer des letzteren und Vorsitzender des Berechnungsausschusses.

§ 2. Der Vorsitzende des Kampfgerichtes führt die Liste der Kampfrichter und ihrer Stellvertreter auf Grund der ihm

vom Geschäftsführer der Deutschen Turnerschaft gewordenen Mitteilungen.

Er veranlaßt die Auswahl und rechtzeitige Bekanntmachung der Wettturnübungen und setzt sich behufs der nötigen Herrichtungen für das Turnen mit dem Turnaussschusse des Festortes vor dem Feste nach Bedürfnis in Verbindung.

Er beruft und leitet die Versammlungen des Kampfgerichtes, überwacht die Ausführungen seiner Beschlüsse, sowie den Gang des gesamten Turnens, trifft in unvorhergesehenen Fällen selbständig diejenigen Anordnungen, die im Interesse der Sache nötig erscheinen, übergibt dem Vorsitzenden der Deutschen Turnerschaft zum Zwecke der Verkündung der Sieger die Rangliste der letzteren und sorgt außerdem für rechtzeitige Drucklegung und Bekanntgabe dieser Liste vor der Siegerverkündung.

Die Bekanntgabe der Einzelergebnisse des Wettturnens bis zu 25 Punkten im Sechskampfe, zu 10 Punkten im Dreikampf soll drei Monate nach dem Feste in der „Deutschen Turn-Zeitung“ erfolgen. Der Schlußbericht über sämtliche turnerische Vorführungen wird von dem Vorsitzenden des Kampfgerichtes längstens sechs Monate nach dem Feste in der „Deutschen Turn-Zeitung“ veröffentlicht. Für diesen Schlußbericht sind die Einzelberichte seitens der einzelnen Obmänner mindestens fünf Monate nach dem Feste an den Vorsitzenden des Kampfgerichtes einzusenden.

§ 3. Der Schriftführer des Kampfgerichtes führt den Sitzungsbericht in dessen Sitzungen, leitet den Berechnungsausschuß, veranlaßt die Herstellung und Verteilung der für die Beurteilungen nötigen Tabellen und Listen (von welchen Musterformulare im Archive der Deutschen Turnerschaft aufbewahrt werden sollen) und macht sofort nach Vollendung der Rangliste der Wettturner dem Vorsitzenden des Kampfgerichtes davon Mitteilung. Nach Ablauf des Festes sind außerdem von ihm den Obmännern der einzelnen Kampfgerichtsabteilungen die Beurteilungstabellen, dem Vorsitzenden des Kampfgerichtes die Sitzungsberichte zuzustellen.

§ 4. Zum Zwecke der Beurteilung der verschiedenen turnerischen Vorführungen teilt sich das Kampfgericht in einzelne Abteilungen, denen je selbständig ein Mitglied des Turnaussschusses der Deutschen Turnerschaft vorsteht (Abteilung für das Turnen der Kreise, für das Einzelwettturnen im Sechskampf, für das volkstümliche Sonderwettturnen, für Spiele und Fechten). Im Bedürfnisfalle können noch besondere Hilfskräfte herangezogen werden, siehe § 43 der Turnfestordnung.

1. Die Kampfrichterabteilung für das Turnen der Kreise hat auch die Kampfrichter für Beurteilung der allgemeinen Freiübungen, des Turnens der Ausländer, der von der Feststadt veranstalteten größeren Sondervorführungen, der übrigen

Sondervorführungen und des Turnens der Altersriege zu stellen.

2. Beim Turnen der Kreise und bei den unter 1. genannten Vorführungen richtet sich die Zahl der zur Verwendung kommenden Kampfrichter nach Umfang und Art der Vorführung; Riegen, welche als Musterriege angemeldet sind, werden in der Regel je von zwei Kampfrichtern beurteilt.

Die Beurteilung bezieht sich beim Massenturnen, sowie beim Musterriegenturnen auf An- und Abmarsch, Ordnungsverhalten der Turner, Zweckmäßigkeit der Auswahl und Ausföhrung des Übungsstoffes; bei allgemeinem Riegenturnen auf An- und Abmarsch, Ordnungsverhalten aller und der einzelnen Riegen und den Allgemeineindruck der turnerischen Leistungen. Im Rahmen dieser Bestimmungen wird für die Beurteilung jeder einzelnen Art der Vorföhrung vom Turnaussschuß der Deutschen Turnerschaft je eine besondere Richtschnur aufgestellt werden.

3. Für die Beurteilung der Wettturnübungen an Reck, Barren und Pferd werden je aus zwei Kampfrichtern bestehende Abteilungen gebildet. Jeder Kampfrichter trägt seine Wertungszahl, ohne vorherige Verständigung mit dem anderen, in eine besondere mit seinem Namen versehene Liste ein. In derselben sind Änderungen nur mit Anfügung eines besonderen Änderungsvermerks und unter Namensbeifügung des betreffenden Kampfrichters zulässig.

4. Die Beurteilung der Volkswettübungen erfolgt durch weitere, aus mindestens je drei Kampfrichtern bestehende Abteilungen. Zwei Kampfrichter haben die Messungen zu besorgen, der dritte macht die Aufzeichnungen in die Tabelle.

5. Für die Beurteilung der volkstümlichen Sonderwettübungen sind Kampfrichtergruppen in der Mindeststärke von je drei Mann zu bilden.

6. Endlich sind noch für das Ringen je nach Bedürfnis eine oder mehrere Abteilungen von mindestens je drei Kampfrichtern zu bilden.

7. Zur Beurteilung der Turnspiele und des Fechtens können, sofern aus der Zahl der gewählten Kampfrichter die erforderliche Zahl nicht gestellt werden kann, vom Turnaussschuß der Deutschen Turnerschaft Hilfskampfrichter, womöglich aus der Feststadt oder deren Umgebung, herangezogen werden.

Die Einzelheiten für Beurteilung der Turnspiele und des Fechtens werden vom Turnaussschuß der Deutschen Turnerschaft, im Einvernehmen mit den Obmännern für Spiele und Fechten, geregelt (siehe Turnfestordnung § 43 und Geschäftsordnung des Kampfgerichts § 4).

§ 5. Die Anzahl der zu bildenden Wettturnriege bestimmt der Turnaussschuß der Deutschen Turnerschaft. Die erforderlichen Riegenführer werden der Zahl der Kampfrichter

entnommen. Die Wettturner sind bei der Riegeinteilung fortlaufend, von 1 anfangend, zu numerieren und sind deren Ordnungsnummern neben den Namen in die Riegenlisten einzutragen.

Die Riegenführer sammeln die Anmeldebarten der Riegenangehörigen ein, stellen darnach die Namenslisten derselben auf (während die Kampfrichter nur die Ordnungsnummern der Wettturner in ihre Tabellen eintragen), rufen die einzelnen zum Turnen auf und überwachen überhaupt die Ordnung in den Riegen.

Sie teilen ferner die nötigen Tabellen an die Kampfrichter aus, sammeln dieselben nach Eintragen der betreffenden Wertungszahlen beim Wechseln der Geräte wieder ein und überliefern sie, wie auch die Anmeldebarten der Wettturner ihrer Riege, dem Berechnungsausschusse, dessen Schlußsitzung, worin die Richtigkeit der Haupt- und Rangliste geprüft wird, sie beizuwohnen haben.

Die Übungsplätze der einzelnen Riegen sind durch Tafeln, welche die Nummern der Riegen tragen, von weitem kenntlich zu machen.

§ 6. Der Berechnungsausschuß besteht aus dem Schriftführer des Kampfgerichtes als Vorsitzenden, aus dessen Stellvertreter und aus weiteren 12 bis 18 bezahlten, vom Festausschusse zu stellenden geeigneten Persönlichkeiten.

Die Gliederung des Berechnungsausschusses in die einzelnen erforderlichen Gruppen ist Sache des Obmannes.

Der Berechnungsausschuß stellt nach den ihm übermittelten Anmeldebarten und Beurteilungstabellen die Haupt- und Ranglisten zusammen und unterzieht beide einer wiederholten und sorgfältigen Prüfung.

§ 7. Die erste Sitzung des Kampfgerichtes ist spätestens am Tage vor Beginn des Wettturnens anzuberaumen und zwar zu einer Zeit, in welcher weder eine turnerische Vorführung noch sonst ein festlicher Anlaß stattfindet, welcher die Abwesenheit einzelner Kampfrichter nötig machte.

Mit der Feststellung der Anwesenheitsliste erfolgt gleichzeitig die Bekanntgabe der Kampfrichterabteilungen und die Verteilung der Arbeitspläne. Alsdann werden auf Grund der Turnfestordnung und der erlassenen Ausführungsbestimmungen in den verschiedenen Kampfrichterabteilungen die Einzelheiten der Beurteilungsweise je nach Bedürfnis besprochen und alle weiteren für den guten Verlauf des Wettturnens noch nötigen Verabredungen getroffen.

§ 8. Eine letzte Sitzung des Kampfgerichtes, zu welcher auch der Ausschuß der Deutschen Turnerschaft, sowie Vertreter des Festausschusses einzuladen sind, findet tunlichst bald nach Fertigstellung der Rangliste der Wettturner statt. Hierbei wird die letztere bekannt gegeben und alles auf die Preisverteilung Bezügliche verabredet.

§ 9. Zutritt in die Arbeitsräume des Kampfgerichtes und des Berechnungsausschusses haben nur die Mitglieder dieser beiden Behörden, sowie der Vorsitzende und der Geschäftsführer der Deutschen Turnerschaft. Es ist aber jeder mit den Ergebnissen der Beurteilung Bekannte verpflichtet, dieselben bis zur Bekanntgabe durch das Kampfgericht geheim zu halten. Für geeignete Arbeitsräume des Kampfgerichtes und des Berechnungsausschusses hat der Ortsturnfestauschuß Sorge zu tragen. Es ist darauf Bedacht zu nehmen, daß diese Räume ausreichend groß, nicht gesundheitswidrig und so gelegen sind, daß gegenseitige Störungen bei den Sitzungen der beiden Körperschaften nicht vorkommen können.

§ 10. Behufs Benutzung im Schlußberichte des Vorsitzenden des Kampfgerichtes sollen die einzelnen Kampfrichter demselben die auf Grund ihrer beim Feste gemachten Wahrnehmungen entstandenen Ansichten über Mängel und Verbesserungen des Wettturnwesens innerhalb der ersten sechs Wochen nach dem Feste mitteilen.

Bestimmungen über die Turnspiele und deren Beurteilung auf Deutschen Turnfesten nach Maßgabe der deutschen Turnfestordnung.

I. Allgemeine Bestimmungen.

§ 1. Die Leitung der Turnspiele auf den Deutschen Turnfesten liegt dem Turnauschuß der Deutschen Turnerschaft ob (Turnfestordnung § 2, 3 und 43; Geschäftsordnung des Turnauschusses § 9 und des Kampfgerichtes § 4). Die erforderlichen Vorbereitungen für die Turnspiele sind vom Ortsturnauschuß, bezw. von dessen Unterabteilung für Turnspiele zu treffen.

§ 2. Es können auf Deutschen Turnfesten an vorbereiteten Spielen Muster- und Wettspiele zur Vorführung gebracht werden; außerdem können, soweit die Verhältnisse es gestatten, an den Abenden der Festtage auch nicht angemeldete Spiele eingerichtet werden.

II. Die Anmeldung.

§ 3. Behufs Anmeldung der vorbereiteten Turnspiele erhalten die Vereine der Deutschen Turnerschaft mit den übrigen Anmeldepapieren vier Monate vor dem Feste entsprechende Fragebogen. Die ausgefüllten Fragebogen sind spätestens zwei Monate vor dem Feste dem Kreisturnwarte zuzusenden, durch welchen sechs Wochen vor dem Feste die Anmeldung bei dem Festturnwart zu erfolgen hat.

§ 4. Auf dem Fragebogen sind anzugeben:

1. Der Name des Vereins, des Gaues und des Kreises.
2. Die Bezeichnung des Spiels. Bei Wettspielen sind die Spielregeln in zwei Ausfertigungen beizufügen; ferner

ist der Name des Gegners zu nennen, beziehentlich der Wunsch zu äußern, durch Vermittelung des Orts-Turnauschusses (Abteilung für Spiele) einen Gegner zu erhalten.

3. Der Name des Spielführers und die Zahl der Spieler.

4. Die Kleidung und die Abzeichen der Spieler.

5. Besondere Wünsche wegen der Geräte.

6. Wie viele Spieler sich an anderen turnerischen Veranstaltungen und an welchen derselben beteiligen.

§ 5. Der Spielplan wird jedem der beteiligten Vereine rechtzeitig zugesandt.

§ 6. Etwa bei der Vorbereitung und Durchführung der Turnspiele noch notwendig werdende Einzelbestimmungen, die in der Eigenart der Spiele begründet sind, trifft der Orts-Turnauschuß unter der sachungsgemäßen Genehmigung des Turnauschusses der Deutschen Turnerschaft.

III. Die Beurteilung.

§ 7. Die Beurteilung der vorbereiteten Spiele (Muster- und Wettspiele) erfolgt nach den Angaben des Turnauschusses der Deutschen Turnerschaft.

Jedes Spiel wird durch zwei Kampfrichter beurteilt; bei Wettspielen übernimmt einer derselben auch noch das Amt des Schiedsrichters.

Die Namen der spielenden Vereine werden während der Spielvorführungen auf weithin sichtbaren Tafeln bekannt gegeben.

§ 8. Auf den Wertungstafeln sind folgende Angaben zu machen:

1. Der Name des Vereins, des Gaues und des Kreises und bei Wettspielen auch der Name des Gegners.

2. Die Bezeichnung des Spiels.

3. Die Anzahl der Spieler.

4. Der Name des Spielführers.

5. Die Wertung. Sie geschieht nach § 12 der Turnfestordnung in fünf Abstufungen (sehr gut, gut, genügend, mangelhaft und ungenügend) und bezieht sich auf An- und Abmarsch, auf das Ordnungsverhalten und auf Einzel- und Gesamtausführung.

6. Bei Wettspielen das Ergebnis des Spiels (z. B. „Gewonnen mit 54 zu 42 Punkten“ [Schlagballspiel], oder „Verloren mit 2 zu 3 Spielen“ [Barrlauf, Fußball und Schleuderball], oder „Unentschieden mit 2 zu 2 Spielen“).

7. Das Gesamturteil (ist in Worten anzugeben).

8. Bemerkungen über

a) Kleidung (ob zweckmäßig und geschmackvoll),

b) Geräte,

c) Platz,

d) Wetter,

e) Zahl und Teilnahme der Zuschauer.

9. Die Unterschriften der Kampfrichter und des Schiedsrichters.

Bestimmungen über das Fechten und dessen Beurteilung auf Deutschen Turnfesten nach Maßgabe der Deutschen Turnfestordnung.

I. Allgemeine Bestimmung.

§ 1. Die Leitung des Fechtens auf den Deutschen Turnfesten liegt dem Turnausschuß der Deutschen Turnerschaft ob (Turnfestordnung § 2, 3 und 43; Geschäftsordnung des Turnausschusses § 8 und des Kampfgerichts § 4). Die erforderlichen Vorbereitungen für das Fechten sind vom Orts-Turnausschuß, beziehentlich der Unterabteilung für das Fechten zu treffen.

§ 2. Es kann auf Deutschen Turnfesten Schul- und Kürfechten zur Vorführung kommen. Die Vorführungen sind entweder Gemeinfechten in Riegen von mindestens sechs Mann (den Vorsechter nicht mitgerechnet), dem Musterriegenturnen entsprechend, oder Einzelfechten.

II. Die Anmeldung.

§ 3. Behufs Anmeldung der Fechtübungen erhalten die Vereine der Deutschen Turnerschaft mit den übrigen Anmeldepapieren vier Monate vor dem Feste entsprechende Fragebogen. Die Fragebogen sind spätestens zwei Monate vor dem Feste dem Kreisturnwart zuzusenden, durch welchen sechs Wochen vor dem Feste die Anmeldung bei dem Festturnwart zu erfolgen hat.

§ 4. Auf dem Fragebogen sind anzugeben:

1. Der Name des Vereins, des Gaues und des Kreises.
2. Die Bezeichnung der Fechtart — ob Gemein- oder Einzelfechten, Schul- oder Kürfechten.

Für das Schulfechten sind der Anmeldung Übungsbezeichnungen in fünf Stücken beizufügen.

Beim Kürfechten ist der Name des Gegners zu nennen, beziehentlich der Wunsch zu äußern, vom Turnausschuß einen Gegner gestellt zu erhalten.

3. Der Name des Vorsechters und die Zahl der Fechter.
4. Die Kleidung und die Abzeichen der Fechter.
5. Besondere Wünsche wegen der Geräte.
6. Wie viele Fechter sich an andern turnerischen Veranstaltungen und an welchen derselben beteiligen.

§ 5. Der Fechtplan wird den beteiligten Vereinen rechtzeitig zugesandt.

§ 6. Etwa bei der Vorbereitung und Durchführung des Fechtens noch notwendig werdende Einzelbestimmungen, die in der Eigenart des Fechtens begründet sind, trifft der

Orts-Turnauschuß unter der satzungsgemäßen Genehmigung des Turnauschusses der Deutschen Turnerschaft.

III. Die Beurteilung.

§ 7. Die Beurteilung des Fechtens erfolgt nach den Angaben des Turnauschusses der Deutschen Turnerschaft.

Jede Vorführung wird von zwei Kampfrichtern beurteilt.

§ 8. Auf den Wertungstafeln sind folgende Angaben zu machen:

1. Der Name des Vereins, des Gaues und des Kreises und beim Kürfechten auch der Name des Gegners.

2. Die Bezeichnung der Fechtart und die Art der Vorführung — ob Gemein- oder Einzelsechten, Schul- oder Kürfechten.

3. Die Anzahl der Fechter.

4. Der Name des Vorfechters.

5. Die Wertung. Sie geschieht nach § 12 der Turnfestordnung in fünf Abstufungen (sehr gut, gut, genügend, mangelhaft und ungenügend) und bezieht sich auf An- und Abmarsch, auf das Ordnungsverhalten, auf die Übungsauswahl und auf Einzel- und Gesamtausführung.

6. Das Gesamturteil (ist in Worten anzugeben).

7. Bemerkungen über

a) Kleidung (ob zweckmäßig und geschmackvoll),

b) Geräte und

c) Zahl und Teilnahme der Zuschauer.

8. Die Unterschriften der Kampfrichter.

IV: Kreis und Gaueinteilung.

Kreis I. Nordosten: Ost- und Westpreußen, Regierungsbezirk Bromberg. 11 Gaue.¹⁾

Kreis II. Schlesien und Süd-Posen: 15 Gaue.

Kreis IIIa. Pommern: 6 Gaue.

Kreis IIIb. Mark: Provinz Brandenburg. 21 Gaue.

Kreis IIIc. Provinz Sachsen: Nördlicher Teil der Provinz Sachsen, Anhalt und von Braunschweig der östliche Teil des Kreises Blankenburg. 21 Gaue.

Kreis IV. Norden: Preussische Provinz Schleswig-Holstein, Lauenburg, Hamburg, Lübeck, beide Mecklenburg. 13 Gaue.

¹⁾ Die Namen der Gaue finden sich am Schluß des Handbuchs beim Vereinsverzeichnis.

- Kreis V. Niederweser und Ems:** Oldenburg, Bremen und von der preußischen Provinz Hannover die Regierungsbezirke Osnabrück und Aurich und der westlich von der Weser liegende Teil des Regierungsbezirks Hannover, der westlich von der Oste liegende Teil des Regierungsbezirks Stade, das braunschweigische Amt Thiedinghausen und das Hamburger Amt Rixebüttel. 5 Gaue.
- Kreis VI. Hannover:** Regierungsbezirk Lüneburg, Herzogtum Verden, die östlich von der Oste gelegenen Teile der Landrostfreien Städte und Hannover, Fürstentum Hildesheim (d. h. der nördliche Teil des Regierungsbezirks Hildesheim), Lippe-Schaumburg, Pyrmont, ehemalige kurhessische Grafschaft Schaumburg und das Herzogtum Braunschweig ohne die Kreise Blankenburg, Holzminden und Gandersheim. 3 Gaue.
- Kreis VII. Oberweser:** Regierungsbezirk Cassel ohne die Kreise Minteln, Schmalkalden, Hanau, Marburg, Kirchhain, Frankenberg und Gelnhausen, die Grafschaft Schaumburg und der Kreis Schmalkalden, der südlich von Braunschweig gelegene Teil Hannovers, Fürstentum Waldeck, der westliche Teil des Kreises Blankenburg und die braunschweigischen Kreise Holzminden und Gandersheim. 9 Gaue.
- Kreis VIIIa. Provinz Westfalen und Lippe-Deimold:** 9 Gaue.
- Kreis VIIIb. Niederrhein:** Preußische Rheinlande ohne die Regierungsbezirke Trier und Koblenz. 10 Gaue.
- Kreis IX. Mittelrhein:** Großherzogtum Hessen, Fürstentum Birkenfeld, Regierungsbezirke Wiesbaden, Trier und Koblenz, Kreise Frankenberg, Marburg, Kirchhain, Hanau und Gelnhausen, das nördliche Lothringen und angrenzende fgl. bayerische Gebirgstteile. 19 Gaue.
- Kreis X. Oberrhein:** Baden, Bayerische Rheinpfalz, südliche Reichslande, Teil von Württemberg. 22 Gaue.
- Kreis XI. Schwaben:** Württemberg und beide Hohenzollern. 23 Gaue.
- Kreis XII. Bayern:** Alle bayerischen Lande diesseits des Rheins (Bayerischer Turnerbund). 39 Gaue.
- Kreis XIII. Thüringen:** Der südlich und südwestlich von den östlichen Ausläufern des Harzes liegende Teil der Provinz Sachsen, die sächsischen Herzogtümer, beide Schwarzburg und Meuß und die preußischen Kreise Schleusingen und Ziegenrück. 17 Gaue.
- Kreis XIV. Königreich Sachsen.** 25 Gaue und 10 gaulose Vereine.
- Kreis XV a. Deutsch-Österreich.** 15 Gaue.
- Kreis XV b. Deutsch-Österreich.** 4 Gaue.

V. Ausschuß der Deutschen Turnerschaft.

Ehren-Vorsitzender: Alfred Maul, Hofrat, Direktor der Turnlehrer-Bildungsanstalt in Karlsruhe, seit 26. Juli 1875 im Ausschuß.

Vorsitzender: Dr. med. Ferdinand Goetz, praktischer Arzt in Leipzig-Lindenau, seit 1860.

Geschäftsführer: Stadtschulrat Professor Dr. Hugo Kuhl in Stettin, Friedrich-Karlstraße 33, seit 14. Mai 1874.

Rassenwart: Kanzleirat Otto Ahrrott in Steglitz, Filandastraße 27, seit 20. August 1892.

Professor Kessler in Stuttgart, Direktor der kgl. Turnlehrer-Bildungsanstalt, Vorsitzender des Turnauschusses, seit 21. Juli 1895.

Professor Dr. med. Carl Partsch in Breslau, Gartenstraße 103, seit 30. Juli 1899.

I. Kreisvertreter: Professor Boethke in Thorn (bis 30. Juni 1904), seit 1. Juli 1873.

II. Kreisvertreter: Sanitätsrat Dr. Theodor Doeplich in Breslau, Goethestraße 24—26 (bis Ostern 1908),

I. Schriftführer. Seit 19. April 1892.

IIIa. Kreisvertreter: Rechtsanwalt und Notar Leistner in Stettin-Grabow (bis 30. Juli 1905), **II. Schriftführer**, seit September 1895.

IIIb. Kreisvertreter Professor Dr. Otto Reinhardt in Berlin, Elsäßerstraße 31 (bis 31. Juli 1908), seit 17. Februar 1904.

IIIc. Kreisvertreter: Hauptturnlehrer Paul Köhler in Magdeburg Schenkendorffstraße 12 (bis 1908), seit 28. Februar 1904.

IV. Kreisvertreter: Professor Dr. phil. Sahn in Hamburg-Gimsbüttel, Schäferkampsallee 61 (bis 31. März 1907), **stellvertretender Vorsitzender**, seit 22. Juni 1884.

vom Turntage
gewählt
bis 31. Juli 1907.

V. Kreisvertreter: Oberturnlehrer Schurig in Döna-
brück (bis 30. Juni 1906), seit 27. Juni 1875.

VI. Kreisvertreter: Kaufmann Adolf Grahn in
Hannover (bis 31. März 1907), seit 6. Juni 1875.

VII. Kreisvertreter: Kaufmann Carl Ahlborn in
Göttingen (bis 30. Juni 1908), **stellvertretender Rassen-
wart**, seit 28. Januar 1877.

VIIIa. Kreisvertreter: Professor Dr. Schaefer in
Soest, **stellv. Schriftwart** (bis 1907), seit 19. Oktober 1902.

VIIIb. Kreisvertreter: Oberturnlehrer Karl Schro-
eter in Barmen (bis 1907), seit 8. Januar 1899.

IX. Kreisvertreter: Großherzoglicher Turninspektor E.
Schmuck in Darmstadt, Roßbörfersstraße 69 (bis 30. April
1907), seit 28. April 1901.

X. Kreisvertreter: Kaufmann G. H. Wanner in
Pforzheim, Dillsteinerstraße 31 (bis 1907), seit 9. De-
zember 1900.

XI. Kreisvertreter: Kaufmann Otto Hoffmeister in
Ludwigsburg (bis 31. Mai 1907), seit 9. Juni 1895.

XII. Kreisvertreter: Turninspektor Paul Häublein
in Nürnberg, Kleinreuther-Weg 77 (bis 31. Dezember 1905),
seit 12. August 1893.

XIII. Kreisvertreter: Landes-Waisenhaus-Direktor L.
Bethmann in Langendorf bei Weiskensels (bis 31. Juli
1907), seit 17. Mai 1891.

XIV I. Kreisvertreter: Seminaroberlehrer Max Ficken-
wirth in Dresden-Plauen, seit 29. Mai 1904.

II. Kreisvertreter: Seminaroberlehrer W. Froh-
berg in Briesnitz-Dresden bis 31. März 1908, seit
17. April 1900.

XVa. Kreisvertreter:

1. Professor und Reichsrats-Abgeordneter
Emmerich Riemann in Wiener
Neustadt, Obmann, seit 1. August 1897.
2. Kaufmann und Landtags-Abgeordneter
Jul. Haagn (in Firma Jos. Ant. Zezi)
in Salzburg, seit 26. Juli 1875.

bis 26. Mai 1905.

3. Zeitungsleiter A. Kießlich in Prag,
Krackaugasse 2, seit 1. August 1901.

4. Joseph Goriupp, Verwalter des
städtischen Versorgungs- und Kranken-
hauses in Graz, seit 1. August 1901.

bis

26. Mai 1905.

XVb. Professor Gad in Prag, Benzelsgasse 29.

Turnauschuß der Deutschen Turnerschaft: Reßler,
Vorsitzender, Schurig, Bier, Häublein und Froh-
berg.

**Unterausschuß für Verwaltung der Stiftung zur
Errichtung deutscher Turnstätten:** Rühl, Vorsitzender,
Goetz und Wanner.

Ausschuß für das Jahnmuseum: Goetz, Beth-
mann und Bürgermeister Ehler in Freyburg a. U.

Ausschuß für die deutsche Turnzeitung: Goetz,
Rühl und Ahrott.

Ausschuß für das Fortbildungsschulwesen: Schmucl,
Schröter und Schäfer.

VI. Satzungen für den Verein „Ausschuß der Deutschen Turnerschaft“ (E. V):

§ 1.

Der unter dem Namen „Ausschuß der Deutschen Turnerschaft“ bestehende Verein hat den Zweck, das deutsche Turnwesen als Mittel zur körperlichen und sittlichen Kräftigung im allgemeinen und besonders in den als Deutsche Turnerschaft vereinten Turnvereinen zu fördern und mit Ausschluß aller politischen Parteibestrebungen das deutsche Volksbewußtsein und vaterländische Gesinnung zu pflegen.

Der Verein ist in das Vereinsregister eingetragen und hat seinen Sitz in Leipzig, allwo die Verwaltung zurzeit geführt wird.

§ 2.

Der Verein besteht aus dem vom Deutschen Turntag gewählten Vorsitzenden der Deutschen Turnerschaft, aus dem

ebenso gewählten Geschäftsführer und drei weiteren, in gleicher Weise gewählten Beisitzern, sowie aus den von den einzelnen Turnkreisen der Deutschen Turnerschaft gewählten Kreisvertretern. Die Mitglieder scheiden aus, wenn ihre Wahlfrist, die vier Jahre dauert, abläuft und sie durch andere ersetzt werden. Freiwilliges Ausscheiden kann jederzeit erfolgen. Beiträge haben die Mitglieder nicht zu leisten.

§ 3.

Der Verein bestellt einen Vorstand, der aus dem Vorsitzenden, dem Geschäftsführer und dem Kassenwart besteht und den Verein durch den Vorsitzenden und in dessen Behinderung durch den Geschäftsführer gerichtlich und außergerichtlich vertritt. Die Mitglieder des Vorstandes werden in der Jahresversammlung durch einfache Stimmenmehrheit auf vier Jahre gewählt.

§ 4.

Alljährlich mindestens einmal findet eine Versammlung der Mitglieder statt, die vom Vorstande unter Bekanntmachung der Tagesordnung vier Wochen vorher in der „Deutschen Turn-Zeitung“ auszuschreiben und schriftlich den Mitgliedern mitzuteilen ist. Außerordentliche Mitgliederversammlungen können jederzeit berufen werden, wenn der dritte Teil der Mitglieder die Berufung schriftlich unter Angabe des Zweckes und der Gründe verlangt. Die Befundung der Beschlüsse erfolgt durch Abfassung einer Verhandlungsschrift, die vom Vorsitzenden und dem Schriftführer zu vollziehen ist.

§ 5.

Insoweit die Satzung des Vereins keine besonderen Bestimmungen enthält, kommen die Vorschriften im zweiten Titel des Bürgerlichen Gesetzbuches in Anwendung.

VII. Geschäftsanweisung für den Ausschuß der Deutschen Turnerschaft.

(Beschlossen vom Ausschuß am 21. Juli 1895 in Eßlingen.)

1. Vom Ausschuß im Ganzen.

Der Ausschuß der Deutschen Turnerschaft besteht aus dem Vorsitzenden, dem Geschäftsführer und den drei Beisitzern, welche der Turntag auf vier Jahre wählt, sowie aus den Vertretern der Kreise. Derselbe wählt auf vier Jahre aus seiner Mitte den stellvertretenden Vorsitzenden (§ 8 der Satzungen),

zwei Schriftführer, einen Kassenwart und deren Stellvertreter, sowie die erforderlichen Unterausschüsse. (§ 10 der Satzungen u. 9 d. Gesch.-Anw.)

Der Ausschuß hat als Wirkungskreis (§ 9 der Satzungen):

- a) die Vertretung der Deutschen Turnerschaft nach außen;
- b) die Durchführung aller in § 3 der Satzungen genannten Mittel zur Hebung des deutschen Turnens und überhaupt die Beforgung aller turnerischen Angelegenheiten im Sinne des Turntages;
- c) die Vorbereitung der Turntage und die Ausführung ihrer Beschlüsse;
- d) die Verwaltung der Kasse, des Archivs, der Bücherei und des Zahn-Museums in Freiburg, der Stiftung für Errichtung deutscher Turnstätten, sowie des gesamten Eigentums der Deutschen Turnerschaft und der Sammlungen;
- e) die Beschlußfassung über Zeit, Ort und Ausführung der deutschen Turnfeste, sowie die Einladung der Ehrengäste und auswärtigen Turnvereine;
- f) die Wahl dreier Mitglieder in den Verwaltungsrat der Zahnstiftung.

Die Mitglieder des Ausschusses sind verpflichtet, die ihnen durch die Satzungen der Deutschen Turnerschaft und die Beschlüsse des Gesamtausschusses übertragenen Arbeiten zu übernehmen.

Die Beratungen des Ausschusses erfolgen auf Grund der Geschäftsordnung der Deutschen Turnerschaft. In dringenden Fällen kann der gesamte Ausschuß schriftlich abstimmen.

Alle Punkte der Tagesordnung eines Turntages hat der Ausschuß vorzubereiten und je nach Umständen Berichterstatter für dieselben aus seiner Mitte oder aus den Abgeordneten der Deutschen Turnerschaft zu bestellen.

2. Vom Vorsitzenden.

Der Vorsitzende, bez. sein Stellvertreter, hat die Ausschußsitzungen und Turntage auf Grund der Geschäftsordnung zu leiten und führt den Vorsitz auf den deutschen Turnfesten. Er hat

1. alle Eingänge an den Ausschuß in Empfang zu nehmen und deren geschäftliche Behandlung anzuordnen. Über die Eingänge ist ein Eingangsbuch zu führen. Die Akten sammelt er in dem Hauptarchiv;

2. die Ausschußsitzungen und Turntage auf Grund der bestehenden Vorschriften und der Ausschußbeschlüsse zu berufen

und im Einvernehmen mit dem Geschäftsführer Berichterstatter für die einzelnen Punkte der Tagesordnung zu bestimmen. In dringenden Fällen kann er außerordentliche Sitzungen des Ausschusses selbständig berufen;

3. er hat die erforderlichen Wahlen rechtzeitig anzusetzen;

4. alle Sitzungsberichte durch Mitunterzeichnung zu beglaubigen und zu veröffentlichen;

5. von der Tätigkeit des Geschäftsführers sowie des Ausschusses und seiner Mitglieder überhaupt Kenntnis zu nehmen und dabei für Beobachtung der Satzungen der Deutschen Turnerschaft, sowie für die Ausführung der Beschlüsse der Turntage zu sorgen;

6. den Ausschuss der Deutschen Turnerschaft und damit die Deutsche Turnerschaft selbst nach außen innerhalb der Grenzen der Satzungen und der Turntagsbeschlüsse zu vertreten, insbesondere alle öffentlichen Kundgebungen des Ausschusses mit zu unterzeichnen;

7. für Einladung der Ehrengäste und auswärtigen Turnvereine zu den deutschen Turnfesten dem Ausschuss Vorschläge zu machen;

8. die Verbindung der Deutschen Turnerschaft mit der Leitung der „Deutschen Turn-Zeitung“ als Organ derselben zu vermitteln und

9. alljährlich einen Gesamtbericht nach den vom Geschäftsführer und Kassenwart zu liefernden Unterlagen über die Tätigkeit des Ausschusses aufzustellen, der nach vorheriger Feststellung durch letzteren in der „Deutschen Turn-Zeitung“ zu veröffentlichen ist;

10. bei schriftlichen Abstimmungen hat der Vorsitzende tunlichst die Begründungen der vorliegenden Anträge mitzuteilen und das Ergebnis der Abstimmung, sowie etwa geltend gemachte Bedenken in einem nächsten Rundschreiben dem Ausschuss mitzuteilen.

3. Vom Geschäftsführer.

Dem Geschäftsführer liegt die Geschäftsverwaltung nach folgenden Bestimmungen ob:

1. er hat alle ihm durch die Satzungen, die Turnfestordnung und die Geschäftsanweisung überwiesenen Arbeiten auszuführen;

2. er führt ein Buch über alle eingehenden Schriftstücke;

3. er hat die ihm zugehenden Schriftstücke dem Vorsitzenden zu unterbreiten, soweit sie nicht ihm zur selbständigen Erledigung überwiesen sind;

4. er leitet die statistischen Erhebungen über den Stand der deutschen Turnsache und sorgt für Veröffentlichung der vergleichenden Zusammenstellungen derselben (§ 3 i der Satzungen), und führt das Hauptverzeichnis sämtlicher zur Deutschen Turnerschaft gehörenden Vereine;

5. er hat in ¼ jährigen Zwischenräumen in der „Deutschen Turn-Zeitung“ die Veränderungen im Bestande der Turnvereine zu veröffentlichen;

6. er liefert alljährlich die Unterlagen zu dem vom Vorsitzenden zu erstattenden Bericht über die Tätigkeit des Ausschusses;

7. er hat die entstehenden Akten zu ordnen und in festzusetzenden Zeiträumen an das Hauptarchiv abzuliefern;

8. er legt alljährlich mit Hilfe des Vorsitzenden und Kassenwarts einen Haushaltsplan vor;

9. er hat alljährlich im Laufe des Januar mit Hilfe des Vorsitzenden und Kassenwarts in der „Deutschen Turn-Zeitung“ einen Geschäftsbericht zu veröffentlichen;

10. er hat die Bekanntmachungen des Ausschusses in Gemeinschaft mit dem Vorsitzenden in der „Deutschen Turn-Zeitung“ zu erlassen;

11. er hat die Wahlen der Abgeordneten für die deutschen Turntage und der Kampfrichter für die deutschen Turnfeste auszuschreiben, hat die Listen der Gewählten zu führen und die Unterlagen für die Auszahlung der Reise- und Tagelöhner derselben, sowie für die Ausschußmitglieder dem Kassenwart zu unterbreiten;

12. er hat nach Vereinbarung mit dem Vorsitzenden die Herausgabe und Versendung der Handbücher zu besorgen;

13. er hat für die Abhaltung der Ausschußsitzungen und Turntage die nötigen geschäftlichen und örtlichen Vorbereitungen zu treffen.

4. Die Kassen.

Die Kassen und zwar:

- a) die Kasse der Deutschen Turnerschaft;
- b) die Kasse der „Stiftung für Errichtung deutscher Turnstätten“;
- c) etwaige durch die Deutsche Turnerschaft veranstaltete Sammlungen

verwaltet das vom Ausschuß der Deutschen Turnerschaft damit beauftragte Mitglied desselben nach folgenden Grundsätzen:

1. der Kassenwart führt die Bücher für die einzelnen Kassen in übersichtlicher Weise in Einnahme und Ausgabe getrennt;

2. die Belege für Einnahme und Ausgabe sind getrennt und nach Nummern geordnet zu führen;

3. die Kassen sind alljährlich abzuschließen und der Abschluß bis 10. Januar jedes Jahres dem Geschäftsführer unter Angabe der Hauptposten mitzuteilen;

4. sämtliche Steuern zur Kasse der Deutschen Turnerschaft sind im Kassenbuche zu buchen, davon ist dann wieder der „vierte Pfennig“ in besonderem Einlagebuch als Stamm zur Bezahlung der Kampfrichter und Turntagsabgeordneten anzulegen und der „fünfte Pfennig“ ist an die Stiftung zur Errichtung deutscher Turnstätten abzuführen.

Der Abschluß erfolgt am 31. Dezember des dem ordentlichen Turntage vorhergehenden Jahres. Zur Bezahlung der Kampfrichter ist ein Drittel, zu der der Abgeordneten sind zwei Dritteile zu verwenden.

5. verfügbare Gelder sind zinsbar in mündelsicheren Papieren oder in sicheren öffentlichen Sparkassen anzulegen. Nähere Bestimmungen über die sichere Anlegung der Gelder behält sich der Ausschuß vor;

6. der Kassenwart hat ferner a) ein Portobuch, b) ein Post-Einlieferungsbuch, c) ein Buch für Eintragung der Kassenprüfungen und d) eine Tabelle über die eingegangenen Steuern zu führen;

7. er hat die Aufstellung über die den Kampfrichtern und Turntagsabgeordneten zu zahlenden Gebühren auf Grund der vom Geschäftsführer zu liefernden Unterlagen zu machen.

Die Verwendung der Gelder erfolgt gemäß der Beschlüsse der Turntage, beziehentlich des Gesamtausschusses. Auszahlungen erfolgen nur auf Anweisung des Vorsitzenden.

5. Bücherei.

Die Bücherei wird vom Ausschuß durch einen von ihm Beauftragten nach der bestehenden Geschäftsordnung verwaltet. Für die Bücherei ist a) ein Eingangsbuch, b) ein Zettelverzeichnis, c) das nach Fächern geordnete Hauptverzeichnis, d) das Verzeichnis über die Verleihungen zu führen.

6. Jahnmuseum.

Die Verwaltung des Jahn-Museums in Freyburg a. U. geschieht durch den Ausschuß nach besonderer Anordnung.

7. Von den Schriftführern.

Die Schriftführer, bezw. ihre Stellvertreter haben die Führung der Rednerlisten und die Führung und Unterzeichnung der Sitzungsberichte zu besorgen. Sie wechseln miteinander darin ab.

8. Von den Kreisvertretern.

Die Kreisvertreter sind die Leiter der Kreise und die Vermittler des Verkehrs zwischen dem Ausschuß der Deutschen Turnerschaft und den Kreisen innerhalb der Grenzen der Satzungen der Deutschen Turnerschaft und der Beschlüsse der Turntage.

Die Kreisvertreter besorgen

1. die Einberufung und Leitung der Kreisturntage und des Kreis Ausschusses;

2. die Führung eines genauen Verzeichnisses der Vereine des Kreises mit Angabe der Mitgliederzahl und vierteljährlich die Anzeigen der Veränderungen im Kreise an den Geschäftsführer der Deutschen Turnerschaft;

3. die Kreisvertreter haben dafür Sorge zu tragen, daß die Steuern für jedes nach der letzten statistischen Erhebung in den Vereinen befindlich gewesene zahlende Mitglied bis zum 1. Oktober an den Kassenwart eingeschickt wird;

4. die in Einsendung der Beiträge säumigen Vereine oder Gaue sind rechtzeitig zu mahnen;

5. die Kreisvertreter haben die Organisation der Kreise nach den im Kreise bestehenden Vorschriften zu fördern, haben nach fernstehende Vereine heranzuziehen und die Berichte über die Gaue bezw. Vereine in Empfang zu nehmen;

6. die Kreisvertreter haben die Wahlen für die deutschen Turntage und das Kampfgericht nach den im Kreise bestehenden Vorschriften entweder durch die Kreisturntage oder in zu bildenden Wahlkreisen einzuleiten und das Ergebnis dem Geschäftsführer rechtzeitig mitzuteilen;

7. die Kreisvertreter haben die statistischen Erhebungen im Kreise vorzunehmen;

8. die Kreisvertreter haben den Verkehr mit den Gaue und Vereinen im Kreise zu pflegen, überall belebend und fördernd nach Kräften einzuwirken und besonders die Tagespresse zur Förderung des Vereins- und Schulturnens usw. zu benutzen.

9. Von den Unterausschüssen.

Die nach den Satzungen bezw. auf Beschluß des Turntages oder Ausschusses auf 4 Jahre gewählten Unterausschüsse arbeiten bei Verantwortlichkeit ihrer Mitglieder gegenüber dem Gesamtausschusse in dem ihnen zugewiesenen Gebiete selbständig unter selbstgewählter Leitung auf Grund eines alljährlich vorzulegenden, vom Gesamtausschusse genehmigten Planes oder nach besonderer Geschäftsordnung.

Zur Zeit besteht

- a) ein Turnausschuß,
- b) ein Unterausschuß für die Verwaltung der Stiftung zur Errichtung deutscher Turnstätten,
- c) Ausschuß für das Zahn-Museum,
- d) Ausschuß für die deutsche Turn-Zeitung,
- e) Ausschuß für das Fortbildungsschulwesen.

Die leitenden Gesichtspunkte sind:

1. die Unterausschüsse können unter Zustimmung des Gesamtausschusses sachverständige Mitglieder der Deutschen Turnerschaft zu ihren Beratungen zuziehen;

2. die Unterausschüsse haben die Pflicht, alljährlich dem Gesamtausschuß einen Bericht über ihre Tätigkeit vor seiner Sitzung einzureichen und dessen Bewilligung von Geldmitteln für ihre besonderen Zwecke einzuholen.

VIII: Geschäftsordnung für den Turnausschuß der Deutschen Turnerschaft.

(Beschlossen in Raumburg a. S. am 27. Juli 1899.)

§ 1. Der Turnausschuß arbeitet (nach § 9 der Geschäfts-anweisung für den Ausschuß der Deutschen Turnerschaft) selbstständig auf Grund eines alljährlich vorzulegenden, vom Gesamtausschusse zu genehmigenden Planes. Er ist dem Gesamtausschusse verantwortlich.

§ 2. Der Turnausschuß besteht aus 5 Mitgliedern des Gesamtausschusses, die von diesem in der sich jedesmal an den ordentlichen deutschen Turntag anschließenden Ausschußsitzung, und 2 Kreisturnwarten, die in der dem Deutschen Turntag vorausgehenden Versammlung der Kreisturnwarte von diesen auf 4 Jahre gewählt werden. Im Falle des Ausscheidens eines Mitglieds in der Zwischenzeit findet eine Ersatzwahl statt, für welche seine übrigen Mitglieder drei Ausschußmitglieder in Vorschlag bringen.

§ 3. Der Turnausschuß tritt in seine Tätigkeit, indem er aus seiner Mitte einen Vorsitzenden und Schriftwart wählt.

§ 4. Er hält alljährlich im Anschluß an die Sitzung des Gesamtausschusses und zwar vor derselben eine Sitzung ab. Zu der einem Deutschen Turntag vorausgehenden Sitzung hat der Turnausschuß die Kreisturnwarte zuzuziehen.

§ 5. Der Turnausschuß hat das Recht, im Bedürfnisfalle auch außerordentliche Sitzungen zu veranstalten; außerdem

ist er befugt, unter Zustimmung des Gesamtausschusses zu seinen Sitzungen Sachverständige zuzuziehen.

§ 6. Die Tagegelber für die mit den Sitzungen des Ausschusses verbundenen Tagungen werden aus den für die Ausschusssitzungen im allgemeinen eingestellten Mitteln bestritten; für außerordentliche Sitzungen und Reisen der Mitglieder des Turnausschusses wird jährlich eine Summe in den Haushaltsplan eingestellt, über die der Turnausschuß nach seinem Ermessen zu verfügen hat. Für die sachgemäße Verwendung ist er dem Gesamtausschuß rechnungspflichtig.

§ 7. Aber seine mündlichen Besprechungen ist eine Verhandlungsschrift aufzunehmen, die sofort nach Schluß der Sitzung durch Verlesung und Unterschrift des Vorsitzenden und Schriftwarts zu vollziehen ist. Dieselbe ist sodann möglichst bald beim Vorsitzenden der Deutschen Turnerschaft zur weiteren Behandlung der Beschlüsse einzureichen. Zu demselben Zwecke sind auch alle schriftlich vereinbarten Beschlüsse dem Vorsitzenden der Deutschen Turnerschaft vorzulegen.

§ 8. Dem Turnausschusse liegt ob:

- a) die Vorberatung und Vorbereitung aller technischen Fragen, welche dem Ausschuß der Deutschen Turnerschaft und dem Deutschen Turntage zur Beschlußfassung unterbreitet werden,
- b) die Vorbereitung und Leitung des Turnens auf den Deutschen Turnfesten,
- c) der Vorschlag für die Wahl des Festturnwarts.

§ 9. Behufs Vorbereitung und Leitung des Turnens auf den Deutschen Turnfesten hat der Turnausschuß des näheren folgende Aufgaben:

- a) In der am Festort im Vorjahre des Festes stattfindenden Sitzung sind vom Turnausschusse in Gemeinschaft mit dem Vorsitzenden des Festausschusses zunächst die Grundzüge des Turnplans und der Anlage und Ausstattung des Festplatzes festzustellen und zu weiterer Beschlußfassung dem Ausschuß der Deutschen Turnerschaft zu unterbreiten,
- b) sechs Monate vor dem Feste sind bei den Kreisturnwarten vorläufige Erhebungen anzustellen über die mutmaßliche Beteiligung der einzelnen Kreise am Turnfeste, über die Art der geplanten Kreisvorführungen, über geplante Sondervorführungen, über die beabsichtigte Beteiligung an den Turnspielen und am Fechten und über die zu erwartende Zahl von Wettturnern in den verschiedenen Formen des Einzelwettturnens,
- c) in gemeinsamer Sitzung mit dem Vorsitzenden des Festausschusses und dem Festturnwart ist längstens drei Monate vor dem Feste der endgültige Festturn-

plan festzustellen und mit dem allgemeinen Festplane dem Ausschuß der Deutschen Turnerschaft zur Genehmigung vorzulegen.

Die Feststellung der Arbeitspläne für die einzelnen turnerischen Vorführungen hat durch den Turnauschuß zu erfolgen. Die Vorschläge hierfür sind von den die einzelnen turnerischen Vorführungen leitenden Obmännern auszuarbeiten. Die fertigen Pläne selbst sind, soweit nötig, den Leitern der zu veranstaltenden turnerischen Vorführungen rechtzeitig vor dem Feste zuzustellen,

- d) für das gemeinsame Turnen aller sind allgemeine Frei-(Stab- usw.)übungen, für das Einzelwettturnen die zu fordernden Gerätübungen und die vollstümlichen Wettübungen zusammen zu stellen bezw. auszuwählen und gemäß der Bestimmung der Turnfestordnung zu veröffentlichen. Für die Kampfrichter ist ein Führer in Form eines Kampfrichterbuchs auszuarbeiten und 14 Tage vor dem Feste zu versenden,
- e) in die Leitung des Turnens auf den Deutschen Turnfesten teilen sich die Mitglieder des Turnauschusses und der Festturnwart in der Regel in folgender Art:
 1. die Leitung des gesamten Turnens ist Sache des Vorsitzenden des Turnauschusses, welchem zugleich auch der Vorsitz im Kampfgericht zukommt,
 2. der Schriftführer des Turnauschusses ist als solcher auch Schriftführer des Kampfgerichts und Vorsitzender des Berechnungsausschusses,
 3. dem Festturnwart liegt die Leitung der allgemeinen Übungen ob,
 4. die weiteren Mitglieder des Turnauschusses übernehmen als Obmänner die Leitung des Einzelwettturnens im Sechsz- und Dreikampf, des Ringens, des Turnens der Kreise, der Sondervorführungen, der Turnspiele und des Fechtens. Im Bedürfnisfalle können geeignete Hilfskräfte herangezogen werden,
 5. die Bildung der Kampfrichtergruppen ist gleichfalls Sache des Turnauschusses. Sie hat vor der ersten Kampfrichteritzung zu erfolgen. Wünsche der Kampfrichter betreffs ihrer Zuteilung sind hierbei so weit als möglich zu berücksichtigen.

IX. Geschäftsordnung für den Ortsturnauschuß des Deutschen Turnfestes.

I. Allgemeine Bestimmungen.

§ 1. Der Ortsturnauschuß ist eine Ergänzungsbehörde des Turnauschusses der Deutschen Turnerschaft. Als solche hat er mit letzterem die in bezug auf das Turnen bei den Deutschen Turnfesten gefassten Beschlüsse auszuführen und insbesondere die am Festorte dazu notwendigen Arbeiten zu erledigen.

§ 2. Der Ortsturnauschuß besteht aus dem Festturnwart als Vorsitzenden, dessen Stellvertreter, zwei Schriftführern und mindestens 20 weiteren Mitgliedern; Zuwahl ist gestattet.

§ 3. Je nach den verschiedenen Zweigen seiner Geschäfte teilt sich der Ortsturnauschuß in mehrere Unterabteilungen (Abteilung für Turnen der Kreise, für Sondervorfürhungen, für Wettturnen, für Spiele und Fechten), deren Obmänner mit dem Festturnwart und seinem Stellvertreter den Vorstand des Ortsturnauschusses bilden. In dringenden Angelegenheiten entscheidet der Vorstand selbständig.

§ 4. Als Vorsitzender des Ortsturnauschusses hat der Festturnwart dem Vorsitzenden des Turnauschusses der deutschen Turnerschaft die vom Ortsturnauschuße, beziehentlich von dem Vorstande desselben getroffenen Anordnungen zur Genehmigung vorzulegen.

II. Tätigkeit des Ortsturnauschusses.

§ 5. Die Tätigkeit des Ortsturnauschusses gliedert sich, der Zeit nach, in eine solche

- a) vor dem Feste,
- b) während des Festes und
- c) nach dem Feste.

§ 6. Seine Aufgabe vor dem Feste ist:

1. die Herstellung und Versendung der Anmeldepapiere für sämtliche turnerischen Veranstaltungen. Die Herstellung der Anmeldepapiere erfolgt nach den Angaben des Turnauschusses der deutschen Turnerschaft; die Versendung geschieht mit der übrigen Anmeldepapiere des Festausschusses an die Vereinigung der deutschen Turnerschaft, mit Ausnahme der Übersichtslisten für das Turnen der Kreise, die Sondervorfürhungen, das Wettturnen, die Turnspiele und das Fechten (Turnfestordnung § 11, 13, 16 und 43), welche an die Kreisturnwarte der einzelnen deutschen Turnkreise zu schicken sind,

2. die Einrichtung (und Ausstattung) der Turn- und

Spielplätze, wobei insbesondere auch auf den Eintritt ungünstiger Witterung Rücksicht zu nehmen ist und

3. die Lieferung der Kränze für die Sieger im Wettturnen,

4. die Schaffung geeigneter Räume für den Turn- und Ortsturnauschuß, das Kampfgericht und den Berechnungsausschuß, für die Schaffung von Aus- und Umkleieräumen für die Turnenden, von Bedürfnis- und Waschanstalten, von Geräteräumen, von Zuschauerplätzen und eines Raumes zur Unterbringung etwa Verletzter und die Fürsorge für die erste ärztliche Hilfeleistung,

5. die Bildung des Berechnungsausschusses und

6. die Berichterstattung an die „Deutsche Turn-Zeitung“, die Kreisblätter und die Tageszeitungen über die Anmeldungen und die Einrichtungen auf dem Festplatze.

§ 7. Seine Aufgabe während des Festes ist:

1. die Stellung von Hilfs- und Ersatzkräften für das Kampfgericht und den Berechnungsausschuß,

2. die Aufstellung, Zustandsetzung und Zustandhaltung der Geräte,

3. die Aufrechterhaltung der Ordnung auf den Turn-, Spiel- und Schauplätzen durch ausreichende und geeignete Mannschaften und

4. die Vornahme der durch den Eintritt ungünstiger Witterung notwendig werdenden Veränderungen in der Einrichtung der Turn- und Spielplätze.

§ 8. Nach dem Feste hat der Ortsturnauschuß

1. alle das Turnen betreffenden Festarbeiten zu beenden und abzuschließen und

2. an den Turnauschuß der Deutschen Turnerschaft über die gesamte Tätigkeit des Ortsturnauschusses einen eingehenden Bericht zu erstatten. Dieser Bericht hat sich zu verbreiten über die gemachten Erfahrungen im allgemeinen und im besonderen, über die Zahl der Geräte, Art und Bewahrung der im einzelnen getroffenen turnerischen Einrichtungen und die gemachten Geldeauswendungen sowie über Verbesserungsvorschläge für spätere deutsche Turnfeste.

B.

Einrichtung der einzelnen Kreise.

Kreis I. Nordosten.

Grundgesetz.

Festgestellt auf dem Kreisturntage zu Marienburg
am 2. Juli 1904.

§ 1. Der Kreis I Nordosten der Deutschen Turnerschaft besteht aus den zur Turnerschaft gehörigen Vereinen der Provinzen Ost- und Westpreußen und des Regierungsbezirks Bromberg.

§ 2. Alle 2 Jahre tritt ein Kreisturntag zusammen. Derselbe ist mit einer turnerischen Unternehmung zu verbinden, deren Art dem Ermessen des Ausschusses anheimgestellt wird.

§ 3. Zum Kreisturntag hat jeder Verein einen Abgeordneten, und, wenn er mehr als 75 Mitglieder zählt, auf je 50 Mitglieder, für die er Beitrag zur Turnkreiskasse zahlt, einen zu schicken, wobei überschießende Bruchteile von mehr als 25 für voll gelten. Die Ausschußmitglieder (§ 5) sind als solche stimmberechtigt. Der Gauturnwart jedes Gau's, bezw. sein vom Gauturntage gewählter Stellvertreter, hat Sitz und Stimme auf dem Kreisturntage.

§ 4. Die Einladung zum Kreisturntage erfolgt unter Mitteilung der Tagesordnung mindestens 3 Wochen vor dem Termin desselben durch Rundschreiben und durch die Deutsche Turnzeitung.

§ 5. Der Kreisturntag wählt den Kreisvertreter auf vier Jahre, sowie den Kreisturnwart, den Kreiskassentwart und 3 Beisitzer auf zwei Jahre. Dieselben bilden mit dem Kreisvertreter und unter dessen Vorsitz den Turnkreisausschuß und verteilen die noch übrigen Geschäfte unter sich. Bei Stimmengleichheit im Ausschusse entscheidet die Stimme des Vorsitzenden.

Die auf dem Turntage neu gewählten Mitglieder des Ausschusses treten ihr Amt nach Beendigung des Turntages und der damit verbundenen Festlichkeiten an; die Übergabe hat tunlichst bald zu erfolgen.

§ 6. Der Turntag wird vom Kreisvertreter oder seinem Stellvertreter eröffnet und geleitet. Er erteilt nach vorgängiger Prüfung der Kassen den Verwaltern derselben Entlastung. Die Prüfung erfolgt durch 3 Vereinsmitglieder des Ortes, an welchem der Turntag abgehalten wird; dieselben werden durch die Vorstände der dortigen Vereine ernannt.

§ 7. Der Kreisvertreter beruft den Ausschuß, und im Einverständnis mit demselben den Turntag. Über seine Stellvertretung in Behinderungsfällen bestimmt der Ausschuß zu Anfang seiner Geschäftsperiode.

§ 8. Zur Kasse des Turnkreises zahlt jeder Verein für die Zahl der Mitglieder, welche ihm nach der Bestandaufnahme vom 1. Januar des laufenden Jahres angehört haben, 11 Pfennige halbjährigen Beitrag in den ersten Monaten jeden Halbjahres. Dieser Beitrag kann durch Beschluß des Turntages mit einfacher Mehrheit erhöht oder ermäßigt werden, wenn ein solcher Antrag auf der Tagesordnung steht. Die Beiträge zur Kasse der Deutschen Turnerschaft werden für die Vereine des Kreises aus der Kreisasse entrichtet. Die Kreisbeiträge sämtlicher Vereine jedes Gauces sind durch den Gaucaffenwart halbjährlich im voraus an den Kreisaffenwart zu entrichten. Vereine, welche zwei Jahre mit ihren Zahlungen im Rückstande geblieben sind, können durch den Kreisaußschuß aus der Liste der zum Kreise gehörigen Vereine gestrichen werden. Die uneinziehbaren Beiträge solcher Vereine sind auf Verlangen aus der Kreisasse an die Gaucaffasse zurückzuerstatten.

Der Turntag ist befugt, auf Ansuchen eines Vereines demselben einen Teil des fälligen Beitrages zu erlassen.

Von neu aufgenommenen Vereinen wird für das Kalenderjahr, in welchem der Eintritt erfolgt, kein Beitrag erhoben.

§ 9. Alle Vereine des Kreises müssen einem seiner Gaue angehören. Vereine, die nicht zum Kreise gehören, dürfen auch nicht Mitglieder eines Gauces desselben sein.

Ist ein Verein mit dem Gesuche um Aufnahme von dem Gaue, in dem er liegt, abgewiesen worden, so kann er durch Beschluß des Kreisaußschusses unter Zuweisung zu einem andern Gaue in den Kreis aufgenommen werden, sofern der Aufnahme nach den Gesetzen der Deutschen Turnerschaft nichts im Wege steht.

§ 10. Zu den Turntagen der Deutschen Turnerschaft wählt der Kreisturntag nach den Vorschriften der Deutschen Turnerschaft Abgeordnete, Stellvertreter und Kampfrichter. Gauverbände und Vereine, welche die in jenen Grundgesetzen vorgesehene volle Anzahl Mitglieder zählen und für dieselbe Beitrag zahlen, haben das Recht, selbst einen Abgeordneten und Stellvertreter, bezw. Kampfrichter zu wählen. Der Kreisturntag wählt in solchem Falle entsprechend weniger; die Abgeordneten der Gaue, die bereits gewählt haben, haben

sich dabei der Wahl zu enthalten. Hinsichtlich der Vereine, welche in Folge ihrer Mitgliederzahl das Recht besonderer Wahl besitzen, kommt § 5 des Grundgesetzes der D. T. in Anwendung.

§ 11. Den Ausschußmitgliedern werden bei Ausschüßsitzungen und Turntagen die erforderlichen Fahrtkosten und 6 Mark Tagegelber vergütigt; ebenso den auf dem Kreisturntage Sitz und Stimme führenden Gauturnwarten bezw. ihren Stellvertretern.

§ 12. Für jedes Jahr ist eine Gauturnversammlung durch den Kreisturnwart zu berufen. Die erforderlichen Fahrtkosten der Gauturnwarte und 6 Mark Tagegelber werden aus der Kasse des Kreises vergütet.

§ 13. Anträge, die nicht auf der Tagesordnung des Turntages stehen, können, sofern sie nicht eine Abänderung des Grundgesetzes betreffen, zur Verhandlung gestellt werden, wenn das von wenigstens drei Fünfteln der stimmberechtigten Anwesenden beschlossen wird.

§ 14. Abänderungen dieses Grundgesetzes können auf dem Turntage mit drei Fünfteln der Zahl der anwesenden Mitglieder des Turntages erfolgen, wenn sie auf der Tagesordnung stehen.

§ 15. Der Kreis besitzt eine Unfallunterstützungskasse, deren Verwaltung und Wirksamkeit durch eine besondere Geschäftsanweisung geregelt wird.

Kreisausschuß:

1. Professor Boet h l e = Thorn, Kreisvertreter.
2. Kaufmann J. M e r d e s = Danzig, Kreisturnwart.
3. Kaufmann J a n z i g = Königsberg, Kreiskassenwart.
4. Gymnasiallehrer S e l l m a n n = Bromberg, stellvertretender Kreisvertreter.
5. Kaufmann K a t t e r f e l d t = Poppo.

Kreisorgane: Die „Deutsche Turn-Zeitung“ und das „Rundschreiben für den Kreis I Nordosten der Deutschen Turnerschaft“.

Kreis II. Schlessen und Süd-Posen.

Grundgesetz.

(Beschlossen am 18. April 1876 und abgeändert von späteren Turntagen.)

§ 1. Die Turnvereine der Regierungsbezirke Posen, Breslau, Liegnitz und Oppeln, welche das vorliegende Grundgesetz

angenommen haben, und einem im Kreise bestehenden Turngau angehören, bilden den Kreis II der Deutschen Turnerschaft.

§ 2. Zweck dieses Kreisverbandes ist Hebung des deutschen Turnwesens als Mittel zur körperlichen und sittlichen Kräftigung.

§ 3. Die Mittel zur Erreichung dieses Zweckes sind:

- a) Teilung des Kreises in Gaue und planmäßige Gestaltung derselben;
- b) Kreisturntage und Gauturnwartversammlungen;
- c) ein Kreisturnrat;
- d) Förderung eines geordneten einheitlichen Turnbetriebes;
- e) Einwirkung auf die öffentliche Meinung und planmäßige Verbreitung des Turnens;
- f) eine Kreisklasse;
- g) ein Kreisblatt;
- h) Berichte und jährliche statistische Erhebungen über den Stand der Turnsache und Veröffentlichung einer vergleichenden Zusammenstellung derselben;
- i) Kreisturnfeste und Kreisturnfahrten;
- k) das Kreisarchiv.

§ 4. Eine Änderung der Gaueinteilung und eine Neubildung von Gauen erfolgt unter Zustimmung, bzw. auf Antrag der betreffenden Gaue und Vereine durch den Kreisturnrat; doch muß ein neuer Gau wenigstens 50 steuernde Mitglieder umfassen, und die Vereine müssen so zueinander gelegen sein, daß ihre Vereinigung zu gemeinsamer turnerischer Arbeit sich möglichst im Laufe eines Tages bewerkstelligen läßt.

In streitigen Fällen steht dem Kreisturntag die Entscheidung zu.

§ 5. Die Anmeldung eines neuen Vereines erfolgt in der Regel bei demjenigen Gau, auf welchen derselbe durch seine geographische Lage und die Verkehrswege hingewiesen wird. Die Aufnahme erfolgt durch den Gauturnrat. Gegen den ablehnenden Beschluß desselben steht dem Vereine die Beschwerde an den Kreisturnrat und gegen die Entscheidung des letzteren beiden Teilen der Rekurs an den Kreisturntag zu. Die Aufnahme in den Gau darf nur aus Gründen verweigert werden, welche die Ausschließung des Vereines rechtfertigen würden.

Die Ausschließung eines Vereines aus einem anderen, als dem im § 15 vorgesehenen Grunde erfolgt durch den Gautag. Bei innerhalb 4 Wochen eingelegtem Rekurs beim Kreisturnrat ruht die Entscheidung bis zum nächsten Kreisturntag. Bis dahin bleibt der Verein Mitglied des Gaus.

An der Spitze jedes Gaus steht ein von den Gauvereinen gewählter Gauturnrat. Über die innere Gestaltung der Gaue beschließen die Gauturntage.

§ 6. Die Angelegenheiten des Kreises werden geleitet durch:

- a) die Kreisturntage;
- b) den Kreisturnrat.

§ 7. Der Kreisturntag wird gebildet aus den Abgeordneten der den Kreisverband bildenden Gaue und Vereine. Die Gaue wählen für je 250 steuernde Mitglieder oder einen 100 übersteigenden Bruchteil je einen Abgeordneten zum Kreisturntage. Vereine von 250 Mitgliedern und darüber haben das Recht, für sich gesondert in gleicher Weise einen oder mehrere Abgeordnete zu wählen. Stimmenübertragung findet nicht statt. Die Gauvertreter und Gauurntwarte haben, auch wenn sie nicht als Abgeordnete gewählt sind, Sitz und Stimme am Kreisturntage; auch steht es den einzelnen Vereinen frei, selbständig Abgeordnete mit beratender Stimme zu dem Kreisturntage zu entsenden.

§ 8. Die ordentlichen Turntage finden alle zwei Jahre statt. Außerordentliche Turntage kann der Kreisturnrat nach seinem Ermessen berufen; auf Antrag von zehn Vereinen muß er sie berufen.

§ 9. Ein Turntag ist gesetzlich berufen, wenn die Aufforderung zur Beschickung vier Wochen und die Tagesordnung vierzehn Tage vorher den Vereinsvorständen des Kreisverbandes durch Anschreiben zugesandt sind.

Anträge für die Tagesordnung müssen spätestens drei Wochen vor dem Turntage in den Händen des Kreisvertreters sein. Später eingesendete oder während des Turntages gestellte selbständige Anträge können nur mit Bewilligung der Majorität der Versammlung zur Beratung gelangen.

Über Anträge auf Änderung des Grundgesetzes kann nur beraten werden, wenn sie auf der Tagesordnung gestanden haben. Im übrigen werden die Beratungen durch eine besondere Geschäftsordnung geregelt.

§ 10. Den Wirkungskreis des Turntages bilden:

- a) Entgegennahme der Verwaltungs- und Rassenberichte des Kreisturnrates und Prüfung derselben behufs Entlastung der Rassenführung;
- b) Beratung und Beschlußfassung über sämtliche turnerischen Angelegenheiten und etwa gestellte Anträge;
- c) Festsetzung der Beiträge für die Kreiskasse;
- d) Beschlußfassung über Zeit und Ort der Kreisturnfeste und -fahrten;
- e) Bestimmung von Zeit und Ort des nächsten ordentlichen Turntages;
- f) die erforderlichen Wahlen, als des Kreisturnrates und des Beurteilungsausschusses, sowie des Kreisvertreters und der Abgeordneten zum deutschen Turntage;
- g) Änderung des Kreisgrundgesetzes.

§ 11. Der Kreisturnrat besteht aus dem Kreisvertreter und dessen Stellvertreter; dem Kreisturnwart und dessen Stellvertreter, dem Kreisschriftwart und dessen Stellvertreter und dem Kreiskassenwart. Der Kreisvertreter ist der Vorsitzende des Kreisturnrates und wird alle vier Jahre gewählt. Die anderen Mitglieder des Kreisturnrates wählt der ordentliche Kreisturntag auf die Zeit bis zu seinem nächsten Zusammentritte.

§ 12. Der Kreisturnrat hat:

- a) den Kreisverband nach außen zu vertreten;
- b) die Turntagsbeschlüsse und alle in § 3 genannten Mittel zur Hebung des deutschen Turnens auszuführen;
- c) die Kasse und das Archiv zu verwalten;
- d) die Turntage vorzubereiten, einzuberufen, zu eröffnen und zu leiten;
- e) den turnerischen Teil eines Kreisturnfestes oder einer Kreisturnfahrt vorzubereiten und zu leiten;
- f) durch persönliche Besuche in den Vereinen anzuregen und zu wirken;
- g) die jährliche statistische Erhebung im Kreise zu veranlassen;
- h) Bericht über seine Tätigkeit zu erstatten.

Der Kreisturnrat ist beschlußfähig, wenn drei Mitglieder bei der Beratung anwesend sind.

§ 13. Zur Bestreitung der Kosten der Kreisgeschäftsführung und zur Zahlungsleistung der Vereinssteuer an die Kasse der Deutschen Turnerschaft besteht die Kreiskasse, zu welcher die Vereine im ersten Viertel des Kalenderjahres für jedes nach der am 1. Januar des Jahres aufgenommenen Statistik zur Vereinskasse steuernde Mitglied den vom Kreisturntage festgesetzten Jahresbeitrag zu zahlen haben.

§ 14. Die „Deutsche Turn-Zeitung“ und das vom Kreisturnrate redigierte „Kreisblatt für den II. deutschen Turnkreis“ sind die amtlichen Organe des Kreises, und jeder Verein ist verpflichtet, dieselben zu halten.

§ 15. Vereine, welche länger als zwei Jahre mit den Beiträgen im Rückstande verbleiben, können von der Teilnahme an den Turnfesten und Turntagen ausgeschlossen werden. Auch erfolgt die Streichung in dem Kreisverbandsverzeichnis.

§ 16. Änderungen dieses Grundgesetzes kann der Turntag, wenn sie auf der Tagesordnung stehen, mit drei Fünfteln der anwesenden Mitglieder beschließen.

Kreisturnrat:

Kreisvertreter und Vorsitzender Sanitätsrat Dr. med. Th.
Loepflich in Breslau.
Prof. Dr. med. Carl Partsch in Breslau, stellvertretender
Kreisvertreter.

Kaufmann Paul Kretschmer in Breslau, Kreisturnwart.
Oberturnlehrer Kloss in Posen, stellvertretender Kreisturnwart.

Rechtsanwalt und Notar Kaernbach in Breslau, Kreis-
schriftwart.

Progymnasial-Direktor Schwarzkopf in Cosel D.-Schl., stell-
vertretender Kreis-schriftwart.

Kaufmann August Berger in Breslau, Kreiskassenwart.

Kreisorgane: Die „Deutsche Turn-Zeitung“ und das
„Kreisblatt für den II. deutschen Turnkreis“.

Kreis IIIa: Pommern.

Grundgesetz.

(Festgestellt am 14. Mai 1874 und geändert auf den Kreis-
turntagen zu Stettin am 11. Mai 1879, 14. April 1889 und
14. April 1901.)

§ 1. Begriff. Die zur Deutschen Turnerschaft gehörenden
Vereine Pommerns bilden den Kreis IIIa.

§ 2. Zweck. Zweck der Vereinigung ist die Pflege und
Hebung des Turnwesens als Mittel zur körperlichen und sitt-
lichen Kräftigung.

§ 3. Mittel. Mittel zur Erreichung dieses Zweckes
sind:

- a) Förderung eines geordneten und einheitlichen Turn-
betriebes;
- b) Einteilung des Kreises in Gaue und planmäßige
Gestaltung derselben;
- c) Gründung neuer Vereine;
- d) gemeinsame Turntage und Turnfeste;
- e) die Tätigkeit des Kreisvertreters, des Kreisturnwarts,
des Kreis-ausschusses, des Turn-ausschusses, sowie die
Kreis-kasse;
- f) Berichte und statistische Erhebungen über jeglichen
Turnbetrieb;
- g) Einwirkung auf die öffentliche Meinung;
- h) die „Deutsche Turn-Zeitung“ als Fachblatt des Krei-
ses.

- § 4 a) Der Kreis-ausschuß besteht aus dem Kreisvertreter,
dem Kreisturnwart und den Gauvertretern oder
deren Stellvertretern;
- b) der Turn-ausschuß besteht aus dem Kreisturnwart
und den Gau-turnwarten.

Aber Stellvertretung des Kreisvertreters beschließt der Kreis Ausschuß, über die des Kreisturnwarts der Turnausschuß unter sich.

§ 5. Der Kreisvertreter ist der Vertreter und Beauftragte der Deutschen Turnerschaft im Kreise; er ist der Vorsitzende der Kreisturntage und des Kreis Ausschusses und führt die Verwaltung nach der Geschäftsanweisung für den Ausschuß der Deutschen Turnerschaft.

§ 6. Die Wahl des Kreisvertreters und des Kreisturnwarts findet alle vier Jahre auf dem ordentlichen Kreisturntage durch Stimmzettel statt, die der übrigen Ausschußmitglieder auf den Wauturntagen.

§ 7. A. Den Wirkungskreis des Kreis Ausschusses bilden:

- a) die Durchführung aller in § 3 genannten Mittel zur Hebung des Turnens, überhaupt aller turnerischen Angelegenheiten im Sinne des Turntages;
- b) Vorbereitung der Kreisturntage und die Ausführung ihrer Beschlüsse;
- c) Vorbereitung und Leitung der Kreisturnen im Einverständnis mit dem Orts Ausschusse und nach Anhörung des Turnausschusses;
- d) Verwaltung der Kasse und des Archivs.

§ 7. B. Den Wirkungskreis des Turnausschusses bilden:

- a) die Einwirkung auf den Turnbetrieb in den Gauen und Vereinen des Kreises, einschließlich der Feste, zur einheitlichen Gestaltung des Turnens im Kreise;
- b) die Vorbereitung der Kreisturnfeste und Kreisturnfahrten, insbesondere des turnerischen Teiles derselben, sowie die turnerische Teilnahme an den Deutschen Turnfesten;
- c) Vorberatung und Vorbereitung aller turnerischen Fragen.

§ 8. A. Der Kreis Ausschuß versammelt sich alljährlich auf Einberufung des Kreisvertreters, ebenso, wenn vier seiner Mitglieder die Einberufung beim Kreisvertreter beantragen. Seine ordentlichen Sitzungen sind 14 Tage vorher bekannt zu machen, und die Sitzungsberichte sind zu veröffentlichen. Zur Beschlußfähigkeit gehören mindestens fünf Mitglieder. Die Reisekosten und Tagegelber trägt die Kreiskasse.

§ 8. B. Der Turnausschuß ist ein Beirat des Kreis Ausschusses. Die Sitzungen des Turnausschusses finden jährlich einmal vor der Kreis Ausschußsitzung statt. Die Sitzungsberichte sind dem Kreisvertreter sofort zur weiteren geschäftlichen Behandlung einzureichen. Alle Beschlüsse des Turnausschusses bedürfen der Genehmigung durch den Kreis Ausschuß. Die Reisekosten und Tagegelber trägt die Kreiskasse.

§ 9. Kreisturntag. Der Kreisvertreter beruft alle 2 Jahre im Frühling den ordentlichen Kreisturntag. Außerdem

ist der Ausschuß befugt, je nach Bedürfnis außerordentliche Turntage zu berufen; dazu verpflichtet ist er, sobald wenigstens ein Fünftel der dem Kreisverbande angehörenden Vereine es fordert.

§ 10. Der Kreisturntag wird gebildet aus dem Kreis- und Turnauschüsse und den Abgeordneten der Vereine des Kreises, wobei jeder Verein bis zu 50 zahlenden Mitgliedern eine Stimme, von über 50 bis zu 100 steuernden Mitgliedern zwei Stimmen hat. Vereine von mehr als 100 Mitgliedern haben außerdem noch für jedes angefangene folgende Hundert je eine Stimme. Stimmenübertragung auf die Vertreter fremder Vereine ist nicht gestattet, auch nicht auf die Mitglieder des Kreis- oder Turnauschusses.

§ 11. Der Turntag ist gesetzlich berufen, wenn er spätestens vier Wochen vorher den Vereinen durch Rundschreiben angezeigt ist. Die Tagesordnung muß vorher in der „Deutschen Turn-Zeitung“ veröffentlicht sein; ebenso sind die Sitzungsberichte zu veröffentlichen.

§ 12. Den Wirkungskreis der Turntage bilden:

- a) Entgegennahme der Verwaltungs- und Kassenberichte und Prüfung derselben, sowie Festsetzung der Beiträge zur Kreiskasse und der an die Ausschußmitglieder zu zahlenden Reisekosten und Tagegelber;
- b) Beratung und Beschlußfassung über sämtliche turnerische Angelegenheiten und etwa gestellte Anträge;
- c) Beschlußfassung über Zeit und Ort der Kreisturnfeste;
- d) Wahl des Kreisvertreters, des Kreisturnwarts, der Abgeordneten für die „Deutschen Turntage“, sowie sonstige Wahlen;
- e) Änderungen des Kreisgrundgesetzes.

§ 13. Zur Bestreitung der Kosten besteht eine Kreiskasse, zu welcher die Vereine des Kreises, beziehentlich die Gauverbände, im ersten Viertel des Kalenderjahres für jedes zahlende Mitglied nach der letzten zahlenmäßigen Erhebung die vom Kreisturntage festgesetzte Steuer zu entrichten haben. Aus der Kreiskasse werden die Beiträge zur Kasse der Deutschen Turnerschaft für die zum Kreise gehörenden Vereine gezahlt.

§ 14. Kreisturnen. Die Kreisturnfeste finden in mehrjährigen Zwischenräumen statt und sind ohne Prunk in streng turnerischem Sinne zu veranstalten.

§ 15. Kreisblatt. Die „Deutsche Turn-Zeitung“ ist das Fachblatt des Kreises, und jeder Verein ist verpflichtet, dieselbe zu halten.

§ 16. Vereinen, die zwei Jahre mit ihrer Steuer, trotz wiederholter Mahnung, im Rückstande verblieben sind, ist die Vertretung auf dem Turntage und die Teilnahme am Kreis-

turnfeste zu versagen. Auch können sie durch den Kreisaus-
schuß aus der Turnerschaft ausgeschlossen werden.

§ 17. Alle Beschlüsse werden mit Stimmenmehrheit ge-
faßt; bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Vor-
sitzenden. Zur Aenderung des Grundgesetzes gehört eine Mehr-
heit von zwei Dritteln der Anwesenden.

§ 18. Als Geschäftsordnung kommt die für die „Deut-
schen Turntage“ festgesetzte in Anwendung.

Kreisauschuß:

Rechtsanwalt und Notar Leistner in Stettin-Grabow, Kreis-
vertreter.

Sparkassen-Kontrollleur M. Bartelt in Anklam, Kreisturn-
wart.

Gymnasiallehrer Reimer in Stettin, Vertreter des Ober-
gaues.

Kaufmann D. Kühn in Anklam, Vertreter des Vorpommer-
schen Gaues.

Oberlehrer Dr. Preußner in Stolp i. P., Vertreter des
Hinterpommerschen Gaues.

Oberlehrer Prof. Dr. Janke in Greifenberg i. Pomm., Ver-
treter des Rega-Gaues.

Stadthauptkassen-Rendant Berndt in Labes, Vertreter des
Mittelpommerschen Gaues.

Prof. Reumann in Kolberg, Vertreter des Persante-Gaues.

Kaufmann Gustav Probst in Stettin

Tischlermeister Wähner in Pasewalk.

Kaufmann Richard Haensch in Stolp i. P.

Goldarbeiter Kleinke in Neustettin

Oberlehrer Urruh in Kolberg

} Ganturnwarte.

Kreisorgan: Die „Deutsche Turnzeitung“.

Kreis IIIb Provinz Brandenburg.

Grundgesetz.

(Beschlossen in Berlin am 27. Dezember 1885 und abgeändert
am 8. Januar 1888, am 21. Januar 1894, am 13. Februar
1898 und am 22. April 1900.)

§ 1. Begriff. Diejenigen Turnvereine der Provinz Bran-
denburg, welche das nachstehende Grundgesetz annehmen und
einem im Kreise bestehenden Gaue angehören, bilden den
Turnkreis IIIb der Deutschen Turnerschaft.

§ 2. Zweck. Der Zweck der Vereinigung ist Hebung des deutschen Turnens als Mittel zur körperlichen und sittlichen Kräftigung.

§ 3. Mittel zur Erreichung dieses Zweckes. Die Mittel zur Erreichung dieses Zweckes sind nächst den im Grundgesetze der Deutschen Turnerschaft angegebenen:

- a) Einteilung des Kreises in Gaue und planmäßige Gestaltung derselben;
- b) der Kreisturntag;
- c) der Kreisvertreter;
- d) der Kreisausschuß;
- e) das Kreisturnen;
- f) die Versammlung der Gauturnwarte;
- g) die Kreisasse;
- h) das Kreisarchiv;
- i) die Unterstützungsasse;
- k) die „Deutsche Turn-Zeitung“ und das „Kreisblatt“ als Amtsblätter des Kreises.

§ 4. Einteilung des Kreises in Gaue. Die Einteilung des Kreises in Gaue sowie die Abänderung der Gaueinteilung erfolgt unter möglichster Berücksichtigung der Wünsche der Vereine durch den Kreisausschuß. Gegen die Bestimmung des Kreisausschusses ist Berufung an den Kreisturntag zulässig. An der Spitze jedes Gaues steht ein Gauturnrat, der auch die Zwecke des Kreises zu fördern verpflichtet ist. Über die innere Gestaltung der Gaue beschließen die Gauturntage.

§ 5. Aufnahme in die Gaue. Die Anmeldung eines neuen Vereins geschieht bei demjenigen Gau, auf den er durch seine geographische Lage und die Verkehrsmittel hingewiesen ist. Über Ausnahmen entscheidet der Kreisausschuß nach Anhörung der beteiligten Gauvertreter. Jeder Verein soll in den Gau aufgenommen werden. Die Aufnahme erfolgt auf Vorschlag des Gauturnrats durch den Gauturntag. Bei Gründen der Beanstandung der Aufnahme entscheidet der Kreisausschuß oder der Kreisturntag. Der beanstandete Verein ist befugt, zu den Verhandlungen auf dem Gau- oder Kreisturntage einen (nicht stimmberechtigten) Vertreter abzuordnen.

§ 6. Verhältnis der Gaue zum Kreise. Eine Aufnahme der Vereine in den Kreis findet nicht statt, die Vereine sind vielmehr als zu dem Kreise gehörig zu betrachten, sobald von dem Gauturnrat, der von allen Veränderungen im Gau innerhalb vierzehn Tagen an den Kreisvertreter zu berichten hat, Anzeige erstattet ist. Die aufgenommenen Vereine werden durch das „Kreisblatt“ bekannt gemacht. Die Gauturnräte haben dem Kreisvertreter von allen wichtigen Vorkommnissen im Gau Mitteilung zu machen und Angaben über Ort, Zeit und Tagesordnung der Gauturntage, sowie die Beschlüsse der Gauturntage zur Veröffentlichung im „Kreisblatt“ zuzusenden.

Bei Gauveranstaltungen ist auf die Veranstaltungen des Kreises Rücksicht zu nehmen.

§ 7. **Kreisturntag.** Der Kreisturntag wird aus dem Kreisausschusse und den Abgeordneten der Gaue gebildet, von denen auf je hundert steuernde Mitglieder ein Abgeordneter gewählt wird. Bruchteile von mindestens drei Fünfteln obiger Zahl gelten für voll. Die Wahlen werden nach Anweisung des Kreisausschusses für jeden Turntag vollzogen.

§ 8. Die ordentlichen Kreisturntage werden alle zwei Jahre, wenn tunlich, im Frühling abgehalten. Außerordentliche Kreisturntage kann der Ausschuß nach seinem Ermessen berufen; er ist dazu verpflichtet, wenn der Teil der Vereine, der ein Achtel der Abgeordneten stellt, die Abhaltung beantragt. Die Tagesordnung ist mindestens vierzehn Tage vor Abhaltung des Turntages durch das „Kreisblatt“ und die „Deutsche Turn-Zeitung“ bekannt zu geben und nach dem Turntage der Sitzungsbericht zu veröffentlichen. Jeder Abgeordnete kann nur eine Stimme führen.

§ 9. Den Wirkungskreis der Kreisturntage bilden:

- a) Entgegennahme der Verwaltungs- und Kassenberichte und Prüfung derselben;
- b) Beratung und Beschlußfassung über sämtliche turnerische Angelegenheiten und etwa gestellte Anträge, namentlich die in § 3 genannten Mittel zur Hebung des Turnens;
- c) die Wahl des Kreisvertreters, des Kreisausschusses und sonstige Wahlen;
- d) Feststellung der Beiträge für die Kreiskasse;
- e) Unterstützungskasse;
- f) Änderungen des Kreisgrundgesetzes.

Die Verhandlungen und Beschlüsse finden gemäß der Geschäftsordnung der Deutschen Turnerschaft statt.

§ 10. **Kreisvertreter.** Der Kreisvertreter ist Vertreter des Kreises und der Beauftragte der Deutschen Turnerschaft im Kreise; er ist der Vorsitzende der Kreisturntage und des Kreisausschusses und führt die Verwaltung nach der Geschäftsanweisung für den Ausschuß der Deutschen Turnerschaft.

§ 11. **Kreisaußschuß.** Der Kreisaußschuß, der auf den ordentlichen Turntagen gewählt wird, besteht aus dem Kreisvertreter, dem Geschäftsführer, dem ersten Kreisturnwarte, dem ersten Kreischriftwarte und sechs Mitgliedern. Die Verteilung weiterer Ämter wird dem Kreisaußschusse überlassen. Den Wirkungskreis desselben bilden:

- a) die Anwendung aller in § 3 genannten Mittel zur Hebung des Turnens, überhaupt die Besorgung aller turnerischen Angelegenheiten im Sinne des Turntages;
- b) die Vorbereitung der Kreisturntage und die Ausführung ihrer Beschlüsse;

- c) Beschlussfassung über Zeit, Ort und Verlauf des Kreisturnens im Einverständnis mit dem betreffenden Ortsausschuß;
- d) die Verwaltung der Kassen, des Archivs und der Sammlungen.

§ 12. Der Kreisausschuß versammelt sich auf Einberufung des Kreisvertreters oder wenn drei seiner Mitglieder die Einberufung beim Kreisvertreter beantragen. Seine Sitzungen sind vierzehn Tage vorher bekannt zu machen, die Sitzungsberichte im „Preisblatte“ zu veröffentlichen. Der Kreisausschuß ist beschlußfähig, wenn mehr als die Hälfte seiner Mitglieder anwesend ist.

§ 13. Preiskasse. Zur Bestreitung der Kosten besteht eine Preiskasse, zu der die Gauen im ersten Viertel des Kalenderjahres für jedes nach der letzten statistischen Erhebung im Verein befindlich gewesene, stimmberechtigte Mitglied den vom Kreisturntag festgesetzten Beitrag zu entrichten haben. Aus der Preiskasse werden die Beiträge zur Kasse der Deutschen Turnerschaft und der Zuschuß zur Unterstützungskasse bezahlt.

§ 14. Preisturnen. Das Preisturnen findet in zweijährigen Zwischenräumen statt. In den Jahren, in denen ein deutsches Turnfest stattfindet, fällt das Preisturnen aus.

§ 15. Amtsblätter sind die „Deutsche Turn-Zeitung“ und das „Preisblatt“. Jeder Verein ist verpflichtet, dieselben zu halten.

§ 16. Ausschluß. Vereinen, die trotz wiederholter Mahnung mit ihren Beiträgen im Rückstande sind, ist die Vertretung bei den Kreisturntagen und Preisturnen zu versagen. Vereine, die den in der Deutschen Turnerschaft, im Kreise und in den Gauen geltenden Grundgesetzen sich nicht unterwerfen, können durch den Kreisturntag mit zwei Dritteln der Stimmen aus der Deutschen Turnerschaft ausgeschlossen werden. Doch steht den Ausgeschlossenen gegen die Entscheidung des Kreisturntages die Berufung an den Ausschuß der Deutschen Turnerschaft zu.

§ 17. Änderungen dieses Grundgesetzes kann der Kreisturntag, wenn sie auf der Tagesordnung stehen, mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der Stimmen beschließen.

Kreisausschuß:

Kreisvertreter: Prof. Dr. Otto Reinhardt, Berlin N. 24, Elssasserstraße 31.

Stellvertretender Vorsitzender: Kanzleirat Otto Ahrrott, Steglitz, Filandastraße 27.

Kreisturnwart: Städtischer Turnwart Emil Regelow, Berlin NO. 18, Elisabethstraße 57.

Stellvertretende Kreisturnwarte: Oberturnlehrer Franz Kirbis, Potsdam, und städtischer Turnlehrer Robert Thiede, Berlin W. 9, Schellingstraße 6.

Geschäftsführer: Rentner Gustav Rehdorff, Friedenau, Alabastraße 5.

Kreischriftwart: Rechnungsrat Georg Bormann, Berlin SW. 19, Krausenstraße 38.

Stellvertretender Kreischriftwart: Lehrer Ferd. Langer, Sommerfeld, Bez. Frankfurt (Oder).

Beisitzer: Realschullehrer Emil Daase, Havelberg, und Kürschnermeister H. Diemas, Landsberg a. W.

Ehrenmitglieder: Oberlehrer August Kujack, Wriezen (Oder) und städt. Turnwart Emil Hoppe, Berlin.

Kreisorgane: Die „Deutsche Turn-Zeitung“ und das „Kreisblatt für den deutschen Turnkreis III b“.

Kreis IIIc: Provinz Sachsen und Anhalt.

Grundgesetz.

§ 1. Begriff. Die zur Deutschen Turnerschaft gehörenden Turnvereine des nördlichen Teiles der Provinz Sachsen, des Herzogtums Anhalt und des östlichen Teiles des Kreises Blankenburg vom Herzogtum Braunschweig bilden den Turnkreis III c.

§ 2. Zweck. Der Zweck der Vereinigung ist Hebung des Turnwesens als Mittel zur körperlichen und sittlichen Kräftigung.

§ 3. Mittel. Die Mittel zur Erreichung dieses Zweckes sind nächst den im Grundgesetz der Deutschen Turnerschaft angegebenen

- a) Einteilung des Kreises in Gaue und planmäßige Gestaltung derselben;
- b) der Kreisturntag;
- c) der Kreisvertreter;
- d) der Kreisausschuß;
- e) das Kreisturnen;
- f) die Versammlung der Gauturnwarte;
- g) die Kreiskasse;
- h) die Turn-Zeitung als Organ des Kreises.

§ 4. Gaue. Die Einteilung in Gaue erfolgt unter Zustimmung der betreffenden Vereine durch den Kreisausschuß.

§ 5. Kreisturntag. Der Kreisturntag wird aus den Abgeordneten des Kreises gebildet, deren je auf 300 Mitglieder einer gewählt wird. Bruchteile von mindestens $\frac{3}{5}$ obiger Zahl gelten für voll. Die Wahlen werden nach An-

weisung des Kreis Ausschusses für jeden Turntag vollzogen. Jedes Mitglied des Kreis Ausschusses ist stimmberechtigt (auch bei der Wahl des Kreis Ausschusses).

§ 6. Die ordentlichen Kreisturntage werden alle 2 Jahre abgehalten. Einen etwa erforderlichen außerordentlichen Turntag beruft der Kreis Ausschuß; er ist dazu verpflichtet, wenn $\frac{2}{5}$ der Vereine im Kreise einen solchen beantragen. Die Tagesordnung ist mindestens 14 Tage vor Abhaltung des Turntages bekannt zu geben und das Protokoll ebenfalls zu veröffentlichen. Jeder Abgeordnete kann nur eine Stimme führen.

§ 7. Den Wirkungskreis der Kreisturntage bilden:

- a) Entgegennahme der Verwaltungs- und Kas senberichte und Prüfung derselben;
- b) Beratung und Beschlußfassung über sämtliche turnerische Angelegenheiten und etwa gestellte Anträge, namentlich über die in § 3 genannten Mittel zur Hebung des Turnens;
- c) die Wahl des Kreisvertreters, des Kreis Ausschusses und sonstige Wahlen;
- d) Feststellung der Beiträge für die Kreis kasse;
- e) Änderungen des Kreis grundgesetzes.

Die Verhandlungen und Beschlüsse finden gemäß der Geschäftsordnung der Deutschen Turnerschaft statt.

§ 8. Kreisvertreter. Der Kreisvertreter ist der Vertreter und Beauftragte der Deutschen Turnerschaft im Kreise; er ist der Vorsitzende der Kreisturntage und des Kreis Ausschusses und führt die Verwaltung nach der Geschäftsanweisung für den Ausschuß der Deutschen Turnerschaft.

§ 9. Kreis Ausschuß. Der Kreis Ausschuß besteht aus dem Kreisvertreter und 4 weiteren Mitgliedern, von denen der Schriftführer mit dem Kreisvertreter an einem Orte wohnhaft sein muß. Den Wirkungskreis des Kreis Ausschusses bilden:

- a) die Durchführung aller in § 3 genannten Mittel zur Hebung des Turnens, überhaupt die Beforgung aller turnerischen Angelegenheiten im Sinne des Turntages;
- b) die Vorbereitung der Kreisturntage und die Aus führung ihrer Beschlüsse;
- c) Beschlußfassung über Zeit, Ort und Programm des Kreisturnens im Einverständnis mit dem betreffenden Orts Ausschusse;
- d) die Verwaltung der Kasse, des Archivs und der Sammlungen.

§ 10. Die Mitglieder des Kreis Ausschusses sind auf zwei Jahre gewählt. Die ordentlichen Sitzungen des Kreis Ausschusses finden alljährlich statt; außerordentliche werden einberufen, sobald drei Mitglieder dieselben beantragen. Die ordentlichen Sitzungen des Kreis Ausschusses sind 14 Tage vor-

her bekannt zu machen und sind die Protokolle zu veröffentlichen. Der Kreisauschuß ist beschlußfähig, wenn mehr als die Hälfte seiner Mitglieder anwesend sind.

§ 11. Zur Bestreitung der Kosten besteht eine Kreis-Kasse, zu welcher die Vereine des Kreises bzw. die Gauverbände im ersten Viertel des Kalenderjahres für jedes nach der letzten statistischen Erhebung in den Vereinen befindlich gewesene zahlende Mitglied über 14 Jahre 10 Pfennig für das Jahr einschließlich der zur Kasse der Deutschen Turnerschaft zu zahlenden 4 Pfennige zu entrichten haben.

§ 12. Kreisturnen. Die Kreisturnen finden in mehrjährigen Zwischenräumen statt und sind ohne Prunk im streng turnerischen Sinne zu veranstalten.

§ 13. Kreisorgan. Die „Deutsche Turn-Zeitung“ ist das Organ des Kreises und jeder Verein ist verpflichtet, dieselbe zu halten.

§ 14. Vereine, welche zwei Jahre mit ihren Beiträgen im Rückstande bleiben, sowie Vereine, welche den in der Deutschen Turnerschaft, im Kreise und in den Gauen geltenden Grundgesetzen sich nicht unterwerfen, können durch den Kreisturntag mit $\frac{2}{3}$ der Stimmen aus der Deutschen Turnerschaft ausgeschlossen werden. Doch steht ihnen gegen die Entscheidung des Kreises die Berufung an den Ausschuß der Deutschen Turnerschaft zu.

§ 15. Änderungen des Kreisgrundgesetzes kann der Kreisturntag, wenn sie auf der Tagesordnung stehen, mit einer Mehrheit von $\frac{3}{5}$ der anwesenden Stimmen beschließen.

Kreisauschuß:

Kreisvertreter: Paul Köhler, Turnlehrer in Magdeburg, Schenkendorfstr. 12.

Kreischrift- und Kassenwart: W. Kummert, kaufm. Beamter in Magdeburg-Buckau, Grusonwerk.

Kreisturnwart: D. Plag, Oberturnlehrer in Queblinburg.

Beisitzer: R. Böttcher, Rentant in Zerbst.

A. Hoffmeister, Chemiker in Neustadt, stellvertretender Kreisturnwart.

Kreisorgan: Die „Deutsche Turnzeitung“.

Kreis IV: Norden.

Grundgesetz.

(Beschlossen zu Lübeck am 14. April 1883, zu Hamburg am 11. April 1891, zu Kiel am 15. April 1902.)

§ 1. Begriff. Die zur Deutschen Turnerschaft gehörenden Turnvereine von Schleswig, Holstein, Hamburg, Lü-

beck, Oldenburger Enklave, Lauenburg, Mecklenburg-Schwerin und Mecklenburg-Strelitz bilden den IV. Turnkreis.

§ 2. Zweck. Der Zweck der Vereinigung ist die Hebung des Turnwesens als Mittel zur körperlichen und sittlichen Kräftigung.

§ 3. Mittel zur Erreichung des Zweckes. Die Mittel zur Erreichung dieses Zweckes sind nächst den im Grundgesetze der Deutschen Turnerschaft angegebenen:

- a) Einteilung des Kreises in Gaue und planmäßige Gestaltung derselben;
- b) Kreisturntage;
- c) der Kreisvertreter;
- d) der Kreisauschuß;
- e) Kreisturnfeste;
- f) Kreisvorturnerstunden;
- g) Zusammenkünfte der Gauvorsteher und Gauturnwarte;
- h) die Kreiskasse;
- i) die „Deutsche Turn-Zeitung“ und die „Kreisblätter“ als Organe des Kreises.

§ 4. Gaue. Die Einteilung in Gaue erfolgt unter Zustimmung der betreffenden Vereine durch den Kreisauschuß. Die Anmeldung eines neuen Vereines muß bei demjenigen Gau erfolgen, auf welchen er durch seine geographische Lage und die Verkehrsmittel hingewiesen ist. Die Aufnahme erfolgt auf Vorschlag des Gauturnrates durch den Gauturntag. Bei Gründen der Beanstandung der Aufnahme entscheidet in erster Instanz der Kreisauschuß, in letzter der Kreisturntag. Der beanstandete Verein ist befugt, zu den Verhandlungen auf dem Gau- bzw. Kreisturntage einen (nicht stimmberechtigten) Vertreter abzuordnen.

Gaulose, aber dem Kreise angehörige Vereine müssen innerhalb zwei Jahren nach ihrem Eintritt in den Kreis sich einem Gau angeschlossen haben, widrigenfalls ihre Kreisangehörigkeit erlischt. Dieselbe Bestimmung gilt auch für solche Vereine, die bereits einem Gau angehört haben, aber aus demselben ausgetreten sind.

§ 5. Kreisturntag. Der Kreisturntag wird aus den Abgeordneten der Gaue gebildet, deren auf je 200 Mitglieder einer gewählt wird. Bruchteile von mindestens drei Fünfteln obiger Zahl gelten für voll. Die Wahlen werden nach Anweisung des Kreisauschusses für jeden Turntag vollzogen.

§ 6. Die ordentlichen Kreisturntage werden alle zwei Jahre abgehalten. Einen etwa erforderlichen außerordentlichen Turntag beruft der Kreisauschuß; er ist dazu verpflichtet, wenn der dritte Teil der Vereine einen solchen beantragt. Die Tagesordnung ist mindestens vier Wochen vor Abhaltung des Turntages durch die „Kreisblätter“ beziehentlich die „Deut-

sche Turn-Zeitung“ bekannt zu geben und das Protokoll ebenfalls durch beide Organe zu veröffentlichen. Jeder Abgeordnete kann nur eine Stimme führen.

§ 7. Den Wirkungskreis der Preisturntage bilden:

- a) Entgegennahme der Verwaltungs- und Kassenberichte und Prüfung derselben;
- b) Beratung und Beschlussfassung über sämtliche turnerische Angelegenheiten und etwa gestellte Anträge, namentlich über die in § 3 genannten Mittel zur Hebung des Turnens;
- c) die Wahl des Kreisvertreters, des Kreis Ausschusses, der Abgeordneten zum deutschen Turntage und sonstige Wahlen;
- d) Feststellung der Beiträge für die Preiskasse;
- e) Änderungen des Preisgrundgesetzes.

Die Verhandlungen und Beschlüsse finden gemäß der Geschäftsordnung der Deutschen Turnerschaft statt.

§ 8. Kreisvertreter. Der Kreisvertreter ist der Vertreter und Beauftragte der Deutschen Turnerschaft im Preise; er ist der Vorsitzende der Preisturntage und des Preis Ausschusses und führt die Verwaltung nach der Geschäftsanweisung für den Ausschuss der Deutschen Turnerschaft.

§ 9. Der Preis Ausschuss. Der Preis Ausschuss besteht aus dem Kreisvertreter, dem Preisturnwart und fünf weiteren Mitgliedern, welche sämtlich von einem ordentlichen Preisturntage auf die Dauer von vier Jahren gewählt werden. Wiederwahl ist statthaft. Die Arbeiten verteilt der Ausschuss unter sich. Den Wirkungskreis desselben bilden:

- a) die Durchführung aller in § 3 genannten Mittel zur Hebung des Turnens, überhaupt die Besorgung aller turnerischen Angelegenheiten im Sinne des Turntages;
- b) die Vorbereitung der Preisturntage und die Ausführung ihrer Beschlüsse;
- c) Beschlussfassung über Zeit, Ort und Programm des Preisturnens im Einverständnis mit dem betreffenden Ortsausschusse;
- d) die Verwaltung der Kasse, des Archivs und der Sammlungen.

§ 10. Der Preis Ausschuss versammelt sich jährlich im ersten Kalendervierteljahre auf Einberufung des Kreisvertreters, ebenso wenn drei seiner Mitglieder die Einberufung beim Kreisvertreter beantragen. Seine ordentlichen Sitzungen sind 14 Tage vorher bekannt zu machen und sind die Protokolle im „Preisblatt“ zu veröffentlichen. Der Preis Ausschuss ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte seiner Mitglieder anwesend ist. Die Gauvertreter und Gauturnwarte versammeln sich auf Einberufung durch den Preis Ausschuss in der Regel

jährlich einmal. In Verbindung mit dieser Versammlung findet tunlichst eine Kreisvorturnerstunde statt.

§ 11. Zur Bestreitung der Kosten besteht eine Kreisasse, zu welcher die Vereine des Kreises im ersten Viertel des Kalenderjahres für jedes zahlende Mitglied, nach der Erhebung vom 1. Januar, die vom Kreisturntage festgesetzte Steuer zu entrichten haben. Diese Steuer wird durch die Gauvertreter von den einzelnen Vereinen erhoben und dem Kreisturnrate überwiesen. Aus der Kreisasse werden die Beiträge für die zum Kreise gehörigen Vereine an die Kasse der Deutschen Turnerschaft bezahlt. Die Kassenführung ist den Kreisturntagen verantwortlich.

§ 12. Kreisturnfeste. Die Kreisturnfeste finden in der Regel alle drei Jahre statt und sind ohne Prunk im streng turnerischen Sinne zu veranstalten. In den Jahren, in welchen ein allgemeines deutsches Turnfest stattfindet, darf ein Kreisturnfest nicht abgehalten werden.

§ 13. Kreisorgane. Die „Deutsche Turn-Zeitung“, sowie die „Kreisblätter“ sind Organe des Kreises.

§ 14. Vereinen und Gauverbänden, die über ein Jahr mit ihrer Steuer, trotz wiederholter Mahnung, im Rückstande verblieben sind, ist die Vertretung auf dem Turntage und die Teilnahme an den Kreisturnfesten zu verfallen; jedoch soll der Kreis Ausschuß berechtigt sein, einem Verein auf begründeten Antrag hin die Steuern zeitweise zu stunden, beziehentlich zu erlassen. Vereine, welche zwei Jahre mit ihren Beiträgen im Rückstande bleiben, können vom Kreis Ausschusse aus der Deutschen Turnerschaft ausgeschlossen werden.

§ 15. Änderungen des Kreisgrundgesetzes kann der Kreisturntag, wenn sie auf der Tagesordnung gestanden haben, mit einer Mehrheit von drei Fünfteln der Stimmen beschließen.

Kreis Ausschuß:

Dr. H. H a h n, Professor, Hamburg-Eimsbüttel, Schäferkampsallee 61, Kreisvertreter, Vorsitzender.

Kaufmann M. E. S p i e s = Hamburg, Rödingsmarkt 29, stellvertretender Vorsitzender.

H e r m. S i e p e l t = Hamburg, St. Georg, gr. Allee, Turnhalle der Turnerschaft von 1816, Kreisturnwart.

Kaufmann A. d. M a g n u s, Altona, Stuhlmannstraße 3, Schriftwart.

Buchdrucker W. A. S. W e r n e c k e = Hamburg, G. Bleichen 40, Kassenwart.

Fabrikant J. K a m m = P r e e k.

Oberlehrer A. M e h m a c h e r, Schwerin.

Kreisorgane: „Die Deutsche Turn-Zeitung“ und das „Kreisblatt für den IV. deutschen Turnkreis Norden“, herausgegeben vom Kreis Ausschusse.

Kreis V: Niederweser und Ems.

Grundgesetz.

(Neu beschlossen auf den Kreisturntagen am 14. Mai 1899
und am 12. Mai 1901 zu Oldenburg.)

§ 1. Die zur Deutschen Turnerschaft gehörenden Vereine aus dem Herzogtum Oldenburg, der freien Hansestadt Bremen, den Regierungsbezirken Osnabrück und Aurich, dem westlich von der Weser gelegenen Teile des Regierungsbezirkes Hannover, dem westlich von der Oste gelegenen Teile des Regierungsbezirkes Stade, dem braunschweigischen Amte Lhedinghausen und dem Hamburger Amte Rißebüttel bilden den V. Turnkreis.

§ 2. Zweck. Der Zweck derselben ist die Förderung des deutschen Turnens, als eines Mittels zur körperlichen und sittlichen Kräftigung, sowie die Pflege deutschen Volksbewußtseins und vaterländischer Gesinnung. Alle politischen Parteibestrebungen sind ausgeschlossen.

§ 3. Mittel. Die Mittel zur Erreichung dieses Zweckes sind:

- a) Einteilung des Kreises in Gaue;
- b) der Kreisturntag;
- c) der Kreis Ausschuß;
- d) die Kreisturnfeste;
- e) die Kreisvorturnerstunden;
- f) jährliche Erhebungen über den Stand der Turnsache im Kreise;
- g) die Kreiskasse;
- h) die „Deutsche Turn-Zeitung“ als Organ des Kreises.

§ 4. Gau e. Der V. Turnkreis ist in folgende Gaue eingeteilt:

1. den Bremer,
2. den Oldenburger,
3. den Osnabrücker,
4. den Ostfriesischen,
5. den Gau „Wesermündung“.

Unter Zustimmung der betreffenden Vereine kann der Kreis Ausschuß eine Änderung dieser Einteilung und eine weitere Bildung von Gaue veranlassen, jedoch nur mit Genehmigung des Kreisturntages.

Jeder Verein muß einem Gau angehören.

§ 5. Kreis Ausschuß. Der Kreis Ausschuß besteht aus:

1. dem Kreisvertreter,
2. dem Kreisturnwart, welche beide auf dem Kreisturntage auf 4 Jahre gewählt werden;

3. je zwei Mitgliedern aus jedem Gau, welche auf den betreffenden Gaurntagen auf 2 Jahre gewählt werden. (S. § 4.)

Den Wirkungskreis des Kreis Ausschusses bilden:

- a) die Durchführung aller in § 3 genannten Mittel zur Hebung des Turnens; überhaupt die Besorgung aller turnerischen Angelegenheiten im Sinne des Turntages;
- b) die Vorbereitung der Kreisturntage und die Ausführung ihrer Beschlüsse;
- c) Beschlussfassung über die Zeit und über den Verlauf des Kreisturnfestes im Einverständnis mit dem betreffenden Ortsausschuß;
- d) die Verwaltung der Kassen, der Schriftstücke und des sonstigen Inventars;
- e) die Wahl der Revisoren. (S. § 9.)

Der Kreis Ausschuß verteilt die Arbeiten unter sich, er versammelt sich auf Einberufung seines Vorsitzenden (des Kreisvertreters) und ebenso auf Antrag von vier seiner Mitglieder; er ist beschlußfähig, wenn mehr als die Hälfte seiner Mitglieder anwesend sind. — Die Sitzungen des Kreis Ausschusses sind 14 Tage vorher in der „Deutschen Turn-Zeitung“ bekannt zu geben und auch die Sitzungsberichte sind dort zu veröffentlichen.

§ 6. Kreisturnfest. Das Kreisturnfest findet in der Regel alle drei Jahre statt. Der Festort sowie der festleitende Verein werden auf dem Turntage gewählt. Die Kreisturnfeste gehen auf Rechnung des Festortes, bezw. des von diesem zu bildenden Festausschusses.

§ 7. Kreisturntag. Ein ordentlicher Kreisturntag ist mindestens alle zwei Jahre abzuhalten und zwar, wenn ein Kreisturnfest stattfindet, in der Regel am Tage vor dem Feste. Er muß spätestens 6 Wochen vorher den Vereinen schriftlich angekündigt und in der „Deutschen Turn-Zeitung“ bekannt gegeben werden. In dringlichen Fällen kann vom Kreis Ausschuß ein außerordentlicher Kreisturntag anberaumt werden; beantragt mindestens die Hälfte der Vereine einen solchen, so ist der Kreis Ausschuß zur Anberaumung desselben verpflichtet.

Die Tagesordnung ist spätestens 14 Tage vor Abhaltung des Turntages bekannt zu machen; der Sitzungsbericht ist in der „Deutschen Turn-Zeitung“ zu veröffentlichen und den Vereinen in einer der Zahl seiner Abgeordneten entsprechenden Anzahl zuzustellen. Anträge für die Tagesordnung müssen 4 Wochen vor dem Turntage dem Kreisvertreter zugesandt werden.

Der Kreisturntag besteht aus dem Kreis Ausschusse und den Abgeordneten der einzelnen Vereine. Jeder Verein hat das Recht, auf je 50 seiner Mitglieder einen, bei einem Aber-

schuffe von 25 Mitgliedern noch einen Abgeordneten zu wählen; auch jeder Verein, dessen Mitgliederzahl weniger als 50 beträgt, ist zur Wahl eines Abgeordneten berechtigt. Maßgebend ist diejenige Zahl der Mitglieder, für welche der Verein im laufenden Kalenderjahr den Beitrag in die Kreiskasse zahlen muß; diese Anzahl ist in den vor Beginn der Verhandlungen zu überreichenden Vollmachten anzugeben.

Ein Abgeordneter kann nur eine Stimme führen.

Den Wirkungskreis der Kreisturntage bilden:

- a) Entgegennahme der Verwaltungs- und Kassenberichte, Prüfung derselben und Beschlußnahme über die Verwendung des eisernen Bestandes (siehe § 9);
- b) Beratung und Beschlußfassung über sämtliche turnerische Angelegenheiten und etwa gestellte Anträge; namentlich über die in § 3 genannten Mittel zur Hebung des Turnens;
- c) die Wahl des Kreisvertreters, des Kreisturnwarts und sonstige Wahlen;
- d) Änderungen des Kreisgrundgesetzes, der Turnfestordnung, der Satzungen der Unfallunterstützungskasse und der Geschäftsordnung;
- e) Bestimmungen über die den Mitgliedern des Kreis Ausschusses zu gewährenden Reisekosten und Tagelöhner;
- f) Festsetzung der Höhe des Beitrages zur Kreiskasse für jeden Vereinsangehörigen.

Die Verhandlungen und Beschlüsse finden gemäß der Geschäftsordnung des Kreises statt. Bei allen Abstimmungen entscheidet einfache Mehrheit, sofern nicht für besondere Fälle in diesem Grundgesetz etwas anderes festgesetzt ist. (S. § 12, 13, 14.)

§ 8. A. Kreisvertreter. Der Kreisvertreter ist der Vertreter und Beauftragte der Deutschen Turnerschaft im Kreise; er ist der Vorsitzende des Kreis Ausschusses und der Kreisturntage; er führt die Verwaltung nach der Geschäftsordnung der Deutschen Turnerschaft in Gemäßheit des Kreisgrundgesetzes.

B. Kreisturnwart. Der Kreisturnwart hat nach den Bestimmungen der Kreisturnfestordnung die Vorbereitungen und Einrichtungen zu den vom Kreise ausgehenden turnerischen Veranstaltungen zu treffen und diese zu leiten. Er ist der Festturnwart bei Kreisturnfesten und Obmann des Kampfgerichts.

§ 9. Kreiskasse. Zur Bestreitung der Kosten besteht eine Kreiskasse, zu welcher die Vereine des Kreises im ersten Viertel des Kalenderjahres für jeden Vereinsangehörigen den vom Turntag festgesetzten Beitrag zu zahlen haben. Aus der Kreiskasse werden die Beiträge zur Kasse der Deutschen Turner-

schaft für die zum Kreise gehörenden Vereine, sowie die Kosten der Kreisverwaltung und die vom Kreisturntage zu bestimmenden Tage- und Reisegelder den Mitgliedern des Kreisausschusses bezahlt. (S. § 7.)

Von der nach Abzug der Beiträge zur Kasse der Deutschen Turnerschaft und zur Kreisunfall-Unterstützungskasse verbleibenden Gesamteinnahme darf ein Drittel, soweit sich solches als notwendig erweist, als Zuschuß zu den Ausgaben des Kreisturnfestes verausgabt werden.

Die Beiträge sind von den Gauverwaltungen, nach Maßgabe der letzten statistischen Erhebung, einzuziehen und an den Kreisvertreter abzuführen.

Die Rechnung ist mit dem Kalenderjahre (vom 1. Januar bis 31. Dezember) laufend abzuschließen und nach Ablauf von je zwei Rechnungsjahren so zeitig zweien vom Kreisausschusse zu ernennenden Revisoren vorzulegen, daß diese dem nächsten ordentlichen Turntage über den Bestand berichten können. Die nach Ablauf des Zeitraums zwischen zwei Turnfesten verbleibenden Überschüsse dienen zur Bildung eines eisernen Bestandes, über dessen Verwendung der Kreisturntag beschließt.

§ 10. Kreisorgan. Die „Deutsche Turn-Zeitung“ ist das Organ des Kreises und jeder Verein verpflichtet, dieselbe zu halten.

§ 11. Vereinen, die über ein Jahr mit ihren Beiträgen, trotz wiederholter Mahnung, im Rückstande verblieben sind, ist die Vertretung auf dem Turntage und die Teilnahme an dem Kreisturnfeste zu versagen.

§ 12. Austritt, Ausschluß. Der Austritt aus dem Kreisverbände kann jeder Zeit erfolgen, muß aber durch eine schriftliche Erklärung dem Kreisausschusse angezeigt werden.

Der Ausschluß eines Vereines geschieht außer dem in § 11 erwähnten Falle nur durch Beschluß des Kreisturntages und zwar nur dann, wenn der Antrag auf Ausschließung vom Kreisausschusse auf die Tagesordnung gebracht ist und eine Mehrheit von mindestens $\frac{3}{4}$ der Anwesenden für den Ausschluß gestimmt hat, wobei die Abgeordneten desjenigen Vereines, um dessen Ausschluß es sich handelt, nicht mitgezählt werden und sich der Abstimmung zu enthalten haben.

Sowohl austretende wie ausgeschlossene Vereine verlieren jeden Anspruch an das Vermögen des Kreises beziehungsweise an den in § 9 erwähnten eisernen Bestand.

§ 13. Auflösung der Kreisvereinigung. Eine Auflösung der Kreisvereinigung kann nur auf schriftliche Zustimmung von mindestens $\frac{2}{3}$ der Gesamtzahl aller der Kreisvereinigung angehörenden Vereine erfolgen. Das Vermögen des Kreises ist in diesem Falle dem Ausschusse der Deutschen Turnerschaft zu überweisen.

§ 14. Änderungen des Kreisgrundgesetzes. Änderungen des Kreisgrundgesetzes können vom Kreisturntage nur, wenn sie auf der Tagesordnung gestanden haben und mit keiner geringeren Mehrheit als $\frac{3}{5}$ der Anwesenden beschlossen werden.

Kreisausschuß:

| | | |
|------------------------------------|--|--|
| Kreisvertreter | Oberturnlehrer Julius Schurig = Osnabrück. | |
| Kreisturnwart | Turnlehrer Arno Kunath = Bremen. | |
| Lehrer August Wesche = Bremen | } Bremer Gau. | |
| Lehrer Georg Michaelis = Bremen | | |
| Ratsherr G. Propping = Oldenburg | } Oldenburger Gau. | |
| Stadtkämmerer Dümeland = Oldenburg | | |
| Kaufmann Rud. Paul = Melle | } Osnabrücker Gau. | |
| Turnlehrer H. Hertel = Osnabrück | | |
| Konsul Bernh. Brons jr. = Emden | } Ostfriesischer Gau. | |
| Lehrer J. Lorenz = Emden | | |
| Stadtkämmerer F. Bohmann = Lehe | } Gau „Wefermündung.“ | |
| Mandatar W. Stöver = Geestemünde | | |

Kreisorgan: Die „Deutsche Turn-Zeitung“.

Kreis VI: Hannover und Braunschweig.

Grundgesetz.

(Beschlossen auf dem IV. Kreisturntage zu Braunschweig, den 6. Mai 1877, geändert am 29. April 1883 und am 22. Juni 1901 zu Hannover.)

§ 1. Begriff. Die zur Deutschen Turnerschaft gehörenden Turnvereine von Hannover, Regierungsbezirk Lüneburg, Herzogtum Verden, östlich von der Oste gelegener Teil der Regierungsbezirke Stade und Hannover, Fürstentum Hildesheim (d. h. der nördliche Teil des Regierungsbezirks Hildesheim), von Lippe-Dehmold, Bückeburg, Pyrmont, der ehemaligen kurhessischen Grafschaft Schaumburg und dem Herzogtum Braunschweig ohne den Kreis Blankenburg bilden den VI. Turnkreis.

§ 2. Zweck. Der Zweck der Vereinigung ist Hebung des Turnwesens als Mittel zur körperlichen und sittlichen Kräftigung.

§ 3. Mittel zur Erreichung des Zweckes. Die Mittel zur Erreichung dieses Zweckes sind nächst den im Grundgesetze der Deutschen Turnerschaft angegebenen:

- a) Einteilung des Kreises in Gaue und planmäßige Gestaltung derselben;
- b) der Kreisturntag;
- c) der Kreisvertreter;
- d) der Kreis Ausschuß;
- e) Kreisturnfest;
- f) die Kreiskasse;
- g) die „Deutsche Turn-Zeitung“ als Organ des Kreises.

§ 4. **G a u e.** Die Einteilung der Gaue erfolgt unter Zustimmung der betreffenden Vereine durch den Kreis Ausschuß.

§ 5. **Kreisturntag.** Der Kreisturntag wird aus den Abgeordneten des Kreises gebildet. Vereine bis zu 100 Mitgliedern wählen einen Abgeordneten. Größere Vereine können für jedes angefangene Hundert einen Abgeordneten mehr wählen. Die Wahlen werden nach Anweisung des Kreis Ausschusses vollzogen; es gilt die letzte Steuerzahlung an die Kreiskasse als Maßstab der Mitgliederzahl.

§ 6. Die ordentlichen Kreisturntage werden alle zwei Jahre abgehalten. Einen etwa erforderlichen außerordentlichen Turntag beruft der Kreis Ausschuß; er ist dazu verpflichtet, wenn der dritte Teil der Vereine im Kreise einen solchen beantragt. Die Tagesordnung ist mindestens 14 Tage vor Abhaltung des Turntages bekannt zu geben und der Sitzungsbericht ebenfalls zu veröffentlichen. Jeder Abgeordnete kann nur eine Stimme führen.

§ 7. Den **Wirkungskreis** der Kreisturntage bilden:

- a) Entgegennahme der Verwaltungs- und Kassenberichte und Prüfung derselben;
- b) Beratung und Beschlußfassung über sämtliche turnerische Angelegenheiten und etwa gestellte Anträge, namentlich über die in § 3 genannten Mittel zur Hebung des Turnens;
- c) die Wahl des Kreisvertreters, des Kreis Ausschusses und sonstige Wahlen;
- d) die Feststellung der Beiträge für die Kreiskasse;
- e) Änderungen des Kreis Grundgesetzes.

Die Verhandlungen und Beschlüsse finden gemäß der Geschäftsordnung der Deutschen Turnerschaft statt.

§ 8. **Kreisvertreter.** Der Kreisvertreter ist der Vertreter und Bevollmächtigte der Deutschen Turnerschaft im Kreise; er ist der Vorsitzende der Kreisturntage und des Kreis Ausschusses und führt die Verwaltung nach der Geschäftsanweisung für den Ausschuß der Deutschen Turnerschaft.

§ 9. Der Kreis Ausschuß besteht aus dem Kreisvertreter, dem Kreisturnwart und vier weiteren Mitgliedern, welche durch absolute Stimmenmehrheit gewählt werden und auf den Kreisturntagen stimmberechtigt sind. Die Wahl des Kreis-

vertreters und des Kreisturnwarts erfolgt auf vier Jahre, die Wahlen der vier weiteren Mitglieder auf zwei Jahre.

Den Wirkungskreis desselben bilden:

- a) die Durchführung aller in § 3 genannten Mittel zur Hebung des Turnens, überhaupt die Besorgung aller turnerischen Angelegenheiten im Sinne des Turntages;
- b) die Vorbereitung der Kreisturntage und die Ausführung ihrer Beschlüsse;
- c) Beschlußfassung über Zeit, Ort und Programm des Kreisturnfestes im Einverständnisse mit dem betr. Ortsausschuß;
- d) die Verwaltung der Kasse, des Archivs und der Sammlungen.

§ 10. Der Kreisausschuß versammelt sich nach Ermessen des Kreisvertreters oder wenn drei seiner Mitglieder die Einberufung beim Kreisvertreter beantragen. Seine Sitzungen sind vorher bekannt zu machen und seine Beschlüsse zu veröffentlichen. Der Kreisausschuß ist beschlußfähig, wenn mehr als die Hälfte seiner Mitglieder anwesend ist.

§ 11. Zur Bestreitung der Kosten besteht eine Kreisasse, zu welcher die Vereine des Kreises, beziehentlich die Gauverbände, im ersten Viertel des Kalenderjahres für jedes Vereinsmitglied nach der Durchschnittssumme des Vorjahres 7 Pfg. zu entrichten haben. Aus der Kreisasse werden die Beiträge zur Kasse der Deutschen Turnerschaft für die zum Kreise gehörenden Vereine bezahlt. Vereine, welche mit ihren Beiträgen 2 Jahre rückständig bleiben, werden ausgeschlossen.

§ 12. Kreisturnen. Die Kreisturnfeste finden in zweijährigen Zwischenräumen statt und sind ohne Prunk im streng turnerischen Sinne zu veranstalten. Sie fallen aus, wenn ein allgemeines deutsches Turnfest abgehalten wird.

§ 13. Kreisorgan. Die „Deutsche Turn-Zeitung“ ist das Organ des Kreises und jeder Verein ist verpflichtet, dieselbe zu halten.

§ 14. Vereinen und Gauverbänden, die über ein Jahr mit ihrer Steuer trotz wiederholter Mahnung im Rückstande verblieben sind, ist die Vertretung auf dem Turntage und die Teilnahme an dem Kreisturnfeste zu verjagen.

§ 15. Änderungen des Kreisgrundgesetzes kann der Kreisturntag, wenn sie auf der Tagesordnung gestanden haben, mit einer Mehrheit von drei Fünfteln der Stimmen beschließen.

Kreisausschuß:

Kaufmann Adolf Grahn-Hannover, Kreisvertreter.
Turnlehrer Wilh. Seydel-Hannover, Kreisturnwart!
Turnlehrer Ludwig Purig-Hannover.

Kreis VII: Oberweser.

Grundgesetz.

(Nach den Beschlüssen vom 25. Juni 1876, 24. Juli 1886, 5. August 1888, 19. August 1892, 28. Oktober 1894, 26. Juli 1896, 14. August 1898 und 7. September 1902.)

§ 1. Begriff. Die Turnvereine des Regierungsbezirks Kassel (ohne die Kreise Minteln, Schmalkalden, Hanau, Marburg, Kirchhain, Frankenberg und Gelnhausen), des südlich von Braunschweig gelegenen Teils von Hannover, des Fürstentums Waldeck, der braunschweigischen Kreise Holzminden und Gandersheim und des westlichen Teils vom Kreise Blankenburg, welche das nachstehende Grundgesetz angenommen haben, bilden den VII. deutschen Turnkreis (Oberweser).

§ 2. Zweck. Der Zweck der Vereinigung ist die Förderung des deutschen Turnens als eines Mittels zur körperlichen und sittlichen Kräftigung, sowie die Pflege deutschen Volkstbewußtseins und vaterländischer Gesinnung. Alle politischen Parteibestrebungen sind ausgeschlossen.

§ 3. Mittel zur Erreichung des Zweckes. Die Mittel zur Erreichung dieses Zweckes sind nächst den im Grundgesetze der Deutschen Turnerschaft angegebenen:

- a) die Einteilung des Kreises in Gaue und planmäßige Gestaltung derselben;
- b) der Kreisturntag;
- c) der Kreisturnrat;
- d) der Kreisvertreter;
- e) das Kreisturnen;
- f) die Versammlung der Gauturnwarte;
- g) die Kreisvorturnerstunde;
- h) die Kreiskasse;
- i) die Kreisunterstützungskasse;
- k) die Bücherei und Urkundensammlung;
- l) die „Deutsche Turn-Zeitung“ und das „Kreisblatt“ als amtliche Blätter des Kreises.

§ 4. Einteilung des Kreises in Gaue. Die Einteilung des Kreises in Gaue, sowie die Abänderung der Gaueinteilung erfolgt unter möglichster Berücksichtigung der Wünsche der Vereine durch den Kreisturnrat. Gegen die Bestimmung des Kreisturnrats ist Berufung an den Kreisturntag zulässig. An der Spitze jedes Gaues steht ein Gauturnrat, der auch die Zwecke des Kreises zu fördern verpflichtet ist. Über die innere Gestaltung der Gaue beschließen die Gauturntage.

§ 5. **Meldung und Aufnahme.** Die Anmeldung eines neuen Vereins geschieht bei demjenigen Gau, auf den er durch seine geographische Lage und die Verkehrsmittel hingewiesen ist. Über Ausnahmen entscheidet der Kreisturnrat nach Anhörung der beteiligten Gauvertreter. Jeder Verein soll in den Gau aufgenommen werden. Solche Aufnahme gilt als erfolgt, wenn nicht innerhalb 4 Wochen nach der Bekanntgabe im Kreisblatt die Aufnahme bei dem Kreisvertreter beanstandet ist. Bei Gründen der Beanstandung entscheidet der Kreisturnrat bezw. der Kreisturntag. Der beanstandete Verein ist befugt, zu den Verhandlungen des Kreisturnrats bezw. Kreisturntags zwei (nicht stimmberechtigte) Vertreter abzuordnen. Bis zur endgiltigen Entscheidung genießen die Vereine alle Rechte, haben aber auch alle Pflichten.

§ 6. **Verhältnis der Gaue zum Kreise.** Eine besondere Aufnahme der Vereine in den Kreis findet nicht statt, die Vereine sind vielmehr durch die im § 5 erwähnte Aufnahme auch als zu dem Kreise gehörig zu betrachten. Bei turnerischen Unternehmungen im Gau ist auf die Veranstaltungen des Kreises Rücksicht zu nehmen. Gauturnen dürfen innerhalb 6 Wochen vor oder nach dem Kreisturnen nicht stattfinden.

§ 7. **Kreisturntag.** Der Kreisturntag wird aus dem Kreisturnrate und den Abgeordneten der Vereine gebildet, welche auf je fünfzig steuernde Mitglieder einen Abgeordneten zu wählen berechtigt sind. Bei dem Vorhandensein von mindestens 25 überschießenden Mitgliedern steht den Vereinen die Wahl eines ferneren Abgeordneten zu, wie denn auch den Vereinen mit weniger als fünfzig Mitgliedern die Wahl eines Abgeordneten zukommt. Maßgebend für die Wahl ist die Zahl derjenigen Mitglieder, für welche im laufenden Jahre die Kreissteuer gezahlt ist. Die Wahl geschieht auf Anordnung des Kreisvertreters und ist nur für einen Turntag gültig. Jeder Abgeordnete kann nur eine Stimme führen.

§ 8. Die ordentlichen Kreisturntage werden alle zwei Jahre, in der Regel im Herbst, abgehalten. Außerordentliche Kreisturntage kann der Kreisturnrat nach seinem Ermessen berufen; er ist dazu verpflichtet, wenn $\frac{1}{10}$ der Vereine die Abhaltung beantragt.

§ 9. Der Kreisturntag ist gesetzlich berufen, wenn er mindestens 6 Wochen vorher angekündigt und die Tagesordnung 14 Tage vorher den Vereinen zugegangen ist.

Die Verhandlungen und Beschlussfassungen finden in Gemäßheit der „Geschäftsordnung für die Kreisturntage“ statt. Die Verhandlungsschrift ist in den amtlichen Blättern des Kreises zu veröffentlichen.

§ 10. Den Wirkungskreis der Kreisturntage bilden:

- a) die Entgegennahme der Verwaltungs- und Kassenberichte und Prüfung derselben;
- b) die Beratung und Beschlußfassung über sämtliche turnerische Angelegenheiten;
- c) die Beschlußfassung über Zeit und Ort des Kreisturnens;
- d) die Festsetzung der Kreissteuer auf Grund eines vom Kreisturnrate vorzulegenden Haushaltsplans;
- e) die erforderlichen Wahlen;
- f) die Änderung des Kreisgrundgesetzes und der sonstigen Bestimmungen.

§ 11. Kreisturnrat. Der Kreisturnrat besteht aus dem Kreisvertreter, dem ersten Kreisturnwart, dem zweiten Kreisturnwart, dem Kreischrift- und Kassenwart, sämtlich mit einer vierjährigen Amtsdauer, und aus den Gauvertretern, welche von den Gauturntagen gewählt werden.

Gaue, welche mehr als 3000 zahlende Mitglieder haben, sind berechtigt, als zweiten Vertreter den ersten Gauturnwart in den Kreisturnrat zu entsenden.

Der Kreisturnrat führt die Geschäfte nach der „Geschäfts-anweisung für den Kreisturnrat“. Zu dessen Wirkungskreis gehört insbesondere:

- a) die Vertretung des Kreises nach außen;
- b) die Vorbereitung der Kreisturntage und die Ausführung ihrer Beschlüsse, überhaupt die Besorgung aller turnerischen Angelegenheiten in Gemäßheit der bestehenden Bestimmungen;
- c) die Verwaltung der Kassen, Stiftungen und der Bücherei und Urkundensammlung;
- d) die Herausgabe der Kreisblätter;
- e) die Förderung der Gründung neuer Vereine.

§ 12. Kreisvertreter. Der Kreisvertreter ist der Vertreter des Kreises und der Beauftragte der Deutschen Turnerschaft im Kreise; er ist der Vorsitzende der Kreisturntage und des Kreisturnrats und führt die Verwaltung nach den bestehenden Bestimmungen.

§ 13. Kreisturnen. Die Kreisturnen finden in der Regel in zweijährigen Zwischenräumen statt. In den Jahren, in denen ein Deutsches Turnfest abgehalten wird, fällt das Kreisturnen aus. Tritt bei einem Kreisturnen ein Fehlbetrag ein, so kann der Verein, welcher das Fest übernommen hatte, vom Kreisturntage ein Zuschuß bewilligt werden; ergibt sich jedoch ein Festüberschuß, so ist in jedem Falle die Hälfte davon dem „Eisernen Bestande“ zuzuführen.

§ 14. Gauturnwartsversammlung u. Kreisvorturnerstunde. Die Versammlung der Gauturnwarte

findet alljährlich unter Leitung des ersten Kreisturnwarts statt und hat zum Zweck die Förderung eines geordneten, einheitlichen Turnbetriebs. Nach Bedürfnis wird mit der Gau-turnwartsversammlung eine Kreisvorturnerstunde verbunden.

§ 15. **Kreis-kasse.** Zur Bestreitung der Kosten besteht eine Kreis-kasse, zu der die Vereine spätestens bis zum 31. März für jedes nach der letzten Bestandserhebung im Vereine befindlich gewesene stimmberechtigte Mitglied den vom Kreisturntage festgesetzten Beitrag zu entrichten haben. Die Zahlung erfolgt mit der Gausteuer an die Gaue. Über die Art der Abführung der Kreissteuer seitens der Gaue an die Kreis-kasse hat der Kreisturnrat Bestimmung zu treffen. Im Laufe des Jahres beitretende neu entstandene Vereine haben für dieses Jahr nur die Hälfte der Kreissteuer zu zahlen. Vereine, welche die Kreissteuer nicht pünktlich zahlen, verzichten bis zur Erfüllung dieser Pflicht auf alle ihnen zustehenden Rechte und Ansprüche, insbesondere an die Kreisunterstützungskasse und auf Zusendung der Kreisblätter. Der Eingang der Beiträge wird im Kreisblatt bekannt gegeben.

§ 16. **Kreisunterstützungskasse.** Die Vereine, von denen Mitglieder beim Turnen zu Schaden gekommen sind, haben Anspruch an die Kreisunterstützungskasse nach den darüber bestehenden besonderen Bestimmungen.

§ 17. **Bücherei und Urkundsammlung.** Die Gaue und Vereine sind verpflichtet, ein Stück ihrer Satzungen und Ordnungen, sowie sonstigen wichtigen Schriftstücke zu dieser Sammlung an den Kreisvertreter einzusenden.

§ 18. **Ämtliche Blätter.** Ämtliche Blätter des Kreises sind die „Deutsche Turn-Zeitung“, die jeder Verein wenigstens in einem Stücke zu halten verpflichtet ist, und das „Kreisblatt“, welches den Vereinen nach den darüber bestehenden besonderen Bestimmungen kostenfrei zugeht.

§ 19. **Ausschluss.** Vereine, welche zwei Jahre mit ihren Beiträgen im Rückstande bleiben, sowie Vereine, welche den im Kreise und in den Gauen bestehenden Grundgesetzen zuwiderhandeln, können vom Kreisturnrat mit $\frac{2}{3}$ Mehrheit aus der Deutschen Turnerschaft ausgeschlossen werden. Binnen vierwöchentlicher Frist kann gegen einen derartigen Beschluss bei dem Kreisturnrate Berufung an den Kreisturntag eingelegt werden, wodurch indessen die vorläufige Ausführung des Beschlusses nicht aufgehoben wird, vielmehr ist mit ausgeschlossenen, ingleichen mit ausgetretenen Vereinen jeder turnerische Verkehr seitens der Kreisvereine sofort abzubrechen.

§ 20. **Änderungen dieses Kreisgrundgesetzes** kann der Kreisturntag, wenn sie auf der Tagesordnung stehen und dem Grundgesetze der Deutschen Turnerschaft nicht zuwiderlaufen, mit zwei Dritteln der anwesenden Stimmen beschließen.

Kreisturnrat.

Kreisvertreter: Kaufmann C. Hübner = Göttingen.

1. Kreisturnwart:

2. Kreisturnwart: Kürschnermeister A. Tiemann = Clausthal.

Kreischrift- und -kassenwart: Maschinenmeister W. Brandt
in Göttingen.

Gauvertreter: Lehrer Kreibohm = Osterode a. Harz (Harz-
gau).

„ Mechaniker Koch = Göttingen (Oberleinegau).

„ Kaufmann Ludw. Traupe in Kleinrieden.

„ Lehrer Engelhardt = Eschwege (Werragau).

„ Oberlehrer von Hanzleden und Adam
Hofmann in Cassel (Nordhessen-Waldeck).

„ Lehrer Eichmann in Hersfeld (Oberfulda-
gau).

„ Bureaugehilfe Fr. Hagedorn = Lautenthal
a. H. (Harzgebirgsgau).

„ Kreisdir.-Sekretär Schmidt = Holzminden (Sol-
linggau).

„ Fabrikant W. Müller in Melsungen (Fulda-
Ebergau).

„ Lehrer W. Meyer in Lauterberg (Harz-Häuf-
ergau).

Kreisorgane: Die „Deutsche Turnzeitung“ und das
„Kreisblatt für den VII. deutschen Turnkreis (Oberweser)“,
herausgegeben vom Kreisausschusse.

Kreis VIIIa: Westfalen und Lippe-Deilmold.

Grundgesetz.

1. Die zur Deutschen Turnerschaft gehörenden Vereine der Provinz Westfalen und des Fürstentums Lippe-Deilmold, sowie einige angrenzende Vereine Rheinlands bilden den Kreis VIII a.

2. Der Zweck desselben ist die Förderung des deutschen Turnens, als eines Mittels zur körperlichen und sittlichen Kräftigung, sowie die Pflege deutschen Volksbewusstseins und vaterländischer Gesinnung. Alle politischen Parteibestrebungen sind ausgeschlossen.

3. Die Mittel zur Erreichung dieses Zweckes sind nächst den im Grundgesetz der Deutschen Turnerschaft angegebenen:

a) Einteilung des Kreises in Gaue und planmäßige Ge-
staltung derselben;

- b) der Preisturntag;
- c) der Preisvertreter;
- d) der Preisauschuß;
- e) Preisturnen (Preisturnfest, Preisturnfahrt, Volkswettturnen, Preisvorturnerturnen;
- f) die Preisklasse und
- g) die „Preismitteilungen“ und die „Deutsche Turn-Zeitung“ als Organe des Kreises.

4. Jeder Verein ist verpflichtet, einem Gaue anzugehören und sich dessen Satzungen zu unterwerfen.

Die Einteilung und Abänderung der Gaue erfolgt nach Anhörung der beteiligten Vereine und Gaue durch den Preisauschuß, wobei in besonderen Ausnahmefällen dem Wunsche eines Vereines auf die Wahl des Gaues Rechnung getragen werden kann. Die vom Preisauschuße einem Gaue zugeteilten Vereine dürfen, sofern sie sich den Satzungen des Gaues unterwerfen, nicht zurückgewiesen werden.

Außer diesen Gauen und den von denselben gebildeten Bezirken erkennt der Preis anderweitige Verbände der Vereine unter sich nicht an.

Jeder Gau wird geleitet durch einen Gauturnrat, an dessen Spitze der Gauvertreter steht.

5. Der Preisturntag wird gebildet aus den Abgeordneten der Vereine, welche ihren Verpflichtungen gegen die Preisklasse nachgekommen sind; jeder Verein hat für je hundert zahlende Mitglieder oder darunter eine Stimme und kann nicht mehr Abgeordnete entsenden als er Stimmen hat. Die Wahlen werden nach Anweisung des Preisauschusses für jeden Turntag vollzogen. Die Ausschuhmitglieder und von jedem Gau ein Gauvertreter und ein Gauturnwart haben Stimmrecht auf den Turntagen, wenn sie nicht Vertreter eines Vereins sind. Jeder Abgeordnete kann nur einen Verein vertreten.

6. Die ordentlichen Preisturntage werden alle zwei Jahre abgehalten. Einen etwa erforderlichen außerordentlichen Turntag beruft der Preisauschuß; er ist dazu verpflichtet, wenn ein Fehntel der Kreisvereine einen solchen beantragt.

Ein Turntag ist gesetzlich berufen, wenn die Einladung dazu 5 Wochen und die Tagesordnung 14 Tage vorher den Vereinen des Kreises durch Rundschreiben oder die Preismitteilungen zugesandt sind.

Anträge für die Tagesordnung müssen spätestens 3 Wochen vor dem Turntage in Händen des Preisvertreters sein. Anträge, die erst später oder während des Turntages einkommen, können nur mit Bewilligung der Mehrheit der Versammlung zur Beratung und Abstimmung gelangen.

Änderungen des Grundgesetzes sollen nur beschloffen werden, wenn sie auf der Tagesordnung gestanden haben.

7. Den Wirkungskreis der Kreisturntage bilden:

- a) Entgegennahme der Verwaltungs- und Kassenberichte und Prüfung derselben;
- b) Beratung und Beschlußfassung über sämtliche turnerische Angelegenheiten und etwa gestellte Anträge, namentlich über die in § 3 genannten Mittel zur Hebung des Turnens;
- c) die Wahl des Kreisvertreters, des Kreis Ausschusses und sonstige Wahlen;
- d) Feststellung der Beiträge für die Kreiskasse;
- e) Änderungen des Kreisgrundgesetzes.

Die Verhandlungen und Beschlüsse finden gemäß der Geschäftsordnung statt.

8. Der Kreisvertreter ist der Vertreter und Beauftragte der Deutschen Turnerschaft im Kreise; er ist der Vorsitzende der Kreisturntage und des Kreis Ausschusses und führt die Verwaltung nach der Geschäftsanweisung für den Ausschuß der Deutschen Turnerschaft.

9. Der Kreis Ausschuß besteht aus:

1. dem I. Kreisvertreter,
2. dem II. Kreisvertreter,
3. dem I. Kreisturnwart,
4. dem II. Kreisturnwart,
5. dem Kreisschriftwart,
6. dem Kreiskassenwart,
7. dem Beisitzer.

Bei jedem ordentlichen Kreisturntage scheidet die Hälfte der Mitglieder aus. Zum ersten Male sollen der II. Kreisvertreter, der II. Kreisturnwart und der Kreiskassenwart auscheiden.

Den Wirkungskreis des Kreis Ausschusses bilden:

- a) die Durchführung aller in § 3 genannten Mittel zur Hebung des Turnens, überhaupt die Besorgung aller turnerischen Angelegenheiten im Sinne des Turntages;
- b) die Vorbereitung der Kreisturntage und die Ausführung ihrer Beschlüsse;
- c) die Vorbereitung und Ausführung der Kreisturnen (Kreisturnfest, Kreisturnfahrt, Volkswettturnen, Kreisvorturnerturnen) nach Maßgabe der Turnordnung und im Einverständnis mit dem betr. Orts Ausschuß;
- d) die Verwaltung der Kasse, des Archivs und der Sammlungen,
- e) die Herausgabe und Leitung der Kreismitteilungen.

10. Der Kreis Ausschuß versammelt sich auf Einberufung des Kreisvertreters; ebenso, wenn vier seiner Mitglieder die Einberufung beim Kreisvertreter beantragen.

Seine Sitzungen sind 14 Tage vorher bekannt zu machen und die Sitzungsberichte zu veröffentlichen.

Der Preisauschuß ist beschlußfähig, wenn wenigstens vier seiner Mitglieder anwesend sind.

Er ist verpflichtet, die Gauvertreter alle zwei Jahre und zwar in den Jahren, in denen ein Kreisturntag nicht stattfindet, zur Berichterstattung und Besprechung von Kreisangelegenheiten zusammen zu berufen, es sei denn, daß er eine frühere Berufung für nötig erachtet; ebenso beruft er jährlich im Frühjahr die Gauturnwarte zu einer zweitägigen Versammlung zum Zwecke einer einheitlichen, praktischen und theoretischen Ausbildung, wobei Gaue mit mehr als 1500 zahlenden Mitgliedern zwei Vertreter entsenden können. Dieser letzteren Versammlung sind alle turntechnischen Fragen zur Vorberatung zu überweisen.

Die Gauvertreter beziehungsweise deren Stellvertreter, die der Kreisvertreter zur Berichterstattung einberuft, sollen in Gemeinschaft mit den Mitgliedern des Preisauschusses ermächtigt sein, Beschlüsse über die in § 7 des Kreisgrundgesetzes erwähnten Angelegenheiten zu fassen, sofern es sich nicht um Abänderungen des Grundgesetzes, Bewilligung von Geldern zu besonderen Zwecken oder Erhöhung der Beiträge handelt. Dieser Vertretertag, der auch auf Antrag von fünf seiner Mitglieder einberufen werden muß, ist beschlußfähig, wenn mindestens neun seiner Mitglieder anwesend sind. Die Sitzungen, sowie die Tagesordnung derselben sind den einzelnen Vereinen mindestens drei Wochen vorher bekannt zu machen. Die Sitzungsberichte sind ebenfalls zu veröffentlichen. Alle Beschlüsse müssen mit zwei Drittel Mehrheit gefaßt sein. Gaue, deren Gauvertreter dem Preisauschusse angehören, sind berechtigt, zu den Gauvertreterversammlungen Stellvertreter zu entsenden. Zu Gauturnwarte-Versammlungen sollen nur der Gauturnwart und dessen Stellvertreter oder ein Bezirksturnwart entsandt werden. Gaue von 10 000 und mehr Mitgliedern haben bei den Gauvertreter- und Gauturnwarteversammlungen die doppelte Vertretung.

Die Kreisturnwarte sind berechtigt, nach Verständigung unter sich Kreisfeste oder besondere turnerische Veranstaltungen anderer Kreise oder Turnverbände zu besuchen. Die Kreisturnwarte haben über die bei ihren Reisen gemachten Erfahrungen den Kreisvereinen zu berichten. Die Kosten sollen aber 150 Mark jährlich nicht übersteigen.

11. Die Kreisturnen (Kreisturnfest, Kreisturnfahrt, Volkswettturnen, Kreisvorturnerturnen) finden in der Regel alle zwei Jahre statt. Statt eines Kreisfestes wird, wenn sich kein Festort findet, eine Kreisturnfahrt, ein Volkswettturnen oder ein Kreisvorturnerturnen veranstaltet. In dem Jahre, in welchem das Allgemeine Deutsche Turnfest abgehalten wird,

findet kein Kreisturnen statt. In den Jahren, in denen Kreisfeste stattfinden, dürfen keine Gauveste abgehalten werden.

12. Das Turnen um Denkmünzen und sonstige Wertgegenstände ist innerhalb des Kreises streng untersagt; zuwiderhandelnde Vereine sind aus dem Kreise auszuschließen.

Auch das Mitführen früher errungener Preisdenkmünzen bei Aufzügen des Kreises, der Gaue und Vereine ist verboten.

Turner des Kreises, die innerhalb oder außerhalb des Kreises in den letzten 2 Jahren an Turnen oder Athletenkämpfen um Medaillen, Wertgegenstände oder Geldgewinne teilnahmen oder bei Schaustellungen — außer etwa zu wohltätigen Zwecken — öffentlich als Turnkünstler auftraten, sind vom Wettturnen bei Kreisturnen auszuschließen.

An dem mit einem Vereinsfest verbundenen Wettturnen dürfen sich nur Mitglieder des festgebenden Vereins beteiligen.

13. Zur Bestreitung der Kosten besteht eine Kreisasse, zu welcher die Vereine beziehungsweise die Gaue im ersten Viertel des Kalenderjahres für jedes zahlende Mitglied die vom Kreisturntag festgesetzte Steuer zu entrichten haben. Für die Mitgliederzahl ist maßgebend die für das betreffende Jahr aufgestellte statistische Erhebung. Aus der Kreisasse werden die Beiträge zur Kasse der Deutschen Turnerschaft für die zum Kreise gehörigen Vereine gezahlt.

14. Die Kreismitteilungen und die Deutsche Turn-Zeitung sind die Organe des Kreises. Die Vereine sind verpflichtet, mindestens 1 Stück der Deutschen Turn-Zeitung und auf je 100 Mitglieder 1 Stück der Mitteilungen des Kreises zu halten.

15. Vereine, welche zwei Jahre mit ihren Beiträgen im Rückstand bleiben, sowie Vereine, welche dem Grundgesetz zuwider handeln, können vom Kreisauschuß mit Zweidrittelmehrheit ausgeschlossen werden.

Binnen vierwöchentlicher Frist kann gegen diesen Beschluß beim nächsten Kreisturntage zu endgültiger Entscheidung Berufung eingelegt werden.

Durch die Berufung wird die vorläufige Ausführung des Beschlusses nicht aufgehoben.

16. Einfache Mehrheit entscheidet bei allen Abstimmungen und bei Wahlen unbedingte Mehrheit.

Teilung oder Auflösung des Kreises kann nur mit $\frac{2}{3}$ Mehrheit der anwesenden Stimmen beschlossen werden.

Kreisauschuß:

Professor Dr. Schäfer in Soest, Kreisvertreter.

Professor Dr. Nebelung in Dortmund, Stellvertreter.

Turnlehrer Heinrich Regener in Dortmund, 1. Kreisturnwart.

Kürschner L. Wurm in Lüdenscheid, 2. Kreisturnwart.
Graveur W. Winter in Lüdenscheid, Kreisschriftwart.
Kaufmann Gustav Meyer in Bünde, Kreisassenwart.
Buchdruckereifaktor August Huhn in Siegen, Beisitzer.

Kreisorgan: Die „Kreismitteilungen“ und die „Deutsche Turnzeitung“.

Kreis VIII b **Rheinland.**

Grundgesetz.

1. Die zur Deutschen Turnerschaft gehörenden Vereine der Rheinprovinz, ausgenommen die Bezirke Trier und Koblenz, sowie einige angrenzende Vereine Westfalens, bilden den Kreis VIII b.

2. Der Zweck desselben ist die Förderung des deutschen Turnens als eines Mittels zur körperlichen und sittlichen Kräftigung, sowie die Pflege deutschen Volksbewußtseins und vaterländischer Gesinnung. Alle politischen Parteibestrebungen sind ausgeschlossen.

3. Die Mittel zur Erreichung dieses Zweckes sind nächst den im Grundgesetz der Deutschen Turnerschaft angegebenen:

- a) Einteilung des Kreises in Gaue und planmäßige Gestaltung derselben;
- b) der Kreisturntag;
- c) der Kreisvertreter;
- d) der Kreisauschuß;
- e) Kreisturnen (Kreisturnfest, Kreisturnfahrt, Volkswettturnen, Kreisvorturnerturnen);
- f) die Kreiskasse und
- g) die „Deutsche Turn-Zeitung“ als Organ des Kreises.

4. Jeder Verein ist verpflichtet, einem Gaue anzugehören und sich dessen Satzungen zu unterwerfen.

Die Einteilung und Abänderung der Gaue erfolgt unter Zustimmung der beteiligten Vereine durch den Kreisauschuß, wobei in besonderen Ausnahmefällen dem Wunsche eines Vereines auf die Wahl des Gaues Rechnung getragen werden kann. Die vom Kreisauschuße einem Gaue zugeteilten Vereine dürfen, sofern sie sich den Satzungen des Gaues unterwerfen, nicht zurückgewiesen werden.

Außer diesen Gaue und den von denselben gebildeten Bezirken erkennt der Kreis anderweitige Verbände der Vereine unter sich nicht an.

Jeder Gau wird geleitet durch einen Gauturnrat, an dessen Spitze der Gauvertreter steht.

5. Der Kreisturntag wird gebildet aus den Abgeordneten der Vereine, welche ihren Verpflichtungen gegen die Kreiskasse nachgekommen sind; jeder Verein hat für je hundert zahlende Mitglieder oder darunter eine Stimme und kann nicht mehr Abgeordnete entsenden als er Stimmen hat. Die Wahlen werden nach Anweisung des Kreis Ausschusses für jeden Turntag vollzogen. Die Ausschußmitglieder und von jedem Gau ein Gauvertreter und ein Gauturnwart haben Stimmrecht auf den Turntagen, wenn sie nicht Vertreter eines Vereins sind. Jeder Abgeordnete kann nur einen Verein vertreten.

6. Die ordentlichen Kreisturntage werden alle zwei Jahre abgehalten. Einen etwa erforderlichen außerordentlichen Turntag beruft der Kreis Ausschuß; er ist dazu verpflichtet, wenn ein Zehntel der Kreisvereine einen solchen beantragt.

Ein Turntag ist gesetzlich berufen, wenn die Einladung dazu 5 Wochen und die Tagesordnung 14 Tage vorher den Vereinen des Kreises durch Rundschreiben zugesandt sind.

Anträge für die Tagesordnung müssen spätestens drei Wochen vor dem Turntage in den Händen des Kreisvertreters sein. Anträge, die erst später oder während des Turntages einkommen, können nur mit Bewilligung der Mehrheit der Versammlung zur Beratung und Abstimmung gelangen.

Änderungen des Grundgesetzes sollen nur beschloffen werden, wenn sie auf der Tagesordnung gestanden haben.

7. Den Wirkungskreis der Kreisturntage bilden:

- a) Entgegennahme der Verwaltungs- und Kassenberichte und Prüfung derselben;
- b) Beratung und Beschlußfassung über sämtliche turnerischen Angelegenheiten und etwa gestellten Anträge, namentlich über die in § 3 genannten Mittel zur Hebung des Turnens;
- c) die Wahl des Kreisvertreters, des Kreis Ausschusses und sonstige Wahlen;
- d) Feststellung der Beiträge für die Kreiskasse;
- e) Änderungen des Kreisgrundgesetzes.

Die Verhandlungen und Beschlüsse finden gemäß der Geschäftsordnung statt.

8. Der Kreisvertreter ist der Vertreter und Beauftragte der Deutschen Turnerschaft im Kreise; er ist der Vorsitzende der Kreisturntage und des Kreis Ausschusses und führt die Verwaltung nach der Geschäftsanweisung für den Ausschuß der Deutschen Turnerschaft.

9. Der Kreis Ausschuß besteht aus:

1. dem Kreisvertreter,

2. dessen Stellvertreter,
3. dem ersten Kreisturnwart,
4. dem zweiten Kreisturnwart,
5. dem dritten Kreisturnwart,
6. dem Kreiskassenwart,
7. dem Kreisschriftwart.

Der Kreisauschuß wird vom Kreisturntage mit 4 jähriger Amtsbauer gewählt.

Seinen Wirkungskreis bilden:

- a) die Durchführung aller in § 3 genannten Mittel zur Hebung des Turnens, überhaupt die Beforgung aller turnerischen Angelegenheiten im Sinne des Turntages;
- b) die Vorbereitung der Kreisturntage und die Ausführung ihrer Beschlüsse;
- c) die Vorbereitung und Ausführung der Kreisturnen (Kreisturnfest, Kreisturnfahrt, Volkswettturnen, Kreisvorturnerturnen) nach Maßgabe der Turnordnung und im Einverständnis mit dem betr. Ortsauschuß;
- d) die Verwaltung der Kasse, des Archivs und der Sammlungen.

10. Der Kreisauschuß versammelt sich auf Einberufung des Kreisvertreters; ebenso, wenn vier seiner Mitglieder die Einberufung beim Kreisvertreter beantragen.

Seine Sitzungen sind 14 Tage vorher bekannt zu machen und die Sitzungsberichte zu veröffentlichen.

Der Kreisauschuß ist beschlußfähig, wenn wenigstens vier seiner Mitglieder anwesend sind.

Er ist verpflichtet, die Gauvertreter alle zwei Jahre und zwar in den Jahren, in denen ein Kreisturntag nicht stattfindet, zur Berichterstattung und Besprechung von Kreisangelegenheiten zusammen zu berufen, es sei denn, daß er eine frühere Berufung für nötig erachtet; ebenso beruft er jährlich die Gauturnwarte zu einer zweitägigen Versammlung zum Zwecke einer einheitlichen, praktischen und theoretischen Ausbildung, wobei Gauen mit mehr als 2000 zahlenden Mitgliedern zwei Vertreter entsenden können. Dieser letzteren Versammlung sind alle turntechnischen Fragen zur Vorberatung zu überweisen.

Die Gauvertreter beziehungsweise deren Stellvertreter, die der Kreisvertreter zur Berichterstattung einberuft, sollen in Gemeinschaft mit den Mitgliedern des Kreisauschusses ermächtigt sein, Beschlüsse über die in § 7 des Kreisgrundgesetzes erwähnten Angelegenheiten zu fassen, sofern es sich nicht um Abänderungen des Grundgesetzes, Bewilligung von Geldern zu besonderen Zwecken oder Erhöhung der Beiträge handelt. Dieser Vertretertag, der auch auf Antrag von fünf seiner

Mitglieder einberufen werden muß, ist beschlußfähig, wenn mindestens neun seiner Mitglieder anwesend sind. Die Sitzungen, sowie die Tagesordnung derselben sind den einzelnen Vereinen mindestens drei Wochen vorher bekannt zu machen. Die Sitzungsberichte sind ebenfalls zu veröffentlichen. Alle Beschlüsse müssen mit zwei Drittel Mehrheit gefaßt sein. Gaue, deren Gauvertreter dem Kreisausschusse angehören, sind berechtigt, zu den Gauvertreter-Versammlungen Stellvertreter zu entsenden. Zu Gauturnwart-Versammlungen sollen nur der Gauturnwart und dessen Stellvertreter oder ein Bezirks-turnwart entsandt werden.

11. Die Kreisturnen (Kreisturnfest, Kreisturnfahrt, Volkswettturnen, Kreisvorturnerturnen) finden in der Regel alle zwei Jahre statt. Statt eines Kreisfestes wird, wenn sich kein Festort findet, eine Kreisturnfahrt, ein Volkswettturnen oder ein Kreisvorturnerturnen) veranstaltet. In dem Jahre, in welchem das Allgemeine Deutsche Turnfest abgehalten wird, findet kein Kreisturnen statt.

12. Das Turnen um Denkmünzen und sonstige Wertgegenstände ist innerhalb des Kreises streng untersagt; zuwider handelnde Vereine sind aus dem Kreise auszuschließen.

Auch das Mitführen früher errungener Preisdenkmünzen bei Aufzügen des Kreises, der Gaue und Vereine ist verboten.

Turner, die innerhalb oder außerhalb des Kreises an Turnen oder Athletenkämpfen um Medaillen, Wertgegenstände oder Geldgewinne teilnehmen oder bei Schaustellungen — außer etwa zu wohltätigen Zwecken — öffentlich als Turnkünstler auftreten, sind vom Wettturnen bei Kreisturnen auszuschließen.

13. Zur Bestreitung der Kosten besteht eine Kreiskasse, zu welcher die Vereine beziehungsweise die Gaue im ersten Viertel des Kalenderjahres für jedes zahlende Mitglied die vom Kreisturntag festgesetzte Steuer zu entrichten haben. Für die Mitgliederzahl ist maßgebend die für das betreffende Jahr aufgestellte statistische Erhebung. Aus der Kreiskasse werden die Beiträge zur Kasse der Deutschen Turnerschaft für die zum Kreise gehörigen Vereine gezahlt.

14. Die „Deutsche Turn-Zeitung“ ist das Organ des Kreises und jeder Verein ist verpflichtet, sie zu halten.

15. Vereine, welche zwei Jahre mit ihren Beiträgen im Rückstand bleiben, sowie Vereine, welche dem Grundgesetz zuwider handeln, können vom Kreisaußschuß mit Zweidrittelmehrheit ausgeschlossen werden.

Binnen vierwöchentlicher Frist kann gegen diesen Beschluß beim nächsten Kreisturntage zu endgültiger Entscheidung Berufung eingelegt werden.

Durch die Berufung wird die vorläufige Ausführung des Beschlusses nicht aufgehoben.

16. Einfache Mehrheit entscheidet bei allen Abstimmungen und Wahlen.

Teilung oder Auflösung des Kreises kann nur mit $\frac{2}{3}$ Mehrheit der anwesenden Stimmen beschlossen werden.

Kreisausschuß:

Oberturnlehrer Karl Schröter = Barmen, Kreisvertreter.
Professor Dr. Hermann Greeben = Rheydt, Stellvertreter.
Oberturnlehrer Fritz Schroeder = Bonn, Kreisturnwart.
Lehrer D. Henning = Duisburg | Stellvertreter.
Lehrer Karl Grüber = Remscheid |
Druckereibesitzer Rud. Gippers = Grefeld, Kreisassenwart.
Kaufmann Franz Hedmann = Mülheim a. d. Ruhr,
Kreischriftwart.

Kreis IX: **Mittelrhein.**

Grundgesetz.

§ 1. Zusammenfassung und Aufnahme. Die zur Deutschen Turnerschaft gehörigen Turnvereine in dem Großherzogtum Hessen, den königlich Preussischen Regierungsbezirken Coblenz, Trier und Wiesbaden, den Kreisen Frankenberg, Marburg, Kirchhain, Hanau, Gelnhausen und Schlüchtern, dem Fürstentum Birkenfeld und dem nördlichen Lothringen, sowie in den angrenzenden königlich Bayerischen Gebietsteilen, die das vorliegende Grundgesetz angenommen haben und einem der im Kreise bestehenden Turngaue (§ 7) angehören, bilden den IX. deutschen Turnkreis, den „Mittelrhein-Kreis“.

§ 2. Die Anmeldung neuer Vereine hat bei demjenigen Gau, in dessen Grenzen sie liegen, zu geschehen; demselben steht die Aufnahme zu. Die Anzeige von der erfolgten Aufnahme geschieht durch den Gau beim Kreisausschuß.

Bei etwaiger Verweigerung der Aufnahme seitens des zuständigen Gauess, die nur aus triftigen, dem Vereine mitzuteilenden Gründen statthaben kann, steht dem betreffenden Verein der Weg der Beschwerde beim Kreisausschuß offen, der darüber endgültig entscheidet.

§ 3. Bildet sich an einem Orte, an welchem bereits ein Turnverein besteht, ein weiterer Turnverein, so kann dessen

Aufnahme in Gau und Kreis erst dann stattfinden, wenn derselbe mindestens zwei Jahre bestanden und seine turnerische Lebensfähigkeit nachgewiesen hat und im übrigen keine die Aufnahme im allgemeinen ausschließenden Gründe vorhanden sind. Hierüber entscheidet der Gauausschuß, im Falle der Beschwerdeführung der Kreisaußschuß.

§ 4. Die Vereinigung einzelner Turnvereine oder einzelner Mitglieder von Turnvereinen des Mittelrhein-Kreises zum Zwecke der Abhaltung von Turnfesten oder Wettturnen ist unzulässig. Vereine und Mitglieder von Vereinen, die an einer solchen Vereinigung teilnehmen, sind durch Beschluß des Kreisaußschusses auf bestimmte Zeit aus dem Kreise auszuschließen.

§ 5. Zweck und Mittel. Der Zweck des Mittelrheinischen Turnkreises ist die Förderung des deutschen Turnens als eines Mittels zur körperlichen und sittlichen Kräftigung, sowie die Pflege deutschen Volksbewußtseins und vaterländischer Gesinnung. Alle politischen Parteibestrebungen sind ausgeschlossen.

§ 6. Die Mittel zur Erreichung dieses Zweckes sind:

- a) Einteilung des Kreises in Gaue und planmäßige Gestaltung derselben;
- b) Förderung eines einheitlichen, geordneten Turnbetriebes und Aufstellung einer Statistik über denselben;
- c) die Organe des Kreises: der Kreisturntag, der Kreisvertreter, der geschäftsführende Ausschuß, der Kreisaußschuß, der Kreisturnwart und der Turnaußschuß;
- d) die Kreisturnfeste und die Kreisvorturnerschulen;
- e) die Kreiskasse und das Kreisarchiv;
- f) die Deutsche Turnzeitung;
- g) Einwirkung auf die öffentliche Meinung und planmäßige Verbreitung des Turnens.

§ 7. Gaue. Die Einteilung in Gaue, beziehungsweise die Neubildung von Gaue und deren geographische Abgrenzung erfolgt nach Anhörung der betreffenden Vereine und der Nachbargaue durch den Kreisaußschuß.

Neue Gaue müssen mindestens 1000 steuerzahlende Mitglieder zählen. Über die Neubildung von Gaue mit geringerer Mitgliederzahl kann der Kreisaußschuß beschließen, wenn die örtlichen Verhältnisse solchen Beschluß rechtfertigen.

Die Aufnahme eines Vereins in einen Gau, in dessen Grenzen er nicht belegen ist, oder der Übertritt eines Vereins aus einem Gau in einen anderen ist im allgemeinen unzulässig und kann nur wegen außergewöhnlicher Ursachen und mit Zustimmung beider Gauvorstände, bez. der Gauturntage, erfolgen.

§ 8. An der Spitze des Gauces steht ein von den Gau-

vereinen gewählter Gauauschuß mit einem Gauvorsitzenden (Gauvertreter), der die Zwecke des Kreises zu fördern verpflichtet ist.

Über die innere Gestaltung der Gaue beschließen die Gau-
turntage.

§ 9. Turnbetrieb und Statistik über den-
selben. Zur Förderung eines einheitlichen, geordneten Turn-
betriebes wird den Vereinen die Pflege des Schulturnens und
die Einrichtung von Vorturnerschulen empfohlen.

Die Gaue sind zur regelmäßigen Veranstaltung von Vor-
turnerschulen verpflichtet, und den Gauturnwarten liegt die
Pflicht ob, den Übungsstoff der jeweiligen Gauvorturnerstunde
dem Kreisturnwarte, sowie der „Deutschen Turn-Zeitung“ zur
Veröffentlichung einzusenden.¹⁾

§ 10. Die Aufstellung einer Statistik über den Turn-
betrieb, die der Kreisvertreter veranstaltet, erfolgt all-
jährlich. Die Vereine haben die Pflicht, die statistischen An-
gaben, den tatsächlichen Verhältnissen entsprechend, durch die
Gauvertreter mitzuteilen.

Wissentlich falsche Aufstellung der Statistik kann, nach drei-
maliger erfolgloser Verwarnung, den Ausschluß aus dem Kreise
zur Folge haben.

§ 11. Kreisturntag. Der Kreisturntag wird aus
den mit schriftlicher Vollmacht versehenen Abgeordneten des
Kreises gebildet; jeder Verein hat mindestens eine Stimme.
Auf je 100 Mitglieder ist ein Vertreter abzuordnen; Bruch-
teile von mehr als der Hälfte dieser Zahl gelten für voll.

Jeder Abgeordnete kann nur eine Stimme führen; Stim-
menübertragung ist nicht zulässig.

Die Mitglieder des Kreis Ausschusses und des Turnaus-
schusses (§§ 16 und 20), sowie die Gauturnwarte (§ 23) und in
deren Verhinderung ihre Stellvertreter sind für ihre Person
gleich den Abgeordneten stimmberechtigt. Die Kosten trägt
für die Ausschußmitglieder die Kreisasse (§§ 19 und 22), für
die Gauturnwarte die betreffende Gaukasse.

§ 12. Die ordentlichen Kreisturntage werden alljährlich
im Mittelpunkt des Kreises und tunlichst in der ersten Hälfte
des Monats April abgehalten. Außerordentliche Turntage
beruft der Kreis Ausschuß nach eigenem Ermessen oder auf
begründeten Antrag von mindestens 30 Kreisvereinen.

Die Tagesordnung ist spätestens 14 Tage vor Abhaltung
des Turntages durch Rundschreiben an die Vereine und in der
Deutschen Turn-Zeitung bekannt zu machen.

¹⁾ Als Leitfaden für die Vorturnerschulen sind bestimmt: für das Gerätturnen
das „Merkbüchlein“ von Ludwig Puritz (Hannover, Hahn'sche Buchhandlung); für
die Ordnungs-, Frei- und Stab-Übungen das „Handbüchlein“ desselben Verfassers
(Hof, Rudolf Lion) und die im Auftrag des Turn-Ausschusses zusammengestellten
„Befehle“ für die Turnvereine des Mittelrhein-Kreises.

Die Verhandlungen finden gemäß der Geschäftsordnung statt.

Die Beschlüsse werden, vorbehaltlich der für einzelne Abstimmungen festgesetzten Ausnahmen, mit einfacher Stimmenmehrheit der anwesenden Stimmberechtigten gefaßt. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden. Sie sind für alle dem Kreis angehörigen Vereine, bezw. Gaue, bindend.

§ 13. Der Wirkungskreis der Kreisturntage umfaßt:

- a) Entgegennahme des Verwaltungs- und Kassenberichts des Kreis Ausschusses und Prüfung desselben, Erteilung der Entlastung;
- b) Wahl des Kreisvertreters, dessen Stellvertreters (§ 14), des Kreisturnwarts, dessen Stellvertreters und des Geschäftsführers (§ 15), nach Anhörung der Vorschläge des Kreis Ausschusses;
- c) Wahl von 3 Mitgliedern des Turn Ausschusses (§ 20) nach Anhörung der Vorschläge des Kreis Ausschusses;
- d) Wahl von drei Ersatzmännern für die unter c) genannten Turn Ausschußmitglieder; im Bedarfsfalle sind diese in der Reihenfolge der auf sie entfallenen Stimmen einzuberufen. Ist Wahl durch Zuzuf erfolgt, so geschieht die Einberufung nach Maßgabe der von dem geschäftsführenden Ausschuß zu ziehenden Losnummern;
- e) Festsetzung der Beiträge für die Kreiskasse;
- f) Wahl des Festortes nach Anhörung der Vorschläge des Kreis Ausschusses;
- g) Änderung der Satzungen und Ordnungen des Kreises;
- h) Beratung und Beschlußfassung über sämtliche turnerische Angelegenheiten und etwa gestellte Anträge, namentlich über die in § 6 genannten Mittel zur Hebung des Turnens, soweit sie nicht lediglich den Kreisvertreter, den geschäftsführenden Ausschuß, den Kreis Ausschuß oder den Turn Ausschuß angehen.

§ 14. Kreisvertreter. Der Kreisvertreter, bezw. dessen Stellvertreter, ist der Vertreter und Beauftragte der Deutschen Turnerschaft im Kreise.

Er ist der Vorsitzende der Kreisturntage und des Kreis Ausschusses und führt die Verwaltung des Kreises nach der Geschäftsanweisung für den Ausschuß der Deutschen Turnerschaft und nach Maßgabe der Satzungen des Mittelrhein Kreises. Alle den Kreis betreffenden Zuschriften sind an den Kreisvertreter zu richten.

Der Kreisvertreter und sein Stellvertreter werden auf die Dauer von 4 Jahren vom Kreisturntage gewählt.

§ 15. Geschäftsführender Ausschuß. Der geschäftsführende Ausschuß besteht aus dem Kreisvertreter, dem

Kreisturnwart, deren Stellvertretern und dem auf die Dauer von vier Jahren vom Kreisturntag zu wählenden Geschäftsführer.

Er verwaltet die geschäftlichen Angelegenheiten des Kreises, die Kasse, das Archiv und die Sammlungen und tritt nach Bedürfnis auf Einberufung des Kreisvertreters mindestens einmal im Jahre zur Beratung zusammen.

§ 16. **Preis ausschuß.** Der Preisausschuß leitet die Angelegenheiten des Kreises, soweit sie nicht dem Turntage, dem geschäftsführenden Ausschuß oder dem Turnausschuß vorbehalten sind. Er besteht aus

- a) dem geschäftsführenden Ausschuß,
- b) sämtlichen Gauvertretern, im Falle dringender Verhinderung deren Stellvertretern,
- c) dem Turnausschuß (§ 20),
- d) einem zweiten Mitglied des Gauausschusses solcher Gauen, die über 10 000 zahlende Mitglieder haben.

§ 17. Der Wirkungskreis des Preisausschusses umfaßt:

- a) die Vorbereitung und Einberufung der Kreisturntage, sowie die Ausführung ihrer Beschlüsse;
- b) die Durchführung aller Mittel zur Erreichung der Zwecke des Kreises;
- c) Beschlußfassung über Zeit und Ordnungsgang des Kreisturnfestes, im Einverständnis mit dem betreffenden Ortsausschuß, und die Höhe des Festbeitrags der Teilnehmer.

§ 18. Die Sitzungen des Preisausschusses finden auf Einberufung des Kreisvertreters in der Regel einmal jährlich in Verbindung mit dem ordentlichen Kreisturntage statt. Außerordentliche Sitzungen sind auf Antrag von 7 Mitgliedern des Preisausschusses zu berufen. Die ordentlichen Sitzungen sind 14 Tage vorher bekannt zu machen.

Die Beschlußfähigkeit des Ausschusses ist vorhanden, wenn die Sitzung ordnungsgemäß berufen war.

Die Sitzungsberichte müssen spätestens 3 Wochen nach der Sitzung an die Mitglieder des Ausschusses versendet und in der „Deutschen Turn-Zeitung“ veröffentlicht werden.

§ 19. Die Kosten, die dem Preisausschuß bei seiner Geschäftsführung erwachsen, trägt die Kreiskasse. Es werden an Reisekosten vergütet: Eisenbahnfahrt 3. Klasse, 2. Klasse, im Fall dieselbe benutzt werden muß, und ein Tagegeld von 5 Mark und 3 Mark Übernachtungsgebühr.

§ 20. **Kreisturnwart und Turnausschuß.** Sämtliche turnerische Angelegenheiten, insbesondere der turnerische Teil der Kreiskasse und die Preisvorturnerschulen, unterliegen der Leitung des Turnausschusses, bestehend aus

dem Kreisturnwart, dessen Stellvertreter, sowie weiteren drei Mitgliedern, die alle nach Maßgabe des § 13 auf vier Jahre gewählt werden.

Der Turnauschuß wählt aus seiner Mitte einen Schriftführer.

Der Turnauschuß bestimmt die Pflichtübungen zu dem Kreiswettturnen und veröffentlicht dieselben zu der nach der Wett-Turnordnung festgesetzten Zeit.

§ 21. Die Mitglieder des Turnauschusses sind zur Teilnahme an den Gaubortturnerübungen berechtigt. Die Ausführung dieser Bestimmung regelt der Turnauschuß durch Beschluß, der dem Kreisvertreter mitzuteilen ist.

§ 22. Die Kosten der Geschäftsführung des Turnauschusses trägt die Preiskasse. Die Vergütung für Reisekosten ist dieselbe, wie an die Mitglieder des Kreisauschusses (§ 19).

§ 23. Kreisvorturnerschaft. Die Kreisvorturnerschaft besteht aus den Gauturnwarten, bezw. deren Stellvertretern, und dem zweiten Gauturnwart solcher Gaue, die über 10 000 zahlende Mitglieder haben.

Der Kreisturnwart hat jährlich zweimal, im Frühjahr und im Herbst, eine Kreisvorturnerschule abzuhalten, an welcher die Gauturnwarte (im Verhinderungsfalle eines derselben dessen Stellvertreter) teilzunehmen verpflichtet sind.

Die freiwillige Beteiligung der Gauturnwartstellvertreter an den Kreisvorturnerschulen ist statthaft, wenn der Preiskasse hierdurch keine besonderen Kosten entstehen.

Die Tagesordnung der Kreisvorturnerschulen wird von dem Turnauschuß bestimmt und ist den Gauturnwarten vier Wochen vor Abhaltung derselben bekannt zu geben.

§ 24. Die Kosten der Kreisvorturnerschulen trägt die Preiskasse. Es werden an Reisekosten vergütet: Eisenbahnfahrt 3. Klasse (2. Klasse für den Fall, daß diese benutzt werden muß), ein Tagegeld von 5 Mark und 3 Mark Übernachtungsgebühr.

§ 25. Turnfeste. a) Vereins- und Gaufeste. Die mit Wettturnen verbundenen Vereinsturnfeste sind auf die Vereinsangehörigen zu beschränken, — Einladungen einzelner Vereine sind untersagt. Bei besonders wichtigen Anlässen, z. B. Vereinsjubelfesten, ist die Erlaubnis zur Abhaltung von Wettturnen mit Einladung der zum Gau gehörigen Vereine bei derjenigen Gauvertretung, welcher der betreffende Verein unterstellt ist, einzuholen.

§ 26. In gleicher Weise dürfen an Gauturnfesten, besonders wenn Wettturnen damit verknüpft sind, sowie an Volksturnfesten, mit einziger Ausnahme des Feldbergfestes, nur die Mitglieder der Gauvereine teilnehmen.

Die Mitgliedschaft setzt Beruf und Wohnort in demjenigen Gauorte voraus, für welchen der Turner sich anmeldet.

Gau- und Kreisfesten dürfen mit Kreis- und allgemeinen deutschen Turnfesten nicht zusammenfallen.

§ 27. Zuwiderhandelnde werden auf bestimmte Zeit von den Gau- und Kreisfesten, im Wiederholungsfalle aus dem Mittelrhein-Kreis ausgeschlossen.

§ 28. Turnvereine, die Wettturnen Erwachsener mit anderen als den in § 30 der Wettturnordnung festgesetzten Preisen abhalten, werden von dem Kreis- und Gauauschuß verwahrt und können im Wiederholungsfalle aus dem Kreise ausgeschlossen werden.

§ 29 b. Kreis- und Gau- Turnfesten. Die Kreis- und Gau- Turnfesten finden in der Regel alle zwei Jahre statt. Sie sind in streng turnerischem Sinne von dem Festorte im Einverständnis mit dem Kreis- und Gauauschuß und dem Turnauschuß zu veranstalten. Nur Turnvereine, die zum Mittelrhein-Kreis gehören und ihre Verpflichtungen gegen diesen erfüllt haben, sowie deren Mitglieder, sind zur Mitwirkung bei den Kreisfesten berechtigt.

§ 30. Am Abend vor dem Feste findet eine Begrüßungsfeier statt.

Der turnerische Teil der Kreis- und Gau- Turnfesten erstreckt sich auf:

- a) allgemeine Freiübungen mit oder ohne Belastung;
- b) Vereinsturnen und Turnen der Altersriegen;
- c) Einzelwettturnen (Sechskampf);
- d) Sonderwettturnen in volkstümlichen Übungen (Dreikampf);
- e) Einzel- oder Wettspiele;
- f) Wettfechten;
- g) Ringen.

Die Zeiten dazu bestimmt der Kreis- und Gau- Turnauschuß.

§ 31. Der Festort hat folgende Verpflichtungen:

- a) alle durch die Veranstaltung des Festes entstehenden Kosten zu tragen, insbesondere für Beschaffung der Erlaubnis zur Abhaltung des Festes, Festplatz, Turngeräte, Ehrenkränze und Ehrentafeln für die Sieger im Vereinsturnen, Einzelwettturnen, Wettfechten, Spielen und Ringen und für sämtliche Druckfachen;
- b) alle zum Schauturnen, Vereinsturnen und Wettturnen, sowie Spielen nötigen Geräte und sonstigen Einrichtungen, im Einverständnis mit dem Kreis- und Gau- Turnwart, in guter Ausführung zu beschaffen;
- c) dafür zu sorgen, daß zunächst die zur Teilnahme an dem Feste angemeldeten Kampfrichter, Wettturner und Wettfechter in Privatquartieren Unterkommen finden;
- d) eine Festhalle zu errichten, sofern von den Festteil-

nehmern ein Festbeitrag von 2 Mark oder mehr erhoben wird.

§ 32. Findet ein Deutsches Turnfest statt, so wird in demselben Jahre ein Kreisfest nicht abgehalten.

§ 33. Kreis kasse. Die Kreis kasse bestreitet alle durch die Verwaltung des Kreises entstehenden Kosten. In dieselbe haben die Vereine des Kreises durch Vermittelung der Gauvertreter für jedes steuerpflichtige Mitglied nach Maßgabe der Statistik des Vorjahres einen vom Kreisturntag festzusetzenden Beitrag zu entrichten. Steuerpflichtig ist die Gesamtzahl der Mitglieder nach Abzug der Böglinge.

Die Entrichtung dieses Beitrages hat gleichzeitig mit dem Beitrag zur Kasse der Deutschen Turnerschaft längstens bis zum 1. April jeden Jahres zu erfolgen.¹⁾

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§ 34. Vereine, die trotz wiederholter Mahnung über ein Jahr mit ihrem Beitrag im Rückstand verblieben sind, werden vom Kreis ausschuss ausgeschlossen.

§ 35. Rothermelfstiftung. (Die durch den 51. Kreisturntag vom 20. April 1890 eingeführte „Unterstützungskasse“ erhielt durch Beschluß des 63. Turntages am 28. April 1901 zu Ehren des verdienten Kreisvertreters Rothermel den Namen „Rothermelfstiftung“.)

Aus dieser Stiftung, die getrennt von der Kreis kasse zu verwalten ist, sollen bedürftige Vereine bei der Erbauung von Turnhallen unterstützt werden.

Aus den verfügbaren Überschüssen der Kreis kasse ist alljährlich ein Betrag bis zu 200 Mark dieser Stiftung zuzuführen. Außerdem sind ihr von den bei Kreisturnfesten erzielten Überschüssen durch den Festort 10 Proz. zu überweisen.

§ 36. Unter st ü t z u n g s k a s s e zur Ausbildung von Turnwarten und Vorturnern. Die Kasse hat den Zweck, Unterstützungen bei der Ausbildung von Turnwarten und Vorturnern in besonderen Lehrgängen zu ermöglichen.

In diese Kasse, die getrennt von den übrigen Kassen zu führen ist, wird die Hälfte des jährlichen Überschusses der Kreis kasse abgeführt.

§ 37. Die Pr ü f u n g der Rechnung über sämtliche Kassen wird alljährlich durch 3 Mitglieder desjenigen Vereins vorgenommen, bei dem der Kreisturntag stattfindet.

§ 38. K r e i s a r c h i v. Das Kreisarchiv und die Sammlungen, welche jedem Mitgliede des Kreises zugänglich sind, werden vom geschäftsführenden Ausschuss verwaltet.

¹⁾ Der Beitrag berechnet sich gegenwärtig auf 11 Pfg. vom Mitglied, 6 Pfg. zur Kreis kasse und 5 Pfg. zur Kasse der Deutschen Turnerschaft.

Die Gaue und Vereine sind verpflichtet, einen Abdruck ihrer Satzungen und Ordnungen zur Aufbewahrung im Archiv an den Kreisvertreter einzusenden.

§ 39. Turn-Zeitung. Die Deutsche Turn-Zeitung, die zu den Veröffentlichungen des Kreises dient, ist von jedem Verein in mindestens einem Stück zu halten.

§ 40. Änderungen der Kreissatzungen. Änderungen der Kreissatzungen können, wenn sie durch die Tagesordnung rechtzeitig veröffentlicht waren, vom Kreisturmtage nur mit einer Mehrheit von $\frac{3}{5}$ der anwesenden Stimmberechtigten beschlossen werden.

Kreisausschuß:

Kreisvertreter: Emanuel Schmucl, Großh. Turninspektor in Darmstadt, Roßbörferstraße 69.

Stellvertreter: Otto Schatt, Bijouteriefabrikant in Hanau, Bebraerbahnhofstraße 10.

Kreisturnwart: Andreas Wolze, Turnlehrer in Frankfurt a. M., Mittelweg 7, III.

Stellvertreter: Adolf Münch, Gerichtsekretär in Hachenburg im Westerwald.

Geschäftsführer: Gustav Kaminský, Zigarrenfabrikant in Pfungstadt bei Darmstadt.

II. Vertreter des V. Gaues: Franz Kasor in Worms.

Sämtliche Gauvertreter.

Der Kreisturnausschuß.

Kreisorgan: Die „Deutsche Turnzeitung“.

Kreis X: Oberrhein

(Baden, bayerische Pfalz, Elsaß-Lothringen.)

Grundgesetz.

(Beschlossen auf den Kreisturmtagen zu Karlsruhe am 2. November 1879, zu Baden-Baden am 7. Oktober 1882, zu Neustadt a. S. am 22. November 1885, zu Pforzheim am 3. Aug. 1886, zu Karlsruhe am 10. Mai 1891, zu Baden-Baden am 2. Januar 1898, zu Offenburg am 30. April 1899 und zu Karlsruhe am 9. Dez. 1900.)

§ 1. Begriff. Die zur „Deutschen Turnerschaft“ gehörenden Turnvereine aus Baden, der Pfalz und Elsaß-Lothringen bilden den X. deutschen Turnkreis.

§ 2. Zweck. Der Zweck desselben ist die Förderung des Turnwesens als Mittel zur körperlichen und sittlichen Kräftigung, sowie die Pflege deutschen Volksbewußtseins und vaterländischer Gesinnung. Alle politischen und religiösen Parteibestrebungen sind ausgeschlossen.

§ 3. Mittel zur Erreichung des Zweckes. Die Mittel zur Erreichung dieses Zweckes sind nächst den im „Grundgesetz der Deutschen Turnerschaft“ angegebenen:

- a) Einteilung des Kreises in Gaue und planmäßige Gestaltung derselben;
- b) der Kreisturntag;
- c) der Kreisvertreter;
- d) der Kreisturnrat;
- e) Kreisturnen;
- f) die Kreisstaffe;
- g) als Organ des Kreises das „Kreisblatt des X. deutschen Turnkreises und die „Deutsche Turn-Zeitung“.

§ 4. Gaue. Die Einteilung in Gaue erfolgt unter Zustimmung der betreffenden Vereine durch den Kreisturnrat. An der Spitze jedes Gaues steht ein von den Gauvereinen gewählter Gauvertreter. Über die innere Gestaltung des Gaues beschließen die Gauturntage.

§ 5. Kreisturntag. Der Kreisturntag wird aus den Abgeordneten der Kreisvereine gebildet. Jeder Verein ist berechtigt, einen Abgeordneten zu wählen; größere Vereine wählen auf je 100 zahlende Mitglieder einen Abgeordneten. Bruchteile über 50 Mitglieder gelten für voll. Die Kreisturnratsmitglieder, sowie die Gauvertreter und Gauturnwarte, — für den Landesverband der Turnvereine in Elsaß-Lothringen auch die Bezirksvertreter und Bezirksturnwarte — in deren Verhinderungsfälle die gewählten Stellvertreter, sind stimmberechtigt. Die Wahlen werden nach Anweisung des Kreisturnrats für jeden Turntag vollzogen.

§ 6. Die ordentlichen Kreisturntage werden alle zwei Jahre abgehalten. Die Wahlen für den Kreisturnrat finden alle vier Jahre statt. Einen etwa erforderlichen außerordentlichen Turntag beruft der Kreisturnrat; er ist dazu verpflichtet, wenn der vierte Teil der Vereine im Kreise einen solchen beantragt. Die Tagesordnung ist durch das Kreisblatt, mindestens 14 Tage vor Abhaltung des Turntages bekannt zu geben, der Sitzungsbericht ist zu veröffentlichen. Jeder Abgeordnete kann nur eine Stimme führen. Stimmenübertragung, auch auf Vertreter anderer Vereine, ist nicht zulässig.

§ 7. Den Wirkungsbereich der Kreisturntage bilden:

- a) Entgegennahme der Verwaltungs- und Cassenberichte und Prüfung derselben;

- b) Beratung und Beschlußfassung über sämtliche turnerische Angelegenheiten und etwa gestellte Anträge, namentlich über die in § 3 genannten Mittel zur Hebung des Turnens;
- c) die Wahl des Kreisvertreters, des Kreisturnrates und sonstige Wahlen;
- d) Feststellung der Beiträge für die Kreiskasse;
- e) Änderung des Kreisgrundgesetzes.

Die Verhandlungen und Beschlüsse finden gemäß der Geschäftsordnung der Deutschen Turnerschaft statt.

§ 8. Kreisvertreter. Der Kreisvertreter ist der Vertreter und Beauftragte der Deutschen Turnerschaft im Kreise; er ist der Vorsitzende im Kreisturntage und des Kreisturnrates und führt die Verwaltung nach der Geschäftsanweisung für den Ausschuß der Deutschen Turnerschaft und derjenigen des Kreisturnrates.

§ 9. Kreisturnrat. Der Kreisturnrat besteht aus dem Kreisvertreter, dem Kreisturnwart und vier weiteren Mitgliedern; letztere verteilen die Arbeiten unter sich. Den Wirkungskreis desselben bilden

- a) die Durchführung aller in § 3 genannten Mittel zur Hebung des Turnens, überhaupt die Besorgung aller turnerischen Angelegenheiten im Sinne des Turntages;
- b) die Vorbereitung der Kreisturntage und die Ausführung ihrer Beschlüsse;
- c) Beschlußfassung über Zeit, Ort und Festordnung des Kreisturnens, im Einverständnisse mit dem betreffenden Ortsausschusse;
- d) die Verwaltung der Kasse, des Archivs und der Sammlungen.

Der Kreisvertreter, der Kreisturnwart und die Gauturnwarte bilden einen technischen Unterausschuß.

§ 10. Der Kreisturnrat versammelt sich in bestimmten Zwischenräumen auf Einberufung des Kreisvertreters, ebenso, wenn eine festzusetzende Zahl seiner Mitglieder die Einberufung beim Kreisvertreter beantragt. Seine ordentlichen Sitzungen sind 14 Tage vorher bekannt zu machen und sind die Sitzungsberichte zu veröffentlichen. Der Kreisturnrat ist beschlußfähig, wenn mehr als die Hälfte seiner Mitglieder anwesend ist.

§ 11. Zur Bestreitung der Kosten besteht eine Kreiskasse, zu welcher die Vereine des Kreises, und zwar, wenn sie Gauverbänden angehören, durch diese in der ersten Hälfte des Kalenderjahres für jedes zahlende Mitglied nach der letzten statistischen Erhebung einen Beitrag an den Kreisgelbwart zu entrichten haben. Die Höhe dieses Beitrags bestimmt der Kreisturntag. — Aus der Kreiskasse werden die Beiträge zur

Kasse der Deutschen Turnerschaft für die zum Kreise gehörigen Vereine bezahlt.

§ 12. Kreisturnen. Die Kreisturnen finden in mehrjährigen Zwischenräumen statt und sind ohne Prunk im streng turnerischen Sinne zu veranstalten. In dem Jahre, in welchem ein Kreisturnen stattfindet, dürfen Gauturnen nicht abgehalten werden; Ausnahmen kann der Kreisturnrat gestatten, indessen nur so, daß die betreffenden Feste erst nach dem Kreisturnfeste abgehalten werden können. Turnvereine, welche länger als ein Jahr bestehen, der Deutschen Turnerschaft aber nicht angehören, sind von der Teilnahme an Kreisturnen des X. Turnkreises ausgeschlossen. Vereinsturnfeste, zu welchen Nachbarvereine zur Teilnahme am Wettturnen eingeladen werden, bedürfen der Genehmigung des Kreisturnrats nach Anhörung des betreffenden Gauturnrats.

Alle weiteren Bestimmungen für die Kreisturnen sind in der Turnfestordnung für den X. Kreis enthalten.

Wertpreise dürfen für Wettturnen bei Kreis-, Gau- und Vereinsturnen nicht ausgesetzt werden. Turnfeste einzelner Vereine des X. Kreises (als Schauturnen, Fahnenweihe, Stiftungsfest u. dergl.) müssen auf einen Tag beschränkt bleiben.

§ 13. Kreisorgane. Das „Kreisblatt für den X. deutschen Turnkreis“ und die „Deutsche Turn-Zeitung“ sind Organe des Kreises; jeder Verein ist verpflichtet, dieselben zu halten.

§ 14. Vereinen und Gauverbänden, die über ein Jahr mit ihrer Steuer, trotz wiederholter Mahnung, im Rückstande verblieben sind, ist die Vertretung auf dem Turntage und die Teilnahme an dem Kreisturnen zu versagen.

Alle Vereine sind verpflichtet, über den Turnbetrieb genau Buch zu führen; die Gau- und Bezirksturnwarte haben sich bei Gelegenheit von Vorturnerstunden mindestens einmal im Jahre die Bücher vorlegen zu lassen und über deren richtige Führung Anleitung zu geben.

§ 15. Änderungen des Kreisgrundgesetzes kann der Kreisturntag, wenn sie auf der Tagesordnung gestanden haben, mit einer Mehrheit von drei Fünfteln der Stimmen beschließen.

Kreisturnrat:

1. Kreisvertreter: Gottlob H. Wanner = Pforzheim.
2. II. Vorsitzender: Wilhelm Kub = Mannheim.
3. I. Kreisturnwart: Georg Lang = Neustadt a. S.
4. II. Kreisturnwart: Ludw. Ganderberger = Freiburg i. Br.
5. Kreischriftwart: Jos. Baumann = Karlsruhe.
6. Kreisgeldwart: J. Deutsch = Speyer.

Kreisorgane: „Freisblatt für den X. deutschen Turnkreis“
und die „Deutsche Turn-Zeitung“.

Kreis XI: Schwaben.

Grundgesetz.

(Beschlossen auf dem Kreisturntage zu Göppingen am 5. August 1882 und abgeändert auf den Turntagen vom 28. Mai 1893 und 4. Mai 1894 in Stuttgart, 9. Juni 1895 in Ulm, 24. November 1895 in Ludwigsburg, 23. Januar 1898 in Cannstadt, 29. April 1900 in Heilbronn, 6. April 1902 in Stuttgart, 19. April 1903 in Stuttgart.)

§ 1. Begriff. Die zur Deutschen Turnerschaft gehörenden Turnvereine von Württemberg und Hohenzollern bilden den XI. deutschen Turnkreis Schwaben.

§ 2. Zweck. Der Zweck desselben ist die Förderung des deutschen Turnens, als eines Mittels zur körperlichen und sittlichen Kräftigung, sowie die Pflege deutschen Volksbewußtseins und vaterländischer Gesinnung. Alle politischen Parteibestrebungen sind ausgeschlossen.

§ 3. Mittel zur Erreichung des Zweckes. Die Mittel zur Erreichung dieses Zweckes sind:

1. die im „Grundgesetz der Deutschen Turnerschaft“ angegebenen allgemeinen Mittel (siehe S. 3);
2. Einteilung des Kreises in Gauen und planmäßige Gestaltung derselben;
3. die Kreisleitung:
 - a) Kreisturntage,
 - b) Kreisvertreter,
 - c) Kreisauschuß,
 - d) Kreisturnwart,
 - e) Kreisturnauschuß,
 - f) Gaulturnwartsversammlungen;
4. die Kreisturnfeste;
5. die Kreisklasse;
6. das Kreisarchiv;
7. die „Deutsche Turn-Zeitung“ und das „Turnblatt aus Schwaben“.

§ 4. G a u e. Neubildung (erforderliche Mindeststärke 1000 steuernde Mitglieder) und Grenzänderung von Gauen muß vor Vollzug der Gründung oder Änderung beim Kreisauschuß

schriftlich angezeigt werden und kann nur mit dessen Genehmigung in Kraft treten; über die Entscheidung des Kreis Ausschusses steht den Betreffenden Berufung an den Kreisturntag zu. Die Geschäftsführung der Gaue liegt in den Händen eines durch jeden Gau zu wählenden Gauvertreter's. Über die innere Gestaltung der Gaue beschließen die Gauturntage.

§ 5. Der Eintritt in den Kreisverband geschieht durch erfolgte Aufnahme des betreffenden Vereins in den Gau, in dessen Grenzen er liegt. Über Ausnahmen hiervon entscheidet der Kreis Ausschuß. Gegen dessen Entscheidungen kann Berufung an den Kreisturntag eingelegt werden.

Die erfolgte Aufnahme hat der Gauvertreter stets sofort dem Kreisvertreter anzuzeigen. Der Austritt aus dem Kreisverband hat durch Abmeldung beim Gau zu erfolgen, welcher dann zur sofortigen Mitteilung an den Kreisvertreter verpflichtet ist.

Der Ausschluß aus dem Kreisverband kann erfolgen:

- a) wegen grober Verletzung und Nichtachtung der Grundgesetze;
- b) wegen Verweigerung der Beiträge, falls ein Gau hierzu Antrag bei der Kreisleitung stellt.

Der Kreis Ausschuß ist allein berechtigt, den Antrag auf Ausschluß zu stellen, und derselbe kann nur auf einem ordnungsgemäß einberufenen Kreisturntage von drei Fünfteln der antwesenden Stimmen rechtsgültig ausgesprochen werden.

§ 6. Kreisleitung. a) Kreisturntag. Der Kreisturntag besteht aus den Mitgliedern des Kreis Ausschusses und Kreisturn Ausschusses, den Gauvertretern und Gauturnwarten (die daraus erwachsenden Kosten hat die Gaukasse zu tragen), sowie den von den Vereinen zu wählenden Vertretern. Jeder Verein hat das Recht und die Pflicht vertreten zu sein; und zwar berechtigen je 100 Mitglieder zu 1 Vertreter (Bruchteile über 50 zählen für voll). Stimmübertragung ist nicht gestattet. Die Vollmachten für die gewählten Abgeordneten sind durch die Gauvertreter 3 Tage vor dem Kreisturntage dem Kreisvertreter einzusenden; später einlaufende Vollmachten sind ungültig.

§ 7. Alle zwei Jahre ist ein ordentlicher Kreisturntag an einem Ort in der Mitte des Landes abzuhalten und zwar in den Jahren, in welche kein Kreisturnfest fällt. Einen außerordentlichen Kreisturntag einzuberufen ist der Kreis Ausschuß berechtigt; er ist dazu verpflichtet, wenn mindestens der vierte Teil der Kreisvereine einen solchen unter Angabe der Gründe beantragt.

Die Abhaltung eines Turntages ist den Gauen 6 Wochen vorher durch das Kreisblatt anzuzeigen. Anträge zur Tagesordnung für den Turntag sind spätestens 14 Tage nach dieser

Anzeige an den Kreisvertreter einzusenden. 4 Wochen nach der Anzeige ist die Tagesordnung im Kreisblatt zu veröffentlichen.

Bericht über die Verhandlungen und Beschlüsse des Turntages ist spätestens 4 Wochen nach demselben an das Kreisblatt einzusenden.

§ 8. Der Wirkungskreis der Kreisturntage umfaßt:

1. Entgegennahme der Verwaltungs- und Kassenberichte und Prüfung derselben durch einen stets neu zu wählenden Prüfungsausschuß von 3 Mitgliedern;
2. Wahl des Kreisvertreters, des Kreis Ausschusses, des Kreisturnwartes und des Kreisturnausschusses;
3. Beratung und Beschlußfassung über sämtliche turnerische Angelegenheiten und sonst gestellte Anträge nebst Wahl etwa nötiger Sonderausschüsse;
4. Festsetzung des Beitrags zur Kreis kasse, worin stets die Steuer zur deutschen Turnerschaftskasse inbegriffen ist;
5. Wahl des Ortes für das nächste Kreisturnfest;
6. Änderungen der Kreisgesetze.

§ 9. Die Verhandlungen der Kreisturntage sind nach der Geschäftsordnung der Deutschen Turnerschaft zu leiten, nach welcher auch die Abstimmungen stattzufinden haben (siehe Handbuch der Deutschen Turnerschaft).

§ 10. b) Kreisvertreter. Der Kreisvertreter ist der Vertreter und der Beauftragte des XI. Kreises der Deutschen Turnerschaft und deshalb Mitglied des Ausschusses der Deutschen Turnerschaft. Er ist Vorsitzender der Kreisturntage und des Kreis Ausschusses und führt die Verwaltung, Kasse und Archiv des Kreises. Die alljährlich durch die Deutsche Turnerschaft stattfindenden Erhebungen über den Stand des Turnens sind von dem Kreisvertreter durch die Gauleitungen einzu fordern.

Die Wahl des Kreisvertreters geschieht auf 4 Jahre.

§ 11. c) Kreis Ausschuß. Der Kreis Ausschuß besteht aus:
dem Kreisvertreter,
dem Kreisturnwart und
4 von dem ordentlichen Turntage auf 4 Jahre ge wählten weiteren Mitgliedern.

Weiter hat Sitz und Stimme im Kreis Ausschuß der Vor sitzende des Vereins, in dessen Ort das Kreisturnfest stattfinden soll. Sollten an einem solchen Orte zwei oder mehrere dem Kreise angehörige Vereine bestehen, so haben sich diese unter sich über einen Vertreter zu verständigen. Wird eine Ver ständigung nicht erzielt, so entscheidet der Kreis Ausschuß.

§ 12. Der Wirkungskreis des Kreis Ausschusses besteht in:

- a) Wahl eines Stellvertreters für den Kreisvertreter aus der Zahl der 4 vom Turntage gewählten Mitglieder;
- b) Wahl eines Kreischriftwirts aus eben dieser Zahl zur Besorgung der schriftlichen Arbeiten und Abfassung der Sitzungsberichte;
- c) Durchführung aller beschlossenen Mittel zur Hebung des Turnens, überhaupt Besorgung aller turnerischen Angelegenheiten im Sinne der Turntage;
- d) Vorbereitung der Kreisturntage und Ausführung ihrer Beschlüsse;
- e) Beschlussfassung über Zeit und Ordnung des Kreisturnfestes im Einverständnis mit dem betreffenden Ortsausschusse;
- f) Entscheidung von Streitigkeiten zwischen Vereinen des Kreises, wobei der unterliegende Teil die etwaigen Kosten zu tragen hat;
- g) Verwaltung sonstigen Kreiseigentums.

§ 13. Der Kreis Ausschuss versammelt sich auf Einberufung des Kreisvertreters, v o r jedem Kreisturntage und jedem Kreisturnfeste und sonst, wenn es der Kreisturnausschuss oder zwei Dritteile der Mitglieder des Kreis Ausschusses beim Kreisvertreter beantragen. Die Sitzungen sind acht Tage vor dem Tage der Abhaltung den Mitgliedern anzuzeigen. Der Kreis Ausschuss ist nach ordnungsmäßiger Einberufung beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte seiner Mitglieder anwesend ist.

Die Verhandlungen und Berichte sind acht Tage nach der Sitzung dem Turnblatt aus Schwaben zum sofortigen Abdruck einzusenden.

Die Kosten der Sitzungen des Kreis Ausschusses trägt die Kreiskasse (Fahrtgeldentschädigung und 6 Mark Taggeld).

§ 14. d) Kreisturnwart. Der Kreisturnwart ist der turnerische Berater des Kreis Ausschusses. Er ist Vorsitzender des Kreisturnausschusses, der Gauturnwartversammlungen und des Kampfgerichtes bei Kreisturnfesten.

Seine Aufgaben sind:

- a) planmäßige Förderung eines einheitlichen Turnbetriebes im Kreise;
- b) Leitung des turnerischen Teiles der Kreisturnfeste und Abstattung eines spätestens innerhalb 12 Wochen an die „Deutsche Turn-Zeitung“ abzusendenden umfassenden Berichtes über den Verlauf derselben, in welchem die Rangliste mit Punktzahlen für das Einzelwettturnen und die Beurteilungsergebnisse des Vereinswettturnens enthalten sein müssen. Ein Sonderabdruck dieses Berichtes ist allen Turnvereinen zuzusenden.

Behufs Erreichung eines einheitlichen Turnbetriebes soll er in jedem Jahre mindestens 2 Gaue besuchen und zwar derart, daß hierzu der Gauturnwart, die Vereinsturnwarte und -Vorturner an einem Orte zusammengerufen werden. Mit diesen soll der Kreisturnwart sowohl Geräte-, als Frei- und Ordnungsübungen ausführen und sein Augenmerk ganz besonders auf richtige Lehrweise und Turnsprache richten. Für die zu diesem Zweck mit Vorwissen und Genehmigung des Kreisvertreters ausgeführten Reisen erhält der Kreisturnwart aus der Kreiskasse Ersatz seiner Barauslagen.

Über diese Besuche hat der Kreisturnwart eingehende Berichte durch Rundschreiben an die Gaue zu erstatten.

Wegen der Leitung der Kreisturnfeste hat sich der Kreisturnwart mit dem Ortsturnauschuß für das Kreisturnfest ins Einvernehmen zu setzen. Die Wahl des Kreisturnwartes geschieht auf 4 Jahre.

§ 15. e) Kreisturnauschuß. — Der Kreisturnauschuß besteht aus dem Kreisturnwart als Vorsitzenden und 4 weiteren vom Kreisturntage auf 4 Jahre gewählten Mitgliedern.

Der Kreisturnauschuß hat sämtliche turnerische Angelegenheiten des Kreises durchzuberaten und das Ergebnis seiner Beratungen dem Kreisvertreter mitzuteilen. Die Zusammenstellung von (je 2) Pflichtübungen für das Geräte-Wettturnen beim Kreisturnfest, sowie die Auswahl der vollstümlichen Übungen für dieselben liegen ihm ob, und der Kreisturnwart hat dafür Sorge zu tragen, daß diese Übungen 14 Tage vor dem Kreisturnfest in der „Deutschen Turn-Zeitung“ veröffentlicht werden.

Ebenso hat der Kreisturnauschuß die Aufstellung der allgemeinen Übungen für das Kreisturnfest vorzunehmen, und soll der Kreisturnwart dieselben mindestens 4 Monate vor dem Turnen veröffentlichen durch Abdruck in der „Deutschen Turn-Zeitung“ und Einzelabdruck, von welchem jedem Verein mindestens 2 Stück zuzusenden sind, größeren Vereinen entsprechend mehr. Vom Kreisturnauschuß sind auch die Pflichtübungen für das Vereinsturnen festzustellen und dafür Sorge zu tragen, daß dieselben mindestens 4 Monate vor dem Kreisturnfeste bekannt gegeben werden. Der Kreisturnauschuß hat nach den, 6 Wochen vor dem Kreisturnfest beim Kreisturnwart eingegangenen Vorschlägen für das Kampfgericht dieses zusammenzusetzen und die getroffene Wahl und Einteilung den Beteiligten mitzuteilen.

Die Kosten für den Kreisturnauschuß trägt die Kreiskasse, s. § 13, Schl.

§ 16. f) Gauturnwarteversammlungen. Der Kreisturnwart soll im Jahre zweimal die Gauturnwarte zu einer Versammlung einberufen. Diese Versammlungen haben zu bestehen aus einem übenden und einem beratenden Teile.

über diese Versammlungen sind stets genaue Berichte in dem Kreisblatt zu veröffentlichen. Der beratende Teil soll Samstag abends, die turnerischen Übungen Sonntags, stattfinden.

Die Kosten der Gauturnwartversammlungen trägt die Kreiskasse, s. § 13, Schl.

§ 17. **Kreisturnfest.** Die Kreisturnfeste finden alle zwei Jahre an einem von einem ordentlichen Kreisturntage zu wählenden Orte statt. Sollte sich kein Verein zur Übernahme des Kreisturnfestes melden, so hat der Kreis Ausschuss die nötigen Schritte zu tun. Die jeweilige Feststadt ist, soweit sie nicht ausreichende Turnräume in nächster Nähe des Festplatzes ohnedies zur Verfügung hat, verpflichtet, mietweise eine Festturnhalle zu bestellen. Die Kreisturnfeste sind ohne Prunk in streng turnerischem Sinne abzuhalten. In den Jahren ohne Kreisturnfeste soll womöglich ein Bergfest mit volkstümlichem Wettturnen abgehalten werden.

In den Jahren, in welchen ein deutsches Turnfest stattfindet, hat Kreisfest wie Bergfest auszufallen. In den Jahren, in welchen ein Kreisturnfest stattfindet, müssen in den angrenzenden Gauen die Gauturnfeste ausfallen. Die Zeit der Abhaltung aller Gauturnfeste muß bis zum 1. April l. J. dem Kreisvertreter angezeigt werden. — Von Zeit zu Zeit sollen Kreisturnfahrten mit volkstümlichem Wettturnen veranstaltet werden.

Vereins- und Gauwettturnen mit Einladungen orts- und gauftremder Turner müssen zwecks Förderung der Kreis- und Gauturnfeste gänzlich unterbleiben.

§ 18. Zur Deckung der Kosten wird von jedem Besucher des Kreisturnens ein Beitrag erhoben, den der Ortsausschuss im Einverständnis mit dem Kreis Ausschuss festsetzt. Ein Beitrag aus der Kreiskasse kann nicht geleistet werden.

§ 19. **Kreiskasse.** Zur Bestreitung der Kosten besteht eine Kreiskasse, deren Verwaltung und Geschäftsführung dem Kreisvertreter obliegt. Für diese Kasse haben bis zum 1. April j. J. sämtliche Kreisvereine nach dem Stande ihrer Vereinsmitglieder vom 1. Januar des laufenden Jahres einen Beitrag an ihre Gaukassen zu entrichten. Dabei sind die Ehrenmitglieder einzurechnen; nur die Zöglinge rechnen nicht mit. Die Höhe dieses Beitrages bestimmt der Kreisturntag. Die Gaukasse ist zur richtigen Weiterbeförderung bis 1. Juli laufenden Jahres an die Kreiskasse verpflichtet. Aus der Kreiskasse ist stets in erster Linie der Beitrag für die Mitglieder des Kreises an die deutsche Turnerschaftskasse zu bestreiten. Weiter sind die sachsgemäßen Ausgaben zu leisten; über sonstige Leistungen der Kasse beschließt der Kreis Ausschuss.

§ 20. Die Gaue sind verpflichtet, für rechtzeitigen Eingang der Beiträge besorgt zu sein.

Der Kreis Ausschuß kann säumigen Vereinen, auf Grund der Mitteilung des betreffenden Gauvertreter's, die Teilnahme an dem Kreisturnfeste versagen. In gleicher Weise kann er säumigen Gauverbänden das Recht der Vertretung auf dem Kreisturntage und das der Teilnahme an dem Kreisturnfeste entziehen.

Auf Grund des § 5 b des Grundgesetzes kann der Kreis Ausschuß beim Kreisturntage den Antrag auf Ausschluß einbringen.

§ 21. Kreisarchiv. Alle Schriftstücke und Bücher des Kreises sind in geordneter Weise als Sammlung durch den Kreisvertreter aufzubewahren.

Die Fortführung des Verzeichnisses der Besitzgegenstände des Kreises liegt ihm gleichfalls ob; auch hat er die richtige und vollständige Übergabe des wandernden Kreiseigentums von Feststadt zu Feststadt zu überwachen. Jede Feststadt (d. h. jeder ein Fest übernehmende Verein) ist verpflichtet, sofort nach Empfang des Kreiseigentums ein genaues Verzeichnis aller erhaltenen Gegenstände an den Kreisvertreter abzugeben, welcher dasselbe auf Grund des Besitzstandsverzeichnisses nach Vollständigkeit und Richtigkeit zu prüfen hat.

Die Gaue sind verpflichtet, alle Veröffentlichungen (Einladungen, Jahresberichte, Festordnungen, Festberichte, Festbüchlein, Satzungen und derartiges), die Vereine Satzungen und Jahresberichte in je 1 Stück an das Kreisarchiv einzusenden.

Die Sammlung ist jedem Vereine zugänglich.

§ 22. Die „Deutsche Turn-Zeitung“. Der Kreisleitung sowohl, wie den Mitgliedern des Kreisverbandes dient das Turnblatt aus Schwaben als Bericht- und Anzeigebblatt, und sind deshalb alle Vereine des Kreises verpflichtet, neben dem amtlichen Organ der Deutschen Turnerschaft, der Deutschen Turn-Zeitung, das Kreisblatt in wenigstens 1 Stück für eigene Rechnung zu halten.

§ 23. Erhebungen über den Turnbetrieb. Alle Vereine des Kreisverbands sind verpflichtet, über ihren Turnbetrieb genau Buch zu führen und diese Buchführung auf Verlangen dem Kreisturnwart vorzulegen.

Die Gauturnwarte sollen diese Buchführung alljährlich einer Durchsicht und Nachprüfung unterziehen und Anleitung zur richtigen Führung geben. Auf Grund dieser Buchführung sind die Fragearten über den Turnbetrieb in der deutschen Turnerschaft auszufertigen.

§ 24. Änderungen der Kreisgesetze. Änderungen an den Gesetzen des Kreises kann der Kreisturntag,

wenn solche auf der Tagesordnung gestanden haben, mit einer Mehrheit von drei Fünfteln der anwesenden Stimmen beschließen.

Kreisausschuß:

Stadtrat Otto Hoffmeister in Ludwigsburg, Kreisvertreter.

Prof. Reßler in Stuttgart, Kreisturnwart.

Prof. Lachenmaier in Stuttgart.

Oberlehrer Thumm in Ravensburg.

Turnlehrer Kettenmaier in Stuttgart.

Stadtrat F. Käfer in Cannstadt.

Job. Rehm in Reutlingen.

Kreisorgan: Das Turnblatt aus Schwaben.

Kreis XI: Bayern (ohne die Pfalz).

Grundgesetz.

(Beschlossen am 12. Turntage des Bayerischen Turnerbundes in Straubing am 24. und 25. August 1879, ergänzt und abgeändert in Bamberg am 26. August 1882 und in Augsburg am 14. August 1886.)

§ 1. Begriff. Die zur Deutschen Turnerschaft gehörenden Turnvereine des Königreichs Bayern diesseits des Rheins bilden den XII. deutschen Turnkreis (Bayerischer Turnerbund).

§ 2. Aufnahme. Die Anmeldung eines Vereines zum Eintritt in den XII. deutschen Turnkreis (Bayerischer Turnerbund) hat bei dem Ausschusse (§ 10 f.) schriftlich zu erfolgen. — Sie wird in der nächsterscheinenden Nummer der Bundesblätter (§ 4) veröffentlicht. Erfolgt innerhalb vier Wochen nach Ausgabe des betreffenden Blattes kein Einspruch gegen die Anmeldung, so gilt der angemeldete Verein als angenommen. — Wird innerhalb der Frist von einem dem Bunde angehörigen Vereine Einspruch gegen die Aufnahme erhoben, so hat der Ausschuss denselben zu prüfen und darüber zu entscheiden.

§ 3. Zweck. Der Zweck des Bundes ist Hebung des Turnwesens als Mittel zur körperlichen und sittlichen Kräftigung.

§ 4. Mittel zur Erreichung des Zweckes. Die Mittel zur Erreichung dieses Zweckes sind nächst den im Grundgesetze der Deutschen Turnerschaft angegebenen:

- a) Einteilung des Kreises in Bezirke und Gaue und planmäßige Gestaltung derselben;
- b) der Kreisturntag;
- c) der Kreisvertreter;
- d) der Kreisauschuß;
- e) Kreisturnen;
- f) die Kreiskasse und Kreisunterstützungskasse;
- g) die „Deutsche Turn-Zeitung“ und die „Blätter für die Angelegenheiten des Bayerischen Turnerbundes“ als Organe des Kreises.

§ 5. Bezirke und Gaue. Die Einteilung in Bezirke und Gaue erfolgt unter Zustimmung der betreffenden Vereine durch den Kreisauschuß.

§ 6. Kreisturntag. Der Kreisturntag wird aus den Abgeordneten des Kreises gebildet, deren auf je 100 Mitglieder einer gewählt wird. Bruchteile von mindestens drei Fünfteln obiger Zahl gelten für voll. Vereine unter 100 Mitgliedern senden ebenfalls einen Abgeordneten. Jedes Kreisauschußmitglied ist stimmberechtigt. Die Wahlen werden nach Anweisung des Kreisauschusses für jeden Turntag vollzogen.

§ 7. Die ordentlichen Kreisturntage werden alle vier Jahre abgehalten. Einen etwa erforderlichen außerordentlichen Turntag beruft der Kreisauschuß; er ist dazu verpflichtet, wenn der vierte Teil der Vereine im Kreise einen solchen beantragt. Die Tagesordnung ist mindestens 14 Tage vor Abhaltung des Turntages bekannt zu geben und der Sitzungsbericht ebenfalls zu veröffentlichen. Jeder Abgeordnete kann nur eine Stimme führen.

§ 8. Den Wirkungskreis der Kreisturntage bilden:

- a) Entgegennahme der Verwaltungs- und Rassenberichte und Prüfung derselben;
- b) Beratung und Beschlußfassung über sämtliche turnerische Angelegenheiten und etwa gestellte Anträge, namentlich über die in § 4 genannten Mittel zur Hebung des Turnens;
- c) die Wahl des Kreisvertreters, des Kreisturnwarts und sonstige Wahlen;
- d) Feststellung der Beiträge für die Kreiskasse;
- e) Änderungen des Kreisgrundgesetzes.

Die Verhandlungen und Beschlüsse finden gemäß der Geschäftsordnung der Deutschen Turnerschaft statt.

§ 9. Kreisvertreter. Der Kreisvertreter ist der Vertreter und Beauftragte der Deutschen Turnerschaft im

Kreise; er ist der Vorsitzende der Kreisturntage und des Kreis-
ausschusses und führt die Verwaltung nach der Geschäfts-
anweisung für den Ausschuß der Deutschen Turnerschaft.

§ 10. Kreis aussch u ß. Der Kreis aussch u ß besteht
aus dem Kreisvertreter, dem Kreisturnwart und sieben weiteren
Mitgliedern (Bezirksvertretern), aus je einem der diesrheini-
schen bayerischen Kreise (bezw. Bezirke) je ein Mitglied, welches
von den Vereinen der betreffenden Kreise auf den Bezirks-
turntagen (s. u.) zu wählen ist. Er verteilt die Arbeiten
unter sich. Den Wirkungskreis desselben bilden:

- a) die Durchführung aller in § 4 genannten Mittel zur
Hebung des Turnens, überhaupt die Beforgung aller
turnerischen Angelegenheiten im Sinne des Turn-
tages;
- b) die Vorbereitung der Kreisturntage und die Aus-
führung ihrer Beschlüsse;
- c) Beschlußfassung über Zeit, Ort und Ordnung des
Kreisturnens, im Einverständnisse mit dem betreffen-
den Ortsausschusse;
- d) die Verwaltung der Kasse, der Unterstützungskasse,
des Archivs und der Sammlungen;
- e) die Schriftleitung der „Blätter für die Angelegen-
heiten des Bayerischen Turnerbundes“;
- f) Aufnahme und Ausschluß von Turnvereinen.

Die Bezirksvertreter werden auf die Dauer von 4 Jahren
auf den ordentlichen Bezirksturntagen der betreffenden Kreise
gewählt. Dieselben finden regelmäßig zwei Jahre nach jedem
ordentlichen Kreisturntage statt.

Bei eintretender Erledigung während der Amtsdauer der
Bezirksvertreter wird die Ersatzwahl auf Anordnung des Kreis-
vertreters auf dem nächsten außerordentlichen Bezirksturntage
oder schriftlich vollzogen.

§ 11. Der Kreis aussch u ß versammelt sich in bestimmten
Zwischenräumen auf Einberufung des Kreisvertreters, ebenso,
wenn vier seiner stimmberechtigten Mitglieder die Einberufung
beim Kreisvertreter beantragen. Seine ordentlichen Sitzungen
sind 14 Tage vorher bekannt zu machen und sind die Sitzungs-
berichte zu veröffentlichen. Der Kreis aussch u ß ist beschlußfähig,
wenn mehr als die Hälfte seiner Mitglieder anwesend ist.

§ 12. Kreis kasse. Zur Bestreitung der Kosten be-
steht eine Kreis kasse, zu welcher die Vereine des Kreises, be-
ziehentlich die Gauverbände, im ersten Viertel des Kalender-
jahres für jedes nach der letzten statistischen Erhebung in den
Vereinen befindlich gewesene zahlende Mitglied über 14 Jahre
den vom Kreisturntage festgesetzten Beitrag (z. B. 20 Pf.) zu
entrichten haben. Aus der Kreis kasse werden die Beträge zur
Kasse der Deutschen Turnerschaft für die zum Kreise gehörigen
Vereine (z. B. 5 Pf.) bezahlt. Der dritte Teil der hiernach

verbleibenden Einnahme aus Kreisbeiträgen wird der Unterstützungskasse überwiesen. Vereine, welche nach dem 1. Juli eines Jahres als Bundesmitglieder aufgenommen werden, haben für das betreffende Jahr nur den halben Jahresbeitrag (also z. B. 10 Pf.) zu zahlen.

§ 13. Kreisturnen. Das Kreisturnen findet in mehrjährigen Zwischenräumen statt und ist ohne Punkt in streng turnerischem Sinne zu veranstalten.

§ 14. Kreisorgane. Die „Deutsche Turn-Zeitung“ und die „Blätter für die Angelegenheiten des Bayerischen Turnerbundes (XII. deutscher Turnkreis)“ sind die Organe des Kreises und jeder Verein ist verpflichtet, erstere zu halten. Die Bundesblätter werden jedem Vereine, auf je 30 zahlende Mitglieder ein Exemplar, unentgeltlich übersandt. Für jedes weitere Exemplar ist ein Beitrag von 2 Mk. jährlich zu entrichten.

§ 15. Unterstützungskasse. Die Vereine haben für ihre beim Turnen verunglückten Mitglieder Anspruch auf die Unterstützungskasse nach den darüber bestehenden Bestimmungen.

§ 16. Ausschluß. Vereine, die über zwei Jahre mit ihrer Steuer, trotz wiederholter Mahnung, im Rückstande verblieben sind, sind auszuschließen. Hiermit erlischt auch die Berechtigung der Inanspruchnahme der Kreisunterstützungskasse bei vorkommenden Unglücksfällen.

§ 17. Änderungen des Kreisgrundgesetzes kann der Kreisturntag, wenn dieselben auf der Tagesordnung gestanden haben, mit einer Mehrheit von drei Fünfteln der Stimmen beschließen.

Kreisausschuß:

Kreisvertreter und Vorsitzender Turninspetor Paul Häublein in Nürnberg.

Kreisturnwart Rentier J. G. Groß in Augsburg.

Bezirksvertreter (Kreisausschußmitglieder)

für Oberbayern: Kaufmann Hugo Raab in München, II. Vorsitzender.

für Niederbayern: Posamentier E. Frank in Landsbut.

für Oberpfalz und Regensburg: Schlachthofkassierer Anton Giehl in Amberg.

für Oberfranken: Kaufmann Heinrich Gräbner jr. in Lichtenfels.

für Mittelfranken: Turnlehrer Karl Freyer in Weixenburg a. S.,

für Unterfranken: Kgl. Gymnasial- und Universitätsturnlehrer B. Reitmaier jr. in Würzburg, Schriftführer und Kreisturnwartvertreter.

für Schwaben und Neuburg: Turnoberlehrer Christian Scharrer in Augsburg.

Zugewählt:

Schuldirektor Moriz Gombich in Nürnberg.

Lehrer und Turnlehrer Karl Schmidt in Nürnberg.

Kreisorgane: Die „Deutsche Turnzeitung“. Dazu als Ergänzung: „Blätter für die Angelegenheiten des Bayerischen Turnerbundes (XII. deutscher Turnkreis), Organ für das gesamte bayerische Turnwesen.“ Dieselben erscheinen seit 1862. Leitung: Paul Häublein in Nürnberg.

Kreis XIII: Thüringen.

Grundgesetz.

(Neu beraten vom Kreisturntage zu Sondershausen am 21. und 22. Mai 1899.)

§ 1. Umfang. Die zur Deutschen Turnerschaft gehörenden Turnvereine Thüringens bilden den XIII. deutschen Turnkreis. Sein Gebiet besteht aus den sächsischen Herzogtümern, den Schwarzburgischen und reußischen Fürstentümern, dem südlichen Teile der preussischen Provinz Sachsen (d. h. Regierungsbezirk Merseburg östlich, einschließlich des Saalkreises und Regierungsbezirks Erfurt) und den Enklaven Schmalkalden und Ilfeld (ohne Amt-Elbingerode). Er wird im Osten von den preussischen Kreisen Bitterfeld und Delitzsch und vom Königreich Sachsen, im Süden von Bayern, im Westen von den preussischen Provinzen Hessen-Nassau und Hannover, im Norden von den Herzogtümern Braunschweig und Anhalt begrenzt.

§ 2. Zweck. Der Zweck der Vereinigung ist die Förderung des deutschen Turnens als eines Mittels zur körperlichen und sittlichen Kräftigung, sowie die Pflege deutschen Volksbewußtseins und vaterländischer Gesinnung. Alle politischen Parteibestrebungen sind ausgeschlossen.

§ 3. Mittel. Die Mittel zur Erreichung dieses Zweckes sind insbesondere:

- a) einheitliche Verwaltung,
- b) einheitliche Gestaltung des Turnens,
- c) Begründung von Turnvereinen,
- d) Vereinigung der Turnvereine zu Turngauen,

- e) Beteiligung an den Veranstaltungen der Deutschen Turnerschaft,
- f) Abhaltung allgemeiner Kreisturnen, Kreisturnfahrten, Kreisversammlungen,
- g) Erleichterung der Beteiligung an den Kreisveranstaltungen durch Gewährung bestimmter Unterstützungen aus den Mitteln des Kreises,
- h) Belehrung über das deutsche Turnen und seinen Betrieb in Zeitschriften, Tagesblättern und Kreisversammlungen, durch Berichte und Erhebungen,
- i) Förderung des Turnens der Schuljugend.

§ 4. Einrichtungen und Beamte. Im Dienste des Kreises stehen:

- a) der Kreisturntag,
- b) der Kreisvertreter,
- c) der Kreisturnwart,
- d) der Kreisturnrat,
- e) die Gaue,
- f) die Gauvertreter,
- g) die Gauvertreterversammlung,
- h) die Gauturnwarte,
- i) die Gauturnwarteversammlung,
- k) das Kreisturnfest,
- l) die Kreisturnfahrt,
- m) die Kreiskasse,
- n) das Kreisblatt und die „Deutsche Turnzeitung“.

§ 5. Kreisturntag. Der Kreisturntag setzt sich zusammen aus den Mitgliedern des Kreisturnrates und den Abgeordneten der Gaue. Die Abgeordneten werden von den Gauen gewählt, und zwar auf je 500 steuerpflichtige Mitglieder nach der Erhebung vom 1. Januar des dem Kreisturntage vorausgegangenen Jahres ein Abgeordneter. Bruchteile von mindestens 300 gelten für voll. Gaue mit weniger als 300 steuerpflichtigen Mitgliedern entsenden einen Abgeordneten. Jeder Abgeordnete kann nur eine Stimme führen.

§ 6. a) Die ordentlichen Kreisturntage werden aller vier Jahre abgehalten.

b) Einen außerordentlichen Kreisturntag kann der Kreisturnrat berufen; er ist dazu verpflichtet, wenn der fünfte Teil der Kreisvereine es beantragt.

c) Zeit und Ort des Kreisturntags muß mindestens sechs Wochen vorher im Kreisblatt und in der „Deutschen Turnzeitung“ bekannt gemacht werden.

§ 7. Den Wirkungskreis des Kreisturntags bilden:

- a) Entgegennahme der Turn-, Verwaltungs- und Kasseeberichte und Prüfung der letzteren;
- b) Beratung und Beschlußfassung über sämtliche turne-

rische Angelegenheiten und die dazu gestellten Anträge, namentlich über die in § 3 genannten Mittel zur Hebung des Turnens, soweit nicht in diesem Grundgesetz besondere Bestimmungen getroffen sind;

- c) Wahlen;
- d) Festsetzung der Beiträge zur Kreiskasse;
- e) Festsetzung der aus der Kreiskasse zu leistenden Entschädigungen;
- f) Änderung des Kreisgrundgesetzes;
- g) Entscheidung bei Berufung wegen des Ausschlusses eines Vereines oder Gaues;
- h) Erledigung von Einwänden gegen die vom Kreisturnrat festgesetzte Art der Wahl zum Deutschen Turntage.

§ 8. a) Die Tagesordnung des Kreisturntages ist vom Kreisturnrat aufzustellen und spätestens 2 Wochen vor dem Kreisturntage im Kreisblatt und in der „Deutschen Turnzeitung“ zu veröffentlichen.

b) Anträge, die nicht mindestens 4 Wochen vor dem Kreisturntage beim Kreisvertreter eingebracht sind, kommen nicht auf die Tagesordnung und können nur mit Bewilligung der Mehrheit des Kreisturntages zur Beratung und Erledigung kommen.

c) Anträge auf Änderung des Kreisgrundgesetzes müssen auf der Tagesordnung gestanden haben.

§ 9. a) Die Geschäftsordnung des Kreisturntages entspricht der des Deutschen Turntages.

b) Eine Änderung des Kreisgrundgesetzes kann nur mit einer Mehrheit von $\frac{3}{5}$ der Stimmen beschloffen werden, in allen anderen Fällen genügt einfache Mehrheit. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden.

c) Die Verhandlungsschrift des Kreisturntages ist vom Kreisturntage selbst zu genehmigen, sie soll möglichst bald nach dem Kreisturntage im Kreisblatt und in der „Deutschen Turnzeitung“ veröffentlicht werden.

§ 10. Kreisvertreter. Der Kreisvertreter ist der Beauftragte der Deutschen Turnerschaft im Kreise und der Vertreter des Kreises nach innen und außen. Er hat den Vorsitz bei allen Kreisversammlungen, insbesondere auf dem Kreisturntage, im Kreisturnrate, beim Kreisturnfeste, in der Gauvertreterversammlung, in der Gauturnwartsversammlung. Er führt die Verwaltung nach der Geschäftsanweisung für den Ausschuß der Deutschen Turnerschaft, nach dem Kreisgrundgesetz und den von Kreisturntag und Kreisturnrat gefaßten Beschlüssen.

§ 11. Kreisturnwart. Der Kreisturnwart hat den Kreisturnrat in turnerischen Fragen zu beraten, besonders

hat er den allgemeinen Turnstoff für die Kreisturnfeste aufzustellen und dem Kreisturnrate zur Begutachtung und Genehmigung vorzulegen. Der Kreisturnwart leitet die Kreisturnfahrt, sowie den turnerischen Teil des Kreisturnfestes und der Gauturnwärtsversammlung, er ist der Vorsitzende des Kampfgerichts. Über seine Tätigkeit und den Verlauf der turnerischen Veranstaltungen hat er dem Kreisturnrate eingehend Bericht zu erstatten.

§ 12. **Kreisturnrat.** Der Kreisturnrat besteht aus dem Kreisvertreter, dem Kreisturnwart und 6 anderen, möglichst aus den verschiedenen Teilen des Kreises zu wählenden Mitgliedern. Er verteilt die Arbeiten unter sich und ordnet die Stellvertretung.

Seinen Wirkungskreis bilden:

- a) Anwendung aller in § 3 genannten Mittel zur Hebung des Turnens, überhaupt Besorgung aller turnerischen Angelegenheiten im Sinne des Grundgesetzes und der vom Kreisturntage gefaßten Beschlüsse,
- b) Vorbereitung und Berufung der Kreisturntage und Ausführung ihrer Beschlüsse,
- c) Entgegennahme aller Turn- und Verwaltungsberichte,
- d) Beschlußfassung über Zeit, Ort, Plan und allgemeinen Turnstoff des Kreisturnfestes im Einverständnis mit dem Ortsausschusse,
- e) Verwaltung der Kasse, der Bücherei und Sammlungen,
- f) Aufstellung eines Haushaltungsplanes,
- g) Herausgabe des Kreisblattes,
- h) Feststellung der Wahlbezirke im Kreise und Anordnung der Wahlen,
- i) Erledigung von Beschwerden und Berufungen,
- k) Ausschluß von Gauen und Vereinen.

§ 13. a) Der Kreisturnrat wird vom Kreisvertreter mindestens einmal im Jahre zu einer ordentlichen Sitzung berufen. Eine außerordentliche Sitzung kann der Kreisvertreter jederzeit berufen; er muß es tun, wenn vier Mitglieder des Kreisturnrates es beantragen.

b) Die ordentlichen Sitzungen sind mit der Tagesordnung mindestens 14 Tage vorher im Kreisblatt und in der „Deutschen Turn-Zeitung“ bekannt zu machen, ebenso müssen dort die Sitzungsberichte veröffentlicht werden.

c) Der Kreisturnrat ist beschlußfähig, wenn mehr als die Hälfte seiner Mitglieder anwesend ist. Er faßt seine Beschlüsse, wenn nichts anderes bestimmt ist, mit einfacher Mehrheit. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden.

§ 14. **G a u e.** a) Der Kreis ist in Gauen eingeteilt.

Jeder Verein des Kreises ist verpflichtet, sich einem Gau anzuschließen, in der Regel dem, in dessen Grenzen er liegt; in Ausnahmefällen entscheidet der Kreisturnrat.

b) die Vereinigung von Vereinen zu Gauen erfolgt unter Zustimmung der Vereine durch den Kreisturnrat. Eine Abänderung der bestehenden Gaugrenzen oder Neubildung eines Gaues steht dem Kreisturnrate nach Anhörung der beteiligten Gauen und Vereine zu.

c) Die innere Einrichtung der Gauen bleibt den Gauen selbst überlassen.

§ 15. Die Gauen sind dem Kreise gegenüber verpflichtet:

- a) zur Wahl eines Gauvertreters und eines Gauturnwarts,
- b) zur Berichterstattung über Zu- und Abgang von Vereinen und zur Vornahme der jährlichen Erhebung,
- c) zur Zahlung eines jährlichen Beitrages im Verhältnis zu der Zahl ihrer steuerpflichtigen Mitglieder,
- d) zur Befolgung der im Kreise geltenden Gesetze und Vorschriften.

§ 16. Gauvertreter. Den Verkehr zwischen dem Gau und dem Kreisturnrat vermittelt der an der Spitze des Gaues stehende Gauvertreter.

§ 17. Gauvertreterversammlung. Die Gauvertreterversammlung wird vom Kreisvertreter auf besonderen Beschluß des Kreisturnrates berufen. Sie hat den Bericht des Kreisvertreters entgegenzunehmen und durch ihre Verhandlungen und Beschlüsse den Kreisturnrat zu beraten.

§ 18. Gauturnwart. Gauturnwartsversammlung. Die Gauturnwartsversammlung soll möglichst in jedem Jahre vom Kreisturnrat berufen werden. Sie soll anregend und belehrend auf die Gauturnwarte wirken und besonders die einheitliche Gestaltung des Turnbetriebes im Kreise herbeiführen. Ihre Beschlüsse haben beratende Bedeutung. — Bezirksturnwarten ist die Beteiligung an dieser Versammlung gestattet. Sie haben in ihr Sitz und Stimme.

§ 19. Kreisturnfest. a) Die Kreisturnfeste sind ohne Prunk in streng turnerischem Sinne zu veranstalten. Sie finden möglichst alle vier Jahre statt, aber nicht in dem Jahre, in dem ein Deutsches Turnfest abgehalten wird.

b) Die Abhaltung eines Kreisturnfestes ist mindestens sechs Monate vorher unter Angabe des Festortes im „Kreisblatt“ und in der „Deutschen Turn-Zeitung“ bekannt zu machen.

c) Ein mit dem Kreisturnfeste verbundenes Wettturnen hat lediglich nach der Deutschen Wettturnordnung zu erfolgen.

d) In den Jahren, in denen ein Kreisturnfest stattfindet, dürfen Gauturnfeste nur mit Genehmigung des Kreisturnrates abgehalten werden.

§ 20. **Kreisturnfahrt.** Eine Kreisturnfahrt wird nur bei außerordentlicher Veranlassung auf Beschluß des Kreisturnrates unternommen.

§ 21. **Kreis-kasse.** Zur Bestreitung der Kosten besteht eine vom Kreisturnrate verwaltete Kasse, an die die Gaue für jedes nach der letzten Erhebung steuerpflichtige Mitglied den vom Kreisturntage festgesetzten Beitrag zu zahlen haben. Diese Beiträge sind bis zum 1. Juli des laufenden Jahres an die Kreis-kasse abzuliefern.

§ 22. Aus der Kreis-kasse werden vor allem bestritten:

- a) die Verwaltungskosten einschließlich der an den Kreisvertreter und den Schriftleiter des Kreisblattes zu zahlenden Entschädigungen;
- b) die Abgabe an die Kasse der Deutschen Turnerschaft;
- c) Reiseentschädigungen und Tagegelber.

§ 23. Reiseentschädigungen und Tagegelber erhalten aus der Kreis-kasse:

- a) die Mitglieder des Kreisturnrates überall da, wo ihre Anwesenheit vom Kreise gefordert wird;
- b) die Gauvertreter beim Besuch der Gauvertreterversammlung;
- c) die Gauturnwarte beim Besuch der Gauturnwarterversammlung;
- d) die Kreisturntagsmitglieder beim Besuch des Kreisturntages;
- e) die Kampfrichter beim Kreisturnfeste (sie erhalten nur Reiseentschädigung).

§ 24. über Einnahme und Ausgabe der Kreis-kasse ist dem Kreisturnrate alljährlich Rechnung zu legen.

§ 25. **Fachblätter.** Jeder Verein ist verpflichtet, nicht nur das vom Kreise herausgegebene Kreisblatt, sondern auch die „Deutsche Turn-Zeitung“ zu halten. Das Kreisblatt dient dem Kreisturnrate als allgemeines Anzeigebblatt, die wichtigeren Bekanntmachungen erscheinen auch in der „Deutschen Turn-Zeitung“.

§ 26. **Wahlen.** Die Wahlen werden durch Stimmzettel vorgenommen. Wahl durch Zuzuf ist zulässig, wenn kein Widerspruch erfolgt. Der Gewählte muß die unbedingte Mehrheit der Stimmen erhalten.

- a) Der Kreisvertreter, Kreisturnwart und die übrigen Mitglieder des Kreisturnrates werden vom Kreisturntage auf vier Jahre gewählt, die beiden ersten in besonderem Wahlgange. Den Stellvertreter des Kreisvertreters und des Kreisturnwartes, den Kreis-schriftwart, den Kreis-kassenwart und den Schriftleiter des Kreisblattes wählt der Kreisturnrat aus seiner Mitte.

- b) Die Wahl des Gauvertreter's und die des Gauturnwartes ist Sache der Gaue.
- c) Die Wahl der Kreisturntagsmitglieder wird vom Kreisturnrat angeordnet und von den Gauen vollzogen.
- d) Die Wahl der Kampfrichter beim Kreisturnfeste wird vom Kreisturnrate angeordnet und von den Gauen vollzogen.
- e) Die Kampfrichter beim Deutschen Turnfeste wählt der Kreisturntag. Wenn dies nicht mehr möglich ist, vollzieht der Kreisturnrat die Wahl.
- f) Die Wahl der Abgeordneten zum Deutschen Turntage wird eingeleitet durch den Kreisvertreter. Die Wahlordnung wird alljährlich im Kreisturnrate festgesetzt und veröffentlicht, damit Einwände so zeitig einlaufen, daß sie Berücksichtigung finden können. Über unerledigte Einwände beschließt endgültig der Kreisturntag.

§ 27. **Ausschluß.** Gaue und Vereine, die zwei Jahre mit ihren Beiträgen im Rückstande bleiben, oder den im Kreise und im Gaue bestehenden Grundgesetzen zuwiderhandeln, können vom Kreisturnrat mit Zweidrittelmehrheit aus der Deutschen Turnerschaft ausgeschlossen werden. (S. Grundgesetz der Deutschen Turnerschaft § 13.)

§ 28. **Berufung.** Gegen den Ausschluß von Gauen und Vereinen durch den Kreisturnrat kann binnen vierwöchentlicher Frist beim Kreisturntage zu endgültiger Entscheidung Berufung eingelegt werden. Durch die Berufung wird die vorläufige Ausführung des Beschlusses nicht aufgehoben. (S. Grundgesetz der Deutschen Turnerschaft § 13.)

§ 29. Bei Zurückweisung oder Ausschluß eines Vereins durch den Gau kann Berufung eingelegt werden an den Kreisturnrat, gegen dessen Entscheidung jedem Teile Berufung an den Kreisturntag zusteht. Durch die Berufung, die binnen 4 Wochen eingereicht werden muß, wird die vorläufige Ausführung des Beschlusses nicht aufgehoben.

§ 30. Alle mit diesem Grundgesetze nicht im Einklange stehenden früheren Beschlüsse und Bestimmungen sind aufgehoben.

Kreisausschuß:

Landwaisen-Anstaltsdirektor L. Bethmann in Langendorf bei Weiffenfels, Kreisvertreter.

Modellleur W. Ulrich in Lichte bei Wallendorf, Stellvertreter.

Oberturnlehrer Leutheuser in Coburg, Kreisturnwart.

L. Frißsche in Apolda, Stellvertreter des Kreisturnwarts.

Gymnasial-Oberlehrer Prof. Dr. Sauerbrei in Gotha, Kreis-
schriftwart.

Taubstumm-Anstaltsdirektor Pahlhorn in Schleiz, Schrift-
leiter des Kreisblattes.

Kaufmann Franz Albrecht in Altenburg (S.-A.).

Lehrer Schülze in Eisleben.

Kreisorgan: Die „Deutsche Turnzeitung“. Als Ergänzung
seit 1892: Das „Kreisblatt“.

Kreis XIV: Königreich Sachsen.

Grundgesetz.

(Beschlossen in Freiberg am 18. April 1876, durchgesehen und
verbessert in Zwickau am 11. April 1882, in Waldheim am
3. April 1888, in Glauchau am 8. April 1890, in Wurzen
am 19. April 1892, in Burgstädt am 7. April 1896, in
Döberan am 12. April 1898, in Hohenstein-Ernstthal am
17. April 1900 und in Zschopau am 1. April 1902.)

§ 1. Der 14. Turnkreis der Deutschen Turnerschaft Königreich Sachsen umfaßt die Turnvereine des Königreichs Sachsen, die dieses Grundgesetz angenommen haben und nach § 4 in den Kreis aufgenommen worden sind.

§ 2. Der Zweck des Verbandes ist die Erfüllung der Aufgaben der Deutschen Turnerschaft im 14. Turnkreise, also die Förderung des deutschen Turnens, als eines Mittels zur körperlichen und sittlichen Kräftigung, sowie die Pflege deutschen Volksbewußtseins und vaterländischer Gesinnung unter Ausschluß aller politischen Parteibestrebungen.

§ 3. Die Mittel zur Erreichung dieses Zweckes sind nächst den im Grundgesetze der Deutschen Turnerschaft angegebenen:

- a) die Einordnung der Turnvereine des Kreises in Gaue und die zweckmäßige Gestaltung der letzteren;
- b) die Kreisturntage;
- c) die Versammlungen der Gauturnwarte und der Gauvertreter;
- d) die Kreisturnfeste, Kreisvorturnerturnen und Kreisturnfahrten;
- e) die Vorturnerausbildung;
- f) die Tätigkeit der Kreisvertreter, der Kreisturnwarte und des Kreisturnrates;

- g) die Kreisliste und die Unterstützungskasse;
- h) das Kreisblatt („Der Turner aus Sachsen“) und das amtliche Blatt der Deutschen Turnerschaft (die „Deutsche Turn-Zeitung“).

§ 4. Die Aufnahme der Vereine in den Kreis erfolgt durch den Eintritt in einen Gau. Ein Gau ist ein Verband von Turnvereinen, die ihrer geographischen Lage nach zusammengehören. Gaulose Vereine werden durch den Kreisturnrat aufgenommen.

Der Austritt aus dem Kreise muß dem ersten Kreisvertreter schriftlich angezeigt werden. Tritt ein Verein aus seinem Gaue, so scheidet er damit aus dem Kreise und aus der Deutschen Turnerschaft.

Der Ausschluß eines Vereines aus dem Kreise kann mit Zweidrittelmehrheit vom Kreisturnrat beschlossen werden, wenn der Verein zwei Jahre mit der Kreissteuer im Rückstand bleibt, oder wenn er den bestehenden Gesetzen der Deutschen Turnerschaft, des Kreises oder des Gaues zuwiderhandelt.

Wird ein Verein in den Kreis nicht aufgenommen oder aus dem Kreise ausgeschlossen, so kann er bei dem nächsten Kreisturntage dagegen Berufung einlegen, doch wird dadurch die vorläufige Gültigkeit des Kreisturnratsbeschlusses nicht aufgehoben.

Die Berufung ist binnen vier Wochen bei dem Kreisvertreter schriftlich anzumelden.

Der Besuch der von den ausgeschlossenen, ausgetretenen oder nicht aufgenommenen Vereinen veranstalteten Festlichkeiten ist seitens der Kreisvereine tunlichst zu meiden.

§ 5. Die Einordnung der Vereine des Kreises in die Gaue erfolgt unter Zustimmung der beteiligten Vereine durch den Kreisturnrat. Neugründungen von Gauen können nur im Einvernehmen mit den bestehenden und davon betroffenen Nachbargauen vom Kreisturnrate eingeleitet und beschlossen werden.

§ 6. Der Kreisturntag besteht aus dem Kreisturnrate und aus den Abgeordneten des Kreises. Je 750 zur Klasse der Deutschen Turnerschaft steuernde Mitglieder wählen einen Abgeordneten und einen Stellvertreter. Über die Vollzahl hinausgehende Bruchteile von mindestens 500 Mitgliedern gelten für voll. Die Wahlen haben eine zweijährige Gültigkeit und werden nach Anweisung des Kreisturnrates vollzogen. Eine Stimmenübertragung ist unzulässig.

§ 7. Die ordentlichen Kreisturntage finden alle zwei Jahre statt.

In dringenden Fällen kann der Kreisturnrat eine schriftliche Abstimmung der Turntagsabgeordneten veranlassen.

Außerordentliche Kreisturntage kann der Kreisturnrat berufen; er ist dazu verpflichtet, wenn ein Fünftel der Abgeordneten eine Einberufung verlangt.

Die Abhaltung des Turntages ist den Vereinen mindestens vier Wochen vorher bekannt zu machen. Anträge zur Tagesordnung sind drei Wochen vor dem Turntage an den Kreisvertreter einzufenden; später eingegangene selbständige Anträge können nur mit Bewilligung des Turntages zur Beratung und Beschlußfassung gelangen.

Die Tagesordnung ist mindestens eine Woche vorher zu veröffentlichen.

Die Einberufung der Turntage und die Veröffentlichung der Tagesordnung und der Sitzungsberichte erfolgen durch das Kreisblatt und durch das amtliche Blatt der Deutschen Turnerschaft.

§ 8. Den Wirkungskreis des Kreisturntages bilden:

- a) die Entgegennahme und Prüfung der Verwaltungs- und Kassenberichte des Kreisturnrates;
- b) die Beratung und Beschlußfassung über turnerische Angelegenheiten des Kreises überhaupt, insbesondere über die Anträge und die in § 3 genannten Mittel zur Hebung des Turnwesens;
- c) die Wahlen
der Kreisvertreter auf vier Jahre,
der vier anderen Kreisturnratsmitglieder und
ihrer zwei Ersatzmänner auf zwei Jahre,
der zwei Rechnungsprüfer,¹⁾
der Kampfrichter für die Deutschen Turnfeste
und für die Kreisturnfeste;
- d) die Bestimmung der Art, in welcher die Abgeordneten für die Deutschen Turntage zu wählen sind;
- e) die Festsetzung der Beiträge für die Kreiskasse und die Unterstützungskasse, die Aufstellung des Haushaltplanes;
- f) die Aenderung des Grundgesetzes, doch nur, wenn sie auf der Tagesordnung steht und mit einer Mehrheit von drei Fünfteln der anwesenden Abgeordneten beschloffen wird.

Alle Verhandlungen finden nach der für die Kreisturntage des 14. Turnkreises gültigen Geschäftsordnung statt.

§ 9. Die Gau turn wart versammlungen beruft

¹⁾ Die Kassen sind in dem Orte vorzuprüfen, in welchem der Kreisgeldwart wohnt und die Kassen verwaltet werden. Die Rechnungen über die Kassen des Kreises werden künftig vor dem jedesmaligen Kreisturntage von zwei Abgeordneten geprüft. Den Anfang hiermit machen (1900) die Gaue 1 und 2 mit je einem Abgeordneten, und künftig prüfen zwei Abgeordnete der folgenden Gaue fortschreitend der Reihe nach. (Beschluß des 16. Kreisturntages in Oderan am 12. April 1898.)

der Kreisturnrat für die Jahre ein, in denen kein ordentlicher Kreisturntag stattfindet.

In ihnen sind der Kreisturnrat, die Gauturnwarte und die ersten Turnwarte derjenigen Vereine, die 750 und mehr steuerpflichtige Mitglieder haben, bez. die ordnungsgemäß gewählten Stellvertreter der Gauturnwarte und der ersten Vereinsturnwarte stimmberechtigt.

Den Vorsitz führt der erste Kreisturnwart, bez. der zweite Kreisturnwart als dessen Stellvertreter. Die beiden Kreisturnwarte werden von der Gauturnwartversammlung auf zwei Jahre gewählt.

Gaubertreterversammlungen werden von dem Kreisturnrate nach Bedürfnis einberufen. Sie werden gebildet aus dem Kreisturnrate, aus den Gaubertretern und den ersten Vorsitzenden derjenigen Vereine, die 750 und mehr steuerpflichtige Mitglieder haben, bez. von den ordnungsgemäß gewählten Stellvertretern der Gaubertreter und der ersten Vereinsvorsitzenden.

§ 10. Der Kreisturnrat besteht aus dem ersten Kreisvertreter als dem Vorsitzenden, aus dem zweiten Kreisvertreter als dessen Stellvertreter, aus den beiden Kreisturnwarten und vier weiteren Mitgliedern. Er verteilt die Ämter der beiden Schriftführer und des Geldwartes unter sich und ergänzt die in seiner Mitte entstehenden Lücken bis zum nächsten Kreisturntage durch Hinzuziehung der Ersatzmänner.

Dem ersten Kreisvertreter liegt die Leitung des Kreises ob.

§ 11. Den Wirkungsbereich des Kreisturnrates bilden:

- a) die Vertretung des Kreises;
- b) die Anwendung der Mittel zur Erreichung des in § 2 bezeichneten Zweckes;
- c) die Einordnung der Vereine in die Gaue und die Genehmigung zum Übertritt der Vereine aus einem Gau in einen anderen;
- d) die Aufnahme gauloser Vereine in den Kreis;
- e) die endgültige Entscheidung in Streitigkeiten innerhalb der Gaue und Vereine;
- f) die Bildung der Wahlbezirke und die Anordnung der Wahlen für die Kreisturntage;
- g) die Vorbereitung, Einberufung und Leitung der Kreisturntage, der Gauturnwartversammlungen und der Gaubertreterversammlungen und die Ausführung ihrer Beschlüsse;
- h) die Verwaltung der Kreiskasse, der Unterstützungskasse und des übrigen Eigentums des Kreises;
- i) die Herausgabe des Kreisblattes.

§ 12. Der Kreisturnrat versammelt sich in der Regel
Handbuch der Deutschen Turnerschaft. 12

jährlich zweimal und außerdem auf Antrag von dreien seiner Mitglieder. Seine Sitzungen sind zwei Wochen vorher im Kreisblatt und im amtlichen Blatte der Deutschen Turnerschaft anzuzeigen; ebenda sind auch die Sitzungsberichte und andere Bekanntmachungen zu veröffentlichen.

§ 13. Zur Bestreitung der Verwaltungskosten und der übrigen Ausgaben, sowie zur Gewährung von Unterstützungen bestehen eine Kreis-kasse und eine Unterstützungs-kasse, in welche die Vereine des Kreises durch die Gauen im ersten Viertel des Kalenderjahres für die in der letzten Zählung angegebene Zahl der Vereinsangehörigen die vom Kreisturntage festgesetzte Steuer, deren Einhebung den Vereinen obliegt, zu entrichten haben. Die Stimmenzahl zur Wahl der Abgeordneten für die Gau- und Kreisturntage und für die Deutschen Turntage bestimmt sich nach der Zahl der Mitglieder, für welche an die Kasse der Deutschen Turnerschaft Beiträge zu entrichten sind.

Vereine, welche erst nach dem 30. Juni in den Kreis eintreten, sind für das laufende Jahr von der Entrichtung der Kreissteuer befreit.

Aus der Kreis-kasse werden die Beiträge zur Kasse der Deutschen Turnerschaft bezahlt.

§ 14. Für die Unterstützungs-kasse, für die Versammlungen der Gauturnwarte und Gauvertreter, für die Wirtturnerausbildung, für die Abgeordnetenwahlen und für andere wichtigere Einrichtungen des Kreises sind besondere Gesetze und Bestimmungen aufzustellen.

Kreisturnrat:

1. Direktor der Turnlehrerbildungsanstalt E. W. Bier = Dresden, Ehrenkreisvertreter (ernannt auf dem Kreisturntage in Reichenbach i. B. am 29. Mai 1904).
2. Seminaroberlehrer M. Fickenwirth = Dresden-Plauen, erster Kreisvertreter und Vorsitzender (seit 29. Mai 1904).
3. Seminaroberlehrer W. Froberg = Briesnitz bei Dresden, zweiter Kreisvertreter und stellvertretender Vorsitzender.
4. Oberlehrer a. D. L. Held = Bittau.
5. Buchdruckereibesitzer E. Thallwitz = Döbeln, Schriftwart.
6. Bankdirektor E. Greif = Oberan i. S., Geldwart.
7. Seminaroberlehrer R. Wienhold = Plauen i. B.
8. Turnlehrer R. Wiggall = Leipzig, zweiter Kreisturnwart.

Die Wahl eines neuen ersten Kreisturnwartes erfolgt erst Ostern 1905 durch die Gauturnwartversammlung.

Kreisorgan: Die „Deutsche Turnzeitung“. Dazu der vom Kreisturnrat herausgegebene „Turner aus Sachsen“.

Kreis XV: Deutsch-Österreich. Grundgesetz.

(Nach dem Beschluß des außerordentlichen Kreisturntages zu Linz am 13. Oktober 1895 und des ordentlichen Kreisturntages zu Wien am 26. Mai 1901.)

Satz 1. Den „XV. Turnkreis der Deutschen Turnerschaft, Deutschösterreich“ bilden jene Turnvereine Österreichs, welche dieses Grundgesetz anerkannt haben und deren Aufnahme in den Verband vom Kreisturnrate bestätigt wurde. Verbandsvereine können nur solche sein, welche nur Deutsche (arische Abkunft) als Mitglieder aufnehmen.

Der Sitz des Verbandes ist am Wohnorte des Obmannes.

Satz 2. Der Zweck des Kreises ist die Pflege des deutschen Turnwesens und die Hebung und Förderung des Sinnes für deutsche Volkszugehörigkeit als Mittel der körperlichen, sittlichen und völkischen Kräftigung.

Alle politischen Parteibestrebungen sind ausgeschlossen.

Satz 3. Die Mittel zur Erreichung dieses Zweckes sind insbesondere:

- a) Einteilung des Kreises in Gaue und planmäßige Gestaltung derselben;
- b) Abhaltung von Kreisturntagen;
- c) Veranstaltung von Kreisturnen;
- d) Bestellung eines Kreisturnrates;
- e) Einhebung einer Kreissteuer;
- f) jährliche Erhebung über den Stand der Turnvereine, des Turnens, der Jugendspiele, Turnwanderungen usw.;
- g) Einsetzung eines Turnfachausschusses und Abhaltung von Gauturnwartversammlungen;
- h) Anregung auf dem Gebiete des Schulturnens, sowie der Volks-, Turn- und Jugendspiele, und Förderung derselben;
- i) die Förderung der „Deutschen Turn-Zeitung“, sowie anderer turnerischen Fachschriften, Herausgabe der Mitteilungen des Kreisturnrates und anderer Druckschriften turnerischen Inhaltes;
- k) die Kreisunfallversicherung.

Satz 4. Die Einteilung der Vereine des Kreises in Gaue erfolgt auf Grundlage der bereits vorhandenen Gaue mit Rücksicht auf die örtliche Lage und die bestehenden Verhältnisse unter Zustimmung der beteiligten Vereine durch den Kreisturnrat.

Neubildung der Gaue und Änderung in der Zusammensetzung der bestehenden Gaue bedarf nach Anhörung der beteiligten Gaue und Vereine der Zustimmung des Kreisturnrates.

Die Aufnahme eines Vereines in den Kreis geschieht in der Regel durch dessen Anschluß an den nach örtlicher Lage zuständigen Gau und die Bestätigung desselben seitens des Kreisturnrates; ausnahmsweise kann ein Verein als gaulos nach Einvernehmung der benachbarten Gaue durch den Kreisturnrat unmittelbar aufgenommen werden. Durch den Austritt aus dem Gau scheidet der Verein, falls er nicht die Zustimmung des Kreisturnrates zur Gaulosigkeit erwirbt, auch aus dem Kreise und der Deutschen Turnerschaft aus.

Gegen die Entscheidung des Kreisturnrates ist innerhalb vier Wochen die Berufung seitens der Beteiligten an den Kreisturntag zulässig. Bis zur Entscheidung derselben wird (nur im Falle der Verweigerung) weder der Bestand des neuen Gaues anerkannt, noch tritt in der Zugehörigkeit zum Kreise eine Änderung ein.

Satz 5. Das Geschäftsjahr des Kreises läuft mit dem bürgerlichen Jahre. Die Angelegenheiten des Kreises werden geleitet durch

- a) den Kreisturntag;
- b) den Kreisturnrat.

Satz 6. Der Kreisturntag wird gebildet aus den Abgeordneten der Gaue und Vereine, aus den Mitgliedern des Kreisturnrates, des Turnfachausschusses, den Gauvertretern und Gauturnwarten.

Jeder Gau, sowie Vereine mit mehr als 500 steuernden Mitgliedern, sowie die übrigen gaulosen Vereine, insofern solche nicht 500 Mitglieder zählen, wählen für je 500 steuernde Mitglieder einen Abgeordneten zum Kreisturntage. Bruchzahlen von 250 über 500 steuernde Mitglieder werden voll gerechnet. Bei der Wahl der Abgeordneten aus dem Gau ist auf die bestehende Bezirkseinteilung, sowie auf die entsprechende Vertretung der kleineren Vereine tunlichst Rücksicht zu nehmen.

Die Zahl der Steuerzahler der Vereine mit besonderem Wahlrecht ist bei der Berechnung der Zahl der Abgeordneten des Gaues, dem sie angehören, abzuziehen.

Wählbar ist jedes stimm- und wahlberechtigte Mitglied eines dem Kreise angehörigen Vereines.

Jeder Abgeordnete hat nur eine Stimme.

Alle vier Jahre findet unter dem Vorsitze des Kreisturnratsobmannes oder dessen Stellvertreters ein ordentlicher Kreisturntag statt.

Ein außerordentlicher Kreisturntag kann durch den Kreis-

turnrat zufolge eigenen Beschlusses und muß durch denselben immer innerhalb eines halben Jahres einberufen werden, wenn dies von einer Anzahl von Vereinen verlangt wird, deren Mitgliederzahl mindestens ein Fünftel der steuernden Mitglieder des Kreises ausmacht.

Die Ausschreibung des Kreisturntages ist 6 Wochen und die Tagesordnung 14 Tage vorher in den „Mitteilungen des Kreisturnrates“ zu veröffentlichen.

Der Kreisturntag ist bei Anwesenheit eines Drittels der stimmberechtigten Mitglieder desselben beschlußfähig.

Anträge der Gaue und der Vereine und der Abgeordneten für den Turntag müssen mindestens 3 Wochen vor dem Turntage in den Händen des Obmannes sein. Dringlichkeitsanträge werden nur über Mehrheitsbeschluß des Kreisturntages zugelassen.

Anträge auf Änderung des Grundgesetzes können nur beraten werden, wenn sie auf der Tagesordnung stehen.

Im übrigen gilt die „Geschäftsordnung für die deutschen Turntage“.

Satz 7. Der Kreisturntag hat das Recht der obersten Beschlußfassung in allen Angelegenheiten des Kreises; insbesondere kommt ihm zu:

- a) die Entgegennahme, Prüfung und Genehmigung der Berichte des Kreisturnrates über die Verwaltung und Geldgebarung;
- b) die Beschlußfassung über die gestellten Anträge, sowie über Berufungen gegen Entscheidungen des Kreisturnrates;
- c) die Wahl des Obmannes, des Kreischriftwartes und des Kreisturnwartes, des letzteren aus dem Dreiervorschlage der Gauturnwarteversammlung;
- d) die Wahl der vier Gruppenvertreter in den Kreisturnrat durch die Abgeordneten und sonstigen stimmberechtigten Angehörigen der betreffenden Gruppen;
- e) die Wahl der Kreisvertreter in den Ausschuß der Deutschen Turnerschaft aus den Mitgliedern des Kreisturnrates, auf die Dauer von 4 Jahren. Der Kreisobmann ist ohne Wahl als solcher Mitglied des Ausschusses der Deutschen Turnerschaft und ist aus der Gruppe, welcher derselbe angehört, kein Mitglied in den Ausschuß der Deutschen Turnerschaft zu wählen; die Wahl der übrigen 3 Kreisvertreter erfolgt wie die unter Satz 7 d) angeführte Wahl der Gruppenvertreter durch die übrig bleibenden 3 Gruppen;
- f) die sonst erforderlichen Wahlen;
- g) die Festsetzung der Jahresbeiträge zum Kreisfädel;

- h) die Änderung des Grundgesetzes;
- i) die Festsetzung der Beiträge zur Unfallversicherung, die Genehmigung der Berichte über den Stand des Säckels und über die Gebarung mit demselben.

Die Beschlüsse des Kreisturntages werden mit einfacher Stimmenmehrheit gefaßt; nur zur Abänderung des Grundgesetzes ist die Zustimmung von zwei Dritteln der Anwesenden erforderlich.

Satz 8. Der Kreisturnrat besteht aus 7 Mitgliedern und zwar:

- a) aus dem Obmann des Kreisturnrates als Vertreter desselben nach außen;
- b) aus dem Kreisturnwarte;
- c) aus dem Kreisschriftwarte;
- d) aus den Vertretern der 4 Wahlgruppen.

Die Wahlgruppen sind:

1. die Turngaue und Vereine in Böhmen;
2. die Turngaue und Vereine in Niederösterreich, Mähren und Schlesien;
3. die Turngaue und Vereine in Steiermark, Kärnten, Krain und Küstenland;
4. die Turngaue und Vereine in Oberösterreich, Salzburg, Tirol und Vorarlberg.

Im Falle der Erledigung einer dieser Stellen hat der Kreisturnrat eine Ersatzwahl bis zum nächsten Kreisturntage vorzunehmen.

Der Kreisturnrat leitet die Angelegenheiten des Kreises, soweit sie nicht dem Turntage vorbehalten sind. Er verteilt die ihm obliegenden Geschäfte unter sich und stellt für seine Tätigkeit eine Geschäftsordnung fest.

Schriftliche Ausfertigungen des Kreisturnrates sind vom Obmanne oder dessen Stellvertreter und in der Regel von noch einem Mitgliede des Kreisturnrates zu fertigen.

Insbefondere obliegt dem Kreisturnrate:

- a) die Wahl des Obmannstellvertreters, des Kreissäckelwarte und des Geschäftsführers für die Unfallversicherung;
- b) die Anerkennung des Grundgesetzes neuer Gaue, sowie die Aufnahme gauloser Vereine in den Kreis und der Ausschluß von Vereinen;
- c) die Einberufung und die Leitung der Kreisturntage, sowie die Festsetzung der Tagesordnung derselben;
- d) die Ausführung der Turntagsbeschlüsse;
- e) die Bestimmung der Zeit und des Ortes, sowie die Vorbereitung und Leitung des Kreisturnens;

- f) die Ergänzung des Turnfachauschusses durch Zuwahl im Falle des Ausscheidens eines Mitgliedes;
- g) die Wahl der Kampfrichter für die deutschen Turnfeste und für die Kreisturnen über Vorschlag der Gauturnwarteversammlung;
- h) die jährliche Erhebung über den Stand der Turnsache im Kreise, die Zusammenstellung und Verlautbarung der hierüber einlaufenden Berichte;
- i) die Verwaltung des Säckels und der Kreisunfallversicherung;
- k) die Bestimmungen der Höhe der den Turnfachauschussmitgliedern und bei vorhandenen genügenden Mitteln der den Kreisturntagsabgeordneten zu gewährenden Reiseentschädigungen;
- l) die Berichterstattung über seine Tätigkeit.

Der Kreisturnrat faßt seine Beschlüsse im Wege mündlicher oder schriftlicher Abstimmung. Zur Beschlußfähigkeit einer Sitzung des Kreisturnrates ist die Anwesenheit des Obmannes oder seines Stellvertreters und von noch weiteren drei Mitgliedern des Kreisturnrats erforderlich.

Die den Kreisturnratsmitgliedern aus der Geschäftsführung erwachsenen Auslagen trägt der Kreissäkel.

Satz 9. In Verbindung mit jedem Kreisturnen und jedem ordentlichen Kreisturntage findet eine Versammlung der Gauturnwarte oder deren Stellvertreter unter Vorsitz des Kreisturnwartes statt, an welcher die Mitglieder des Kreisturnrates und des Fachauschusses mit vollem Stimmrechte teilzunehmen berechtigt sind.

Die Versammlung hat sich mit der Beratung turnerischer Fachangelegenheiten zu befassen, den Turnfachauschuß zu wählen und für die Kreisturnwartstelle dem Kreisturntage einen Dreiervorschlag zu unterbreiten.

Der Turnfachauschuß besteht aus dem Kreisturnwarte und vier durch die Gauturnwarteversammlung zu wählenden Mitgliedern, und gehört unbedingt dem Kampfrichte für das Kreisturnen an.

Der Turnfachauschuß hat in Fachfragen Anregung zu geben, das Kreisturnen im Einvernehmen und nach Weisung des Kreisturnrates vorzubereiten und zu leiten, dem Kreisturnrate als sachlicher Beirat zu dienen und Vorschläge für die Wahl der Kampfrichter zum deutschen Turnfeste und zum Kreisturnen an die Gauturnwarteversammlung zu erstatten.

Satz 10. Aus dem Kreissäkel werden die Auslagen des Kreises und die Beiträge für die Deutsche Turnerschaft bestritten.

Zum Kreissäkel haben die Gaue und die gaulosen Vereine innerhalb der ersten drei Monate des Jahres für die nach

der letzten Zählung ausgewiesene Anzahl ihrer steuernden Mitglieder den vom Kreisturntage festgesetzten Jahresbeitrag zu entrichten.

Gauen und Vereinen, welche mit ihren Beiträgen im Rückstande sind, wird die Teilnahme am Kreisturnen und am Kreisturntage versagt, wenn sie, ungeachtet schriftlicher Anforderung ihrer Zahlungsverbindlichkeit nicht nachkommen.

Satz 11. Die Ausschließung eines Vereines aus dem Kreise kann durch den Kreisturnrat erfolgen, wenn der betreffende Verein den für den XV. Turnkreis gültigen Grundgesetzen und den Turntagsbeschlüssen trotz schriftlicher Mahnung nicht nachkommt oder denselben zuwiderhandelt.

Die Beschlussfassung hierüber kann nur in einer Sitzung des Kreisturnrates mit Zweidrittelmehrheit der anwesenden Mitglieder desselben erfolgen.

Im Falle der innerhalb 4 Wochen einzureichenden Berufung an den Kreisturntag bleibt der betreffende Verein bis zur Entscheidung des Kreisturntages ausgeschlossen.

Satz 12. Streitigkeiten der Gauen und Vereine mit dem Kreisturnrate werden vom Kreisturntage unberufbar entschieden; Streitigkeiten der Gauen und Vereine untereinander werden durch den Kreisturnrat entschieden, wobei jedoch die Berufung an den Kreisturntag durch 4 Wochen offen steht.

Satz 13. Die Auflösung des Kreises erfolgt über Beschluss des Kreisturntages, wenn der Antrag auf der Tagesordnung steht, wenn auf demselben mindestens die Hälfte der Gesamtzahl der steuernden Mitglieder durch Abgeordnete vertreten ist und Dreiviertel der Abstimmenden sich für die Auflösung aussprechen.

Der die Auflösung beschließende Kreisturntag kann über das vorhandene Vermögen zu turnerischen Zwecken verfügen.

Im Falle einer behördlichen Auflösung des Kreises, oder wenn der die Auflösung beschließende Kreisturntag sich nicht über die Verwendung des Vermögens einigen kann, fällt dasselbe der Deutschen Jahn-Stiftung zu.

B. 37 655.

Der Bestand dieses Vereines auf Grund der vorstehenden geänderten Statuten wird hiermit bescheinigt.

Wien, am 19. Oktober 1901.

Für den k. k. Minister des Innern.

Placc.

Kreisturnrat:

Emerich Riemann, Professor und Reichsrats-Abgeordneter in Wiener-Neustadt, Kreisvertreter und Obmann.

- Otto Voigt, Turnlehrer in Tetschen a. Elbe, Kreisturnwart.
Fritz Hirth, Professor in Zwittau, Kreisgeschäftsführer
und Verwalter des Unfallfädels.
Josef Goriupp, Krankenhausverwalter in Graz, Kreis-
vertreter und Kreisfädelswart.
August Kießlich, Zeitungsherausgeber in Prag, Kreisver-
treter und Herausgeber der „Kreismitteilungen“.
Josef Helleggruber, Bäckermeister in Linz.
JUDr. Alfred Müller, Rechtsanwalt in Reichenberg.

Kreis XVb.

Satzungen.

(Beschlossen auf dem Turntage in Prag am 10. Juli 1904.)

1. Den Kreis XVb der Deutschen Turnerschaft bilden die-
jenigen deutschen Turnvereine Österreichs, welche die Satz-
ungen der Deutschen Turnerschaft, sowie die nachstehenden Kreis-
satzungen anerkennen, solange das Fortbestehen der in Wien
am 26. Mai 1901 beschlossenen Fassung des § 1 des Grund-
gesetzes des Kreises XV ihnen den Anschluß an Kreis XV un-
möglich macht. Der Kreis hat seinen Sitz in Prag.

2. Der Zweck des Kreises ist die Förderung des deutschen
Turnens als eines Mittels zur körperlichen und sittlichen
Kräftigung sowie die Pflege deutschen Volksbewußtseins mit
Ausschluß aller politischen Parteibestrebungen.

3. Die Mittel zur Erreichung dieses Zweckes sind insbeson-
dere:

a) Einteilung des Kreises in Gaue, planmäßige Gestal-
tung derselben, sowie Anregung zur Gründung von Turn-
vereinen;

b) Abhaltung von Kreisturntagen,

c) Veranstaltung von Kreisturnen bei Kreisfesten und
Kreisvorturnerturnen, Anstellung von Wanderturnlehrern, Be-
teiligung an den Veranstaltungen, welche die Deutsche Turner-
schaft oder deren Vereine treffen,

d) Bestellung eines Kreisturnrates,

e) Einhebung einer Kreissteuer und einer Unfallfädel-
steuer,

f) jährliche Erhebung über den Stand der Turnvereine,
des Turnens, der Jugendspiele, Turnwanderungen usw.,

g) Einsetzung eines Turnauschusses,

h) Anregung auf dem Gebiete des Schulturnens, sowie
der Volksturn- und Jugendspiele, Förderung derselben,

i) Die „Deutsche Turnzeitung“ und das Kreisnachrichten-
blatt.

4. Die Aufnahme von Vereinen in den Kreis erfolgt auf Grund der Anmeldung durch den Kreisturnrat. Der Kreis wird eingeteilt in einzelne nach der örtlichen Lage oder den bestehenden Verhältnissen abgegrenzte Gaue.

Neubildung von Gauen und Änderung in der Zusammenfassung der Gaue geschieht nach Anhörung der beteiligten Gaue und Vereine durch den Kreisturnrat. Vereine, welche einem Gaue nicht zugeteilt werden können, gehören dem Kreise als gaulose Vereine an.

Gegen die Entscheidung des Kreisturnrates ist die Berufung innerhalb 4 Wochen seitens der Beteiligten an den Kreisturntag zulässig. Bis zur Entscheidung durch diesen hat die Entscheidung des Kreisturnrates Geltung.

An der Spitze jedes Gaus steht ein von den Gauvereinen gewählter Gauturnrat. Bei Gau- und Vereinsveranstaltungen ist auf die Veranstaltungen des Kreises Rücksicht zu nehmen. Aber die innere Einrichtung der Gaue beschließen die Gauturntage. Sie darf nicht im Widerspruch mit den Satzungen des Kreises und den Beschlüssen der Kreisturntage stehen.

5. Das Geschäftsjahr des Kreises läuft mit dem bürgerlichen Jahre.

Die Angelegenheiten des Kreises werden geleitet durch:

- a) den Kreisturnrat,
- b) den Kreisturntag.

6. Der Kreisturnrat besteht aus dem Kreisvertreter als Obmann des Kreisturnrates, aus dem Schriftwart, Turnwart, Säckelwart und 4 Kreisturnratsmitgliedern. Der Kreisturntag wählt in gesonderten Wahlgängen mit Stimmzetteln den Kreisvertreter, den Turnwart und 6 Mitglieder, aus denen vom Kreisturnrate der Schriftwart und der Säckelwart bestimmt werden, ferner 6 Ersatzmänner. Sämtliche Wahlen gelten für 4 Jahre, d. h. bis zum nächsten ordentlichen Kreisturntage. Wird in diesem Zeitraume Ersatz oder Stellvertretung des Kreisvertreters oder des Kreisturnwartes erforderlich, so erfolgt die betreffende Wahl durch den Kreisturnrat und zwar bezüglich des Kreisvertreters frei, bezüglich des Kreisturnwartes nach Anhörung des Turnauschusses. Sonstige Lücken im Kreisturnrate werden von diesem unter Heranziehung der vom Kreisturntage gewählten Ersatzmänner nach der Reihenfolge der bei der Wahl erhaltenen Stimmen ausgefüllt.

7. Der Kreisturnrat leitet die Angelegenheiten des Kreises, soweit sie nicht dem Kreisturntage vorbehalten sind, vertritt den Kreis nach innen und außen und erläßt alle hierfür erforderlichen Ausfertigungen und Kundmachungen, entweder in besonderen Schriftstücken, oder mittels des Kreisnachrichtenblattes, oder der „Deutschen Turnzeitung“. Alle Ausfertigungen haben die Unterschrift des Kreisvertreters und des als Schriftwart amtierenden Turnratsmitgliedes zu tragen.

Insbefondere kommen dem Kreisturnrate zu:

- a) Aufnahme von Vereinen in den Kreis,
 - b) Einteilung des Kreises in Gaue,
 - c) Bestimmung des Ortes und der Zeit des Kreisturnens, sowie Bestimmungen über Vorbereitung und Leitung desselben auf Grund der Vorschläge des Turnauschusses,
 - d) Einberufung und Leitung des Kreisturntages,
 - e) Ausführung der Beschlüsse desselben.
- f) Wahl der Kampfrichter für die allgemeinen deutschen Turnfeste auf Grund der Vorschläge des Turnauschusses,
- g) Verwaltung des Kreis- und Unfallsäckels,
 - h) Einsammlung, Zusammenstellung und Verlautbarung von jährlichen zahlenmäßigen Erhebungen,
 - i) Berichterstattung über seine Tätigkeit und den Stand des Turnwesens im Kreise.

8. Der Kreisturnrat faßt seine Beschlüsse im Wege mündlicher oder schriftlicher Abstimmung. Zur Beschlußfähigkeit einer Sitzung des Kreisturnrates ist die Anwesenheit des Obmannes und von noch weiteren 4 Mitgliedern des Kreisturnrates erforderlich. Im Verhinderungsfalle von Turnratsmitgliedern werden Ersatzmänner mit Stimmenberechtigung einberufen.

9. Der Kreisturntag wird gebildet aus den Abgeordneten der Kreisvereine, aus den Gauobmännern und Gauturnwarten oder deren Stellvertretern und aus den Mitgliedern des Kreisturnrates oder deren Ersatzmännern.

10. Zur Bildung des Kreisturntages wählt jeder der dem Kreise zugehörigen Vereine mit oder unter 100 zur Turnerschaftsklasse zählenden Mitgliedern je einen Abgeordneten.

Vereine, welche mehr als 100 zur Turnerschaftsklasse zählende Mitglieder zählen, wählen für je weitere 200 Mitglieder einen Abgeordneten mehr. Bruchteile über 100 werden für voll gerechnet.

Stimmenübertragungen sind bis zu 4 Stimmen auf einen Abgeordneten gestattet.

Gewählt kann jedes stimm- und wahlberechtigtes Mitglied eines Turnvereins werden, welcher dem Kreise angehört.

Die Wahlen werden für jeden Kreisturntag vollzogen. Der Kreisturnrat erläßt die Aufforderung zur Vornahme der Wahlen.

11. Der ordentliche Kreisturntag tritt mindestens alle vier Jahre zusammen.

Im Falle des Bedarfes kann der Kreisturnrat einen außerordentlichen Turntag einberufen und er ist hierzu verpflichtet, wenn der Teil der Kreisvereine, welcher $\frac{1}{4}$ der Abgeordneten stellt, dieses unter Angabe von Gründen beantragt.

12. Die Auseraumung des Kreisturntages ist 4 Wochen, die Tagesordnung, welche der Kreisturnrat bestimmt, 14 Tage

vor Abhaltung desselben in dem Kreisnachrichtenblatte oder der „Deutschen Turnzeitung“ bekannt zu geben. Freie Anträge haben keinen Anspruch auf Einreihung in die Tagesordnung, wenn sie nicht mindestens 8 Tage vor dem Kreisturntage dem Kreisturnrate schriftlich bekannt gegeben werden.

13. Der Kreisturntag hat das Recht der obersten Beschlußfassung in allen Kreisangelegenheiten innerhalb der Sitzungen der Deutschen Turnerschaft, der Beschlüsse der deutschen Turntage und der Kreisajungen; insbesondere kommt ihm zu:

a) die Wahl des Kreisturnrates, und zwar des Kreisvertreterz, des Turnwartes, von 6 weiteren Kreisturnratsmitgliedern und von 6 Ersatzmännern;

b) die Beratung und Beschlußfassung über turnerische Angelegenheiten,

c) die Wahl des Turnausschusses,

d) die Bestimmung der Art der Abgeordnetenwahlen zum deutschen Turntage,

e) die Prüfung und Genehmigung der Berichte des Kreisturnrates,

f) die Bestimmung der Jahresbeiträge zum Kreisfädel und Kreisunfallfädel,

g) Änderungen der Kreisajungen, aber nur wenn ein diesbezüglicher Antrag auf der Tagesordnung steht.

14. Der Kreisturntag ist beschlußfähig, wenn die Einladung zu demselben durch das Kreisnachrichtenblatt und die „Deutsche Turnzeitung“ mindestens 4 Wochen vorher erfolgt.

Zur Gültigkeit der Wahlen und Beschlüsse ist die unbedingte Stimmenmehrheit, zur Abänderung des Grundgesetzes die Zustimmung von zwei Dritteln der eigenen und übertragenen Stimmen der stimmberechtigten Anwesenden erforderlich (Satz 10, Absatz 3).

15. Der Turnausschuß wird gebildet aus dem Kreisturnwart als Obmann und 4 Mitgliedern, welche nebst 2 Ersatzmännern durch den Kreisturntag gewählt werden. Zu den Sitzungen des Turnausschusses können Turnwarte und Turnlehrer, welche nicht in denselben gewählt sind, mit beratender Stimme zugezogen werden.

Dem Turnausschusse steht die Begutachtung der turnerischen Kreisangelegenheiten und die Erteilung von Vorschlägen an den Kreisturnrat zu. Außer jenen vom Turnausschusse beigezogenen Kampfrichtern für die Kreisturnfeste wählt über Aufforderung des Kreisturnrates jeder Gau und jeder der gaulosen Vereine, die mindestens 300 Mitglieder zählen, und endlich alle übrigen gaulosen Vereine gemeinsam für je 300 Mitglieder einen Kampfrichter.

16. Die amtlichen Organe des Kreises sind die „Deutsche Turnzeitung“ und das „Nachrichtenblatt des Kreises XVb Deutsch-Osterreich“ und jeder Kreisverein ist verpflichtet, die-

selben zu halten. Die Verantwortung für die Schriftleitung des Nachrichtenblattes trägt vor der Turnerschaft der Kreisvertreter, vor der Behörde ein von dem Kreisturnrate zu wählendes Mitglied.

17. Aus dem Kreissäckel werden die Auslagen des Kreises und die Beiträge für die Deutsche Turnerschaft bestritten.

Zum Kreissäckel haben die Gaue und die gaulosen Vereine innerhalb der ersten vier Monate des Jahres für die nach der letzten Zählung ausgewiesene Anzahl ihrer steuernden Mitglieder den vom Kreisturntage festgesetzten Jahresbeitrag zu entrichten.

18. Bei Streitigkeiten von Vereinen oder Gauen entscheidet endgültig ein Schiedsgericht, bestehend aus je zwei von den streitenden Teilen zu wählenden Vertrauensmännern aus den nicht beteiligten Kreisvereinen und einem Vertrauensmanne, welchen der Kreisturnrat bestellt.

Bei Streitigkeiten zwischen den Vereinen oder Gauen und dem Kreisturnrate entscheidet endgültig der Kreisturntag.

19. Ein Verein kann vom Kreisturnrate aus dem Kreise ausgeschlossen werden:

a) wenn die Voraussetzungen des Satzes 1 nicht mehr bestehen,

b) wenn er die Interessen des Kreises gröblich verletzt,

c) wenn er mit den Beiträgen trotz zweimaliger Mahnung über zwei Jahre im Rückstande bleibt.

Gegen die Ausschließung steht binnen vier Wochen die Beschwerde an den Kreisturntag offen. Die Beschwerde hat keine aufschiebende Wirkung.

20. Die Auflösung des Kreises kann erfolgen über Beschluß des Kreisturntages mit zwei Drittel Mehrheit und wenn ein bezüglicher Antrag auf der Tagesordnung steht.

Der die Auflösung beschließende Kreisturntag kann über das vorhandene Vermögen zu turnerischen Zwecken verfügen.

Im Falle einer behördlichen Auflösung des Kreises oder wenn der die Auflösung beschließende Kreisturntag sich nicht über die Verwendung des Vermögens einigen kann, fällt dasselbe der Deutschen Turnerschaft zu.

(Vorstehende Satzungen liegen zurzeit den Staatsbehörden zur Genehmigung vor.)

Kreisturnrat:

(Der Kreisturnrat gilt erst als gewählt, wenn die Satzungen bestätigt sind.)

Kreisvertreter und Obmann: Professor Dr. Johannes Gad, Prag; Kreisturnwart: Josef Müller, Prag; Schriftwart: Dr. Friz Epstein, Teplitz; Säckelwart: Cornel Spizer, Wien; Turnräte: Eduard von Eich, Karlsbad; Rudolf Rohrer sen., Brünn; Dr. Hans Scholz, Trautenau; Josef Stegmann, Budweis.

C.

Bücherei der Deutschen Turnerschaft.

Dieselbe besteht gegenwärtig aus über 8000 Nummern mit mehr als 8000 Stücken und enthält die gesamte neuere Turnliteratur und den größten Teil der älteren Literatur über Leibesübungen. Sie wird in einem Räume der Turnhalle des Männerturnvereins zu Leipzig-Lindenau aufbewahrt. Verwalter ist zurzeit Dr. Goeß in Leipzig-Lindenau, an den alle Zuschriften zu richten sind. Das Bücherverzeichnis erschien 1885, dazu bis 1903 fünf Nachträge. Ein sechster Nachtrag erscheint demnächst.

Ordnung für die Bücherei.

(Festgestellt vom Ausschusse der Deutschen Turnerschaft am 28. Juli 1877 in Leipzig.)

§ 1. Die Bücherei der Deutschen Turnerschaft hat den Zweck:

- a) die Erzeugnisse der Literatur auf turnerischem und verwandten Gebieten zu sammeln und der Turnerschaft, sowie den Förderern der Turnsache zugänglich zu machen;
- b) alle auf die Turnsache bezüglichen Aktenstücke, Pläne und Erinnerungsgegenstände zu sammeln und aufzubewahren.

§ 2. Die Bücherei der Deutschen Turnerschaft wird vom Ausschusse derselben durch einen Beauftragten (Verwalter) verwaltet, der die volle Verantwortung für unversehrte Instandhaltung übernimmt.

§ 3. Der Verwalter hat zu sorgen:

- a) für Versicherung gegen Feuergefähr;
- b) für Aufbewahrung an einem passenden Orte;
- c) für Beschaffung der bewilligten Neuanschaffungen;
- d) für fortgehende Katalogisierung;
- e) für Ausleihen der Werke unter entsprechender Sicherheit;
- f) für jährliche Berichterstattung über die Bücherei.

§ 4. Die Vermehrung der Bücherei geschieht:

- a) durch freiwillige Einsendung der turnerischen Aktenstücke, Pläne, Bücher usw. seitens der Vereine und Einzelner;

- b) durch planmäßige, vom Ausschusse der Deutschen Turnerschaft zu beschließende Beschaffung älterer, dem Zwecke entsprechende Werke, sowie der gesamten neu erscheinenden Werke. Der Ausschuss bewilligt zu diesem Zwecke alljährlich eine bestimmte Summe.

§ 5. Sämtliche der Bücherei einzuberleihende Bücher sind einzubinden und sind ebenso, wie Pläne, Bilder und ähnliches, zunächst

in den Zettelkatalog mit vollständiger Abschrift des Titelblattes, dann

in den Akzessionskatalog und endlich

in den Abteilungskatalog einzutragen

und mit den entsprechenden Katalognummern und dem Einkaufspreise zu bezeichnen.

§ 6. Die Verleihung der Werke der Bücherei erfolgt auf bei demselben gestellten Antrag durch den Verwalter an alle zur Deutschen Turnerschaft gehörenden, ihre Pflichten gegen diese erfüllt habenden Vereine ohne weiteres;

an einzelne Mitglieder der betreffenden Vereine nach Ermessen des Verwalters, unter vorheriger Einholung von Erkundigungen;

an nicht zur Turnerschaft gehörige Personen ebenfalls, wenn genügende Sicherheit vorliegt.

Jeder Entleiher erhält bei Übersendung eine Empfangsbcheinigung, welche die einschlagenden Bestimmungen der Büchereiordnung zugleich enthält und die sofort unterschrieben zurückzusenden ist.

Die Verleihung geschieht, wenn nicht ein anderweitiger Antrag vorliegt und vom Verwalter genehmigt wird, auf vier Wochen. Eine Verlängerung dieser Frist kann nur auf vor Ablauf derselben gestellten Antrag vom Verwalter bewilligt werden. Die geliehenen Werke sind sauber gehalten und unverfehrt frankiert zurückzusenden. Für etwaigen Schaden, den der Verwalter sofort dem Entleiher zu melden hat, haftet der Entleiher.

D.

Deutsche Jahnstiftung.

Die Jahnstiftung wurde auf dem deutschen Turntage am 2. August 1863 in Leipzig auf Antrag von Dr. Ferd. Goepf gegründet und mit einem Stiftungskapitale von 400 Talern dotiert. Sie trat am 25. Dezember 1865 mit 1658 Talern

9 Gr. ins Leben; 1877 erwarb sie, nach Änderung ihres Grundgesetzes, die Rechte einer juristischen Person und übernahm das ihr von dem Komitee zur Beschaffung einer Jahresrente für die Witwe Jahn's überwiesene eiserne Kapital von 9000 Mark. Das Stiftungskapital betrug am 1. Januar 1904 20 108 Mark, der Gesamtbefitz also 29 108 Mark.

Satzungen der Deutschen Jahnstiftung.

(Beschlossen zu Leipzig am 17. September 1877.)

§ 1. Name. Der auf dem III. deutschen Turntage in Leipzig am 2. August 1863 zugunsten deutscher Turnlehrer begründete Verein führt den Namen „Deutsche Jahnstiftung“ und übt die Rechte einer juristischen Person aus.

§ 2. Sitz. Die deutsche Jahnstiftung hat ihren Sitz in Leipzig und ihren Gerichtsstand bei dem Amtsgericht daselbst.

§ 3. Zweck. Der Zweck der deutschen Jahnstiftung ist

- a) den ihr als Mitglieder (Teilnehmer) beitretenden Turnlehrern, wenn sie zur Ausübung ihres Berufes unfähig geworden sind und, nach ihrem Ableben, deren Witwen und ehelichen Waisen, letzteren bis zum vollendeten 14. Jahre, auf dem Wege der Selbsthilfe jährliche Pensionen und im Notfalle außerordentliche Unterstützungen zu sichern und
- b) überhaupt Turnlehrer, deren Angehörige und andere Männer, die sich um die Turnsache hervorragende Verdienste erworben haben, im Bedürfnisfalle und ohne Rücksicht auf ihre Mitgliedschaft, aus den Zinsen des in § 6 unter a) erwähnten eisernen Kapitals zu unterstützen.

§ 4. Mitglieder. Mitglied (Teilnehmer) der Jahnstiftung kann jedermann werden, der regelmäßig Turnunterricht erteilt. Ob diese Bedingung vorhanden ist, darüber entscheidet der Vorstand auf Grund der Beantwortung auszufüllender Fragebogen und vollzieht dann bejahenden Falls die Aufnahme.

Die Mitgliedschaft erlischt:

- a) durch den Tod;
- b) durch freiwilligen Austritt;
- c) durch trotz zweimaliger schriftlicher Mahnung ein Jahr langes Nichtzahlen der Beiträge;
- d) durch freiwillige Aufgabe des Turnunterrichtes;
- e) durch Ausschluß, welchen der Vorstand wegen unehrenhaften Betragens eines Mitgliedes derart verfügen kann, daß die von dem Ausgeschlossenen ge-

zahlten Jahresbeiträge, abzüglich eines Viertels derselben, aus den zu außerordentlichen Unterstüzungen verfügbaren Mitteln zurückerstattet werden.

§ 5. Beiträge. Jedes Mitglied zahlt jährlich bis 1. März kostenfrei an den Sitz des Vorstandes, beziehentlich an den Kassierer, 6 Mark, solange es fähig ist, eine Turnlehrerstelle zu verwalten.

Der Betrag für das Jahr, in welchem der Eintritt erfolgt, ist sofort bei der Aufnahme zu entrichten.

§ 6. Mittel der Stiftung. Die Mittel der deutschen Jahnstiftung bestehen aus:

- a) dem vom Komitee zur Beschaffung einer Jahresrente für die Witwe Jahns überwiesenen eisernen Kapitale von 9000 Mark;
- b) den übrigen Stiftungskapitalien;
- c) freiwilligen Beiträgen und Geschenken;
- d) den Jahresbeiträgen der Mitglieder.

§ 7. Vorstand. Der Vorstand (Verwaltungsrat) der deutschen Jahnstiftung besteht aus fünf Personen, von denen der Ausschuß der Deutschen Turnerschaft drei, die Gesamtheit der Mitglieder zwei auf drei Jahre wählen.

Sollten die vorgedachten Ernennungen einmal nicht rechtzeitig zu bewerkstelligen sein, so ist der bestehende Vorstand ermächtigt, die Geschäfte einstweilen weiterzuführen und nötigenfalls durch Zuwahl geeigneter Mitglieder sich so zu ergänzen, daß mindestens zwei Vorstandsmitglieder aus der Zahl der Anteilnehmer genommen sind. Es muß jedoch jede solche einstweilige Geschäftsführung aufhören, sobald die Zeitläufte die in diesen Paragraphen vorgeschriebenen Wahlen möglich machen. Der Vorstand wählt alle drei Jahre aus seiner Mitte einen Vorsitzenden, dessen Stellvertreter, sowie einen Geschäftsführer und Kassensführer und dessen Stellvertreter, und einen Schriftführer.

Ebenso wählt der Vorstand alljährlich aus der Zahl der Anteilnehmer zwei Kassenprüfer.

Der Vorstand vollzieht seine Beschlüsse und Vollmachten durch Unterschrift des Vorsitzenden und Geschäftsführers, beziehentlich deren Stellvertreter. Ebenso sind Eide vom Vorsitzenden und Geschäftsführer, beziehentlich deren Stellvertretern zu leisten.

§ 8. Beschlußfassung und Wahl durch die Mitglieder. Die Mitglieder (Anteilnehmer) wählen alle drei Jahre schriftlich auf eine in dem § 9 gedachten Vereinsorgane erlassene Aufforderung des Vorstandes, spätestens im Dezember, für die nächsten drei Jahre zwei Mitglieder in den Vorstand.

Weitere gemeinsame Beschlußfassungen finden nicht statt.

§ 9. Bekanntmachungen. Das Organ der deutschen Zahnstiftung, in dem alle Bekanntmachungen über die Wahl des Vorstandes und über die Rechnungsablegung zu erfolgen haben, ist zurzeit die „Deutsche Zahn-Zeitung“ (Leipzig, Verlag von Ed. Strauch). Die in dem Vereinsorgane erfolgte Bekanntmachung der Wahl genügt zur Legitimation der Vorstandsmitglieder.

§ 10. Verwaltung. Das Geschäftsjahr der Stiftung ist das Kalenderjahr.

Zu Anfang jedes Kalenderjahres legt der Vorstand einen Rechenschafts- und Kassenbericht in der als Organ der Zahnstiftung bezeichneten Zeitung ab.

§ 11. Pension der Mitglieder. Für das Jahr, in welchem ein Anteilnehmer unfähig geworden oder gestorben ist, wird der Beitrag nicht erhoben, beziehentlich zurückerstattet; die Auszahlung der Pensionen an ihn oder seine Hinterbliebenen beginnt im nächstfolgenden Jahre.

Von sämtlichen Jahresbeiträgen und Zinsen des Stiftungskapitales vom vorhergehenden Jahre werden zuvörderst die Verwaltungskosten, sodann der achte Teil des Restes für das Stiftungskapital und etwaige außerordentliche Unterstützungen abgezogen. Das übrige wird zu den Pensionen verwendet, solange nicht auf einen Anteil mehr als fünfzehn Mark kommen. In diesem Falle bestimmt der Vorstand die Höhe der Pensionsanteile.

Die Pensionen werden so ausbezahlt, daß auf jeden zur ferneren Ausübung seines Berufes unfähigen Zahnlehrer, wenn er ein Jahr gesteuert hat, 11 Anteile, wenn er zwei Jahre gesteuert hat, 12 Anteile, wenn er drei Jahre gesteuert hat, 13 Anteile usw., wenn er dreißig Jahre gesteuert hat, 40 Anteile, wenn er einunddreißig Jahre gesteuert hat, 41 Anteile usw., auf jede Witwe, ohne Rücksicht auf die Dauer der Anteilnahme ihres Ehegatten, 10 Anteile, und auf jedes Kind 5 Anteile kommen.

Die Höhe des Anteiles wird gefunden durch Division der zur Verteilung bestimmten Summe mit der Zahl der Anteile.

Nur Summen in ganzen Mark werden ausbezahlt, der Überschuß an Pfennigen wird für das Stiftungskapital zurückbehalten.

Die Pensionen werden je zur Hälfte am 1. April und am 1. Oktober ausbezahlt.

Verheiratet sich eine Witwe wieder, so hört die Pension mit dem der Trauung vorhergehenden Auszahlungstermine auf.

Geht ein Zahnlehrer nach seiner Pensionierung eine Ehe ein, so haben die Witwe und allfällige Kinder aus dieser Ehe keinen Anspruch auf Pension.

Bei eingetretener Unfähigkeit zur Ausübung des Turnlehreramtes hat der Pension Beanspruchende ein ärztliches, obrigkeitlich beglaubigtes Zeugnis über seinen Gesundheitszustand und Zeugnisse über seine bisherige Wirksamkeit an den Verwaltungsrat einzusenden.

Beim Todesfalle eines Anteilnehmers sind behörblich beglaubigte Zeugnisse über den Todesstag des Verstorbenen, den Trauungstag seiner Witwe und die Geburtstage seiner eheleiblichen Kinder, sofern für dieselben Pension beansprucht wird, einzusenden.

Jede unredliche Angabe zieht sofort den Verlust aller Ansprüche nach sich.

§ 12. Andere Unterstützungen. über die Gewährung von außerordentlichen Unterstützungen an Mitglieder beschließt der Vorstand.

Ebenso beschließt derselbe über die Verwendung der Zinsen des der Jahnstiftung gehörenden eiserne Kapitals von zurzeit 9000 Mark.

Etwas überflüssige dieser Zinsen sind nicht zum Kapitale zu schlagen, sondern vorläufig bis zu eintretendem Bedürfnis und Verbrauch zinsbar anzulegen.

§ 13. Sollte der Fall eintreten, daß die Zahl der Anteilnehmer unter zehn herabginge und kein Pensionsbedürftiger vorhanden wäre, so steht es dem Verwaltungsrate zu, nach Rückgewähr der gemachten Einzahlungen an die noch vorhandenen Anteilnehmer die Stiftung aufzulösen.

In diesem Falle hat er das Stiftungsvermögen dem Ausschusse der Deutschen Turnerschaft, beziehentlich dem allgemeinen deutschen Turntag, zur Verfügung zu stellen oder, wenn dies unausführbar sein sollte, einem dem Zweck der Stiftung verwandten Zwecke zuzuführen.

§ 14. Streitigkeiten. Für den Fall von Streitigkeiten zwischen Anteilnehmern und Verwaltungsrat verzichten die Anteilnehmer auf den Rechtsweg und unterwerfen sich einem Schiedsgerichte, zu welchem der Verwaltungsrat und die betreffenden Anteilnehmer je zwei Mitglieder, und der Ausschuss der Deutschen Turnerschaft den Obmann ernennen.

Sollte die Ernennung eines Obmannes im Sinne des Paragrphen einmal nicht zu bewerkstelligen sein, so soll sie durch die richterliche Behörde des jeweiligen Sitzes des Verwaltungsrates vollzogen werden.

§ 15. Änderungen der Satzungen. Änderungen der Satzungen können vom Vorstande vollzogen werden, wenn derselbe einen Antrag darauf nach vier Wochen zuvor erfolgter Veröffentlichung in der „Deutschen Turn-Zeitung“ einstimmig angenommen und denselben Antrag nach drei Monaten nochmals einstimmig beschlossen hat.

Vorstand.

(Gewählt bis 31. Dezember 1907.)

Vorsitzender: Dr. med. Ferd. Gock in Leipzig-Lindenau.*

Stellvertreter: Landgerichtspräsident Schmidt in Leipzig.

Geschäftsführer: Georg Vogel, in Firma Hermann Samson in Leipzig, Reichstraße 10.*

Schriftführer: Professor Max Küchenmeister in Leipzig-Plagwitz.*

Stellvertreter: Oberturnlehrer a. D. Richard Schütz in Leipzig-Volkmarzdorf.

(Anmeldungen sind an den Geschäftsführer zu richten.)

Die mit * bezeichneten Mitglieder sind vom Ausschuss gewählt.

E.

Stiftung für die Errichtung deutscher Turnstätten.

Satzungen der Stiftung.

(Beschlossen vom Ausschuss der Deutschen Turnerschaft am 3. Oktober 1886 in Plauen. übernommen vom deutschen Turntage zu Coburg 1887 und geändert auf dem Turntage in Berlin am 4. April 1904.)

§ 1. **Mittel.** Die Mittel der Stiftung bestehen in den Erträgen der Nationalsammlung zur Beschaffung eines Grundstocks für die Förderung der Leibesübungen, den Zuschüssen aus der Kasse der Deutschen Turnerschaft und sonstigen Einnahmen.

§ 2. **Zweck.** Der Zweck der Stiftung ist die Unterstützung der zur Deutschen Turnerschaft gehörigen bedürftigen Vereine, insonderheit bei Einrichtung von Turnplätzen und bei Erbauung und Einrichtung von Turnhallen.

§ 3. **Verwaltung.** Die Stiftung wird vom Ausschuss der Deutschen Turnerschaft auf Grund einer zu entwerfenden Geschäftsordnung verwaltet. Die Beschlussfassung über die Verwendung der Mittel erfolgt alljährlich einmal, — in der Regel in der abzuhaltenden Sitzung des Ausschusses.

§ 4. Die sämtlichen durch die Nationalsammlung eingegangenen Gelder, sowie drei Viertel der bis 30. Juni 1887 eingelaufenen Beträge aus der Turnbauschule, werden als Grundkapital verzinslich angelegt in mündelsicheren Papieren, ersten Hypotheken und Sparkassenbüchern.

In den nächsten 25 Jahren — bis Ende 1911 — werden

- a) mindestens alljährlich der zehnte Teil der Erträge nisse der Turnbauschule,
- b) der zehnte Teil der Zinsen und
- c) alle übrigen Eingänge und Geschenke für die Stiftung, soweit sie nicht mit besonderen Bestimmungen übergeben werden, zum Kapital geschlagen.

Nach 25 Jahren kann der deutsche Turntag andere Bestimmungen über das Anwachsen des Grundstocks treffen.

Das Vermögen der Stiftung ist bei der Reichsbank niederzulegen.

Den deutschen Turntagen ist der Geschäfts- und Kassenbericht zur Prüfung vorzulegen.

§ 5. Verwendung. Die Stiftung gewährt nach Abzug der Verwaltungskosten aus den zur Verfügung stehenden Mitteln Unterstützungen

- a) durch 3prozentige Darlehen,
- b) durch Schenkungen.

In zweiter Linie kann in ganz besonderen Fällen auch ein Teil des Grundstockkapitals gegen mündelsichere Hypothek verliehen werden.

Die Darlehen sind in gleichen Jahreszahlungen (Annuitäten) von 5 Prozent des geliehenen Kapitals, wovon 3 Prozent als Zinsen zu verrechnen sind, binnen der zu berechnenden Zahl von Jahren zurückzuzahlen.

§ 6. Die Unterstützungen der bedürftigen Vereine sollen tunlichst nach und nach alle Kreise gleichmäßig treffen.

§ 7. Bedingungen der Unterstützung. Anspruch auf Unterstützung haben nur solche Vereine, die bei Stellung des Antrags mindestens fünf Jahre ohne Unterbrechung Mitglieder der Deutschen Turnerschaft sind und sich als lebensfähig erwiesen haben.

§ 8. Unterstützungen werden erteilt zur Einrichtung von Turnplätzen und zum Bau von Turnhallen, in dem Falle, wenn die Möglichkeit ausgeschlossen ist, etwa im Vereinsorte vorhandene Turnplätze oder Turnhallen von Schulen und anderen Turnvereinen mit zu benutzen.

§ 9. Darlehen zu Turnhallenbauten können nur rechtsfähige Vereine erhalten, welche Grundbesitz erworben haben. Außerdem kann verlangt werden, daß zwei zahlungsfähige Bürgen oder die Gemeinde die Haft für das Darlehen schriftlich übernehmen.

§ 10. Den Nachweis über die Bedürftigkeit, die Rechtsfähigkeit, den Grundbesitz, die Unmöglichkeit, Schul- und Vereinsturnhallen zu benutzen und über alle sonstigen Verhältnisse haben die Vereine in klarer Weise und unter Beglaubigung der Gau- und Kreisvertreter durch sorgfältige Ausfüllung besonderer Fragebogen, die ihnen von der Verwaltung der Stiftung zugestellt werden, beizubringen. Auf Wunsch sind auch Pläne und Kostenanschläge vorzulegen.

§ 11. Die Darlehens- und Bürgschaftsurkunden sind von den geschlichen Vertretern der betreffenden Vereine, bezw. von den Bürgen, auszustellen. Die Unterschriften sind gerichtlich oder notariell zu beglaubigen. Die Kosten, sowie die Stempelgebühren tragen die Schuldner.

§ 12. **Schlusssatz.** Änderungen dieser Satzungen, wenn sie auf der Tagesordnung stehen, kann der deutsche Turntag, mit Ausnahme des § 4 Absatz 3 gedachten Falles, mit drei Fünfteln der anwesenden Abgeordneten beschließen.

Geschäftsordnung.

für die Verwaltung der Stiftung für Errichtung deutscher Turnstätten.

§ 1. Die Gesuche um Unterstützung sind spätestens bis zum 1. Mai jedes Jahres an den Geschäftsführer der Stiftung einzusenden.

§ 2. Der Geschäftsführer hat jedem Gesuche stellenden Verein sofort einen Fragebogen zu übersenden, der nach der Ausfüllung dem Gau- und Kreisvertreter zur gutachtlichen Äußerung in Abschrift vorzulegen ist. Die Fragebogen sind bis zum 20. Mai von den Vereinen zurückzusenden. Für jeden solchen Verein ist ein Altkenstein anzulegen.

§ 3. Der Geschäftsführer hat die Gesuche zur Begutachtung dem vom Ausschuss der Deutschen Turnerschaft erwählten Unterausschüsse vorzulegen und auf Grund des Gutachtens und der gefaßten Beschlüsse dem Ausschuss Bericht zu erstatten. Der Gesamtausschuss hat die endgültige Entscheidung zu treffen.

§ 4. Die Auszahlung einer bewilligten Summe kann erst erfolgen, wenn der Ankauf eines Turnplatzes vollzogen ist, beziehungsweise der Bau einer Turnhalle begonnen hat. Ist bis zum 1. Mai des nächstfolgenden Jahres nichts geschehen, so verfällt die bewilligte Unterstützungssumme für das laufende Jahr, sofern nicht vom Ausschuss der Deutschen Turnerschaft eine Fristverlängerung auf Ansuchen bewilligt wird.

§ 5. Der Geschäftsführer bez. der vom Ausschuss der Deutschen Turnerschaft bestimmte Kassenwart hat über die Stiftungsgelder ein Kassenbuch zu führen, in dem auch der Vermögensstand und eine Liste der ausgeliehenen Gelder, in welcher die jährlichen Zinsen und Abzahlungen einzutragen sind, ersichtlich sind.

§ 6. Jeder Verein, der ein Darlehen erhält, hat eine Schuldburkunde auszustellen; er erhält einen Verzinsungs- und Tilgungsplan.

§ 7. Gegen Vereine, die ihre Verpflichtungen nicht erfüllen, hat der Geschäftsführer die Klageanstellung einzuleiten.

§ 8. Die Depositenscheine der Reichsbank, die Darlehnsurkunden, Einzahlungsbücher, Wertpapiere und Barbestände sind vom Kassenwart sicher aufzubewahren und auf Verlangen dem Ausschuss der Deutschen Turnerschaft oder dem vom deutschen Turntag gewählten Kassenprüfern vorzulegen.

Unterausschuss für die Stiftung:

Stadtschulrat Prof. Dr. H. Rühl in Stettin, Stiftungsgeschäftsführer.

Dr. F. Goeß = Leipzig-Lindenau.

G. S. Wanner in Pforzheim.

F.

Beschlüsse

der deutschen Turntage und des Ausschusses der Deutschen Turnerschaft,
soweit sie noch jetzt maßgebend sind.

1. Grundsätzliche Begriffe.

1. Das Turnen kann nur dann seine reichen Früchte entfalten, wenn es als Mittel betrachtet wird, dem Vaterlande ganze, tüchtige Männer zu erziehen; jedwede politische Parteistellung jedoch muß den Turnvereinen, als solchen, unbedingt fern bleiben; die Bildung eines klaren politischen Urteils ist Sache und Pflicht des einzelnen Turners.

Ausschuß, am 29. Dezember 1861 in Gotha und Turntag in Esslingen am 22. Juli 1895.

2. Waffenübungen, mit Ausschluß aller Außerlichkeiten, kann der Ausschuss nur denjenigen Vereinen empfehlen, welche dazu genügende Lehrkräfte besitzen. Der treue regelrechte Betrieb eines Turnens, welches den Körper zu allen männlichen Leistungen befähigt, muß die Hauptsache bleiben.

Ausschuß am 29. Dezember 1861 in Gotha.

3. Das Turnen kann nur dann seine nationale Bedeutung gewinnen, wenn es alle Schichten des Volkes durchdringt; daher ist die Aufnahme in die Turnvereine von allen die vollstümliche Entwicklung des Turnens hindernden Bedingungen zu befreien.

Deutscher Turntag, am 2. August 1863 in Leipzig.

4. Den Vereinen ist die Förderung des Turnens der Jugend von mehr als 14 Jahren, sei es durch Gründung von Jugendabteilungen oder auf andere Weise, als eins der wichtigsten Mittel zur Hebung des Turnwesens zu empfehlen.

Deutsche Turntage, am 25. Juli 1875 in Dresden und 24. und 25. Juli 1883 in Eisenach.

5. Den Turnvereinen ist die Einführung möglichst gleichmäßiger Mitgliedskarten zu empfehlen. Dieselben sollen den Namen des Kreises und Gaues und eine Bescheinigung enthalten, deren Ausfüllung und Untersreibung durch den Vorstand beim Austritt aus dem Verein den Nachweis liefert, daß die Verbindlichkeiten gegen den Verein pünktlich erfüllt sind.

Ausschuß, Leipzig 1864 und Deutscher Turntag in Eisenach 1883.

6. Die zweckmäßigste Bildung der Gaue ist diejenige, bei welcher die Vereine innerhalb eines Tages zum Orte der gemeinsamen Tätigkeit hin- und von da zurückgelangen können.

Ausschuß am 26. Juli 1875 in Dresden.

7. Turnvereine, die Wettturnen Erwachsener mit anderen als den in § 21 der Turnfestordnung der Deutschen Turnerschaft festgesetzten Preisen abhalten, werden vom Ausschuße des Kreises verwahrt und können im Wiederholungsfalle nach Maßgabe des § 13 des Grundgesetzes aus der Deutschen Turnerschaft ausgeschlossen werden.

Deutscher Turntag zu Coburg 19. und 20. Juli 1887.

8. a) Es wird allen Vereinsvorständen, Turnwarten und Schriftführern dringend empfohlen, in der Befehlsweise (Turnsprache), sowie bei allen Bekanntmachungen und Besprechungen turnerischer Angelegenheiten unter Ausschluß der Fremdwörter sich deutscher Ausdrücke zu bedienen, und es wird als wünschenswert erklärt, daß die Bestrebungen des deutschen Sprachvereins allervorts von den Turnvereinen nach Kräften unterstützt werden; b) Die Schriftleitung der „Deutschen Turnzeitung“ wird ersucht, nach Möglichkeit darüber zu wachen, daß aus Aufsätzen, Berichten und Bekanntmachungen in der „Deutschen Turnzeitung“ die Fremdwörter ferngehalten werden.

Deutscher Turntag zu Coburg am 19. u. 20. Juli 1887.

9. Der zehnte Deutsche Turntag erklärt es für dringend wünschenswert:

1. daß die ordentlichen Kreisturntage alle zwei Jahre stattfinden, sofern nicht in einzelnen Kreisen etwa eine Abhaltung alle vier Jahre genügt;

2. daß die Kreisturnfeste höchstens alle zwei Jahre statt-

- finden und jedenfalls in den Jahren, in welchen ein deutsches Turnfest stattfindet, ausfallen;
3. daß die ordentlichen Gauturntage jährlich einmal, am besten in den ersten Monaten des Jahres, stattfinden;
 4. daß die Gauturnfeste alle zwei Jahre und in den Jahren, in welchen kein Kreisturnfest abgehalten wird, stattfinden;
 5. daß bei den mit Kreisturnfesten verbundenen Wettturnen nur Angehörige der betreffenden Kreise,
 6. daß bei den mit Gauturnfesten verbundenen Wettturnen nur Angehörige der betreffenden Gaue Sieger werden können.

Deutscher Turntag zu Hannover am 21. und 22. Juli 1891.

10. Die Vorbereitung zum Wettturnen unter Aufgabe der gewöhnlichen Berufsgeschäfte und durch sogenanntes Trainieren ist eines deutschen Turners unwürdig.

Deutscher Turntag zu Hannover am 21. und 22. Juli 1891.

11. Vertretung bei auswärtigen Turnfesten.

- a) eine Vertretung findet nur statt, wenn Einladungen vorliegen;
- b) die Entscheidung über die Beschickung und über die Art der Vertretung, ob bloß amtliche Einzelvertretung, ob turnerische Vertretung oder ob beide stattfinden sollen, erfolgt von Fall zu Fall;
- c) bei Auswahl der turnerischen Vertretung ist die turnerische Tüchtigkeit in erster Linie, die günstige geographische Lage in zweiter Linie maßgebend;
- d) alljährlich werden 1000 Mark in den Haushaltplan eingesetzt, ohne daß dieselben unter allen Umständen verwendet werden sollen oder zu einem Fonds gesammelt werden;

Ausschuß, Breslau am 21. Juli 1894.

- e) die Teilnahme an internationalen Wettturnen lehnt der Ausschuß ab. Nürnberg 27. Juli 1902, Berlin 1. April 1904.

12. Der Ausschuß der Deutschen Turnerschaft empfiehlt den Vereinen:

- a) in das Grundgesetz die Pflege vaterländischer Gesinnung als Zweck aufzunehmen;
- b) die Zugehörigkeit zur Deutschen Turnerschaft ins Grundgesetz aufzunehmen;
- c) das Stimmrecht in allen den Verein und seine rechtliche Stellung betreffenden Angelegenheiten erst mit vollendetem 21. Lebensjahre eintreten zu lassen, —

das Stimmrecht in rein turnerischen oder geselligen Angelegenheiten kann mit dem 18. Lebensjahre eintreten;

- d) in das Grundgesetz eine Bestimmung aufzunehmen, welche den Ausschluß von Mitgliedern wegen des turnerischen Leben gefährdenden oder politische Umtriebe begünstigenden Verhaltens im Verein möglich macht;
- e) die Auflösung oder Umgestaltung des Vereins von einer $\frac{3}{4}$ Mehrheit abhängig zu machen;
- f) die Wahlen der Vereinsbeamten für drei Jahre mit jährlicher Ausscheidung eines Drittels festzusetzen;
- g) den Nichtbesuch der Feste nicht zur Deutschen Turnerschaft gehörender Vereine zum Grundsatz zu machen;
- h) für Zuziehung sicherer Mitglieder auch aus den Kreisen der Turnfreunde zu sorgen;
- i) bei Vereinszusammenkünften für Pflege vaterländischer Gesinnung durch Vorträge und dergleichen zu sorgen.

Ausschuß, Breslau am 21. Juli 1894.

13. Erklärung des Ausschusses über das Frauenturnen:

1. das Frauenturnen ist vom hygienischen Standpunkt aus als gesunde und nötige Leibesübung und Gelegenheit zu frischer Betätigung und Förderung der Körperkraft und Gesundheit zu beurteilen;
2. für seinen richtigen Betrieb und seine gesunde Fortentwicklung ist der Anschluß des Frauenturnens an die Vereine der Deutschen Turnerschaft der einfachste und gangbarste Weg;
3. das Eintreten in die Reihen der Mitglieder der Turnvereine mit gleichen Rechten und Pflichten entspricht unseren sozialen Verhältnissen nicht und würde auf Förderung und Verbreitung des Frauenturnens nur hindernd einwirken;
4. bei Einrichtung und Leitung der Frauenabteilungen durch die Turnvereine ist die Zuziehung sachverständiger weiblicher und männlicher Lehrkräfte zu empfehlen;
5. in der Einsetzung eines in der „Turn-Zeitung für Frauen“ vorgeschlagenen leitenden Ausschusses für das gesamte Frauenturnen in der Deutschen Turnerschaft kann der Ausschuß der Deutschen Turnerschaft zurzeit eine Förderung der Sache nicht erkennen.
6. in der Bestandserhebung innerhalb der Deutschen Turnerschaft muß das Frauenturnen zu voller Geltung kommen;
7. bei dem öffentlichen Auftreten der Frauenabteilungen sind sowohl in der äußeren Haltung, wie bei

der Auswahl der Übungen die dem weiblichen Geschlecht gezogenen Grenzen streng innezuhalten.

Ausschuß, Nürnberg am 17. Juli 1903.

2. Geschäftliche Beschlüsse.

1. Die Steuern der Deutschen Turnerschaft sind nach der statistischen Erhebung vom 1. Januar zu entrichten. Nichteingegangene Kreissteuern sind dabei nicht in Abzug zu bringen.

Ausschuß, am 19. Juli 1893 in Regensburg.

2. Die Beiträge zur Kasse der Deutschen Turnerschaft sind durch die Kreis-, beziehentlich Gaukassen gemeinsam zu zahlen.

Deutscher Turntag, am 25. Juli 1875 in Dresden.

3. Steuern sind zu zahlen für jedes von der Jahreserhebung gezählte Mitglied, einschließlich der am Orte wohnenden Ehrenmitglieder. Böglinge unter 17 Jahren sind frei.

Turntag, am 5. April 1904 in Berlin.

4. Die Zahl der zahlenden Mitglieder, auf die nach § 5 des Grundgesetzes je 1 Abgeordneter zum Deutschen Turntag gewählt wird, beträgt zurzeit 2000.

Deutscher Turntag zu Hannover am 21. Juli 1891.

5. Das Mandat eines Turntagsabgeordneten wird nur erledigt durch Ablauf, durch den Tod, durch Austrreten aus der Deutschen Turnerschaft und durch Niederlegung.

Ausschuß, am 23. Juli 1883 in Eisenach.

6. Jedem Turntagsabgeordneten ist ein Exemplar des Sitzungsberichts der Turntagsverhandlungen zuzustellen.

Deutscher Turntag, am 3. August 1872 in Bonn.

7. Ausschusssitzungen und Turntage finden in der Regel am 3. Sonntage im Juli statt.

Ausschuß, am 21. Juli 1890 in München.

8. Die Mitglieder des Ausschusses erhalten Vergütung der tatsächlichen Reisekosten (II. Klasse) nebst je 3 Mark für Ab- und Zugang nach den Bahnhöfen und Tagegelber von 12 Mark für jeden Tag.

Ausschuß, am 27. Juli 1901 in Heidelberg.

9. Den Mitgliedern des Turnauschusses wird für ihre Sonderfahrten dieselbe Entschädigung gewährt, wie für die Sitzungen des Gesamtausschusses.

Ausschuß, am 27. Juli 1879 in Berlin.

10. a) Der vierte Pfennig der Steuer zur Kasse der Deutschen Turnerschaft wird zum Zwecke der Entschädigung der Abgeordneten zum Deutschen Turntag und der Kampfrichter bei deutschen Turnfesten zurückgelegt.

b) Dieselben erhalten eine Vergütung für die Eisenbahn-

fahrt und Tagegelber. Die Ausführung wird dem Ausschuß überlassen.

Deutscher Turntag in Hannover, am 21. und 22. Juli 1891.

11. a) Der fünfte Pfennig der Steuer ist für die Stiftung zur Errichtung deutscher Turnstätten bestimmt.

Deutscher Turntag in Hamburg a. S., am 30. Juli 1899.

b) Von dem Ertrage des fünften Pfennigs ist ein Teil dem Grundstock zuzuwenden. Die Höhe der Zuwendung bestimmt alljährlich der Ausschuß.

Ausschuß in Salzburg am 29. Juli 1900.

12. Die statistischen Erhebungen sind alljährlich und zwar auf den Bestand vom 31. Dezember zu machen.

Sie sind im ersten Vierteljahre des Kalenderjahres zu erledigen.

Ausschuß, am 23. Juli 1877 in Leipzig und am 29. September 1878 in Eisenach.

G.

Unterstützungskassen.

In den Kreisen I, II, III b, V, VII, VIII a und b, XII und XIV bestehen Unterstützungskassen für beim Turnen zu Schaden gekommene Turner. Es ist dazu zu bemerken, daß jeder beim Turnen Verunglückte, sofern er Mitglied einer Orts- oder anderen Krankenkasse ist, vollen Anspruch auf Krankengeld hat.

H.

Bestimmungen

des Turnauschusses der deutschen Turnerschaft
1. über die Richtmaße für die Wettturnergeräte bei
deutschen Turnfesten.

1. Das Reck betreffend.

1. Die Verstellbarkeit der Reckstange ist notwendig.
2. Die größte Reckstangenhöhe beträgt 250 cm.
3. Die niedrigste Reckstangenhöhe beträgt 80 cm.
4. Als Abstand zweier aufeinander folgender Reckstangenhöhen genügen 10 cm.

5. Zur Verwendung sollen nur Stahlstangen oder Holzstangen mit Stahlkern kommen.
6. Die Länge der stählernen Stange soll im Lichten 220 bis 230 cm, diejenige der Holzstange mit Stahlkern 200 bis 220 cm betragen.
7. Die Dicke soll bei Stahlstangen 30—32 mm, die der Holzstangen mit Stahlkern 32—33 mm betragen.
8. Bei deutschen Turnfesten sollen vorzugsweise tragbare (Spannreife) und nur in Ausnahmefällen Reife mit eingegrabenen Ständern aufgestellt werden.
9. Bei letzteren hat die Befestigung der Reifstange in geschliffenen Säulen zu geschehen, wobei aber der Stangenkopf etwas Spielraum in der Nute haben muß und alsdann durch eine besondere Vorrichtung darin völlig festgestellt bez. eingeklemmt werden kann.

2. Den Barren betreffend.

1. Für das Wettturnen sind eiserne Barren, in Höhe und Weite verstellbar, zu verwenden.
2. Die Barrenholme sollen 280—300 cm lang, die Überstände nicht über 40 cm lang sein.
3. Die Barren müssen auf 130—160 cm Höhe und im Lichten auf 42—48 cm Weite verstellbar sein.
4. Die Form des Holmes kann sowohl oval als auch kreisrund sein.
5. Die Stärke der ovalen Holme soll lotrecht 52—55 mm, wagrecht 43—46 mm betragen; die kreisrunden Holme sollen eine Dicke von 45—48 mm haben.

3. Das Pferd betreffend.

1. Die geeignetste Länge des Pferdes ist eine solche von 190 cm.
2. Die Dicke des Pferdes soll für die Rumpfhöhe 40 cm und für die Rumpfbreite 40 cm betragen.
3. Die Höhe des Pferderückens über dem Boden soll mindestens 110 cm und höchstens 170 cm betragen.
4. Die Länge von Hals und Kreuz soll gleich sein, die lichte Weite der Pauschen soll 44—45 cm betragen.
5. In der Regel sollen (mit Leder überzogene) Bügelpauschen verwendet werden.
6. Die Höhe der Pauschen über den Pferderücken soll 11 bis 12 cm, die Dicke des Bügels 31—33 mm betragen; vorhandene Querschienen sollen nicht mehr als 5 mm über den Pferderücken hervorragen.

7. Hals, Sattel und Kreuz sollen völlige Gleichmäßigkeit in der Höhe haben, also eine Horizontale bilden.

4. Die Springgeräte betreffend.

1. Die oberste Schnurhöhe der Springständer soll für Stabhochspringen mindestens 300 cm, für Hochspringen mindestens 200 cm und für Weithochspringen mindestens 160 cm betragen.
2. Zur Festlegung der Sprungsnur sind verschiebbare Zapfen zu verwenden.
3. Die Springeschnur soll höchstens 1 cm dick und in der Mitte mit einem Schaulappen versehen sein.
4. Die Springständer können tragbar oder eingegraben sein.
5. Die Springbretter sollen 90 cm lang, 60 cm breit und am Ende 10 cm hoch sein.
6. Es sollen dreierlei Springstäbe, von 250, 300 und 350 cm Länge vorrätig gehalten werden.

5. Die Gewichte betreffend.

1. Die Stange des Kugelstabes soll 80 cm lang und 32 bis 35 mm dick sein.
2. Zum Gewichtheben mit einer Hand dient ein eiserner Hantel; die Griffstange desselben soll 13—15 cm lang und 32—35 mm dick sein.
3. Zum Steinstoßen wird ein Gewicht aus Stein oder Eisen in runder oder vierkantiger Form verwendet. Beim vierkantigen Wurfgerät sind Kanten und Ecken abzurunden.

6. den Schleuderball betreffend.

1. Das Gewicht des Schleuderballs soll 2 kg, der Durchmesser 25 cm betragen.
2. Zur Verwendung können kommen Bälle mit Henkel oder Schlaufe. Die Höhe des Henkels soll nicht über 10 cm, die Länge der Schlaufe nicht über 20 cm betragen.

7. Die Hürden betreffend.

Die Hürden bestehen aus Lattengestellen und sind 1 m hoch. Die Ober-Querleiste ist 80 cm vom Boden entfernt und die weiteren 20 cm bestehen aus leicht biegsamem Material.

8. Das Klettertan betreffend

siehe Wettturnordnung.

2. Vom Turnauschuß empfohlene Bücher.

1. Im allgemeinen.

- Euler**, Prof. Dr. **Karl**, Encyclopädisches Handbuch des gesamten Turnwesens und der verwandten Gebiete. 3 Bände. Wien 1894—1896. Pichlers Witwe & Sohn.
- Hirth**, **Georg**, Das gesamte Turnwesen. Ein Lesebuch für deutsche Turner. 2. erweit. Aufl. Besorgt von Dr. F. Rud. Gasch. Mit 8 Bildnissen. 3 Bände. Hof 1894, Rud. Bion.
- — — — — Ergänzungsband enth. geschichtliche Einleitung 1896.
- Jahn**, **Frdr. L.**, Werke. Neu herausg. von Carl Euler. 3 Bände. Hof, 1887, Rud. Bion.
- Möller**, **K.**, Der Vorturner. Wegweiser für Turnwarte und Vorturner mit einer Übungsverteilung für 3 Turnstufen. Mit 4 Abbildungen. Zweite Auflage Mf. 1.60. Leipzig, R. Voigtländers Verlag, 1904.
- Ravenstein**, **Aug.**, Volksturnbuch. 4. Aufl. v. Mfr. Böttcher. 1 Tafel und über 500 Holzschn. Frankfurt a. M. 1894, J. P. Sauerländer.
- Rühl**, Prof. Dr. **H.**, Entwicklungsgeschichte des Turnens. 3. Aufl. Leipzig 1902. Ed. Strauch. Preis brosch. 1.60 M., geb. 1.90 M.
- Rühl**, Prof. Dr. **H.**, Deutsche Turner in Wort und Bild. Leipzig und Wien 1901 bei U. Pichlers Witwe und Sohn. Preis 2 M.
- Schultzeiß**, **F. G.**, Fr. L. Jahn. Berlin, Verlag von Hoffmann & Comp. 1894.
- Voeg**, Dr., Dr. **Gasch** und **P. Erbes**, Vorträge für Turnvereine, Heft 1 u. 2 à 10 S. Leipzig, Verlag von P. Eberhardt.

2. Für Frei-, Ordnungs-, Hantel-, Keulen-, Stab- und Gerätübungen:

- Anleitung für Vereinsturnwarte** zur Einführung einer einheitlichen Befehlsweise in bezug auf Ordnungs-, Frei-, Stab-, Hantel- und Keulenübungen. Zweite Auflage. Herausgegeben vom Märkischen Turngau, durchgesehen von Dr. K. Wasmannsdorff. Selbstverlag des Gauturnrats.
- Buley**, Die wichtigsten Ordnungs-, Frei-, Hantel- und Eisenstabübungen mit deren Befehlsweisen für den XV. Kreis. Wien 1887.
- Buley u. Vogt**, Katechismus für Vorturner. Mit 144 Figuren. Wien, 1897, Pichlers Wwe. & Sohn.
- Buley u. Vogt**, Handbuch für Vorturner, II. Teil, Übungsfolgen aus dem Gebiete der Ordnungs-, Frei-, Hantel-, Keulen- und Stabübungen und der Turnspiele, II. Auflage. Wien 1897. Pichlers Wwe. & Sohn.
- Frohberg**, **W.**, Die Turnübungen beim 6. deutschen Turnfest in Dresden; M. 1.60. Leipzig, Verlag von E. Strauch.

- Frohberg, W.**, Übungsbeispiele aus dem Gebiete der Frei-, Ordnungs-, Hantel- und Stabübungen. 8. Aufl. Leipzig 1903, Strauch.
- Förster, Dr. S.**, Die Turnübungen beim 8. deutschen Turnfest in Breslau. M. 2.25. Leipzig, Verlag von C. Strauch.
- Gasch, Dr.** Deutsche Volksturnbücher. Verlag von Hesse, Leipzig.
- Kesler Jr.**, Professor, Eisenstabübungen zum Gebrauch beim Turnunterricht in Schulen und Vereinen. Mit 117 Abbildungen. Stuttgart, Verlag von W. Bonz & Comp.
- Kesler, Jr.**, Übungsbeispiele für das Turnen in den Schulen der männl. Jugend. Stuttgart, Verlag von W. Bonz & Comp. 3. Auflage.
- Maul, A.**, Anleitung für den Turnunterricht zc. II. Teil. 5. Aufl. Die Frei-, Stab-, Hantel- und Ordnungsübungen. Karlsruhe 1895, Braun.
- Müller, K.**, Das Keulenschwingen. 2. Aufl. M. 1.80. R. Voigtländer's Verlag in Leipzig.
- Puritz, L.**, Handbüchlein turnerischer Ordnungs-, Frei-, Hantel- und Stabübungen. Mit 237 Holzschnitten. 4. Aufl. M. 2.50. Hof 1892, Rud. Lion.
- Scharf, D.**, und **Schröder, Jr.**, Das Keulenschwingen. Mit Abbildungen. Zum Gebrauch in Schulen, Turnvereinen und Frauenabteilungen. Berlin, R. Gärtners Verlag.
- Schröder, C.**, Hantelübungen in Wort und Bild. 2 Teile mit 101 Holzschn. Hof 1890, Rud. Lion.
- Thoma, A.**, Die Turnübungen beim 7. deutschen Turnfest in München, M. 2.25. Leipzig, Verlag von C. Strauch.
- Vom Turnplatz — für den Turnplatz.** Sammlung von Übungsbeispielen des XIV. Kreises; 7 Hefte, Kreisturnrat des XIV. Kreises.
- Wortmann**, Keulenschwingen. Mit 78 Holzschnitten. 2. Aufl. Hof 1892, Rud. Lion.
- Zettler**, Schule der Stabübungen. Mit Illustrat. 2. Aufl. 1891. Leipzig, Strauch.
- Turnen mit der Keule. Leipzig 1884.
3. Für das Gerättturnen, als Anleitung für die Vorturner zc.:
- Böttcher, Alfr.**, Vorturnern zu Rat und Tat. 2. Aufl. Leipzig 1888. Heinjus.
- Buley u. Vogt**, Wegweiser durch das Gebiet der Gerättübungen. Mit 32 Figuren. II. Auflage. Wien 1897. Pichlers Wwe. & Sohn.
- Buley u. Vogt**, Handbuch für Vorturner, umfassend Übungsfolgen für das Gerättturnen in 4 Stufen. Wien. Pichlers Witwe u. Sohn.
- Döhnel, Fritz**, Vorturnerübungen. Mit 200 Holzschnitten. 3. Aufl. Gera 1893, Burom.
- Frohberg**, Übungsbeispiele aus dem Gebiete des Gerättturnens. 10. Aufl. geb. M. 1.25. Leipzig 1904. Ed. Strauch.

Maul, Turnübungen am Reck, Barren-, Pferd- und Schaukelrungen. Karlsruhe 1888, Braun.

Maul, A., Turnübungen am Reck, Barren u. Pferd. Jede Abteilung im Umfang von etwa 6 Bogen in Taschenformat mit Leinwandumschlag. Preis je 1 *M.* Karlsruhe, Braunsche Hofbuchhandlung.

Puritz, Ludw., Merkbüchlein für Vorturner, 10. Aufl. Mit 276 Holzschnitten. Hannover 1893, Gahn.

Schunke, P., Pferdgeschwänge, Verlag von Ed. Strauch in Leipzig, 2. Auflage.

4. Für volkstümliche Übungen:

Busen u. Bogt, Handbuch für Vorturner. Wien, Pichlers Wwe. & Sohn.

Schmidt, Dr. F. A., Anleitung zu Wettkämpfen, Spielen und turnerischen Vorführungen bei Volks- und Jugendfesten. Verlag von R. Voigtländer, Leipzig.

Schnell, Dr. H., Die Übungen des Laufens, Springens und Werfens. Verlag von R. Voigtländer, Leipzig.

— Die volkstümlichen Übungen des deutschen Turnens. Verlag von R. Voigtländer, Leipzig.

Witte, Dr., Die wichtigsten Schwünge des deutschen Ringens. Verlag von R. Voigtländer, Leipzig.

5. Für Frauenturnen:

Böttcher u. Kunath, Lehrgang für das Mädchenturnen. Zweite Auflage, besorgt von Böttcher. Verlag von C. Meyer, Hannover-Berlin 1903.

Vollinger-Auer, Turnübungen der weibl. Jugend. Zürich, Verlag von D. Füssli.

Seeger, Turnen der weiblichen Jugend. 4. Aufl. 1803. geb. *M.* 4.60. Leipzig. Ed. Strauch.

Maul, Die Turnübungen der Mädchen. Karlsruhe, Braunsche Buchhandlung.

Rehdorf, Übungstafeln für das Gerätturnen der Frauen und Mädchen. Friedenau, Verlag von Brüder.

Rietmann, Reigentänze. 3. Auflage. Leipzig. Preis 2.80 *M.* Ed. Strauch.

6. Für Spiele:

Gutz Muts, J. C. F., Spiele zur Übung und Erholung des Körpers und Geistes. 8. Aufl. Herausgegeben von J. C. Lion. Hof 1893, Rud. Lion.

Kohlschusch, Dr. und Marten, Turnspiele nebst Anleitung zu Wettkämpfen und Turnfahrten. Mit 12 Figuren. 5. Auflage. Hannover 1895, C. Meyer.

Lion, J. C., und **Wortmann**, Katechismus der Bewegungsspiele. Leipzig 1891, J. J. Weber.

Schnell, Dr., Handbuch der Ballspiele, I. Teil: Das Schlagballspiel; II. Teil: Das Fußballspiel; III. Teil: Hin- und Rückschlagspiele (Fauftball, Tamburin u. Lawn-Tennis); zusammen 4.40 *M.* R. Voigtländers Verlag. Leipzig 1901.

Schröder, Turnspiele. Leipzig, Klinckschardt, 1895.

- Schröter, C.**, Turnspiele für Schulen und Vereine. 4. Aufl. Hof 1903, Rud. Vion.
- Spielregeln** des Zentralausschusses für Volks- und Jugendspiele. Verlag von H. Voigtländer Leipzig.
- Heft 1. Faustball.
 - " 2. Fußball (ohne Aufnehmen).
 - " 3. Schlagball (ohne Einschenter).
 - " 4. Schleuderball. Barlauf.
 - " 5. Schlagball (mit Einschenter).
 - " 6. Tamburinball.
- Zettler, M.**, Die Bewegungsspiele. Wien, Verlag von A. Pichlers Wwe. & Sohn.
- 7. Für das Fechten:
- Eiselen, C. W. D.**, Das deutsche Hiebfechten. Neu bearbeitet von A. M. Böttcher und C. Wassmannsdorff. Mit Abbildungen. Jahr 1882, Schauenburg.
- Heideker, Fr.**, Das mittelhheinische Stoßfechten. Wiesbaden. Im Selbstverlag des Verfassers.
- Vion, J. C.**, Das Stoßfechten, zur Lehre und Übung in Wort und Bild. Mit 26 Holzschnitten. Hof 1882, Rud. Vion.
- 8. Für Turnhallenbau und Gerätfunde:
- Goek, Dr. und Rühl, Dr.**, Anleitung zur Errichtung deutscher Turnstätten. 1898. Leipzig, bei Paul Eberhardt.
- 9. Als Anleitung zum Schwimmen ist zu empfehlen:
- Guler, Prof. Dr. Carl**, Kleines Lehrbuch der Schwimmkunst. Berlin 1891.
- 10. Für Turngesang:
- Böttcher, A.**, Turninspektor, Lieder für die rüstige Jugend.
- Goek, Dr. Ferdinand**, Liederbuch für die deutsche Turnerschaft. 18. Aufl. Leipzig. Paul Eberhardt.
- Liederbuch** für deutsche Turner. Herausgegeben vom Berliner Turnrat. Braunschweig.
- Neues Liederbuch** für deutsche Turner. Mit einem besonderen Notenbuch für alle Lieder. Herausgegeben und zu beziehen von Victor Thurm, städt. Hauptturnlehrer in Krefeld. Mitbearbeitet von Dr. Rühl-Stettin.
- Siepest, Turn-** und Reigenlieder für Mädchen und Frauen. Verlag von Otto Weisfner. Hamburg 1899.
- 11. Turnphysiologie:
- Schmidt, Dr. F. A.**, Die Leibesübungen nach ihrem körperlichen Übungswert. Leipzig, Voigtländers Verlag.
- Schmidt, Dr. F. A.**, Unser Körper. Handbuch der Anatomie, Physiologie und Hygiene der Leibesübungen. Leipzig. Voigtländers Verlag.
- Als Richtschnur für das ganze turnerische Leben:
- Goek, Ferd.**, Vom rechten Turnerleben. Ein Not- und Hilfsbüch=

lein für Turner und solche, die es werden wollen. Fünfzehnte Auflage. Leipzig 1904. Paul Eberhardt. Preis 10 P. Empfiehlt sich zur Massenananschaffung für alle, besonders neueintretende Vereinsmitglieder.

Thurn, B., Deutsche Turnerbibel. Krefeld, Lechner.

I.

Winke und Regeln

für das turnerische Leben in den Kreisen, Gauen und Vereinen.

1. **Allgemeines.** Die von den Kreisturntagen alle vier Jahre zu wählenden Kreisvertreter stehen an der Spitze der Kreise und sind die Vertreter der Kreise im Ausschusse. Sie haben auf Grund der Geschäftsanweisung für den Ausschuss von 1895 das turnerische Leben in den Kreisen und Gauen zu fördern. Alljährlich am 1. Januar haben sie die statistische Erhebung über den Stand der Turnsache im Kreise auszuführen.

Ein gedeihliches Wirken der Kreisvertreter und eine gesunde Entwicklung der Turnsache ist nur möglich, wenn die Behörden der Kreise, Gauen und Vereine richtig geordnet und ihre Mitglieder tätige und treue Mitarbeiter im Geiste der Deutschen Turnerschaft sind, und wenn jeder einzelne Turner sich als Glied des großen Ganzen fühlt und seine Schuldigkeit auf dem Turnplatze, wie in seinem ganzen Leben tut. Dazu gehören

- a) eine tüchtige Einrichtung der Kreise, wie sie jetzt in allen Kreisen durchgeführt ist, mit einem Kreis Ausschuss oder Kreisturnrat als leitende Behörde, dessen Vorsitzender der Kreisvertreter ist, und dem als turnerischer Leiter der Kreisturnwart angehört,
- b) eine zweckmäßige Einteilung der Kreise in Turngaue, bei sich die Vereine nicht nach ihrer Laune, sondern nach ihrer örtlichen Lage einzufügen haben,
- c) zeitweilige Versammlungen der Gauturnwarte unter Leitung des Kreisturnwartes und regelmäßige Gauvorturnerstunden unter Leitung der Gauturnwarte, — bei größeren Gauen mit Einteilung in Bezirke, — beide sind die Grundbedingungen einer einheitlichen fortschreitenden Entwicklung des Turnbetriebes in allen Vereinen und Gauen.
- d) Befolgung der Anordnungen der Kreisvertreter und Kreis Ausschüsse, pünktliche Zahlung der Steuern an Turnerschaft, Kreis und Gau -- am Besten gleich durch die erhöhte Gausteuer, — und ebenso pünktliche und klare

Beantwortung der Fragebogen bei den jährlichen statistischen Erhebungen. Die Einrichtung der Deutschen Turnerschaft ist den Turngenossen mit Hilfe dieses „Handbuches“ in den Versammlungen darzustellen und in ihrer Größe und Tüchtigkeit lieb zu machen; vom Handbuch erhält jeder Verein ein Stück unentgeltlich. Weitere Stücke sind für 1 Mark im Buchhandel zu beziehen.

- e) Durchführung der von der Deutschen Turnerschaft aufgestellten Grundsätze und Ordnungen, — namentlich gilt dies auch von den in der deutschen Turnfestordnung aufgestellten Regeln für das Wettturnen, — es darf nicht jeder Kreis und jeder Gau seine besondere Wettturnordnung haben wollen.
- f) Einführung gleichmäßiger Mitgliedskarten in den Gauen und Kreisen (Muster siehe Seite 225).
- g) Halten und Lesen des Amtsblattes der Deutschen Turnerschaft „Deutsche Turnzeitung“ (durch die nächste Postanstalt oder durch die Buchhandlungen für vierteljährlich 1 Mk. 50 Pfg. zu beziehen). Es ist die Pflicht der zur Deutschen Turnerschaft gehörenden Vereine, das Amtsblatt derselben zu lesen und dessen Inhalt den Vereinsgenossen durch Aushängen im Turnlokal durch Umgehenlassen bei den Vorstandsmitgliedern, Vorturnern und in den einzelnen Riegen zur Kenntnis zu bringen. Ohne diese Kenntnis ist ein geistiges Zusammenleben mit der gesamten Deutschen Turnerschaft nicht möglich. Dabei bietet die „Turn-Zeitung“ regelmäßig turnerische Übungsgruppen. — Die etwa im Kreise bestehenden Kreis- bzw. Gaublätter sind selbstverständlich in gleicher Weise in den Vereinen zu halten und zu verbreiten, sie können aber das amtliche Blatt der gesamten Deutschen Turnerschaft nicht ersetzen.

2. Verbreitung des Turnens. Das Turnen kann nur dann immer mehr eine nationale Bedeutung gewinnen und zur wahren Volksfrage werden, wenn die Möglichkeit geboten wird, daß jeder aus dem Volke daran teilnehmen kann. Dazu gehört

- a) Durchführung des schon auf dem Turntage zu Leipzig 1863 aufgestellten Grundsatzes, „die Aufnahme in die Vereine ist von allen hindernden Bedingungen zu befreien“. Daher am besten Aufnahme aller Jünglinge, die das 14. Jahr erreicht haben, und aller Männer, die deutsche Turner werden wollen, ohne weitere Bedingung, als die, daß sie unbefcholten sind; Ausnahme der Mitglieder anderer Vereine beim Wechsel des Aufenthaltsortes ohne Eintrittsgeld bei Nachweis der Erfüllung aller Pflichten gegen den früheren Verein durch Vorzeigung der abgestempelten Mitgliedskarte.
- b) Förderung des Turnens und der Jugendspiele der

- männlichen und weiblichen Schuljugend, besonders wo sie noch nicht obligatorischer Unterrichtsgegenstand geworden sind.
- c) Heranziehung der aus der Schule entlassenen Jugend durch unentgeltliche oder möglichst billige Gelegenheit zum Turnen und Spielen in den Vereinen, sei es gemeinsam mit den Erwachsenen, oder, was besonders in großen Vereinen sich nötig machen wird, in besonderen Jugendabteilungen. Das Augenmerk ist besonders auf die Schüler der Fortbildungsschulen und auf die Lehrlinge der verschiedenen Gewerbe zu richten, um sie dem entnervenden Herumlottern und so mancher drohenden Verführung zu entziehen.
 - d) Benutzung der Zeitungen und Ortsblätter zur Empfehlung des Turnens.
 - e) Pflege einfacher deutscher Sitte und Vermeidung alles äußeren Puges und Tandes; Turneruniformen und auffallende Anzüge, bunte Hüte und Bänder und alles, was den Turner als absonderlichen Menschen erscheinen läßt, ist zu verbannen, — ernstere Männer und Jünglinge und Glieder der gebildeten Stände werden von der Teilnahme an den Turnvereinen zurückgeschreckt, wenn diese durch äußeren Tand zwischen sich und anderen eine Kluft schaffen; jeder Turnverein muß so beschaffen sein, daß jeder Ehrenmann mit Freude daran teilnehmen kann.
 - f) Pflege der volkstümlichen Turnübungen — Frei- und Ordnungsübungen, Laufen, Gewichtheben, Klettern, Springen, Werfen, Ringen, Fechten, — Pflege vor allem auch der deutschen Spiele neben den Gerätübungen, damit jeder das findet, was ihm zusagt und damit auch unter den bescheidensten Verhältnissen frisch und fröhlich geübt werden kann; die Spiele sind namentlich an Sonn- und Feiertagen vorzunehmen.
 - g) Pflege einer echten, schönen, durch Gesang erhöhten Geselligkeit. Der Männergesang muß ein treuer Genosse der Turnsache sein, — der Turner soll unsere herrlichen deutschen Freiheits-, Vaterlands- und Volkslieder ganz kennen, — nicht bloß deren erste Zeilen.
 - h) Teilnahme an vaterländischen Erinnerungs- und anderen Volksfesten (Gebantag) und Teilnahme an nützlichen öffentlichen Einrichtungen, z. B. Feuerwehren und Rettungsmannschaften, an Sanitätsmannschaften zur Pflege und zum Transport von Kranken und Verwundeten usw. usw.

3. Ordnung in den Vereinen.

- a) Zur Erzielung eines tüchtigen Turnbetriebes dienen

unter Leitung der Turnwarte die Vorturnerstunden und die Benutzung guter Turnbücher.

Ein Bild der gesamten turnerischen Literatur bietet das Verzeichnis der Bücher des „Archiv der Deutschen Turnerschaft“.

- b) Zur regelmäßigen Eintragung des Turnbetriebes empfehlen sich die von Dr. G o e t z-Leipzig-Lindenau herausgegebenen, im Verlag des dortigen Männerturnvereins erscheinenden und von dem Herausgeber, sowie in der Buchh. von Paul Eberhardt in Leipzig und durch sämtliche Buchhandlungen zu beziehenden Tagebücher für Turnvereine (3 M. für 800 Abende) oder die vom Männerturnvereine oder durch Jul. Haagn in Salzburg zu beziehenden Riegebücher (30 S. pro Riege und Jahr), desgl. die Tagebücher von G i p p e r s - G r e f e l d u. a.
- c) Für die Einrichtung des Turnbetriebes ist zu empfehlen: Der Turnabend beginnt mit einem kurzen Rürturnen; dann folgt auf den Ruf des Turnwarts das Antreten zu den Freiübungen, denen ein gemeinschaftliches Lied vorausgeht. Dann Antreten der Riegen in Stirnreihen und auf „*March*“ der Abmarsch zu den Geräten; dann Befehl „*Antreten zum Wechseln der Geräte*“, Antritt der Riegen in Stirnreihen und auf „*March*“ Abmarsch zu dem zweiten Geräte. Den Schluß des Abends bildet wieder ein kurzes Rürturnen, das auf das Schlußzeichen sofort abzubrechen ist und mit dem Bringen der Geräte an ihren Ort schließt. Die Einführung einer solchen Ordnung ist leicht und belohnt sich selbst.
- d) Für das Gerättturnen ist im voraus ein Turnplan für die Riegen nach Maßgabe der vorhandenen Geräte und deren Wichtigkeit für den Turnbetrieb festzusetzen und im Turnlokale auszuhängen.
- e) Bei allen Übungen ist in erster Linie auf stramme und schöne Haltung und genaue Ausführung zu sehen; dem Turner soll nicht nur Kraft innewohnen, — er soll in seiner ganzen Erscheinung, in fester, sicherer und schöner Haltung das Bild eines ganzen Mannes sein, — auf dem Turnplatze, beim frohen Feste, im ganzen Leben! Daß es so sei, dafür haben die Vorturner zu sorgen, denen für die größere Mühe auch die hohe Freude wird, tüchtige Riegen heranzubilden; auch der kleinste Fehler muß gerügt und die Übung wiederholt werden, bis sie gelingt. Am schädlichsten wirkt hierbei das Vornehmen zu schwerer Übungen mit Anfängern.
- f) Zur Förderung frischen Turner sinns und tüchtiger Leistungsfähigkeit sind den Vereinen Turnfahrten, die

nicht Aneip- und Bummelfahrten werden dürfen, sondern auch zu strammen Märschen, Turnspielen und volkstümlichen Übungen Gelegenheit bieten sollen, zu empfehlen.

- g) Zur Förderung der allgemeinen und der speziell turnerischen Bildung der Mitglieder empfehlen sich Anlage von Büchersammlungen turnerischen und vaterländisch-geschichtlichen Inhalts, — sowie die Benutzung der von der Deutschen Turnerschaft gegründeten, unter Verwaltung des Ausschusses stehenden „Bücherei“ (Archiv) der Deutschen Turnerschaft, welche ein Sammelpunkt der gesamten turnerischen und auf die Geschichte der Turnerei und der Leibesübungen überhaupt bezüglichen Literatur, sowie von Turnhallenplänen usw. ist. Die Vereine sind zugleich ersucht, alle ihre Drucksachen und sonstige Bücher geschenke passender Art dem Vorsitzenden der Deutschen Turnerschaft für das Archiv zu übersenden. Die Bedingungen über die Benutzung des Archivs sind im Handbuch S. 190 zu finden.
- h) Allen Vereinen ist die Erwerbung eines Turnplatzes und einer Turnhalle dringend zu empfehlen und denen, die solchen Besitz oder sonst Geldmittel haben, ist zu raten, sich auf Grund des Bürgerlichen Gesetzbuches die Rechtsfähigkeit zu erwerben.

4. Einigkeit. Wenn auch in großen Städten räumliche und andere Verhältnisse öfter das Bestehen mehrerer Turnvereine mit sich bringen, so ist doch das Bestehen von zwei, drei und mehr Turnvereinen in kleineren, selbst in den kleinsten Orten eine höchst betrübende Erscheinung. Untauglichkeit bestehender Vereine, Ausschließung einzelner Stände und persönliche Streitigkeiten sind meist die Ursachen der Gründung zweiter und dritter Vereine. Der erste Grund soll aber nur zur Einsetzung der ganzen Manneskraft für Hebung des alten Vereines führen; — der zweite Grund wird überall verschwinden, wenn man an Stelle der Abstimmung die freie Aufnahme jedes Unbescholtenen setzt; der dritte Grund sollte unter Männern, die nach einem hohen Ziele streben, nie vorkommen, — die Person hat stets hinter der Sache zurückzustehen! Sorge also jeder Einzelne und jeder Verein dafür, daß Eintracht überall die Turner befehle, — wir sind es der Ehre unserer Sache schuldig, denen, die nicht zu unseren Kreisen gehören, nicht das Schauspiel innerererspaltung zu geben.

Bestehen aber einmal mehrere Turnvereine in einem Ort, so sollen sie sich wenigstens miteinander gut vertragen und nicht der Welt das traurige Schauspiel geben, daß Vereine, die dasselbe Ziel verfolgen, sich gegenseitig befehlen und bekämpfen!

Das sicherste Mittel, wieder zu Frieden und Eintracht zu gelangen, ist, daß die getrennten Vereine eines Ortes in einem Gaue angehören; das gemeinsame Arbeiten, das gegenseitige Sichkennenlernen bricht am besten mit der Zeit allen Feindschaften die Spitze ab.

5. Gründung neuer Turnvereine. Jedem Turner muß es am Herzen liegen, die Turnsache auszubreiten, und jeder Verein hat die Pflicht, für dieses Ziel zu arbeiten und neue Vereine der Nachbarschaft durch Sendung von Vorturnern, durch Besuch und auf alle Art zu fördern und zu unterstützen. Im allgemeinen empfehlen sich für die Gründung neuer Vereine außer den oben unter 1—4 erwähnten, für alle Vereine geltenden, folgende Regeln:

- a) Lassen die Verhältnisse eines Ortes vermuten, daß daselbst ein lebensfähiger Turnverein gebildet werden kann, so bespreche man zunächst mit einigen angesehenen Männern und den tüchtigsten jungen Leuten die Gründung eines Turnvereins und lade dann junge Leute, welche aktive Turner werden könnten, sowie überhaupt das allgemeine Wohl fördernde Männer, zum Beitritt ein und lasse die Grundbestimmungen in einer einzuberufenden Versammlung durchberaten und feststellen. Mustersatzungen sind im Handbuch am Ende dieses Abschnitts zu finden.
- b) Zum Vorstande werden nach der Größe des Vereins fünf bis sieben Mitglieder erwählt und zwar ein Vorsitzender oder Sprecher, der den Verein nach innen und außen vertritt und die Versammlungen anberaumt und leitet, ein Turnwart, der den Turnbetrieb leitet, ein Gerätwart, der die Geräte verwaltet, ein Schriftwart, der die schriftlichen Ausfertigungen besorgt, und ein Kassenwart, der die Kasse führt. In kleinen Vereinen kann der Turnwart zugleich Gerätwart und der Kassenwart zugleich Schriftwart sein. Die Wahl geschieht am besten auf drei Jahre. Jährlich findet die Neuwahl von einem Drittel der Vorstandsmitglieder statt, und zwar in einer in den ersten Jahren durchs Los oder in von vornherein festbestimmter Reihenfolge.
- c) Sobald der Verein gegründet ist, werde der nötige Turnraum (wenigstens ein Sommerturnplatz, besser aber auch ein Winterturnsaal) vorläufig mietweise beschafft und, wenn möglich, das nötige Turngerät, Red, Barren, Sprunggerät und tunlichst ein Pferd angekauft. Jedensfalls ist aber sofort mit den volkstümlichen Übungen (siehe 2, f.) der Anfang zu machen. Alles auf das Vereinsleben Bezügliche ist den Vereinsgenossen mitzuteilen, auch ist tunlichst bald der Anschluß des Vereins an den nächsten Turngau zu

bewirken und der Verein bei dem Kreisvertreter des Kreises anzumelden, die „Deutsche Turn-Zeitung“ zu bestellen, das „Handbuch der Deutschen Turnerschaft“ vom Geschäftsführer der letzteren zu erbitten usw.

Die Turnvereine und das Neue bürgerliche Gesetzbuch.

Nebst Muster-Grundgesetz.

Der Ausschuß der Deutschen Turnerschaft hat in Raumburg die Unterzeichneten beauftragt, eine kurze Anweisung über die Stellung, die unsere Turnvereine dem B.G.B. gegenüber einzuhalten haben, für die „Deutsche Turn-Zeitung“ auszuarbeiten. Was darüber zu sagen nötig erscheint, ist im folgenden enthalten.

Vom 1. Januar 1900 können alle Turnvereine durch Eintragung in das Vereinsregister des zuständigen Amtsgerichts Rechtsfähigkeit, also die Rechte einer juristischen Person erhalten, wenn sie den einfachen Bedingungen des B.G.B. (§§ 21—73) genügen. Die Turnvereine Bayerns, welche schon jetzt nach den dortigen Gesetzen anerkannte Vereine sind, und die sächsischen Turnvereine, die das Recht einer juristischen Person auf Grund des sächsischen Gesetzes vom 15. Juni 1868 haben, werden von dem neuen Gesetze nicht berührt. Für die bayerischen und sächsischen Turnvereine empfiehlt es sich überhaupt, wenn das Bedürfnis vorliegt, noch vor Schluß des Jahres auf Grund der bisherigen Gesetze die Rechtsfähigkeit zu erwerben.

Die Erlangung der Rechtsfähigkeit ist für solche Vereine, die eignen Besitz, Turnplätze, Turnhallen usw. haben oder erwerben wollen, unbedingt erforderlich und ist in allen Ländern, welche besondere Gesetze über juristische Personen nicht hatten, vielmehr für die Erwerbung der Korporationsrechte auf ihre Verleihung durch den Landesherrn angewiesen waren, auf Grund des neuen B.G.B. sehr erleichtert. Kleinere Vereine, besonders diejenigen ohne Besitz, und solche Vereine, die nicht am Sitze eines Amtsgerichts sind, bedürfen zunächst der Eintragung, die sie ja jederzeit bewirken können, nicht, wenn auch gar nicht zu leugnen ist, daß eine Eintragung in das Vereinsregister und die daran geknüpfte Erfüllung mancher Bedingungen wohl geeignet ist, die Stellung der Turnvereine zu heben und ihren Bestand zu sichern.

Die Grundgesetze der weitaus meisten Vereine werden schon jetzt im wesentlichen das enthalten, was das neue B.G.B. verlangt; das Grundgesetz (die Satzungen) muß

1. den Zweck des Vereins aussprechen, der kein politischer,

religiöser oder auf wirtschaftlichen Zweck gerichteter sein darf;

2. muß den Namen und den Sitz des Vereins enthalten. Es muß ferner Vorschriften enthalten
3. über Ein- und Austritt der Mitglieder, deren Zahl mindestens sieben betragen muß;
4. über die Beiträge derselben;
5. über die Zusammensetzung des von der Mitgliederversammlung zu wählenden Vorstandes, der aus über 21 Jahre alten Personen bestehen muß;
6. über die Einberufung der Mitgliederversammlung und über die Bekundung der Beschlüsse durch eine Niederschrift.

Die Tätigkeit des Vorstandes regelt sich nach den Vorschriften des B.G.B., soweit nicht das Grundgesetz, wie zugelassen ist, andere Bedingungen vorschreibt. Der Vorstand hat die Stelle eines gesetzlichen Vertreters des Vereins; seine Bestellung kann wegen grober Pflichtverletzung, Unfähigkeit und unordnungsmäßiger Geschäftsführung auf Grund des Gesetzes widerrufen werden. Beschlüßfassung im Vorstande erfolgt nach den Bestimmungen für die Mitgliederversammlung.

Für die Mitgliederversammlung gelten folgende Bestimmungen:

1. bei der Einberufung sind die Gegenstände der Verhandlung bekannt zu geben;
2. zur Beschlüßfassung und zur Gültigkeit der Wahlen ist die Mehrheit der zur Versammlung Erschienenen erforderlich;
3. zur Beschlüßfassung über Änderung des Grundgesetzes ist eine Mehrheit von drei Vierteln der erschienenen Mitglieder erforderlich;
4. zur Änderung des Vereinszweckes die Zustimmung aller Mitglieder; die Zustimmung der Nichterschienenen ist schriftlich einzuholen;
5. zur Auflösung des Vereins ist die Zustimmung von drei Vierteln der erschienenen Mitglieder erforderlich, wenn nicht das Grundgesetz ein anderes bestimmt;
6. Die Mitgliederversammlung beruft der Vorstand; diese Einberufung kann auch von einem Zehntel oder einem andern im Grundgesetz bestimmten Bruchteil der Mitglieder unter Angabe des Zweckes und der Gründe verlangt werden. Wird dem Verlangen nicht entsprochen, so kann das Amtsgericht die Mitglieder, die das Verlangen gestellt haben, zur Einberufung ermächtigen.

Die als Mitglieder Ausgenommenen haben Stimmrecht und das Recht auszutreten, — das Grundgesetz kann Bestimmungen über den Ausschluß der Mitglieder aufnehmen.

Jeder Verein kann endlich die Rechtsfähigkeit verlieren, wenn er

- a) in Konkurs gerät;
sie kann ihm entzogen werden,
- b) wenn er durch einen gesetzwidrigen Beschluß der Mitgliederversammlung oder durch gesetzwidriges Verhalten des Vorstandes das Gemeinwohl gefährdet;
- c) wenn er als Turnverein politische, sozialpolitische, auf Erwerb gerichtete oder religiöse Zwecke, also andere Zwecke, als in seinem Grundgesetz stehen, verfolgt;
- d) wenn er weniger als drei Mitglieder besitzt.

Diejenigen Turnvereine, welche sich nicht als rechtsfähige in das Vereinsregister des betreffenden Amtsgerichts eintragen lassen, unterliegen, wenn sie in Rechtsstreitigkeiten kommen, den Vorschriften über die „Gesellschaft“ (§ 54 u. f. des B.G.B.) und dadurch etwas umständlichen Vorschriften. Sie können übrigens nach der neuen Zivilprozeßordnung auch als Partei verklagt werden und erhalten dann im Rechtsstreite die Stellung eines rechtsfähigen Vereins.

Die bei der Eintragung als rechtsfähiger Verein zu erfüllenden Bedingungen sind nach dem Gesagten nicht schwer zu erfüllen, — alle nicht vorschriftsmäßig im Grundgesetz erwähnten Bezeichnungen werden eben nach den Vorschriften des B.G.B. entschieden.

Um allen Wünschen zu genügen, fügen wir einen Grundgesetzwurf für Turnvereine bei, der den Anforderungen der Vereine und des B.G.B. genügt.

Leipzig und Stettin-Grabow.

Goetz. Leistner.

Grundgesetz des Turnvereins zu

Zweck, Name und Sitz des Vereins.

§ 1.

Der Zweck des unter dem Namen Turnverein zu K bestehenden Vereins ist, Gelegenheit und Anleitung zu geregelten Turnübungen zu geben als eines Mittels zur körperlichen und sittlichen Kräftigung, sowie die Pflege deutschen Volksbewußtseins und vaterländischer Gesinnung. Alle politischen und Parteibestrebungen sind ausgeschlossen.

Der Verein ist Mitglied der Deutschen Turnerschaft und hat seinen Sitz in K. Der Verein ist durch Eintragung in das Vereinsregister rechtsfähig.

Mitgliedschaft.

§ 2.

Eintritt.

Aufnahmefähig als Bögling ist, wer das 14. Lebensjahr, als Mitglied, wer das 18. Lebensjahr vollendet hat und unbescholten ist.

Die Aufnahme erfolgt nach vorheriger Anmeldung bei demselben durch den Turnrat. Derselbe ist befugt, Aufnahmege-
suche ohne Angabe der Gründe abzulehnen. Gegen die Ableh-
nung steht die Berufung an die Hauptversammlung offen.

Der als Mitglied Aufgenommene erhält nach Zahlung des
von der Hauptversammlung festgesetzten Eintrittsgeldes und
der Steuer für mindestens einen Monat das Grundgesetz und
die Mitgliedskarte und beginnt damit seine Mitgliedschaft.

Dem Turnrate ist es überlassen, in Ausnahmefällen die
Monatsbeiträge zu erlassen.

§ 3.

Austritt.

Die Mitgliedschaft hört auf

1. durch den Tod,
2. durch freiwilligen Austritt,
3. durch Ausschließung,
4. durch Auflösung des Vereins.

Der freiwillige Austritt ist dem Turnrate anzuzeigen und
steht jederzeit frei.

Ausschluß eines Mitgliedes kann vom Turnrate beschloffen
werden:

1. wenn dasselbe seinen Beitrag trotz vorheriger Mah-
nung drei Monate lang nicht entrichtet hat;
2. bei groben und wiederholten Vergehen gegen die Ver-
einszwecke und Vereinsgesetze;
3. wegen unehrenhaften Betragens sowohl innerhalb als
außerhalb des Turnplatzes und Verlust der bürger-
lichen Ehrenrechte.

Es müssen jedoch für einen solchen Beschluß des Turn-
rats mindestens $\frac{2}{3}$ seiner Mitglieder gestimmt haben. Dem
Ausgeschlossenen sind auf Verlangen die Gründe der Entschei-
dung mitzuteilen und es steht ihm die Berufung an die Haupt-
versammlung offen, welche er bei Verlust dieser Vergünstigung
binnen acht Tagen, von der ihm gewordenen Bekanntmachung
an gerechnet, bei dem Turnrate unter schriftlicher Zustimmung
von mindestens zehn Vereinsmitgliedern zu beantragen hat.

§ 4.

Die Mitglieder des Turnvereins erlangen mit erfüllttem
(18. bis 21.?) Lebensjahre Wahl- und Stimfähigkeit
in allen den Verein betreffenden Angelegenheiten.

Die Wahl in den Turnrat (Vereinsvorstand) setzt das voll-
endete 21. Lebensjahr und eine mindestens seit einem Jahre
bestehende Mitgliedschaft voraus.

Zur Übernahme eines Vereinsamtes kann niemand gezwun-
gen werden.

Verwaltung des Vereins.

§ 5.

Die Angelegenheiten des Vereins werden verwaltet durch

- A. die Hauptversammlung (Mitgliederversammlung),
- B. den Turnrat (Vorstand des Vereins).

A. Hauptversammlung Mitgliederversammlung

§ 6.

Es findet alljährlich mindestens eine Hauptversammlung statt, und zwar beim Beginn des neuen Vereinsjahres. Außerdem steht es dem Turnrate frei, außerordentliche Hauptversammlungen zu berufen. Er ist dazu verpflichtet, wenn wenigstens der zehnte Teil der stimmbfähigen Mitglieder unter Angabe von Zweck und Gründen darauf antragen. Die Einladung zu den Hauptversammlungen, um sie als beschlußfähig gelten zu lassen, erfolgt durch einmalige, wenigstens acht Tage vor der Abhaltung erfolgte öffentliche Bekanntmachung. Außerdem wird sie in der Regel entweder durch Anschlag in der Turnhalle oder durch schriftliche Einladung der Mitglieder bekannt gemacht. Der Bekanntmachung ist die Tagesordnung beizufügen.

§ 7.

Anträge für die Hauptversammlung sind mindestens zehn Tage vor Abhaltung derselben schriftlich beim Turnrate einzureichen.

§ 8.

Der Hauptversammlung steht zu:

1. die Wahl des Turnrats (Vorstandes), der aus dem Vorsitzenden und (acht?) Turnratsmitgliedern besteht, sowie zweier Stellvertreter;
2. die Wahl des Vereinsturnwarts;
3. die Wahl der Abgeordneten zum Gauurntag des Gaues alljährlich;
4. die Aufstellung des Haushaltplans;
5. die Abänderung des Grundgesetzes;
6. die Genehmigung des Kassenberichtes;
7. die Wahl eines aus drei Mitgliedern bestehenden Ausschusses zur Prüfung des nächstjährigen Kassenberichtes;
8. die Beschlußfassung über Anträge des Turnrates oder einzelner Mitglieder, sowie über einlaufende Beschwerden;
9. die Beschlußfassung über Ausgaben von über (20?) Mark und über Belastung des Vereins mit Grundschulden;
10. die Beschlußfassung über Auflösung oder Liquidation des Vereins.

§ 9.

Sämtliche Beschlüsse werden mit Ausnahme der auf Abänderung des Grundgesetzes, Änderung des Vereinszweckes und

Auflösung des Vereins gerichteten durch einfache Mehrheit der anwesenden stimmbfähigen Mitglieder gefaßt.

Die Abänderung des Grundgesetzes kann nur durch eine Mehrheit von drei Vierteln der erschienenen Mitglieder, die Auflösung nur durch eine Mehrheit von drei Vierteln der erschienenen Mitglieder in zwei Versammlungen nacheinander beschlossen werden.

Zur Änderung des Vereinszweckes (§ 1) ist die Zustimmung aller stimmbfähigen Vereinsmitglieder nötig und ist diese nötigenfalls schriftlich einzuholen. (§ 33 des Bürgerl. Gesetzbuchs für eingetragene Vereine.)

Die Wahlen geschehen durch unbedingte Mehrheit der erschienenen Mitglieder, — können aber auf einstimmigen Beschluß der Versammlung durch Zurfuß vollzogen werden.

B. Turnrat (Vorstand).

§ 10.

Der Turnrat besteht aus dem Vorsitzenden des Vereins und (acht?) Mitgliedern, welche 21 Jahre alt und dem Verein mindestens ein Jahr lang ununterbrochen angehört haben müssen, und dem Turnwart. Er wählt aus seiner Mitte den Stellvertreter des Vorsitzenden, den Kassenwart, den Schriftführer und deren Stellvertreter.

Der gesamte Turnrat ist der Hauptversammlung verantwortlich.

§ 11.

Der Vorsitzende wird auf drei Jahre gewählt, ebenso die Turnratsmitglieder, von denen nach den ersten Jahren je (drei) Mitglieder, im dritten (zwei) durchs Los ausscheiden. Die ausscheidenden Mitglieder sind sofort wieder wählbar.

Der Turnrat verwaltet sein Amt unentgeltlich. Scheidet im Laufe des Jahres eines der gewählten Turnratsmitglieder aus, so tritt für dasselbe der Stellvertreter ein, welcher bei der letzten Wahl die meisten Stimmen auf sich vereinte. Die Stellvertreter werden alljährlich gewählt.

§ 12.

Das Ergebnis jeder Turnratswahl ist zu veröffentlichen; diese Bekanntmachung vertritt die Stelle der Legitimation des Turnrates.

Die Namen der Turnratsmitglieder und der Besitzer samt den von ihnen bekleideten Ämtern sind außerdem durch Anschlag in der Turnhalle bekannt zu machen.

§ 13.

Der Turnrat hat:

1. den Verein nach innen und außen zu vertreten und in dessen Namen Verträge abzuschließen, Eide zu leisten, sowie die abzuschließenden Verträge und Ur-

- kunden durch den Vorsitzenden und Schriftführer, beziehentlich deren Stellvertreter, zu vollziehen;
2. über Aufnahme und Ausschließung der Mitglieder (§§ 2 und 3) zu entscheiden;
 3. die Geldbeiträge einzuziehen, beziehentlich zu erlassen;
 4. die Hauptversammlungen zu berufen, zu leiten und denselben Bericht über seine Geschäftsführung abzuliegen;
 5. das Recht, Ausgaben bis zu ? Mark zu bewilligen;
 6. über die Wirksamkeit des Vereins von Zeit zu Zeit Mitteilung zu machen;
 7. Beamte anzustellen;
 8. gemeinschaftlich mit der Vorturnerschaft nach erfolgter Prüfung die Vorturner zu wählen und dieselben zu entlassen;
 9. die Turnübungen, sowie die Durchführung der Turnordnung zu beaufsichtigen und statistische Kontrolle über den Besuch des Turnplatzes zu führen, zu welchem Zwecke an jedem Turnabende nach vom Turnrate zu bestimmender Reihenfolge mindestens ein aufsichtsführendes Mitglied desselben auf dem Turnplatz, resp. in der Turnhalle anwesend sein muß;
 10. gefellige Zusammenkünfte, Turnfahrten, Festlichkeiten usw. im Einverständnis mit der Vorturnerschaft anzuordnen und zu leiten.

§ 14.

Die Bekanntmachungen des Turnrats an die Vereinsmitglieder, abgesehen von der Anberaumung der Hauptversammlungen, erfolgen durch Anschlag auf dem Turnplatz.

Turnwart.

§ 15.

Der Turnwart wird auf zwei Jahre gewählt. Er ist der Vorsitzende der Vorturnerschaft und ist Vertreter derselben in dem Turnrat (§ 10). Dem Turnwart liegt die Einteilung der Riegen, die Einteilung der Neueintretenden in dieselben und die Überwachung des von den Vorturnern geleiteten praktischen Turnens ob. Er ist in allen technischen Fragen vom Turnrat zu hören und hat diesem nach Vereinbarung mit der Vorturnerschaft hierauf bezügliche Anträge vorzulegen.

Einen Stellvertreter für den Turnwart ernennt die Vorturnerschaft alljährlich.

Der Turnwart ist dem Turnrat, beziehentlich der Hauptversammlung verantwortlich.

Auflösung des Vereins.

§ 16.

Bei der nach § 8 etwa erfolgten Auflösung des Vereins soll

das vorhandene Vermögen durch Beschluß der Hauptversammlung zu turnerischen Zwecken im Sinne der Deutschen Turnerschaft verwendet werden. Diese Verwendung wird durch den bisherigen Turnrat ausgeführt, der dafür haftbar und verantwortlich ist.

Turnordnung.

§ 1. Das Betragen jedes Turners sei in jeder Beziehung ein anständiges.

§ 2. Auf dem Turnplatze und in der Halle hat sich jeder nächst den schriftlichen auch den mündlichen Anordnungen der mit der Aufsichtsführung und mit der Leitung der Übungen Beauftragten unbedingt zu fügen, widrigenfalls diese berechtigt sind, ihn sofort vom Turnplatze zu entfernen.

§ 3. Sobald das Riegenturnen beginnt, darf keine andere als die vorgeturnte Übung vorgenommen werden. Auch das vor und nach dem Riegenturnen gestattete Freiturnen (Turnen nach Willkür) ist nur unter gesetzmäßiger Aufsicht erlaubt.

§ 4. Der Beginn des Riegenturnens wird durch ein vom Turnwart, bezw. dessen Stellvertreter gegebenes Glockenzeichen angezeigt. Auf das Zeichen treten alle Riegen in der Mitte des Turnraumes in Flankenreihen an und marschieren auf den vom Turnwart gegebenen Befehl an ihre Geräte. Der Wechsel der Geräte erfolgt in gleicher Weise, nur treten die Riegen an ihren Geräten an.

§ 5. Jeder Vorturner ist gehalten, den Anordnungen des Turnwarts, eventuell des aufsichtsführenden Turnrats Folge zu leisten, auch sich beim Eintreffen auf dem Turnplatz sofort auf dem ausgehangenen Übungsplan zu unterrichten, an welchem Geräte er mit seiner Riege zu turnen hat, damit bei Beginn des Riegenturnens kein Aufenthalt veranlaßt wird. — Die Zahl der Riegen, der Turnenden und die Namen der anwesenden Vorturner sind an jedem Turnabende von dem aufsichtsführenden Turnratsmitgliede in das zu diesem Zwecke geführte Tagebuch einzutragen.

§ 6. Jeder von einem Turner mutwillig verursachte Schaden an den Geräten usw. ist von demselben zu ersetzen.

§ 7. Das Mitbringen von Hunden ist verboten.

§ 8. Es darf nur nach Ablegung der den Körper bedingenden Kleidungsstücke geturnt werden.

§ 9. Die Benutzung des Turnplatzes ist außer zu den bestimmten Übungsstunden nicht gestattet.

§ 10. Das Rauchen in der Halle und auf dem Platze ist verboten.

§ 11. Jede Riege hat die von ihr benutzten Geräte nach Schluß wieder an ihre Aufbewahrungsstellen zu schaffen.

Entwurf zu einer Mitgliedskarte.

Deutsche Turnerschaft.

Kreis..... Turngau.....

..... Turn zu

(Name):

aufgenommen am 1

Obengenannter hat bis zu seinem am 1

erfolgten Austritte seine Verpflichtungen gegen den Verein
pünktlich erfüllt.

..... den 1 **Der Turnrat**

Auf der Rückseite sind zwölf Fächer mit den Monatsnamen
behufs Abstempelung bei Zahlung der Steuern aufzudrucken.
Die Farbe der Karten hat alljährlich zu wechseln.

K.

Turnerische Zeitschriften.

a) Deutsche Blätter.

Deutsche Turnzeitung. Für die Angelegenheiten des gesamten
Turnwesens. Blätter der deutschen Turnerschaft. Leitung
Oberlehrer Erbes in Leipzig-Neudnitz, Verlag Paul Eberhardt
in Leipzig. Preis vierteljährlich 1,50 M. Erscheint wöchent-
lich und ist durch alle Postanstalten und Buchhandlungen zu
beziehen. Turnerische Berichte und Bekanntmachungen finden
unentgeltliche Aufnahme. Beiträge werden entsprechend be-
zahlt.

Monatsschrift für das Turnwesen mit besonderer Berücksichtigung
des Schulturnens und der Gesundheitspflege, herausgegeben
von Prof. Gehh. Ecker und Heinrich Schröder in Berlin.
Berlin, Weidmannsche Buchhandlung.

Der Turner. Illustrierte Zeitschrift für das Vereinsturnen. Heraus-
geber Paul Hanschke, Berlin.

Handbuch der Deutschen Turnerschaft.

15

Körper und Geist. Zeitschrift für Turnen und Jugendspiele, herausgegeben von C. Möller in Altona, Dr. F. A. Schmidt in Bonn und Prof. S. Wickenhagen in Berlin-Schöneberg. Leipzig, R. Vogtländers Verlag.

Deutsche Turnblätter. Monatsblatt. Schriftleiter Karl Meyer in Ansbach.

Akademische Turnzeitung. Zeitschrift des V. C., des Verbandes der Turnerschaften auf deutschen Hochschulen. Leipzig-Neudnitz, Max Hoffmann.

Akademische Turnbundsblätter, Zeitschrift des A. T. B., des Verbandes nichtfarbentragender akademischer Turnvereine auf deutschen Hochschulen. Berlin, Priber & Lammers.

Blätter für das bayerische Gymnasialturnwesen. Herausgeber Dr. Haggenmüller, München, Bockstein.

Deutsche Turnzeitung für Frauen, herausgegeben von Martha Thurm in Krefeld.

Außerdem erscheinen die folgenden **Kreisblätter** in der Deutschen Turnerschaft:

Rundschreiben des Kreises I „Nordosten“, herausgegeben vom Kreisauschuß. Leiter Kr.=V. Prof. Voethke in Thorn.

Kreisblatt für den II. deutschen Turnkreis. Herausgeber der Kreisturnrat (Dr. Doeplich-Breslau).

Kreisblatt für den Turnkreis IIIb. Herausgeber: D. Ugrott-Steglich.

Kreisblatt für den IV. deutschen Turnkreis „Norden“. Herausgegeben vom Kreisauschuß. (Hammerich-Altona).

Kreisblatt für den VII. deutschen Turnkreis „Oberweser“. Leitung: der Kreisauschuß. (Ahlborn-Göttingen.)

Mitteilungen für den Kreis VIIa der deutschen Turnerschaft, Westfalen und Lippe. Herausgegeben vom Kreisauschuß. (Prof. Dr. Schäfer in Soest.)

Kreisblatt für den X. deutschen Turnkreis. Schriftleiter B. Gaudenberger in Freiburg i. B.

Turnblatt aus Schwaben, amtliches Organ des XI. Turnkreises. Verantwortl. Leiter: G. Thumm in Ravensburg.

Blätter für die Angelegenheiten des Bayerischen Turnerbundes (XII. deutscher Turnerkreis). Herausgeber: Oberturnlehrer Paul Häublein-Nürnberg.

Kreisblatt für den XIII. Turnkreis „Thüringen“. Leitung: Rektor Bahlhorn in Schleiz.

Der Turner aus Sachsen. Kreisblatt für den XIV. Deutschen Turnkreis. Leiter W. Bier und W. Froberg in Dresden.

Mitteilungen des Kreisturnrates an die Turnvereine Deutsch-Osterreichs (Kreis XV). Leiter: Der Kreisvertreter.

Nachrichtenblatt für die deutsch-freieitlichen Turnvereine in Osterreich. Schriftleiter: Dr. Epstein in Tepliz.

sowie folgende **Gau- und Vereinsblätter:**

Nachrichtenblatt für den Berliner Turnrat. Herausgegeben vom Ausschuß. Leiter: P. Bugge-Berlin SO.

- Nachrichten- und Anzeigenblatt** der Berliner Turnerschaft. Herausgegeben vom Vorstand, bei Carl Schauer-Berlin S.
- Mitteilungen** für die Turngemeinde in Berlin. Schriftleiter: C. Lange in Rummelsburg bei Berlin.—
- Mitteilungsblatt** für die Mitglieder der Berliner Turngenossenschaft. Herausgeber: der Vorstand, Schriftleiter Paul Sommerfeld-Berlin.
- Mitteilungsblatt** für die Mitglieder des Spreeturngaues, Kreis IIIb, herausgegeben vom Vorstand.
- Nachrichtenblatt** des Turngaues Süd-Barnim, Schriftleiter: Ernst Feistel in Oberberg-Marl.
- Vereinsnachrichten** des Turnvereins Guts Muts. Schriftleiter: Otto Unkrott in Berlin.
- Nachrichtenblatt** der Charlottenburger Turngemeinde. Schriftleiter: Dr. Ludw. Feldmann in Charlottenburg.
- Nachrichten** des Turnvereins Frisch-Frei in Rummelsburg bei Berlin. Schriftführer: Paul Friede.
- Vierteljährliche Mitteilungen** für den Gau „Magdeburger Turnrat“ (Kreis IIIc). Magdeburg.
- Blätter** für den Harzgau-Turnverband (Kreis IIIc). Leiter: Blaz-Queblinburg.
- Mitteilungen** an die Vereine des Elbgaues (Kreis IV). Leiter: Ad. Magnus-Hamburg, St. Pauli.
- Vereinsnachrichten** des Simsbüttler Turnverbandes. Herausgegeben vom Turnrat.
- Vereinsblatt** der Hamburger Turnerschaft von 1816. Herausgegeben vom Turnrat.
- Vereinsblatt** des Kieler Männerturnvereins von 1844.
- Nachrichtenblatt** der Altonaer Turnerschaft von 1880.
- Nachrichtenblatt** für den Sieg-Rheinischen Turngau (Kreis VIIIb). Leiter: E. Schnalke-Köln-Deuz.
- Mitteilungen** für den Wuppertaler Turngau. Leiter: Alex Edelhoff in Barmen.
- Blätter** für den Ostwestfälischen Turngau (VIIIa). Leiter: Dr. Schaefer in Soest.
- Blätter** für den Märkischen Turngau (Kreis VIIIa). Leiter: Ad. Vormann-Iserlohn.
- Nachrichtenblatt** für den Aggertaler Gau. Herausgegeben von H. Schmidt in Bunderoth.
- Blätter** für den Ruhrgau. Essen.
- Blätter** für den münsterländischen Turngau (Kreis VIIIa). Leiter: W. Becker-Münster i. W.
- Blätter** für den Niederrheinischen Gau (Kreis VIIIb). Leiter: Gippers in Krefeld.
- Turnzeitung** des V. Gaues Rheinhessen (Kreis IX). Leiter: Gauvertreter Schill in Osthofen.
- Turnzeitung** des Main-Rheingaues. Leiter: Der Gauvertreter.
- Turnzeitung** für den Gau Hessen. Gießen, Ab. Klein.
- Mitteilungen** aus dem Nordostthüringer Gau (Kreis XIII). Leiter: Direktor Bethmann-Langendorf.

Mitteilungen des Gauturnrates für den Mährisch-schlesischen Turngau (Kreis XV). Josef Stulina in Teschen.

Blätter für den Turngau Oberösterreich-Salzburg. Salzburg, Gauturnrat Josef Helleggruber in Linz.

Mitteilungen des Teschen-Iser-Turngaues. Leiter: Dr. J. Kahl-Reichenberg.

Alpenländische Turnzeitung, amtliches Nachrichtenblatt für den südbösterreichischen Turngau. Leiter: J. J. Haida in Graz.

Blätter für den Ostmark-Turngau in Niederösterreich. Leiter: Dr. Alfred Schmarnda in Wien.

Mitteilungen der Gauleitung des Nordwestböhmischen Turngaues. Schriftleiter: Josef Truntschka in Brünn.

Mitteilungen des Nordböhmischen Turngaues. Leiter: D. Voigt-Letschen.

Mitteilungen des Mupa-Elbe-Turngaues. Leiter: Gauvertreter Ed. Knoll in Parschnitz.

Mitteilungen des Gauturnrates des Erz- und Mittelgebirgsturngaues. Leiter: Eduard von Elz in Karlsbad.

Mitteilungen für den Braunauer Turngau. Leiter: Lehrer Alb. Harsdorf in Rosenthal bei Braunau.

Oberergau-Mitteilungen des Gauturnrates.

Mitteilungen des Boralberger Gaues.

Weiter erscheinen:

Alt-Herrenzeitung des Akadem. Turnvereins in Berlin. Herausgeber: der Ausschuß.

Blätter der nicht zur Deutschen Turnerschaft gehörenden Vereinigungen:

Arbeiter-Turnzeitung. Verlag: Franz Liederlehm. Schriftleitung: Karl Frey, Leipzig.

Deutscher Turnerhort. Verlag: Franz Kreisel-Wien. Schriftleitung: Erwin Weiser.

b) Die hauptsächlichsten ausländischen Blätter.

Schweiz. **Schweizerische Turn-Zeitung.** Leitung: J. J. Egg, J. Spühler, E. Hschoffe. Expedition von Zürcher und Furrer in Zürich. Preis 5 Franken jährlich. Wöchentlich eine Nummer. Leipzig. Paul Eberhardt.

Monatsblätter für das Schulturnen. Herausgegeben vom Schweizer Turnlehrerverein. Redaktion Bollinger-Muer, Ad. Glas in Basel.

Le gymnaste suisse. Genf. Case Poste 94.

Böhmen. Sokol. Herausgeber Jos. E. Scheiner, Prag.

Ungarn. „Tornaügigy“. Ungarische Turnzeitung. Organ des Vereins ungar. Turnlehrer.

Italien. **Il Ginnasta, Organo Ufficiale della Federazione Ginnastica Italiana.** Leiter: Cav. Fortunato Ballerini in Rom, Via genova 2a.

Educazione Fisica nazionale. Leiter: Domenico Orefice-Neapel, Via Salvator Rosa 267.

The Gymnast and Athletic Review, journal of Sport by Dunn,
Collin & Co., London, St. Mary Axe, E. C.

The Gymnasium edited by E. Sully-Published by G. Philip
& Son. London 32 Fleet Street.

Amerika. Amerikanische Turn-Zeitung. Milwaukee. Herausgeber
Freidenter Publishing Co. 468 East Water Street.

Mind and Body a monthly journal. Milwaukee.

Sokol americky. Monatschrift der tschechischen Turnvereine.

Belgien. Official Bondsblad. Organ des Belgischen Turner-
bundes. Herausgegeben von Fr. Blomart in St. Gilles-Brüssel.
5 rue de Portugal.

La Gymnastique contemporaine. Verviers, 60 Rue du Moulin.

La Gymnastique scolaire. Organe officiel de la fédération
royale des propagateurs de la gymnastique scolaire. Brüssel,
rue des Rentiers 10.

Le gymnaste belge. Red. M. Beaupain-Verviers. Verviers,
P. Figueune.

Holland. Olympia. Weekblad gewijd aan de belangen der
lichamelyke opvoeding van de jeugd en het volk. Rotter-
dam. Nygh and van Ditmar.

Tijdschrift van het Nederlandsch Gymnastiek Verbond. Amster-
dam. J. J. Wopkes Jz. Egelantiersgracht 178.

Frankreich. Le gymnaste. Moniteur officiel de l'union des
sociétés de Gymnastique de France. Preis Fr. 10 jährlich.
Direktion Paris, Passage des Petits pères 2.

Schweden. Tidskrift Gymnastik. Stockholm.

Ny Tidning for Idrott. Red. Viktor Balk und Lindmann in
Stockholm.

Norwegen. Det Norske Turn og Gymnastikforbund. Bergen.
Norsk Idrætsblad in Christiania.

„Turnbladet“ herausgegeben vom Norwegischen Turn- und
Gymnastikverband in Bergen.

L.

Turnlehrer-Bildungsanstalten.

1. Preußen.

Königliche Turnlehrer-Bildungsanstalt in Berlin.

(Gegründet 1851 als Zivilabteilung der Königl. Zentral-Turn-
anstalt, selbständige Anstalt seit 1877, Friedrichsstraße 229.)

Direktor: Durch den Tod des Geheimen Oberregierungsrats
Dr. Baetzoldt frei.

Unterrichtsdirigenten: Schulrat Dr. Küppers, Berlin W.,
Mugsburger Straße 80, und Professor G. Eckler,
Berlin SW., Friedrichsstraße 7.

Oberlehrer und Bibliothekar: Dr. Weede.

Vortragender Arzt: Dr. med. Brösicke.

Außerdem finden alljährlich staatliche Turnkurse und Prüfungen in Bonn, Breslau, Königsberg i. Pr., Greifswald, Hannover, Halle statt, Prüfungen für Lehrerinnen in Magdeburg und Stettin.

2. Bayern.

Königliche Zentral-Turnlehrer-Bildungsanstalt München.

(Gegründet 1872.)

Vorstand: Georg Heinrich Weber, Königlicher Direktor, Ludwigstraße 14.

Lehrer der medizinischen Fächer: Dr. Johannes Ranke, ordentlicher Professor der Universität München.

Turnlehrer Alfons Thoma, Oberlehrer Georg Hofmann.

3. Sachsen.

Königliche Turnlehrer-Bildungsanstalt in Dresden Carasstraße 1

(Gegründet 1850.)

Direktor: Waldemar Bier, seit 1882.

Affistenten: Fritz Grohe, Seminaroberlehrer W. Froberg.

Lehrer für Anatomie usw.: Hofrat Dr. med. Fr. Haenel, Fachlehrer Georg Staberoh.

Jährlich 2 Kurse; für Lehrerinnen 8. Januar bis 20. Mai, für Lehrer vom ersten Montag nach Pfingsten bis 25. November.

4. Baden.

Turnlehrer-Bildungsanstalt in Karlsruhe.

(Gegründet 1869.)

Vorstand und Direktor: Hofrat Alfred Maul.

Hauptlehrer: Assistent A. Leonhardt.

5. Württemberg.

Königliche Turnlehrer-Bildungsanstalt in Stuttgart.

Vorstand: Professor Reßler.

Lehrer: Turnlehrer Gußmann. Ärztlicher Hilfslehrer: Prof. Dr. Feßer.

6. Großherzogtum Hessen.

Jährliche Instruktionkurse mit Staatssubvention in Darmstadt und zwar im ersten Jahre einer Budgetperiode ein Kursus von 4 Wochen für Volksschullehrer größerer Orte, für welche die turnerische Ausbildung auf den Seminaren nicht hinrei-

hend erscheint; im zweiten Jahre ein Kursus von gleicher Dauer für Mädcheturnlehrer und im dritten Jahre ein sechs-wöchentlicher Kursus für Lehrer höherer Lehranstalten.

Leiter: Turninspektor Schmucl.

7. Österreich.

In **Wien**: K. K. Turnlehrerbildungskurs für Lehramtskandidaten der Mittelschulen. Begründet 1881. Leiter: Direktor Gustav Lukas.

In **Graz**: K. K. Turnlehrerbildungskurs und Turnlehrer-Prüfungs-Kommission: Stadtphysiker Dr. Oskar Eberstaller, Dozent für Anatomie, zugleich Lehrer des Kursus;

Universitätsprofessor Dr. Franz Krones Ritter von Marchland lehrt Geschichte und Literatur des Turnwesens und ist Vorsitzender der Turnlehrerprüfungs-kommission;

Turnlehrer Prof. Dr. Viktor Nietsch, lehrt Theorie und Praxis des Turnunterrichts.

Außerdem hat Prof. Jaroslaw seit 1884 für Theorie und Geschichte des Turnwesens Vorlesungen an der K. K. Universität in Wien angekündigt.

Weitere Kurse bestehen an den Universitäten zu Graz, Lemberg und Prag.

M.

Turnlehrer-Vereinigungen.

I. Deutsche Turnlehrertage.

Von 1861 bis 1900 haben sich die deutschen Turnlehrer 14 mal in freien Wanderversammlungen zusammengefunden und zwar 1861 in Berlin, 1862 in Gera, 1863 in Dresden, 1867 in Stuttgart, 1869 in Görlitz, 1872 in Darmstadt, 1874 in Salzburg, 1876 in Braunschweig, 1881 in Berlin, 1886 in Straßburg, 1890 in Kassel, 1893 in Hof, 1897 in Koburg, 1900 in Magdeburg. Die Gründung des Deutschen Turnlehrervereins am 17. Juli 1893 zu Hof wurde, nachdem noch in Koburg 1897 und in Magdeburg 1900 die freien Wanderver-sammlungen gemeinschaftlich mit den beiden ersten Versammlungen des deutschen Turnlehrervereins stattgefunden hatten, die Veranlassung zur Aufhebung der Wanderver-sammlungen. Der deutsche Turnlehrerverein aber hielt seine dritte Ver-sammlung, unter der Bezeichnung „15. deutscher Turnlehrer-tag“ 1904 zu Queblinburg ab.

II. Turnlehrer Vereine.

A. Deutscher Turnlehrer-Verein (D.T.L.V.).

Gesamtvorstand:

Geschäftsführender Ausschuß.

Stadtturninspektor Böttcher-Hannover, Wiesenstraße 58;
1. Vorsitzender.

Gymnasialoberlehrer Prof. Dr. S o h l r a u c h = Hannover, Bill-
weg 4; 2. Vorsitzender.

Turnlehrer S p a r n e c h t = Hannover, Eckerstraße 13; 1. Schrift-
führer.

Turnlehrer G a u h l = Hannover, Lisbethstraße 12; Kassensführer.
(Die Wahl des zweiten Schriftführers steht im Augenblicke
noch aus.)

Weitere Mitglieder des Vorstandes.

1. Realschuldirektor B l e n d e , Hamm i/W.
2. Seminaroberlehrer F i c k e n w i r t h , Dresden.
3. Hauptlehrer L. B e r g , Mannheim.
4. Professor K e ß l e r , Stuttgart.
5. Lehrerin Fr. E. D o h m e , Berlin.
6. Gymnasiallehrer K e i m e r , Stettin.
7. Gymnasiallehrer C h r. K o h l r a u s c h , Magdeburg.
8. Seminaroberlehrer W. F r o h b e r g , Dresden.
9. Taubstummenlehrer D. P u l w e r , Halensee b/Berlin.
10. Overturnwart Dr. L u d w i g , Berlin.
11. Königl. Rat G. H. W e b e r , München.
12. Turninspektor S c h m u c k , Darmstadt.
13. Direktor H e i n r i c h , Königsberg i/Pr.
14. Turninspektor B ö t t c h e r , Hannover.
15. Turninspektor C. M ö l l e r , Altona.
16. Overturnlehrer H ä u b l e i n , Nürnberg.
17. Rektor F. H o f f m a n n , Breslau.
18. Gymnasialoberlehrer B ö h m e , Plauen i/V.
19. Oberlehrer E d. S c h e i n , Gera-Neuß.
20. Professor D u n k e r , Hadersleben.

Zum D. T. L. V. gehören jetzt (März 1904) die nachstehenden
35 Zweigvereine mit 3961 Mitgliedern. Die Bekanntmachungen
erfolgen in: Deutsche Turnzeitung, Monats-
schrift für das Turnwesen, Körper und Geist
und Deutsche Turnzeitung für Frauen.

1. Altonaer Turnlehrer-Verein.

Vorsitzender: Turninspektor R. M ö l l e r.

2. Berliner Turnlehrer-Verein.

Vorsitzender: Schulrat Dr. K ü p p e r s , W. 50, Augsburg-
straße 80.

3. Turnvereinigung Berliner Lehrer.

Vorsitzender: Taubstummenlehrer D. Pulver, Halensee-Berlin, Lützenstraße 9.

4. Turnvereinigung Berliner Lehrerinnen.

Vorsitzende: Fräulein E. Dohme, Michaelkirchstraße 2.

5. Turnlehrer-Verein der Mark Brandenburg.

Vorsitzender: Städt. Overturnwart Dr. Ludow-Berlin S. 14, Prinzenstraße 70.

6. Bremer Turnlehrer-Verein.

Vorsitzender: Gynn.-Lehrer Wefche, Römerstraße 6.

7. Casseler Turnlehrer-Verein.

Vorsitzender: Lehrer W. Buchenau, Giesbergstraße 32.

8. Dresdener Turnlehrer-Verein.

Vorsitzender: Seminar-Oberlehrer Fickewirth-Dresden, Bernhardtstraße 144.

9. Dresdener Turnlehrerinnen-Verein.

Vorsitzende: Fr. Seidel, Rosenstraße 51.

10. Elberfelder Lehrerinnen-Turnverein.

Vorsitzende: Fr. M. Bunge.

11. Ortsgruppe Greiz.

Vorsitzender: Overturnlehrer Gohmann, Idastraße 1.

12. Hamburger Lehrer-Turnverein.

Vorsitzender: Lehrer Ernst Fischer, Hasselbroockstraße 13.

13. Orts-Turnlehrerverein der Stadt Hannover.

Vorsitzender: Rektor Gause, Emmerberg 1.

14. Hessischer Lehrer-Turnverein.

Vorsitzender: Großh. Turninspektor Schmuck-Darmstadt.

15. Karlsruher Turnlehrer-Verein.

Vorsitzender: Turninspektor Stehlin.

16. Königsberger Turnlehrerinnen-Verein.

Vorsitzender: Direktor Heinrich-Königsberg, Landhofmeisterstraße.

17. Leipziger Turnlehrer-Verein.

Vorsitzender: Oberlehrer F. Erbes, Leipzig-Neudnitz, Charlottenstraße 27.

18. Lübecker Lehrerinnen-Turnvereinigung.

Vorsitzender: Turnwart J. Westphal, Wakenißstr. 13c.

19. Mannheimer Lehrer-Turnverein.

Vorsitzender: Lehrer L. Berg, Rheindammstraße 19.

20. Münchener Turnlehrer-Verein.

Vorsitzender: Prof. T h. K u e n.

21. Nordalbingischer Turnlehrer-Verein.

Vorsitzender: Prof. D u n k e r, Haderleben.

22. Nordwestdeutscher Turnlehrer-Verein.

Vorsitzender: Prof. R o h l r a u s c h, Hannover, Billweg 4.

23. Nürnberger Turnlehrer-Verein.

Vorsitzender: Turninspektor P. H ä u b l e i n, Kleinreutherweg 19.

24. Oldenburger Ortsturnlehrer-Verein.

Vorsitzender: Sem.-Lehrer B ö n i n g, Rökewamp 7.

25. Turnlehrer-Verein Plauen.

Vorsitzender: Lehrer R. K r a m e r, Karlsstraße 20.

26. Pommerscher Turnlehrer-Verein.

Vorsitzender: Gynn.-Lehrer K e i m e r, Stettin, Barnimstr. 3.
Zweigverein des Pommerschen L. V. ist der:

Stettiner Turnlehrer-Verein.

Vorsitzender: Gynn.-Lehrer E. K e i m e r, Barnimstraße 3.

27. Sächsischer Turnlehrer-Verein.

Vorsitzender: Oberlehrer W. F r o h b e r g, Dresden.

28. Provinzial-Turnlehrer-Verein der Provinz Sachsen.

Vorsitzender: Prof. F. B o l l h e i m, Eisleben.

Zweigverein desselben ist der Magdeburger Lehrer-Turnverein.
Vorsitzender: P. K ö h l e r.

29. Turnlehrer-Verein des Herzogtums Sachsen-Altenburg.

Vorsitzender: Turnlehrer R i c h. B ö g l e r-Altenburg, Johannisstraße 15.

30. Schlesischer Turnlehrer-Verein.

Vorsitzender: Overturnlehrer K r a m p e, Breslau.

Zweigverein desselben ist der Breslauer Turnlehrer-Verein.
Vorsitzender: Lehrer H. H ü b n e r-Breslau.

31. Schöneberger Lehrerinnen-Turnverein.

Vorsitzende: Frä. B l a c k, Schöneberg-Berlin, Stubenrauchstraße 3.

32. Thüringischer Turnlehrer-Verein.

Vorsitzender: Seminarlehrer H e r b a r t, Eisenach.

33. Westfälischer Turnlehrer-Verein.

Vorsitzender: Direktor B l e n c k e, Hamm, Wilhelminenstr. 26.

34. Wiesbadener Turnlehrer-Verein.

Vorsitzender: Gynn.-Lehrer F. G ü l l.

35. Württembergischer Turnlehrer-Verein.

Vorsitzender: Prof. Kessler, Stuttgart, Olgastraße 99.

B. Sonstige Turnlehrer-Vereine.

1. Stettiner Turnlehrerinnen-Verein.

Vorsitzende: Frä. A. Radtke.

2. Vereinigung Magdeburger Turnlehrerinnen.

Vorsitzende: Frau Ludwig, Turnlehrerin.

3. Turnverein Hamburger Volksschullehrerinnen.

Vorsitzende: Minna Radczwill, Hamburg, Bürgerstr. 21.

4. Rheinischer Turnlehrer-Verein.

Vorsitzender: Kreis-Schulinspektor Timm-Essen.

5. Turnlehrer-Verein in Pforzheim.

Vorsitzender: Hauptlehrer Welper.

6. Oberrheinische Turnlehrerschaft.

Vorsitzender: Reallehrer Otto Rabus-Mannheim.

7. Bayerischer Turnlehrer-Verein.

Vorsitzender: Turninspektor Häublein-Mürnberg.

8. Turnlehrer-Verein in Bantzen.

Vorsitzender: Seminaroberlehrer Joh. Kühnel.

9. Verein Österreichischer Turnlehrer.

Obmann: Ludwig Glas, k. k. Professor, Wien 7/3, Burggasse 94.

Zweigvereine:

1. Zweigverein der Turnlehrer an den Mittelschulen Niederösterreichs. Obmann: Prof. Ludwig Glas. (Adresse wie oben.)
2. Mährisch-schlesischer Turnlehrer-Verein. Obmann: Turnlehrer Ferdinand Wayer in Troppau.
3. Deutscher Turnlehrer-Verein in Böhmen. Obmann: Turnlehrer Josef Schant in Prag.

N.

Bestand der Deutschen Turnerschaft.

Kreis I: Nordosten.

O = Prov. Ostpreußen. W = Prov. Westpreußen.
Po = Prov. Posen.

- Me = Memelgau, Gauvertreter Justizrat Michalowsky-
Heddekrug, Gauturnwart Oberlehrer Dr. Necht-Tilfit.
- OGr = Ostpreuß. Grenzgau, Gauvertr. und Gauturnwart Leh-
rer E. Steiner-Gumbinnen.
- OMi = Ostpreuß. Mittellgau, Gauvertreter und Gauturnwart
Gabriel-Rastenburg.
- Mas = Masurischer Gau, Gauvertreter und Gauturnwart Leh-
rer Anbuhl-Margrabowa.
- A = Allegau, Gauvertreter und Gauturnwart Kaufmann
L. Marold-Pr. Ehlau.
- Pr = Pregeleggau, Gauvertreter Gymnas.-Oberlehrer Professor
Koste-Königsberg i. Pr., Gauturnwart Stadtssekretär
Berger-Königsberg i. Pr.
- Dr = DREWENZGAU, Gauvertreter in Vertr. Bgm. Koesling-
Soldau, Gauturnwart Schröter-Allenstein.
- OW = Oberweichselgau, Gauvertreter Professor Böhke-Thorn,
Gauturnwart Lehrer Günther-Bromberg.
- UW = Unterweichselgau, Gauvertreter Professor Dr. Klein-
Dirschau, Gauturnwart Bildhauer Fenzloff-Danzig.
- WP = Westpreussischer Gau, Gauvertreter Kaufmann Ludwig
Nasch-König, Gauturnwart Bureau-Diätar Jesse-
König.
- Ne = Neßegau, Gauvertreter A. Tiebe-Schönlankte, Gauturn-
wart Malermeister D. Säger-Schneidemühl.
- | | | | | | |
|----|-------------------|-----|----|--------------------|----|
| O | Allenstein, MIB. | Dr | Po | Bartschin, IB. | OW |
| O | Angerburg, IB. | OMi | W | Berent, MIB. | UW |
| Po | Argenau, Klub | OW | W | Bischofswerder IB. | Dr |
| O | Barten, MIB. | OMi | O | Braunsberg, MIB. | Pr |
| „ | Bartenstein, MIB. | A | W | Briesen, MIB. | OW |

| | | | | | |
|----|------------------------|-----|----|--------------------------|-----|
| Po | Bromberg, MIB. | OW | O | Königsberg, Stad. IB. | |
| Po | " Klub | " | | Sttmarkt | Pr |
| " | " IB. „Jahn“ | " | Po | Kolmar, IB. „Jahn“ | Ne |
| " | " IB. | " | | Deutsch-IB. | " |
| " | " „Friejen“ | " | W | Konitz, MIB. | WP |
| " | " -Schleusenau, | " | " | " Klub | " |
| " | MIB. | OW | " | Krone, Deutsch-MIB. | Ne |
| W | Carthaus, MIB. | UW | Po | Kruschwitz (Goplosee), | |
| " | Christburg, MIB. | " | | MIB. | OW |
| O | Creuzburg, MIB. | Pr | W | Kulm (Weichsel), IB. | OW |
| Po | Czarnikau, MIB. | Ne | " | Kulmsee, MIB. | " |
| | " IB. „Jahn“ | " | O | Labiau, | Pr |
| W | Danzig, I. u. Fecht-B. | UW | " | Landsberg (Sttpr.), | |
| " | " MIB. | " | | MIB. | Pr |
| " | " Klub | " | W | Lautenburg, MIB. | Dr |
| " | " -Langfuhr | " | " | Löbau, MIB. | Dr |
| " | " MIB. | " | O | Löben, " | OMi |
| " | " -Neufahrwasser | " | " | Lych, " | Mas |
| " | " MIB. | " | W | Margrabowa, MIB. | " |
| O | Darkehmen, MIB. | OGr | W | Marienburg, IB. „Frisch- | UW |
| W | Dirschau, MIB. | UW | " | auf“ | " |
| " | Elbing, IB. | " | " | Marienwerder, IB. | " |
| " | Elbing, IB. „Jahn“ | " | O | Mehlsack IB. | Pr |
| O | Ehlan, Deutsch-MIB. | Dr | W | Memel, MIB. | Me |
| O | Preuß.-MIB. | A | W | Mewe, IB. | UW |
| W | Friedland (Märk.), | | " | Möder b. Thorn, | |
| | MIB. | Ne | | MIB. | OW |
| O | Friedland, IB. | A | Po | Mogilno IB. | |
| O | Friedland (Pr.), MIB. | WP | O | Mohrungen MIB. | UW |
| O | Gerbauen, MIB. | OMi | O | Mühlhausen | Pr |
| " | Goldap, MIB. | Mas | Po | Nakel (Neke), MIB. | OW |
| W | Graudenz, MIB. | UW | O | Neidenburg, | Dr |
| " | " IB. „Jahn“ | OW | W | Neumark, MIB. | " |
| O | Gumbinnen, MIB. | OGr | " | Neustadt (Sttpr.) IB. | UW |
| " | Guttstadt, MIB. | Dr | " | Neuteich " MIB. | " |
| W | Hammerstein, MIB. | WP | " | Oliva b. Danzig, IB. | UW |
| O | Heiligenbeil, MIB. | Pr | O | Osterode i/Pr., MIB. | Dr |
| " | Heilsberg, MIB. | A | " | Pillkallen, MIB. | OGr |
| " | Heddebrug und Werden | | " | Pillau, IB. | Pr |
| | MIB. | Me | " | Ragnit, MIB. | Me |
| " | Holland, Preuß.- | | " | Rastenburg, MIB. | OMi |
| | MIB. | UW | W | Riefenburg, | UW |
| W | Jastrow, MIB. | Ne | O | Rössel, " | OMi |
| Po | Inowrazlaw, MIB. | OW | W | Rosenberg, IB. | UW |
| " | Inowrazlaw, Tclub | " | O | Ruß, MIB. | Me |
| O | Insterburg, IB. | OGr | W | Schlochau, MIB. | WP |
| " | Johannisburg, IB. | Mas | " | Schloppe IB. | Ne |
| " | Kauckhmen, IB. | Me | Po | Schneidemühl, MIB. | Ne |
| " | Königsberg, MIB. | Pr | " | Schönlanke, " | " |
| " | " Klub | " | | | |

| | | |
|---------------------------|-----------------------------|----|
| W Schönsee, " OW | " Thorn, I.B. | OW |
| Po Schulitz, I.B. " | W Thorn, „Vorstädtische L.- | |
| W Schweß a/W., M.I.B. " | „ „ „ „ | OW |
| W Schweß, I.B. „Zahn“ OW | „ Liegenhof, M.I.B. | UW |
| O Sensburg, M.I.B. OMi | Ö Tilsit, „ | Me |
| „ Soldau, M.I.B. Dr | W Tuchel, M.I.B. | WP |
| „ Stallupönen, M.I.B. OGr | O Wehlau, M.I.B. | Pr |
| W Pr.-Stargard, I.B. UW | Po Wöngrowitz, M.I.B. | OW |
| „ Stralsburg Westpr., | „ Wönozse, I.klub | „ |
| „ „ „ „ „ „ „ „ | Ö Zinten, M.I.B. | Pr |
| „ Stuhm, M.I.B. UW | W Zoppot, „ | UW |

Kreis II: Schlessen und Südpösen.

Schl = Prov. Schlessen. Po = Prov. Pösen.

- B = Gau Breslau, Gauvertreter Rechtsanwalt M. Körnbach-Breslau, Gauturnwart Lehrer Paul Neumann-Breslau.
- Nei = Neißegau, Gauvertr. Oberlehrer Dr. Hanel-Neustadt (D.Schl.), Gauturnw. Gymn.-Lehrer Wieseloch-Neustadt (D.Schl.).
- NSI = 1. Niederschlessischer Gau, Gauvertr. Lehrer C. Schulz-Grünberg (Schl.), Gauturnw. P. Schauder-Neufalz a. D.
- NSII = 2. Niederschlessischer Gau, Gauvertr. Oberlehrer Dr. Billig-Diegnitz, Gauturnw. Gymnasial-Turnlehrer Gerste-Diegnitz.
- NSL = Niederschlessisch-Lausitzer Grenzgau, Gauvertr. Lehrer P. Lauschte-Sagan, Gauturnw. vacat.
- OL = Oberlausitzer Gau, Gauvertr. Rentier B. Bräuer-Görlik, Gauturnw. Zul. Petschelt-Görlik.
- OSI = 1. Oberschlessischer Gau, Gauvertr. Progymnasial-Direktor Schwarzkopf-Cosel (D.-Schl.), Gauturnwart Taubstummenlehrer Peter-Ratibor.
- OSII = 2. Oberschlessischer Gau, Gauvertr. Maschineninspektor Angelse-Königshütte, Gauturnwart Ingenieur Dittrich-Lipine.
- PoS = Pösen-Schlessischer Gau, Gauvertr. Seminarlehrer Sonnenburg-Kawitsch, Gauturnw. Overturnlehrer Kloss-Pösen.
- Rie = Riesengebirgsgau, Gauvertr. Mittelschullehrer Weisbrodt-Hirschberg (Schl.), Gauturnw. Mittelschullehrer Fritz Rother-Hirschberg (Schl.).
- SPG = Schlessisch-Pösender Grenzgau, Gauvertreter Seminarlehrer Daerr-Kreuzburg, (D.-Schl.), Gauturnwart Turnlehrer Gebauer-Bernstadt (Schl.).
- WG = Waldenburger Gebirgsgau, Gauvertr. Rektor Menzel-Weißstein, Gauturnw. Turnlehrer A. Teufcher-Wüsterzsdorf.

- Zo = Zobtengau, Gauvertr. Lehrer D. Gottwald-Reichenbach
i/Schl., Gauturnw. Turnlehrer Jzmer-Reichenbach
i/Schl.
- SO = Schlesiſcher Obergau, Gauvertreter pr. Arzt R. Lariſch-
Brieg (Bez. Breſlau), Gauturnw. Gymnaſiallehrer
Lindner-Doppeln.
- GG = Glaſer Graffſchaftsgau, Gauvertreter Lehrer Gaugliſ-
Münſterberg, Gauturnw. Kaufmann Laidemitt-Glaſ.

| | | | | | |
|------|---|------|------|--|-----------------------------------|
| Schl | Agnetendorf, IV. | Rie | Schl | Breſlau, Akad. IV. | |
| " | Altberun, | OSI | " | " | Akad. Iſchjt |
| " | Alt-Kemniß i. Rieſ- Geb. MIV. | Rie | " | " | "Selvia" B |
| " | Alt-Läſſig (Bezirk Breſlau), I.-Verei- nigung "Eichen- laub" | " | " | " | Lbund "Ei- chenlaub" " |
| " | Altwaffer, MIV. | WG | " | " | Br. Lehrer- verein B |
| " | Antonienhütte, IV. | OSII | " | " | Radfahrer IV. " |
| " | Arnsdorf (Rieſengeb.) MIV. | Rie | " | " | Akad. IV. Saxo Sile- ſiag " |
| " | Bernſtadt, MIV. | SPG | " | " | IKlub Breſ- lau B |
| " | Berthelsdorf (Bezirk Liegnitz), IV. | Rie | " | " | IKlub Jahn " |
| " | Beuthen a. D. IV. "Jahn" | NSI | " | Brieg (Bez. Breſlau), IV. | SO |
| " | " (D.-Schle- ſien), Alter IV. | OSII | " | Bunzlau, MIV. | NSII |
| " | " IV. "Friſch Frei" | " | " | Burau (Kr. Sagan), I. und RV. | NSL |
| " | " IV. "Vor- wärts" | OSI | " | Canth (Bez. Breſlau), IV. | Zo |
| " | Birkenhain D/Schl., MIV. "Friſch Frei" | OSII | " | Carlsruhe (Ob.-Schl.), MIV. | SPG |
| " | Bismarckhütte, IV. | " | " | Chorzow, MIV. | OSII |
| " | " "Jahn" | OSII | " | Chropaczow (Kreis Beuthen D.-Schl.), IV. | " |
| " | Bobref, MIV. | OSI | " | Coſel (D.-Schl.), IV. | " |
| " | Bogutſchütz (Kr. Rat- towitz), IV. "Deut- ſche Eiche" | OSI | " | "Vorwärts" | OSI |
| Po | Bojanowo MIV. | PoS | " | Dittersbach b. Walden- burg (Schl.), IV. | WG |
| Schl | Bolkenhain, MIV. | Rie | " | "Germania" | |
| " | Borſigwert, IV. | OSI | " | Dorotheendorf bei Jabrze, IV. "Friſch Frei" | OSI |
| " | Breſlau, Alter IV. | B | " | Eintrachtshütte (Poſt Schwientochlowitz) IV. | OSII |
| " | " " "Vor- wärts" | " | " | Erdmannsdorf-Ziller- thal, IV. | Rie |
| " | " " III. Breſl. IV. | " | | | |

| | | | | | |
|------|--|------|------|---|------|
| Schl | Eulau b. Sprottau, T. u. Athletenklub | | Schl | Gottesburg, TV. Verbindung | |
| | „Abler“ | NSL | | „Bater Jahn“ | WG |
| „ | Falkenberg (D.=Schl.), MTB. | SO | „ | Greiffenberg, TB. | OL |
| „ | Fellhammer, TB. | | Schl | Gremzdorf-Greulich, TB. | NSII |
| „ | „Vorwärts“ | WG | „ | Großstrehliß, TB. | |
| „ | Fellhammer, TB. | | „ | „Vorwärts“ | SO |
| „ | „Frisch auf“ | Rie | „ | Großstrehliß, TB. | |
| „ | Hinter Fellhammer, TB. „Bater Jahn“ | WG | „ | „Deutsche Eiche“ | OSI |
| „ | Festenberg, MTB. | SPG | „ | Grottkau, MTB. | SO |
| „ | Fischbach i. Riesengeb. MTB. | Rie | „ | Grunau b. Hirschberg, MTB. | Rie |
| „ | Frankenstein, TB. | | „ | Grünberg, Alter TB. | NSI |
| | „Bahn frei“ | Zo | „ | Grünberg, MTB. | |
| Po | Fraustadt, MTB. | PoS | „ | „Jahn“ | „ |
| Schl | Freiburg (Schl.), TB. | | „ | Guhrau, TB. | PoS |
| | „Germania“ | Zo | „ | Guhrau, TB. | |
| „ | Freivaldau (Kreis Sagan), T. u. RB. | OL | „ | „Germania“ | PoS |
| „ | Freivaldau TB. | | „ | Habelschwerdt, TB. | GG |
| „ | „Frisch auf“ | NSL | „ | Halbau, T. u. RB. | OL |
| „ | Freystadt, MTB. | NSI | „ | Hausdorf (Kr. Wal- denburg), TB. | WG |
| „ | Friedeberg a. Du., MTB. | Rie | „ | Haynau (Schl.) TB. | NSII |
| „ | Friedenshütte (D.=Schl.), TB. | OSII | „ | Hermisdorf (Ahnast), MTB. | Rie |
| „ | Friedland (Bez. Bres- lau), MTB. | WG | „ | Hermisdorf b. Wal- denburg (Bz. Bres- lau), TB. | WG |
| „ | Giersdorf (Riesengeb.), MTB. | Rie | „ | Herrnstadt (Bz. Bres- lau), TB. | PoS |
| „ | Glaß, MTB. | GG | „ | Hirschberg, MTB. | Rie |
| „ | Gleiwitz, MTB. | OSI | „ | „ TB. „Vor- wärts“ | Rie |
| „ | „wärts“ | | „ | Hohenfriedeberg MTB. | |
| „ | Gleiwitz, TB. „Froh- sinn“ | | „ | Hohenlohehütte, TB. | OSI |
| „ | Glogau, TB. | NSI | „ | Jauer, MTB. | Rie |
| „ | „ TB. „Jahn“ | NSII | „ | „ TB. „Vor- wärts“ | |
| Po | Gnesen, deutscher MTB. | PoS | Po | Jerßiß b. Posen, siehe Posen. | |
| Schl | Goldberg, TB. | NSII | Schl | Juliusburg, MTB. | SPG |
| „ | Görlitz, Alter TB. | OL | „ | Katscher, TB. | OSI |
| „ | „ Tklub | | „ | Kattowitz, Alter TB. | „ |
| „ | „ Turnerschaft | | „ | „ TB. „Vor- wärts“ | |
| Po | Gostyn, MTB. | PoS | „ | Kauffung a. R., TB | Rie |
| Schl | Gottesberg, MTB. | Rie | | | |

| | | | | | |
|------|-----------------------|--------------|------|------------------------|--------|
| Po | Kempen, MIV. | SPG | Schl | Lipine, MIV. | OSII |
| Schl | Kohlfurt, | OL | Po | Lissa, MIV. | PoS |
| " | Königshütte, MIV. | OSII | Schl | Löwen, MIV. | SO |
| " | " | IV. | " | Löwenberg, MIV. | Rie |
| " | " | "Jahn" | " | Lomnik i/R., MIV. | " |
| " | Königshütte = Süd, | OSI | " | Loslau, MIV. | OSI |
| " | IV. | Zo | " | Lüben, MIV. | NSII |
| " | Königszelt, MIV. | SPG | " | Lublinitz, MIV. | OSI |
| " | Konstadt, MIV. | Pos | " | Mallmitz, MIV. | NSL |
| Po | Koschmin, MIV. | " | " | Maltzsch a/D., IV. | NSII |
| " | Kosten, MIV. | " | " | Marklissa, IV. | OL |
| Schl | Kozenau, IV. | "Gut | " | Meffersdorf, IV. | " |
| " | Heil" | NSII | " | Niechowiz (D.-Schl.), | " |
| " | Krappitz, MIV. | SO | " | MIV. | OSI |
| " | Kreuzburg (D.-Schl.), | SPG | " | Mittitsch, MIV. | SPG |
| " | MIV. | SPG | " | Mittel-Konradswaldau | |
| " | " | IV. alter | " | (Kreis Landeshut | |
| " | " | Herren | " | i/Schl.), MIV. | Rie |
| Po | Kriewen (Kr. Kosten) | SPG | " | Mittelwalde, IV. | GG |
| " | IV. | Pos | " | Mohs b/Görlitz, | |
| " | Krotoschin, MIV. | " | " | MIV. | OL |
| Schl | Kunzendorf (Kr. Neu- | WG | " | Münsterberg, IV. | GG |
| " | rode), MIV. | Rie | " | Muskau, MIV. | OL |
| " | Kupferberg, MIV. | " | " | Myslowitz, MIV. | " |
| " | Lähn, MIV. | " | " | "Dreikaiserecke" | OSI |
| " | Landek i/Schl. | GG | " | Ramslau, MIV. | SPG |
| " | MIV. | Rie | " | "IV. „Jahn" | " |
| " | Landeshut, MIV. | " | " | Raumburg (Queis), | |
| " | " | IV. „Va- | " | IV. | OL |
| " | " | ter Jahn" | " | Reisse, MIV. | Nei |
| " | Langenbiefau, MIV. | Zo | " | Neumarkt, MIV. | NSII |
| " | " | IV. „Eichen- | " | Neumittelwalde, | |
| " | " | laub" | " | MIV. | SPG |
| " | " | IV. „Vor- | " | Neu-Obernitz, Tschafst | OL |
| " | " | wärts" | " | Neurode, MIV. | WG |
| " | Langenöls, Turner- | " | " | Neusalz a/D., MIV. | NSI |
| " | schafst | OL | " | Neustadt (D.-Schl.), | |
| " | Lauban, IV. | " | " | MIV. | Nei |
| " | Laurahütte, MIV. | OSI | " | "IV. „Vor- | |
| " | Lawalbau (Post Grün- | NSI | " | wärts" | " |
| " | berg), IV. | Nei | " | Neustädtel (Bez. Lieg- | |
| " | Leobschütz, MIV. | " | " | nitz), MIV. | NSI |
| " | " | IV. „Deut- | " | Nicolai, MIV. | OSI |
| " | " | sche Eiche" | " | Nieder-Salzbrunn, | |
| " | Liebau, MIV. | Rie | " | IV. „Vorwärts" | WG |
| " | " | IV. „Gut | " | Niesky, IV. | OL |
| " | " | Heil" | " | Nimptsch, IV. | "Bahn- |
| " | Liegnitz, Alter IV. | NSII | " | frei" | Zo |
| " | IV. „Gut | " | " | Oberglogau, MIV. | Nei |
| " | Heil" | " | | | |

| | | | | | |
|------|---------------------------|------|------|---------------------------|------|
| Schl | Ober-Hermisdorf b/Got- | | Schl | Proskau b/Dppeln, | |
| | tesberg, MIB. | | | MIB. | SO |
| | „Eichenlaub“ | WG | | Primkenau (Kr. Sprot- | |
| | „Ober-Lagiewnit, | | | tau), IB. | NSL |
| | MIB. | OSI | Po | Punitz, MIB. | PoS |
| | „Oberpeisau b/Gnaden- | | Schl | Querbach (Kr. Löwen- | |
| | frei, MIB. | Zo | | berg i/Schl.), MIB. | Rie |
| | „Oberwaldbenburg, | | | Radziontau, MIB. | OSI |
| | IB. | WG | | „Katibor, Alter IB.“ | |
| Po | Obornik, MIB. | | | „Katibor, MIB. „Ein- | |
| | „Vorwärts“ | PoS | | tracht“ | OSI |
| Schl | Olz, MIB. | SPG | | „Katiborhammer, IB.“ | |
| | „ „ IB. „Vor- | | | „Opffnung“ | |
| | wärts“ | SPG | | „Kaudten (Bez. Bres- | |
| | „Ohlau, MIB. | SO | | lau), IB. | NSI |
| | „Dppeln, MIB. | | | „Kauscha, IB.“ | OL |
| Po | Distrowo, Dt. MIB. | PoS | Po | Kawitsch, MIB. | PoS |
| Schl | Dttmachau, MIB. | Nei | Schl | Reichenbach, MIB. | Zo |
| | „Parchwitz, MIB. | NSII | | „ „ IB. „Ger- | |
| | „ „ IB. „Gut | | | mania“ | |
| | „ „ Heil“ | | | (Ober- | |
| | „Paruschowitz (Kr. Ryb- | | | laufitz), IB. | OL |
| | nik) IB. „Vor- | | | „Reussendorf b/Wal- | |
| | wärts“ | OSI | | deshut), MIB. | WG |
| | „Patschkau, MIB. | Nei | | „Riettschen, MIB. | OL |
| | „Penzig, I. u. F.-B. | OL | Po | Rogasen, MIB. | PoS |
| | „ „ IB. „Jahn“ | | Schl | Rosdzin, MIB. | OSI |
| | „ „ IB. „Deutsche | | | „Rosenberg, i/D.=Schl., | |
| | Eiche“ | OL | | MIB. | SPG |
| | „Petersdorf (Riesengeb.), | | | „Rothberg b/Beuthen i/D.= | |
| | MIB. | Rie | | Schl., IB. „Jahn“ | OSII |
| | „Peterswalbau, MIB. | Zo | | „Rothembach (Kr. Lan- | |
| | „ „ IB. „Bahn | | | deshut), MIB. | WC |
| | frei“ | Zo | | „Rothenburg D.-L., | |
| | „ „ IB. „Ger- | | | I. u. RB. | OL |
| | mania“ | | | „Rothwasser (D.-L.), | |
| | „Pitschen, D.=S., | | | IB. | OL |
| | MIB. | SPG | | „Ruda (Kr. Beuthen), | |
| Po | Pleschen, IB. | PoS | | IB. | OSI |
| Schl | Plesch, IB. | OSI | | „Rückers, IB. | GG |
| | „Polznitz b/Freiburg | | | „Ryhnik, MIB. „Vor- | |
| | (Schl.), IB. „Witko- | | | wärts“ | OSI |
| | ria“ | WG | | „Ryhultau Post Czere- | |
| Po | Posen, MIB. | PoS | | nit (Ober=Schl.), | |
| | „Posen=Zersitz, | | | MIB. | |
| | Dt.=MIB. | | | „Saarau, IB. | Zo |
| | „ „ Wilba, IB. | | | „Sagan, I. u. F.- | |
| Schl | Prausnitz, IB. „Gut | | | R.-B. | NSL |
| | Heil“ | SPG | | „ „ IB. „Deutsche | |
| | „Priebus, IB. | NSL | | Eiche“ | |

| | | | | | |
|------|---|------|------|----------------------------|------|
| Po | Samter, <i>MTB.</i> | PoS | Schl | Tarnowitz, <i>MTB.</i> | OSI |
| Schl | Scharley b/Beuthen (D.-Schl.), <i>MTB.</i> | OSII | " | Tiefenfurt, <i>TB.</i> | NSL |
| Po | Schildberg, <i>MTB.</i> | SPG | " | Tiffowitz, <i>TB.</i> | |
| Schl | Schlaiva, <i>MTB.</i> | NSI | Schl | "Jahn" | Nei |
| " | Schmiedeberg, <i>MTB.</i> | Rie | " | Trachenberg, <i>MTB.</i> | PoS |
| Po | Schmiegel, <i>TB.</i> „Vor- | | " | Trebnitz, <i>MTB.</i> | SPG |
| | wärts" | PoS | " | Tschöpelu (Kr. Sa- | |
| Schl | Schömberg (Kr. Landes- | | " | gan), <i>TB.</i> | NSL |
| | hut i/Schl.), <i>MTB.</i> | Rie | " | Waldburg, <i>TB.</i> | |
| " | Schönau a/Kaßbach, | | " | "Gut Heil" | WG |
| | <i>MTB.</i> | " | " | Wanzen, <i>MTB.</i> | SO |
| " | Schönberg (D.-L.), | | " | Warmbrunn, <i>TB.</i> | Rie |
| | <i>TB.</i> | OL | " | Wartenberg, Groß-, | |
| " | Schoppinitz, <i>MTB.</i> | | " | <i>MTB.</i> | SPG |
| " | "Jahn" | OSI | " | Weißstein b/Walden- | |
| " | Schreckendorf b/Seiten- | | " | burg, <i>TB.</i> | WG |
| | berg (Bez. Breslau), | | " | Weißwasser (Reg.-Bez. | |
| " | <i>MTB.</i> | GG | " | Liegnitz), T. u. | |
| " | Schreiberhan, <i>MTB.</i> | Rie | " | R.-B. | OL |
| " | Schweidnitz, <i>MTB.</i> | Zo | " | Wießau (Kr. Sagan), | |
| " | " <i>TB.</i> „Vor- | | " | <i>MTB.</i> | NSL |
| " | wärts" | " | " | Winzig, <i>MTB.</i> | NSI |
| " | Alters- <i>TB.</i> | " | Po | Wilba (f. Posen). | |
| " | Schwientochlowitz, | | Schl | Wohslau, Alter <i>TB.</i> | NSII |
| | <i>TB.</i> | OSI | " | <i>TB.</i> „Jahn" | NSI |
| " | See-Moholz b/Niesky, | | Po | Wollstein, <i>MTB.</i> | PoS |
| | <i>TB.</i> | OL | " | Breschen, deutscher | |
| " | Seidenberg, <i>TB.</i> | " | " | <i>MTB.</i> | " |
| " | Seitendorf b/Nieder- | | Schl | Wüstegiersdorf, | |
| | Salzbrunn, <i>TB.</i> | WG | " | <i>MTB.</i> | WG |
| " | Seiborf i/R., <i>TB.</i> | Rie | " | Wüstewaltersdorf, | |
| " | Silberberg, <i>MTB.</i> | Zo | " | <i>MTB.</i> | " |
| " | Slawenzitz, <i>TB.</i> | OSI | " | Zaborze, <i>TB.</i> „Vor- | |
| " | Sohrau (Oberschlesien), | | " | wärts" | OSI |
| | <i>TB.</i> | OSI | " | Zabrze, <i>MTB.</i> | " |
| " | Sophienau (Post Char- | | " | Zalenze, <i>MTB.</i> | " |
| | lottenbrunn) Kr. Wal- | | " | Zauchwitz b/Bauerwitz, | |
| | denburg, <i>MTB.</i> | WG | " | Tbund | " |
| " | Sprottau, <i>MTB.</i> | NSL | Po | Zduny, <i>MTB.</i> | SPG |
| " | Stanowitz, <i>TB.</i> „Con- | | Schl | Ziegenhals, <i>MTB.</i> | Nei |
| | cordia" | Zo | " | " <i>TB.</i> „Ein- | |
| " | Steinau a/D., <i>TB.</i> | NSI | " | tracht" | " |
| " | Strehlen, <i>MTB.</i> | GG | " | Zillertal, f. Erdmanns- | |
| " | Striegau, <i>MTB.</i> | Zo | " | dorf. | |
| " | Stroppen, <i>MTB.</i> | SPG | " | Zobten a/Berge, <i>TB.</i> | Zo |
| | | | " | Zülz, <i>MTB.</i> | Nei |

Kreis IIIa: Pommern.

- O = Obergau, Gauvertreter Gymnasiallehrer Reimer, Stettin, Barnimstraße 3 I, Gauturnwart Kaufmann Gust. Probst-Stettin, Mönchenstraße 12/13.
- VP = Vorpom. Gau, Gauvertreter Kaufmann D. Rühl-Anklam, Gauturnwart Tischlermeister Wähler-Pasewalk.
- HP = Hinterpom. Gau, Gauvert. Oberlehrer Dr. Preußner-Stolp i/Pom., Gauturnwart Kaufmann R. Hähnch-Stolp i/Pom.
- Re = Rega-Gau, Gauvertreter Professor Dr. Jande-Greifenberg in Pomm., Gauturnwart Lehrer J. Manteufel-Platze.
- MP = Mittelpommerscher Gau, Gauvertreter Stadthauptkassen-Rendant Berndt-Labes, Gauturnwart Goldarbeiter Kleinf-Kneustettin.
- P = Perjante-Gau, Gauvertreter Professor Neumann-Kolberg, Gauturnwart Oberlehrer Unruh-Kolberg.

| | | | |
|--|----|---------------------------------------|----|
| Alt-Damm, I.B. | O | Finkenwalde, I.B. | O |
| " Handwerker-I.B. | " | Freienwalde i/Pomm., I.B. | " |
| Anklam, I.B. v. 1861 | VP | Friedland (Medl.), M.I.B. | VP |
| " I.B. "Eiche" | VP | Garz a/R., M.I.B. | " |
| Arnswalde, M.I.B. | O | " a/Ober, I.B. "Jahn" | O |
| Bahn, M.I.B. | " | Gingst a/R., I.B. | VP |
| Belgard a. d. Pers., I.B. | P | Gollnow, I.B. | " |
| Bergen a/Rügen, M.I.B. | VP | Greifenberg i/Pomm., M.I.B. | Re |
| Bublitz, I.B. | HP | Greifenhagen, M.I.B. | O |
| Buchholz b/Mühlenbeck i/P., I.B. | O | " I.B. "Gut Heil" | " |
| Buddenbrock b/Greifenhagen I.B. "Frisch auf" | " | Greifswald, I.Bund v. 1860 | VP |
| Bütow, M.I.B. | HP | " akadem. I.B. | " |
| Cammin i/Pomm. I.B. | Re | " I.B. | " |
| Clausshagen, M.I.B. | MP | Jakobshagen, I.B. | O |
| Clebow b/Ferdinandstein, Frei I.B. | O | Jeseritz b/Mühlenbeck, I.B. "Jahn" | " |
| Cörlin a. d. Pers., I.B. | P | Labes, M.I.B. | MP |
| Cöslin, I.B. | " | Lauenburg i/Pomm., M.I.B. | HP |
| Colberg, I.B. | " | Lauenburg i/Pomm., "I. u. | " |
| Daber, I.B. | Re | Fechtverein "Jahn" | HP |
| " I.B. "Jahn" | MP | Löcknitz, M.I.B. | O |
| Demmin, M.I.B. | VP | Loitz, M.I.B. | VP |
| Dramburg, M.I.B. | MP | Lübzin (Kr. Raugard), I.B. "Germania" | O |
| Falkenburg, M.I.B. | " | Massow, M.I.B. | " |
| Ferdinandstein, I.B. "Germania" | O | Mescherin b/Garz a/D., M.I.B. | " |
| Fiddichow, I.B. | " | | " |

| | | | |
|---------------------------|----|----------------------------|----|
| Misdroy, MIB. | VP | Stettin, Turnlehrer-B. | P |
| Mühlenbeck i/Pomm., IB. | O | " -Pommerensdorf, | |
| Raugard, IB. | " | IB. „Jahn“ | " |
| Neu-Stettin, IB. | MP | " -Grabow, IB. | " |
| Neuwedelß b/Reek (Neu- | " | " Bredow, IB. | " |
| mark), MIB. | O | " IB. ehemaliger | |
| Neu-Wuhrow, IB. | MP | Wallshüler | " |
| Ripperwiese, IB. „Scharn- | | Stolp i/Pom., IB. v. 1861 | HP |
| horst“ | O | " „Jahn“ | " |
| Nörenberg, IB. | " | Stralsund, MIB. | VP |
| Pasewalk, IB. | VP | Strasburg i/U., MIB. | |
| " IB. „Jahn“ | " | " „Froh Frei“ v. | |
| Pentun, MIB. | O | 1863 | " |
| Platze i/Pomm., IB. | Re | " IB. „Gut | " |
| Podejuch, MIB. | O | " Heil“ | " |
| " Frei-IB. | " | Swinemünde, MIB. | " |
| Pölit, MIB. | " | Tempelburg, MIB. | MP |
| Pollnow, IB. | HP | Torgelow, IB. | VP |
| Polzin Bad, IB. | P | Treptow a/Rega, MIB. | Pe |
| Pommerensdorf b/Stettin, | | " Handwerker-IB. | " |
| MIB. | O | Treptow a. d. Tollense, | |
| Pyritz, IB. | " | MIB. | VP |
| Regenwalde, MIB. | Re | Tribsee, MIB. „Gut Heil“ | " |
| Rekowßfelde b/Ferdinand- | | Uckermünde, IB. „Jahn“ | " |
| stein, IB. „Victoria“ | O | " MIB. | " |
| Rügenwalde, IB. | HP | " | " |
| Rummelsburg, IB. | " | Wangerin, IB. „Concor- | |
| Sagard a/R., MIB. | VP | dia“ | MP |
| Scheune b/Stettin, IB. | | Wolgast, MIB. | VP |
| " „Deutsche Eiche“ | O | Wollin i/Pom., IB. | O |
| Schlawe i/P., IB. | HP | Zachan i/Pom., IB. | " |
| Schivelbein, IB. | MP | Zanow, IB. | Pe |
| Stargard i/P., IB. | O | Züllchow a/D., IB. v. 1875 | O |
| Sternin, IB. | P | " IB. | |
| Stettin, IB. | " | " „Pommerania“ | " |
| " Kaufm. IB. | " | " IB. „Frie- | |
| " IB. „Friesen“ | " | sen“ | " |

Kreis IIIb: Provinz Brandenburg.

- BI = Berlin I. Turnerschaft, Gauvertreter Professor Dr. Carl Müller, Steglitz, Fichtestr. 55 II, Gauturnwart Lehrer Gust. Kossag-Berlin SO. 33, Skalitzerstr. 75.
- BII = Berlin II. Turnrat, Gauvertreter Professor Dr. Otto Reinhardt-Berlin N. 24, Esfasserstr. 31, Gauturnwart städt. Turnwart C. Kregenow-Berlin NO. 18, Elisabethstraße 57.
- BIII = Berlin III. Turngemeinde, Gauvertreter Direktor

- Dr. phil. Berth. Haase-Kummelsburg-Borghagen bei Berlin, Bahnhofstraße 3, Gauturnwart Verlagsbuchhändler Paul Hanschke-Berlin C 19, Vertraudtenstraße 18/19.
- BIV = Berlin IV. Turngenossenschaft, Gauvertreter Expedient Franz Witthaus-Berlin NW. 40, Haidestraße 17/19, Gauturnwart Turnlehrer Hch. Stanz-Stralau, Tunnelstraße 38.
- Ha = Havelländischer Gau, Gauvertreter Schriftsteller P. Kunzendorf-Zehlendorf (Kr. Teltow), Gauturnwart Oberturnlehrer F. Kirbis-Potsdam, Charlottenstr. 44.
- BaU = Barnim-Uckermärk. Gau, Gauvertreter Rentant W. Galow-Angermünde, Gauturnwart Schneidermeister Hoff-Angermünde.
- Ru = Ruppiner Gau, Gauvertreter Kantor Müller-Rheinsberg (Kr. Ruppin), Gauturnwart Turnlehrer Durbel in Neu-Ruppin.
- Pr = Priegnitzgau, Gauvertreter Turnlehrer P. Anat-Wittstod (Dosse), Gauturnwart Realschullehrer E. Daase-Havelberg.
- U = Uckermärkischer Gau, Gauvertreter W. Bethke, Gauturnwart Tribuseit, beide in Templin.
- SWM = Südwestmarkgau, Gauvertreter Lehrer M. Langbein-Ludenwalde, Gauturnwart Kaufmann F. Neuendorf, Zinna.
- ZB = Zauch-Beziger Gau, Gauvertreter Bäckermeister R. Fischer-Beelitz (Mark), Gauturnwart Lehrer W. Kuhlmeß-Niemegf.
- SN = Südneumarkgau, Gauvertreter Steuersekretär E. Börtmann, Gauturnwart Kaufmann Hans Thiel, beide in Frankfurt (Oder).
- NWN = Gau der nordwestl. Neumark, Gauvertreter Gastwirt E. Buchholz-Neudamm, Gauturnwart Bureausteher D. Rüdiger-Soldin.
- NON = Gau der nordöstl. Neumark, Gauvertreter Uhrmacher D. Schönrod, Gauturnwart Kürschnermeister H. Die-mas, beide in Landsberg (Warthe).
- OL = Ostlausitzer Gau, Gauvertreter Lehrer F. Langer-Sommerfeld (Bezirk Frankfurt-Oder), Gauturnwart Lehrer D. Petreins-Forst (Lausitz).
- WL = Westlausitzer Gau, Gauvertreter Rektor W. Schmidt-Cottbus, Gauturnwart Schneidermstr. Karl Günther-Kirchhain (Nied.-Lausitz).
- SBa = Süd-Barnimer Gau, Gauvertreter Rentner F. Grundmann-Eberswalde, Gauturnwart Webermeister P. Reichelt-Bernau (Mark).
- Sp = Spree-Gau, Gauvertreter Fabrikinspektor W. Reimers-Adlershof (Kr. Teltow), Gauturnwart Buchdruckereibesitzer L. Baumann-Ober-Schönweide.
- LE = Lausitzer Elster-Gau, Gauvertreter Buchdruckereibe-

- sitzer C. Grubann-Senftenberg (Lausitz), Gauturnwart Modelltischler E. Mädler-Hoyerzwerda.
- MP = Märkisch-Bosener Gau, Gauvertreter Kgl. Wasserbauinspektor Marten-Birnbaum, Gauturnwart Turnlehrer S. Brattke-Schwiebus.
- OW = Ober-Warthe-Gau, Gauvertreter Lehrer Otto Brenckle-Sonnenburg i./N.W., Gauturnwart Spediteur R. Jörn, in Cüstrin.
- Ost = Ostbahn-Gau, Gauvertreter Bergwerksbeamter Bechtel-Kalkberge (Mark), Gauturnwart Turnlehrer Thiele-Berlin, Kl. Andreasstraße 17.

| | | | |
|--|-----|-----------------------------|------|
| Ablershof, MIV. | Sp | Berlin, Turnvereinig. Berl. | |
| Almahütte, IV. | LE | Lehrer | BII |
| Alt-Carbe, IV. | NON | „ Lübeckcher IV. | „ |
| Alt-Döbern, f. D. | | „ Tschst. d. Berliner | „ |
| Altgliezen, MIV. | BaU | „ Handw.=V. | „ |
| Altlandsberg, MIV. | Ost | „ IV. „Froh u. Frei“ | „ |
| Altruppın, MIV. | Ru | „ Vorstädt. IV. | „ |
| Amalienhof b/Falkenberg (Mark), IV. „Hoffnung“ | BaU | Berlin, Taubst. IV. | |
| Angermünde, MIV. | „LE | „ „Herz“ | BII |
| Annahütte, MIV. | LE | „ IV. „Gesundbrunnen“ | „ |
| Arnsdorf b/Ruhland, IV. | „ | „ IV. „Wedding“ | „ |
| Bärwalde (Neumk.), IV. NWN | | „ Turngesellschaft | „ |
| Bechlin, MIV. | Ru | „ „Moabit“ | „ |
| Beelitz (Mark), MIV. | ZB | „ IV. „Guts Muts“ | „ |
| Beeskow, MIV. | SN | „ V. d. Turnfreunde | „ |
| Beek, Tschst. | Ru | „ TAbt. d. Ver. f. | |
| Belzig, MIV. | ZB | „ Handlungskommis | |
| „ IV. „Frisch auf“ | „ | „ v. 1858, Bez. Berl. | „ |
| Berlin, Berlin. Turnersch. | BI | „ LithographenIV. | |
| „ Akad. IV. | BII | „ Tgmd. in Berlin | BIII |
| „ „ „ „Armi- | | „ Berl. Turngen. | |
| „ „ „ „nia“ | „ | „ schaft | BIV |
| „ „Jahn-Verein“ | „ | Berlinchen, MIV. | NWN |
| „ MIV. „Warner“ | „ | Bernau (Mark), MIV. | SBa |
| „ „Askanischer IV. | „ | „ Turnklub | „ |
| „ IV. „Frischauf“ | „ | Bernsdorf (D.-L.), IV. | LE |
| „ Akad. IV. „Kur- | „ | „ IV. „Vater | |
| „ „marl“ | „ | „ Jahn“ | „ |
| „ Berl. Turnerverein | „ | Bernstein (Kr. Soldin), | |
| „ Akad. IV. „Brandenburgia“ | „ | IV. „Jahn“ | NWN |
| „ IV. „Ofen“ | „ | Biesdorf, MIV. „Jahn“ | Sp |
| „ Taubst. IV. | „ | Biesen, MIV. | Pr |
| „ „Friedrich“ | „ | Biesental, IV. „Jahn“ | SBa |
| „ IV. „Hasenhatte“ | „ | Birkenwerder (Bez. Pots- | |
| „ MIV. „Einigkeit“ | „ | dam), MIV. „Friesen“ | Ha |
| | | Birnbaum, MIV. | MP |

| | | | |
|----------------------------------|-----|-----------------------------------|-----|
| Blankenburg (Mark), IV. | | Dalldorf, IV. „Froh | |
| „Frischauf“ | SBA | Frei“ | Ha |
| Bobersberg, MTB. | OL | Dobistroh, IV. „Germa- | |
| Bockwiz, IV. „Edelweiß“ | LE | nia“ | LE |
| MTB. | “ | „Grube Renate, | |
| Bohnsdorf b/Grünau i/d. | “ | MTB. | |
| Mark, IV. „Jahn“ | Sp | Dobriflugt, IV. | WL |
| Bornim b/Potsdam, MTB. | Ha | Döbern-Alt, IV. | “ |
| Bornstedt (Mark), IV. | “ | Döbern (Nied.-Lauf.), | |
| „Kais. Friedr.“ | “ | Tschjt. | OL |
| Boyabel, IV. „Jahn“ | MP | Dollnichen b/Wormlage, | |
| Bratitz, MTB. | BaU | MTB. | LE |
| Brandenburg (Havel), | | Drebkau, MTB. | WL |
| Tgmde. | Ha | Drewitz (Bez. Potsdam), | |
| Turnverein | “ | MTB. | Ha |
| Brandenburg, MTB. „Ger- | “ | Driesen, MTB. | NON |
| mania“ | “ | Drossen, MTB. | SN |
| Briesen (Mark), MTB. | SN | Dubrauke b/Döbern (Nied.- | |
| Brück, MTB. | ZB | Lauf.), Turnerschk. | WL |
| Brüssow, MTB. | BaU | Dühringshof, MTB. | NON |
| Buchholz Französl., f. Fr. | | Eberswalde, IV. „Hoff- | |
| Wendisch, f. W. | | nung“ | BaU |
| Burghammer b/Hoyerswer- | | MTB. | SBa |
| da, IV. „Vater Jahn“ | LE | IV. „Jahn“ | Ha |
| Cafau, IV. | WL | Eiche b/Potsdam, MTB. | |
| Charlottenburg, Tgmde. | BII | Eisenspalterei, IV. | |
| IV. „Fried- | | „Jahn“ | BaU |
| rich Friesen“ | | Ertner, MTB. | Sp |
| IV. „Jahn“ | | Falkenberg (Mark), IV. | |
| Tschjt. | “ | „Hoffnung“ | BaU |
| Tbund | “ | Falkenhagen b/Spandau, | |
| Mad. IV. | “ | MTB. | Ha |
| „Cherus- | | Fehrbellin, MTB. | Ru |
| cia“ | | IV. „Teuto- | |
| Clausdorf, IV. | SWM | nia“ | SN |
| Clettwitz, IV. „Germania“ | LE | Finkenheerd, MTB. | |
| Cöpenick, MTB. | Sp | Finstertal, I. u. Fiv. | |
| Costebrau, IV. „Gut | | IV. „Einig- | WL |
| Heil“ | LE | keit“ | |
| Cottbus, IV. „1861“ | WL | Forst (Laußth), IV. | OL |
| IV. „Friesen“ | | Turnerschk. „Berge“ | “ |
| Crossen (Oder), MTB. | OL | Frankfurt (Oder), „ IV. v. | |
| Cüstrin, ält. IV. | OW | 1860“ | SN |
| MTB. „Vor- | | Turnerschaft | “ |
| wärts“ | SN | „Vater Jahn“ | “ |
| Dahlwitz b/Hoppegarten, | | Franz. Buchholz, MTB. | SBa |
| MTB. „Gut Heil“ | Ost | Freibersdorf (Ostb.), MTB. | Ost |
| Dahme (Mark), IV. „Gut | | Freienwalde (Oder), | |
| Heil“ | SWM | MTB. | BaU |
| MTB. | “ | | |

| | | | |
|------------------------------|-----|------------------------------|-----|
| Freyenstein, MIB. | Ha | Groß-Woltersdorf, MIB. | Ru |
| Friedeberg (Neum.), MIB. | NON | Grünwalde b/Ruhland, IB. | |
| Friedenau, MIB. | Ha | „Germania“ | LE |
| Friedrichsberg b/Berlin, | | IB. „Grüne | |
| MIB. | Sp | Eiche“ | “ |
| Friedrichsfelde b/Berlin, | | Grünau (Markt), IB. | |
| IB. „Eiche“ | “ | „Deutsche Eiche“ | Sp |
| Friedrichshagen, Turnersch. | “ | Guben, MIB. | OL |
| IB. „Jahn“ | “ | Turnerschaft | |
| Friedrichshain, IB. | WL | Halensee-Grünwald, IB. | Ha |
| Friedrichstal b/Lauchhammer, | | Havelberg, MIB. | Pr |
| IB. | LE | Heegermühle, MIB. | SBa |
| Friesack (Markt), MIB. | Ha | Turnklub | |
| Fürstenberg (Oder), MIB. | SN | Heinersdorf b/Berlin, IB. | Bll |
| Fürstensele (Neumarkt), | | Hennickendorf, MIB. | |
| MIB. | NWN | „Frischauf“ | Ost |
| Fürstenwalde (Spree), | | Herzfelde, IB. „Vorwärts“ | Sp |
| MIB. | SN | Hörliger Flur b/Senftenberg, | |
| MIB. „Eiche“ | “ | IB. „Vater Jahn“ | LE |
| Gabow, MIB. | BaU | Hohen-Neuendorf (Korbbahn) | |
| Gassen, I. = u. FwB. | OL | MIB. | Ha |
| IB. „Eintracht“ | | Hohenwukow, IB. „Deut- | |
| Geltow b/Potsd., MIB. | Ha | sche Eiche“ | BaU |
| Germendorf b/Dranienburg, | | Hosena b/Ruhland, IB. | |
| IB. „Frischauf“ | “ | „Einigkeit“ | LE |
| Glienide, Alt- (Bz. Berlin) | | Hoyerswerda, MIB. | |
| IB. „Spieß“ | Sp | Jemliß b/Mustau, IB. | ÖL |
| Glinow, IB. | Ha | Joachimstal (Uckerm.), | |
| Gohra b/Lichterfeld-Kling- | | MIB. | BaU |
| mühl, IB. | LE | Johannistal b/Berlin, IB. | |
| Golßen, MIB. | SWM | „Deutsche Eiche“ | Sp |
| Golzow, MIB. | BaU | Jüterbog, MIB. | SWM |
| Gransee, MIB. | Ru | IB. „Hoffnung“ | |
| Großbeeren, IB. „Jahn“ | SWM | Kalkberge-Müdersdorf, IB. | |
| Groß-Beuten, IB. „Jahn“ | Sp | „Bahnfrei“ | Ost |
| =Kölzig, IB. | OL | Kausche b/Spremberg, IB. | |
| =Lichterfelde, MIB. | | „Germania“ | WL |
| . (Stammv.) | Ha | Ketschendorf, IB. „Froh- | |
| Lichterfelde, IBergg. | | sinn“ | SN |
| Machnow, MIB. „Froh | | MIB. | |
| Frei“ | Sp | Kehin, Handwerker-IB. | Ha |
| =Neuendorf (Oderbruch), | | Kirchhain (N.-Lau.), IB. | WL |
| MIB. | BaU | Kleinleipisch b/Lauchhammer, | |
| =Näshen, MIB. | LE | IB. „Einigkeit“ | LE |
| =Schönebeck (Markt), | | Kleinleipisch, MIB. | |
| MIB. | U | Klein-Schönebeck b/Schön- | |
| =Schulzenhof b/Lub- | | eiche (Markt), IB. | |
| wigsmühl, IB. | | „Germania“ | Ost |
| „Jahn“ | SWM | Klingmühl, IB. „Germa- | |
| | | nia“ | LE |



| | | |
|-----------------------------|---------|-----|
| Klosterfelde, I.B. „Froh- | | WL |
| fintur“ | SBa | |
| „ I.B. „Germa- | | |
| nia“ | “ | U |
| Költschen (Neumark), | | |
| I.B. | OW | |
| Königsberg (Neumark), | | |
| I.B. „Vorwärts“ | | |
| Königs-Wusterhausen, | | |
| I.B. | Sp | |
| Krebsjauche (Post Finken- | | |
| herd), I.B. | SN | |
| Kremmen, I.B. | Ha | |
| „ Turnerschaft | Ru | |
| Kreuz, I.B. „Germania“ | NON | |
| Kriescht, I.B. | OW | |
| Kunzendorf (Nied.-Lauß.), | | |
| I.B. „Frischauf“ | OL | |
| Kyritz, I.B. „Jahn“ | Pr | |
| Ladeburg b/Bernau, I.B. | | |
| | SBa | |
| Landsberg (Warthe), I.B. | | |
| | NON | |
| Langen b/Neuruppin, I.B. | | |
| | Ru | |
| Lankwitz, I.Vereinigung | Ha | |
| Lanz, I.B. „Jahn“ | Pr | |
| Lehnin, I.B. „Frischauf“ | Ha | |
| Lenzen (Elbe), I.B. | Pr | |
| Letschin, I.B. | BaU | |
| Leuthen (Bz. Frankfurt D.), | | |
| I.B. „Friesen“ | WL | |
| Lichtenberg b/Berlin, | | |
| IGmde. | Sp | |
| Lichtenow b/Herzfelde, | | |
| I.B. | Ost | |
| Lichterfelde b/Eberwalde, | | |
| I.B. | SBa | |
| Liebenwalde, I.B. | | |
| Liepe (Ober), I.B. „Se- | | |
| dan“ | BaU | |
| Linderode, I.B. | OL | |
| Lindow (Mark), I.B. | Ru | |
| Lippehne, I.B. | NWN | |
| Lögow b/Neuruppin | I.B. Ru | |
| Luckau (Laußig), I.B. | WL | |
| Luckenwalde, I.B. | SWM | |
| „ I.B. „Jahn“ | | |
| Lübben (Laußig), I.B. | WL | |
| „ I.B. „Einigkeit“ | “ | |
| Lübbenau, I.B. | | WL |
| Lunow, I.B. | | SBa |
| Lychen, I.B. | | U |
| Mahlsdorf (Stsbahn), I.B. | | |
| „Eintracht“ | | Ost |
| Malz b/Dranienburg, I.B. | | |
| „Edelweiß“ | | Ha |
| Mariendorf b/Berlin, | | |
| I.B. | | “ |
| Marwitz, I.B. „Deutsche | | |
| Eiche“ | | “ |
| Menz, I.B. | | Ru |
| Meseritz (Bez. Posen), | | |
| I.B. | | MP |
| Meyenburg (Prignitz), | | |
| I.B. | | Pr |
| Mittenwalde (Mark), I.B. | | |
| „Jahn“ | | SWM |
| „ I.B. | | Sp |
| Mohrin, I.B. | | NWN |
| Moggen, I.B. | | SWM |
| Mückenberg, I.B. „Gut | | |
| Heil“ | | LE |
| Müllrose, I.B. | | SN |
| Müncheberg I.B. | | Ost |
| Rauen, I.B. | | Ha |
| „ Turnklub | | “ |
| Raundorf (Kr. Torgau), I.B. | | |
| „Einigkeit“ | | LE |
| Rehessdorf b/Finsterwalde, | | |
| I.B. „Einigkeit“ | | “ |
| Reubamm, I.B. | | NWN |
| „ I.B. „Eiche“ | | “ |
| Reuenhagen (Neumark), | | |
| I.B. | | BaU |
| „ I.B. „Frisch | | |
| Frei“ | | Ost |
| Neu-Friedrichsdorf b/Ra- | | |
| thenow, I.B. „Ger- | | |
| mania“ | | Ha |
| Neulewin (Kr. Ober-Barnim) | | |
| I.B. | | BaU |
| Neu-Ruppin, I.B. | | Ru |
| Neustadt (Dosse), | | Pr |
| Neutomischel, I.B. | | MP |
| Neutrebbin (Kr. Ober- | | |
| Barnim), I.B. | | BaU |
| Niederfinow b/Hohenfinow, | | |
| I.B. | | |
| Nieder-Schönweide, I.B. | | Sp |

| | | | |
|------------------------------|-----|------------------------------|-----|
| Nieder-Schönhausen, IV. | | Nixdorf, MIV. „Friesen“ | BII |
| „Frisch auf“ | BII | „ IVgg. Nixdorfer | |
| Nieder-Allersdorf (Kreis | | Lehrer | |
| Sorau), IV. | OL | Rüdersdorf, MIV. | Ost |
| Niederwukow b/Behden, | | Rudow, IV. „Jahn“ | Sp |
| IV. „Hoffnung“ | BaU | Ruhland, IV. „Gut Heil“ | LE |
| Niemegk (Bez. Potsdam), | | Rummelsburg bei Berlin | |
| IV. „Frisch auf“ | ZB | IV. „Frisch auf“ | Sp |
| MIV. | „ | Sallgast, MIV. | LE |
| Nowawes, IV. | Ha | Sa Sandau a/Elbe, MIV. | Pr |
| „ MIV. „Vor- | „ | Sauo bei Senftenberg, | |
| wärts“ | „ | IV. „Einigkeit“ | Le |
| Ober-Schönweide, IV. | | Schentendorf, MIV. | Sp |
| „Froh Frei“ | Sp | Schleife D./, IV. „Feste | |
| Oderberg (Markt), IV. | | Eiche“ | WL |
| „Froh Frei“ | BaU | Schmargendorf, IV. | Ha |
| MIV. | SBa | Schönborn b/Dobrilugk, IV. | |
| Oranienburg, MIV. | Ha | „Johannahütte“ | WL |
| Turnerschaft | „ | Schöneberg b/Berlin, | |
| Ortrand, IV. | LE | MIV. | Ha |
| Paarstein (Post Lüdersdorf), | | b/Berlin, IV. | |
| IV. „Hoffnung“ | BaU | „Deutsche Einigkeit“ | „ |
| Pankow b/Berlin, IV. | BII | Schöneiche b/Bossen (Markt), | |
| Papenbruch u. Umgegend | | MIV. | SWM |
| b/Wittstock a/D., | | Schönsließ (Neumarkt), IV. | |
| MIV. | Pr | „Vorwärts“ | NWN |
| Peiß, MIV. | WL | Schönwalde, IV. | OL |
| Pereberg, MIV. | Pr | Schöpfurth, MIV. | SBa |
| „ IV. „Eiche“ | „ | Schwarmig b/Züllichau, | |
| Petershagen, MIV. | Ost | MIV. | MP |
| Plaue, IV. | Ha | Schwebt (Ober), MIV. | BaU |
| Petershain, IV. | WL | IV. „Jahn“ | SBa |
| Potsdam, MIV. | Ha | Schwerin (Warthe), | |
| „ Turnerische Ver- | | MIV. | NON |
| einigung | „ | Schwiebus, MIV. | MP |
| Prenzlau, MIV. | BaU | IV. „Friesen“ | „ |
| Prißerbe, IV. „Gut Heil“ | Ha | Seelow, MIV. | SN |
| Putzig, MIV. | Pr | Seifersdorf, IVBund | OL |
| Ragow b/Mittenwalde, IV. | | Semlin b/Kathenow, IV. | |
| „Frisch auf“ | Sp | „Frisch auf“ | Ha |
| Rathenow, MIV. | Ha | Senftenberg (Lausitz), | |
| „ IV. „Borussia“ | „ | MIV. | WL |
| „ „Gut Heil“ | „ | „ IV. „Germa- | |
| Raunow b/Grube Iffe, | | nia“ | LE |
| IV. | LE | „ IV. „Harmo- | |
| Reinickendorf, IV. | | nie“ | „ |
| „Dorner“ | BII | Soldin, MIV. | NWN |
| Reppen, MIV. | SN | Sommerfeld (Bez. Frank- | |
| Rheinsberg (Markt), MIV. | Ru | furt D.) | |
| Rixdorf, MIV. „Jahn“ | BII | MIV. | OL |

| | | | |
|-------------------------------|------------------|--------------------------------|-----|
| Sommerfeld, Tschacht | OL | Tschernitz (Laußitz), Tschacht | OL |
| " | b/Kremmen, | Unruhst. (Karge), MIB. | MP |
| " | MIB. | Ha | Ha |
| Sonnenburg (Neumark), | SN | Wetlau, MIB. | WL |
| " | MIB. | Vieh (Ostbahn), MIB. | NWN |
| " | T. u. Feuer- | " | OW |
| " | wehr-B. „Vor- | " | " |
| " | wärts“ | " | " |
| Sorau (Nied.-Lauß.), | OL | Vogelsdorf b/Neuenhagen, | " |
| " | TB. | (Ostbahn) TB. | " |
| " | „Deutsche | „Einigkeit“ | Ost |
| " | Eiche“ | Waltersdorf (Kreis Teltow), | " |
| Spandau, MIB. | Ha | TB. | " |
| " | Turnerschaft | " | Sp |
| " | " | Wandlitz, TB. | " |
| Spremberg (Laußitz), | " | „Deutsche | " |
| 1862 | WL | Eiche“ | SBa |
| Tschacht. | " | Wannsee, MIB. | Ha |
| Steglitz, TB. | Ha | Weißensee b/Berlin, Turn- | " |
| " | " | vereinigung | BII |
| " | Turngesellschaft | Welzow (Neu), TB. | " |
| Steinfurt, TB. | " | „Gut | " |
| " | „Einig- | Heil“ | WL |
| " | feit“ | Wendisch-Buchholz, MIB. | Sp |
| Sternberg (Bez. Frankfurt, | SBa | Werben (Spreewald), TB. | WL |
| D., MIB. | SN | Werder (Havel), städt. | " |
| Stolzenhagen, TB. | " | MIB. | Ha |
| " | „Bif- | " | " |
| " | toria“ | TB. | " |
| Straupitz, MIB. | WL | „Frischauf“ | WL |
| Straußberg, MIB. | Ost | Wernzshain, TB. | WL |
| Ströbitz b/Pottbus, Tschacht. | WL | Werneuchen, MIB. | SBa |
| Südende, TB. | Ha | Wilsberg (Markt), MIB. | Ru |
| Tasdorf, MIB. | Ost | Wilmerzdorf b/Berlin, | " |
| Tegel, TB. | BII | MIB. | Ha |
| Teltow, MIB. | Ha | Wittenberge (Bez. Pots- | " |
| Tempelhof, MIB. | " | dam), MIB. | Pr |
| " | BII | " | " |
| " | " | Turnerschaft | " |
| Templin, MIB. | U | 1888 | " |
| Teuplitz (Kr. Sorau), TB. | OL | Wittstock (Dosse), MIB. | " |
| Thamm b/Senftenberg, | " | Wöllsickendorf, TB. | BaU |
| TB. | LE | Wolfsberg, MIB. | NoN |
| „Edelweiß“ | " | Woltersdorf b/Gärner, | " |
| Töpchin, MIB. | " | MIB. | Ost |
| " | " | „Gut | " |
| " | SWM | Heil“ | " |
| Tornow, TB. | " | Wormlage, TB. | " |
| " | BaU | „Einig- | " |
| Trampe, TB. | " | feit“ | LE |
| „Fahn“ | " | Wriezen (Oder), MIB. | BaU |
| „Fahn“ | " | TB. | " |
| Trebbin (Kr. Teltow), | " | „Froh frei“ | SBa |
| MIB. | SWM | Wußtrau, Tschacht | " |
| Treptow b/Berlin, TB. | " | Rechlinerhütte, TB. | " |
| " | Sp | „Kaiser- | " |
| " | ZB | treue“ | " |
| Treuenbriegen, MIB. | " | Zehdenick, MIB. | U |
| " | " | TB. | " |
| " | " | Zehlendorf (Kreis Teltow), | " |
| " | " | TB. | Ha |
| " | " | " | " |
| Triebel, MIB. | OL | b/Liebenwalde, | " |
| " | " | MIB. | SBa |

| | | | |
|-----------------------|--------------|--------------------------|-----|
| Zerpenschleuse, MIV. | SBa | Bossen, MIV. | SWM |
| Zeuthen (Markt), MIV. | Sp | IV. „Jahn“ | „ |
| Ziebingen, MIV. | SN | Züllichau, MIV. | MP |
| Zielenzig, MIV. | „ | Zschöptau, IV. „Gut | „ |
| „ | IV. „Concor- | Heit“ | LE |
| „ | cordia“ | Zschornegossa b/Ruhland, | „ |
| Zinna, MIV. | SWM | IV. von 1892 | „ |

Kreis IIIc: Provinz Sachsen und Anhalt.

Sa = Provinz Sachsen. Ah = Anhalt. Br = Braunschweig.
Ha = Provinz Hannover.

- AM = Altmärkischer Gau, Gauvertreter Fabrikant Wilhelm Frese-Gardelegen, Gauturnwart Turnlehrer F. Lohr-riß-Stendal.
- Ma = Magdeburger Gau, Gauvertreter Herm. Hirsch-Magdeburg-Buckau, Gauturnwart Werner-Magdeburg-Buckau.
- Ha = Harzgau, stellvert. Gauvertreter Gebhard-Halberstadt, Gauturnwart Oberturnlehrer D. Platz-Dueblinburg.
- UM = Untermuldengau, Gauvertreter Referent E. Roesner-Halle a. S., Gauturnwart Max Brothe-Halle a. S.
- Fr = Freundschaftsbund, Gauvertreter F. Meinhardt-Brehna, Gauturnwart E. Lohmann-Wolfen bei Jeshitz.
- ES = Landkreis Calbe a. d. S., jetzt Elbe-Saale Gau, Gauvertreter Professor Dr. Scheel-Schönbeck a/Elbe, Gauturnwart Chemiker A. Hoffmeister-Neu Staßfurt.
- Ja = Jahngau, Gauvertreter Lehrer D. Els-Zerbst, Gauturnwart Rich. Böttcher-Zerbst.
- MT = Magdeburger Turnrat, Gauvertreter Turnlehrer F. Köhler-Magdeburg, Schenkendorffstr. 12. Gauturnwart C. Stieger-Magdeburg-N., Moldenstraße 8.
- EE = Elbe-Estergau, Gauvertreter Senator F. Conrad-Torgau, Gauturnwart A. Richter-Torgau.
- Cö = Cöthener Gau, Gauvertreter Ernst Behrendt-Al-Baschleben, Gauturnwart D. Regel-Cöthen.
- HF = Huy-Fallstein-Gau, Gauvertreter Kfm. W. Demme-Harzleben, Gauturnwart E. Hoffmann-Wernigerode.
- A = Anhalter Gau, Gauvertreter E. Herrmann-Alben bei Dessau, Gauturnwart E. Kain-Dessau.
- NhTb = Nordharzer Turnerbund, Gauvertreter Wilhelm Ulrich-Schladen (Kr. Goslar), Gauturnwart W. Koch-Langelshelm.
- UhTb = Unterharzer Turnerbund, Gauvertreter D. Meincke-Gernrode, Gauturnwart A. Gahren-Ballenstedt.

- FBG == Friesenbund=Gau, Gauvertreter C. Willecke-Halberstadt, Gauturnwart E. Krienke-Dscherleben.
 G == Germania=Gau, Gauvertreter C. Taubert-Eilenburg, Gauturnwart Hartung-Eilenburg.
 EM == Elbe-Mulde=Gau, Gauvertreter Hsm. C. B. Hertel-Wittenberg, Gauturnwart N. Strauchmeier-Coswig.
 V == Gau „Vorwärts“, Gauvertreter L. Kersten-Dranienbaum, Gauturnwart D. Siegert-Gräfenhainichen.
 Fri == Friesen-Gau, Gauvertreter Lehrer N. Hennecke-Hornburg, Gauturnwart Bierck-Wiedelah b/Wienenburg.
 So == Sorben-Gau, Gauvertr. M. Jentsch-Bitterfeld, Gauturnrat D. Allendorf-Eilenburg.

| | | | |
|--------------------------|-----|--------------------------|----|
| Sa Abbenrode, MIV. | Fri | Sa Blumberg b/Cosßdorf, | |
| Ah Alten b/Deßau, MIV. | A | IV. „Vater Jahn“ | EE |
| Sa Ampfurth b/Scherfke, | | „ Bobbau b/Jesniß Au- | |
| MIV. | FBG | bau, IV. | Fr |
| „ Annaburg, MIV. | EE | „ Brehna, MIV. | „ |
| „ „ | | „ Brinnis b/Delitzsch, | |
| „ „ „Jahn“ | „ | IV. | UM |
| „ Arendsee, MIV. | AM | Ha Brome, MIV. | AM |
| „ Arneburg a/E., MIV. | „ | Sa Burg, IV. „Jahn“ | MT |
| „ Arzberg b/Torgau, | | „ „ MIV. | „ |
| MIV. „Frisch auf“ | EE | „ „ Turnerschaft | „ |
| „ Ajschersleben, MIV. | ES | „ Calbe (Weiße), MIV. | AM |
| „ „ Bogtscher | | „ (Saale), MIV. | ES |
| IV. | „ | Ah Clöße, MIV. | AM |
| „ Auf deutscher Grube | | „ Cöthen, MIV. | MT |
| b/Bitterfeld, IV. | | „ „ IV. „Frisch | |
| „Jahn“ | So | auf“ | A |
| „ Barby a/Elbe, MIV. | Ja | „ „ Iklub | EM |
| „ Beekendorf, MIV. | AM | „ Coswig, MIV. | „ |
| „ Belgern (Elbe), IV. | EE | „ „ IV. „Jahn“ | A |
| „ Bellingen b/Stendal, | | Sa Cracau b/Magdeburg, | |
| MIV. | AM | IV. | MT |
| Ah Bernburg, IV. „Aska- | | „ Dähre, MIV. | AM |
| nia“ | — | „ Delitzsch, IV. „Frisch | |
| „ „ MIV. | ES | auf“ | So |
| „ „ Turnerbund | A | „ „ IV. „Vor- | |
| Sa Biehla b/Efterwerda, | | wärts“ | „ |
| IV. „Frisch auf“ | EE | „ „ MIV. | „ |
| „ Bismarck, MIV. | AM | „ „ Turnklub | „ |
| „ Bitterfeld, „Vorwärts“ | So | „ „ „Einigkeit“ | „ |
| IV. | EM | IV. | „ |
| „ „ IV. | | Ah Dellnau-Pötnitz-Scho- | |
| „ „ IV. „Jahn“ | So | liz, MIV. | Ja |
| „ „ IV. „Frie- | | „ Derenburg, MIV. | HF |
| sen“ | So | Ah Deßau, IV. | EM |
| Br Blankenburg a. Harz, | | „ „ Deutscher IV. | A |
| MIV. | Ha | „ „ „Frisch auf“ | Ja |

| | | | |
|----------------------------|---------|---------------------------|------|
| Ah Dessau, IV. „Friesen“ | A | Sa Gröningen b/Dschers- | |
| Sa Diesdorf (Kr. Salz- | | leben, MIV. | — |
| webel), MIV. | AM | „ Groß-Apenburg, | |
| „ Döberschütz, IV. „Frisch | | MIV. | AM |
| auf“ | So | Ha Groß-Döhren b/Lieben- | |
| „ Dommitzsch a. d. Elbe, | | burg, MIV. | NHTB |
| IV. „Gut Heil“ | EE | Ah Groß-Rühnau b/Dessau, | |
| „ Dommitzsch a. d. Elbe, | | IV. „Frisch auf“ | Ja |
| IV. | Gaulos. | Sa Groß- u. Klein-Möhlau, | |
| „ Dreileben, IV. „Ein- | | IV. „Frisch auf“ | V |
| tracht“ | Ma | „ Groß-Rodensleben, | |
| „ Drugberge, MIV. | „ | IV. „Germania“ | Ma |
| „ Düben, IV. „Frisch | | „ Groß-Salze, MIV. | ES |
| auf“ | So | „ Gr. Salze, Tschaft | „ |
| „ „ „ „ „ „ „ „ | G | „ Güssen b/Burg, IV. | Ma |
| „ „ „ „ „ „ „ „ | Cö | „ Günsleben, MIV. | FBG |
| Ah Edderitz, MIV. | | Ah Güsten, IVund | A |
| Sa Egelu, IV. „Jahn“ | MT | Sa Halberstadt, MIV. | |
| „ „ „ „ „ „ „ „ | | v. 61 | Ha |
| „ „ „ „ „ „ „ „ | Ma | IV. | |
| „ Eilenburg, MIV. | So | „ „ „ „ „ „ „ „ | „ |
| „ „ „ „ „ „ „ „ | G | „ „ „ „ „ „ „ „ | „ |
| „ „ „ „ „ „ „ „ | So | IV. | — |
| Sa Eilenburg, IV. „Jahn“ | So | Sa Halberstadt, Kaufm. | |
| „ Eilenstedt, IV. „Ger- | | IV. | Ha |
| mania“ | HF | „ „ „ „ „ „ „ „ | |
| „ Eilsleben, MIV. | Ma | IV. „Frie- | FBG |
| „ Elben, MIV. | „ | „ Halle a. S., IV. | |
| Ha Elbingerode, MIV. | Ha | „ „Friesen“ | UM |
| Ah Elsnigt, IV. | Cö | „ Hamersleben, MIV. | FBG |
| Sa Elsterwerda, IV. | EE | Br Harlingerode, IV. | |
| „ Falkenberg (Bezirk | | „ „Brunnonia“ | NHTB |
| Halle), IV. | „ | Sa Harzleben, IV. | |
| „ Felsleben, Tschaft | ES | „ „Germania“ | HF |
| „ Fernersleben b/Magde- | | „ Hasserode, IV. „Jahn“ | Ha |
| burg, MIV. | ES | Ah Hecklingen, MIV. „Gut | |
| „ Friedrichsbrunn b/Sude- | | Heil“ | A |
| rode, MIV. „Ger- | UhTb | Sa Hettstedt, MIV. | Ha |
| mania“ | | „ Hötensleben, MIV. | FBG |
| „ Gardelegen, MIV. | AM | „ „ „ „ „ „ „ „ | |
| „ Genthin, MIV. | MT | IV. | HF |
| „ Gerurode, „ | UhTb | „ Hohenleina b/Crostitz, | |
| Ah Görzig, IV. | Cö | IV. | UM |
| Sa Gommern, MIV. | Ja | „ Hohenleipisch (Kreis | |
| „ Gräfenhainichen (Bez. | | Liebenwerda), IV. | EE |
| Halle), „Frisch auf“ | V | „ Hohenwarthe b/Postau, | |
| „ Greppin, IV. „Frisch | | IV. | Ma |
| auf“ | Fr | „ Holzweißig, IV. | So |
| „ „ „ „ „ „ „ „ | „ | „ „ „ „ „ „ „ „ | |
| „ „ „ „ „ „ „ „ | „ | IV. „Frisch | |
| „ „ „ „ „ „ „ „ | „ | auf“ | So |

| | | | |
|---|-------------|--|-------------|
| Sa Holzweißig, VB. „Vorwärts“ | So | Sa Löderburg, VB. | ES |
| „ Hornburg (Bezirk Magdeburg), VB. „Eintracht“ | Fri | Ah Maasdorf b/Coethen, VB. „Germania“ | Cö |
| „ Hornhausen, MTB. FBG | | Sa Magdeburg-Mtftadt: MTB. | MT |
| „ „ VB. „Vater | | „ „ Lehrer- VB. | „ |
| „ „ VB. „Jahn“ | FBG | „ „ Turnklub | „ |
| „ Jerichow, MTB. | AM | „ „ VB. | „ |
| „ Jeseu (Eifster), MTB. | EE | „ „ „Jahn“ | „ |
| „ Jersleben, MTB. | Ma | „ „ VB. „Zirkel | — |
| Ah Jeshnik, VB. „Muldental“ | V | „ „ Alte Neust.: VB. „Einigkeit“ | Ma |
| „ „ MTB. | EM | „ „ Neue Neust.: MTB. | MT |
| Sa Jhleburg b/Parchau, VB. „Frisch auf“ | Ma | „ „ VB. „Frieden“ | Ma |
| Ah Jonik, VB. „Frisch auf“ | A | „ „ =Eubenburg, VB. | |
| „ „ „ „Walhall“ | „ | „ „ „Hoffnung“ | „ |
| „ Kafau b/Dranienbaum, VB. | V | „ „ „Turn u. Fechtklub | MT |
| Br Rissenbrück b/Hedwigsburg, MTB. | NHTB | „ „ MTB. | „ |
| Ah Klein-Paschleben, MTB. | Cö | „ „ =Buckau, MTB. | Ma |
| Sa Klein-Wanzleben, VB. „Jahn“ | Ma | Sa Magdeburg-Buckau, VB. „Eintracht“ | Ma |
| „ „ „ „Jahn“ | Ma | „ „ =Wilhelmsstadt, VB. | MT |
| „ Klein-Wittenberg, MTB. | EM | „ „ MTB. | — |
| Ah Rochstedt b/Mosigkau, VB. „Frisch auf“ | A | „ „ „Mahlwinkel, MTB. | AM |
| Sa Rülzschau b/Eisenburg, VB. | So | Ah Meinsdorf b/Rosflau, VB. „Jahn“ | A |
| Sa Landsberg (Bezirk Halle), VB. | UM | Sa Reinstedt am Harz, MTB. „Jahn“ | UHTB |
| Br Langelshiem, Neuer MTB. | NHTB | „ Reuhaldensleben, MTB. | MT |
| Sa Leißkau, MTB. | Ja | „ „ VB. „Germania“ | Ma |
| Ah Leopoldshall b/Staßfurt, MTB. | A | Ah Neundorf i. Anhalt, VB. „Vater Jahn“ | — |
| Sa Liebenwerda, VB. „Gut Heil“ | EE | Sa Niederbodeleben, VB. „Frohinn“ | Ma |
| Ah Lindau, MTB. | Ja | „ Niegripp, VB. „Jahn“ | „ |
| Sa Lübeck b/Zöbig, VB. | Fr | „ Niemege b/Bitterfeld, VB. | So |
| „ Loebnik b/Bitterfeld, VB. | So | | |

Ah Nienburg (Saale),
 MIB. ES
 Sa Nordgermersleben bei
 Neuhaldensleben,
 MIB. Ma
 „ Ober-Mubenhain, IB. EE
 „ „Frisch auf“ „
 „ Debitzfelde, MIB. „
 Ah Dopperode, IB. „Frie-
 sen“ UHTB
 „ Dranienbaum, MIB. V
 „ „ IB. „Einig-
 keit“ —
 Sa Dscherzleben, MIB. Ha
 „ „ IB. „Frie-
 sen“ FBG
 „ Osterburg, MIB. AM
 Ah Osternienburg, MIB. Cö
 Sa Osterweddingen, MIB. Ma
 „ Osterwieck (Harz),
 Tklub —
 Ha Othfresen, MIB. NHTB
 Sa Parchau, IB. „Gut
 Heil“ Ma
 „ Pary (Elbe), Tschast „
 „ Petersrode b/Bitterfeld,
 IB. —
 „ Pleßa a/Elster (Preis
 Liebenwerda) IB. EE
 „ „Hohenzollern“ EE
 „ Brettin a. d. Elbe, IB. EE
 „ Brekier (Altmarkt),
 MIB. AM
 „ Queblinburg, MIB.
 „Guts
 Muths“ Ha
 „ „ Kaufm. IB. „
 „ „ IB. „Ger-
 mania“ FBG
 „ „ Turnklub
 „ „ „Friesen“ „
 „ „ Gärtner-
 IB. „
 Ah Radegast, MIB. A
 „ Raguhn, MIB. „
 „ „ IB. „Frisch
 auf“ EM
 Sa Ramsin b/Sandersdorf,
 IB. —
 „ Reinkersleben, MIB. Ma

Sa Ribau b/Salzwedel
 (Post Brekier),
 MIB. AM
 Ah Rieder (Harz),
 MIB. Uhtb
 „ Renneritz b/Roitzsch,
 IB. —
 Sa Röyre, MIB. AM
 „ Rogätz, MIB. Ma
 Ah Rosslau, IB. Ja
 „ „ „Jahn“ A
 Sa Salzte (Bez. Magdeb.),
 IB. „Germania“ Ma
 „ Salzwedel, MIB. AM
 „ „ IB. „
 „ „ „Jahn“ „
 „ „ IB. „Ein-
 tracht“ „
 „ Sandersdorf (Bezirk
 Halle), IB. Fr
 b/Bitterfeld
 MIB. „
 „ Sargstedt, IB. „Ger-
 mania“ HF
 „ Schenkenberg b/Delitzsch
 IB. So
 „ Scherndorf b/Bitterfeld,
 IB. Fr
 „ Schilbau (Bez. Halle),
 Mlg. IB. EE
 Ha Schladen, MIB.
 „Jahn“ NHTB
 Sa Schmiedeberg (Bez. Halle),
 MIB. —
 „ Schöna, IB. „Frisch
 auf“ EE
 Sa Schönebeck (Elbe),
 MIB. ES
 „ „ Tschast „
 Sa Schönewalde (Bezirk
 Halle), IB. EE
 Ah Scholitz (Dellnau),
 Deutsch IB. A
 Sa Schwätz b/Landsberg
 (Bez. Halle), IB. —
 „ Schwanebeck, MIB. FBG
 „ Schweinitz (Elster), IB. EE
 „ „Germania“ EE
 „ Seehausen (Altmarkt),
 MIB. AM

| | | | | | | | |
|----|---|---|------|----|---|----------------------|------------|
| Sa | Seehausen | b/Magde- burg, MIV. | Ma | Sa | Wernigerode, IV. | „Ura- nia“ | Ha |
| „ | „ | b/Magde- burg (Kreis Wanzleben), IV. | „ | „ | Westerhausen a/D., MIV. | | UhTb |
| „ | Söllichau, | MIV. | G | „ | Westerhüßen, IV. | „Jahn“ | Ma |
| „ | Stäsfurt, | MIV. | ES | Ha | Wiedelah b/Bienenburg, Tfklub „Jahn“ | | Fri |
| „ | „ | Turnerbund | „ | „ | Wiedelah b/Bienenburg, MIV. | „Ger- mania“ | NHTB |
| „ | „ | =Leopolds- hall, Tfklub | „ | Sa | Wiedemar, IV. | | UM |
| „ | Stecklenberg, IV. | | | „ | Wittenberg, IV. | „Jahn“ | V |
| „ | „Frisch auf“ | UHTB | | „ | Wittenberg (Bz. Halle), MIV. | | EM |
| „ | Stendal, MIV. | AM | | „ | Wöllkau b/Delitzsch, IV. | | UM |
| Ah | Stenz, MIV. | IV. | Ja | Ah | Wörlich, IV. | „Frisch auf“ | V |
| Sa | Tangerhütte, MIV. | AM | | Sa | Wolffen b/Jesnitz, IV. | | Fr |
| „ | Tangermünde, MIV. | „ | | „ | „ | b/Bitterfeld, IV. | „Friesen“ |
| „ | Thale a/Harz, MIV. | UhTb | | „ | „ | Wolmirstedt, MIV. | Ma |
| „ | „ | IV. | „ | „ | „ | Tschast | MT |
| „ | „ | MIV. | „ | „ | Wormsdorf b/Eilsleben, MIV. | | Ma |
| „ | „ | „Vater- land“ | Ha | „ | Wulferstedt, MIV. | | EBG |
| „ | Thalheim, IV. | | Fr | „ | Zahna, MIV. | „Einig- keit“ | EM |
| Ah | Törten b/Deffau, Deutscher IV. | | A | Ah | Zerbst, MIV. | „Jahn“ | Ja |
| Sa | Torgau, IV. | | EE | „ | „ | Zahnverein | „ |
| „ | „ | IV. | „ | „ | „ | IV. | „Gut Heil“ |
| „ | „ | „Ger- mania“ | Fri | „ | Ziebig b/Deffau, IV. | „ | „ |
| „ | Bienenburg, MIV. | | Fri | „ | „Froh Sinn“ | | „ |
| „ | Wahrburg b/Stendal, MIV. | | AM | „ | Zedriß b/Zschackau, IV. | | EE |
| „ | Wanzleben, Groß- (Bez. Magdeburg), MIV. | | MT | „ | Zörbig, IV. | „Frisch auf“ | Fr |
| „ | Warnstedt, MIV. | | UhTb | Sa | Zscheppelin, IV. | „Gut Heil“ | So |
| „ | Warsleben, MIV. | | FBG | Sa | Zscherndorf, IV. | | Fr |
| „ | Weddersleben, IV. | | UhTb | „ | Zschöllkau b/Delitzsch, IV. | | UM |
| „ | „Germania“ | | Ma | „ | Zschortau (Bz. Halle), IV. | | So |
| „ | Weferlingen, MIV. | | Ma | | | | |
| „ | Weißewarth, MIV. | | AM | | | | |
| „ | Werben a/Elbe, MIV. | | „ | | | | |
| „ | Wernigerode, MIV. | | Ha | | | | |
| „ | „ | Tfklub | HF | | | | |

Kreis IV: Norden.

Pr = Provinz Schleswig-Holstein. Sch = Mecklenburg-Schwerin. Str = Mecklenburg-Strelitz. Ha = Hamburg. Lb = Lübeck. L = Lauenburg. O = Oldenburgische Encl. i. Holstein.

- Schl = Schleswig-Holstein. Nord-Gau, Gauvertreter Eisenbahnsekretär M. Heiland-Flensburg, Gauturnwart Turnlehrer F. G. Fries-Flensburg.
- Fr = Friesen Gau, Gauvertreter Buchdrucker J. Petersen-Nusum, Gauturnwart Lehrer S. Egge-Nusum.
- SchHW = Schleswig-Holstein, West-Gau, Gauvertreter Oberlehrer Dr. Boifin-Melbörj, Gauturnwart Kaufmann Hugo Engelfe-Melbörj.
- OH = Ostholsteinischer Gau, Gauvertreter Kaufmann S. Schumacher-Kiel, Gauturnwart Turnlehrer C. Strohmeier-Kiel.
- WH = Westholsteinischer Gau, Gauvertreter Lehrer S. Lahann-Kellinghusen (Kr. Steinburg), Gauturnwart Korbmacher S. Brockstedt-Fleho.
- E = Elb-Gau, Gauvertreter Kaufm. Ad. Magnus-Altona, Stuhlmannstr. 31, Gauturnwart Lehrer Wilh. Bahrenburg-Wandsbek.
- Ha = Hamburgischer Gau, Gauvertreter Beamter C. Brandes-Hamburg 22, Heitmanstr. 2, Gauturnwart Kaufmann Wilh. Strauß-Hamburg.
- Hamburger Turnerschaft v. 1816, Gauvertreter Schulvorstand a. D. F. L. Mirnheim-Hamburg, Gauturnw. F. L. Mirnheim-Hamburg, 24. Immenhof 11.
- Tr = Trave-Gau, Gauvertreter Matler Paul Steen-Lübeck, Gauturnwart Turnlehrer G. Zimmermann-Lübeck.
- Ob = Obotriten-Gau, Gauvertreter Realghm.-Ober-Lehrer A. Mehmacher-Ostorf b. Schwerin (Villa Maria), Gauturnwart Lehrer K. Danke-Wismar.
- Ro = Rostocker Gau, Landesst.-Revisor L. Ziegler-Rostock, Gauturnwart Modelleur Richard Ehold-Rostock.
- OM = Ost-Mecklenburger Gau, Gauvertreter Kaufmann C. Wildfang-Güstrow, Gauturnw. Lehrer P. Kröpe-lin-Güstrow.
- MSchw = Turngau d. Mecklenb. Schweiz, Gauvertreter Lehrer Tiefke-Deterow, Gauturnwart Böttchermeister W. Labendorf-Neubrandenburg.

| | | | | | |
|----|-----------------------|-------|----|-------------------------|--------------|
| O | Ahrensböck, MIB. | Tr | Pr | Altona, Tschast v. 1880 | E |
| Pr | Ahrensburg, TAb. | Ha | " | " | TB. |
| " | Albersdorf, (Holst.), | | " | " | -Bahrenfeld, |
| " | MIB. | SchHW | | " | MIB. |

| | | | | | |
|------|---|-------|------|---|-------|
| Pr | Altona-Ottensen, MVB. | E | Pr | Flensburg, „Verein ehemaliger Schüler der Oberreal- schule“ | Schl |
| „ | Alt-Rahstedt, MVB. von 1893 | „ | „ | Friedrichsort, VB. | OH |
| Str | Alt-Strelitz, Techniker- VB. „Arminia“ MSchw | „ | „ | Friedrichstadt, VB. | Fri |
| Pr | Bargteheide, MVB. von 1868 | Tr | Sch | Gadebusch, MVB. | Ob |
| „ | Barmstedt, MVB. | E | Pr | Garbing, MVB. | Fri |
| Ha | Bergeedorf, MVB. von 1860 | Ha | „ | Gettorf, VB. | Schl |
| „ | „ Turner- schaft von 1880 | „ | „ | Güickstadt, MVB. von 1876 | WH |
| Pr | Blankenese, MVB. | „ | Schl | Goldberg, MVB. | OM |
| Sch | Boizenburg (Elbe), MVB. | Ob | Sch | Grabow, MVB. | Ob |
| Pr | Bramstedt, Tschast | WH | Ha | „ Grevesmühlen, MVB. | Tr |
| „ | Bredstedt, VB. | Fr | „ | „ von 1898 | Ha |
| Sch | Brüel, MVB. | Ob | Sch | Güstrow, MVB. | OM |
| Pr | Brunsbüttel, VB. | „ | Pr | Hademarschen, VB. | „ |
| „ | „ „Gut Heil“ | SchW | „ | „Vorwärts“ | SchHW |
| „ | Brunsbüttelhasen, | „ | „ | Hadersleben, VB. | „ |
| „ | „ Brunshaupten, VB. | „ | „ | „Gut Heil“ | Schl |
| „ | „ Vater Jahn“ | Ro | Sch | Hagenow, MVB. | Ob |
| „ | Büchen-Bahnhof, MVB. | Tr | Pr | Halstenbeck, Tschast | E |
| Sch | Bützow, MVB. | OM | Ha | Hamburg, MVB. von 1872 | Ha |
| Pr | Burg (Dithmarschen), MVB. | SchHW | „ | „ LehrerVB. | „ |
| „ | „ Burg a/Fehmarn, MVB. | OH | „ | „ „Rothen- burgsorter VB. | „ |
| Schl | Christiansfeld, VB. | Schl | „ | „ „St. Pauli- VB. | „ |
| Sch | Doberan, MVB. | Ro | „ | „ „Thund von 1862 | „ |
| Pr | Dockenhuden (Elbe), Turnerschaft | E | „ | „ „Turnerschaft d. Bild-V. | „ |
| „ | „ Eckernförde, MVB. | Schl | „ | „ „Tschast von 1816 | — |
| „ | „ Ebbelack, VB. | SchHW | „ | „ „Tschast von 1874 | Ha |
| „ | „ Eibelftedt, VB. „Gut Heil“ | E | „ | „ „Barmbeck- Uhlenhorst, MVB. | „ |
| „ | „ Eldena, MVB. | Ob | „ | „ „Barmbeck- Uhlenhorst, VB. v. 1876 | „ |
| „ | „ Ellerbeck, VB. von 1886 | OH | „ | „ „Winterhude- Eppendorfer VB. v. 1880 | „ |
| „ | „ Ellerbeck, MVB. von 1891 | „ | „ | „ | „ |
| „ | „ Elmshorn, MVB. | „ | „ | „ | „ |
| „ | „ Engelsbby, MVB. | Schl | „ | „ | „ |
| O | „ Gutin, MVB. | OH | „ | „ | „ |
| Pr | Flensburg, MVB. | Schl | „ | „ | „ |
| „ | „ „Tschast | „ | „ | „ | „ |

| | | | | | |
|----|---------------------------------------|---|-----|--|-------|
| Ha | Hamburg, MIB. auf der Veddel, Ha | | Pr | Riel, MIB. v. 1844 | OH |
| " | " | St. Georger IB. | " | Riel, IB. | " |
| " | " | Ischaft " | " | " Ischaft „Gut Heil“ | " |
| " | " | „Armin“ | " | " afdem. IB. | " |
| " | " | von 1893 | " | „Dithmarfia“ | Schl |
| " | " | Gilbeck, | " | IB. Brunswit | OH |
| " | " | Lbund von | " | MIBund | " |
| " | " | 1880 | " | IB. „Gut Heil“ | " |
| " | " | Gilbeck, | Sch | Krafow, MIB. | OM |
| " | " | MIB. | Pr | Krempe, MIB. von | " |
| " | " | =Gims= hütteler | " | 1874 | WH |
| " | " | IVerband " | Sch | Kröpelin, MIB. | Ro |
| " | " | =Kirchwärder, Ischaft v. 94 | " | Laage, MIB. | " |
| " | " | =Kirchwärder, IB. „Nor- derseite“ | Pr | Laboe, IB. | OH |
| " | " | von 99 | " | Lägerdorf, MIB. | WH |
| " | " | =Borgfelder, | " | Langenfelde=Stellingen (Bez. Hamburg), IB. | E |
| " | " | Ischaft „Gut Heil“ | " | Leck, IB. | Fr |
| " | " | =Hammer, | " | Lobstedt b/Hamburg, IB. 1892 | E |
| " | " | IB. v. 1895 | Lb | Lübeck, IB. „Gut Heil“ | Tr |
| Pr | Heibe (Holst.), | | " | " MIB. | " |
| " | " | MIB. SchHW | " | " Turnerschaft | " |
| " | " | IB. „Jungß holt fast“ | Sch | Lübthen, MIB. | Ob |
| " | Heiligenhafen, IB. | OH | " | Lübz, MIB. | OM |
| " | Helgoland (Insel), IB. „Fosite“ | Ha | " | Ludwigslust, MIB. | Ob |
| " | Hettingen b/Webel (Holstein), MIB. | E | Pr | Lunden, MIB. | SchHW |
| " | Hufum, LBund | Fr | Sch | Malchin, MIB. | MSchW |
| " | " | MIB. von | " | Malchow, MIB. | OM |
| " | " | 1898 | O | Malente, IB. | OH |
| " | " | Kaufm. IB. | " | Marlow, MIB. | Ro |
| " | Ikheoe, MIB. von | Fr | Pr | Marne, MIB. von | SchHW |
| " | 1858 | WH | " | 1862 | SchHW |
| " | IKlub | " | " | Melldorf, MIB. | " |
| " | „Altersriege“ | " | L | Mölln, MIB. von | Tr |
| " | IB. „Gut Heil“ | " | " | 1862 | Tr |
| " | Rappeln (Schlei), MIB. | Schl | " | Turnerschaft | " |
| " | Rellinghusen, IB. | " | Str | Neubrandenburg, IB. | " |
| " | „Gut Heil“ | WH | " | „Frisch auf“ | MSchW |
| | | | " | Neubudow, IB. | Ro |
| | | | Sch | Neufalen, MIB. | MSchW |
| | | | Pr | Neumühlen-Dietrichs= dorf, IB. | OH |
| | | | " | Neumünster, IB. „Gut Heil“ | " |
| | | | " | " MIB. | " |

| | | | | | |
|-----|---|-------|-----|--|---------|
| Sch | Neustadt (Mecklenb.) | Ob | Pr | Schenefeld (Post Ham- burg), MIB. | E |
| Pr | " (Holst.), MIB. | OH | " | Schiffbeck b/Hamburg, IB. „Gut Heil“ | |
| " | Nordstrand, IB. | Fr | " | Schleswig, MIB. | Schl |
| " | Niebuß, MIB. | Fr | " | " | Ischaft |
| " | Nienstedten b/Altona, IB. | E | " | von 1882 | " |
| " | Nortorf (Bez. Kiel), MIB. | OH | " | Schönberg (Holst.), IB. „Gut Heil“ | OH |
| " | Oldestoe, MIB. | Tr | " | Ischaft | Tr |
| " | " IB. „Einig- feit“ | " | Sch | Schwaan, IB. | Ro |
| " | Osdorf b/Altona, IB. | E | O | Schwartau, MIB. | Tr |
| Sch | Parchim, IB. | Ob | Sch | Schwerin, MIB. | Ob |
| " | " IBund | " | " | IB. „Fahn“ | " |
| " | " „Fahn“ | " | Pr | Segeberg, MIB. | Tr |
| " | Penzlin, MIB. | MSchw | Sch | Stavenhagen, MIB. | MSchw |
| Pr | Pinneberg, Ischaft | E | " | Süderstapel, MIB. | Fri |
| " | von 1859 | " | " | Techentin b/Ludwigs- lust, MIB. | Ob |
| " | IB. | " | Pr | Peterow, MIB. | MSchw |
| " | „Union“ | " | " | Tönning, IBund | Fr |
| " | von 1888 | " | " | Tondern, MIB. | " |
| Sch | Plau, MIB. | OM | " | " Kaufm. | " |
| Pr | Plön, " | OH | " | IB. | " |
| " | Preek, " | " | " | Trittau, IB. „Gut Heil“ | Ha |
| " | Rageburg, MIB. | Tr | " | üterjen, IB. „Ein- tracht“ | E |
| Sch | Rehna, MIB. | " | " | Wandsbeck, MIB. | " |
| Pr | Reellingen b/Pinneberg, IB. von 1900 | E | " | von 1872 | " |
| " | Rendsburg, MIB. | OH | " | IBund | " |
| Sch | Ribnitz, MIB. | Ro | " | von 1861 | " |
| " | " IB. „Eichen- kranz“ | " | Sch | Waren, MIB. | MSchw |
| Pr | Riesum-Lindholm, IB. | " | " | Warnemünde, MIB. | Ro |
| " | „Frisia“ | Fr | Pr | Wedel (Holst.), MIB. | E |
| Sch | Röbel, MIB. | OM | " | Wellingdorf, IB. | OH |
| " | Rostock, | Ro | " | Wesselsburen, MIB. | SchHW |
| " | " Turgenossen- schaft | OM | " | Wißter, MIB. | WH |
| " | " M. IB. | " | " | Turnerbund | " |
| " | „Arminia“ | " | Sch | Wismar, MIB. | Ob |
| " | IBund | Ro | " | Wittenburg, IB. | " |
| Pr | Sande b/Bergeborn, IBund von 1892 | E | Sch | „Gut Heil“ | Tr |
| | | | Sch | Zarrentin, IBund | Tr |

Kreis V: Niederweser und Ems.

Br = Bremen. Ha = Provinz Hannover. O = Oldenburg.
H = Hamburg.

- Br = Bremer Gau, Gauvertreter August Wesche = Bremen, Kömerstr. 6, I. Gauturnwart Georg-Michaelis, Bremen, Ritterstr. 29, II. Kaufmann Franz Herbst = Bremen, Meinkenstr. 64.
- Ol = Oldenburger Gau, Gauvertreter Ratsherr Georg Fropping-Oldenburg, Steinweg 9, Gauturnwart Stadtkämmerer Dümeland-Oldenburg, Harreneschstraße 7.
- Osn = Osnabrücker Gau, Gauvertreter Rudolf Paull-Melle, Gauturnwart Turnlehrer Hertel-Osnabrück, Heinrichstraße 32.
- Ofr = Ostfriesischer Gau, Gauvertreter Konsul B. Brons-Emden, Gauturnwart Lehrer F. Lorenz-Emden.
- WM = Gau Westermündung, Gauvertreter Stadtkämmerer F. Bohmann-Lehe b/Bremerhaven, Wursterstr. 98, Gauturnwart Major Wilhelm Stöver-Oestemünde, Georgstraße 37.

| | | | |
|--|-----|--|-----|
| O Abbehausen, MTB. | Ol | Ha Bramsche, TB. | Osn |
| Ha Achim, TB. | Br | Br Bremen, Allg. TB. | Br |
| " Arbergen b/Hemelingen, TB. „Gut Heil“ | " | " " Turnerschaft d. B. „Vorwärts“ | " |
| O Augustfehn, TB. | Ol | " " Turngemeinde | " |
| " " TB. „Vorwärts“ | Ol | " " MTB. | " |
| " Apen, TB. | Ol | " " Turnerbund | " |
| Ha Aurich, MTB. | Ofr | " " TB. „Fahn“ | " |
| " " TB. „Fahn“ | " | " " Turnabt. d. Ver. früherer Schüler der Realschule beim Doventhor | " |
| " Badbergen, TB. | Osn | " " Ischaft | " |
| O Bardenfleth, Tbund | Ol | " " TB. „Gut Heil“ | " |
| " Bant b/Wilhelmshaven, MTB. „Vorwärts“ | " | " " TB. „Frisch auf“ | " |
| Ha Bassum, TB. „Fahn“ | Br | " " Bremerhaven, TB. | WM |
| " Bederleha b/Oestemünde, MTB. | WM | " " TB. „Fahn“ | Ol |
| " Bentheim, TB. | OSn | Ö Bürgerfeld, Tbund | Ol |
| Ö Berne, „Stedinger“ TB. | Ol | H Büttel b/Oestemünde, TB. | WM |
| Ha Berenbrück, TB. | Osn | O Burhave, TB. | Ol |
| " Beverstedt b/Bremerhaven, TB. | WM | Ha Carolinenstel, MTB. | Ofr |
| " Blender b/Verden a/Mer, MTB. | Br | O Cloppenburg, TB. | Ol |
| " Blumenthal, TB. | " | | |
| Ö Brake (Weser), TB. | Ol | | |

| | | | | | |
|----|--------------------------|-----|----|-----------------------|-----|
| H | Cuxhaven, MIB. | WM | Br | Hastedt b/Bremen, | |
| O | Delmenhorst, IB. | Ol | | MIB. | Br |
| Ha | Dielingen b/Vemförde, | Osn | Ha | Hemelingen, Turnerb. | " |
| | IB. | | " | IB. | " |
| Ha | Diepholz, MIB. | Br | " | " „Jahn“ | " |
| " | Dissen b/Osnabrück, | Osn | " | " MIB. | " |
| | IB. | | " | " Hifter, IB. | Osn |
| H | Döse b/Cuxhaven, | WM | O | Hockiel, IB. | Ol |
| | IBund | | Br | Horn b/Bremen, IB. | |
| O | Donnerschwee b/Oldenb., | Ol | | " „Eiche“ | Br |
| | IB. | | Ha | Hoya (Wefer), MIB. | " |
| Ha | Dorum b/Bremerhaven, | WM | O | Hude, MIB. | Ol |
| | IB. | | " | " Jeber, MIB. | " |
| " | Düring b/Logstedt, | Osn | " | " Kirchhatten, IB. | " |
| | IB. | | " | " „Freiweg“ | " |
| O | Edwarden, IB. | Ol | Ha | Leer, MIB. | Ofr |
| " | Edewecht, IB. | Ol | " | " Lehe b/Bremerhaven, | WM |
| Br | Ellen b/Oberneuuland, | Br | " | IB. | |
| | IB. „Gut Heil“ | | " | Lesum-Burgdamm, | Br |
| O | Elsfleth, Turnerbund | Ol | " | Turnerschaft | |
| Ha | Emden, IB. | Ofr | " | Lesumstobel, IB. | " |
| " | Ems, MIB. | " | " | Liebenau b/Bremen, | " |
| " | Eversburg, IB. „Gut | Osn | " | MIB. | " |
| | Heil“ | | " | Lilienthal, IB. | " |
| O | Eversten b/Oldenburg | Ol | " | Lingen, MIB. | Osn |
| | IB. | | " | " IB. „Gut | " |
| Ha | Exstrup, IB. | Br | " | Heil“ | " |
| " | Fähr-Lobbenorf, IB. | " | " | Logstedt, IB. | WM |
| " | Farge b/Bremen, | " | " | Lüssum b/Blumenthal, | Br |
| | " „Jahn“ | " | " | IB. | |
| " | Freschluneberg b/Geeste- | WM | " | Mahndorf b/Bremen, | " |
| | münde, IB. | | " | IB. | Osn |
| O | Friesoythe, IB. | Ol | " | Melle, IB. | |
| Ha | Fürstenau b/Osnabrück, | Osn | O | MIBund | Ol |
| | IB. | | O | Nadorst, IB. | " |
| " | Ganderteseer, IBund | WM | Ha | Neuentkirchen (Preis | |
| Ha | Geestemünde, IB. | | | Blumenthal), IB. | |
| " | " " „Vor- | " | " | „Einigkeit“ | Br |
| " | wärts“ | " | O | Neuende b/Wilhelms- | |
| " | Flub | " | | haben, IB. „Frisch | |
| " | Gehrde b/Berfenbrück, | Osn | " | auf“ | Ol |
| | IB. | | Ha | Neurönnebeck, IB. | Br |
| " | Georgs-Marienhütte, | " | " | Neu-Schönebeck, IB. | " |
| " | IB. „Gut Heil“ | " | " | Nienburg (Wefer), | " |
| Br | Grambke b/Bremen, | Br | " | MIB. | " |
| | IB. | | " | " „Abt. b. | " |
| Ha | Grohn b/Begeack, IB. | " | " | Arbeiter- | " |
| Br | Habenhausen, Mlg. | " | " | Bildgs.-B. | " |
| Ha | Hagen (Bez. Bremen), | " | " | Norden, IB. | Ofr |
| | IB. „Gut Heil“ | WM | O | Nordenham, IB. | Ol |

| | | | |
|--------------------------------------|-----|--|-----|
| O Nordenham, I.B. „Gut Heil“ | Ol | Br Seehausen-Hafenbüren h/Bremen, I.B. | Br |
| Ha Norderney, I.B. | Ofr | Ha Spaden h/Geestemünde, I.B. „Gut Heil“ | WM |
| „ Nordhorn, I.B. | Osn | „ St. Magnus h/Begejack, I.B. | Br |
| Br Oberneuland, I.B. | Br | O Stollhamm, I.B. | Ol |
| O Oldenburg, I.B. | „ | Ha Stotel h/Vorstedt, I.B. | WM |
| „ „ „Jahn“ | „ | „ „Frisch auf“ | Br |
| „ „ „I.B. vor d. Harrentor | „ | „ Sulingen, M.I.B. | Br |
| Br Oslebshausen, I.B. | Br | „ Thebdinghausen (Braun- schweig. Gebiet), I.B. | „ |
| Ha Osnabrück, I.B. | Osn | O Lössens, I.B. | Ol |
| „ „ M.I.B. | „ | „ Barel (Fade), I.B. | „ |
| „ „ I.B. | „ | „ Behta, I.B. | „ |
| „ „ „Gut Heil“ | „ | Br Begejack, I.B. | Br |
| „ „ I.Hub | „ | Ha Berden, M.I.B. | „ |
| „ „ I.B. „Jahn“ | „ | Br Walle h/Bremen, I.B. | „ |
| „ Ofterholz, I.B. „Gut Heil“ | Br | „ „Frisch auf“ | „ |
| O Osternburg, I.B. | Ol | O Wardeburg, I.B. | Ol |
| „ „ I.B. „Glück auf“ | „ | Ha Weddewarden h/Dingen (Bez. Bremen), I.B. | WM |
| „ Ovelgönne, I.B. | „ | „ „Imjun“ | WM |
| Ha Ottersberg, M.I.B. | Br | „ Weener (Ostfriesland), I.B. | Ofr |
| „ Papenburg, I.B. | Ofr | Ha Westerbeverstedt, I.B. | WM |
| „ Quatenbrück, I.B. | Osn | „ „Vorwärts“ | WM |
| O Raftede, I.B. | Ol | O Westerstede, I.B. | Ol |
| Ha Refum h/Bremen, I.B. | Br | „ „ „Jahn“ | „ |
| „ Rethem (Aller), M.I.B. | „ | „ Werfleth, I.B. | Ol |
| „ Ritterhude, I.B. „Frisch auf“ | „ | „ Wiefelstede, I.B. | Ol |
| O Rodentkirchen, I.B. | Ol | „ Wildeshausen, M.I.B. | „ |
| Ha Rotenburg, M.I.B. | Br | „ „ „Gut Heil“ | Ol |
| „ Rothensfelde, I.B. | Osn | Ha Wilhelmshaven, M.I.B. | Ol |
| O Rüstertiel, I.B. „Eiche“ | Ol | „ „Jahn“ | Ol |
| „ Ruhwarden, I.B. | „ | O Wilhelmshaven-Kopper- hörn, I.B. „Einig- keit“ | Ol |
| „ Sande, M.I.B. | „ | Ha Wittmund, M.I.B. | Ofr |
| Ha Scharmbeck, Turnerb. | Br | Br Woltmershausen bei Bremen, | Br |
| Br Scheefel, M.I.B. | „ | Ha Worpsswede, I.B. | „ |
| Ha Schiffdorf h/Geestemünde, I.B. | WM | „ Wulsdorf h/Geesten- münde, I.B. | WM |
| „ Schüttorf, I.B. | Osn | „ „ I.B. „Gut Heil“ | „ |
| O Schneewarden, I.B. | Ol | O Zetel h/Barel, I.B. | Ol |
| Br Schwachhausen h/Bremen, I.B. | Br | „ Zwischenahn, I.B. | „ |
| O Schwei, I.B. | Ol | | |
| O Seefeld h/Oldenburg, I.B. | Ol | | |

Kreis VI: Hannover.

| | | | | |
|---|---------------------------|----|----------------------------|----|
| Ha = Preussische Provinz Hannover. Br = Braunschweig. Li = Schaumburg-Lippe. Wa = Waldeck. Lau = Lauenburg. | | | | |
| LW = Lein-Wefer-Gau, Gauvertreter Professor Dr. E. Kofl-rausch-Hannover, Gauturnwart Turnlehrer Carl Thiele-Hannover. | | | | |
| UE = Unter-Elb-Gau, Gauvertreter Gymnasiallehrer Fr. Klinge-Ilzen, Gauturnwart Turnlehrer Wackleidt-Lüneburg. | | | | |
| Br = Braunschweiger Gau, Gauvertreter Schulinspektor Bertram-Braunschweig, Gauturnwart Turnlehrer Fr. Appel-Braunschweig. | | | | |
| Ha | Mefeld, MIB. | LW | Li Bückeberg, Tklub | LW |
| " | " IB. „Jahn“ | " | Ha Burgdorf b/Celle, | " |
| " | " Tklub | " | MIB. | LW |
| " | " IB. „Sonnabend | " | " Bugtehude, MIB. | UE |
| " | " Riege“ | " | " Celle, MIB. | LW |
| " | " Algermissen, IB. „Ein- | " | " " Turnerschaft d. | " |
| | tracht“ | " | Allg.-Bild.= | " |
| Ha | Algermissen, IB. „Jahn- | LW | Vereins | " |
| " | bund“ | " | " Clauen, MIB. | " |
| " | „Altkloster, IB. „Gut | UE | " Coppenbrügge, MIB. | UE |
| " | „Heil“ | UE | " Dahlenburg, MIB. | UE |
| " | „Anderen, IB. „Waser | " | " Dannenberg, IB. | " |
| " | „Jahn“ | LW | Br Dettum b/Wendessen, | " |
| Ha | Apensen b/Bugtehude, | UE | MIB. | Br |
| " | MIB. | UE | Ha Döhren, MIB. | LW |
| " | „Badenstedt, MIB. | LW | " Döhren, Tklub | " |
| " | „Turnklub | " | Br Duttenstedt, MIB. | Br |
| " | „Barbowick, IB. „Deutsche | UE | Ha Gimbeckhausen b/Wiunder | " |
| " | „Eiche“ | UE | a. Deister, MIB. | LW |
| " | „Bevensen, MIB. | " | " Gimjen, MIB. | " |
| Br | Beierstedt, MIB. | Br | " Ebagen, Neuer MIB. | " |
| " | „Blantenburg, MIB. | " | " Elze, MIB. | " |
| " | „Jahn“ | " | " Empelbe, MIB. | " |
| Ha | Bleckebe, MIB. | UE | Br Esbeck, MIB. | Br |
| " | „Bockenem, MIB. | LW | Ha Eschebe, IB. „Einig- | " |
| " | „Bofeloh, MIB. | " | feit“ | LW |
| Br | Bortfeld, IB. | Br | " Essinghausen b/Peine, | " |
| Br | Braunschweig, MIB. | Br | MIB. „Eintracht“ | " |
| " | " Turner- | " | Li Evesen b/Bückeberg, | " |
| " | " schaft d. | " | MIB. | LW |
| " | " Arbeiter-B. | " | Ha Fallersleben, MIB. | Br |
| " | " Turnklub | " | Br Gandersheim, MIB. | " |
| " | " T.-Brüder- | " | Ha Gehrden, MIB. | LW |
| " | " schaft | " | " Gifhorn, MIB. | Br |
| Ha | Bremervörbe, MIB. | UE | " Gleidingen, MIB. | " |
| Li | Bückeberg, MIB. | LW | „Hannovera“ | LW |

| | | | |
|---------------------------------|----|--------------------------------|----|
| Ha Goslar, <i>MTB.</i> | Br | Ha Harzum, <i>MTB.</i> | LW |
| " " <i>TKlub</i> „Jahn“ | " | " " <i>TB.</i> „Eiche“ | " |
| " " <i>Gr. Buchholz, MTB.</i> | LW | Br Harzburg, <i>MTKlub</i> | Br |
| H Gr. Buchholz, <i>MTB.</i> | " | " Helmstedt, <i>MTB.</i> | " |
| Br Groß-Denkte, <i>MTB.</i> | Br | " " <i>TKlub</i> | " |
| Ha Groß-Lafferde b/Peine, | | Ha Hildesheim, <i>MTB.</i> | LW |
| <i>TB.</i> | LW | " " <i>TBund</i> | " |
| " Hameln, <i>MTB.</i> | " | " " <i>MTB.</i> | " |
| " " <i>Turnklub</i> | " | " " „Eintracht“ | " |
| " " <i>TBund</i> | " | " " <i>TSchaft d.</i> | " |
| " " <i>TAnteil. d.</i> | " | " " <i>Arbtr.-Bild.=</i> | " |
| " " <i>Arb.-Vereins</i> | " | " " <i>Vereins</i> | LW |
| " Hantensbüttel (<i>Kreis</i> | | " Hoheneggelsen, <i>TB.</i> | " |
| <i>Iphenhagen, TB.</i> | | " Hohenhameln, <i>MTB.</i> | " |
| " „Einigkeit“ | UE | Wa Holzhausen b/Pyrmont, | |
| " Hannover, <i>Turnerschaft</i> | | <i>MTB.</i> | " |
| <i>d. Arbeiter-</i> | | Ha Hoopte b/Winsen a. d. | |
| <i>Vereins</i> | LW | <i>Luhe, MTB.</i> | UE |
| " " <i>Turnklub</i> | " | " Horneburg, <i>MTB.</i> | " |
| " " <i>MTB.</i> | " | Br Jerxheim, <i>MTB.</i> | Br |
| " " <i>TBund</i> | " | Ha Jork, <i>TB.</i> | UE |
| " " <i>akadem.</i> | " | Br Königslutter, <i>MTB.</i> | Br |
| " " <i>L.-B.</i> | " | " " <i>TBrüder-</i> | " |
| " " „Tuisto“ | " | <i>schaft</i> | " |
| (<i>Technische</i> | " | Ha Laagen, <i>TBund</i> | LW |
| <i>Hochschule</i>) | " | Lau Lauenburg a. E., | |
| " " <i>MT. TB.</i> | " | <i>MTB.</i> | UE |
| " " „Brunonia“ | " | Ha Lauenstein, <i>MTB.</i> | LW |
| " " „Hainholz, | " | Br Lehdorf bei | |
| <i>TKlub</i> | " | <i>Brshwg., TB.</i> | Br |
| " " „Herren- | " | Ha Lehrte, <i>MTB.</i> | LW |
| <i>hausen,</i> | " | " " „„Bater | " |
| " " <i>MTB.</i> | " | " " <i>Jahn“</i> | " |
| " " „Kleefeld, | " | " Leinhausen, <i>MTB.</i> | " |
| <i>MTB.</i> | " | " Limmer, <i>TKlub</i> | " |
| " " „List, <i>TKlb.</i> | " | " Linden, <i>Turnerschaft</i> | " |
| " " „Bahren- | " | <i>des Arb.-Bild.=</i> | " |
| <i>wald,</i> | " | <i>Vereins</i> | " |
| <i>MTB.</i> | " | " " <i>MTB.</i> | " |
| " Harburg, <i>Allgem. TB.</i> | " | " Loccum, <i>TB.</i> | " |
| von 1865 | UE | " Lüneburg, <i>MTB.</i> | UE |
| " " <i>MTB.</i> | " | " " <i>TKirkel d.</i> | " |
| " " <i>TBund von</i> | " | " " <i>Arb.-Bild.=</i> | " |
| 1865 | UE | " " <i>Vereins</i> | " |
| " " <i>TSchaft der</i> | " | " " <i>TB.</i> | " |
| <i>Gummi-</i> | " | " " <i>TBund</i> | " |
| <i>kammfabrik</i> | " | " Mittelntkirchen, <i>MTB.</i> | " |
| " „Bolanica“ | " | " Moorberg b/Harzburg, | " |
| " Harjefeld | " | <i>TSchaft „Gut Heil“</i> | " |
| <i>MTB.</i> | " | von 1897 | " |

| | | | |
|--|----|--|----|
| Ha Münder (Deister), MIB. | LW | Br Schöppenstedt, MIB. | Br |
| „ Neuhaus a. E., IB. | UE | Br Siette, MIB. „Vater Jahn“ | Br |
| „ „ a. D., MIB. | „ | Ha Soltau, MIB. | UE |
| „ Neustadt a. Rübenbge, MIB. | LW | „ Stabe, MIB. | „ |
| „ „ Turnklub | „ | Li „Jahn“ | „ |
| H Nordstemmen, MIB. | „ | Li Stadthagen, Turnklub | LW |
| Ha Oberg, MIB. | „ | „ „ MIB. | „ |
| „ Obernkirchen, MIB. | „ | Ha Steinfirchen, IB. | UE |
| Br Oker, MIB. | Br | „ Stöcken, IBund | LW |
| Ha Otterndorf, MIB. | UE | Br Süpplingen, MIB. | „ |
| „ „ Tklub | „ | „ „Brunonia“ | Br |
| „ Pattenjen, MIB. | LW | „ Alzen, IB. | UE |
| „ Peine, Turner b. Arbtr.= Bildgs.-Ver. | „ | „ „ T Zirkel b. Arb.= Bild.-Vereins | LW |
| „ „ IB. „Vater | „ | „ „ MIB. | „ |
| „ „ Jahn“ | „ | Br Bechelde, Tklub | Br |
| „ „ MIB. „Ein- tracht“ | „ | „ „ MIB. | „ |
| Wa Pyrmont, MIB. | „ | Ha Boehrum, IBund | LW |
| Ha Rethen, MIB. | „ | Br Borsfelde, MIB. | Br |
| „ Ricklingen, MIB. | „ | „ „ Neuer IB. | „ |
| „ Rinteln, MIB. | „ | „ „ von 1897 | „ |
| „ „ Tklub. „Jahn“ | „ | Ha Walsrode, IB. „Jahn“ | UE |
| Lf Röde b/Wiedeberg, IB. „Einigkeit“ | „ | „ „ MIB. | „ |
| Ha Rössing (Kr. Springe), MIB. | „ | „ Warstade, IB. „Eiche“ | „ |
| Br Salber, MIB. | Br | Br Wendeberg, IB. | Br |
| Ha Salzbethsfurt, IB. | „ | „ Wemigjen a. D., MIB. | LW |
| „ „ Ein- tracht“ | „ | „ „Wilhelmsburg, IB. | „ |
| „ „ MIB. | „ | „ „Jahn“ v. 1895 | UE |
| „ Salzgitter, IB. | Br | „ „Winsen a. Luhe, MIB. | „ |
| „ Salzhausen, MIB. | UE | „ „Wittingen, MIB. | „ |
| „ Sarstedt, MIB. | LW | Br Wittmar, MIB. „Vater Jahn“ | Br |
| „ „ Ein- tracht“ | „ | Br Wolfenbüttel, MIB. | Br |
| „ „ IB. „Jahn“ | „ | Ha Wulfel, MIB. | LW |
| „ Schiefum, MIB. | „ | „ „ IBund | „ |
| „ Schneverdingen bei Soltau, MIB. | UE | „ „Wunstorf, MIB. | „ |
| Br Schöningen, MIB. | Br | „ „ M.-Tklub | „ |
| „ „ Tklub | „ | „ „ IB. b. Arb.= Vereins | „ |
| „ „ IB. | „ | „ „Wustrow, MIB. | „ |
| „ „Brüderschaft“ | „ | „ „Zeven, MIB. | UE |
| | | „ „ Tschajt „Frisch auf“ | „ |
| | | Br Zweidorf, IB. | Br |

Kreis VII: Oherweser.

Ha = Preuß. Provinz Hannover. Hss = Preuß. Provinz
Hessen. Wa = Waldeck. Br = Braunschweig.
We = Provinz Westfalen. Sa = Provinz Sachsen.

Ha = Harzgau, Gauvertr. Lehrer Kreibohm-Osterode, Gau-
turnwart Kürschnermeister A. Tiemann-Clausthal.

OL = Ober-Leinegau, Gauvertreter Mechaniker R. Koch-Göt-
tingen, 1. Gauturnwart Kaufmann L. Traupe-Bl.-
Freden, 2. Gauturnwart W. Vollbrecht-Göttingen.

We = Werragau, Gauvertreter Lehrer Engelhardt-Eschwege,
Gauturnwart Tischlermeister A. Keitel-Hann.-Mün-
den.

NWa = Nordhessisch-Waldeckischer Gau, Gauvertreter Oberlehr-
er von Hanzleben-Kassel, Querallee 18, Gauturn-
warte A. Hofmann, Spohrstr. 4, und Schuhmacher-
meister A. Feyll, Pferdemarkt, beide in Kassel.

Ofu = Oberfuldagau, Gauvertreter Lehrer Eichmann-Hersfeld
a/d. Fulda, Gauturnwart Juwelier S. Laufer-Hers-
feld a/d. Fulda.

Hgeb = Harzgebirgsgau, Gauvertreter Büreaugehilfe Fr. Hage-
dorn-Laurentthal, Gauturnwart Hermann Klingebiel-
Wolfschagen a/Harz.

So = Sollinggau, Gauvertreter Kreisdir. = Sekretär L.
Schmidt-Holzminde, Gauturnwart Lehrer W. Haus-
vogel-Stadtoldendorf.

FE = Fulda-Eder-Gau, Gauvertreter Fabrikant W. Müller-
Messungen a/d. Fulda, Gauturnwart Buchbinder-
meister B. Wiegand-Homberg (Bezirk Kassel).

HK = Harz-Ruffhäuser-Gau, Gauvertreter Lehrer S. Meyer-
Lauterberg a/Harz, Gauturnwart Prokurist B. Groß-
Nordhausen.

Ha Abelsben (Kr. Uslar),
MIB. OL

Hss Allendorf a. d. Werra,
I. = u. Fw. = B. We

Ha Altenau (Harz), MIB. Ha

Br Allendorf (Kreis Holz-
minde), MIB. So

Ha Andreasberg, St. MIB.
Ha

„ Angerstein b/Göttingen
(Post Rörten), IB. OL

Wa Arolsen, Arolser IB.
NWa

Br Aistfeld b/Goßlar, IB.
Hgeb

Ha Barbis b/Herzberg
a/Harz, MIB. Ha

„ Bartolfselde a/Harz, IB. Ha

Hss Bebra, IB. Ofu

Pr Bennedenstein i/Harz,
MIB. HK

Hss Bergshausen (Kr. Kassel),
IGmde. NWa

„ Besse, IB. FE

„ Bettenhausen b/Kassel,
IB. „Ger-
mania“ NWa

„ „ IGmde „

„ „ jüing. „

„ „ IGmde „

| | | | | | | |
|-----|---------------------------|-----|----|-----|---------------------------|-------|
| Br | Bevern (Kr. Holzmin- | | | Ha | Dörnten b/Goslar, I.B. | |
| | den), M.I.B. | So | | | „Jahn“ | Hgelb |
| Sa | Bleicherode, M.I.B. | HK | | „ | Dörrigsen b/Einbeck, | |
| Ha | Bodenfelde, M.I.B. | So | | | I.B. | OL |
| Br | Boffzen, M.I.B. | | | „ | Duderstadt, I.B. „Jahn“ | OL |
| Hss | Borfen, I.B. | FE | | Hss | Ehlen (Kr. Wolfshagen), | NWa |
| Br | Bornum a/Harz, M.I.B. | | Ha | | I.B. | |
| Ha | Bovenden, M.I.B. „Ein- | | | Wa | Ehringen b/Wrolsen, | |
| | tracht“ | OL | | | I.B. | |
| | „ | | | Hss | Ehrsten (Kr. Hofgeismär), | NWa |
| Br | Braunlage, M.I.B. | HK | | | I.B. | |
| Hss | Breitenbach, I.B. „Einig- | | | Ha | Einbeck, M.I.B. | OL |
| | keit“ | NWa | | „ | „ Turnklub | „ |
| | „ | | | „ | „ I.B. „Ger- | „ |
| | „ | | | „ | „ mania“ | „ |
| Br | Brunkensen b/Wfeld | | | Br | Eimen (Kr. Holzmin- | So |
| | a/Leine, M.I.B. | OL | | | den), M.I.B. | |
| Hss | Burghafungen b/Kassel, | | | Ha | Eisdorf b/Osterode, | Ha |
| | I.B. | NWa | | | Ikub | |
| „ | Calden, I.B. | | | Hss | Elgershausen, Älterer | |
| Ha | Calefeld b/Kreienfen, | | | | I.B. | NWa |
| | M.I.B. | OL | | „ | II. I.B. | „ |
| Hss | Carlschafen, I.B. | So | | Sa | Eltrich, I.B. „Vater | |
| „ | Cassel, Gemeinde | | | | Jahn“ | HK |
| | von 1848 | NWa | | „ | Elmschagen b/Kassel, | |
| „ | „ I.Gmde. | „ | | | I.B. | NWa |
| „ | „ I.B. „Jahn“ | „ | | „ | Efchenstruth, I.B. | „ |
| „ | „ „ Turnerbund | „ | | Br | Efchershausen, M.I.B. | So |
| „ | „ „ Turnlehrerv. | „ | | Hss | Efchwege, I.B. | We |
| Hss | Cassel-Wehlheiden, | | | | I.B. „Jahn“ | „ |
| | Igemde | NWa | | Ha | Everode b/Wfeld, | |
| „ | „ jüngere | | | | M.I.B. | OL |
| | „ Igemde | „ | | Hss | Felsberg, I.B. „Ein- | FE |
| Ha | Clausthal, M.I.B. | Ha | | | tracht“ | |
| | „ Kr. M.I.B. | „ | | Br | Fürstenberg (Weser), | |
| Wa | Corbach, I.B. | NWa | | | M.I.B. | So |
| Hss | Crumbach, I.B. | „ | | Hss | Fürstenhagen b/Kassel, | NWa |
| Br | Deensen (Kr. Holzmin- | | | | I.B. | |
| | den), M.I.B. | So | | „ | Fürstenwald (Kr.-Bz. | |
| „ | Derenthal b/Stadtvolden- | | | | Kassel), I.B. | NWa |
| | dorf, M.I.B. | „ | | „ | Fulda, Turngemde. | Ofu |
| „ | Delligsen b/Wfeld, | | | „ | „ I. u. Facht- | |
| | Leine, Ikub | OL | | „ | Ikub | |
| Ha | Diemarden b/Göttingen, | | | Hss | Genfungen, I.B. „Jahn“ | FE |
| | I.B. „Germania“ | OL | | | | |
| Hss | Dörnberg b/Bierenberg, | | | Ha | Geismar b/Göttingen, | OL |
| | I.B. | NWa | | | M.I.B. | |
| „ | Dörnhagen b/Gunters- | | | Hss | Geismar b/Göttingen, | OL |
| | hausen, I.B. | FE | | | I.B. „Eintracht“ | |

| | | | | | |
|-----|-------------------------|------|-----|-----------------------------|------|
| Hss | Gerstfeld, I.B. | Ofu | Ha | Hattorf a/S., I.B. „Ger- | |
| „ | Gertenbach (Kr. Wizen- | We | | mania“ | Ha |
| Br | hausen), I.B. | | Hss | Hedershausen b/Dber- | |
| | Gittelbe, I.B. „Freund- | | | bellmar, I.B. | NWa |
| | schaft“ | Ha | „ | Heiligenrode b/Betten- | |
| Ha | Göttingen, I.Gmde. | | | hausen, I.Gmde. | „ |
| | von 1848 OL | | „ | Helsa b/Kassel, I.B. | „ |
| „ | „ | | Wa | Helsen b/Wrolsen, I.B. | „ |
| „ | „ | | Ha | Heringen a/b. Werra, | |
| | „ | OL | | I.B. | Ofu |
| | „ | | Hss | Herstfeld, I.B. | „ |
| | „ | | „ | I.B. „Jahn“ | „ |
| | „ | OL | Ha | Herzberg (Harz), M.I.B. | |
| | „ | | | | Ha |
| | „ | | „ | Hoerden b/Herzberg | |
| | „ | OL | | (Harz), M.I.B. | |
| | „ | | We | Hötter a/b. Weser, I.B. „So | |
| | „ | | „ | „ | „ |
| | „ | | | „ b. Baugewerkschule“ | „ |
| | „ | | Hss | Hofgeismar, I.Gmde. | NWa |
| | „ | | Pr | Hohegeiß, I.B. „Water | |
| | „ | We | | Jahn“ | HK |
| Hss | Gottstreu a/b. Weser | | Hss | Hohenkirchen b/Mönche- | |
| | (Kr. Hofgeismar), | | | hof, I.B. | NWa |
| | I.B. | | Ha | Hollenstedt b/Salzber- | |
| | „ | | | helden, M.I.B. „Ein- | |
| | „ | NWa | | tracht“ | OL |
| | „ | | | | |
| Br | Greene, I.B. „Jahn“ | OL | Hss | Holzhausen am Rein- | |
| Hss | Griete, I.B. | FE | | hardswalde (Kr. Hof- | |
| Ha | Grone b/Göttingen, | | | geismar), I.B. | We |
| | M.I.B. | OL | Br | Holzminden (Weser), | |
| Hss | Großalmerode, I.Gmde. | NWa | | M.I.B. | So |
| Sa | Großbodungen b/Nord- | | Hss | Homburg (Reg.-Bez. | |
| | hausen, I.B. | HK | | Kassel), I.B. | FE |
| Ha | Großfreden b/Freden | | Hss | Hoof b/Kassel, I.B. | NWa |
| | a/L., M.I.B. | OL | „ | Hümme b/Hofgeismar, | |
| „ | „ | | | I.B. | „ |
| „ | „ | Ha | „ | Jerstedt, I.Klub „Einig- | |
| Br | Grünenplan, M.I.B. | OL | | keit“ | Hgeb |
| Ha | Grund (Harz), M.I.B. | Ha | „ | Jhringshausen b/Kassel, | |
| Hss | Gudensberg, I.Gmde. | FE | | I.B. | NWa |
| | Guntershausen, I.B. | „ | „ | Jmmenhausen, I.B. | „ |
| Ha | Hahnenklee b/Clausthal, | Hgeb | Br | Kaierbe, I.B. „Ger- | |
| | M.I.B. | | | mania“ | OL |
| Br | Hainade b/Stadtolden- | | Hss | Kirchberg b/Gudensberg, | |
| | dorf, I.B. „Brüder- | So | | I.B. | FE |
| | schaft“ | | „ | Kirchditmold b/Kassel, | |
| Ha | Hardeggen, M.I.B. | OL | | I.B. | NWa |
| Hss | Harleshausen b/Kassel, | NWa | Hss | Kirchditmold b/Kassel, | |
| | Alt. I.B. | | | I.Gemde | NWa |

| | | | | | |
|-----|--|------|-----|---|-----|
| Ha | Kleinfreden b/Freden (Leine), MIB. | OL | Br | Neuhaus i/Solling, Klub | So |
| Br | Klein-Rhüden, Klub | Ha | Hss | Neukirchen b/Ziegen- hain, IB. | FE |
| Hss | Körle b/Kassel, IB. | FE | " | Niederstein b/Kassel, IB. | NWa |
| Br | Kreienfen, MIB. | OL | " | Niederkaufungen (Bez. Kassel), IB. | NWa |
| " | " Klub | " | " | Niedervellmar (Bez. Kassel), IB. | " |
| Ha | Lauenförde, MIB. | So | " | Niederzwehren, IB. | " |
| " | Lautenthal, MIB. | Hgeb | " | " „Jahn“ | " |
| " | Lautenthal, N.-MIB. | " | " | " „Alterer“ | " |
| " | Lauterberg (Harz), MIB. | HK | " | " IB. | " |
| Br | Lenne b/Stadtoibendorf, IB. | So | Ha | Nieste b/Hedemünden, IGmde | NWa |
| Ha | Lerbach (Harz), MIB. | Ha | Ha | Nörten, MIB. | OL |
| Hss | Lichtenau (Kr. Wizen- hausen), IB. | NWa | Sa | Nordhausen, MIB. | HK |
| Ha | Bindau (Harz), MIB. | OL | Hss | Nordshausen b/Nieder- zwehren, IB. | NWa |
| Hss | Lippoldsb. b/Boden- felde, IB. | So | Ha | Northheim a/S., MIB. | OL |
| Hss | Lohne (Bez. Kassel), IB. b. Freiw. Feuer- wehr | FE | " | " Klub | " |
| Br | Lüerdiffen b/Stadtoib- dorf, IB. | So | " | " IB. „Jahn“ | " |
| " | Mainzholzen b/Stad- oibendorf, IB. | " | Hss | Oberkaufungen, IB. | NWa |
| " | Meinbregen b/Lauen- förde, IB. | " | Ha | Oberode b/Hann.-Mün- den, Arbeiter-IB. | We |
| Wa | Mengeringhausen, IB. | NWa | Hss | Obervellmar, IB. | NWa |
| Hss | Messungen, IB. „Gut Heil“ | FE | " | Obervorschütz, Freiw. I. Fw. | FE |
| " | Meze b/Messungen, IB. | " | " | Oberzwehren, IB. | NWa |
| " | Möncheshof, IB. | NWa | Ha | Osterode (Harz), MIB. | Ha |
| Ha | Moringen, Klub „Jahn“, MIB. | OL | " | " Klub | " |
| " | " Münden (Hann.), MIB. | We | " | Pöhlde b/Herzberg (Harz), IB. „Einig- keit“ | " |
| " | " " IB. | " | Sa | Pustleben b/Nordhau- sen, IB. „Bater Jahn“ | HK |
| " | " " Turn- riege b. Arbeit- Bildg.- Vereins | " | Ha | Quentel b/Cassel, IB. | NWa |
| Br | Naensen, MIB. | ÖL | Hss | Netterode, IB. | " |
| Hss | Raumburg (Bez. Kassel), IB. | NWa | Wa | Rhoden, IB. „Ger- mania“ | " |
| | | | Hss | Rhünda, IBund | FE |
| | | | Hss | Rotenburg (Zulba), IGmde. | Ofu |
| | | | " | Rothenditmolb b/Kassel, Alt. IB. | NWa |

| | | | | | |
|-----|---|-----|-----|--|------|
| Hss | Rothenhetmold b/Kassel, Igemde. | NWa | Hss | Vollmarshausen b/Kassel, jüngerer TB. | NWa |
| Ha | Scharzfeld (Harz), TB. „Guts Muths“ | Ha | „ | Wabern (Bezirk Kassel), TB. | |
| „ | Schlichtern, TB. | Ofu | „ | „Jahn“ | FE |
| Hss | Salzschlief b/Sulda, TB. | Ofu | „ | Wahlershausen, Igem. TB. | NWa |
| „ | Sand (Kr. Wolfs- hagen), TB. | NWa | „ | „ | „ |
| „ | Sandershausen bei Kassel, Igemde. | „ | „ | Walburg b/Deff.-Lich- tenau, TB. | „ |
| Br | Seeßen (Harz), MIB. | Ha | Br | Walbau b/Cassel, TB. | „ |
| Ha | Sieber b/Herzberg am Harz, TB. „Frisch auf“ | „ | Ha | Wangelnstedt, MIB. | So |
| Hss | Simmershausen bei Ihringshausen, TB. | NWa | Ha | Weende b/Göttingen, TB. | OL |
| Hss | Sontra, TB. „Jahn“ | We | „ | Weimar (Reg.-Bezirk Kassel), Igemde | „ |
| Hss | Solz b/Bebra, TB. | Ofu | „ | Wellerode, TB. | „ |
| „ | Spangenberg, TB. | FE | „ | Wertel b/Frißlar, TB. | FE |
| Br | „Froher Mut“ | FE | „ | Widenrode b/Kassel, Igemde. TB. | NWa |
| Br | Stadtsoldendorf, MIB. | So | Ha | „ | „ |
| „ | „ | „ | Wa | Wildemann (Harz), MIB. | Hgeb |
| Hss | St. Ottilien b/Eschen- struth, TB. | NWa | „ | Wildungen, Bad, TB. | NWa |
| „ | Udenhausen b/Greben- stein, TB. | „ | Hss | Wipshausen, MIB. | We |
| „ | Unterrieden b/Wipsh- hausen, MIB. | We | „ | „Jahn“ | „ |
| Ha | Uslar, MIB. | OL | „ | Wolshagen b/Kassel, TB. | NWa |
| „ | „ | „ | „ | Wolfsanger b/Kassel, TB. | „ |
| Hss | Vaake b/Bederhagen, TB. | We | Br | Wolshagen (Harz), MIB. | Hgeb |
| „ | Bederhagen a/Werra, TB. | „ | Hss | Wrezen, TB. | NWa |
| „ | Vollmarsen, TB. | NWa | Ha | Zellerfeld, MIB. | Hgeb |
| „ | Vollmarshausen bei Cassel, TB. | „ | Hss | Ziegenhain (Bezirk Kassel), TB. | FE |
| „ | „Germa- nia“ | „ | „ | Zierenberg, Igemde | NWa |
| | | | Br | Zorge, TB. „Guts Muths“ | HK |

Kreis VIIIa: Westfalen und Lippe-Deilmold.

W = Westfalen. Li = Lippe-Deilmold.

Li = Lippescher Gau, Gauvertreter Albert Fleege-Deingo,
Gauturnwart B. Schelper-Deilmold.

Mü = Münsterländer Gau, Gauvertreter Universitäts-Turn-

Sandbuch der Deutschen Turnerschaft.

- Lehrer W. Becker-Münster, Gauturnwart C. Böltau-Münster.
- OWf = Driewestfälischer Gau, Gauvertreter Dr. Schäfer-Soest, Gauturnwart J. Rhode-Paderborn.
- Sl = Sauerländischer Gau, Gauvertreter Heinrich Schroer-Fröndenberg, Gauturnwart August Schroer-Fröndenberg.
- HMa = Hellweg-Märkischer Gau, Gauvertreter Rendant H. Schildwächter-Lütgendortmund, Gauturnwart Stadtkassierer C. Schmidt-Dortmund.
- Sie = Siegerland-Gau, Gauvertreter Textor-Kirchen a/Sieg, Gauturnwart H. Gimbel-Klafeld.
- MiR = Minden-Ravensberger Gau, Gauvertreter Rektor Wiegand-Bielefeld, Gauturnwart Oberturnlehrer Schmale-Bielefeld.
- Mä = Märkischer Gau, Gauvertreter Turngerätefabrikant Heinrich Meyer-Hagen i/W., Gauturnwart Wilhelm Mesewinkel-Hohenlimburg.
- MRhr = Mittelruhr-Gau, Gauvertreter C. Schneider-Hattingen, Gauturnwart Lehrer D. Küper-Hattingen.

| | | | | | |
|----|--|------|----|------------------------------------|-----|
| W | Uhaus (Bez. Münster), I.B. | Mü | W | Baukau b/Herne, Iklub | HMa |
| " | " Uhlen, I.B. „Jahn“ | HMa | W | Beckacker b/Langerfeld, I.B. | Mä |
| " | " „Allenbach“ b/Siegen, I.B. | Sie | " | Beckum, I.B. | HMa |
| " | " „Altena, I.B. „Germania“ | Mä | " | Belecke, I.B. | Sl |
| " | " " M.I.B. | " | " | Berchum b/Salden, I.B. | Mä |
| " | " " I.B. Städtische | " | " | Berge-Westerbauer, I.B. | " |
| " | " " I.B. Rahmede | " | " | Berkenbaum, I.B. | " |
| " | " " I.B. b. Ja. Basse-Selbe | " | " | Berleburg, I.B. | Sie |
| " | " „Altenbecken, I.B. | OWf | " | Berninghausen, I.B. „Jahn“ | Mä |
| " | " „Altendorf (Ruhr), I.B. „Einigkeit“ | MRhr | Rh | Bezdorf, I.B. | Sie |
| " | " „Altenhundem, I.B. | Mä | W | Beheröhde b/Langerfeld, I.B. | Mä |
| " | " „Altenwürde, I.B. | " | " | Bielefeld, IGemde. | MiR |
| Li | „Alverbissen, I.B. „Jahn“ | Li | " | M.I.B. | " |
| W | „Almelungen (Kr. Hörter), I.B. „Jahn“ | OWf | " | Bielefeld, Turnklub I.B. „Jahn“ | " |
| " | " „Annen, I.B. „Ein- tracht“ | Mä | " | " " I.B. „Jahn“ | " |
| " | " „Arnsberg, I.B. | Sl | " | " " „Einig- keit“ | " |
| " | " " „Jahn“ | " | " | " " „Ein- tracht“ | " |
| " | " „Attenborn, I.B. | Mä | " | " " =Gadderbau- mer I.B. | " |
| Li | „Barstrup, I.B. | Li | " | " " Ichaft | " |
| W | „Barop, I.B. | HMa | Li | „Blomberg, I.B. | Li |

| | | | | | |
|----|--|------|----|--|------|
| W | Bochum, I.B. | Mä | W | Coesfeld, I.B. | Mü |
| " | " I.Bund | " | " | " " "Jahn" | " |
| " | Boelhorst b/Minden, M.I.B. „Friesen“ | MiR | " | Dahl (Kr. Sagen), I.B. | Mä |
| " | Bommern, I.B. | Mä | " | Dahlbruch, I.B. | Sie |
| " | Borghorst, I.B. | Mü | " | Dahle b/Altena, I.B. | Mä |
| " | Borgholzhausen (Kreis Halle), I.B. „Ravens- berg“ | MiR | " | Dahlhausen b/Pattin- gen, I.Klub | MRhr |
| Rh | Brachbach (Sieg), I.B. | Sie | " | Deilinghofen, I.B. | Mä |
| W | Bratel b/Dortmund, I.Klub | HMä | Rh | Dernbach b/Herdorf, I.B. „Jahn“ | Sie |
| " | Bratel b/Hörter, I.B. | OWf | Li | Detmold, I.B. | Li |
| " | Brackweide, I.B. | MiR | W | Dornberg, I.B. | MiR |
| " | " I.Nbt. d. Arb.-Bild- V. | " | " | Dorffeld, Allg. I.B. | HMä |
| Li | Brate b/Lemgo, I.B. | " Li | " | Dortmund, I.B. „Ein- tracht“ | " |
| W | " b/Bielefeld, I.B. | MiR | " | " Tournklub | " |
| " | Breckerfeld, I.B. | Mä | " | " I.B. „Tre- monia“ | " |
| " | Bremte, I.B. „Else- tal“ | " | " | " Allg. I.B. | " |
| " | Bruch, I.B. | Mü | " | " L. und I.Klub | " |
| " | Bruchhausen (Post Hüften), I.B. | Sl | " | Dreis-Tiefenbach bei Weidenau, I.B. | " |
| " | Brügge, I.B. | Mä | " | „Eintracht“ | Sie |
| " | Brünninghausen, I.B. | MiR | " | Drensteinfurt, I.B. | Mü |
| " | Bünde, I.B. | MiR | " | Driburg, I.B. | OWf |
| " | " " „Westfa- lia“ | " | " | Dülmen, L. und Schwimm-V. | Mü |
| " | " " (Bahnhof), I.Gem. | " | " | Dützen b/Minden, M.I.B. | MiR |
| " | Buer i/W. (Post Hugo i/Wald), I.Klub „West- falia“ | Mü | " | Durchholz b/Herbede, I.B. | MRhr |
| " | Burgsteinfurt, I.B. „Gut Hell“ | " | " | Eichen b/Crombach, I.B. | Sie |
| " | " " I.B. | " | " | Giringhausen b/Pletten- berg, I.B. | Mä |
| " | " " „Jahn“ | " | " | Eiserfeld b/Siegen, I.B. | Sie |
| " | Buschhütten b/Creuz- thal, I.B. „Germa- nia“ | Sie | " | Eisern, I.B. | " |
| " | Calle b/Meschede, I.B. | Sl | " | Elsen b/Paderborn, I.B. | OWf |
| " | Callenhardt, I.B. Eiche“ | HMä | " | Elseh, I.B. | M |
| " | Camen, I.B. | " | " | Emsdetten, I.B. | Mü |
| " | Castrop, I.B. | " | " | Enger, I.B. „Concor- dia“ | MiR |
| " | Coerne, I.B. „Deutsche | " | " | Ennigerloh, I.B. | " |
| | | | " | „Deutsche Eiche“ | HMä |
| | | | " | Epe b/Bronau i/W. | Mü |
| | | | " | I.B. | " |

| | | | | | |
|----|------------------------------|-----|----|-------------------------------|------|
| W | Ergste, IV. | Mä | W | Haeberstädt, Jahnscher | |
| " | Erndtebrück, IV. | Sie | " | IV. | MiR |
| " | Ernsdorf-Kreuzthal, | " | " | Hagen, Allgem. IV. | Mä |
| " | IV. | " | " | IV. „Jahn“ | " |
| " | Eslohe (Kreis | " | " | Flub | " |
| " | Meschede), IV. | Sl | " | =Altenhagen, | " |
| " | Eveling, Berjer IV. | Mä | " | IV. | " |
| " | Eversberg, IV. „Gut | " | " | =Berghof, IV. | " |
| " | Heil“ | Sl | " | „Einigkeit“ | " |
| " | Eving, IV. | Hmä | " | =Silpe, IV. | " |
| " | Evingfen, IV. tschaft | Mä | " | „Eintracht“ | " |
| " | Ferndorf, IV. | Sie | " | =Silpe, IV. | " |
| " | Fredeburg, IV. | Mä | " | „Germania“ | " |
| " | Freienohl, IV. | Sl | " | =Behringhausen, | " |
| " | Freundenberg b/Siegen, | " | " | IV. | Mä |
| " | IV. | Sie | " | =Behringhausen, | " |
| Rh | Freusburg b/Kirchen, | " | " | tschaft | Mä |
| " | IV. | Sie | " | Hahlen b/Minden, | " |
| W | Fröndenberg, IV. | " | " | IV. „Westfalia“ | MiR |
| " | „Jahn“ | " | " | Halle i/Westfalen, IV. | " |
| " | Friedrichsdorf, IV. | MiR | " | Haltern, L. u. Feuerw.= | " |
| " | Garenfeld b/Westhofen, | " | " | B. | Mü |
| " | IV. „Westfalia“ | Mä | " | Halver, IV. | Mä |
| " | Geisweid, IV. | Sie | " | " " „Unter den | " |
| " | Gefete, IV. | OWf | " | Binden“ | " |
| " | Gevelsberg, IV. „Ein= | " | " | Hamm, IV. „Germania“ | " |
| " | tracht“ | Mä | " | " | Hmä |
| " | IV. „Jahn“ | Mä | " | " | " |
| " | " | " | " | " | " |
| " | Gleiborf (Kr. Olpe), | " | " | " | " |
| " | IV. | " | " | " | " |
| " | Gloefingen b/Deventrop | " | Rh | " a/Sieg, IV. | Sie |
| " | IV. „Eichenkranz“ | Sl | W | Hamme b/Bochum, | " |
| " | Gosenbach b/Nieder= | " | " | IV. | Mä |
| " | schelben, IV. | Sie | " | Hafllinghausen, IV. | Mä |
| " | Greven, IV. „Ein= | " | " | Hafpe, IV. | " |
| " | tracht“ | Mü | " | Flub | " |
| " | Griesenbrauck b/Isfer= | " | " | Hasperbach b/Hagen, | " |
| " | lohn, IV. | Mä | " | IV. | " |
| " | Gronau, IV. | Mü | " | Hattingen (Ruhr), | " |
| " | " IV. „Ein= | " | " | Flub | MRhr |
| " | tracht“ | " | " | Hattingen, IV. „Ruhr= | " |
| " | Grotewiese b/Walbert, | " | " | tbund.“ | MRhr |
| " | IV. „Jahn“ | " | " | Hausberge, IV. | MiR |
| " | Grünenthal, IV. | " | Li | Heiden, IV. | Li |
| " | Grunbschüttel b/Hagen, | " | W | Heinrichsthal b/Evers= | " |
| " | IV. | " | " | berg, IV. „Ruhrthal“ | " |
| " | Gütersloh, IV. | MiR | " | " | Sl |
| " | " | " | " | Hemer, IV. | Mä |
| " | " | " | " | " | " |
| " | " | " | " | IGesellschaft | " |

| | | | | | |
|----|--|------|----|--|-----|
| W | Helberhausen b/Hilchen- bach, I.B. | Sie | W | Hüsten, I.B. | Sl |
| " | Heepen (Bez. Minden), I.B. | MiR | " | Ibbenbüren, I.B. | Mü |
| " | Herbede (Ruhr), I.B. | MRhr | " | Iffelhorst, I.B. | MiR |
| " | " " =West, I.Bund | | " | Iserlohn, I.B. | Mä |
| " | " " „Grüne Eiche“ | MRhr | " | " " Allg. Städt. | " |
| " | Herbede, I.B. | Mä | " | " " I.B. „Jahn“ | " |
| Rh | Herdorf, I.B. „Jahn“ | Sie | " | " " Turnerbund | " |
| W | Herdringen (Post Hüsten), I.B. | Sl | " | " " I.B. „Ein- tracht“ | " |
| " | Herford, Igmde. | MiR | " | Jöllenbeck, I.B. „Einig- keit“ | MiR |
| " | " " Ibund | " | " | Kaan=Marientorn, I.B. | Sie |
| " | " " Stiftberger | " | " | Kabel, I.B. „Gut Heil“ | Mä |
| " | " " Ibund. | " | " | Kaltenhardt b/Sagen, I.B. | " |
| Rh | Herkersdorf b/Kirchen, I.B. „Jahn“ | Sie | " | Kierspe, I.B. | " |
| W | Herne, I.B. | Hmä | " | Kirchen a/b. Sieg, I.B. | Sie |
| " | " " Iklub | " | " | Kirchlengern, I.B. | MiR |
| " | Herringen, I.B. | " | " | Klafeld b/Geisweid, I.B. | Sie |
| " | Herscheid, I.B. | Mä | " | Königstele, I.B. „Einig- keit“ | MiR |
| " | Hestert b/Saspe, I.B. | " | " | Kredenbach=Lohe b. Dahlbruch, I.B. | Sie |
| " | " " „Gut Heil“ | MiR | " | Küchelhausen i/b. Markt, I.B. „Deutsche Eiche“ | Mä |
| " | Hibdenhausen, I.B. | MiR | " | Küntrop b/Balve, I.B. | " |
| " | " " I.B. „Ein- tracht“ | MiR | " | Laer b/Bochum, I.B. | " |
| " | Hilchenbach, I.B. | Sie | " | " " „Eintracht“ | " |
| Li | Hohenhausen, I.B. | Li | " | Laasphe, I.B. | Sie |
| " | " " „Einigkeit“ | Li | Li | Lage, I.B. | Li |
| W | Hohenlimburg, I.B. | Mä | " | " " I.B. „Jahn“ | " |
| " | Hohensyburg, I.B. | " | " | Langendreer (Dorf), I.B. | Mä |
| " | " " „Wittkeind“ | " | W | Langendreer (Bahnhof), I.B. | Mä |
| " | Holthausen b/Hohenlim- burg, I.B. | " | " | Langerfeld, I.B. | " |
| " | Holzhausen II b/Minden, I.B. „Germania“ | MiR | " | Leifringhausen b/Lüden- scheid, I.B. | Mä |
| " | Holzwickede, I.B. | " | Li | Lemgo, I.B. | Li |
| " | " " „Jahn“ | Hmä | W | Lendringfen (Kr. Iser- lohn), I.B. „West- falia“ | Mä |
| " | Hombuch, I.B. „West- falia“ | " | " | Lengerich, I.B. | Mü |
| " | Hörde, I.B. | " | Li | Leopoldshöhe, I.B. | Li |
| Li | Horn, I.B. | Li | W | Letmathe, I.B. | Mä |
| W | Horinghauserhöhe b. Lüdenscheid, I.B. | Mä | " | Lichtenplaf b/Sevelsberg, I.B. | " |
| " | Huckarde, I.B. „Ein- tracht“ | Hmä | | | |
| " | Hülinghausen b/Her- scheid, I.B. | Mä | | | |

| | | | | | |
|----|---------------------------------|------|------|--------------------------------------|-----|
| W | Linden a/Ruhr, I.B. | MRhr | W | Rahmer b/Hohentlimburg, | |
| " | Lippfpringe, I.B. | | I.B. | " „Jahn“ | Mä |
| " | " „Jahn“ | OWf | " | Reesen, I.B. „Jahn“ | MiR |
| " | Lippstadt, I.B. | " | " | Reheim a/Ruhr, I.B. | Sl |
| " | " " „Germania“ | " | " | Retphen, I.B. „Einigkeit“ | Sie |
| " | Löhne-Bahnhof, I.B. | MiR | " | Reuhaus, I.B. | OWf |
| " | Littfeld b/Crombach, | | " | Reunenrade, I.B. | Mä |
| " | I.B. „Hoffnung“ | Sie | " | Reuwalzwerk (Kr. Iserlohn), Turnerb. | Mä |
| " | Lübbecke, I.B. | MiR | Rh | Riedersfischbach, I.B. | Sie |
| " | " " „Germania“ | " | " | Riedersfelden, I.B. | " |
| " | Lübenscheid, I.B. | Mä | W | Ruttlar, I.B. | Sl |
| " | " " „Jahn“ | Mä | " | Obernbeck b/Löhne, | |
| " | " " I.Gmde. | " | I.B. | | MiR |
| " | " " I.B. „Grünewald“ | " | " | Oberbrügge-Vollmer, | |
| " | Lütgendortmund, I.B. | " | I.B. | | Mä |
| " | " „Eintracht“ | HMä | " | Oberrahmede, I.B. | " |
| " | Lütgendortmund, I.B. | " | " | Deckinghausen b/Halver, | |
| " | " „Germania“ | HMä | I.B. | | Mä |
| " | Marten, I.B. | " | W | Dege b/Hohentlimburg, | |
| " | " „Arminius“ | " | I.B. | | " |
| " | Meggen, I.B. | Mä | Li | Derlinghausen, I.B. | Li |
| " | Meinerzhagen, I.B. | " | W | Desterau, I.B. „Germania“ | Mä |
| " | Meißen b/Winden, | " | " | Destrich b/Lethmathe, | |
| " | I.B. | MiR | I.B. | | " |
| " | Menden, I.B. | Mä | " | Deynhausen, I.B. | MiR |
| " | " " „Jahn“ | " | " | Deventrop, I.B. | " |
| " | Meschede, I.B. | Sl | " | " „Germania“ | Sl |
| " | Milfspe, I.B. | Mä | " | Ostwig, I.B. „Germania“ | " |
| " | Minden, I.B. | MiR | " | Paderborn, I.B. „Germania“ | OWf |
| " | " " „Jahn“ | " | " | Paderborn, I.B. „Jahn“ | " |
| " | " " I.Gmde | " | " | Petershagen, I.B. „Gutheil“ | MiR |
| Rh | Morsbach, I.B. | Sie | " | Plettenberg, I.B. | Mä |
| " | Mudersbach b/Brachloch, | | " | " " „Jahn“ | " |
| " | I.B. | " | " | Porta-Barthhausen, | |
| W | Münster, I.B. | Mü | I.B. | | MiR |
| " | " " „Westlia“ | " | " | Querenburg b/Bochum, | |
| " | " " „Jahn“ | " | " | I.B. „Jahn“ | Mä |
| " | " " afab. I.B. | " | " | Rahmede, I.B. | " |
| " | " " „Westmark“ | " | " | Ramsbeck, I.B. | Sl |
| " | Müsen, I.B. | Sie | " | Raurel, I.bund | HMä |
| " | Nachrodt-Obstfeld, I.B. | Mä | " | Recklinghausen, I.B. | Mü |
| " | Nächstebreck b/Langerfeld, I.B. | " | " | Rehme a/Weser, I.B. | MiR |
| " | Rahmer b/Hohentlimburg, I.B. | " | | | |

| | | | |
|---|-----|--|------|
| W Rheda (Bez. Minden), I.B. | MiR | W Lücking b/Paspe, I.B. | Mä |
| " Rheine, I.B. | Mü | " Ummeln, I.B. „Deutsche Eiche“ | MiR |
| " " I.Klub „West- Lehrer-I.B.“ | " | " Unna, Turnklub | HMa |
| " " „falia“ | " | " Walbert, I.B. | Mä |
| " Rönthausen (Venne), I.B. | Mä | " Weltheim, I.B. „Einig- keit“ | MiR |
| " Rönshahl, I.B. | " | " Verzmold (Kr. Halle), I.B. | " |
| " Rüggeberg, I.B. | " | " Blotho a/Weser, I.Klub | " |
| " Rummenohl, I.B. | " | " " I.B. „Stre- nuus“ | " |
| " Salchendorf b/Meunkir- chen, I.B. | Sie | " " IGembe | " |
| " Salzkotten, I.B. | OWf | " " „Einigkeit“ | " |
| Li Salzuflen, I.B. | Li | " Voerbe, I.B. (Preis Hagen), I.B. | Mä |
| " " I.Bund | Mä | " " I.B. „Deutsche Eiche“ | " |
| W Schallsmühle, I.B. | Mü | " Bogelsang b/Schwelm, I.B. „Eintracht“ | " |
| " Scherlebeck b/Reckling- hausen, I.B. | Mü | " Bolmarstein, I.B. | " |
| " Schildesche b/Bielefeld, I.B. „Deutsche Eiche“ | MiR | " Borhalle b/Hagen, I.B. | " |
| Li Schlangen, I.B. | Li | " Wabersloh, I.B. | OWf |
| " Schöttmar, I.B. | " | " Wanne II, I.B. „Kaiser Wilhelm II.“ | HMa |
| " " Turnerbb. | " | " Wanne, I.B. | " |
| W Schwelm, I.B. „Zur roten Erde“ | Mä | " Warendorf, I.B. | Mü |
| " " I.B. „Jahn“ | " | " Warstein, I.B. | Sl |
| " Schwerte (Ruhr), I.B. | HMa | Rh Wehbach b/Kirchen, I.B. | Sie |
| " Siegen, I.B. „Ein- tracht“ | Sie | W Weidenau b/Siegen, I.B. „Auf den Hütten“ | " |
| " " I.B. „Jahn“ | " | " Weitmar, I.B. | MRhr |
| " Silschede, I.B. | Mä | " Welschenenest, I.B. | Sie |
| " Soest, I.B. | OWf | " Wengern, I.B. | Mä |
| " Soest, I.B. „Jahn“ | " | " Wennemen, I.B. | Sl |
| " Spradow (Bünde), I.B. | MiR | " Werdohl, I.B. | Mä |
| " Sprochhövel, I.B. | Mä | " " I.B. „Jahn“ | " |
| " Steinhagen, I.B. „Jahn“ | MiR | " Werl, I.B. | OWf |
| " Steinheim, I.B. | OWf | " Westerbauer, I.B. „Jahn“ | Mä |
| " Stieghorst, I.B. | " | " Westhofen, I.B. „Teutonia“ | " |
| " Sundern, I.B. „Sauer- landia“ | Sl | " Westig, I.B. | " |
| " Suttrop, I.B. | " | " Wetter a. d. Ruhr, I.B. | " |
| " Tecklenburg, I.B. „Graf Kobbo“ | Mü | " " „Dartfort“ | " |

| | | | | | |
|---|-------------------------------|-----|----|--|-----|
| W | Better a. d. Ruhr, I.B. | Mä | Rh | Wissen (Sieg), I.B. | Sie |
| " | Wiede (Ruhr), I.B. | SI | W | Witten, Turn-Gmde. (Oberndorf), I.B. | Mä |
| " | Wiedenbrück h/Minden, I.B. | MiR | " | " | " |
| | | | " | " | " |
| | | | " | " | " |
| | | | " | " | " |

Kreis VIII b: Rheinland.

Rh = Rheinproviz. Be = Belgien. W = Westfalen.

- Aa = Aachener Gau, Gauvertreter Nikolaus Immelen-
Aachen, Gauturnwart Turnlehrer J. Belz-Aachen.
MGl = M.-Glabbacher Gau, Gauvertreter Dr. S. Bleibtreu-
Ebenkirchen, Gauturnwart Sch. Janßen-Rheydt.
Rhr = Ruhr-Gau, Gauvertreter Lehrer D. Henning-Duisburg,
Gauturnwart Max Ring-Essen a/Ruhr.
NRh = Niederrheinischer Gau, Gauvertreter Rudolf Gippers-
Krefeld, Gauturnwart Lehrer S. Müller-Düsseldorf.
Wu = Wuppertaler Gau, Gauvertreter Wilhelm Pilgram-Bar-
men, Gauturnwart Gustav Weyerbusch-Elberfeld.
Bg = Bergischer Gau, Gauvertreter Fr. Schumacher-Wer-
melskirchen, Kr. Lempe, Gauturnwart Turnlehrer
R. Grüber-Kemscheid.
NB = Niederbergischer Gau, Gauvertreter Wilhelm Schümer-
Ohligs, Gauturnwart Karl Reinhardt-Solingen.
Agg = Aggertaler Gau, Gauvertreter Lehrer F. Schmidt-Voll-
merhausen, Gauturnwart A. Kirch-Niederseßmar.
SRh = Sieg-Rhein-Gau, Gauvertreter Baumeister C. Blümel-
Köln, Gauturnwart Oberturnlehrer Friß Schroeder-
Bonn.
NRg = Niederrheinischer Grenz-Gau, Gauvertreter J. Dahmen-
Kalsenkirchen, Gauturnwart W. Niether-Vobberich.

| | | | | | |
|----|--------------------------------------|-----|----|------------------------------------|-----|
| Rh | Aachen, I.B. | Aa | Rh | Murath h/Crefeld, I.B. | NRh |
| " | " | " | " | Arnoldsweiler bei Düren, I.B. | Aa |
| " | " | " | " | Alsch h/Stolberg, Allgem. I.B. | " |
| " | " | " | " | Auf der Höhe bei Solingen, I.B. | NB |
| " | " | " | " | Baerl h/Homburg a/Rhein, I.B. | NRh |
| " | Adenau, I.B. | SRh | " | Baldenburg h/Derschlag, I.B. | Agg |
| " | Alfstadt h/Mühlheim a. Ruhr, I.B. | Rhr | " | Barmen, I.B. | Wu |
| Rh | Altenessen, I.B. | " | " | " | " |
| Be | Antwerpen, Deutscher I.B. | MGl | " | " | " |
| | | | " | " | " |
| | | | " | " | " |

| | | | | | | |
|----|---------------------------|------------------------|-----|----|-------------------------|-----|
| Rh | Barmen, | Weststädtischer TB. | Wu | Rh | Borbeck, MIB. | Rhr |
| " | " | IGemeinde | " | " | " -Bergeborbeck, | " |
| " | " | LehrerTB. | " | " | TB. | " |
| " | " | Unterbarmer | " | " | -Bergeborbeck, | " |
| " | " | Turnbund | " | " | TBb | " |
| " | " | =Wichlinghau- | " | " | -Frintrop, | " |
| " | " | sen, TB. | " | " | TB. | " |
| " | " | =Wichlinghau- | " | " | -Frintrop, | " |
| " | " | sen, TBund | " | " | TBb | " |
| " | " | =Mittelbar- | " | " | Born, TB. „Germa- | Bg |
| " | " | mer TB. | " | " | nia“ | " |
| " | " | =Oberbar- | " | " | Bracht b/Kaldenkirchen, | NRg |
| " | " | mer TBund | " | " | TB. „Germania“ | " |
| " | " | Häpfelder | " | " | Bredeneh b/Essen, | Rhr |
| " | " | TB. | " | " | TB. | " |
| " | " | =Hedinghausen, | " | " | Breuell (Kr. Kempen), | NRg |
| " | MIB. | | Wu | " | TB. | " |
| " | Beckrath (Post Wickrath), | | MGI | " | Broid, TBund. | Rhr |
| " | TB. | | | " | Brühl, TB. | SRh |
| " | Beck b/Muhrort, TB. | | Rhr | Be | Brüffel, Deutscher TB. | |
| " | Benrath, TB. | | NB | " | v. 1873 | MGI |
| " | Bensberg (Kr. Mühl- | | SRh | " | Deutscher TB. | " |
| " | heim), TB. | | Agg | " | „Jahn“ | " |
| " | Bergneustadt, TB. | | SRh | Rh | Büsbach b/Machen, TB. | Aa |
| " | Bergisch- Gladbach, | | SRh | " | Buir b/Düren, TB. | Aa |
| " | " | TB. | | " | Buisdorf b/Siegburg, | SRh |
| " | " | T. u. | | " | TB. | Bg |
| " | " | Fecht- | | " | Burtscheid TGemde | Aa |
| " | " | Berein | | " | TB. | Rhr |
| " | Bergheim b/Moers, | | NRh | " | Carnap b/Mtenessen, | Rhr |
| " | TB. | | " | " | TB. | Rhr |
| " | Beuel a/Rhein, TB. | | Agg | " | Caternberg b/Essen, | Rhr |
| " | Bickenbach (Bez. Köln), | | Aa | " | TB. | " |
| " | TB. | | " | " | Claswipper (Kreis | Agg |
| " | Birgel b/Düren, TB. | | " | " | Gummerzbach), | " |
| " | Birkesdorf b/Machen, | | " | " | TB. | MGI |
| " | TB. | | " | " | Corpschenbroich, TB. | Bg |
| W | Bocholt, TB. | | Rhr | " | Dabringhausen, TB. | " |
| " | " | TB. „Phönix“ | " | " | Dahlecaue b/Lennep | " |
| " | Boikum b/Krefeld, | | NRh | " | (Wupper), TB. | " |
| " | TB. | | SRh | " | Dahlhausen an der | " |
| Rh | Bonn, TB. | | " | " | Wupper, Bergischer | " |
| " | " | Mfg. TB. | " | " | TB. | " |
| " | " | Atab. TB. | " | " | Derschlag, TB. | Agg |
| " | " | „Germania“ | " | " | Dieringhausen, TB. | " |
| " | " | Atab. TB. | " | " | Dinslaken, TB. | Rhr |
| " | " | „Suevia“ | " | " | Dohr b/Odenkirchen | " |
| " | Bonnenbroich b/Rheydt, | | MGI | " | (Post Mülfort), TB. | " |
| " | TB. | | " | " | „Germania“ | MGI |

| | |
|--|---|
| Rh Dülken (Kr. Kempen), I.B. MGI | Rh Ekenhagen, I.B. Agg |
| " " I.B. „Ein- tracht“ NRg | " Eitorf, I.B. SRh |
| " Dümmlinghausen- Hesselbach (Bez. Köln), I.B. Agg | " Eiberfeld, Allg. I.B. Wu |
| " Dümpten b/Sthrum, I.B. Rhr | " " IGemeinde " |
| " Düren, I.B. Aa | " " Lehrer-I.B. " |
| " " IGesellschaft " | " " Offenbecker I.B. " |
| " " I.B. „Ein- tracht“ " | " " =Sonnborn, I.B. " |
| " Düsseldorf, I.B. von 1847 NRh | " Emmerich, I.B. Rhr |
| " " Allg. I.B. " | " Engelstirchen, I.B. Agg |
| " " I.B. „Ger- mania“ " | " Erkelenz, I.B. MGI |
| " " Friedrichs- städter I.B. " | " Essen a. d. Ruhr, I.B. Rhr |
| " " =Bilt, Bilter I.B. " | " " IBund " |
| " " =Oberbilt, I.B. " | " " Iklub " |
| " " =Oberbilt, Turnersch. " | " " =Segeroth, I.B. " |
| " " =Fingern I.B. " | " " =Altendorf, Turnvereinigung " |
| " Duisburg, I.B. Rhr | " " =West-Allen- dorf, I.B. " |
| " " Turner- Bereini- gung " | " " =Altendorf, Iklub " |
| " " =Cafler- feld, I.B. " | " " =Helene Amalie" " |
| " " =Duiffern Turner- kreis " | " " =Cronenberg, I.B. " |
| " " =Hochfeld, I.B. " | " " =Frohnhausen, IBund " |
| " " =Hochfeld, IBund " | " " =Frohnhausen, I.B. „Eintracht“ " |
| " " =Neudorf, I.B. " | " " =Holsterhausen, I.B. " |
| " " Neuenkamp, I.B. " | " Essenberg b/Somberg, I.B. NRh |
| " " =Wanheimer- ort, I.B. Rhr | " Eupen, I.B. Aa |
| " " =Wanheim, I.B. „Gut Heil“ " | " " Turngemeinde " |
| | " Euskirchen, I.B. SRh |
| | " Friemersheim-Blierz- heim b/Uerdingen, Ibschaft NRh |
| | " Geistenbeck b/Mülfort, I.B. „Einigkeit“ MGI |
| | " Geistingen, I.B. SRh |
| | " Geldern, I.B. NRh |
| | W Gelsenkirchen, Iklub Rhr |
| | " " I.B. " |
| | " " =Schalke, " |
| | " " =I.B. " |
| | " " =Ueften- dorf, I.B. " |
| | Rh Gerresheim, I.B. NRh |

Rh M.-Glabdach, I.B. „Ein-
tracht“ MGl
 „ „ I.B. „Ger-
mania“ „
 „ „ I.B. „
„Jahn“ „
 „ „ I.Bund „
 „ „ I.B. „
 „ „ =Vürrip,
I.Schaft „
 „ M.-Glabd.-Walbhausen,
Allg. I.B. „
 „ Goch, I.B. NRh
 „ Godesberg, I.B. SRh
 „ Goldenberg b/Hemscheid,
I.B. Bg
 „ Golzheim, I.B. Aa
 „ Grafenberg b/Düssel-
dorf, I.B. NRh
 „ Gräfrath, I.B. NB
 „ Gütterath (Post Oden-
kirchen), I.B. MGl
 „ „Jahn“ MGl
 „ Gürzenich b/Düren,
I.B. Aa
 „ Gummersbach, I.B. Bg
 „ Haan, I.B. NB
 „ Haaren b/Machen, I.B. Aa
 „ Hackenberg (Kreis
Gummersbach), I.B. Agg
 „ Hardt b/M.-Glabdach,
I.B. MGl
 „ Heerdt b/Neuß, I.B. NRh
 „ Heinsberg, I.B. „Ein-
tracht“ MGl
 „ Helenabrunn (Kreis
Glabdach), I.B. „
 „ Hermges zu M.-Glab-
bach, I.B. MGl
 „ Hennef (Sieg), I.B. SRh
 „ Herbeck b/Madevormwald,
I.B. Bg
 „ Herzogenrath b/Machen,
I.B. Aa
 „ Hilben, I.B. NB
 „ Hirsbeck b/Lobberich,
I.B. NRg
 „ Hochneufird, I.B. MGl
 „ Holten b/Sterkrade,
I.B. Rhr

Rh Homberg a/Rhein,
I.Schaft NRh
 „ Homberg a/Rhein,
I.B. „
 „ Honnef a/Rhein, I.B. „
 „ „Germania“ SRh
 „ „ I.B. „
 „ Horst-Emscher, I.B. Rhr
 „ Hoven b/Bettrath (Kreis
Glabdach), I.B. „Ger-
mania“ MGl
 „ Hüdeswagen, Allg. I.B. Bg
 „ Hülz, I.B. NRh
 „ Huttrop b/Duisburg,
I.B. Rhr
 „ Immigrath, I.B. NB
 „ Isselburg b/Essen a. d.
Ruhr, I.B. Rhr
 „ Issum b/Welbern,
I.B. NRh
 „ Jtter Holthausen bei
Düsseldorf, I.B. „
 „ „Vater Jahn“ MGl
 „ Jüchen, I.B. Aa
 „ Jülich, I.B. NRh
 „ Kaiserwerth, I.B. NRh
 „ Kaldenkirchen (Kreis
Kempen), I.B. NRg
 „ Kall b/Röln, I.B. SRh
 „ Kempen, I.B. NRh
 „ Kettwig, I.B. Rhr
 „ Kevelaer, I.B. NRh
 „ Kleinviadenest b/Berg-
neustadt, I.B. Agg
 „ Köln, I.B. SRh
 „ „ Allg. I.B. „
 „ „ L. u. Fochtklub „
 „ „ Turnerkreis „
 „ „ I.B. „Germania“ „
 „ „ Klub „
 „ „ Alt. I.B. „Armi-
nia“ „
 „ „ =Deuß, I.B. „
 „ „ =Ehrenfeld, I.B. „
 „ „ =Lindenthal, I.B. „
 „ „ =Rippes,
I.FechtB. „
 „ Rön-Rippes,
I.Gemde. „
 „ „ =Radertal, I.B. „

| | | | | |
|----|-------------------------|-----|----|--------------------------|
| Rh | Königswinter, I.B. | SRh | Rh | Mühlheim-Cppinghofer- |
| " | Krauthausen b/Süllich, | | " | Mellinghofer |
| " | I.B. | Aa | " | I.B. Rhr |
| " | Kray, Turnklub | Rhr | " | "-Melling- |
| " | Krefeld, I.B. | NRh | " | hoven, I.B. " |
| " | " " "Ischaft | " | " | Neersen, I.B. MGI |
| " | " " "Gut | " | " | " " "Ger- |
| " | " " "Heil" | " | " | mania" |
| " | " " "-Jurather I.B. " | " | " | Neuhückeswagen, I.B. Bg |
| " | " " "-Dießfemer, | " | " | Neufkirchen b/Soltingen, |
| " | I.B. | " | " | I.B. NB |
| " | Kreuzau, I.Klub | Äa | " | Neuß, I.B. NRh |
| " | Kreuzweg b/Solingen, | | " | " " "Ischaft |
| " | I.B. | NB | " | " " "Allgem. I.B. " |
| " | Laar b/Ruhrort, I.B. | Rhr | " | Neuvert b/W.-Glabbach, |
| " | Langerberg (Rheinland), | | " | I.B. MGI |
| " | I.B. | Wu | " | " " "I.B. "Ein- |
| " | Leichlingen, I.B. | NB | " | tracht" |
| " | Lennep, I.Gmde. | Bg | " | Rebiges, I.B. Wu |
| " | " " "I.B. "Frisch | " | " | Riederpleis, L. und |
| " | " " "I.Klub | " | " | SechtW. SRh |
| " | Linn b/Krefeld, I.B. | NRh | " | Riederseßmar, I.B. Agg |
| " | Lobberich, I.B. | NRg | " | Rieufert, I.B. NRh |
| " | Lüttringhausen, I.B. | Wu | " | Oberhausen, I.B. Rhr |
| " | Mariaweiler b/Düren, | | " | " " "I.B. " |
| " | I.B. | Aa | " | " " "I.Klub |
| " | Marienhagen, I.B. | Agg | " | Odenkirchen, I.B. MGI |
| " | Mariensheide (Kr. Gum- | | " | Obdt (Kr. Kempen), |
| " | mersbach), I.B. | | " | I.B. NRg |
| " | Mechernich, I.B. | SRh | " | Oestrum b/Krefeld, |
| " | Meckenheim, I.B. | " | " | I.B. NRh |
| " | Meiderich, I.B. | Rhr | " | Ohligs, I.B. NB |
| " | Menrath b/Rhein- | | " | Opladen, I.B. SRh |
| " | dahlen, I.B. | MGI | " | Oppum b/Krefeld, |
| " | Merscheid, I.B. | NB | " | I.B. NRh |
| " | Merzenich, I.B. | Aa | " | Orsoy a/Rhein, I.B. " |
| " | Mettmann, I.B. | Wu | W | Osterfeld, I.B. Rhr |
| " | Moers, I.B. | NRh | Rh | Osterrath, I.B. NRh |
| " | Mühlheim a/Rhein, | | " | Poppelsdorf, I.B. |
| " | I.B. | SRh | " | " " "Germania" SRh |
| " | " " "I.Gmde. | " | " | Porz (Kr. Mühlheim), |
| " | Mühlheim a. d. Ruhr, | | " | I.B. Bg |
| " | I.B. | Rhr | " | Radevormwald, I.B. Bg |
| " | " " "I.B. | " | " | Rath b/Düsseldorf, |
| " | " " "-Spelldorf, | " | " | I.B. NRh |
| " | " " "I.Bereiniggg. " | " | " | Ratingen, I.B. " |
| " | " " "-Sthrum, | " | " | Rebhelroth b/Nieder- |
| " | I.B. | " | " | seßmar, I.B. Agg |
| | | | " | Rees, I.B. Rhr |
| | | | " | Reilinghausen, I.B. " |

| | | | | | |
|----|--------------------------------------|------|----|--|-----|
| Rh | Remagen, I.B. | SRh | Rh | Sieglar, I.B. | SRh |
| " | Remscheid, I.B. | Bg | " | Solingen, Turnerb. NB | NRh |
| " | " " " „Jahn“ " | " | " | St. Hubert, I.B. | NRh |
| " | " " Turnerbund " | " | " | St. Tönis, I.B. | " |
| " | " " =Hasten, I.B. | " | " | " " I.B. „Ger- mania“ " | " |
| " | " " =Haddenbach, I.B. | " | " | " " I.B. „Gut Heil“ " | " |
| " | " " =Honsberg, I.B. | " | " | Steele, Rhr | Rhr |
| " | Rheindahlen, I.B. | MGl | " | Steele, I.B. | Rhr |
| " | Rheurdt b/Düsseldorf, I.B. | NRh | " | Sterkrade, I.B. | " |
| " | Rheurdt, Allgem. I.B. | MGl | " | " I.B. Bund " | " |
| " | " " =Genecken, Turnerbund " | " | " | Stetternich b/Jülich, I.B. | Aa |
| " | " " =Heiden, I.B. | " | " | Stolberg b/Machen, I.B. | Aa |
| " | " " =Einigkeit " | " | " | " Igembe. " | " |
| " | " " =Pongs, I.B. | " | " | Stoppenberg b/Essen, I.B. | Rhr |
| " | " " =Eintracht " | " | " | Stogheim (Bez. Köln), I.B. | SRh |
| " | Roetgen (Kr. Montjoie), I.B. | Aa | " | Strombach b/Gummers- bach, I.B. | Agg |
| " | Ronsdorf, Turnerb. Wu | " | " | Stühlinghausen b/Ma- rienheide (Kr. Gum- mersbach), I.B. | " |
| " | " " Igembe. " | " | " | " „Kobd. =Müllenbach“ " | " |
| " | " " Bergischer I.B. „Gra- ben“ " | " | " | Süchteln, Turnersch. MGl | " |
| " | Rospe b/Gummersbach Bez. Köln, I.B. | Agg | " | " (Kr. Rem- pen), Handw. = I.B. „Ger- mania“ " | NRg |
| " | Rümelen b/Uerdingen, I.B. „Gut Heil“ | NRhr | " | Teute b/Wermelskirchen, Nieder-Wermels- kirchener I.B. | Bg |
| " | Rüntheroth, I.B. | Agg | " | Troisdorf b/Bonn, I.B. „Jahn“ | SRh |
| " | Rüttenscheidt, I.B. | Rhr | " | Uerdingen, I.B. | NRh |
| " | Ruhrort, I.B. | Rhr | " | " Eschaft " | " |
| " | " Allgem. I.B. " | " | " | Velbert (Rheinland), I.B. | Wu |
| " | Rupelrath b/Muf der Höhe, I.B. | NB | " | Verlautenheide b/Machen, I.B. | Aa |
| " | Ruppichteroth, I.B. | SRh | " | Bierfen, I.B. | MGl |
| " | Schaag b/Brethell (Kr. Kempen), I.B. | NRg | " | Vogelsmühle b/Lennep, Wuppertthaler Tur- nerbund " | Bg |
| " | Schiefbahn, I.B. | MGl | " | Bohwinkel, I.B. | Wu |
| " | Schlagbaum b/Solingen, I.B. | NB | " | Vollmerhausen (Bez. Köln), I.B. | Agg |
| " | Schlebusch, I.B. | SRh | " | | |
| " | Siegburg, I.B. | " | " | | |
| " | " I. = u. Fecht- Verein " | " | " | | |
| " | Siegburg-Mühlborf a/d. Sieg, I.B. | SRh | " | | |

| | | | | | |
|----|------------------------------|-----|----|--------------------------------|-----|
| Rh | Vorst b/Krefeld, VB. | | Rh | Wevelinghoven b/Neuß, | |
| | „Germania“ | NRg | | VB. „Germania“ | NRh |
| | „Walb-Merkscheid, VB. | NB | | „Widrath, VB. | MGl |
| | „Wanlo, VB. | MGl | | „Widrathberger, VB. | „ |
| W | Wattenscheid, VBund | Rhr | | „Widbergerhütte (Str. | „ |
| | „ VB. | | | Walbbroel), VB. | Agg |
| Rh | Wegberg, VB. | MGl | | „Wilhelmsthäl a/d. Wupper | |
| | „Weiden b/Machen, VB. | Aa | | (Post Krebsöge), | |
| | „Werden a/d. Ruhr, | | | VB. „Zahn“ | Bg |
| | Turnerbund | Rhr | | „Willich, VB. | NRh |
| | „Wermelskirchen, VB. | Bg | | „Wipperfürth, VB. | Bg |
| | „Wesel, VB. | Rhr | | „Wülfrath, Turnerbh. | Wu |
| | „Wettshewell b/Dentfir- | | | „Würjelen b/Machen, VB. | Aa |
| | chen, VB. | MGl | | „Kanten, VB. | Rhr |

Kreis IX: **Mittelrhein.**

He = Großherzogtum Hessen. O = Oldenburg-Birkenfeld.
 Pr = Rheinprovinz und Provinz Hessen-Nassau. B = Bayern.
 EL = Elsaß-Lothringen.

He = Gau Hessen, Gauvertreter Weinhändler Fr. Helm-
 Gießen, Gauturnwart Tanzlehrer Wilhelm Will-
 Wehlar.

Mai = Main-Gau, Gauvertreter Fabrikant Karl Stadtmüller-
 Offenbach a/Main, Löwestraße 20, Gauturnwart H.
 Grauling-Hanau.

MRh = Main-Rhein-Gau, Gauvertreter Fabrikant Gust. Ka-
 minsky - Pfungstadt b/Darmstadt, Gauturnwart
 Schneidermeister Georg Maurer-Darmstadt.

SBl = Saar-Blies-Gau, Gauvertreter Kaufmann A. Rummel-
 St. Johann a. d. Saar, Bahnhofstraße, Gauturn-
 wart Andr. Kraus-Heiligenwald b/Dittweiler.

RhH = Gau Rheinhessen, Gauvertreter Fabrikant Karl Schill-
 Dithofen b/Worms, Gauturnwart Lithograph Georg
 Frey-Mainz.

SN = Gau Süd-Nassau, Gauvertreter Lehrer A. Heinz-Na-
 stätten b/St. Goarshausen, Gauturnwart Kaufmann
 Theod. Kleber-Biebrich a/Rhein.

NId = Nahe-Idartal-Gau, Gauvertreter Gymnasiallehrer Ad.
 Herfurth-Birkenfeld, Gauturnwart Alfred Heine-
 Oberstein a/Nahe.

Fr = Gau Frankfurt a/Main, Gauvertreter Graveur Hans
 Schmidt, Frankfurt a/M., Katharinasporte 5, Gau-
 turnwart Turnlehrer Bernhard Gräßer-Frankfurt
 a/M., Schwarzburgstraße 61.

OH = Gau Offenbach-Hanau, Gauvertreter Kaufmann Karl
 Schäfer-Offenbach a/M., Bismarckstraße 207, Gau-
 turnwart Juwelier Otto Gerhardt-Hanau a/M.

- RhM = Rhein-Mosel-Gau, Gauvertreter Rudolf Frießner-Koblenz-Neuendorf, Gauturnwart Küfer Ad. Rost-Heddesdorf b/Neuwied.
- LD = Lahn-Dill-Gau, Gauvertreter Kurlaffen-Rendant H. Wagner-Ems, Gauturnwart Lehrer Karl Petry-Weilburg a. d. Lahn.
- MT = Main-Taunus-Gau, Gauvertreter Kaufmann Heinrich Roth-Frankfurt a/M., Fahrgasse 91/93, Gauturnwart Chemiker Dr. Adolf Schäfer-Griesheim a/M.
- UN = Unter-Nahe-Gau, Gauvertreter Lehrer Adam Eckhard-Gumbshheim (Rheinh.), Gauturnwart Turnlehrer Wilhelm Doll-Kreuznach.
- MiMo = Mittel-Mosel-Saar-Gau, Gauvertreter Buchhalter Heinrich Meißner-Trier, Ostallee 11, Gauturnwart Färber Alfred Briz-Saarlouis.
- MiT = Mittel-Taunus-Gau, Gauvertreter H. Sparwasser-Eppstein, Gauturnwart H. Preuß-Erbenheim.
- W = Gau Wiesbaden, Gauvertreter Hofmusikalienhändler Heinrich Wolf-Wiesbaden, Wilhelmstraße 20, Gauturnwart Kaufmann Fritz Engel-Wiesbaden.
- UM = Unter-Mosel-Gau, Gauvertreter Tischler Fritz Büßler-Koblenz, Entenpfuhl 29, Gauturnwart Verwalter Peter Schmidt-Oberlahnstein.
- A = Aar-Gau, Gauvertreter Lehrer W. Kleber-Höchst a/M., Gauturnwart H. Jung-Kirberg.
- Bl = Bliess-Gau, Gauvertreter Bach-Neunkirchen (Bez. Trier), Gauturnwart Wirt Ferd. Lorenz-Neunkirchen (Bez. Trier).
- UNT = Unter-Taunus-Gau, Gauvertreter Ph. Wagner-Höchst a/Main, Gauturnwart Ph. Pfleger-Höchst a/Main.
- Ki = Kinzig-Gau, Gauvertreter H. Jöckel-Gelnhausen, Gauturnwart A. Christé-Schlierbach.

| | | | |
|---------------------------|-----|--------------------------|-----|
| He Albenheim, I.B. | RhH | Pr Altenwald b/Saarbr., | |
| " Albig, I.B. | " | I.B. | Bl |
| B Albstadt, I.B. | Ki | " Altwied b/Neuwied, | |
| O Algenrodt b/Sbar, | | I.B. | RhM |
| I.B. | Nld | He Alzei, I.B. | RhH |
| Pr Alsbach b/Grenzhausen, | | " Amöneburg b/Biebrich, | |
| I.B. | RhM | I.B. | " |
| He Alsbach (Bergstraße), | | B Amorbach b/Miltenberg, | |
| I.B. | MRh | I.B. | MRh |
| " Alsfeld, I.B. | He | Pr Andernach a/Rh., | |
| " Alshheim, I.B. | RhH | I.B. | RhM |
| Pr Altdiez b/Diez, I.B. | LD | " Anspach (Taunus), | |
| " Altenhaßlau, I.B. | Ki | I.B. | He |
| " " " " " " " " | " | He Appenheim, I.B. | RhH |
| " Altkirchen, I.B. | RhM | Pr Arenberg, I.B. | RhM |
| " Altmittlau, I.B. | " | " Argenschwang, I.B. | UN |

| | |
|---|--|
| He Arheilgen b/Darmstadt, TW. MRh. | He Bickenbach (Bergstraße), TW. MRh |
| He Armsheim b/Bingen, TW. RhH | " Biebelnheim, TW. RhH |
| Pr Arzbach b/Ems a/b. Lahn, TW. „Jugend- lust“ UM | " Biebelshheim, TW. UN |
| " Arzbach b/Ems, TW. RhM | " Bieber b/Offenbach, TW. OH |
| " Arzheim b/Koblenz, TW. UM | " Bieber b/Offenbach, L.= Gesellschaft |
| B Aschaffenburg, TW. MRh | Pr Biebrich a/Rh., TW. SN |
| " " T-Gesell- schaft MRh | " " L.=Gesellsch. " |
| He Aspisheim i/Rheinheffen, TW. UN | " " =Waldstraße, TW. " |
| Pr Asmannshausen a/Rh., TW. SN | " Biedenopf (Rh. Kassel), TW. He |
| " Auerbach a/b. Berg- straße, TW. „Gut Heil“ MRh | " Bierstadt b/Wiesbaden, TW. MiT |
| Pr Auersmacher b/Saarbr., TW. SBI | " Biewer b/Trier, TW. „Einigkeit“ MiMo |
| " Aull b/Diez, TW. LD | " Bilbstock b/Saarbrücken, TW. BI |
| " „Jahn“ | He Bingen a/Rh., TW. RhH |
| " Aumenau a/b. Lahn, TW. " | " " Techniker-TW. |
| " Auringen b/Wiesbaden, TW. MiT | Pr Bingerbrück, TW. UN |
| He Babenhhausen, TW. MRh | O Birkenfeld, TW. NId |
| Pr Bacharach a/Rhein, TW. UN | Pr Birlenbach b/Diez, TW. A |
| He Bad Nauheim, TW. He | " Bischmisheim b/Saarbr., TW. SBI |
| Pr Bärstadt b/Schlange- nbad, TW. SN | He Bischofsheim b/Mainz, TW. RhH |
| " Balduinstein b/Diez, TW. A | Pr " b/Hanau, TW. Mai |
| " Baumholder b/St. Wen- del, TW. NId | " " L.=Gesellsch. Mai |
| He Bechtheim, TW. RhH | " Bleidenstadt, TW. SN |
| " Bechtolsheim, TW. " | He Blödesheim, TW. RhH |
| Pr Bendorf a/Rh., Allg. TW. RhM | " Bockenheim, Gemde. MT |
| " " TW. " | " Bodenheim b/Mainz, TW. RhH |
| He Bensheim (Bergstraße), TW. MRh | Pr Bogel b/Nastätten, TW. SN |
| Pr Bergen b/Frankfurt a/M., TW. Mai | " Bommersheim b/Hom- burg v. d. S., TW. MT |
| He Bermersheim (Kr. Worms), TW. RhH | " Bommersheim b/Hom- burg v. d. S., TW. " |
| Pr Bernbach, TW. Ki | " Bonames b/Frankfurt a/M., L.=Gesellsch. " |
| | " Bonames, TW. " |

| | | | |
|---|------|--|------|
| Pr Boppard a/Rhein, T.-Gesellsch. | RhM | Pr Coblenz a/Rh., T.-Ge- fellschaft | RhM |
| He Bosenheim in Rhein- hessen, Tklub | UN | " " T.- u. Fecht-B. " | |
| Pr Braubach a/Rh., TB. | RhM | " " =Neuendorf | |
| " Braunfels, TB. | LD | " " a/Rh., TB. | |
| " Brebach b/Saarbr., TB. | SBl | " " =Lügel, TB. | UM |
| " Breckenheim b/Wies- baden, TB. | MiT | " " =Moselweiß, TB. | " |
| " Bremberg, TB. | A | " Cochem a. d. Mosel, TB. „Eintracht“ | RhM |
| He Breckenheim b/Mainz, TB. | RhH | " Konz-Karthaus b/Trier, TB. | MiMo |
| Pr Brohl a/Rh., TB. | RhM | " Gramberg b/Diez, TB. | A |
| " Bruchköbel b/Spanau, Turngem. Mai | Mai | " Cronberg im Taunus, TB. | MT |
| " Tegelgesch. | " | " " Turn-Gesell- schaft | " |
| He Bubenheim b/Bingen, TB. | RhH | " Dachsenhausen b/Brau- bach, TB. | RhM |
| Pr Bübingen a/Saar, TB. | SBl | " Dahlheim b/St. Goars- hausen, TB. | SN |
| He Budenheim b/Mainz, TB. | RhH | He Dalheim b/Dppenheim, TB. | RhH |
| " Büdesheim b/Bingen, TB. | UN | B Damm b/Wschaffenburg, Turn-Gemeinde | MRh |
| " Büdesheim b/Friedberg, TB. | Mai | He Darmstadt, TGemde. | " |
| " Büdesheim b/Friedberg, (Hessen), TGemde. | Mai | " " T.-Gesell- schaft | " |
| " Büdingen, TB. | Ki | " " Ufab. TB. | " |
| " Bürgel a/M., TGemde. | OH | " " „Mlemau- nia“ | " |
| " " T.-Gesellsch. | " | " " =Bessungen, TGemde. | " |
| B Bürgstadt a/Main, TB. | MRh | Pr Dauborn b/Limburg a/b. Lahn, TB. | A |
| He Bürstadt b/Worms, TB. | RhH | He Daubringen b/Gießen, TB. | He |
| Pr Bullay a/d. Mosel, TB. „Gut Heil“ | MiMo | " Dautenheim b/Mzei, TB. | RhH |
| " Burbach, TB. Burbach- Malfstadt | SBl | Pr Deltenheim b/Hochheim, TB. | MiT |
| " Burg (Post Herborn), TB. | LD | " Dernbach (Westerwald), TB. | RhM |
| He Buchbach, TB. | He | He Dexheim b/Dppenheim, TB. | RhH |
| Pr Camberg b/Limburg a/b. Lahn, T.-Gemde. | A | " Dieburg, TB. | MRh |
| " Castellau, TB. | UN | Pr Diefenberg, TB. | UT |
| " Caub a/Rhein, TB. | SN | " Dierdorf (Westerwald), TB. | RhM |
| " Clarenthal (Kr. Saar- brück), TB. | SBl | | |
| " Coblenz a/Rh., TB. | UM | | |

| | | | |
|---|------|--|-----|
| He Dietersheim i/Rheinl., I. B. | UN | Pr Eitelborn, Post Neu- häusel (Rhg. Wies- baden), I. B. | UM |
| „ Dietersheim a/M., I. Gemde. | OH | „ Eitelborn, I. B. „Jahn“ | „ |
| Pr Diez a. d. Lahn, Turn- und Fechtclub | LD | He Eisheim b/Bingen, I. B. | RhH |
| „ Dillenburg, I. B. | „ | Pr Eltville a/Rh., I. B. | SN |
| „ Dillingen a/d. Saar, I. B. „Germania“ | MiMo | „ Elversberg b/Dttweiler, I. B. | Bl |
| He Dittelsheim, I. B. | RhH | „ Elz b/Limburg an der Lahn, I. B. | LD |
| Pr Dörnberg, Post Lauren- burg, I. B. | LD | „ Ems a. d. Lahn, I. B. | „ |
| „ Dörnigheim a/Main, I. B. | Mai | He Engelfstadt b/Bingen, I. B. | RhH |
| He Dolgesheim b/Dppen- heim, I. B. | RhH | Pr Engers a/Rh., I. B. | RhM |
| „ Dorn-Dürkheim, I. B. | „ | B Ensheim b/St. Ingbert (Pfalz), I. B. | SBl |
| Pr Dogheim b/Wiesbaden, I. B. | SN | He Ensheim b/Wörrstadt, I. B. | RhH |
| He Drais b/Mainz, I. B. | RhH | O Enzweiler-Hammerstein, I. B. | Nld |
| „ Dromersheim i/Rhein- hessen, I. B. | UN | He Eppelsheim, I. B. | RhH |
| Pr Dübelsheim b/Büdingen, I. B. | Ki | Pr Eppstein (Taunus), I. B. | MiT |
| „ Dudweiler b/Saarbrücken, I. Spielclub | SBl | He Erbach (Odenwald), I. B. | MRh |
| „ „ „ „ I. Bb. | „ | Pr „ (Rheingau), I. Gef. | SN |
| B Ebernburg (Nahe), I. B. | UN | „ Erbenheim b/Wiesbaden, I. B. | MiT |
| He Ebersheim b/Nieder- Olm, I. B. | RhH | He Erbes-Büdesheim, I.-Gesellschaft | RhH |
| „ Eberstadt b/Darmstadt, I. B. | MRh | „ Erfelden a/Rhein, I. B. | MRh |
| Pr Edenheim b/Frankfurt a/M., I. B. | MT | Pr Esch b/Zobstein, I. B. | MiT |
| „ Edenheim, I. Gemde. | „ | „ Eschborn b/Höchst am Main, I. B. | MT |
| He Edelsheim b/Wöllstein, I. B. | UN | „ Eschersheim b/Frankfurt a/M., I. B. | MT |
| Pr Eddersheim, I. B. | UT | He Eschollbrücken bei Pfungstadt, I. B. | MRh |
| He Egelsbach b/Darmstadt, I. Gemeinde | MRh | „ Esselborn (Kr. Alzei), I. B. | RhH |
| Pr Ehlhalten, I. B. | UT | „ Essenheim b/Adr.-Olm, I. B. | „ |
| „ Ehrang b/Trier, I. B. | MiMo | Pr Fachbach b/Ems, I. B. | LD |
| „ Ehrenbreitstein, I. B. | UM | Pr Falkenstein i/Taunus, I. Gef. | MiT |
| He Eich b/Osthofen, Tur- ner-Vereinigung | RhH | „ „ „ „ I. B. | UT |
| „ Eichloch, I.-Gesellsch. | „ | | |
| Pr Eidengesäß, I. B. | Ki | | |

| | | | |
|----|---|-----------------------------|------------|
| Pr | Fechenheim a/W., | IV. Mai | |
| " | " | IV. „Vorwärts“ | " |
| " | Fechingen b/Saarbrücken, | IV. | SBl |
| He | Fintzen b/Mainz, | IV. | RhH |
| O | Fischbach a. d. Nahe, | IV. | Nid |
| Pr | Fischbach b/Saarbrücken, | IV. | SBl |
| " | Fischbach b/Camphausen, | IV. | UT |
| " | Flacht b/Diez, | IV. u. Fechtclub | A |
| " | Flammersfeld, | IV. | RhM |
| " | Fleisbach (Post Sinn), | IV. | LD |
| He | Flomborn, | IV. | RhH |
| Pr | Flörsheim a/Main, | IV. | UT |
| " | Flonheim, | IV. | " |
| EL | Forbach, | IV. | SBl |
| He | Framersheim, | IV. | RhH |
| Pr | Frankenberg (Regbez. Cassel), | IV. | He |
| " | Frankfurt a/W., | IV. IV. Fr IVemide. | Fr |
| " | " | IV. u. Fechtclub | " |
| " | " | IV. Lehrer-IV. | " |
| " | " | IV. Bornheim, | " |
| " | " | IV. Bornheim, L.-Gesellsch. | " |
| " | " | IV. Sachsenhausen, | " |
| " | " | IV. Sachsenhausen, L.-Ges. | " |
| " | " | IV. Bockenheim, | " |
| " | " | IV. „Vorwärts“ | " |
| " | " | IV. Unter Rad, | " |
| " | Frauenstein im Rheingau, | IV. | SN |
| " | Fraulautern b/Saarlouis, | IV. | SBl |
| Pr | Fraulautern b/Saarlouis, | IV. | „Germania“ |
| " | Fretendiez b/Diez, | IV. | „Fahn“ |
| He | Freilaubersheim, | IV. | UN |
| " | Freiweinstein, | IV. | RhH |
| " | Friedberg (Hessen), | IV. | He |
| Pr | Friedrichsdorf b/Homburg v. d. Höhe, | IV. | MT |
| " | Friedrichsthal b/Saarbrücken, | IV. | Bl |
| He | Friesenheim b/Dppenheim, | IV. | RhH |
| Pr | Friicht b/Ems a. d. Lahn, | IV. | UM |
| He | Fürfeld i/Rhein Hessen, | IV. | UN |
| " | Gabsheim, | IV. | RhH |
| " | Gadernheim (Obenwald), | IV. | „Germania“ |
| " | Gau-Algesheim | IV. | " |
| " | „Eintracht“ | | RhH |
| " | Gau-Bickelheim, | IV. | " |
| " | „Concorbia“ | | UN |
| " | Gau-Heppenheim, | IV. | RhH |
| " | Gau-Röngernheim, | IV. | " |
| " | Gau-Obernheim, | IV. | " |
| " | Geborn (Hessen), | IV. | He |
| Pr | Geisenheim a/Rhein, | IV. MIV. | SN |
| " | „IVemide.“ | | " |
| " | Gelshausen, | IV. | Ki |
| " | „IVemide.“ | | " |
| " | Gemmerich (Post Dachsenhausen Kr. St. Goarshausen), | IV. | RhM |
| " | Gemünden a/d. Wobra, | IV. | He |
| He | Genßingen i/Rhein, | IV. | Un |
| " | Gernsheim a/Rhein, | IV. | MRh |

| | | | | | |
|----|---|-----|----|--|-----|
| Pr | Gerzweiler b/Saarbrücken, LB. | SBl | He | Gundersheim, LB. | RhH |
| He | Gießen, MTB. | He | " | Gundheim b/Worms, LB. | " |
| " | " LB. | " | " | Guntersblum, LB. | " |
| " | Gimbsheim, Egd. | RhH | " | Hachenburg (Westerwald), LB. | LD |
| Pr | Ginnheim b/Frankfurt a/M., LB. | MT | " | Hackenheim b/Wöllstein, LB. | UN |
| " | Glabbach b/Neuwied, LB. | RhM | " | Hahn b/Pfungstadt, LB. | " |
| He | Goddelau b/Gr. Gerau, LB. | MRh | " | " „Hoffnung“ | MRh |
| " | Gonsenheim b/Mainz, LB. | RhH | " | Hahnheim, LB. | RhH |
| Pr | Gonsenheim b/Sombg. v. d. Höhe, LB. | MT | Pr | Hahnstätten b/Diez, LB. | A |
| " | Grenzhäusen (U. Westerwald-Kreis), LB. | RhM | " | Haiser (Dillkreis), LB. | LD |
| He | Griedel b/Bugsbach, LB. | He | Pr | Hailer, LB. | Ki |
| " | " „Frisch auf“ | He | He | Hainstadt a. M., Egembe. | Mai |
| Pr | Griesheim a/M., LB. | MT | Pr | Hallgarten im Rheingau Egellsch. | SN |
| He | " Egemeinde | " | He | Hamm b/Dsthofen, LB. | RhH |
| He | " b/Darmstadt, LB. | MRh | Pr | Hanau, LB. | Mai |
| " | " b/Darmstadt, LB. | " | " | " E. u. Fecht-Club | " |
| " | Großheim (Rheinhesfen), LB. | UN | " | " Egem. | OH |
| " | Groß-Auheim a/M., LB. | Mai | He | Hangen-Weisheim, LB. | RhH |
| " | " Club | OH | " | Harheim a/b. Ribba, LB. | MT |
| " | Groß-Buseck b/Gießen, LB. | He | Pr | Harzheim i/Rheinhesfen, LB. | RhH |
| He | Groß-Gerau, LB. | MRh | " | Hattersheim b/Höchst a/Main, LB. | UT |
| B | Groß-Heubach, LB. | " | " | Hausen b/Frankf. a/M., LB. | MT |
| He | Groß-Inden b/Gießen, LB. | He | He | " Egembe. | " |
| B | Groß-Ostheim, LB. | MRh | He | " b/Dffenbach a/M., LB. | OH |
| He | Groß-Umstadt, LB. | " | " | Hechtsheim b/Mainz, LB. | RhH |
| B | Groß-Wallstadt a/M., (Unterfr.), LB. | " | " | " Egembe. | " |
| He | Groß-Winternheim, LB. | RhH | Pr | Hebbernheim b/Frankfurt a/M., LB. | MT |
| " | Groß-Winternheim, LB. | " | " | Hebbernheim, LB. | " |
| " | Grünberg (Hessen), LB. | He | " | " „Vorwärts“ | " |
| Pr | Güdingen b/Saarbr., LB. | SBl | " | Hebbedorf b/Neuwied, LB. | RhM |
| " | Güls a. d. Mosel, LB. | UM | " | " LB. | " |
| | | | " | " „Bater Jahn“ | " |

| | | | | | |
|----|--|-----|----|--|-----|
| Pr | Heftrich, VB. | MT | He | Hofheim (Taunus), VB. | MT |
| " | Heidesheim b/Wingen, VB. | RhH | " | " (Taunus), VB. „Vor- | |
| Pr | Heiligenwald b/Dttweiler, VB. | SBl | " | wärts“ | MT |
| " | Heimbach b/Engers, VB. | RhM | Pr | Holz b/Heusweiler, VB. | SBl |
| He | Heimersheim b/Mzei, VB. | RhH | " | Holzappel b/Diez, VB. | A |
| Pr | Heistenbach b/Diez, VB. | A | " | Holzheim b/Diez, VB. | LD |
| He | Heppenheim a/d. Berg- straße, TGembde. | MRh | He | „Jahn“ | |
| " | Heppenheim a/d. Wiese, VB. | RhH | He | Homburg a/d. Dhm, VB. | He |
| Pr | Herborn (Regbez. Wies- baden), VB. | LD | Pr | Homburg v. d. Höhe, VB. | MT |
| " | Herbornseelbach b/Her- born, VB. | " | " | " VB. „Vor- | |
| " | Heringen b/Diez, VB. | " | " | wärts“ | " |
| He | Herrnsheim b/Worms, VB. | RhH | " | Horchheim a/Rh. (Rbez. Koblenz), VB. | RhM |
| O | Herrstein, VB. | Nid | He | " T.-Gef. | " |
| Pr | Hesloch b/Wiesbaden, VB. | MiT | He | " b/Worms, VB. | RhH |
| O | Hettenrodt b/Sdar, VB. | Nid | Pr | Hornau, VB. | UT |
| Pr | Hettstein, VB. | " | He | " T.-Gef. | " |
| He | Heuchelheim b/Gießen, VB. | He | He | Horrweiler b/Wingen, VB. | UN |
| " | Heusenstamm b/Dffen- bach a/M., VB. | OH | Pr | Hühnerfeld, VB. | SBl |
| Pr | Hilgert (Amt Selters), VB. | RhM | " | Hüttengesäß, VB. „Vor- | Ki |
| He | Hillesheim (Eifel), VB. | RhH | " | wärts“ | |
| Pr | Hillscheid (Westerwald), VB. | RhM | " | TGmbd. | " |
| " | Hochheim a/M., TGembde. | SN | " | Hüttigweiler, VB. | Bl |
| " | Hochstadt b/Sanau, VB. | Mai | He | Hungen (Hessen), VB. | He |
| " | Höchst a/M., TGembde. | MT | O | Sdar, VB. | Nid |
| " | " TGefellsch. | " | Pr | Idstein (Taunus), VB. | MiT |
| " | Höhr (U.-Westerwaldkr.), VB. | RhM | " | " T.-Gef. | " |
| " | " VB. „Achilles“ | " | " | Idstadt b/Wiesbaden, VB. | " |
| " | Hönningen, VB. | " | " | Illingen b/Dttweiler, VB. | Bl |
| He | Hofheim b/Worms, VB. | RhH | " | Immendorf b/Ehren- breitstein, VB. „Fu- gendluft“ | RhM |
| | | | " | Irlich b/Neuwied, VB. | " |
| | | | " | Jägersfreude b/Saar- brücken, VB. | SBl |
| | | | " | Johannisberg i/Rhein- gau, T.-Gefellsch. | SN |
| | | | He | Jugenheim (Bergstraße), VB. | MRh |

| | | | | | |
|----|---|-----|----|--|-----------|
| He | Zugenheim (Rheinheffen), I. B. | RhH | Pr | Klein-Winternheim, I. B. | RhH |
| Pr | Kalbach (Post Bonames), I. B. | MT | B | Klingenberg a/M., I. B. | MRh |
| " | Kastel b/Mainz, Tgef. | RhH | Pr | Kloppenheim b/Wies- baden, I. B. | MIT |
| " | " " " " " " | " | He | Köngernheim b/Unden- heim, I. B. | RhH |
| Pr | Kagenellbogen (u. Lahn- Kreis), I. B. | LD | Pr | Königshofen i/Daunus, Tgemde. | MIT |
| " | Kagenfurt, I. B. | " | " | Königstein (Daunus), I. B. | " |
| " | Kellheim b/Soden i. Daunus, I. B. | MT | He | Kostheim (Main), I. B. | " |
| He | Kelsterbach a/Main, I. B. | " | | | RhH |
| " | " " " " " " " T.-Gef. | ÜT | Pr | Kreuznach, I. B. | UN |
| " | Kempton (Rheinheffen), I. B. | UN | " | " " " " " " " I. B. | " |
| Pr | Kesselheim (Kr. Koblenz), I. B. | RhM | " | " " " " " " " I. = u. Wfs. = spielverein der Kreuz- nacher Glas- hütte | " |
| " | Kesselstadt b/Sanau, I. B. | Mai | Pr | Kristel b/Höchst a/M., TGemde. | UT |
| " | Kestert b/St. Goars- hausen, I. B. | RhM | " | Krosdorf b/Wexlar, I. B. | He |
| He | Kettenheim b/Alzei, I. B. | RhH | He | Lampertheim b/Worms, I. B. | RhH |
| Pr | Kiedrich i/Rheingau, I. B. | SN | Pr | Landsweiler b/Ottweiler, I. B. | Bi |
| " | Kirberg b/Limburg. (Lahn), I. B. | LD | He | Langen b/Darmstadt (Hessen), I. B. „Vor- wärts“ | MRh |
| " | Kirchhain, Bez. Kassel, I. B. | He | Pr | Langendiebach b/Sanau, Tgemde. | Mai |
| " | Kirdorf b/Homburg v. d. H., I. B. | MT | " | " " " " " " " Tgef. | " |
| " | Kirn a/Nahe, Tgef. I. B. | Nid | " | Langenhain b/Höchst a/M., Tgefellsch. | UT |
| Ö | Kirn-Sulzbach, I. B. | Nid | " | Langenlonsheim, I. B. | UN |
| He | Klein-Auheim a/M., Tgefellsch. | OH | " | Langenscheid b/Diez, I. B. | A |
| Pr | Klein-Blittersdorf b. Saarbrücken, I. B. | SBl | " | Langensebold, I. B. | Ki |
| B | Klein-Heubach a/Main, I. B. | MRh | " | " " " " " " " Tgef. | " |
| Pr | Klein-Krophenburg, TGesellschaft | Mai | He | Lang-Göns b/Gießen, I. B. | He |
| He | Klein-Linden b/Gießen, I. B. | He | " | Langsdorf, I. B. | " |
| Pr | Klein-Schwalbach, T.-Gemde. | MT | " | Laubach (Hessen), I. B. | " |
| " | Klein-Steinheim a/M., T. = u. Fechtklub | Mai | " | Laubenheim b/Mainz, I. B. | " |
| | | | Pr | Laubusefchbach, I. B. | RhH LD |

| | | | |
|---------------------------------|-----|-------------------------------|------|
| He Laufach, IV. | MRh | Pr Massenheim b/Wies- | |
| Pr Launzbach b/Weßlar, | | baden, IV. | MIT |
| IV. | He | „ Marxheim, IGmde. | UT |
| „ Laurenberg, IV. | LD | „ Maxhahn (Westerwald), | |
| He Lauterbach, IV. | He | IV. | RhM |
| Pr Lay (Bez. Koblenz), | | „ Mayen b/Koblenz, IV. | „ |
| IV. | UM | „ Nebenbach im Lannus, | |
| He Leihgestern b/Gießen, | | IV. | MIT |
| IV. | He | „ Meerholz, IV. | Ki |
| „ Leifelheim b/Worms, | | „ Meisenheim a/Glan, | |
| IV. | RhH | IV. | Nid |
| Pr Leutesdorf a/Rh. (Kr. | | „ Melzbach b/Neuwied, | |
| Neuwied), IV. | RhM | IV. | RhM |
| He Lich b/Gießen, IV. | He | „ Mensfelden b/Limburg | |
| Pr Lieblos, IV. | Ki | a/d. Lahn, IV. | A |
| „ Lierschied b/St. Goars- | | „ Merchweiler b/Dttweiler, | |
| hausen, IV. | SN | IV. | Bl |
| „ Limburg a/d. Lahn, IV. | LD | „ Merkenbach (Post Her- | |
| „ Lindenholzhausen b/Lim- | | born), IV. | LD |
| burg a/d. Lahn, IV. | A | „ Merzig a/d. Saar, | |
| „ Linter b/Limburg a/d. | | IV. | MiMo |
| Lahn, IV. | „ | He Messel, IV. | MRh |
| „ Linz a/Rh., IV. | RhM | „ Metternich b/Koblenz, | |
| He Lollar b/Gießen, IV. | He | IV. | UM |
| „ Lonsheim, IV. | RhH | Pr Michelsberg b/Dttweiler, | |
| Pr Lorsbach b/Höchst a/M., | | IV. | Bl |
| IV. | UT | He Michelstadt i/Odenwald, | |
| „ Lorsch a/Rh., IV. | SN | IV. | MRh |
| He Mainz, IV. v. 1817 | RhH | Pr Michlen (Post Nastätten), | |
| „ „ Turngesellschaft. | „ | IV. | SN |
| „ „ L. = u. Fechtclub | „ | Pr Miellen b/Ems a/d. | |
| „ „ MIT. | RhH | Lahn, IV. | LD |
| Pr Malfstatt b/Saarbrücken, | | B Miltenberg a/M., IV. | |
| IV. | SB | | MRh |
| „ Mamolsheim, IGmde. | UT | „ Mittel-Bergbach, IV. | Bl |
| „ Mandel b/Kreuznach, | | Pr Mittelbuchen b/Hanau, | |
| IV. | UN | IV. | Mai |
| „ Marbach b/Marburg, | | B Mörzfeld b/Kirchheim- | |
| IV. | He | holanden, IV. | RhH |
| „ Marborn, IV. | Ki | O Mörzschied b/Herrstein, | |
| „ Marburg (Bez. Kassel), | | IV. | Nid |
| IV. | He | He Mörzstadt b/Worms, | |
| „ „ Ufab. IV. | „ | IV. | RhH |
| „ „ IGmde. | „ | Pr Mogendorf (Amt Sel- | |
| „ Marienberg, IV. | LD | ters), IV. | RhM |
| He Marienborn b/Mainz, | | He Mombach b/Mainz, | |
| IV. | RhH | IV. | RhH |
| Pr Martin-Weierbach b. | | „ „ IGef. | |
| Fischbach a/d. Nahe, | | Pr Mommenheim (Post Bo- | |
| IV. | Nid | denheim), IV. | RhH |

| | | | |
|-----------------------------|------|---------------------------|-----|
| He Monsheim, Tgemde. | RhH | Pr Neuweiler b/Saar- | |
| Pr Montabaur, TB. | " | brücken, TB. | SBI |
| He Monzernheim b/Osthofen, | RhH | " Neuwied a/Rh., TB. | RhM |
| TB. | | " " TB. „Ger- | |
| Pr Mühlen, TB. | A | mania“ | " |
| He Mühlheim a/M., Turn- | | " " T. = u. Fecht- | " |
| gesellschaftl. „Vor- | Mai | Hüb | " |
| wärts“ | | He Nidda (Oberhessen), | |
| Turnerschl. | " | TB. | He |
| Pr Mühlheim a/d. Mosel, | MiMo | Pr Nied b/Höchst a/M., | |
| TB. | | TB. | MT |
| " Mühlhofen b/Engers | RhM | He Nieder-Beerbach (Oben- | |
| a/Rh., TB. | | wald), TB. | MRh |
| " Münster b/Höchst a/M., | UT | Pr Niederberg b/Roblenz, | |
| TGemde. | | TB. | UM |
| " Münster a/Stein, TB. | UN | " Nieder-Bieber b/Neu- | |
| „Vorwärts“ | | wied, TB. | RhM |
| " Münster (Ob. Lahn), TB. | A | " Nieder-Brechen, TB. | A |
| " Münster b/Bingen, | UN | " Nieder-Ems, TB. „Frisch | |
| TB. | | auf“ | MIT |
| " Nahbollenbach b/St. | Nid | " Nieder-Ersenbach (Post | |
| Wendel, TB. | | Bilbel), TB. | MT |
| " Nassau a/d. Lahn, | LD | He Nieder-Eschbach (Post | |
| T. = Gmde. | | Bilbel), TB. | " |
| " Nastätten (Kr. St. Goars- | SN | " Nieder-Flörsheim, | |
| hausen), TB. | | Turnerbund | RhH |
| He Nauheim b/Gr. = Gerau, | MRh | Pr Nieder-Höchstadt (Post | |
| Turnerbund | | Kronberg i/Tannus), | |
| Pr Nauheim b/Limburg | A | TB. | MT |
| a/d. Lahn, TB. | | " Nieder-Gründau, TB. | Ki |
| " Naurod b/Wiesbaden, | MIT | He Nieder-Fingelheim, | |
| TGemde. | | Tgemde. | RhH |
| " Neesbach b. Limburg | A | Pr Nieder-Fosbach (Tau- | |
| a/d. Lahn, TB. | | nus), Tgemde | MIT |
| " Neuenhain a/T. | MT | " Nieder-Fosbach, TGef. | UT |
| TGemde. | | " Nieder-Lahnstein, | |
| " Neuenhaßloch, TGemde. | Ki | TB. | RhM |
| TB. | | " Nieder-Mittlau, TB. | Ki |
| " Neuhäufel, T. = Gef. | RhM | " Niedernhausen i/Tau- | |
| " Neuhoß b/Wiesbaden, | SN | nus, TB. | MIT |
| TB. | | " Niederneisen b/Diez, | |
| He Neu-Sfenburg, Tgemde. | MRh | TB. | A |
| TB. | OH | " Niedernseelbach i/Tau- | |
| Pr Neunkirchen, TB. | Bl | nus), TB. | MiT |
| " " Tgesellschl. | Ki | He Nieder-Olm, TB. | RhH |
| " Neuses, T. = Gesellschl. | | Pr Nieder-Rad b/Frank- | |
| " Neuweiler b/Saar- | | furt a/M., Turngef. | MT |
| brücken, TB. „Ger- | SBI | He Nieder-Ramstadt b. | |
| mania“ | | Darmstadt, TB. | MRh |

| | | | | | |
|----|---|-----|----|--|-----------------------|
| Pr | Nieder-Keißenberg, Egembe. | UT | Pr | Ober-Josbach i/Taunus, Egembe. | MIT |
| " | Nieder-Rodenbach, L.-Gesellsch. | Ki | " | Ober-Lahnstein, EB. | UM |
| He | Nieder-Saulheim, EB. | RhH | " | " " " " " " " " | IGes. RhM |
| " | Niederursel b/Frank- furt a/M., Egembe. | MT | He | Ober-Mörlen, EB. | He |
| " | Niederursel b/Frank- furt a/M., EB. | " | B | Obernburg a/M., EB. | MRh |
| " | Nieder-Wallmenach, EB. | SN | Pr | Oberneifen b/Diez, EB. | A |
| " | Nieder-Walluf a/Rh., EB. | " | Pr | Obernheim b/Usingen EB. | MT |
| He | Nieder-Weißel, EB. | He | He | Ober-Olm, EB. | RhH |
| O | Nieder-Wörresbach b. Herrstein, EB. | Nid | Pr | Ober-Rab b/Frankf. a/M. L.- u. Fecht- klub | OH |
| He | Nieder-Wöllstadt b. Friedberg (Hessen), EB. | He | " | " " " " " " " " | IGembe. MT |
| " | Nierstein a/Rhein, EB. | RhH | He | Ober-Ramstadt b/Darmst., EB. | MRh |
| Pr | Nievern b/Ems a/b. Lahn, EB. | LD | " | " " " " " " " " | IGes. "Ki |
| " | Nochern b/St. Goarshausen, EB. | SN | He | Ober-Saulheim (Rhein- hessen), EB. | Un |
| O | Nohfelden, EB. | Nid | Pr | Oberstedten b/Homburg v. d. H., EB. | MT |
| Pr | Nordenstedt b/Wies- baden, EB. | MIT | O | Oberstein (Nahe), EB. | Nid |
| Pr | Ober-Beybach, EB. | Bl | " | " " " " " " " " | L.- u. Fecht- klub |
| " | Ober-Brechen, EB. | A | " | Obertiefenbach-Hettstein (Birkensfeld), EB. | " |
| O | Ober-Brombach, EB. | Nid | He | Obertshausen b/Offen- bach, EB. | OH |
| Pr | Ober-Bieber b/Neu- wied, EB. | RhM | Pr | Ober-Ursel b/Frankf. a/M., Egellsch. | MT |
| B | Ober-Brombach, EB. | Nid | " | " " " " " " " " | EB. |
| He | Ober-Erlenbach (Fr. Friedberg), EB. | MT | Pr | Ober-Wöllklingen, EB. | SBl |
| " | Ober-Eschbach (Kreis Friedberg), EB. | " | He | Odenheim b/Bingen a/Rh., EB. | UN |
| B | Ober-Beybach, EB. | B | B | Obernheim a/Olan, EB. | Nid |
| He | Ober-Flörzheim, EB. | RhH | Pr | Destrich a/Rh., EB. | SN |
| " | Ober-Gilbersheim, EB. | " | He | Offenbach a/M., EB. | OH |
| Pr | Ober-Höchst (Post Kronberg), Egembe. | MT | " | " " " " " " " " | IGesellsch. Mai |
| He | Ober-Ingelheim, Egem. | RhH | " | " " " " " " " " | Egembe. OH |
| " | " " " " " " " " | " | " | Offstein, EB. | RhH |
| " | " " " " " " " " | " | Pr | Ohren b/Kirberg, EB. | A |
| " | " " " " " " " " | UN | " | Okristel b/Höchst, EB. | UT |

| | | | |
|---|------|--|--------|
| He Oppenheim, I.B. | RhH | Pr Rodheim, MIB. | He |
| Pr Orb (Kr. Gelnhausen), I.B. | Ki | „ Rödelheim b/Frff. a/M., Tgesellsch. MT | |
| „ „ Tgembe. | | „ „ Tgembe. „ | |
| He Ortenberg, I.B. | He | B Rößfeld b/Rlingenberg (Unterfranken), I.B. | MRh |
| „ Osthofen, L.= und Feuerw.-Gembe. | RhH | O Rötzeweiler-Rodenthal, I.B. | NJD |
| „ Partenheim, I.B. | „ Bl | Pr Ronsthal, I.B. | Ki |
| Pr Ottweiler, I.B. | | „ Roth, I.B. | „ |
| „ Pfaffendorf b/Coblenz, I.B. „Vater Jahn“ I.B. | RhM | He Rosdorf b/Darmstadt, I.B. | MRh |
| He Pfaffen-Schwabenheim in Rheinhessen, I.B. UN | | Pr Rübenach b/Coblenz, I.B. | UM |
| Pr Pfalzel b/Trier, I.B. | MiMo | Pr Rückingen b/Spanau, Tgembe. | Mai |
| He Pfeldersheim b/Worms, Turn-Gemeinde RhH | | „ Rüdesheim, Tgembe. SN | |
| „ Pfungstadt b/Darmstadt, I.B. | MRh | „ „ b/Kreuznach I.B. | UN |
| „ Planig (Rheinl.), I.B. | UN | He Rüsselsheim a/M., I.B. | MRh |
| Pr Braunheim b/Frankfurt a/M., Tgemeinde MT | | „ „ Tgef. „ | |
| „ Breungesheim b/Bickenheim, I.B. | „ | „ Rumpenheim a/M., Tgef. I.B. | Mai OH |
| Pr Quirscheid b/Ottweiler, I.B. | SBl | Pr Runkel a/b. Lahn, I.B. | A |
| „ Rambach b/Wiesbaden, Turnerschaft Mit | | „ Ruppertsheim (Taunus), I.B. | UT |
| „ Ransbach (U.-Westwald-Kreis), I.B. | RhM | „ Ruffhütte b/Saarbrücken, I.B. | SBl |
| „ Rauenthal i/Rheingau, Turngemeinde SN | | „ Ruwer b/Trier, I.B. | MiMo |
| He Reichenbach (Obentwald), I.B. | MRh | „ Saarbrücken, I.B. von 1848 SBl | |
| Pr Reugsdorf b/Neuwied, I.B. | RhM | „ „ MIB. | |
| „ Rheinböllen (Bezirk Coblenz), I.B. | UN | „ Saarlouis (Bez. Trier), I.B. | MiMo |
| „ Rheinbrohl a/Rh., I.B. | RhM | EL Saargemünd, MIB. SBl | |
| „ Rhens a/Rh., I.B. | „ | Pr Saarlouis, I.B. | MiMo |
| „ Roden b/Saarlouis, I.B. | SBl | „ Salmünster, I.B. | Ki |
| „ Rodenbach b/Neuwied, I.B. | RhM | EL St. Arnual b/Saarbr. I.B. | SBl |
| „ Rodheim a/b. Bieber, I.B. | He | Pr St. Goarshausen, L.= u. Spiel-Verein im Hoffmannschen Institut SN | |
| | | „ St. Goarshausen, I.B. | „ |
| | | B St. Ingbert (Rh.-Bayern), I.B. | SBl |

| | | | | | |
|---------------------------|------------------|------|------------------------------|---------------------|-----|
| Pr St. Johann a/b. Saar, | I.B. | SBl | Pr Seulberg b/Homburg | v. d. H., I.B. | MT |
| " " Klub | " | " | " Siefersheim, I.B. | " | UN |
| He St. Wendel, I.B. | " | " | " Siershahn (Westerwald), | I.B. | RhM |
| He Sauer-Schwabenheim, | Igemde. | RhH | " Simmern (Rbz. Coblenz), | I.B. | UN |
| Pr Sahn b/Neuwied, | I.B. | RhM | " Sindlingen a/Main | (Post Hattenheim), | |
| " Schadeck, I.B. | " | A | " I.B. | " | MT |
| He Schaffhausen b/Alzei, | I.B. | RhH | " Sinn b/Herborn, I.B. | " | LD |
| Pr Scheidt b/Saarbr., | I.B. | SBl | " Soden (Taunus), | Igemde. | MT |
| " Schierstein a/Rh., | Igemde | SN | " " =Stolzenberg, | I.B. | Ki |
| " Schiffweiler b/Dtt- | weiler, I.B. | Bl | " Somborn, I.Gef. | " | " |
| He Schimsheim b/Armsheim, | I.B. | RhH | " Sonnenberg b/Wiesb., | Igemde. | SN |
| Pr Schlierbach, I.B. | " | Ki | " Sossenheim b/Höchst | a/M., I.gesellsch. | MT |
| He Schliß (Hessen), L. u. | Gefang-B. | He | " Sossenheim, Igemde. | " | " |
| Pr Schloßborn, I.B. | " | UT | " Spießen b/Dttweiler, | I.B. | Bl |
| " Schlichtern, I.B. | " | Ki | He Sprendlingen b/Dffenbach, | Igem. MRH | |
| " Schmitten, I.B. „Vater | Jahn“ | MT | " " I.Gef. | " | " |
| B Schnappach b/Saarbr. | I.B. | SBl | " " i/Rhein= | " | UN |
| Pr Schönborn b/Diez, I.B. | " | A | " Stadden b/Mainz, | I.B. | RhH |
| He Schotten, I.B. | " | He | Pr Staffel b/Diez, I.B. | " | A |
| Pr Schubach i/Dberlahn- | Kreis, I.B. | LD | He „Jahn“ | " | A |
| He Schwabsburg (Post | Nierstein), I.B. | RhH | He Staufenberg b/Gießen, | I.B. | He |
| Pr Schwanheim a/M., | I.B. | MT | Pr Steeden (Post Kunkel), | I.B. „Vater Jahn“ | LD |
| " " Igemde. | " | " | " Steinau, I.B. | " | Ki |
| " Schweich a/d. Mosel, | I.B. | MiMo | He Steinbach, I.Gef. | " | MT |
| " Seckbach b/Frfk. a/M., | I.B. | Mai | Pr " I.B. | " | Bl |
| He Seeheim (Bergstraße), | I.B. | MRh | " Steinsberg b/Diez, | I.B. | A |
| Pr Segendorf b/Neuwied, | I.B. | RhM | " Steinweiler, I.B. | " | Bl |
| " Selters (Westerwald), | I.B. | " | " Stierstadt b/Dberurjel, | I.B. | MT |
| He Selzen (Post Nieder- | Dfm), I.B. | RhH | " Straß-Ebersbach | (Distrikreis), I.B. | LD |
| | | | " Stromberg (Hunsrück), | L. u. Spiel-B. | UN |
| | | | " Sulzbach b/Saarbr., | I.B. | SBl |

| | |
|---|--|
| Pr Sulzbach b/Höchst a/M., I.B. UT | Pr Walsdorf, b/Ramberg, I.B. MT |
| He Sulzheim b/Wörrstadt, I.B. UN | " Wehen (Taunus), I.B. SN |
| Pr Trabach (Mosel), I.B. MiMo | " Wehrheim (Taunus), I.Gemde. MT |
| He Traisa, I.Gemde. MRh | He Weilbach, I.B. UT |
| Pr Treis (Mosel), I.B. UM | " Weilburg a/b. Lahn, I.B. LD |
| " Trier, I.Ges. MiMo | " Weiler b/Bingen, I.B. UN |
| " " I.B. "Germa- nia" RhH | He Weinheim b/Mzei, I.B. RhH |
| He Udenheim, I.B. RhH | " Weinsheim b/Worms, I.B. RhH |
| " Udenheim, I.B. " | " Weinsolsheim, I.B. "Germania" RhM |
| " Unter-Liederbach, I.B. MT | Pr Weis b/Engers, I.B. RhM |
| " " I.Gem. UT | " " I.Ges. " |
| Pr Urbar b/Coblenz, I.B. RhM | He Weifenau b/Mainz, I.B. RhH |
| He Urberach (Prov. Star- kenburg), I.Gemde. OH | Pr Weisenthurm a/Mh., I.B. RhM |
| Pr Ufingen (Nbez. Wieszb.), I.Gemde. He | Pr Weitersburg, I.B. RM |
| " Vallendar a/Mh., I.B. RhM | " Weiskirchen, I.Ges. MT |
| O Veitsrod b/Zbar, I.B. Nid | " " I.B. "Bl |
| Pr Vielbach b/Siershahn, I.B. RhM | He Wendelsheim, I.B. RhH |
| He Vilbel, I.B. MT | Pr Westerbürg, I.B. LD |
| Pr Willmar, I.B. "Vor- wärts" LD | He Westhofen b/Worms, I.Gemde. RhH |
| " Wodenhusen, I.Gemde. UT | Pr Wehen, LD SN |
| " Wöllfingen b/Saarbr., I.B. SBl | " Wehlar, I.B. He |
| O Wollmersbach, I.B. Nid | " Weyer b/St. Goarshau- sen, I.B. RhM |
| He Wollshheim b/Wöllstein, I.B. UN | " Weyer (Ober-Lahnkreis), I.B. "Lahn" A |
| " Wachenheim a/b. Pfrimm, I.B. RhH | " Wiebelskirchen b/Dtt- weiler, I.B. Bl |
| " Wackernheim, I.B. " | " Wiesbaden, M.I.B. W |
| " Wahlheim b/Mzei, I.B. " | " " I.B. " |
| Pr Wahlschied, I.B. SBl | He Wies-Oppenheim, I.B. RhH |
| " Wallau b/Hochheim a/M., I.B. MiT | Pr Wilsbachsen b/Wieszb., I.B. MiT |
| " " I.Ges. UT | " Winkel (Rheingau), I.Gemde. SN |
| " Wallhausen b/Kreuznach, I.B. UN | " Winingen (Mosel), I.B. UM |
| He Wallerthheim, I.Gem. RhH | " Wirbelau (Post Fürfurt), I.B. LD |
| Pr Wallmerob (Kr. Western- burg), I.B. LD | |

| | |
|--|---|
| Pr Birges (U.-Westerwald- Kreis), I B. RhM | He Worms-Hochheim, I B. RhH |
| „ Wittlich (Rbez. Trier), I B. MiMo | „ „ -Neuhausen, I B. „ |
| He Wöllenheim b/Friedbg. (Hessen), Igembe. He | „ „ -Pffligheim, I B. „ |
| He Wöllstein, I B. RhH | „ Zahlbach b/Mainz, I B. „ |
| „ Wörrstadt, I B. RhH | Pr Zeilsheim b/Höchst a/W., Igembe. UT |
| Pr Wörsdorf b/Zbstein i/I., I B. MIT | „ Zell a/b. Mosel, I B. MiMo |
| He Wolfsheim (Rh.-Hessen), I B. UN | „ Zeltingen a/b. Mosel, I B. RhH |
| Pr Wollendorf b/Neuwied, Feldkirchener I B. RhM | He Zornheim, I B. RhH |
| He Wonsheim, I B. RhH | „ Zosenheim, I B. UN |
| „ Worms, Igembe. „ | „ Zwingenberg (Berg- straße), I B. MRh |
| „ „ I Gef. „ | |

Kreis X: Oberrhein.

Ba = Baden. He = Hessen. He = Hohenzollern, B = Bayern.
Pf = bayer. Pfalz. Rei = Reichsland. W = Württemberg.

- He = Hegau, Gauvertreter Reallehrer A. Faist-Konstanz,
Gauturnwart Schuler-Konstanz.
- BSchw = Babischer Schwarzwald-Gau, Gauvertreter K. Groß-
Hüfingen, Gauturnwart J. G. Pfaff-St. Georgen.
- Br = Breisgauer Turgau, Gauvertreter Dr. Ad. Sütterlin-
Lahr, Gauturnwart Professor Dr. Fr. Kösch-Kreu-
zingen.
- EL = Landesverband der Elsaß-Lothringer Turnvereine,
Gauvertreter Fabrikdirektor H. Abt-Mülhausen i/Elß.,
Gauturnwart Lehrer J. Nebel-Mülhausen i/Elß.
- Ka = Karlsruher Turgau, Gauvertreter Registrator Kanz-
leirat H. Zeis-Karlsruhe, Gauturnwart Fr. Schmitt-
lein-Baden-Baden.
- Pfo = Pforzheimer Turgau, Gauvertreter Kaufmann Johs.
Schimpf-Pforzheim, Gauturnwart Turnlehrer Herm.
Scheuffele-Pforzheim.
- PfoSt = Pforzheim (Stadt), Gauvertreter Rentier G. H. Wan-
ner-Pforzheim, Gauturnwart Emil Sonnet-Pforz-
heim.
- Rhn = Rhein-Neckar-Turgau, Gauvertreter Prof. Dr. R.
Schuhmacher-Mannheim, Gauturnwart E. Thenu-
Mannheim.
- Odg = Obenwald-Gau, Gauvertreter Ph. Fleischmann-Mos-
bach, Gauturnwart Ad. Eiermann-Eberbach.

- Pfz. 1 1. Pfälzischer Turngau (Pirmasens-Zweibrücken), Gauvertreter Buchdruckerbesitzer H. M. Vogel-Pirmasens, Gauturnwart G. Bath-Pirmasens.
- „ 2 = 2. Pfälzischer Turngau (Nordwest), Gauvertreter Turnlehrer Hans Mayr-Kaiserslautern, Gauturnwart A. Kohlhaas-Kaiserslautern.
- „ 3 = 3. Pfälzischer Turngau (Donnersberg-Leiningen), Gauvertreter Jak. Schmitt-Grünstatt, Gauturnwart S. Fuchs-Kirchheimbolanden.
- Pfz 4 = 4. Pfälzischer Turngau (Rhein-Limburg), Gauvertreter Josef Körle-Dürkheim a/Haardt, Gauturnwart Johann Klamm-Rheingönheim.
- „ 5 = 5. Pfälzischer Turngau (Speyer-Gau), Gauvertreter Aktuar F. Deutsch-Speyer, Gauturnwart Lehrer Georg Lang-Neustadt (Haardt).
- BPf = Badischer Pfalz-Gau, früher Jahn-Gau Schwesingen, Gauvertreter Joh. Benzinger IX-Feudenheim, Gauturnwart Christ. Bitter-Kohrbach b/Heidelberg.
- Mkg = Marktgräfler Turngau, Gauvertreter Kaufmann G. Guy-Wyhlen, Gauturnwart Kreissekretär Joh. Reinhardt-Lörrach.
- O = Ortenauer Gau, Gauvertreter C. Friedr. Krieg-Nehl, Gauturnwart J. Meckler-Offenburg.
- BW = Bergstraß-Beschnitztal-Gau, Gauvertreter Oberlehrer Winter-Hebdesheim, Gauturnwart Philipp Köhling-Weinheim.
- Kr = Kraich-Gau, Gauvertreter Professor M. Rettinger-Bruchsal, Gauturnwart Reallehrer Fr. Kemm-Bruchsal.
- Pfz 6 = Vorderpfälzische Vereinigung, Gauvertreter Wilh. Bühler-Neustadt a/d. Haardt, Gauturnwart Wollenweber, Neustadt a/d. Haardt.
- Pfi = Pfinz-Gau, Gauvertreter L. H. Scheidt-Grözingen, Gauturnwart Hauptlehrer R. Werner-Eisingen.
- Mu = Murgtal-Gau, Gauvertreter Anton Schneider-Gernsbach a/d. Murg, Gauturnwart Frz. Herrmann-Gagenau.

| | | | | | |
|-----|-----------------------|-------|-----|---------------------|-------|
| Ba | Achern, TB. | O | Pf | Annweiler, TB. | Pfz 5 |
| „ | Abelsheim, TB. | Odg | Ba | Arten, TB. | He |
| „ | Aglastershäufen, TB. | „ | Rei | Arz a/d. Mosel, TB. | EL |
| Pf | Abersweiler, TB. | Pfz 5 | He | Ashbach, Tbund | BW |
| „ | Abisheim b/Kirchheim- | | Pf | Affelheim, TB. | Pfz 3 |
| | bolanden, TB. | Pfz 3 | Ba | Ähenbach, TB. | Mkg |
| Rei | Algringen, TB. | EL | „ | Aue, Tbund | Ka |
| Ba | Altenbach, TB. | BW | „ | Baden-Baden, TB. | „ |
| Pf | Altenborn, TB. | Pfz 2 | „ | „ „ Tbund | „ |
| „ | Alt-Hornbach, TB. | — | „ | „ „ „ „ | „ |
| „ | Alt-Leiningen, TB. | Pfz 3 | „ | „ „ „ „ | „ |
| Ba | Altlußheim, TB. | BPf | „ | „ „ „ „ | BPf |
| | | | „ | Bammenthal, TB. | RhN |

| | | | | | |
|-----|---------------------------------|-------------------------|-----|-------------------------------|---------------|
| Ba | Bauschlott, <i>IB.</i> | Pfo | Pf | Carlsberg, <i>IB.</i> | Pfz 3 |
| He | Beerfelden, <i>IB.</i> | Odg | " | Clausen b/Pirmasens, | |
| Ba | Beiertheim, <i>IB.</i> | Ka | " | <i>IB.</i> | — |
| Pf | Beindersheim, <i>IB.</i> | Pfz 4 | " | Colgenstein-Heibesheim, | |
| Ba | Berghausen, <i>IB.</i> | Ka | " | <i>IB.</i> | Pfz 3 |
| " | " | <i>IBund</i> | Rei | Cotmar, <i>IBund</i> | EL |
| " | " | " | " | " | <i>IB.</i> |
| Pf | Bergzabern, <i>IB.</i> | Pfz 5 | " | " | " |
| " | Biesterschied, <i>IB.</i> | Pfz 2 | " | " | " |
| Ba | Bietigheim, <i>IB.</i> | Mu | Pf | Contwig, <i>IB.</i> | — |
| Rei | Bitzweiler-Thann, | | " | Dannstadt, <i>IB.</i> | " |
| " | <i>IB.</i> | EL | " | " | " |
| Ba | Bilfingen (Post Königs- | | Ba | Daylanden, <i>IB.</i> | Ka |
| " | bach <i>Bd.</i>), <i>IBund</i> | Pfo | Pf | Deidesheim, <i>Igem.</i> | Pfz 4 |
| " | Binzen, <i>IB.</i> | Mkg | Rei | Deutsch-Oth, <i>IB.</i> | EL |
| He | Birtenau, <i>IB.</i> | BW | Ba | Diebelsheim b/Bretten, | |
| " | " | <i>Igenossenschaft.</i> | " | <i>IB.</i> | Kr |
| " | " | BW | " | Diedesheim, <i>IB.</i> | Odg |
| Ba | Bischweiler, <i>IB.</i> | Mu | Rei | Diedenhofen, <i>IB.</i> | EL |
| Rei | Bitzsch, <i>IB.</i> | EL | Pf | Dielkirchen, <i>IB.</i> | Pfz 2 |
| Ba | Blumberg, <i>IB.</i> | BSchw | Ba | Dietlingen, <i>IB.</i> | Pfi |
| " | Blankenloch, <i>IB.</i> | Pfi | " | " | <i>IB.</i> |
| Pf | Böhl, <i>IB.</i> | Pfz 5 | " | Dill-Weissenstein, <i>IB.</i> | Pfo |
| " | " | <i>IBund "Jahn"</i> | " | Dinglingen, <i>IB.</i> | Br |
| " | " | Pfz 6 | " | Donaueschingen, | |
| " | Bobenheim, <i>IB.</i> | " 4 | " | <i>IB.</i> | BSchw |
| " | Bolanden, <i>IB.</i> | " 3 | Pfz | Donsieders, <i>IB.</i> | — |
| Rei | Bolschen, <i>IB.</i> | EL | Rei | Dornach, <i>IB.</i> | " |
| Ba | Bonnbarf, <i>IB.</i> | BSchw | " | " | " |
| " | Borberg, <i>IB.</i> | MN | " | Dossenheim, <i>IB.</i> | " |
| " | Breisach, <i>IB.</i> | Br | " | " | " |
| " | Brennet-Deslingen, | | Pf | Dreisen, <i>IB.</i> | Pfz 3 |
| " | <i>IB.</i> | Mkg | Ba | Dürrn, <i>IB.</i> | Pfo |
| " | Bretten, <i>IB.</i> | Kr | Pf | Dürkheim a/Hardt, | |
| " | Brödingen, <i>IB.</i> | Pfo | " | <i>IB.</i> | Pfz 4 |
| " | " | <i>-Neustadt,</i> | Pfz | Dudenhofen, <i>IB.</i> | " 5 |
| " | <i>Igesellsch.</i> | | Ba | Durlach, <i>IB.</i> | Ka |
| " | Brombach, <i>IB.</i> | Mkg | " | " | <i>IBund</i> |
| " | Bruchsal, <i>IB.</i> | Kr | " | " | <i>Igmbe.</i> |
| " | Brühl, <i>IB.</i> | BPf | " | Durmersheim, <i>IB.</i> | — |
| Pf | Bubenhäusen, <i>IB.</i> | — | " | Eberbach, <i>IB.</i> | Odg |
| Ba | Buchen, <i>IB.</i> | Odg | Pf | Ebertsheim, <i>IB.</i> | Pfz 3 |
| Rei | Buchweiler, <i>IB.</i> | EL | " | Ebenkoben, <i>IB.</i> | " 5 |
| Ba | Büchenau, <i>IB.</i> | Kr | " | Ebesheim, <i>IB.</i> | " " |
| " | Büchenbrunn, <i>Bereinigte</i> | | " | Ebigheim, <i>IB.</i> | " 4 |
| " | <i>Turnerschaft</i> | Pfo | Ba | Ebingen, <i>IB.</i> | BW |
| " | Bühl, <i>IB.</i> | O | " | Eggenstein, <i>IB.</i> | Pfi |
| " | Büfingen, | " | " | " | <i>IBund</i> |
| " | " | " | " | " | " |
| " | " | " | Pf | Einöb-Ingweiler, <i>IB.</i> | — |
| Pf | Burgalben, <i>IB.</i> | — | Pfz | Einselthum, <i>IB.</i> | Pfz 3 |

| | | | | | |
|-----|------------------------------|-------|-----|---|------------------|
| Pf | Eisenberg, WB. | Pfz 3 | Pfz | Gauersheim, WB. | Pfz 3 |
| " | " „Zahn“ | " 6 | Rei | Gebweiler, WB. | EL |
| Ba | Eisingen, WB. | " Pfi | Ba | Gengenbach (Kr. Offen- burg), WB. | — |
| " | Elgersweier, WB. | 0 | Pfz | Gerbach, WB. | Pfz 2 |
| Pfz | Ellenstadt, WB. | Pfz 4 | Pf | Germerstheim, Ischaft | Pfz 5 |
| Ba | Ellmenzingen, WB. | Br | Ba | Gernsbach, WB. | Mu |
| He | Elmshausen, WB. | BW | Pf | Gerolsheim, WB. | Pfz 4 |
| Ba | Enbingen, WB. | Br | " | Gimmelbingen, WB. | " 5 |
| " | Engen, WB. | He | Ba | Göbbrichen, WB. | " Pfo |
| Pf | Entenbach, WB. | Pfz 2 | Pf | Göllheim, WB. | Pfz 3 |
| W | Enzberg, WB. | Pfo | Ba | Gondelsheim, WB. | Kr |
| Ba | Eppelheim, WB. | BPF | He | Gorzheim, WB. | BW |
| " | " „Igesellsch. | " | Ba | Gottmadingen, WB. | He |
| " | " „Einig- | " | Ba | Graben, WB. | Kr |
| " | " „leit“ | " | " | Grenzach, WB. | Mkg |
| " | Eppingen, WB. | " Kr | Ba | Grödingen, WB. | Pfi |
| Pf | Erjenbach, WB. | — | " | Grödingen, WB. | " „Bahn |
| Pf | Ernstweiler, WB. | — | " | frei" | Pfo |
| Ba | Erzingen, WB. | Pfo | Pf | Großbockenheim, WB. | Pfz 3 |
| Rei | Erstein, WB. | EL | Ba | Groß-Eicholzheim, WB. | Odg |
| | Erzhütten f. Wiesen- | | Rei | Groß-Moheuvre, WB. | EL |
| | thalerhof. | | Pfz | Groß-Karlsbach, WB. | Pfz 3 |
| Ba | Eichelbronn, WB. | Odg | Ba | Großsachsen, WB. | " „Ger- |
| Pf | Eisingen, WB. | Pfz 5 | " | mania" | BW |
| Ba | Ettlingen b/Karlsruhe, | Ka | Pf | Grünstadt, WB. | Pfz 3 |
| " | WB. | " | " | " „Igesellsch. | " 4 |
| " | Ettlingenweier, WB. | Mu | Ba | Grünwettersbach, WB. | Pfi |
| " | Eutingen b/Pforzheim, | Pfo | " | Grünwinkel, WB. | Ka |
| " | WB. | " | W | Grunbach b/Neuenbürg, | Pfo |
| " | Fahrenau, WB. | Mkg | " | WB. | " |
| " | Feudenheim, WB. | " | Ba | Gütenbach, WB. | BSchw |
| " | " „Badenia“ | BW | " | Gutach b/Hornberg, | " |
| Pf | Flomersheim, WB. | Pfz 4 | " | WB. | " |
| Ba | Forst b/Bruchsal, WB. | Kr | " | Haagen, WB. | Mkg |
| Pf | Frankeneck, WB. | Pfz 5 | Pf | Haardt, WB. | Pfz 5 |
| " | Frankenthal, WB. | RhN | Rei | Hagenau, WB. | " „Union“ |
| " | " „Igesf. | Pfz 4 | " | " | EL |
| Ba | Freiburg (Breisgau), | " | Ba | Hagsfeld, WB. | Ka |
| " | WB. | Br | He | Hambach, WB. | BW |
| " | " „Ibund | " | Pf | " „WB. | Pfz 5 |
| " | " „Igesellsch. | " | Ba | Hamburg, WB. | Pfo |
| Pf | Freinsheim, WB. | Pfz 4 | " | Handschuchsheim, | " |
| " | Friedelsheim, WB. | " | " | „Ibund | BW |
| Ba | Friedrichsfeld, WB. | " BPF | Pf | Hasloch, WB. | Pfz 5 |
| " | Friedrichsthal, WB. | Kr | Pfz | Harzheim, WB. | " „Tur- |
| Pf | Fußgönheim, WB. | Pfz 4 | " | nerstchaft" | Pfz 3 |
| Ba | Furtwangen, WB. | BSchw | | | |
| " | Gaggenau, WB. | Mu | | | |
| " | Gailingen, WB. | He | | | |

| | | | | | |
|-----|-------------------------|-------|-----|--------------------------|-------|
| Ba | Rönnigsbach, Tbund | Pfi | Pf | Ludwigshafen=Friesen- | |
| Pf | " a/C. Tb. Pfz 4 | | | heim, | |
| Ba | Röllnau b/Waldfirch, | | | TbGes. Pfz 4 | |
| | Tb. | Br | " | MTb. " | " |
| " | Ronstanz, Tb. | He | " | TbGes. " | 5 |
| Pf | Kriegsfeld, Tb. | Pfz 3 | " | =Munden- | |
| Rei | Kronenburg (u.=Elsaß), | | | heim, | |
| | Tb. | El | | TbGes. Pfz 5 | |
| Ba | Ruppenheim, Tb. | Mu | Ba | Lütelsachsen b/Weinheim, | |
| Rei | Kurzel, Tb. | EL | | Tb. | BW |
| Pf | Rusel, Tb. | Pfz 2 | Pf | Maitammer, Tb. | Pfz 5 |
| Ba | Ladenburg, Tb. | RhN | Ba | Malsch, Tb. | Mu |
| " | Vahr, Tb. | Br | " | Mannheim, Tb. | RhN |
| Pf | Lambrecht, Tb. | Pfz 5 | " | " Tbund | |
| " | Lambshheim, Tb. | " 4 | " | " „Germania“ | " |
| " | Landau, Tb. | Pfz 5 | " | " TbGes. | " |
| " | Landstuhl, Tb. | " 2 | " | " =Neckarau, | " |
| | " TbGes. | " " | " | " Tb. | " |
| Ba | Langenalb, Tb. | " Pfo | " | " =Neckarau, | " |
| " | Langensteinbach, Tb. | " | " | " Tbund | |
| Rei | Lauterbach, Tb. | BW | | " „Jahn“ | " |
| Pf | Lauterburg, MTb. | EL | | " =Waldhof, | " |
| Pf | Lauterecken, Tb. | Pfz 2 | " | " Tb. | " |
| " | Lautersheim, Tb. | " 3 | " | " =Waldhof, | " |
| Ba | Leimen, Tb. | BPf | " | " TbGes. | BW |
| Pf | " Tb. | Pfz 1 | Pf | Marnheim, Tb. | Pfz 3 |
| | Lemberg, Tb. | — | Ba | Markdorf, Tb. | He |
| Ba | Lenzkirch, Tb. | Br | Rei | Masmünster, Tb. | EL |
| " | Leutershausen, Tb. | | Pf | Maudach, Tb. | Pfz 4 |
| | " „Germania“ | BW | B | Mauchenheim, Tb. | " 3 |
| " | Lichtenthal, Tb. | Ka | Ba | Maulburg, Tb. | Mkg |
| " | Lieboldsheim, Tb. | Kr | " | Medesheim, Tb. | |
| Pf | Lindenberg, Tb. | Pfz 5 | | " „Jahn“ | — |
| " | Lingenfeld, Tb. | " " | " | Meersburg, Tb. | He |
| Ba | Lintenheim, Tb. | | " | Merchingen, Tb. | Odg |
| | " „Frisch | | " | Meßkirch, Tb. | He |
| | auf“ | Kr | Rei | Meß, Tb. | EL |
| | Tb. | Pfi | " | " „Friesen“ | " |
| He | Löhrbach, Tb. | BW | Ba | Michelbach i/M., Tb. | Mu |
| Ba | Lörrach, Tb. | Mkg | | Tb. | Odg |
| | " Tbund | | " | Michelfeld, Tb. | BPf |
| He | Lorsch a/d. Bergstraße, | | " | Mingolsheim, Tb. | |
| | Tb. | BW | " | " „Germania“ | Kr |
| Pf | Ludwigshafen, Tb. | Pfz 4 | " | Mimmenhausen, Tb. | He |
| " | " T. = u. | | Pf | Mittelbach b/Zwei- | |
| " | Sechtklub | | | brücken, Tb. | — |
| " | " Pfz 4 | | Ba | Möhringen, Tb. | He |
| " | =Friesen- | | Pf | Mölsheim, Tb. | Pfz 3 |
| " | heim, | | W | Mönsheim, Tb. | Pfo |
| " | Tb. Pfz 4 | | | | |

| | | | | | |
|-----|---|-------------------------------|-----|-----------------------------------|-----------------------|
| Rei | Mörchingen, <i>IV.</i> | EL | Ba | Neufußheim, <i>IV.</i> | BPf |
| He | Mörfenbach i/Odenwald, <i>IV.</i> | BW | Pf | Neustadt (Haardt), <i>IV.</i> | — |
| Pf | Mörlheim, <i>IV.</i> | Pfz 5 | " | " " | <i>IV.</i> — |
| " | Mörsch, <i>IV.</i> | " 4 | Ba | " " | Pfz 6 |
| Rei | Molsheim, <i>IV.</i> | EL | " | (Schwizusb.), | |
| " | Montigny, <i>IV.</i> | " " | " | <i>IV.</i> | Br |
| Pf | Morslautern, <i>IV.</i> | Pfz " 2 | Pf | Niederauerbach, <i>IV.</i> | — |
| " | Morschheim, <i>IV.</i> | " 3 | Ba | Niederbühl, <i>IV.</i> | Mu |
| Ba | Mosbach, <i>IV.</i> | Odg | Rei | Nieder-Zentz, <i>IV.</i> | EL |
| Rei | Mühlhausen, <i>IV.</i> | EL | Pf | Niederfirchen, <i>IV.</i> | Pfz 4 |
| " | " " | "Mül- hufina" EL | Ba | Niederliebelsbach, <i>IV.</i> | BW |
| " | " " | <i>IV.</i> „Hoff- nung" EL | Pf | Niedersimten, <i>IV.</i> | — |
| Ba | Mühlhausen a/d. Würm, <i>IV.</i> | Bünd Pfo | Ba | Niesern, <i>IV.</i> | Pfo |
| " | Müllheim, <i>IV.</i> | Br | " | Nöttingen, <i>IV.</i> | " " |
| Pf | Münchweiler, <i>IV.</i> | Pfz 2 | Pf | Nußdorf, <i>IV.</i> | Pfz " 5 |
| Rei | Münster (Elsass), <i>IV.</i> „Gregoria" EL | | Ba | Nußloch, <i>IV.</i> „Jahn" — | |
| Ba | Muggensturm, <i>IV.</i> | Mu | Pf | Oberauerbach, <i>IV.</i> | Pfz 1 |
| Pf | Mundenheim, <i>IV.</i> | — | Rei | Oberelnheim, <i>IV.</i> | EL |
| Ba | Murg a/Rh., <i>IV.</i> | Mkg | Ba | Oberflodenbach, <i>IV.</i> | BW |
| Pf | Mußbach, <i>IV.</i> | Pfz 5 | " | Obergrombach, <i>IV.</i> | Kr |
| " | " " | Bünd " 6 | Pf | Oberhausen, <i>IV.</i> | Kr |
| " | Mutterstadt, <i>IV.</i> | " 4 | Ba | Oberfisch, <i>IV.</i> | O |
| " | " " | Bünd " 6 | " | Obermoschel, <i>IV.</i> | Pfz " 2 |
| Ba | Neckarelz (Amt Mos- bach), <i>IV.</i> | Odg | Ba | Oberschefflenz, <i>IV.</i> | Odg |
| " | Neckargemeind, <i>IV.</i> | RhN | " | Oberweier, <i>IV.</i> | Mu |
| " | Neckarhausen, <i>IV.</i> | BPf | Pf | Obrigheim, <i>IV.</i> | Pfz 3 |
| " | " „Germania" — | | Ba | Oehningen, <i>IV.</i> | He |
| " | Neckarsteinach, <i>IV.</i> | — | " | Oeschelbronn, <i>IV.</i> | Pfo |
| " | Neckarzimmern, <i>IV.</i> | Odg | " | Oestrungen, <i>IV.</i> | Kr |
| " | Neidenstein, <i>IV.</i> | — | W | Oetisheim, <i>IV.</i> | Pfo |
| Pf | Neuburg a/Rh., <i>IV.</i> | Pfz 5 | Pf | Offenbach a/Dueich, <i>IV.</i> | Pfz 5 |
| Ba | Neudenau, <i>IV.</i> | Odg | Ba | Offenburg, <i>IV.</i> | O |
| " | Neudenstein, <i>IV.</i> | " " | " | " " | <i>IV.</i> — |
| Rel | Neudorf b/Mühlhausen, <i>IV.</i> | EL | " | " " | „Jahn" — |
| Ba | Neu-Freistett, <i>IV.</i> | O | " | " " | Bünd O |
| " | Neuhausen, <i>IV.</i> | Pfo | " | Oftersheim, <i>IV.</i> | BPf |
| Pf | Neuhofen, <i>IV.</i> | BPf | " | " " | <i>IV.</i> — |
| " | " " | Pfz 6 | " | " " | <i>IV.</i> — |
| " | Neufirchen, <i>IV.</i> | " 2 | " | " " | <i>IV.</i> — |
| | | | Pf | Oggersheim, <i>IV.</i> | RhN |
| | | | " | " " | Bünd |
| | | | " | " " | „Jahn" — |
| | | | " | Olsbrücken, <i>IV.</i> | Pfz 4 |
| | | | " | Oppau, <i>IV.</i> | Bünd " 2 |
| | | | " | " " | „Ger- mania" Pfz 4 |
| | | | " | " " | <i>IV.</i> " " |

| | | | | | |
|-----|-------------------------------|-------|-----|----------------------------|-------|
| Ba | Dos i/Baden, <i>IV.</i> | Ka | Rei | Rimbach, <i>IV.</i> | Bl |
| " | Osterburken, <i>IV.</i> | Odg | He | " <i>IGenossen-</i> | |
| " | Ottenau, <i>IVBund</i> | Mu | | schaft | BW |
| W | Ottenhausen, <i>IV.</i> | Pfo | Pf | Rimschweiler, <i>IV.</i> | — |
| Pf | Otterbach, <i>IV.</i> | Pfz 2 | Ba | Rinklingen, <i>IV.</i> | Kr |
| " | Otterberg, <i>IV.</i> | " " | " | Rintheim, <i>IV.</i> | Ka |
| " | Otterstadt, <i>IV.</i> | " 6 | " | " <i>IVBund</i> | Pfi |
| " | " <i>IVB.</i> | " " | Pf | Rodenhausen, <i>IVBund</i> | — |
| " | Ottersheim h/Ludwigs- | " " | " | " <i>IV.</i> | Pfz 2 |
| Rei | hafen, <i>IV.</i> | Pfz 5 | " | Rödersheim, <i>IV.</i> | " 6 |
| " | Pfalzburg, <i>IV.</i> | EL. | " | Rodalben, <i>IV.</i> | — |
| " | Pfaffstatt, <i>IV.</i> „Spe- | EL | Ba | Rohrbach, <i>IV.</i> | BPF |
| | ranza“ | EL | " | " <i>IVBund</i> | " |
| Pf | Pforz, <i>IV.</i> | Pfz 5 | Rei | Rombach, <i>IV.</i> | EL |
| Ba | Pforzheim, <i>IVBund</i> | Ka | " | Rodern, <i>IV.</i> | " |
| " | " <i>IV.</i> | PfoSt | Ba | Rothenfels, <i>IV.</i> | Mu |
| " | " <i>IVGef.</i> | Pfo | Pf | Rozheim, <i>IV.</i> | Pfz 4 |
| " | Pfullendorf, <i>IV.</i> | He | " | Ruchheim, <i>IV.</i> | " 4 |
| " | Philippsburg, <i>IV.</i> | Kr | " | Rülsheim, <i>IVB.</i> | " 5 |
| Pf | Pirmasens, <i>IVB.</i> | Pfz 1 | " | " <i>IV.</i> | " " |
| " | " <i>IV.</i> | " 5 | Ba | Rüppurr, <i>IV.</i> | Ka |
| Ba | Plantstadt, <i>IV.</i> | BPF | Pf | Rüßingen, <i>IV.</i> | O |
| " | " <i>IVGef.</i> | " | " | Rumbach, <i>IV.</i> | BW |
| " | " <i>IVBund</i> | " | " | Ruppertsberg, <i>IV.</i> | |
| | „Germania“ | " | | | Pfz 6 |
| Pf | Queichheim, <i>IV.</i> | Pfz 5 | Rei | Saaralben, <i>IV.</i> | EL |
| Ba | Radolfszell, <i>IV.</i> | He | " | Saarburg, <i>IV.</i> | " |
| Pf | Rammelsbach h/Rufel, | | Rei | Sablon, <i>IV.</i> „Vater | " |
| | <i>IVBund</i> | Pfz 2 | | „Jahn“ | EL |
| Ba | Randegg, <i>IV.</i> | He | Pf | Sarnstall, <i>IV.</i> | Pfz 5 |
| " | Rappenuau, <i>IV.</i> | RhN | Ba | Säckingen, <i>IV.</i> | Mkg |
| Rei | Rappoltsweiler, <i>IV.</i> | EL | Pf | Sausenheim, <i>IV.</i> | Pfz 3 |
| Ba | Rastatt, <i>IVBund</i> | Ka | Rei | St. Amarin, <i>IV.</i> | |
| " | " <i>IVBund</i> | " | | „Olympia“ | EL |
| " | Reichen, <i>IV.</i> | " O | " | St. Abold, <i>IV.</i> | " |
| " | Reilingen, <i>IVBund</i> | " | Ba | St. Georgen, <i>IV.</i> | BSchw |
| | „Germania“ | BPF | " | St. Ilgen (Post Sand- | |
| " | Reitigheim, <i>IV.</i> | Kr | | hausen), <i>IV.</i> „Ger- | |
| " | Rheinau h/Rastatt, | | | mania“ | BPF |
| | <i>IVGenossenschaft</i> | BPF | Rei | St. Ludwig, <i>IV.</i> | EL |
| " | Rheinbischofsheim, <i>IV.</i> | O | Pf | St. Martin, <i>IV.</i> | Pfz 5 |
| " | Rheinfelden, <i>IV.</i> | Mkg | " | Sandhausen, <i>IV.</i> | BPF |
| Pf | Rheingönheim, <i>IV.</i> | | " | Sandhofen, <i>IVBund</i> | |
| | | Pfz 4 | " | „Jahn“ | " |
| " | Rheinzabern, <i>IV.</i> | " 5 | Ba | Sandhofen, <i>IV.</i> | RhN |
| " | Rhobt, <i>IV.</i> | " " | Pf | Schifferstadt, <i>IV.</i> | Pfz 5 |
| Rei | Riebisheim, <i>IV.</i> | EL | Ba | Schiltach, <i>IV.</i> | BSchw |
| Ba | Rielasingen, <i>IV.</i> | He | Rei | Schirmel-Vorbruck, | |
| Pf | Rieschweiler, <i>IV.</i> | Pfz 1 | | <i>IV.</i> | EL |
| " | Rinntal, <i>IV.</i> | " 5 | " | Schlettstadt, <i>IV.</i> | " |

| | | | | | | |
|-----|-------------------------------|-----------------|-----|--------------------------------|-------|-----|
| Ba | Schönau b/Heidelberg, I.B. | RhN | Pf | Stelzenberg, I.B. | " | 2 |
| " | Schönau i/B., I.B. | Mkg | " | Stetten, I.B. | " | 3 |
| " | Schonach, I.B. | BSchw | Ba | " | " | Mkg |
| " | Schopfheim, I.B. | Mkg | " | Stettfeld, I.B. | " | Kr |
| " | Schriesheim, I.B. | RhN | " | Stöckach, I.B. | " | He |
| Rei | Schweighausen, I.B. | EL | Rei | Straßburg, Altad. I.B. | " | |
| Ba | Schutterwald, I.B. | | " | "Bur- gund" | EL | |
| " | "Eichenkranz" | O | " | I.B. | " | |
| " | Schwezingen, I.B. | BPf | " | I. u. | " | |
| " | " | I. u. | " | Fecht-B. | " | |
| " | " | Fechtklub " | " | "Einigkeit" | " | |
| " | " | I.Bund " | " | "Neudorf, | " | |
| " | " | "Germa- nia" | BPf | I.B. | EL | |
| " | " | vereinigte | " | "Neuhof, | " | |
| " | " | I.schaft | BPf | I.B. | " | |
| " | Seckach, I.B. | Odg | Ba | Stühlingen, I.B. | Mkg | |
| " | Seckenheim, I.Bund | | " | Stupferich, I.B. | Pfi | |
| " | "Jahn" | BPf | Rei | Sulz b/Gebweiler, I.B. | EL | |
| " | "Rheinau, | RhN | Ba | Sulzbach b/Mannheim, I.B. | BW | |
| " | "Rheinau, | BPf | " | " i/Murgth., I.B. | Mu | |
| " | Selbach i/M., I.B. | Mu | " | Sulzfeld, I.B. | Kr | |
| " | Sennfeld, I.B. | Odg | " | Tauber-Bischofsheim, I.B. | Odg | |
| Rei | Sennheim, I.B. | EL | Pf | Thairnbach, I.B. | Kr | |
| " | "Fortschritt" | EL | " | Thaleischweiler, I.B. | — | |
| Pf | Siebeldingen, I.B. | Pfz 5 | " | Thalfröschen, I.B. | — | |
| He | Siedelsbrunn, I.B. | BW | Rei | Thann, I.B. „Alfatia“ | EL | |
| Ba | Siedolsheim, I.B. | Pfi | " | "Alt, I.B. | " | |
| Pf | Siegelbach, I.B. | Pfz 2 | Ba | Teutsch-Neureuth, I.B. | Ka | |
| Ba | Singen, I.B. | Pfi | " | Thiengen, I.B. | Mkg | |
| " | Singen, I.B. | He | " | Tiefenbrunn, I.B. | Pfo | |
| " | Sinsheim, I.B. | RhN | " | Todtnau, I.B. | Mkg | |
| " | Sinzheim b/Baden, I.Bund | Ka | " | Triberg, I.B. | BSchw | |
| " | Söllingen, I.B. | Pfo | He | Trösel, I.B. | BW | |
| Pf | Speyer, I.B. | Pfz 5 | Ba | Ubstadt, I.B. „Frisch auf“ | Kr | |
| " | "MTB. | RhN | " | Ueberlingen (Stadt), I.B. | He | |
| Ba | Spöck, I.Bund „Ger- mania“ | Kr | " | " a/Ried, I.B. | " | |
| " | Staufen, I.B. | Br | " | Uffhausen-St. Georgen, I.B. | Br | |
| " | Staufenberg, I.B. | Mu | He | Unteralfsteinach, I.B. | BW | |
| " | Stein, I.Bund | Pfi | " | Unterflockenbach, I.B. | " | |
| " | " a/Rocher, I.B. | Odg | Ba | Untergrombach, I.B. | Kr | |
| " | " I.B. | — | | | | |
| " | Steinen, | Mkg | | | | |
| Pf | Steinweiler, I.B. | Pfz 5 | | | | |

- UST = Ulm Stadt, Gauvertreter B. Fischer-Ulm, Gauturnwart C. Wiedenmann-Neu-Ulm.
- OSchw = Oberer Schwarzwald-Gau, Gauvertreter Oberlehrer G. Stegmaier-Tuttlingen, Gauturnwart J. Zädle-Schwenningen.
- Na = Nagold-Gau, Gauvertreter E. Staudenmaier-Calm, Gauturnwart F. Pfrommer-Calm.
- USchw = Unterer Schwarzwald-Gau, Gauvertreter F. Vogt-Neuenbürg a/d. Enz, Gauturnwart R. Fehrenbach-Neuenbürg.
- Ke = Keppeler Gau, Gauvertreter Turnlehrer Schöninger-Weil der Stadt, Gauturnwart Häbe-Leonberg.
- A = Achalm-Gau, Gauvertreter Küfermeister J. Rehm-Reutlingen, Gauturnwart Reallehrer Himmelreicher-Tübingen.
- MNST = Mittlerer Neckar-Städte-Gau, Gauvertreter Stadtrat Fr. Käfer-Cannstadt, Gauturnwart G. Hölzel-Eßlingen.
- Un = Unter-Neckar-Gau, Gauvertreter C. Strohmeier-Heilbronn, Gauturnwart M. Wolff-Heilbronn.
- En = Enz-Gau, Gauvertreter Aug. Buchholzer-Mühlacker, Gauturnwart F. Blessing-Wernsheim.
- G = Georgii-Gau, Gauvertreter E. Münzenmeier-Zell a/Neckar, Gauturnwart G. Spieth-Zell a/Neckar.
- Schu = Schurwald-Gau, Gauvertreter Ed. Rau-Uhingen, Gauturnwart Chr. Lindner-Faurndau.
- HoSt = Hohenstaufen-Städte-Gau, Gauvertreter Turnlehrer E. Rau-Göppingen, Gauturnwart Carl Schraag-Göppingen.
- HoL = Hohenstaufen-Landgau, Gauvertreter Mich. Bausch-Giengen a/F., Gauturnwart Chr. Schmidt-Altenstadt b/Weislingen.
- Brb = Brauenberg-Gau, Gauvertreter Bleibler-Mergelstetten, Gauturnwart Lohrmann-Ellwangen.
- Hlo = Hohenlohe-Gau, Gauvertreter A. Reuß-Künzelsau, Gauturnwart Turnlehrer E. Reiß-Schw. Hall.
- Re = Remsgau, Gauvertreter H. Großmann-Schorndorf, Gauturnwart F. Holz-Herlikofen.
- MNLD = Mittlerer Neckar-Land-Gau, Gauvertreter C. Rees-Degerloch b/Stuttgart, Gauturnwart J. Clement-Diheim b/Stuttgart.
- ZoSch = Zollern-Schalksburg-Gau, Gauvertreter R. Schöpfer-Sulz, Gauturnwart Schwaderer-Oberndorf.
- F = Filbergau, Gauvertreter F. Ruck-Möhringen, Gauturnwart Chr. Elsäßer-Baihingen a/F.
- St = Gau Stuttgart, Vorsitzender J. Schaumann-Stuttgart, Turnwart H. Häcker-Stuttgart.
- T = Teck-Gau, Gauvertreter J. Gienger-Weilheim a/Teck, Gauturnwart Cl. Ehrhardt-Weilheim a/Teck.

ErN = Erms-Neuffen-Gau, Gauvertreter H. Reff-Urach,
Gauturnwart R. Wehrstein-Urach.
Sch = Schiller-Gau, Gauvertreter Lehrer Illig-Ludwigs-
burg, Gauturnwart H. Jädele-Ludwigsburg.

| | | | | | |
|---|---|-------|---|--|-------|
| W | Asen, MIB. | Brb | W | Birkenfeld, IB. | Na |
| " | Abelberg, IB. | Schu | " | Bissingen, IB. | Sch |
| " | Albershausen, IB. | " | " | a/Teck, IB. | T |
| " | Albdingen b/Spaichingen, IB. | OSchw | " | Blaubeuren, IB. | U |
| " | " b/Ludwigs- burg, IB. | MNLD | " | Blaufelden, IGemde. | Hlo |
| " | Alpirsbach, IB. | Schu | " | Böblingen, IB. | Ke |
| " | Altbach, IB. | G | " | Böckingen, IGemde. | UN |
| " | Altburg, IB. | Na | " | Bönnighcim, IB. | " |
| " | Altenstadt b/Geislingen, IB. | HoL | " | Bonfeld, IB. | " |
| " | Altensteig, IB. | Na | " | Bopfingen, IB. | Brb |
| " | Altshausen, IB. | OS | " | Bothnang, IBund | MNST |
| " | Altsstadt b/Rottweil, IGemde. | OSchw | " | Bronweiler, IB. | A |
| " | Arnbach (D.-N. Neuen- bürg), IB. | USchw | " | Buchau a/Zedersee, IGemde. | OS |
| " | Asperg, IB. | Sch | " | Bühligen b/Rottweil, IB. | OSchw |
| " | Baiersbrunn, IB. | OSchw | " | Bünzwangen, IB. | Schu |
| " | Balingen, IGemde. | ZoSch | " | Bittenhausen, IB. | A |
| " | Bärental (Post Wurm- burg), IB. | En | " | Calmbach, IB. | USch |
| " | Bargau, IB. | Re | " | Calw, IB. | Na |
| " | Bartenbach, IB. | Schu | " | Cannstatt, IB. | MNST |
| " | Bartholomä b/Gmünd, IB. | Re | " | " IBund | " |
| " | Beihingen (D.-N. Lud- wigsburg), IB. | Sch | " | Cleebronn, IB. | UN |
| " | Benningen (D.-N. Lud- wigsburg), IB. | " | " | Conweiler, IB. | USchw |
| " | Berg b/Stuttgart, IB. | MNSt | " | Craissheim, IB. | Hlo |
| " | Berkheim, IBund | G | " | Degerloch, IB. | F |
| " | Besigheim, IB. | UN | " | Deißlingen, IGemde. | OSchw |
| " | Bezingen b/Neutlingen, IB. | A | " | Deizisau, IB. | G |
| " | Beutelsbach, IB. | Re | " | Dentendorf, IB. | " |
| " | Biberach, IGemde. | OS | " | Dennach, IB. | USchw |
| " | " (Donaufreis), IBund | " | " | Derendingen, IB. | A |
| " | Birenbach, IB. | Schu | " | Dettingen a/Teck, IB. | T |
| " | Bietigheim, IB. | UN | " | " a/Erms, IB. | ErN |
| " | Birkach b/Münster, IBund | F | " | Dietenheim, IB. | U |
| | | | " | Ditzingen, IB. | Ke |
| | | | " | Donzdorf, IGemde. | HoL |
| | | | " | Dornstetten (D.-N. Freu- denstedt), IB. | OSchw |
| | | | " | Dürrenz, IB. | En |
| | | | " | Dußlingen, IB. | A |
| | | | " | Ebersbach, IB. | Schu |
| | | | " | Ebhhausen, IB. | Na |
| | | | " | Ebingen, IB. | ZoSch |

| | | | | | |
|---|----------------------------|----------|----|--------------------------|---------------|
| W | Echterdingen, I B. | F | W | Göppingen, I Gemde. | HoSt |
| " | Eglosheim, I B. | UN | " | " | I Bund |
| " | Ehingen, I B. | U | " | " | IKlub „Frisch |
| " | Eislingen, I B. | HoSt | " | " | auf“ HoSt |
| " | Ellwangen, I B. | Brb | " | Gosheim b/Spaichingen | |
| " | Ehlingen, I B. | Ke | " | (Schwarzw.), | |
| " | Engelsbrand, I B. | USchw | " | I B. | OSchw |
| " | Eningen, I Gemde. | A | " | Gräfenhausen (D.-N. | |
| " | Erkenbrechtsweiler, | | " | Neuenbürg), | USchw |
| " | I B. | ErN | " | Grafenberg, I B. | ErN |
| " | Ertenbach (D.-N. Neckars- | | " | Groß-Deinbach, I B. | Re |
| " | ulm), I B. | UN | " | Groß-Eißlingen, | |
| " | Ertingen, I B. | OS | " | I Bund | HoL |
| " | Eßingen, I B. | Brb | " | Großgartach b/Heilbronn, | |
| " | Eßlingen, I B. | MNSt | " | I B. | UN |
| " | " | I Bund | " | Groß-Blattbach, I B. | En |
| " | " | I Gemde. | " | Groß-Jungersheim, | |
| " | Eybach, I B. | HoL | " | I B. | Sch |
| " | Faurndau, I B. | Schu | " | Groß-Süßen, I B. | HoL |
| " | Feldbrennach, I B. | USchw | " | Gunningen, I B. | OSchw |
| " | Fellbach, I B. | MNLd | Ho | Haigerloch, I B. | ZoSch |
| " | Feuerbach, I B. | MNSt | W | Hall, Schwäbisch, | |
| " | Forchtenberg, I Gmb. | Hlo | " | I Gemde. | Hlo |
| " | Frankenbach, I B. | UN | " | Hattenhofen, I B. | Schu |
| " | Freudenstadt, I B. | OSchw | " | Hausen ob Berena bei | |
| " | Friedrichshafen, I B. | OS | " | Tuttlingen, I B. | OSchw |
| " | Friolzheim, I B. | En | Ho | Hechingen, I B. | ZoSch |
| " | Frittlingen b/Spaichingen, | | W | Hebelsingen b/Cannstatt, | |
| " | I B. | OSchw | " | I B. | F |
| " | Gablenberg, I B. | MNSt | " | Hegensberg, I B. | G |
| " | Gaildorf, I Gemde. | Hlo | " | Heidenheim a/d. Brenz, | |
| " | Gaisburg, I Bund | MNLd | " | I B. | Brb |
| " | Geislingen, I B. | Sch | " | Heilbronn, I Gemde. | UN |
| " | Geißlingen (D.-N. Ba- | | " | " | I Bund |
| " | lingen), I B. | ZoSch | " | Heiningen b/Göpp., | |
| " | Geißlingen a/d. Steige, | | " | I B. | HoL |
| " | I Gemde. | HoSt | " | Herlikofen, I B. | Re |
| " | Gerhausen, I B. | U | " | Herrenberg, I B. | Ke |
| " | Gerlingen (D.-N. Leon- | | " | Herrlingen, I B. | U |
| " | berg), I Bund | Ke | " | Hessigheim, I B. | Sch |
| " | Gerabronn, I B. | Hlo | " | Heubach, I B. | Re |
| " | Gerstetten, I B. | Br | " | Heumaden b/Stuttgart, | |
| " | Giengen a/d. Brenz, | | " | I B. | F |
| " | I Gemde. | Brb | " | Heutingsheim, I B. | Sch |
| " | Gingen a/Fils, | | " | Hirsau, I B. | Na |
| " | I Bund | HoL | " | Hochdorf, I B. | G |
| " | Glenns I Gemde. | A | " | Höfen, I B. | USchw |
| " | Gmünd, I Bund | HoSt | " | Höfingen, I B. | Ke |
| " | " | Brb | " | Hofen a/Neckar, | |
| " | " | Brb | " | I Vereinig. | MNSt |
| " | Gönnungen, I B. | A | | | |

| | | | | | |
|---|--------------------------------|---------------|---|------------------------------|-------|
| W | Hohenstaufen, <i>VB.</i> | Schu | W | Lauterbach b/Schram- | |
| " | Holzheim, <i>VB.</i> | HoL | | berg, <i>VB.</i> | OSchw |
| " | Holzhausen (D.-N. | | " | Leinzell, <i>VB.</i> | Re |
| | Göppingen), <i>VB.</i> | Schu | " | Leonberg, <i>VBemde.</i> | Ke |
| " | Holzmaden, <i>VB.</i> | T | " | Leutkirch, <i>VBemde.</i> | OS |
| " | Hortheim (Post Sont- | UN | " | Liebenzell, <i>VB.</i> | Na |
| | heim), <i>VB.</i> | UN | " | Liebersbronn, <i>VB.</i> | G |
| " | Hülben, <i>VB.</i> | ErN | " | Lienzingen, <i>VB.</i> | En |
| " | Hüttlingen, <i>VB.</i> | Br | " | Lindach, <i>VB.</i> | Re |
| " | Jagstfeld, <i>VB.</i> | UN | " | Loechgau, <i>VB.</i> | UN |
| " | Jebenhausen b/Göppin- | | " | Lomersheim, <i>VB.</i> | G |
| | gen, <i>VB.</i> | HoSt | " | Lorch, <i>VB.</i> | Re |
| " | Jessingen, <i>VB.</i> | T | " | Ludwigsburg, | |
| " | Jiskhofen, <i>VBemde.</i> | Hlo | | <i>MVB.</i> | Sch |
| " | Jsnh, <i>VBemde.</i> | OS | " | Lustnau b/Lübingen, | |
| " | Kaltenthal, <i>VB.</i> | F | | <i>VB.</i> | A |
| " | Karlsvorstadt, <i>VB.</i> | MNSt | " | Magstatt, <i>VB.</i> | Ke |
| " | Kirchberg a/d. Jart, | | " | Marbach a/Neckar, | |
| | <i>VBemde.</i> | Hlo | | <i>VB.</i> | UN |
| " | Kirchentellinsfurt, <i>VB.</i> | A | " | Marxgröningen, | |
| " | Kirchheim unter Teck, | | | <i>VB.</i> | Sch |
| | <i>VB.</i> | MNSt | " | Maulbronn, <i>VB.</i> | En |
| " | " | <i>VBund</i> | " | Meimsheim, <i>VB.</i> | UN |
| " | " | a/Neckar, | " | Mengen, <i>VB.</i> | OS |
| | <i>VB.</i> | UN | " | Mergelstetten, <i>VB.</i> | Brb |
| " | Rißlegg, <i>VB.</i> | OS | " | Mergentheim, <i>VB.</i> | Hlo |
| " | Rlingenberg, <i>VB.</i> | UN | " | Merklingen, <i>VB.</i> | Ke |
| " | Rlingenstein, <i>VB.</i> | U | " | Metterzimmern, <i>VB.</i> | UN |
| " | Rnittlingen, <i>VB.</i> | EN | " | Mettingen b/Eslingen, | |
| " | Rochendorf, <i>VB.</i> | UN | | <i>VB.</i> | MNLd |
| " | Röngen, <i>VB.</i> | G | " | Mehingen, <i>VB.</i> | A |
| " | Rohlberg, <i>VB.</i> | ErN | " | Mittelstadt, <i>VB.</i> | " |
| " | Rornwestheim, <i>VB.</i> | Sch | " | Möhringen, <i>VB.</i> | F |
| " | Ruchen, <i>VB.</i> | HoSt | " | Mühlhausen, <i>VB.</i> | MNL |
| " | " | <i>VB. b.</i> | " | Mühlheim a/D., | |
| | | Fabrit | | <i>VB.</i> | OSchw |
| " | " | <i>VB.</i> | " | Münzingen, <i>VBemde.</i> | A |
| " | Rünzelsau, <i>VB.</i> | HoSt | " | Münster a/Neckar, | |
| " | Rupferzell, <i>VBund</i> | Hlo | | <i>VB.</i> | MNLd |
| " | Rusterdingen, <i>VB.</i> | " | " | Munderkingen, <i>VB.</i> | U |
| " | Langenau, <i>VB.</i> | A | " | Murrhardt, <i>VB.</i> | MNSt |
| " | Langenburg b/Verabronn, | U | " | Musberg, <i>VB.</i> | F |
| | <i>VB.</i> | Hlo | " | Muthlangen, <i>VB.</i> | Re |
| " | Laichingen, | U | " | Nagold, <i>VB.</i> | Na |
| " | Lauchheim, <i>VB.</i> | Br | " | Neckargartach b/Seil- | |
| " | Lauffen a/Neckar, <i>VB.</i> | UN | | bronn, <i>VB.</i> | UN |
| " | " | (D.-N. Rott- | " | Neckarfulm, <i>VB.</i> | " |
| | weil), <i>VB.</i> | OSchw | " | Neckartenzlingen, <i>VB.</i> | A |
| " | Laupheim, <i>VB.</i> | U | " | Neckarweihingen, | |
| | | | | <i>VB.</i> | Sch |

| | | | | | |
|---|--|-------|----|--|-------|
| W | Kelllingen (D.-N. Eßlingen), I B. Bund | F | W | Pfrondorf, I B. | A |
| " | Neenbungen, I B. OSchw | | " | Pfullingen, I B. | " |
| " | Neenlingen b/Donzdorf, I B. | Re | " | Pinache, I B. | En |
| " | Neuenbürg, I B. USchw | | " | Plüdersthausen, I B. | Schu |
| " | Neuenstadt a/d. Linde, I B. | UN | " | Plieningen, I B. | F |
| " | Neuenstein, I B. | Hlo | " | Pliezhausen, I B. | A |
| " | Neuffen, I B. Bund | ERn | " | Plöchingen, I B. | G |
| " | Neuhausen (ob Eck), I B. | OSchw | " | Prag, siehe Stuttgart. | |
| " | Neuhausen, (D.-N. Eßlingen), I B. | A | " | Ravensburg, I B. | OS |
| " | " a/Silbern, I B. | F | " | Rechberg, I B. | Re |
| " | Niederstetten, I B. | Hlo | " | Rechberghausen, I B. | Schu |
| " | Nordheim, I B. | UN | " | Reichenbach, I B. | G |
| " | Nürtingen, I Gemde. | MNST | " | Renningen (D.-N. Leon- berg), I B. | Ke |
| " | Nußplingen, I B. OSchw | | " | Reutlingen, I Gemde. | A |
| " | Oberboihingen, I B. | MNST | " | " I B. Bund | " |
| " | Oberdorf a/S., I B. | Brb | " | Riedlingen, I B. | OS |
| " | Oberesheim, I B. | UN | " | Rietheim, I B. | OSchw |
| " | Obereslingen, I B. | MNLd | " | Rohr a/S., I B. | F |
| " | Obertirchberg, I B. | U | " | Rommelsbach, I B. | A |
| " | Obernorf a/N., I B. | ZoSch | " | Roth, I B. | OS |
| " | Obernhausen (D.-N. Neuenbürg), I B. | USchw | " | Rothacker, I B. | U |
| " | Oberriexingen b/Heil- bronn, I B. | Sch | " | Rothenberg (D.-N. Cannstatt), I B. | MNLD |
| " | Obertürkheim, I B. | MNST | " | Rottenburg a/Neckar, I Gemde. | A |
| " | Ochsenhausen, I B. | OS | " | " I B. Bund | " |
| " | Oelbronn, I B. | En | " | Rottweil, I B. | OSchw |
| " | Ohringen, I B. | Hlo | " | Rüdern, I B. | G |
| " | Oethlingen-Teck, I B. | G | " | Ruith, I B. | F |
| " | Oeffingen, I B. | MNL | " | Ruthesheim, I B. | Ke |
| " | Oymden, I B. | T | " | Salach b/Süßen, I B. | HoL |
| " | Oymenhausen, I B. | A | " | Saulgau, I B. | OS |
| " | Ostmettingen (Schwarz- waldkreis), I B. | ZoSch | " | Scharnhäusen, I B. | F |
| " | Ostheim, I B. Bund | MNL | " | Schlath, I B. | HoL |
| " | Oßweil, I B. | Sch | " | Schlierbach, I B. | T |
| " | Owen, I B. | T | Ba | Schluchtern, I B. | UN |
| " | Pfauhausen, I B. | G | W | Schmie (D.-N. Maul- bronn), I B. | En |
| | | | " | Schömberg, I B. | USchw |
| | | | " | Schnaitheim, I B. | Brb |
| | | | " | Schorndorf, I B. | Re |
| | | | " | Schramberg, I B. OSchw | |
| | | | " | " I B. Bund | |
| | | | " | Schroßberg, I Gemde. | Hlo |
| | | | " | Schura (D. N. Tutt- lingen), I Gemde. | OSchw |

| | | | | | |
|---|----------------------------|-------------------|---|-----------------------------|-------|
| W | Schußenried, <i>IV.</i> | OS | W | Uhingen, <i>IV.</i> | Schu |
| " | Schwaigern, <i>IV.</i> | UN | " | Uhlbach (D.-N. Cann- | |
| " | Schwann, <i>IV.</i> | USchw | " | stadt), <i>IV.</i> | MNLd |
| " | Schwendl, <i>IV.</i> | U | " | Ulm, <i>IV.</i> | UST |
| " | Schwenningen, | | " | " <i>IV.</i> | HoSt |
| " | <i>IV.</i> | OSchw | " | Unterbettingen, <i>IV.</i> | Re |
| " | Seitingen b/Tuttlingen, | | " | Untereifeshheim, <i>IV.</i> | UN |
| " | <i>IV.</i> | OSchw | " | Unterhausen, <i>IV.</i> | A |
| " | Serres, <i>IV.</i> | En | " | Unterfochen, <i>IV.</i> | Brb |
| " | Sillenbuch, <i>IV.</i> | F | " | Unterlenningen, | |
| " | Sindelfingen, <i>IV.</i> | Ke | " | <i>IV.</i> | MNSt |
| " | " | <i>IV.</i> | " | Untermbach, <i>IV.</i> | Re |
| " | Söflingen, <i>IV.</i> | USt | " | Untertürkheim b/Cann- | |
| " | Sonthem b/Heilbronn, | | " | stadt, <i>IV.</i> | MNLd |
| " | <i>IV.</i> | UN | " | Urach, <i>IV.</i> | A |
| " | Spaichingen, <i>IV.</i> | OSchw | " | " <i>IV.</i> | ErN |
| " | Stammheim (D.-N. Lud- | | " | Vaihingen a/d. Enz, | |
| " | wigsburg), <i>IV.</i> | Sch | " | <i>IV.</i> | UN |
| " | Steinbach, <i>IV.</i> | G | " | " a/d. Zilbern, | |
| " | Sträßdorf, <i>IV.</i> | Re | " | <i>IV.</i> | F |
| " | Stuttgart, <i>IV.</i> | St | " | Waldenbronn, <i>IV.</i> | G |
| " | " | M <i>IV.</i> | " | Wäscheneuren, <i>IV.</i> | Schu |
| " | " | <i>IV.</i> | " | Waiblingen, <i>IV.</i> | Re |
| " | " | Stöckach, | " | Waldenbuch (Neckarfr.), | |
| " | " | <i>IV.</i> | " | <i>IV.</i> | F |
| " | " | af. <i>IV.</i> | " | Waldhausen, <i>IV.</i> | Re |
| " | " | "Suevia" | " | Waldremmich b/Neuen- | |
| " | " | Beamten- | " | bürg, <i>IV.</i> | USchw |
| " | " | <i>IV.</i> | " | Waldsee, <i>IV.</i> | OS |
| " | " | <i>IV.</i> | " | Waldstetten, <i>IV.</i> | Re |
| " | " | Prag, <i>IV.</i> | " | Wangen (Allgäu), | |
| " | " | MNSt | " | M <i>IV.</i> | OS |
| " | Sulz a/Neckar, <i>IV.</i> | ZoSch | " | " b/Cannstatt, | |
| " | Sulzgries, <i>IV.</i> | G | " | <i>IV.</i> | MNLd |
| " | Thailfingen b/Balingen, | | " | " b/Göppingen, | |
| " | <i>IV.</i> | ZoSch | " | <i>IV.</i> | Schu |
| " | Thalheim b/Heilbronn, | | " | Wantheim, <i>IV.</i> | A |
| " | <i>IV.</i> | UN | " | Wannweil, <i>IV.</i> | " |
| " | Thamm, <i>IV.</i> | Sch | " | Wasseralfingen, <i>IV.</i> | Brb |
| " | Thuningen, <i>IV.</i> | OSchw | " | Wehingen (D. N. Spaich- | |
| " | " | ErN | " | ingen), <i>IV.</i> | OSchw |
| " | Tischardt, <i>IV.</i> | | " | Weikersheim, M <i>IV.</i> | Hlo |
| " | Troßingen, <i>IV.</i> | OSchw | " | Weil der Stadt, <i>IV.</i> | Ke |
| " | " | ZoSch | " | Weil im Dorf, <i>IV.</i> | " |
| " | Truchtelfingen, <i>IV.</i> | | " | Weiler b/Schorndorf, | |
| " | Tübingen, <i>IV.</i> | A | " | <i>IV.</i> | Re |
| " | " | Arkad. <i>IV.</i> | " | Weilheim a/Teck, <i>IV.</i> | T |
| " | " | "Arminia" | " | Weingarten, <i>IV.</i> | OS |
| " | " | M <i>IV.</i> | " | Weinsberg, <i>IV.</i> | UN |
| " | Tuttlingen, <i>IV.</i> | OSchw | " | Welzheim, <i>IV.</i> | Re |
| " | Ueberfingen, <i>IV.</i> | HoL | " | | |

| | | | | | |
|----|---------------------|-------|---|---------------------|-------|
| W | Westhausen, IV. | Brb | W | Wirnsheim, IV. | En |
| " | Wittdbad, IV. | USchw | " | Wißgoldbingen, IV. | Re |
| " | Wilsberg, IV. | Na | " | Wurzach, IV. Gemde. | OS |
| He | Wimpfen, IV. | UN | " | Zell, IV. | G |
| W | Winnenden, IV. Gem. | MNST | " | Zuffenhausen, IV. | MNLd |
| " | Winterbach, IV. | Re | " | Zwiefalten, IV. | Oschw |

Kreis XII: Bayern (ohne die Pfalz).

| | | |
|-----|------|--|
| AW | = | Amper-Würmtal-Gau, Gauvertreter Buchhändler Eduard Högner-Pasing b. München, Gauturnwart Michael B. Popp-Starnberg. |
| DI | = | Donau-Ilm-Gau, Gauvertreter Hans Scheibenpflug-Reichertshofen, Gauturnwart Franz Xaver Brandt-Ingolstadt. |
| Ing | = | Grenzgau Ingolstadt, Gauvertreter Amtsanwalt A. Böbisch-Neuburg a/Donau, Gauturnwart Vielwerth-Ingolstadt. |
| INS | = | Inn-Salzach-Gau, Gauvertreter Engelbert Nieder-Mühlhof a. Inn, Gauturnwart Anton Obermeier-Burghausen. |
| Is | = | Isargau, Gauvertreter Magistratssekretär Th. Mayr-Landshut, Gauturnwart Kaufmann Jos. Huber-Freising. |
| Mü | = | Gau München, Gauvertreter Kgl. Inspektor Chr. Hirschmann-München, I. Gauturnwart Kgl. Turnlehrer Dr. Haggenmüller-München, Sendlingerstr. 42, II. Gauturnwart Richard Wiese-München. |
| Gau | MIV. | München, Gauvertreter Bankier Paul Lang-München, Gauturnwart Kgl. Gymnasialturnlehrer F. Wächner-München. |
| OBG | = | Oberbayer. Gebirgsgau, Gauvertreter Kaufmann Anton Schuller-Tegernsee, Gauturnwart Max Bertoll-Bad Kibling. |
| Ro | = | Gau Rosenheim, Gauvertreter F. H. Kollmer-Rosenheim, Gauturnwart Joseph Inzinger-Rosenheim. |
| Tr | = | Gau Traunstein, Gauvertreter Kaufmann Hans Neubauer-Reichenhall, Gauturnwart Nikolaus Hurnaus-Traunstein. |
| Wei | = | Gau Weilheim, Gauvertreter Photograph Korbinian-Christa-Oberammergau, Gauturnw. Johs. Schmied-Schongau. |
| DW | = | Donau-Wald-Turgau, Gauvertreter Kgl. Gymnasial-Turnlehrer Osw. Kurz-Straubing, Gauturnwart Buchbinder Anton Reisinger-Deggendorf. |
| L | = | Gau Landshut, Gauvertreter Kaufmann Jos. Will-Efer-Landau a. J., Gauturnwart Posamentierer Ed. Frank-Landshut. |

- UD == Unter-Donau-Turngau, Gauvertreter Schlachthauskassierer Hans Spahl-Passau, Gauturnwart Kaufmann Gust. Gerstl-Passau.
- OPfI == Gau Oberpfalz I, Gauvertreter Kaufmann Gg. Richter-Weiden, Gauturnwart Lokomotivführer Hans Schmidt-Schwandorf.
- OPfII == Gau Oberpfalz II, Gauvertreter Adam Neupert-Amberg, Gauturnwart Johann Menzel-Amberg.
- OPfIII == Gau Oberpfalz III, Gauvertreter Kaufmann Frz. K. Blendl-Regensburg, Gauturnwart Kgl. Gymnasialturnlehrer R. Siebenkees-Regensburg.
- FW == Frankenwald-Gau, Gauvertreter Kaufmann Ad. Haack-Helmbrechts (Oberfranken), Gauturnwart Buchhalter Karl Grein-Helmbrechts.
- NOF == Gau Nordoberfranken, Gauvertreter Lehrer Gottlob Preller-Hof a/S. I. Gauturnwart Kaufmann Friedr. Schmidt-Hof, II. Gauturnwart Königl. Regierungsrevisor Gg. Drechsel-Bayreuth.
- RM == Rodach-Maintal-Gau, Gauvertreter Kaufmann Georg Engeritzer-Kronach i/Oberfranken, Gauturnwart Kgl. Bahnadjunkt Friz-Leupold-Lichtenfels.
- W == Werdensfels-Gau, Gauvertreter Buchdruckereibes. Jos. Fürst-Murnau, Gauturnwart Benedikt Schrehögg-Mittenwald.
- REg == Nösslau-Egertalgau, Gauvertreter Lehrer Math. Wölfel-Arzberg Bez. Wunsiedel, Gauturnwart Porzellanmaler Mich. Schrögel-Selb.
- SOF == Gau Südoberfranken, Gauvertreter Glaser und Glashändler Friz Bilmeyer-Bamberg, Gauturnwart Tapezierer Friz Kraus-Bamberg.
- An == Gau Ansbach, Gauvertreter Schirmfabrikant Alex. Kühl-Dinkelsbühl (Mittelfranken), Gauturnwart Turnlehrer Karl Taut-Ansbach.
- N == Gau N. = Nürnberg, Gauvertreter Turninspektor Paul Häublein-Nürnberg, Gauturnwart Betriebsleiter Hans Desterlein-Nürnberg.
- Pe == Gau Pegnitz, Gauvert. Zimmermaler Hans Fischer-Nürnberg, Bulmanstraße 31, Gauturnwart Königl. Gymnasialturnlehrer Friz Günkler-Nürnberg, Wismarktstraße 44.
- Re == Gau Regnitz, Gauvertreter Joh. Lorenz-Nürnberg, Gauturnwart Uhrmacher Paul Volkert-Nürnberg.
- Rth == Gau Rothenburg ob. d. Tauber, Gauvertreter Professor und Rektor D. Schmidt-Rothenburg o/Tauber, Gauturnwart Buchhalter H. Schreivweis-Rothenburg o/Tauber.
- Schwa == Gau Schwabach, Gauvertreter Gerbereibesitzer R. Wägemann-Weißenburg i/B., Gauturnwart Turnlehrer R. Freyer-Weißenburg i/B.

- HS = Gau Hafffurt, Gauvertreter Bezirksamtsoffiziant H. Rascher-Hafffurt, Gauturnwart Benjamin Porzler-Schweinfurt.
- KS = Kissingen Gau, Gauvertreter Buchdrucker H. Arnold-Kissingen, Gauturnwart Max Kraus-Kissingen.
- Ki = Kitzinger Gau, Gauvertreter Lehrer Georg Dittmar-Kitzingen a/Main, Gauturnwart Kaufmann Chr. Seyffert-Kitzingen a/Main.
- MM = Mittel-Main-Gau, Gauvertreter Kaufmann Paul Scheller-Würzburg, Gauturnwart Lorenz Herzog-Würzburg.
- RS = Rhön-Saalgau, Gauvertreter Friseur Eduard Strobel-Königshofen i/Grabsfeld, Gauturnwart Eduard Lutz-Münnerstadt.
- Schw = Gau Schweinfurt, Gauvertreter Magistratssekretär Heinr. Herbert-Schweinfurt, I. Gauturnwart Kgl. Gymnasialturnlehrer J. Oberle-Schweinfurt, II. Gauturnwart Sattlermeister Michael Uhl-Hofheim.
- Sp = Spejßart-Gau, Gauvertreter Georg Schuler-Bohr a. M., Gauturnwart Wilhelm Dell-Frammersbach.
- Wü = Gau Würzburg, Gauvertreter Photograph Andr. Galvagni-Würzburg, Gauturnwart Faktor Georg Büchs-Würzburg.
- NS = Gau Nordschwaben (Augsburg), Gauvertreter Rentner Jos. G. Groß-Augsburg, I. Gauturnwart Kaufmann Max Büchel-Augsburg, II. Gauturnwart Buchdruckereibesitzer Fritz Maier-Nach.
- All = Allgäuer Gau, Gauvertreter Spenglermeister Louis Stiehle-Kempten, Gauturnwarte: Turnlehrer Georg Fugel-Indau i/B., Königl. Gymnasial-Turnlehrer Ludwig Markmiller-Kempten.
- ID = Iller-Donau-Gau, Gauvertreter Lehrer Joh. Höschler-Günzburg a. D., Gauturnwart Kaufmann A. Bühler-Neu-Ulm (Schwaben).
- OD = Ober-Donau-Gau, Gauvertreter P. Ristler-Lauingen a. Donau, Gauturnwart Klemens Schreiner-Neuburg a. Donau.

| | | | |
|-----------------------------|-------|---------------------------|-------|
| Abensberg, I.B. | Ing | Amberg, MIV. | OPfII |
| Ahornberg b/Münchberg, I.B. | NOF | " Allg. I.B. | OPfII |
| Aibling, Bad, I.B. | OBG | " I'schaft „Jahn“ | " |
| Albach, I.B. | NS | Ansbach, I.B. | " An |
| Albenbach, I.B. | UD | " I.Bund | Rth |
| Allersberg, I.B. | Schwa | Arnshausen, I.B. | KS |
| Alltdorf b/Münchberg, I.B. | Pe | Arnsdorf, I.B. | L |
| Altenkunstadt, I.B. | RM | Aristein, I.B. | Schw |
| Altenstadt a/d. Iller, I.B. | ID | Arzberg, I.B. | REG |
| Altötting, I.B. | INS | " Allg. I.B. | " |
| Amberg, I.B. | — | Au bei Freysing, I.B. | DI |
| | | Augsburg, I.B. gegr. 1847 | NS |

| | | | |
|------------------------------------|--------|-----------------------------------|-------|
| Augsburg, <i>IV.</i> der Wertach= | | Burgfarnbach, <i>IV.</i> | Pe |
| vorstadt | NS | Burghaslach, <i>IV.</i> | SOF |
| " <i>MIW.</i> | OD | Burghausen a/d. Salzach, | |
| " <i>IV.</i> Bund „Jahn“ | NS | <i>IV.</i> | INS |
| " =Stadtbach, <i>IV.</i> | " | Burgfundstadt, <i>IV.</i> | SOF |
| Augsfeld b/Haßfurt, <i>IV.</i> | HS | Burglengenfeld, <i>IV.</i> | OPHI |
| Babenhäusen, <i>I.</i> = u. Feuer= | | Burgstun, <i>IV.</i> | Sp |
| wehr-Verein | ID | Cadolzburg, <i>IV.</i> | Re |
| Bärnau b/Tirschenreuth, | | Cham, <i>IV.</i> | OPHI |
| <i>IV.</i> | OPFI | Conradsreuth b/Hof, | |
| Baiersdorf, <i>IV.</i> | Re | <i>IV.</i> | NOF |
| Bamberg, <i>IV.</i> | SOF | Dachau, <i>IV.</i> | AW |
| " <i>MIW.</i> | Re | Deggendorf, <i>IV.</i> | DW |
| " <i>IV.</i> d. mech. | | Dettelbach, <i>IV.</i> | MM |
| Baumwoll=Spin= | | Deuringen, <i>IV.</i> | NS |
| nerei und Weberei | | Dieffen, <i>MIW.</i> | Wei |
| Gaußstadt | SOF | Dillingen, <i>IV.</i> | OD |
| " <i>IV.</i> Bd. „Jahn“ | SOF | Dingolfing, <i>IV.</i> | L |
| Bäumenheim b/Donau= | | Dintelsbühl, <i>IV.</i> | An |
| wörth, <i>IV.</i> | NS | Döbra b/Maisla, <i>IV.</i> | FW |
| Bayreuth, <i>I.</i> = und Feuer= | | Dörflas b/Markt Redwitz, | |
| wehr-Verein | NOF | <i>IV.</i> | REg |
| <i>IV.</i> Bund | " | Donauwörth, <i>IV.</i> | OD |
| Beilngries, <i>IV.</i> | OPFIII | Dorfen b/Erbing, <i>IV.</i> | INS |
| Berching, <i>IV.</i> | OPFIII | Ebern (Ufranken), <i>IV.</i> | SOF |
| Berchtesgaden, <i>IV.</i> | Tr | Ebersberg, <i>IV.</i> | Ro |
| Berg b/Hof, <i>IV.</i> | FW | Eggenfelden, <i>IV.</i> | L |
| Bergen b/Draunstein, <i>IV.</i> | Tr | Eibelsstadt, Post Sommer= | |
| Berneck, <i>IV.</i> | NOF | hausen, <i>IV.</i> Gemde. | MM |
| <i>IV.</i> Bund | " | Eichstätt (Mittelfr.), <i>IV.</i> | Ing |
| Birnbad, <i>IV.</i> | ÜD | Eisingen b/Würzburg, | |
| Bischofsgrün b/Berneck, <i>IV.</i> | — | <i>IV.</i> Gemde. | MM |
| Blaisbach b/Zinnenstadt, | | Ellingen, <i>IV.</i> | Schwa |
| <i>IV.</i> | All | Emmering b/Bruck, <i>IV.</i> | AW |
| Bogen, <i>IV.</i> | DW | Emskirchen, <i>IV.</i> | — |
| Brand b/Markt-Redwitz, | | Enchenreuth, <i>IV.</i> | FW |
| <i>IV.</i> | REg | Endorf, <i>IV.</i> | Ro |
| Bregenz a/Bodensee, <i>IV.</i> | — | Erbendorf, <i>IV.</i> | OPFI |
| Bruck, <i>IV.</i> | AW | Erbing, <i>MIW.</i> | Is |
| Brückenau, <i>IV.</i> | Sp | Ergoldbach b/Landshut, <i>IV.</i> | L |
| Buch b/Ilertissen, <i>IV.</i> | ID | Erkersreuth b/Selb, <i>IV.</i> | REg |
| Buchloe, <i>IV.</i> | All | Erlabrunn b/Rehbach, <i>IV.</i> | Wü |
| Burgau, <i>IV.</i> | ID | Erlangen, <i>IV.</i> | Re |
| Burgberg b/Sonthofen, | | " <i>IV.</i> Bund | Pe |
| <i>IV.</i> | All | " <i>IV.</i> „Tautonia“ | " |
| Burgberg b/Lichtenfels, | | Estenfeld, <i>IV.</i> Gemde. | MM |
| <i>IV.</i> | RM | Feldkirchen b/Westerham, | |
| Burgbernheim, <i>IV.</i> | Rth | <i>IV.</i> | OBG |
| Burgebrach b/Bamberg, | | Feucht b/Mürnberg, <i>IV.</i> | Pe |
| <i>IV.</i> | SOF | | |

| | | | |
|--------------------------------|-------|----------------------------------|--------|
| Feuchtwangen, IV. | An | Gosmannsdorf b/Dachsenfurt | |
| Fichtelberg, IV. | NOF | a/M., IV. | Wü |
| Flachlanden, IV. | Rth | Grafenau, IV. | DW |
| Forchheim, IV. | Re | Grafenrheinfeld (Post Berg- | |
| " | Re | rheinfeld), IV. | — |
| Förbau b/Schwarzenbach a/S., | SOF | Grafing b/Ebersberg, IV. | Ro |
| | NOF | Griesbach i/Rotthal, IV. | UD |
| Forth b/Erlangen, IV. | Pe | Grünenbach, IV. | ID |
| Frammersbach (Speßart), | Sp | Großlangheim, IV. | Ki |
| IV. | | Großwendern b/Marktkeulen, | |
| Freilassing, siehe Salzburg- | | IV. | REg |
| hofen. | | Gundelfingen, IV. | OD |
| Freising, IV. | Is | Günzburg a/d. Donau, IV. | ID |
| " | Is | Gunzenhausen, IV. | An |
| " | IBund | Guttenberg b/Münchberg, | |
| Frehung-Wolffstein, IV. | UD | IV. | — |
| Friedenhausen b/Dachsenfurt, | Wü | Haag b/Ebersberg, IV. | Ro |
| IV. | | Hallerstein b/Schwarzen- | |
| Friedberg b/Mugsburg, | NS | bach a/S., IV. | NOF |
| IV. | | Hallstadt b/Bamberg, IV. | HS |
| Friedbergerau b/Mugsburg, | | Hammelburg, IV. | Ki |
| IV. | | " | Sp |
| Frontenhausen, IV. | "L | Häsfurt, IV. | HS |
| Furth a/W., | OPfII | Häslach b/Steinbach i/W., | — |
| Fürth b/Rürnberg, IV. | Re | Häslach a/Main, IV. | Sp |
| " | Re | Haunstetten b/Mugsburg, | |
| " | Re | IV. | NS |
| " | Re | Hausham, IV. | OBG |
| Füssen, IV. | All | Heidingsfeld, IV. | Wü |
| Gambach a/Main, IV. | Sp | Heilsbronn, IV. | An |
| Ganglofen, IV. | L | Helmrechts, IV. | FW |
| Garitz b/Riffingen, IV. | KS | IV. | NOF |
| Garmisch b/Partenkirchen, | WG | Hengersberg i/Nieder-Bayern, | |
| IV. | | IV. | DW |
| Gaustadt, siehe Bamberg. | | Herzbruck, IV. | Pe |
| Gauting, IV. | AW | Herzogenaurach, IV. | Ro |
| Gefrees, IV. | NOF | IV. | "Fran- |
| Gehülz b/Mittwitz, IV. | RM | " | Re |
| Geiselföring, IV. | DW | " | Re |
| Geiselfeld, IV. | DI | Heustreu (Unterfranken), | |
| Gemünden a/M., IV. | Wü | IV. | RS |
| " | | Hilpoltstein, IV. | Schwa |
| " | | Himmelstadt (Post Ketz- | |
| Georgensgemünd, IV. | Schwa | bach), IV. | Wü |
| Gerbrunn, IV. | MM | Hindelang, IV. | All |
| Geroldsgrün, IV. | FW | Hirschau b/Amberg, | |
| Gerolzshofen, IV. | Schw | IV. | OPfII |
| Glonn b/Grafing, IV. | Ro | Höchberg, IV. | Wü |
| Gmund, IV. | OBG | Höchstadt a/d. Misch, IV. | SOF |
| Göggingen, IV. | NS | Höchstadt a/d. Donau, | |
| Gosmannsdorf b/Hofheim, | HS | IV. | OD |
| IV. | | " | |

| | | | |
|--|-------|---|-------|
| Hof a/S., IB. | NOI | Krummennaab b/Erbsendorf, IB. | OPH |
| " Allg. IB. | NÖF | Kulmbach, IB. | NOF |
| " IB. des ev. Arbeiter- | NOF | " IBund | RM |
| Vereins | NOF | Küps, IB. | " |
| Hofheim, IB. | Schw | Landau a/Isar, IB. | L |
| Hohenberg a/Eger, IB. | REg | Landtsberg a/Lech, MIB. | NS |
| Hollfeld, IB. | NOF | Landshut a/S., IB. | L |
| Holzkirchen, IB. | OBG | " MIB. | Is |
| Ichenhausen, IB. | ID | Längenua b/Selb, IB. | REg |
| Illereichen, IB. | " | Langenalthheim b/Pappen- heim, IB. | Schwa |
| Illertissen, IB. | " | Langenau (Post Alexander- hütte), IB. | — |
| Immenstadt, L. u. F.-B. | All | Langenzenn, IB. | — |
| Ingolstadt, IB. | DI | Langquaid, IB. | L |
| " MIB. | Ing | Laudenbach b/Karlstadt a/W., IB. | Wü |
| Inningen, IB. | NS | Lauf, IB. | Pe |
| Iffigau, IB. | FW | " IBund „Jahn“ | Re |
| Karlsburg b/Karlstadt, IB. | Wü | Laufamholz b/Nürnberg, IB. | Pe |
| Karlstadt a/W. IB. | " | Laufen a/Salzach, IB. | Tr |
| Kaufbeuren, IB. | All | Lauingen, IB. | OD |
| Kelheim, IB. | OPHII | Lechhausen, IB. | NS |
| Kempten, L.-F.-B. | All | Lehesten (S.-Meiningen), ISchaft | RM |
| " MIB. | " | Leipheim a/D., IB. | ID |
| " Allg. IB. | " | Lendershausen, b/Hofheim, IB. | Schw |
| " IB. „Kosenu“ | " | Lengfeld b/Würzburg, IB. | MM |
| Kirchenlamitz, IB. | NOF | Leupoldsgrün b/Hof, IB. | FW |
| Kirchheim a/b. Windel, IB. | All | Leutershausen, IB. | An |
| Kissingen, IGemde. | Schw | Lichtenberg, IB. | FW |
| " IBund „Jahn“ | KS | Lichtenfels, IB. | RM |
| Kist, IB. | MM | " IBund | " |
| Kitzingen, IGemde. | Ki | Limbach b/Estmann, IB. | HS |
| " IGef. | Wü | Lindau (Bay.), IB. | All |
| Kleinschwarzenbach, IB. | FW | Lindenberg, L. u. F.-B. | " |
| Klosterhausen b/Kissingen, IB. | Ki | Lippertsgrün b/Maila, IB. | FW |
| Kolbermoor, IB. | Ro | Lohr a/W., IB. | Sp |
| Königsberg in Franken, IB. | Schw | " IGemde. | " |
| Königshofen i/Grabsfelde, IB. | RS | Lorenzreuth b/Mtt.-Medwitz, IB. | REg |
| Kösching, IB. | Ing | Ludwigstadt, IB. | RM |
| Köbting, IB. | DW | " (Oberfranken), | — |
| Kottern b/Kempten, IB. | All | " IB. | — |
| Kraiburg a/Inn, IB. | INS | Mainbernheim, IB. | Ki |
| Kriegshaber b/Augsburg, IB. | NS | Mainburg, IB. | L |
| Kronach, IB. | RM | | |
| Krumbach, IB. | ID | | |

| | | | |
|---|-------|-------------------------------------|-------|
| Mainstodtheim, I.B. | Ki | München, Turnlehrer-B. | Mü |
| Margetshöchheim b/Beits- höchheim, IGemde. | Wü | "-West, I.B. | " |
| Markt=Bechhofen, I.B. | An | "-Tschast N. B. | " |
| Markt=Bergel, I.B. | Rth | "-I.B. „Jahn“ | " |
| Marktbreit, I.B. | Ki | "-Neuhaußen-Nym- phenburg, I.B. | " |
| Marktbruck b/Erlangen, I.B. | Re | "-Schwabing, MI.B. | " |
| Markterlbach, I.B. | — | "-Sendling, I.B. | " |
| Markt=Gratiz, I.B. | RM | Münnerstadt, I.B. | RS |
| Marktheidenfeld, I.B. | — | Murnau, I.B. | WG |
| Marktleuthen, I.B. | REg | Nabburg, I.B. | OPf |
| Marktnordheim, I.B. | Rth | Naila, I.B. | FW |
| Marktreuth, I.B. | NOF | Nandlstadt, I.B. | Is |
| Marktschorgast, I.B. | " | Neuburg a/D., I.B. | Ing |
| Markt=Selbitz b/Hof, I.B. | FW | "-MI.B. | OD |
| Markt=Steff, I.B. | Ki | Neuenburg vorm Walb, I.B. | OPHI |
| Marktzeuln, I.B. | SOF | Neuenmarkt, I.B. | NOF |
| Marlesreuth, I.B. | FW | Neuhaus b/Naila, I.B. | FW |
| Maroldsweisach, I.B. | SOF | Neukuroth (Post Stockheim), I.B. | RM |
| Martinlamitz, I.B. | NOF | Neumarkt a/Rott, I.B. | INS |
| Maßbach, I.B. | RS | " i/D., I.B. | OPHII |
| Melkrichstadt, I.B. | " | "-I.Bund | " |
| " IGemde. | — | "-„Jahn“ | " |
| Memmingen, I.B. | ID | Neunkirchen a/Brandt, I.B. | Re |
| Michelau b/Lichtenfels, I.B. | RM | Neuötting, I.B. | INS |
| Miesbach, I.B. | OBG | Neustadt a/Misch, I.B. | Re |
| Mindelheim, MI.B. | All | " a/Donau, I.B. | DI |
| Mittelsinn, I.B. | Sp | " a/Saale, I.B. | RS |
| Mittenwalb, I.B. | WG | " a/Walbnab, I.B. | OPFI |
| Mitterfels b/Straubing, I.B. | DW | Neu-Ulm, I.B. | ID |
| Mitterteich, I.B. | REg | Niederlamitz, I.B. | NOF |
| Mouheim i/Sch., I.B. | Schwa | Nittenau, I.B. | OPHI |
| Moosburg, I.B. | Is | Nörblingen, I.B. | NS |
| Moschenborn, I.B. | NOF | Nordheim v/d. Rhön, I.B. | RS |
| Mühlendorf a/Jnn, I.B. | INS | Nürnberg, I.B. | NN |
| Mühlhof b/Reichelsdorf, I.B. | Schwa | "-I.Bund | Pe |
| Münchberg, I.B. | NOF | "-MI.B. | Re |
| "-I.Klub | " | "-I.B. „Jahn“ | Pe |
| München, I.B. v. 1860 | Mü | "-I. u. F.-B. | " |
| "-MI.B. | " | "-Doos, MI.B. | Re |
| "-IGemde. | " | "-Gibitzenhof, I.B. | Pe |
| "-I.Bund | " | "-Lichtenhof, MI.B. | " |
| "-Af. I.B. | " | "-Mögelsdorf, I.B. | " |
| "-„Agisolfia“ | " | | |
| "-Af. I.B. | " | | |
| "-„Germania“ | " | | |

| | | | | |
|-----------------------------|------|--|------------------------------|--------|
| Nürnberg-Mögeldorf, | | | Dohsenfurt, IV. | Wü |
| MIV. | Re | | Dettingen, IV. | NS |
| =Muggenhof, | | | Ortenburg, IV. | UD |
| IV. | Pe | | Osterhofen, IV. | " |
| =Neugroßreuth, | | | Ostheim a/b. Rhön | |
| IV. | " | | (C.-Weimar), IV. | RS |
| St. Leonhardt= | | | Pappenheim, IV. | Schwa |
| Sünderbühl, | | | Parberg, IV. | OPfIII |
| IV. | " | | Partenkirchen, IV. | WG |
| =Schniegling= | " | | Partenstein, IV. | Sp |
| Doos, IV. | " | | Pasing b/München, IV. | AW |
| =Schoppershof, | " | | Passau, IV. | UD |
| IV. | " | | Pegnitz, IV. | Pe |
| =Schweinau, | " | | Penzberg, IV. | AW |
| IV. | " | | Pfaffenberg, IV. | L |
| =Steinbühl, | " | | Pfaffenhofen a/Flm, | |
| IV. | " | | MIV. | Ing |
| =Tafelhof, IV. | " | | Pfarrkirchen, IV. | UD |
| St. Johannis, | " | | Pfersee b/Augsburg, IV. | NS |
| IVBund | " | | Pfuhl (Schwaben), MIV. | ID |
| IV. b. Mar= | " | | Pilfting, IV. | L |
| vorstadt | " | | Planegg, IV. | AW |
| =Marvorstadt, | " | | Plattling, IV. | L |
| IV. „Gut Heil“ | " | | Pocking, IV. | UD |
| =Ost, Iklub | " | | Pöttmes, IV. | Ing |
| =Neu-Leyh, IV. | " | | Pressack b/Stadtsteinach, | |
| I.=Abt d. ev. | " | | IV. | FW |
| Arbeiter-Ver. | Pe | | Prichsenstadt, IV. | Ki |
| =Wöhrd, IV. | " | | Prien, IV. | Ro |
| =Forsthof, I.= | " | | Rain a/Lech, IV. | OD |
| Stemmklub | " | | Randersacker, IGembe. | Wü |
| Oberammergau, IV. | Wei | | IV. | MM |
| Oberdorf, Markt, b/Biessen- | | | Redwitz (Rudach), IV. | RM |
| hofen, (Schwaben), | | | Regen (Bahr. Wald), IV. | DW |
| I.=F.=W. | All | | Regensburg, MIV. | OPfIII |
| Obergünzburg, I.= u. | | | IVBund | |
| Fw.=B. | " | | „Fahn“ | OPfII |
| Oberhausen b/Augsburg, | | | IV. | OPfIII |
| IV. | NS | | Regenstauf, IVBund „Deutsche | |
| Oberlohau, IV. | NOF | | Eiche“ | OPfIII |
| Obernbreit b/Rißingen, | | | Regnitzlofau, IV. | NOF |
| IV. | Ki | | Rehau, IV. | " |
| Obernorf, IV. | Schw | | Reichenbach b/Steinbach, | |
| Obernzell b/Passau, IV. | UD | | IV. | — |
| Oberredwitz, IV. | REg | | Reichenhall, IV. | Tr |
| Oberroschlau, IV. | " | | Reichertshofen, IV. | DI |
| Oberschleichach, IV. | HS | | Reinersreuth b/Sparnack, | |
| Oberstaufen, I.= u. Fw. | All | | IV. | NOF |
| Oberstdorf, IV. | " | | Reiterswiesen b/Rißingen, | |
| Obertheres b/Haßfurt, IV. | HS | | IV. | KS |

| | | | |
|-----------------------------|--------|---------------------------|-------|
| Reitsch b/Kronach, IV. | RM | Schweinfurt, IVemde. | Schw |
| Rimpar, IV. | MM | " IVBund | |
| | Wü | " „Jahn“ | Hs |
| | | Schwürbich a/M., IV. | RM |
| Röthenbach b/Lauf, IV. | Re | Segnit, IV. | Ki |
| " b/Münberg | | Selb, IV. I. | REg |
| " Schweinau, IV.= | | " II. | NOF |
| " „Turnkränzchen“ | Pe | " (Bahnhof), IV. | REg |
| " (Post Seuffen) | | Simbach a/Inn, IV. | L |
| " b/Arzberg, | REg | Simmerberg i/Allgäu, | |
| Rosenheim, IV. | Ro | IV. | All |
| | MIW. | Sommerhausen, IVemde. | MM |
| " a/Sand, IV. | Schwa | Sonthofen, Iklub | All |
| Rothenburg o/I., IV. | Rth | Spalt, IV. | Schwa |
| Rothentirchen, IV. | RM | Sparneck b/Münchberg, | |
| | IVBund | IV. | NOF |
| Rottach-Egern, IV. | OBG | Stadtbergen b/Mugsburg, | |
| Rottenburg a/I., IV. | L | IV. | NS |
| Rottendorf b/Würzburg, | | Stadtlauringen, IV. | RS |
| IV. | MM | Stadtsteinach, IV. | RM |
| Rotthalmünster, IV. | UD | Staffelstein, IV. | SOF |
| Rüdenhausen, IV. | Ki | " IVBund | |
| Ruhmannsfelden, IV. | DW | " „Jahn“ | " |
| Salzburghofen-Freilassing, | | Stammbach, IV. | — |
| IVereinigung | Tr | Starnberg, IV. | AW |
| Sand a/M., IV. | HS | " IV. „König | |
| Schauenstein b/Kaila, IV. | — | Ludwig II.“ | Wei |
| Scheinfeld, IV. | Ki | Stein b/Redwih, IV. | Pe |
| Schillingsfürst, IV. | An | Steinweg b/Stadtamhof, | |
| Schirnding, IV. | REg | IVb. „Walhalla“ | OPHII |
| Schlegel b/Dof, IV. | FW | Stappach b/Mugsburg, | |
| Schliersee, IV. | OBG | IV. | NS |
| Schlüßelfeld, IV. | SOF | Stockheim v/d. Rhön, IV. | RS |
| Schnaittach (Markt), IV. | Pe | Straubing, IVb. „Jahn“ | DW |
| Schneckenloh b/Redwih a/M., | | IV. | |
| IV. | RM | Sulzbach, IV. | Pe |
| Schney b/Lichtenfels, IV. | " | Sulzfeld a/M., IV. | Ki |
| Schönwald b/Selb, IV. | REg | Taufkirchen a/Bils, IV. | INS |
| Schongau, IVBund | Wei | Tegernsee, IV. | OBG |
| Schonungen, IV. | HS | Teisendorf, IV. | Tr |
| Schopfloch, IV. | An | Tettau b/Ludwigsstadt, | |
| Schrobenhausen, MIW. | Ing | IV. | — |
| Schwabach, IV. | Schwa | Teuschnitz b/Kronach, IV. | — |
| Schwaben, IV. | Is | Thannhausen, IV. | NS |
| Schwabmünchen, I.-Feulw. | NS | Theisenort b/Kronach, | |
| Schwandorf, IV. | OPFI | IV. | RM |
| Schwarzach i/M., IV. | DW | Thiersheim, IV. | REg |
| Schwarzzenbach a/S., IV. | NOF | Thierstein, IV. | " |
| " IVBund | " | Thüngerstheim, IV. | Wü |
| " a/W., IV. | FW | Thurnau, IV. | NOF |

| | | | |
|----------------------------------|-------------|---------------------------------|------------------------|
| Tirschenreuth, IV. | OPfl | Weissenburg i. B., IV. | Schwa |
| Tittmoning, IV. | Tr | Weissenhorn, IV. | ID |
| Tölz (Bad), IV. | OBG | Weissenstadt, IV. | NOF |
| | MIT. | IV. | |
| Traunstein, IV. | Fr | Wemding i/Nies, IV. | ÖD |
| " | " | Wendelstein b/Mürnberg, | |
| Trenchtlingen, IV. | Schwa | IV. | Pe |
| Triftern, IV. | UD | Werneck, IV. | Schw |
| Trostberg, IV. | Tr | Wernfels a/M., IV. | Sp |
| Türkheim, IV. | All | Wertingen, IV. | OD |
| Tuzing, IV. | AW | Westheim b/Saßfurt, IV. | Hs |
| Uffenheim, IV. | Rth | Wilhelmsdorf (Post Ems- | |
| Unterdürnbach, IV. | MM | kirchen), IV. | Re |
| Unterrodach b/Kronach, | | Wilhermsdorf, IV. | — |
| IV. | RM | Windischeschenbach, IV. | |
| Untersteinach, IV. | — | | OPfzI |
| Unterwallenstadt b/Richten- | | Windsbach b/Mnsbach, IV. | An |
| fels a/M., IV. | RM | Windsheim, IV. | Rth |
| Bach, IV. | — | Winterhausen, IV. | „Froh- |
| Veitshöchheim, IV. | MM | " | jinn“ |
| Velburg, IV. | OPfIII | " | Wü |
| Velben b/Wiltsbiburg, IV. | Is | " | „Gef.“ |
| Verzbach, IV. | MM | Wirzberg, IV. | NOF |
| Viechtach (Nieder-Bayern), | | Wöhrd a/b. Donau, | |
| IV. | DW | IV. | OPfzIII |
| Wilsbiburg b/Landsbut, | | Wölfauerhammer b/Markt- | |
| IV. | L | Rebwith, IV. | REg |
| Wilsbhofen, IV. | UD | Wolftratshausen, IV. | AW |
| Wöhringen, IV. | ID | Wolnzach, IV. | ID |
| Wohenstrauß, IV. | OPfI | Wonsfurt b/Saßfurt, IV. | Hs |
| Wolkach, IV. | Ki | Wörtschhofen, IV. | All |
| Wolkmannsgrün b/Schauen- | | Wunsiedel, IV. | NOF |
| stein, IV. | FW | Würzburg, IV. | MM |
| Waging, IV. | Tr | " | IGemede. |
| Waldbüttelbrunn, IV. | MM | " | Wü |
| Walbsassen, IV. | REg | " | „M. IV.“ |
| Wartenfels (Post Stadt- | | " | „M. Tschast“ |
| steinach, IV. | RM | " | „Msciburgia“ |
| Wasserburg a/Inn, IV. | Ro | " | (Mainviert.), |
| Wassertrüdingen, IV. | An | " | „IVd. „Fahn“ |
| Wegscheid, IV. | UD | " | Wü |
| Weiden, IV. | OPfI | " | „Grombühl, |
| Weifer i/Mlgäu, I. u. | | " | IV. |
| Fw.-B. | All | Wüstenfelsbnik, IV. | FW |
| Weilheim, IV. | Wei | Zeil a/M., IV. | Schw |
| Weißdorf b/Münchberg, | | Zell b/Münchberg, IV. | NOF |
| IV. | NOF | " | b/Würzburg, IV. |
| | | " | Wü |
| | | Zellingen b/Rehbach, IV. | " |
| | | Zirndorf b/Mürnberg, IV. | Re |
| | | Zwiesel i/B., IV. | DW |

Kreis XIII: Thüringen.

Ru = Schwarzburg-Rudolstadt. So = Schwarzburg-Sondershausen. SA = Sachsen-Altenburg. SW = Sachsen-Weimar. SM = Sachsen-Meiningen. CoG = Sachsen-Coburg-Gotha. Pr = Provinz Sachsen. Br = Braunschweig. RÄL = Reuß-Greiz. RjL = Reuß-Gera. Sa = Königreich Sachsen.

- OTH = Ostthüringer Gau, Gauvertreter Privatmann Franz Bräunlich-Zeulenroda, Gauturnwart Fritz Schmill-Schleiz.
- Saa = Saale-Gau, Gauvertreter Bürgerschul- und Turnlehrer Otto Hommel-Pöbbeck, Gauturnwart Turnlehrer Viktor Rößel-Pöbbeck.
- STh = Südthüringer Gau, Gauvertreter Buchdruckereibes. Oskar Kleber-Gräfenthal, Gauturnwart Willy Seliger-Lauscha.
- ThFr = Thüringisch-Fränkischer Gau, Gauvertreter Amtsg.-Rat Paul Schiegnitz-Coburg, Gauturnwart Bernhard B. Neumann-Sonneberg.
- Henn = Hennerberger Gau, Gauvertreter Sekretär und Lehrer am Technikum Leonhard Frauenberger-Hildburghausen, Gauturnwart Zahn-Neuinger-Hildburghausen.
- ThW = Thüringer Wald-Gau, Gauvertreter Lehrer A. Hellbach-Zella-St. Blasii, Gauturnwart Gewerfabrikant D. Spörer-Zella-St. Blasii.
- WTh = Westthüringer Gau, Gauvertreter Turnlehrer Otto Lindig-Eisenach, Gauturnwart Buchdruckerei-Faktor Emil Dunkel-Gotha.
- SchFe = Schmalkalde-Felda-Gau, Gauvertreter Kassierer Oskar Daech-Schmalkalden, Gauturnwart Buchhalter Karl Köhler-Schmalkalden.
- Ky = Kyffhäuser Gau, Gauvertreter Rektor Magnus Stolsberg (Harz), Gauturnwart Bruno Saurbier-Sondershausen.
- NOTH = Nordostthüringer Gau, Gauvertreter Direktor E. Bethmann-Langendorf, Gauturnwart Buchbindermeister Ferd. Schnurpfeil-Merseburg.
- WE = Weiße Elster-Gau, Gauvertreter Rektor Otto Neumann-Teuchern (Kreis Weißenfels), Gauturnwart Postbeamter Albert Schneider-Zeitz.
- Ost = Osteländer Gau, Gauvertreter Kaufmann Franz Albrecht-Altenburg, Gauturnwart Turnlehrer Max Stölzel-Altenburg.
- MTha = Mittelthüringer Gau A, Gauvertreter Kaufmann Hilmar Schulz-Gotha, Gauturnwart Heinrich Lammel-Langewiesen.

| | | | |
|------|---|--|--|
| MThb | = | Mittelthüringer Gau B, | Gauvertreter Gymnasiallehrer Henschel-Weimar, Gauturnwart Turnlehrer L. Fritsche-Apolda. |
| " c | = | " " | " C, Gauvertreter Bezirks-Brandmeister Aug. Hilpert-Plaue i. Th., Gauturnwart Edmund Sonnenalb-Imenau. |
| NWTh | = | Nordwestthüringer Gau, | Gauvertreter Mittelschullehrer A. Schulze-Mühlhausen i. Th., Gauturnwart Karl Finke-Mühlhausen i. Th. |
| Reu | = | Reußischer Gau, | Gauvertreter A. Pastor-Altenburg, Gauturnwart Turnlehrer Victor Kösel-Pöbfned. |
| Pr | | Ahlisdorf b/Mansfeld, MIB. I. Ky | SW Apolda, Verein Turner Apolda |
| " | | " " „Subw. | MThb |
| " | | " „Jahn“ | " " Jahnbb. " |
| " | | " Abrechts b/Schleusingen, IB. ThW | " " Tömbde. " |
| SM | | Allendorf (Dorf), IB. SchFe | " " IB. " |
| Pr | | Misleben (Stadt) a/b. Saale, IB. NOTH | Pr Appenrode b/Eltrich a/Harz, IB. „Vater Jahn“ Ky |
| SM | | Altenbreitungen, IB. v. 1890 SchFe | So Arnstadt, IB. WTh |
| " | | " Altenbreitungen, IB. „Vater Jahn“ SchFe | Pr Artern, IB. MThc |
| SA | | Altenburg, MIB. Reu | " Asbach b/Schmalkalden, IB. Ky |
| " | | " " Tflub Ost | " " „Jahn“ SchFe |
| " | | " " IB. „Friesen“ Ost | " " Hue-Ahlisdorf b/Zeitz, " MIB. WE |
| Pr | | " b/Raumburg an d. Saale, IB. NOTH | SW Auma, MIB. OTh |
| So | | Altenfeld, IB. MTha | Pr Balitz, IB. NOTH |
| SM | | Altersbach, IB. „Gut Heil“ SchFe | " Barchfeld b/Schmalkalden, IB. „Jahn“ SchFe |
| SA | | Altkirchen, IB. Ost | " Barchfeld b/Schmalkalden, IB. v. 1872 SchFe |
| Pr | | Ammendorf b/Palle, IB. NOTH | " Beberstedt, MIB. NWTh |
| " | | " Ammern, Tömb. NWTh | SM Bedheim b/Hildburghausen, IB. Henn |
| " | | " " IB. „Eichenkranz“ NWTh | " Behrungen, IB. " |
| " | | " Amsdorf b/Wanzleben a/See, IB. „Vater Jahn“ Ky | " Beinerstadt b/Themar, IB. Henn |
| So | | Angelhausen, IB. MThc | Pr Belleben, IB. NOTH |
| " | | " Angstedt, IB. MTha | So Bendeleben, IB. Ky |
| | | | Pr Bennsdorf b/Mansfeld, MIB. " |

| | | | | | |
|-----|---|----------------------|-----|---|----------------------|
| Pr | Bennstedt b/Halle, I.B. „Frisch auf“ | NOTH | SW | Bürgel, I.B. | MThb |
| „ | Benshausen, I.B. | ThW | Pr | Büßleben b/Erfurt, I.B. | „ |
| SW | Berga a/Elfster, I.B. | Ost | CoG | Bußleben, I.B. | WTh |
| Pr | Berga, I.B. | Ky | Pr | Burgörner-Neudorf, I.B. | Ky |
| SM | Berka a/d. Elm, I.B. | „ | „ | „ | Altendorf, I.B. |
| Pr | „Jahnbund“ | MThb | „ | Burgwerben, I.B. | NOTH |
| Pr | Berndterode (Preis Worbis), MIB. | NWTh | SM | Buttstädt, I.B. „Hohen- zollern“ | MThb |
| SM | Bettelheden, I.B. | „ | RjL | Caaschwitz, L.-Abt. d. Freiw. Feuerwehr Reu | „ |
| Pr | „Jahn“ | ThFr | SM | Camburg, I.B. | MThb |
| Pr | Beuchlitz b/Halle, I.B. | NOTH | Pr | Cammerforst b/Mühl- hausen i/Thür., I.B. | NWTh |
| Pr | Bibra, Städtischer | „ | „ | Canena b/Halle, I.B. | NOTH |
| „ | Bielen b/Nordhausen, MIB. | Ky | RäL | Caschwitz-Grochlitz, I.B. | Ost |
| SM | Birkenfeld b/Hilfsburg- hausen, I.B. | Henn | CoG | Catterfeld b/Gotha, I.B. | WTh |
| CoG | Bischleben, I.B. | „ | „ | Coburg, I.B. | ThFr |
| Ru | „Jahn“ | MThb | „ | „ | MIB. |
| Ru | Blankenburg (Schwarz- thal), I.B. | Saa | „ | „ | IGenoss. |
| SW | Blankenhain (Thürin- gen), IBund | MThb | Pr | Cöllme (Mansf. Seckr.), I.B. „Ger- mania“ | NOTH |
| Pr | Bodelwitz, I.B. | Saa | „ | Cönnern, MIB. | „ |
| CoG | Boistedt, I.B. | WTh | CoG | Cortendorf, I.B. | ThFr |
| Pr | Bollstedt b/Mühlhausen, I.B. | NWTh | RäL | Cossengrün, I.B. | Ost |
| „ | Bornstedt (Bz. Halle), MIB. | Ky | CoG | Crawinkel b/Dhrdruf, I.B. | WTh |
| „ | Brachstedt, I.B. | „ | Pr | Creisfeld, I.B. | Ky |
| SM | „Ascania“ | NOTH | SW | Creutzburg (Werra), I.B. | WTh |
| SM | Brattenborf, I.B. | Henn | SM | Croß, I.B. | Henn |
| SA | Braunichswalbe bei Konneburg, I.B. | Ost | Pr | Cröllwitz siehe Halle, I.B. „Frisch auf“ | Ky |
| Pr | Breitenbach, MIB. | WE | SM | Brennergrün, I.B. | Saa |
| „ | Breitenstein a/Sarz, I.B. „Frisch auf“ | Ky | Ru | Breternitz, I.B. | „ |
| SM | Brennergrün, I.B. | Saa | Pr | Bruchdorf b/Halle, I.B. | NOTH |
| Ru | Breternitz, I.B. | „ | „ | Brücken a/d. Helme, I.B. | Ky |
| Pr | Bruchdorf b/Halle, I.B. | NOTH | SM | Brünn b/Hilfsburg- hausen, I.B. | Henn |
| „ | Brücken a/d. Helme, I.B. | Ky | „ | Bürden, I.B. „Jahns- wille“ | Henn |
| SM | Brünn b/Hilfsburg- hausen, I.B. | Henn | SW | Bürgel, I.B. | MThb |
| „ | Bürden, I.B. „Jahns- wille“ | Henn | Pr | Büßleben b/Erfurt, I.B. | „ |
| CoG | Buschleben, I.B. | WTh | CoG | Bußleben, I.B. | WTh |
| Pr | Burgörner-Neudorf, I.B. | Ky | Pr | Burgörner-Neudorf, I.B. | Ky |
| „ | „ | Altendorf, I.B. | „ | „ | Altendorf, I.B. |
| „ | Burgwerben, I.B. | NOTH | SM | Buttstädt, I.B. „Hohen- zollern“ | MThb |
| RjL | Caaschwitz, L.-Abt. d. Freiw. Feuerwehr Reu | „ | RjL | Caaschwitz, L.-Abt. d. Freiw. Feuerwehr Reu | „ |
| SM | Camburg, I.B. | MThb | SM | Camburg, I.B. | MThb |
| Pr | Cammerforst b/Mühl- hausen i/Thür., I.B. | NWTh | Pr | Cammerforst b/Mühl- hausen i/Thür., I.B. | NWTh |
| „ | Canena b/Halle, I.B. | NOTH | „ | Canena b/Halle, I.B. | NOTH |
| RäL | Caschwitz-Grochlitz, I.B. | Ost | RäL | Caschwitz-Grochlitz, I.B. | Ost |
| CoG | Catterfeld b/Gotha, I.B. | WTh | CoG | Catterfeld b/Gotha, I.B. | WTh |
| „ | Coburg, I.B. | ThFr | „ | Coburg, I.B. | ThFr |
| „ | „ | MIB. | „ | „ | MIB. |
| Pr | Cöllme (Mansf. Seckr.), I.B. „Ger- mania“ | NOTH | Pr | Cöllme (Mansf. Seckr.), I.B. „Ger- mania“ | NOTH |
| „ | Cönnern, MIB. | „ | „ | Cönnern, MIB. | „ |
| CoG | Cortendorf, I.B. | ThFr | CoG | Cortendorf, I.B. | ThFr |
| RäL | Cossengrün, I.B. | Ost | RäL | Cossengrün, I.B. | Ost |
| CoG | Crawinkel b/Dhrdruf, I.B. | WTh | CoG | Crawinkel b/Dhrdruf, I.B. | WTh |
| Pr | Creisfeld, I.B. | Ky | Pr | Creisfeld, I.B. | Ky |
| SW | Creutzburg (Werra), I.B. | WTh | SW | Creutzburg (Werra), I.B. | WTh |
| SM | Croß, I.B. | Henn | SM | Croß, I.B. | Henn |
| Pr | Cröllwitz siehe Halle, I.B. „Frisch auf“ | Ky | Pr | Cröllwitz siehe Halle, I.B. „Frisch auf“ | Ky |
| Pr | Crossen (Elfster), I.B. | „ | Pr | Crossen (Elfster), I.B. | „ |
| „ | „Eichentranz“ | Reu | „ | „Eichentranz“ | Reu |
| „ | „ | I.B. „Water Jahn“ | „ | „ | I.B. „Water Jahn“ |
| „ | „ | MIB. | „ | „ | MIB. |
| Ru | Cumbach, I.B. | Saa | Ru | Cumbach, I.B. | Saa |
| Pr | Dachritz b/Wallwitz, I.B. | NOTH | Pr | Dachritz b/Wallwitz, I.B. | NOTH |
| „ | Delitz a/Berge, I.B. | „ | „ | Delitz a/Berge, I.B. | „ |

| | | | | | |
|-----|--|------|-----|---|-------------|
| Pr | Diemitz b/Halle, I.B. | NOTH | Pr | Eckartsberga, I.Bund | MThb |
| " | " " I.B. „Frisch auf“ | NOTH | " | Ebersleben a/d. Helme, I.B. | Ky |
| " | Dieskau b/Halle, I.B. „ | " | SA | Ehrenberg b/Altenburg, I.B. | Ost |
| CoG | Dietzharz, I.B. | WTh | " | Ehrenhain, I.B. | " |
| Pr | Diezhausen, I.B. | ThW | CoG | Einberg b/Coburg, I.B. | ThFr |
| " | " " I.Bb. | Henn | Pr | Eisdorf b/Halle, I.B. | NOTH WTh |
| " | Dillstädt b/Suhl, I.B. | ThW | SW | Eisenach, I.B. v. 1860 Itschaft | " |
| " | Dingelstädt (Eichs- feld), I.B. | NWTh | " | " " „Wartburg“ | WTh |
| SM | Dingsleben, I.B. | Henn | SA | Eisenberg, MIB. „Gut Heil“ | Reu Ost |
| SW | Dippach b/Berta (Berra), I.B. | WTh | " | " " MIB. | Ost |
| Pr | Dobichau b/Goseck, I.B. | NOTH | SM | Eisfeld, I.B. | ThFr |
| SA | Dobitschen b/Altenbg., I.B. | Ost | " | Eishausen, I.B. | Henn |
| Pr | Dörlau, I.B. | NOTH | Pr | Eisleben, MIB. | Ky |
| Pr | Döllnitz (Saalkr.), I.B. | NOTH | " | " " I.Bund | " |
| Pr | Döllnitz, I.B. | NOTH | Pr | Eisleben, I.B. „Ludwig Jahn“ | Ky |
| Pr | Döllnitz (Saalkr.), I.B. „Germania“ | NOTH | " | „Erich, MIB.“ | " |
| Ru | Dörnfeld b/Rönigsee, I.B. | MTha | " | „Erleben a/d. Gera bei Erfurt, I.B.“ | MTh b |
| Pr | Domnitz, I.Bund | NOTH | CoG | Emleben (Kr. Ohrdruf), Itschaft | WTh |
| SW | Dornburg (Saale), I.B. | MThb | Pr | Erfurt, MIB. | MTh b |
| So | Dornheim b/Krnstadt, I.Bund | MThc | " | " " Itschaft | WTh |
| Pr | Draschwitz b/Zeitz, Allg. I.B. | WE | " | " " „Jahnbund“ | MTh b |
| SM | Dreißigacker b/Mei- ningen, I.B. | Henn | " | " " „Jahn-I.B.“ | " |
| Pr | Droyßig b/Zeitz, I.B. „Eichenkranz“ | Ost | " | „Ermlitz b/Schleuditz, I.B.“ | NOTH |
| So | Ebeleben, I.B. | Ky | SM | Ernstthal b/Lauscha, I.B. | ThFr |
| SM | Ebenhardt's b/Hild- burghausen, I.B. | Henn | Pr | Esperstedt (Mansfelder Seekreis), I.B. „Ger- mania“ | Ky |
| CoG | Ebenshausen (Amt Kreuzburg), I.B. | WTh | " | Eulau, I.B. „Treu- bund“ | NOTH |
| RjL | Ebersdorf, I.B. | OTh | SM | Erdorf, I.B. | Henn |
| CoG | Eberdorf (Amt Sonne- feld) a/d. Werrabahn, I.B. | ThFr | SW | Farnroda, I.B. | WTh |
| Pr | Ebertshausen bei Schwarzä (Kr. Schlei- singen), I.B. | Henn | Pr | Felchta, IGembe. | NWTh |
| | | | CoG | Fischbach, I.B. | ThFr |
| | | | " | Floß b/Schmalkalden, I.B. von 1894 | SchFe |

| | | | | | |
|-----|---|------------------------------|-----|--|---------------------|
| SW | Flurstedt, IV. „Ger- mania“ | MThb | Pr | Golblauter, IV. | ThW |
| SA | Fockendorf, Jugend- IV. | Ost | „ | „ | IVBund „ |
| Ru | Frankenhausen a/Rhff- häuser, IV. v. 1856 | Ky | RÄL | Gommla b/Greiz, Allgem. IV. | Ost |
| Pr | Frankleben, IV. | | SA | Gorma b/Altenbg., IV. | „ |
| SM | „Friesen“ | NOTh | SM | Goßmannsrod, IV. | Henn |
| SM | Frauenbreitungen bei Salzungen, IV. | SchFe | Pr | Goßwitz b/Roniß, IV. | Saa |
| Pr | Frauentwald (Kr. Schlei- fingen), IV. „Ger- mania“ | Henn | CoG | Gotha, IV. von 1860 | WTh |
| „ | Freyburg a/ll., IVBund | NOTh | „ | „ | MIW. „ |
| „ | „ | IV. „Vater Jahn“ | „ | „ | IVSchaft „ |
| Ru | Friedersdorf b/Königssee, IV. | MTha | „ | „ | IVSchaft „ |
| CoG | Friedrichroda, IV. | WTh | RÄL | Gottesgrün b/Greiz, Allg. IV. | Ost |
| SA | St. Gangloff, IV. „Gut Heil“ | Reu | CoG | Gräfenhain, IV. | WTh |
| CoG | Gehlsberg, IV. | Henn | SM | Gräfenthal, IV. | STh |
| So | Gehren, IV. | MTha | „ | „ | IVSchaft „ |
| RjL | Gera, Allg. Igem. „ IV. “ | Öst | „ | „ | IVSchaft „ |
| „ | „ | Reu | CoG | Gräfentonna, IV. | WTh |
| „ | „ | IVSchaft | Ru | Gräfinau (Zfm), IV. | MThc |
| „ | „ | kaufm. IV. „ | Ru | Gräfinau, IVBund | MTha |
| Pr | Gernroda (Gichselsb), IV. | NWTh | Pr | Granschütz (Bz. Halle), IV. | NOTh |
| SA | Gerstenberg b/Altenburg, Iflub | Ost | RÄL | Greiz, IV. | Ost |
| SW | Gerstungen, IV. | WTh | „ | „ | IVflub „ |
| Pr | Giebichenstein, IV. | NOTh | „ | „ | IVSchaft „ |
| So | Gillersdorf, IV. | MTha | So | Greußen, MIW. | Ky |
| Pr | Gispersleben-Siliani IV. | MThb | „ | „ | IV. „Thalia“ |
| „ | Gispersleben (von Viti) b/Erfurt, IV. | | Ru | Griekheim b/Stadt Zfm, IV. | MTha |
| „ | „Jahrbund“ | MThb | Pr | Grochitz b/Raumburg, IV. „Ger- mania“ | NOTh |
| „ | Gleina b/Zeitz, IV. | | RjL | Großaga b/Gera, IV. | Reu |
| „ | „Eichenfranz“ | WE | So | Großbreitenbach, IV. | MTha |
| Ru | Göllingen b/Franken- hausen, IV. | Ky | „ | Großbrüchter, MIW. | Ky |
| RÄL | Görzschitz, IV. | Ost | Pr | Großcorbetha, IV. | |
| Pr | Görzbach, MIW. | Ky | „ | „Frisch auf“ | NOTh |
| SA | Gößnitz, IV. | Ost | Pr | Großengottern (Kr. Langensalza), IV. | WTh |
| „ | „ | MIW. „Ein- tracht“ | „ | „ | „ |

| | | | | | |
|-----|--|-----------------|-----|---|-----------------|
| SA | Großenstein, IV. | Ost | Pr | Hahnsburg b/Zeitz, IV. | Ost |
| " | Groß-Grabe bei Mühlhfn., IV. | NWTh | " | Heidersbach, IV | Henn |
| SW | Großheringen, IV. | MThb | " | " b/Suhl, | ThW |
| Pr | Großjena, IV. | "Ger- mania" | " | IV. | ThW |
| " | Groß-Kamsdorf, IV. | NOTh | " | Heiligenstadt (Gichsfeld), Volks IV Geme. | NWTh |
| So | "Zollhaus" | Saa | " | Heinrichs, IV. | ThW |
| Pr | Großmehlra, IV. | NWTh | " | Helbra (Msf. See), M IV. | " |
| Pr | Groß-Orner, M IV. | Ky | " | " IV | " |
| SA | Groß-Stöbnitz bei Schmöln, IV. | Ost | " | " IV. | " |
| Pr | Großwechungen, IV. | Ky | " | " IV. | " |
| " | Groß-Werther, IV. | " | " | " IV. | " |
| CoG | "Vater Jahn" | Ky | SM | Helzburg, IV. | Henn |
| " | Grub a/Forst, IV. | ThFr | " | Helbrungen, IV. | Ky |
| " | "Friesen" | WTh | Pr | Helfta (Bez. Halle), M IV. | Ky |
| Pr | Güntersleben, IV. | WTh | SW | Helmershausen, IV. | Henn |
| SM | Gutena b/Römhild, IV. | Henn | SM | Heustedt, IV. | " |
| " | Häselrieth b/Hilbburg- hausen, IV. | Henn | Pr | Herges-Hallenberg, IV. | ThW |
| " | " IV. | "Ger- mania" | " | Herges-Boigtei (Amt Brotterode), IV. | SchFe |
| Pr | Halle, Allg. Halle'scher IV. | NOTh | Pr | "Germania" | SchFe |
| " | " Jahn'scher IV. | NOTh | " | Hergisdorf b/Hilsdorf, M IV. | Ky |
| " | " IV. | NOTh | " | " IV | " |
| " | " M IV. | " | " | Herleshausen, IV | WTh |
| " | " Mad. IV. | " | Pr | Hermannsacker (Bez. Stollberg), IV. | Ky |
| " | " "Gothia" | " | " | "Friesen" | Ky |
| " | " Kaufm. IV. | " | RäL | Hermannsgrün, Allg. IV. | Ost |
| " | " IV. | "Guts Muths" | SA | Hermisdorf (S.-Altenb.), IV. | "Ger- mania" |
| " | " IV. | "Urania" | " | " IV. | Reu |
| " | " von 1881 | " | " | " IV. | "Gut Hei" |
| " | " =Cröllwitz, IV. | " | Pr | Herrenbreitungen, IV. | SchFe |
| RjL | Harra b/Löbenstein, IV. | OTh | SM | Hefberg, IV. | Henn |
| SW | Hafleben b/Stottern- heim, IV. | "Frisch auf" | Pr | Hettstedt, IV. | "Vater Jahn" |
| Pr | Hausen, IV. | MThb | " | Heyda, IV. | Ky |
| " | Hahn a/Harz, IV. | NWTh | SW | Heherode, IV. | MThc |
| " | "Germania" | Ky | Pr | Hilbburghausen, IV. | NWTh |
| " | Hahnrode (Untereichs- feld), IV. | NWTh | SM | " | Henn |

| | | | | | |
|-----|---|------|-----|--|-------|
| SM | Hildburghausen, Tech- niker- <i>IV.</i> „Alle- mania“ | Henn | SA | Rahla, <i>IV.</i> | MThb |
| Pr | Sinternah, <i>IV.</i> | | RÄL | Rahmer <i>IIIg. IV.</i> | Saa |
| RjL | Sirschbach, <i>IV.</i> | | RjL | Raimberg, <i>IV.</i> | Ost |
| RjL | Sirschberg (Saale), <i>IV.</i> | OTH | Pr | Kaisershausen b/Wühl- hausen, <i>IVGemde.</i> | NWTh |
| Pr | Hochheim b/Erfurt, <i>IV.</i> „Jahn“ | MThb | SA | Kauern b/Ronneburg, <i>IV.</i> | Reu |
| SM | Hönbach, <i>IV.</i> | ThFr | SA | Kauerndorf, <i>IV.</i> | |
| Pr | Höngeda, <i>IV.</i> | NWTh | | „Vorwärts“ | Ost |
| CoG | Hohentkirchen (Amt Georgenthal), <i>IV.</i> | WTh | Pr | Kaulsdorf b/Saalfeld, Turnerschaft | Saa |
| RjL | Hohenleuben, <i>IV.</i> | OTH | | „Kelbra a/Schiffhäuser, <i>IIIIV.</i> | Ky |
| | „ „ „ Jahn ^s <i>IVb.</i> | OTH | | „ „ „ <i>IV.</i> „Gut Heil“ | |
| Pr | Hohenthurm-Rosenfeld, <i>IV.</i> „Gut-Heil“ | NOTh | SW | Kerpseleben, Jahn- <i>IV.</i> | |
| Pr | Horburg b/Scheubitz, <i>IV.</i> | NOTh | CoG | Ketschenbach b/Neustadt, <i>IV.</i> | MThb |
| SM | Horsmar, <i>IV.</i> | NWTh | Pr | Keuschberg, <i>IV.</i> | ThFr |
| So | Hüttensteinach, <i>IV.</i> | ThFr | | „ „ „ <i>IV.</i> „Gut Heil“ | NOTh |
| | Jecha, <i>IV.</i> „Deutsche Eiche“ | Ky | | „ Klein-Bernbten (Post Obergebra), <i>IV.</i> | |
| SW | Jechaburg, <i>IVBund</i> | | | „ „ „ <i>IV.</i> | Ky |
| | Jena, <i>IV.</i> | MThb | RÄL | Klein-Reinsdorf, <i>IV.</i> | Ost |
| | „ „ „ <i>IVGemde.</i> | | CoG | Klein-Schmalkalden, <i>IV.</i> | SchFe |
| | „ Jena, <i>IV.</i> | | SM | Kleinveilsdorf, <i>IV.</i> | Henn |
| | „ „ „ <i>IV.</i> „Gothania“ | | SA | Klosterlausniz, <i>IV.</i> | |
| | „ „ „ <i>IV.</i> der Glas- hütte | MThb | | „ Vater Jahn“ | Reu |
| | „ „ „ <i>IV.</i> <i>IV.</i> | Saa | | „ „ „ <i>IV.</i> „Gut Heil“ | Reu |
| So | Jesuborn b/Arnstadt, <i>IV.</i> | MTha | Pr | Klostermannsfeld, <i>IIIIV.</i> | Ky |
| SM | Jegelschieb, <i>IV.</i> | STh | | „ „ „ <i>IV.</i> „Vater Jahn“ | Ky |
| Pr | Jfeld a/Sarz, <i>IV.</i> | | | „ „ „ <i>IVBund</i> | |
| | „ Vater Jahn“ | Ky | | „ „ „ <i>IV.</i> „Friesen“ | |
| SW | Jlmenau, <i>IV.</i> | MThc | CoG | Körner, <i>IV.</i> | NWTh |
| | „ „ „ <i>IV.</i> „Con- cordia“ | | Pr | Köfen, <i>IV.</i> | NOTh |
| | „ „ „ <i>IV.</i> „Con- cordia“ | | | „ Kötschau, <i>IIIg. IV.</i> | |
| | „ „ „ <i>IV.</i> „Con- cordia“ | | | „ „ „ <i>IVBund</i> | |
| | „ „ „ <i>IV.</i> „Con- cordia“ | | | „ „ „ <i>IV.</i> „Friesen“ | |
| | „ „ „ <i>IV.</i> „Con- cordia“ | | CoG | Körner, <i>IV.</i> | NWTh |
| | „ „ „ <i>IV.</i> „Con- cordia“ | | Pr | Köfen, <i>IV.</i> | NOTh |
| Pr | Jversgehofen, <i>IIIIV.</i> | MThb | | „ Kötschau, <i>IIIg. IV.</i> | |
| | „ „ „ <i>IV.</i> | | RjL | Köstritz, <i>IV.</i> | Reu |
| RÄL | Jrchwitz, <i>IIIg. IV.</i> | Ost | Pr | Köhschen-Beuna bei Merseburg, <i>IV.</i> | |
| | „ „ „ <i>IV.</i> „Vater Jahn“ | Ost | | „ „ „ <i>IV.</i> | NOTh |

| | | | | | |
|------------|--|-----------------------|-----|--|-------|
| SA | Korbussen-Pöppeln, I.B. | Ost | Pr | Lengefeld b/Sangerhau- sen, I.B., „Bater Jahn“ | Ky |
| SW) SM) | Kranichfeld (Stm), I.B. | MThb | " | " b/Mühlhau- sen i/Thür., I.Gem. NWTh | |
| Pr | Krölpa (Kr. Biegenried), I.B., „Germania“ | Saa | Pr | Lettenwitz, I.B., „Jahn“ | NOTh |
| " | Mühndorf (Kr. Schlei- singen), I.B. | ThW | RjL | Leumnitz, I.B. | Reu |
| " | Mühnhäusen b/Erfurt, Jahn-I.B. | MThb | Ru | Leutenberg, I.B. | Saa |
| Pr | Küllstedt, I.B. | NWTh | " | Lichte b/Wallendorf, I.B. | STh |
| RäL | Kurtschau, Allg. I.B. | Ost | SM | Lichtentanne, I.B. | Saa |
| RjL | Langenberg, I.B. | Ost | " | Liebenstein (Bad), I.B. | SchFe |
| " | " | I.Bund | Sa | Liebschwitz, I.B. | Ost |
| Pr | Langendorf b/Weißen- fels, I.B., „Teutonia“ | NOTh | SM | Lindeau, I.B. | Henn |
| " | Langendorf b/Weißen- fels, I.B. | NOTh | SM | Lippelsdorf, I.B. | STh |
| SA | Langenleuba-Nieder- hain, I.B. | Ost | SW | Lobeda, I.B. | MThb |
| Pr | Langensalza, I.Gemde. | WTh | RjL | Lobenstein, I.B. | OTh |
| " | " | I.B. | Pr | Lochau b/Ammendorf, I.B., „Germania“ | NOTh |
| " | „Jahn“ | " | Pr | Löbejün, I.B., „Jahn“ | NOTh |
| RjL | Langenwehendorf, I.B. | OTh | " | " I.B., „Friesen“ | NOTh |
| RjL | Langenwolschendorf, I.B. | OTh | " | Löbnitz b/Teicha (Saalkreis), I.B. | " |
| So | Langewiesen, I.B. | MThc | SA | Lohma b/Schmölln, I.B., „Gut Heil“ | Ost |
| " | " | I.Bund | " | Ludca, I.B. | WE |
| " | " | MTha | Pr | Lützen, I.B. von 1861 | NOTh |
| Pr | Langula, I.B. | NWTh | " | " | MIB. |
| " | Lauchstädt, MIB. | NOTh | SW | Magdala, I.B. | MThb |
| " | " | Jahn-scher I.B. | CoG | Manebach b/Stmenau, I.Bund | MThc |
| SM | Lauscha, I.B. I. | STh | Pr | Mannsdorf b/Beitz, I.B., „Germania“ | WE |
| CoG | Lauterbach, I.B. | WTh | " | Mansfeld, MIB. | Ky |
| SM | Lehesten, I.B. | Saa | Pr | Mansfeld, Jahn-sche I.B. | Ky |
| Pr | Leimbach b/Mansfeld, MIB. | Ky | " | Marbach b/Erfurt, I.B., „Jahn-bund“ | MThb |
| " | " | I.B., „Ebel- weiß“ | SM | Marisfeld, I.B. | Henn |
| " | Leißling, I.B., „Ger- mania“ | NOTh | " | Marktölsitz, I.B. | Saa |
| " | Lengefeld b/Sangerhau- sen, I.B. | Ky | Pr | Marktwerben b/Weißen- fels, I.B. | NOTh |
| | | | SW | Martinroda, I.B. | MThc |
| | | | Pr | Maschwitz, I.B., „Gut Heil“ | NOTh |

| | | | | |
|-----|--|------|-----|---|
| SW | Mattstedt, I B. | MThb | Pr | Mühlhausen (Thür.), Berein f. naturgemäße Lebensweise usw. NWTh |
| CoG | Mechterstedt, I B. | WTh | | |
| | „Gut Heil“ | ThW | | |
| | „Mehlis, I B. | ThW | | |
| | „ „ Iklub | „ | SW | Münchenbernsdorf, Alt. I B. Reu |
| | „ „ I Schaft | „ | | Jüng. I B. OTh |
| SM | Weiningen, I B. | Henn | | |
| | „ „ M I B. | „ | Pr | Näherstille b/Schmal- talben, I B. SchFe |
| | „ „ Bahn-I B. | ThW | RäL | Kaitschau, Allg. I B. Ost |
| | „ „ Iklub | Henn | SA | Raschhausen b/Drla- münde, I B. Saa |
| | „ „ Iklub | „ | Pr | Kauendorf, I B. „Gut Heil“ NOTH |
| | „ „ „Allemannia“ | „ | CoG | „ „ I B. WTh |
| SW | Messingen, I B. | MThb | Pr | Raumburg a/S., M I B. NOTH |
| SM | Merbelskrob, I B. | Henn | | I B. |
| Pr | Merseburg, Allgem. I B. | NOTH | CoG | „ „ Friesen“ |
| | „ „ M I B. | „ | Pr | Kazza, I B. NWTh |
| | „ „ Freie I B. Bereinig. | NOTH | Pr | Neudaberstädt b/Erfurt, M I B. MThb |
| | „ „ I B. | „ | SM | Neufang, I B. ThFr |
| SA | „Rothstein“ | „ | Ru | Neuhaus a/R., I B. STh |
| | Meuselwitz, Städt. I B. „Eichkranz“ | Ost | Pr | Neufkirchen b/Merse- burg, I B. NOTH |
| SW | Mihla, I B. | WTh | RjL | Neundorf (Post Loben- stein), I B. „Eichen- kranz“ OTh |
| | „ „ I Schaft | „ | Pr | Neundorf, I B. ThW |
| | „ „ Mittelhausen, I B. | MThb | SW | Neunhofen, I B. Saa |
| SA | Mockern, M I B. | Ost | CoG | Neuses b/Coburg, I B. ThFr |
| So | Möhrenbach b/Gehren, I B. | MTha | SW | Neustadt a/Drla, I B. Saa |
| CoG | Mönchröden, I B. | ThFr | | I B. „Ger- mania“ „ |
| | „ „ Mönchröden, I Genossen- schaft | „ | CoG | „ „ b/Coburg, I B. ThFr |
| SA | Monstab, I B. | Ost | | „ „ I Genossen- schaft „ |
| Pr | Morf b/Teicha (Saal- kreis), I B. | NOTH | | „ „ I B. „Ger- mania“ „ |
| RäL | Moschwitz, I B. | Ost | Pr | „ „ b/Itzfeld), M I B. Ky |
| Pr | Mücheln, I B. | NOTH | RjL | Niederböhmersdorf bei Zeulenroda, I B. OTh |
| | „ „ Mühlberg b/Erfurt, I B. | WTh | Pr | Niederlobican b/Merse- burg, I B. „Gut Heil“ NOTH |
| | „ „ Mühlhausen (Thür.), I Gem. NWTh | „ | | |
| | „ „ I Schaft WTh | „ | | |
| | „ „ I B. „Bahn“ WTh | „ | | |
| | „ „ I B. „Frie- sen“ NWTh | „ | | |

| | | | | | |
|-----|-------------------------|------|-----|--------------------------|-------------|
| Pr | Niederborla, I.B. | NWTh | Pr | Oberschönau (Hessen- | |
| SA | Niederkrossen, I.B. | Saa | | Kassel), I.B. | SchFe |
| Pr | Niederorschel, I.B. | NWTh | SM | Oberstadt, I.B. | Henn |
| SW | Niederrosfla, I.B. | MhTb | SW | Oberweimar, I.B. | |
| Pr | Niedersachswerfen, | | | „Jahnbund“ | MThb |
| | | | Ru | Oberweißbach, I.B. | MTha |
| | | | Pr | Obhausen b/Quersfurt, | |
| | | | | M.I.B. | Ky |
| | | | So | Ohrenstock, I.B. | MThc |
| SW | Niederzimmern, | | Pr | Opitz, I.B. | Saa |
| | I.B. | MThb | CoG | Oslau, I.B. | ThFr |
| Pr | Niemberg b/Halle a/S., | | | IGenoss. | |
| | I.B. „Vater Jahn“ | NOTH | | Ohrdruf, I.B. | WTh |
| | | | SW | Oppurg, I.B. | Saa |
| RäL | Nietleben, I.B. | | SA | Orlamünde, I.B. | Saa |
| | Ritschareuth b/Greiz, „ | | Pr | Osendorf b/Ummendorf, | |
| | Allg. I.B. „Gut Heil“ | Ost | | I.B. | NOTH |
| SA | Robitz, I.Klub | | Pr | Osterfeld (Preis | |
| Pr | Röhra b/Wolframshau- | | | Weißenfels), Städt. | |
| | sen, I.B. „Friesen“ | Ky | | I.B. | WE |
| | Rordhausen, I.B. | | | Osterfeld, Alter I.B. | |
| | „Friesen“ | | | Passendorf b/Halle, | |
| | M.I.B. | | | I.B. | NOTH |
| | „Vater | | So | Pennewitz b/Gehren, | |
| | Jahn“ | | | I.B. | MTha |
| | I.Klub | | Pr | Petersberg b/Wallwitz, | |
| | Oberborla, I.B. | WTh | | I.B. für Petersberg | |
| | I.B. | NWTh | | und Umgegend | NOTH |
| | Obersarnstädt b/Quers- | | So | Plaue (Thür.), I.B. | |
| | furt, I.B. „Germa- | | | | MThc |
| | nia“ | Ky | Pr | Podebuls b/Wetterzeube, | |
| RäL | Ober- und Unter-Groch- | | | I.B. „Eichenkranz“ | WE |
| | litz b/Greiz, I.B. | | RjL | Boellwitz, Allg. I.B. | OTH |
| | „Frisch auf“ | Ost | SM | Bößneck, I.B. | Saa |
| Ru | Oberilm, I.B. | MTha | | „ | I.B. „Jahn“ |
| CoG | Oberlauter, I.B. | ThFr | | „ | I.B. |
| SM | Oberlind, I.B. I | STh | | „Phönix“ | |
| | „ | | RäL | Pohlitz, Allg. I.B. | Ost |
| | „ | | Pr | Polleben b/Eisleben, | |
| | „ | | | M.I.B. | Ky |
| | „ | | SA | Ponitz, I.B. „Eintracht“ | Ost |
| | Obermaßfeld bei | | | | |
| | Grimmenthal, I.B. | | Pr | Prittitz, (Bez. Halle), | |
| | | Henn | | M.I.B. | WE |
| SA | Oberndorf, I.B. „Gut | | | Quersfurt, M.I.B. | Ky |
| | Heil“ | Reu | RäL | Raasdorf, Allg. I.B. | Ost |
| Pr | Oberröblingen a/S., | | Pr | Rademell, I.B. | NOTH |
| | M.I.B. | Ky | SA | Rathhain, I.B. | Ost |
| | Oberröblingen b/Helme, | | Pr | Ranis, I.B. | Saa |
| | I.B. | Ky | | „ | IGemde. |
| | | | | „ | |

| | | | |
|-----|---|-----|--|
| Pr | Kappelsdorf, IV. Henn | SA | Ronneburg, Tschaff Ost |
| " | Kasberg, IV. „Gut Heil“ Ost | " | Roschütz b/Ronneb., IV. Reu |
| " | Kasnitß b/Gröberz, IV. „Germania“ NOTh | Pr | Rosßla (Harz), IV. Ky |
| SM | Kauenstein, IV. „Ein- tracht“ ThFr | " | Rosßleben a/l., MIV. Ky |
| Pr | Kejmsdorf b/Zeiß, IV. „Vorwärts“ WE | " | Rothenburg, IV. NOTh |
| " | Reichardtswerben, IV. „Frisch auf“ NOTh | RäL | Rothenthal-Döslau bei Greiz, IV. Ost |
| SA | Reichenbach (Amt Eisen- berg), Jüng. IV. Reu | Pr | Rotterode, IV. ThW |
| " | Reichstädt, IV. Ost | Ru | Rottleben a/Ryffhäuser, IV. „Germania“ Ky |
| Pr | Reibeberg, IV. NOTh | Pr | Rottleberode a/Harz, IV. " |
| " | Reinsdorf (bei Artern), IV. Ky | Ru | Rudolstadt, IV. von " |
| RäL | Reinsdorf-Waltersdorf, IV. Ost | " | 1861 Saa |
| SW | Remda, IV. MThb | " | MIV. " |
| RäL | Remptendorf, Tschaff OTh | " | IV. " |
| " | Reudnitß, IV. | " | „Jahn“ " |
| " | „Concordia“ Ost | " | IV. " |
| SM | Reurieth, IV. Henn | " | „Bhönix“ " |
| Pr | Riestedt (Bez. Halle), IV. Ky | RjL | Rüdersdorf, IV. Reu |
| SM | Rietz b/Helldburg, IV. Henn | CoG | Ruhla, IV. WTh |
| Ru | Ringleben a/Ryffhäuser, IV. „Frisch auf“ Ky | SW | Saalfeld (Saale), MIV. Saa |
| SA | Roda, Älterer IV. MThb | SM | Saalfeld, IV. b. 1861 Saa |
| " | IV. „Jahn- bund“ " | SA | Saara, Tflub Ost |
| CoG | Rodach, IV. ThFr | Pr | Sachsja a/Harz, IV. „Friesen“ Ky |
| SM | Röblitz b/Untervellens- born, IV. Saa | " | (Bez. Erfurt), IV. „Bater Jahn“ Ky |
| CoG | Röbichen, IV. „Guts Muthz“ WTh | SM | Sachsendorf a/Werra, IV. Henn |
| SA | Röbigen b/Mtenburg, IV. Ost | Pr | Salzmünde (Bez. Halle), IV. NOTh |
| SM | Römhild, IV. Henn | SM | Salzungen, IV. von 1861 SchFe |
| SA | Röpsen b/Ronnebg., IV. Reu | Pr | Sangerhausen, IV. „Bater Jahn“ Ky |
| RjL | Röttersdorf, IV. Saa | " | IV. " |
| SA | Romschütz b/Ronneb., IV. Ost | " | „Gymnas.“ " |
| " | Ronneburg, Allgem. IV. " | " | Tflub " |
| " | IV. Bund " | Pr | Saußchen bei Zeiß, IV. „Germania“ WE |
| | | Ru | Schaala, IV. Saa |
| | | SM | Schadendorf, IV. Henn |

| | | | | | |
|-----|---|-------|-----|-------------------------------------|-------|
| Pr | Schaffstedt, Jahnscher I.B. | NOTh | Pr | Schortau, I.B. „Eichen- franz“ | WE |
| " | Schellitz b/Raumburg, I.B. „Deutsche Liebe“ | NOTh | " | Schraplau, MIB. | Ky |
| CoG | Scheuerfeld, I.B. | ThFr | Ru | Schwarzja b/Rudolst., I.B. | Saa |
| Pr | Schiepzig b/Halle, I.B. | NOTh | SM | Schwarzbach b/Wasun- gen, I.B. | Henn |
| " | Schleuditz, IBund | " | SM | Schwarzenbrunn bei Eisfeld, I.B. | ThFr |
| " | " " Iklub | " | CoG | Schwarzwald, I.B. | WTh |
| " | " " Vater Jahn" NOTh | " | SM | Schweina, I.B. | SchFe |
| " | Schölen b/Raumburg, I.B. „Gut Heil“ | WE | Ru | Schweinbach, I.B. | Saa |
| " | Schtopau b/Merseburg, I.B. „Eintracht“ | NOTh | CoG | Seebergen, I.B. | WTh |
| " | Schfortleben, I.B. | " | Pr | Seligenthal, I.B. | SchFe |
| SA | Schleifreisen b/Perms- dorf, I.B. „Gut Heil“ | Reu | " | Sennewitz, I.B. | NOTh |
| RjL | Schleiz, I/schaft | OTh | " | Siebigersode, I.B. | " |
| " | " " Vater Jahn" | " | CoG | " "Gut Heil" | Ky |
| Pr | Schleusingen, I.B. | Henn | Pr | Siebleben, I.B. | WTh |
| " | Schleusinger-Neundorf, I.B. | Henn | " | Siersleben (Bz. Halle), MIB. | Ky |
| So | Schlothheim, I.B. | NWTh | " | Silbitz, I.B. „Gut Heil“ | WE |
| Ru | Schmalenbuche, I.B. | STh | Ru | Singen, I.B. „Eichen- franz“ | MTha |
| Pr | Schmalkalden, I.B. v. 1862 | SchFe | So | Sondershausen, MIB. | Ky |
| " | " " Jahn" | SchFe | " | Sondershausen, I.B. | " |
| CoG | Schmerbach b/Walters- hjn., I.B. | WTh | SM | "Friesen" | " |
| SM | Schmiedefeld b/Gräfen- thal, I.B. | STh | " | Sonneberg, I.B. | ThFr |
| Pr | Schmiedefeld, I.B. | Henn | " | " "Jahn" | " |
| " | " " Schmira, I.B. „Jahn- bund“ | MThb | CoG | Sonneseid, I.B. | " |
| SA | Schmölln, Alterer I.B. | Ost | Pr | Spergau b/Mrsb., I.B. | NOTh |
| " | " " MIB. | " | " | " "Jahn" | " |
| " | " " Iklub | " | Pr | Springstille, I.B. | " |
| Pr | Schnellbach, I.B. | SchFe | " | " "Jahn" | SchFe |
| SM | Schnett b/Unterneu- brunn, I.B. | Henn | Ru | Stadt-Flm, I.B. | MThe |
| RäL | Schönfeld, Allg. I.B. | Ost | " | " "Iklub | MTha |
| Pr | Schönstedt, I.B. | WTh | SW | Stadt-Sulza, I.B. | MThb |
| " | " " Jahn" | " | " | " "I.B. „Deutsche Treue“ | MThb |
| | | | SA | Starckenberg, I.B. | Ost |
| | | | Pr | Stedten b/Schraplau, MIB. | Ky |
| | | | SM | Steinach b/L., I.B. | " |
| | | | " | " "Gut Heil" | SchFe |
| | | | Pr | " "Hallenberg, Iklub | SchFe |

| | | | | | |
|-----|--|-------|-----|---|--------------------------|
| Pr | Steinbach-Hallenberg, I. B. | SchFe | SA | Treben b/Altensbg., I. B. | Ost |
| RjL | Steinbrücken b/A., I. B. | Reu | Pr | Trebnitz, I. B. | WE |
| Ru | Steinhalleben a/Ryff- häuser, I. B. „Bater Jahn“ | Ky | „ | Treffurt, I. B. | NWTh |
| So | Stodthausen (Bez. Son- dershausen), I. B. „Bater Jahn“ | WE | RjL | Triebes, I. B. „Bater Jahn“ | Ost |
| Pr | Stößen, I. B. | WE | SW | Triptis, I. B. | Saa |
| „ | Stolberg (Harz), M. I. B. | Ky | Pr | Trotha, I. B. | NOTH |
| SW | Stotternheim, I. B. | MThb | „ | Uber (Kr. Heiligen- stadt), I. B. | NWTh |
| Pr | Sträßberg (Harz), I. B. | Ky | CoG | ülleben b/Gotha, I. B. | WTh |
| SM | Streßenhausen, I. B. | Henn | Pr | Ufhoven b/Langensalza, I. B. | WTh |
| Pr | Struth, I. B. | SchFe | „ | Ufrungen a/Ryffhäuser, I. B. | Ky |
| CoG | Stußhaus b/Dhrdruf, I. B. | WTh | SA | Uhlstädt, I. B. | Saa |
| Pr | Suhl, I. B. | ThW | Pr | Uichteritz, I. B. „Gut Heil“ | NOTH |
| „ | „ | „ | „ | „ | b/Goßfeld, Jahn-I. B. |
| CoG | Sundhausen, I. B. | WTh | SM | Ummerstadt, I. B. | ThFr |
| Pr | Sundhausen (Abz. Erfurt), I. B. | „ | CoG | Unterfauter b/Coburg, I. B. | ThFr |
| „ | „Friesen“ | Ky | SM | Untermaßfeld a/Werra, I. B. | Henn |
| CoG | Tagewerben, I. B. | NOTH | RjL | Untermhaus, I. B. | Ost |
| RjL | Tambach, I. B. | WTh | „ | „Cuba“ | Reu |
| RäL | Tanna, I. B. | OTh | SA | Untermolbitz b/Altensburg, I. B. „Einigkeit“ | Ost |
| SW | Tannroda, I. B. | MThb | SW | Unterpörlitz, I. B. | MThc |
| SA | Tautenhain, I. B. „Gut Heil“ | Reu | Pr | Unterröblingen a/See, I. B. „Bater Jahn“ | Ky |
| Pr | Tennstedt, I. B. | WTh | „ | Unterschönbau (Bez. Kassel), I. B. | ThW |
| „ | Teuchern, Städt. I. B. | WE | CoG | Unterzieman, I. B. | ThFr |
| „ | „ | „ | So | Urbach, M. I. B. | Ky |
| „ | Teutschenthal, Jahn'scher I. B. | NOTH | Pr | Ulshleben, I. B. | „ |
| „ | Thamsbrück, I. B. | WTh | „ | „Friesen“ | „ |
| „ | Thießen, Vereinigter I. B. | WE | SM | Uttersode b/Mansfeld, M. I. B. | „ |
| SM | Themar, I. B. I | Henn | Pr | Veiskdorf bei Hilbburg- hausen, I. B. | Henn |
| „ | „ | „ | Pr | Veßer, I. B. | „ |
| Pr | Thondorf b/Siersleben, M. I. B. | Ky | SW | Viernau, I. B. | ThW |
| „ | Tilleba a/Ryffhäuser, I. B. | „ | Ru | Vieselbach, I. B. | MThb |
| RjL | Tinz b/Gera, I. B. | Reu | Pr | Volkstedt, I. B. b/Gießleben, M. I. B. | Saa |

| | | | | | |
|-----|--------------------------|------------|-----|------------------------|--------------|
| SM | Wachenbrunn, I.B. | Henn | Pr | Weißenfels, I.Bt. | |
| Br | Waffenried a/Harz, | | | „Friesen“ | |
| | I.B. „Friesen“ | Ky | | | NOTh |
| SM | Waldorf, I.B. | Henn | „ | „ | I.B. „Frisch |
| Pr | Wallenburg b/Wallens- | | | au“ | NOTh |
| | burg, Post Herges | | | Weißensee i/Tür., | |
| | Bogtei, I.B. | SchFe | | M.I.B. | Ky |
| SM | Wallrabs b/Hildburghsu., | | Ru | Weitberg, I.B. | Saa |
| | I.B. | Henn | CoG | Weitramsdorf, I.B. | ThFr |
| Pr | Wallwitz (Saalkreis), | | RäL | Wellsdorf, Allg. | |
| | I.B. „Jahn“ | NOTh | | I.B. | Ost |
| SW | Waltersdorf (Weimarisch) | | Pr | Wengelsdorf, I.B. | |
| | b/Greiz, | | | „Friesen“ | NOTh |
| | I.B. | Ost | SW | Wenigenjena, I.B. | MThb |
| CoG | Waltershausen, I.B. | | SM | Wernshausen, I.B. | SchFe |
| | v. 1860 | WTh | Pr | Wethau, I.B. „Deutsche | |
| Pr | Wandersleben, I.B. | | | Treue“ | NOTh |
| „ | Wanfried, I.B. | NWTh | „ | „ | M.I.B. WE |
| „ | Wanzleben a/Sec, | | „ | Wettin, I.B. | NOTh |
| | M.I.B. | Ky | SW | Wiederstedt b/Wolbda, | |
| CoG | Warza, I.B. | WTh | | I.B. | MThb |
| SM | Wasungen, I.B. | | Br | Wieda (Harz), I.B. | |
| | „Jahn“ | SchFe | | „Brüderschaft“ | Ky |
| | I.B. | Henn | Pr | Wieggersdorf, I.B. | |
| CoG | Wechmar, I.B. | WTh | „ | „Friesen“ | „ |
| Pr | Wegwitz-Fresch bei | | „ | b/Zifeld, | |
| | Merseburg, Allg. | | „ | I.B. „Germania“ | „ |
| | I.B. | NOTh | „ | Wiche (Bz. Halle), | |
| SW | Wehlitz, I.Bund | | | I.B. | „ |
| SW | Weida, Alterer I.B. | Ost | SA | Wilbenpörten bei | |
| „ | Allgem. I.B. | | | Schmöln, I.B. | Ost |
| Pr | Weidebrunn, I.B. | SchFe | CoG | Wilbenheid, I.B. | ThFr |
| CoG | Weidhausen, I.B. | ThFr | RäL | Wibetaube b/Neu- | |
| SW | Weimar, I.B. | MThb | | mühle a/Ester, | |
| | I.Bund | | | I.B. | OTH |
| SA | Weißborn b/Eisen- | | So | Willmersdorf, I.B. | MTha |
| | berg, I.B. „Eichen- | | Pr | Wimmelburg b/Eis- | |
| | Kranz“ | Reu | | leben, M.I.B. | Ky |
| Pr | Weißenfels, Städt. I.B. | | SA | Windischleuba, | |
| | | NOTh | | Jugend-I.B. | Ost |
| „ | „ | M.I.B. | „ | Wintersdorf, I.B. | „ |
| „ | „ | I.B. „Ger- | CoG | Wölfis b/Dhrdruf, | |
| | | mania“ | | I.B. | WTh |
| | | NOTh | Pr | Wörmlich-Böllberg, | |
| „ | „ | I.B. | | I.B. | NOTh |
| „ | „ | „Jahn“ | „ | Wolferode, I.B. „Gut | |
| „ | „ | Rochscher | | Heil“ | Ky |
| „ | „ | I.B. | „ | Wolframshausen bei | |
| „ | „ | NOTh | | Nordhausen, I.B. | |
| „ | „ | I.B. „Teu- | | „Friesen“ | „ |
| | | tonia“ | | | |
| | | NOTh | | | |

| | | | | | |
|-----|----------------------|------|-----|--------------------------|------|
| Pr | Wollersleben b/Wol- | | Pr | Ziegelroda, I.B. „Ludwig | |
| | framshausen, I.B. | | | „Jahn“ | Ky |
| | „Friesen“ | Ky | „ | Ziegenbrück, I.B. | OTH |
| So | Wümbach, I.B. | MThc | SW | Zillbach b/Wernshau- | |
| RjL | Würgbach, I.B. | OTH | | sen, I.B. | Henn |
| Pr | Zangenberg, I.B. | WE | Pr | Zöberitz b/Halle, | |
| „ | Zappendorf bei | | | I.B. | NOTH |
| | Deutschenthal, I.B. | | „ | Zöschen b/Merseburg, | |
| | „Einigkeit“ | NOTh | | I.B. | NOTH |
| SA | Zechau b/Meuselwitz, | | RäL | Zoghauß b/Greiz, | |
| | I.B. | WE | | I.B. | Ost |
| „ | Zehma, M.I.B. | Ost | „ | Zorbau b/Weißenfels, | |
| Pr | Zeiß, I.B. „Vater | | | I.B. „Germania“ | NOTh |
| | Jahn“ | | „ | Zorbau b/Weißenfels, | |
| „ | „I.Bund | WE | | Kuhnscher Verein zur | |
| „ | „Kaufm. I.B. | Ost | | Gesundheitspflege, | |
| „ | Zella b/Silberhjl., | | | Riege „Frisch auf“ | |
| | M.I.B. | NWTh | | | NOTH |
| CoG | Zella St. Blasius, | | „ | Zscherben b/Halle, | |
| | I.B. | ThW | | I.B. „Frisch auf“ | NOTH |
| „ | Zella-St. Blasius, | | SA | Zschemitz, I.B. | |
| | I.Bund | Henn | | „Eintracht“ | Ost |
| RäL | Zeusenroda, I.B. | Ost | RjL | Zwößen, I.B. | Reu |
| | I.B. | | | „Alterer | |
| Pr | Ziegelroda b/Kelbra, | | | I.B. | Ost |
| | I.B. „Vater | | | | |
| | Jahn“ | Ky | | | |

Kreis XIV: Königreich Sachsen.

Sa = Königreich Sachsen. Pr = Provinz Sachsen.
 Alt = Sachsen-Altenburg. Wei = Sachsen-Weimar.

- SOL = Sächs. Oberlausitz-Turngau, Gauvertreter Oberlehrer a. D. Lorenz Held-Zittau, Gauturnwart Turnlehrer Wächter-Warnsdorf.
- NOL = Nördl. Oberlausitz-Turngau, Gauvertreter Uhrmacher P. Reifmann-Kamenz, Gauturnwart Zeichner Max Fichte-Großröhrsdorf.
- OLG = Oberlausitzer Gebirgsturngau, Gauvertreter Sparkassentassierer Robert Rudolph-Ebersbach, Gauturnwart Volksschullehrer A. Grundmann-Ebersbach.
- MH = Meißner Hochland-Turngau, Gauvertreter Fabrikant Arthur Gebler-Brettnig, Gauturnwart Ernst Fischer-Bischofswerda.

- MT == Müglinthal-Turngau, Gauvertreter Buchdruckereibesitzer Martin Kunzsch-Altenberg, Gauturnwart Lehrer D. Seidel-Lungkwitz b. Kreischa.
- ME == Mittel-Elbe-Turngau, Gauvertreter Oberlehrer Rob. Richter-Meißen, I. Gauturnwart Seminar-Oberlehrer R. Richter-Dresden, Baumstr. 16, II. Gauturnwart Oberlehrer Friedr. Wähmann-Dresden.
- Dr == Dresdner Turngau, Gauvertreter Gymnasial-Oberlehrer Dr. Nowack-Dresden, Uhlandstr. 40, Gauturnwart Realschullehrer Ernst Böhsch-Dresden, Dürerstraße 116.
- NE == Nieder-Elbe-Turngau, Gauvertreter Gerichts-Sekretär Clemens Thiele-Dschah, Gauturnwart Turnlehrer Moriz Hauffe-Kiesa.
- Fr == Freiburger Turngau, Gauvertreter Oberturnlehrer a. D. Anton Vär-Freiberg, Gauturnwart Lehrer Oskar Jäger-Freiberg.
- A == Augustusburger Turngau, Gauvertreter Bankdirektor Emil Greif-Oderan, Gauturnwart Webermeister Rob. Dehme-Oderan.
- FIT == Flöhatal-Turngau, Gauvertreter Lehrer Otto Rees-Marienberg, Gauturnwart Seminaroberlehrer W. Schwarze-Bischopau.
- OEgI == Obererzgebirgs-Turngau I, Gauvertreter Sägewerksbesitzer Albin Richter-Ehrenfriedersdorf, Gauturnwart Seminarlehrer Fritz Suschke-Annaberg.
- OEgII == Obererzgebirgs-Turngau II, Gauvertreter Kaufmann Hugo Müller-Annaberg, Gauturnwart Turnlehrer F. Leopold-Annaberg.
- Eg == Erzgebirgs-Turngau, Gauvertreter Lehrer E. Herkloz-Eibenstein, Gauturnwart Stadtsteuer = Einnehmer Gustav Emmerich-Aue.
- K == Kohlenfeld-Turngau, Gauvertreter Schuhmachermeister Otto Neubert-Gainsdorf b/Zwickau, Gauturnwart Kaufmann Albin Pohlend-Zwickau.
- V == Vogtländischer Turngau, Gauvertreter Turnlehrer Ed. Bittner-Reichenbach i/Vogtl., Gauturnwart Schneidermeister R. Mothes-Auerbach i/Vogtl.
- SV == Südbogtländischer Turngau, Gauvertreter Zinngießermeister Th. Booz-Plauen i/Vogtl., Gauturnwart Seminaroberlehrer R. Wienhold-Plauen i/Vogtl.
- WSG == Westlich-Sächs. Grenz-Turngau, Gauvertreter Fabrikant F. D. Liebold-Crimmitschau, Gauturnwart Turnlehrer F. L. Claus-Zwickau.
- NEg == Nieder-Erzgebirgs-Turngau, Gauvertreter Seminaroberlehrer Emil Gruhl-Callenberg, Gauturnwart Webermeister Louis Selbmann-Hohenstein-Ernstthal.
- ChM == Chemnitz-Muldental-Turngau, Gauvertreter Stadtkassierer Hugo Gerstenberger-Lunzenau, Gauturnwart Kassierer Max Gerstenberger-Lunzenau.

- ChU == Turngau der Chemnitzer Umgebung, Gauvertreter Kaufmann Artur Rosßburg-Chemnitz, Rewitzerstraße 5, Gauturnwart Metalldreher Rich. Grünert-Chemnitz, Bergstraße 20.
- MZ == Mulden-Bischopautal-Turngau, Gauvertreter Buchdruckereibesitzer Emil Thallwitz-Döbeln, Gauturnwart Werkmeister Rich. Franke-Frankenbergr i/Sa.
- MM == Mittelmulden-Turngau, Gauvertreter Sparkassentaffierer H. Birnbaum-Grimma, Gauturnwart Seminarlehrer Paul Feldmann-Grimma.
- AsJ == Sächsischer Jahn-Turngau, Gauvertreter Oberlehrer H. Bullmer-Borna b/Leipzig, Gauturnwart A. Frembs-Rötha.
- LSch == Leipziger Schlachtfeld-Turngau, Gauvertreter Kaufmann Ad. Hennig-Leipzig-Gohlis, Seitenstr. 4, Gauturnwart Turnlehrer R. Wittgall-Leipzig, Zeitzerstr. 25 und Heinrich Goldstein-Leipzig-Volkmarsdorf, Mariannenstraße 9.
- Turnverein Chemnitz, Vorsitzender Stadthauptbuchhalter Hermann Jahn-Chemnitz, Gernsbachstraße 21, Turnwart Turndirektor G. A. Barthel-Chemnitz, Kaiserstraße 35.
- Allgemeiner Turnverein Leipzig, Vorsitzender Buchhändler H. Linke-Leipzig-Neuditz, Brommestraße 9, Turnwart Dr. R. Gasch-Leipzig.
- Leipziger Turnverein, Vorsitzender Schriftsteller Wilhelm Achilles-Leipzig, König Johannstraße 19, Turnwart Th. Ermscher-Leipzig.
- Turngemeinde Zwickau, Vorsitzender Schuldirektor Becker-Zwickau, Turnwart R. Braun-Zwickau.
- | | |
|---|---|
| <p>Sa Adorf b/Neulirchen, (Erzgeb.), Allg. ChU TB. SV</p> <p>„ „ i/B., TB. SV</p> <p>„ Affalter b/Lößnitz, TB. Eg</p> <p>„ Albernau b/Bockau, TB.</p> <p>„ Altenberg i/Erzg., TB. M</p> <p>„ Altenhain b/Franken- berg, TB. A</p> <p>„ Altgeringswalde, TB. MZ</p> <p>„ Altmannsgrün b/Treuen, TB. V</p> <p>„ Altmittweida, TB. MZ</p> <p>„ „ TB.</p> <p>„ „Eintracht“ „</p> <p>„ Altstadt-Waldenburg, Tschacht NEg</p> | <p>Sa Altstadt-Waldenburg (früher Oberwinkel), TB. „Germania“ WSG</p> <p>„ Annaberg, Allg. TB. OEg II</p> <p>„ „ TB. „Gut Heil“</p> <p>„ Arnoldsgrün b/Schöneck, TB. V</p> <p>„ Arnsdorf b/Lunzenau, TB. ChM</p> <p>Sa Arnsdorf b/Radebg., TB. ME</p> <p>„ Aue, Tschacht Eg</p> <p>„ „ Fachschul-TB.</p> <p>„ „ „Germania“ „</p> <p>„ „ Allg. TB. „</p> <p>„ „ Belse, TB. „</p> <p>„ „Jahn“ „</p> |
|---|---|

| | | | | | | | | |
|----|---------------------|----------------|------------|-------|----|-------------------|------------------|---------|
| Sa | Muerbach | i/Bogtl., | IB. | V | Sa | Bernsdorf, | Club | ChU |
| " | " | | Club | " | " | " | b/Lichten- | |
| " | " | | b/Zwickau, | " | " | " | stein, | IB. NEg |
| " | " | | IB. | WSG | " | Bernstadt | i/L., | IB. OL |
| " | " | | b/Thum, | " | " | Berthelsdorf | b/Brand, | |
| " | " | | IB. | OEG I | " | " | IB. | Fr |
| " | Muerhammer, | | IB. | Eg | " | " | b/Neustadt | |
| " | Muerswalde | b/Chemnitz, | | | " | " | i/S., | IB. |
| " | | IB. | | ChU | " | " | | MH |
| " | Augustsburg (früher | | | | " | " | b/Herrnhut | |
| " | Schellenberg), | | IB. | A | " | " | IB. | OLG |
| " | Bärenstein | b/Glashütte | | | " | Berthelsdorf | b/Hainichen, | |
| " | | (Bz. Dresden), | | | " | IB. | | MZ |
| " | " | IB. | | MT | " | Bertsdorf | b/Zittau, | |
| " | " | b/Annaberg, | | | " | IB. | | SOL |
| " | " | IB. „Frisch | | | " | Bienenmühle, | IB. | Fr |
| " | " | Muth“ | OEG II | | " | Beucha | b/Partenstein, | |
| " | " | b/Annaberg, | | | " | IB. | | Eg |
| " | " | IB. „Rüberg“ | OEG II | | " | Birtigt | b/Dresden, | |
| " | " | b/Annaberg, | | | " | IB. | | ME |
| " | " | IB. „Stahl- | | | " | Bischdorf, | IB. | SOL |
| " | " | berg“ | OEG II | | " | Bischoheim | b/Kamenz | |
| " | Bannewitz | b/Dresden, | | | " | i/S., | IB. | NOL |
| " | IB. | | | ME | " | Bischofswerda, | IB. | MH |
| " | Baunzen, | IB. | | NOL | " | IB. „Jahn“ | | |
| " | " | Ischaft | | | " | Blasewitz, | IB. | ME |
| " | " | Turnl.-Ver. | | | " | Blumenau | b/Döbernhau, | |
| " | Beerheide | b/Muerbach, | | V | " | IB. | | FIT |
| " | IB. | | | | " | Boberjen | b/Röderau, | |
| " | Beiersfeld | b/Schwarzen- | | | " | IB. | | NE |
| " | berg, | IB. | | Eg | " | Boctau | b/Schwarzenberg, | |
| " | Beiersdorf | b/Neumark, | | | " | IB. | | Eg |
| " | " | IB. „Ger- | | | " | " | IB. „Germa- | |
| " | " | mania“ | WSG | | " | nia“ | | " |
| " | " | b/Neusalza, | | | " | Boctwa | b/Cainsdorf, | |
| " | " | IB. | | OLG | " | IB. | | K |
| " | Belgershain | b/Grimma, | | | " | Böhlen (Rötha), | IB. | |
| " | IB. | | | MM | " | „Jahn“ | | AsJ |
| " | Berbersdorf | b/Hainichen, | | | " | b/Grimma, | | |
| " | IB. | | | MZ | " | IB. | | MM |
| " | Berbisdorf | b/Chemnitz, | | | " | b/Leisnig, | IB. | |
| " | IB. | | | ChU | " | „Germania“ | | MZ |
| " | Bergen | i/B., | IB. | V | " | Böhlitz-Chrenberg | bei | |
| " | Berggießhübel, | IB. | | MT | " | Leipzig, | IB. | LSch |
| " | Bermisgrün | b/Schwarzen- | | | " | Böhlitz-Collmen | bei | |
| " | berg, | IB. | | Eg | " | Wurzen, | IB. | |
| " | Bernsbach | b/Mue, | IB. | " | " | „Saxonia“ | | MM |
| " | Bernsdorf | b/Chemnitz, | | | " | Böhrigen, | IB. | MZ |
| " | IB. | | | ChU | " | Börnichen | b/Grün- | |
| | | | | | " | hainichen, | IB. | A |

Sa Bösdorf, Allg. **IV.**
 I.Sch
 „ Borlas b/Rabenau, **ME**
IV.
 „ Borna b/Chemnitz, **ChU**
IV. „Blanken-
 burg“
 „ „ b/Leipzig, **AsJ**
IV.
 „ Borsdorf b/Leipzig, **LSch**
IV. „Einigkeit“
 „ Borstendorf b/Oberan, **FrT**
IV.
 „ Bräunsdorf b/Tharandt, **ChM**
IV. b/Walden-
 burg, **IV.**
 „ Brambach i/W., **SV**
IV. „Jahn“
 „ Brand i/S., **Fr**
IV. b/Zwickau,
IV. **WSG**
 „ Brandis, Allg. **IV.** **LSch**
 „ Breitenfeld b/Markneu-
 fkirchen, **SV**
IV.
 „ Bretinig, **MH**
IV.
 „ Brockau b/Neßschau, **SV**
IV.
 „ Brockwitz b/Coswig i/S., **ME**
IV. „Zimmergrün“
 „ Brünlos b/Thalheim, **Eg**
IV. „Gut Heil“
 „ Brunn b/Muerbach i/W., **V**
IV.
 „ „ b/Reichenbach
 i/W., **IV.** „
 „ Brunnböbra i/W., **IV.** „
IV. **MTB.** „
 „ Buchholz (Erzgeb.), **OEG II**
IV. **MTB.**
 „ „ „Frisch
 frei“ **OEG II**
IV. **ME**
 „ Bühlau, **ME**
 „ Burghausen b/Leipzig,
 Allg. **IV.** **LSch**
 „ Burgt b/Dresden, **ME**
IV. **ChM**
 „ Burgstädt, **IV.** **ChM**
IV. „Vater
 Jahn“ „

Sa Burkau i/W., **IV.** **NOL**
 „ Burkersdorf b/Burg-
 städt, **IV.** **ChM**
 „ Burkersdorf b/Frauen-
 stein, **IV.** **Fr**
 „ Burkersdorf b/Kirch-
 berg, **IV.** **K**
 „ Burkersdorf b/Reins-
 berg, **IV.** **MZ**
 „ Burkersdorf u. Schlegel,
IV. **SOL**
 „ Burkhardsdorf bei
 Chemnitz, **IV.** —
 „ Cämmerswalde (Station
 Bienemühle), **IV.** **Fr**
 „ Cainsdorf b/Zwickau,
IV. **K**
 „ Calbitz b/Dahlen, **IV.** **NE**
 „ Callenberg b/Walden-
 burg, **IV.** **NEg**
 „ Callenberg b/Richten-
 stein, **IV.** **NEg**
 „ Carlsfeld b/Eibenstock,
IV. **Eg**
 „ Chemnitz, **IV.** —
 „ „ Tflub **ChU**
 „ „ -Schloß, **IV.** „
 „ „ -Schloß, **IV.** „
 „ „ Tschacht **IV.** „
 „ „ -Alt, Allg. **IV.** „
 „ „ -Altendorf, **IV.** „
 „ „ -Altendorf, **IV.** „
 „ „ Tflub **IV.** „
 „ „ -Rappel, **IV.** „
 „ „ Tschacht **IV.** „
 „ „ Tschacht „Ger-
 mania“ **ChU**
 „ „ -Gabelnz,
 Tschacht **IV.** „
 „ Chursdorf b/Penig,
IV. **ChM**
 „ Clausnitz b/Mittw.,
IV. **IV.** „
 „ „ b/Bienen-
 mühle, **IV.** **Fr**
 „ Colbitz, **IV.** **MM**
 „ Colmnitz b/Frbg., **IV.** **Fr**

| | | | | | |
|----|---|-------------------|----|--|------|
| Sa | Copitz b/Pirna, <i>IB.</i> | ME | Sa | Dippoldiswalde, <i>IB.</i> | ME |
| " | Coschütz b/Dresden, <i>IB.</i> | " | " | " ^r isch auf" <i>IB.</i> | SOL |
| " | Coffebaude, <i>IB.</i> | " | " | Dittelsdorf b/Hirschfelde, <i>IB.</i> | M |
| " | " ^r ater Zahn" | " | " | Dittersbach b/Stolpen, <i>IB.</i> | A |
| " | Coswig b/Meißen (Sachsen), <i>IB.</i> | " | " | Dittmannsdorf, <i>IB.</i> | Fr |
| " | Cranzahl b/Annaberg, <i>IB.</i> | OEg II | " | Dittmannsdorf b/Reins- berg, <i>IB.</i> | MZ |
| " | Crimmitschau, <i>MIW.</i> | WSG | " | Döbeln, <i>IB.</i> | " |
| " | " | <i>IKlub</i> | " | " <i>IBund</i> | " |
| " | " | = <i>Wahlen</i> , | " | " <i>IB.</i> " ^r ahn" | " |
| " | " | <i>IB.</i> WSG | " | Döhlen b/Dresden, <i>IB.</i> | ME |
| " | " | = <i>Wahlen</i> , | " | " b/Rochlitz, <i>IB.</i> | MM |
| " | <i>MIW.</i> | WSG | " | Dölitz b/Leipzig, <i>Allg.</i> <i>IB.</i> | LSch |
| " | Cröbern b/Gaschwitz, <i>IB.</i> | LSch | " | Dörfel b/Hermannsdorf, <i>IB.</i> " ^r ut Heil" <i>OEg II</i> | " |
| " | Crossen a/d. Mulde, <i>IGemede.</i> | K | " | Dörnthäl b/Sayda, <i>IB.</i> | FIT |
| " | Crostowitz b/Gaschwitz, <i>Allg. IB.</i> | LSch | " | Dohna, <i>IB.</i> | ME |
| " | Crottenlaibe b/Meerane, <i>IB.</i> | WSG | " | Dorschemnitz b/Zwönitz, <i>IB.</i> | Eg |
| " | Crottendorf b/Annaberg (Sachsen), <i>Allg. IB.</i> | OEg II | " | Dorffschellenberg, <i>IB.</i> | A |
| " | Cultsch b/Wiltau, <i>IB.</i> | K | " | Dorffstadt b/Muerbach, <i>IB.</i> | V |
| " | Cunewalde, <i>IB.</i> | OLG | " | Drebach b/Falkenstein, <i>IB.</i> | OE I |
| " | Cunnersdorf b/Munna- berg, <i>IB.</i> | OEg II | " | " Turnerschaft " | " |
| " | Cunnersdorf b/Baunewitz, <i>IB.</i> " ^r isch auf" | ME | " | Dresden, <i>Allg. IB.</i> | — |
| " | Cunnersdorf b/Königstein, <i>IB.</i> | MH | " | " <i>IBereinig.</i> | Dr |
| " | Cunsdorf b/Reichenbach i/B., <i>IB.</i> | V | " | " ^r iefen" | " |
| " | Dahlen, <i>IB.</i> | NE | " | <i>IB.</i> v. 1867 " | " |
| " | Demitz-Thumitz bei Bischofswerda, <i>IB.</i> | MH | " | <i>IB.</i> Neu- und Antonstadt | Dr |
| " | Dennheritz b/Meerane, <i>IB.</i> | WSG | " | <i>MIW.</i> | " |
| " | Deuben b/Dresden, <i>IB.</i> | ME | " | " ^r urnleh.= <i>B.</i> " | " |
| " | " b/Burzen, <i>IB.</i> | MM | " | <i>IB.</i> | " |
| " | Deutsch-Neudorf bei Olbernhau, <i>IB.</i> | FIT | " | der Pirnaischen Vorstadt | Dr |
| " | Diethensdorf b/Burg- städt, <i>IB.</i> | ChM | " | <i>IB.</i> " ^r ahn" | " |
| | | | " | <i>IB.</i> " ^r itz" | " |
| | | | " | <i>IB.</i> Leipzig. | " |
| | | | " | Vorstadt | " |
| | | | " | <i>IB.</i> d. | " |
| | | | " | Fortb.= <i>B.</i> f. Arb. | " |
| | | | " | jeden Berufs Dr | " |

| | | | |
|-------------------------|-------|--------------------------|--------|
| Sa Dresden, Klub Fried- | | Sa Ehrenfriedersdorf, | |
| richstadt | " | Ischaft | OEg I |
| " " Turnerschaft | " | " Ehrenfriedersdorf, IB. | |
| " " „Saxo- | | " „Gut Heil“ | OEg II |
| „Borussia“ | " | " Eibau, IB. | OLG |
| " " Akad. IVerb. | " | " " IB. „Jahn“ | " |
| " " „Germania“ | " | " Eibenberg b/Chemn., | |
| " " Dppelvorstadt, | | IB. | ChU |
| IB. „Eiche“ | " | " Eibenstock, IB. | Eg |
| " " IB. „Frisch | " | " Eich (i. Vgfl.), IB. | V |
| auf“ | " | " Eichigt b/Hundsgrün, | |
| " " =Plauen, IB. " | " | IB. „Gut Heil“ | SV |
| " " Klub | | " Einsiedel b/Chemn., | |
| „Friesen“ | ME | IB. „Germania“ | ChU |
| „Strehlen, | | " Einsiedel b/Chemn., | |
| IB. | ME | IB. | " |
| " " =Uebigau, IB. | | " Eisenberg b/Morigburg, | |
| " " „Wettin“ | ME | IB. | ME |
| " " =Striesen, | | " Elsfeld i/B., IB. | V |
| IB. | ME | " IB. „Jahn“ | " |
| " " =Uebigau, IB. | | " Elster (Bad), IB. | SV |
| " " „Wettin“ | ME | " Elsterberg i/B., Allg. | |
| " " =Striesen, | | IB. | SV |
| Allg. IB. | | " " IB. „Frisch | |
| " " „Guts Muths“ | ME | auf“ | " |
| " " =Trachenberge, | | " Elstra, IB. | NOL |
| IB. | ME | " Elsterlein, IB. I | OEg II |
| " " =Pieschen, | | " Eppendorf b/Oberau, | |
| " " =Pieschen, | ME | Ver. IB. | A |
| MTB. | " | " Erbsdorf b/Brand, IB. | Fr |
| " " =Raditz, IB. | " | " Erdmannsdorf, IB. | A |
| " " =Löbtau, IB. | " | " Erfschlag b/Chemnitz, | |
| " " =Mickten, IB. | " | IB. | ChU |
| " Dürrehnersdorf, | | " Erlau b/Mittweida, | |
| IB. | OLG | IB. | MZ |
| " Ebbendorf b/Bautzen, | | " Erlbach b/Markneu- | |
| IB. | NOL | kirchen, IB. | SV |
| " Ebersbach (Psh.), | | " Erlbach b/Stollberg, | |
| IB. | OLG | IB. | NEg |
| " " (Psh.), IB. | " | " Egdorf b/Rosßwein, | |
| " „Spreedorf“ | " | IB. | MZ |
| " " b/Geithain, | | " Eghra b/Zwickau, | |
| IB. | AsJ | IB. | LSch |
| " Ebersbrunn b/Zwickau, | | " Falken b/Limbach, | |
| IB. | K | IB. | NEg |
| " Ebersdorf b/Chem., | | " Falkenau b/Flöha, IB. | A |
| IB. | A | " Falkenhain (Bez. | |
| " " IB. | — | Leipzig), MTB. | MM |
| " Eckersbach b/Zwickau, | | " Falkenhain b/Schmiede- | |
| IB. | WSG | berg, IB. | MT |
| " Ehrenfriedersdorf, | | | |
| IB. | OEg I | | |

| | |
|--|--|
| Sa Falkenstein i/B., IGemde. V | Sa Gaußsch b/Leipzig, IB. LSch |
| " " IB. " | " Gehringwalde bei Wolfenstein, IB. FIT |
| " Fichtigsthal b/Limbach i/S., IB. ChM | " Geising, IB. MT |
| " Flemmingen b/Hartha, IB. MZ | " Geithain, IB. AsJ |
| " Flöha, IB. A | " " IB. "Vor= wärts" MM |
| " " IBund " | " Gelenau, Tschajt OEg I |
| " Flößberg b/Borna, IB. AsJ | " " IB. " " |
| " Forchheim b/Lengefeld i/S., IB. FIT | " " IB. Ober= " |
| " Frankenau b/Mittweida, IB. MZ | " Gelenau " " |
| " Franzenberg, IB. " | " Georgenthal b/Rlingen= thal, IB. V |
| " Frankenhäusen b/Crim= mitschau, IB. WSG | " Gersdorf b/Ramenz, IB. NOL |
| " Frankenthal b/Bischofs= werda, IB. MH | " Gersdorf b/Oberlung= witz, IB. NEg |
| " Frauenstein (Sachs.), IB. Fr | " Gestewitz b/Borna, IB. "Frisch auf" AsJ |
| " Fraureuth, IB. WSG | " Geher, IB. OEg I |
| " " Tklub " | " " MIB. " |
| " Freiberg, (Sachs.), IB. Fr | " Gehersdorf b/Annaberg, IB. OEg II |
| " Fremdiswalde bei Muschchen, IB. MM | " Gittersee b/Dresden, IB. "Einigkeit" ME |
| " Friedeburg b/Freiberg, IB. Fr | " Glashütte, IB. MT |
| " Friedersdorf b/Rulsnitz, IB. NOL | " Glauchau, IBund WSG |
| " " b/Bittau, Allg. IB. SOL | " Goeda b/Seitschen, IB. NOL |
| " " b/Frauen= stein, IB. Fr | " Goensdorf b/Weißer Hirsch, IB. ME |
| " Friedrichsgrün b/Falken= stein, IB. V | " Göppersdorf b/Burgstädt, IB. ChM |
| " " b/Zwickau, IB. K | " Gohlis b/Strehla, IB. NE |
| " Frohburg, B. prakt. T. AsJ | " Goldbach b/Bischofswerda, IB. MH |
| " Frohnau b/Annaberg, Allg. IB. OEg II | " Gornsdorf b/Stollberg, IB. ChU |
| " Furth b/Chemnitz, IB. ChU | " Gottkleuba, IB. MT |
| " Gahlenz, IB. A | " Gredwitz b/Grimma, IB. MM |
| " Garnsdorf b/Clausnitz, IB. ChM | " Greifenhain b/Froh= burg, IB. AsJ |
| " Gaschwitz, IB. LSch | " Gretchen b/Grimma, IB. "Vater Jahr" MM |
| | " Grimma, IB. " |
| | " Gröbba b/Rieja, IB. NE |
| | " Großsch, IB. AsJ |
| | " " MIB. " |

Sa Großbardau, I. B. MM
 " Großbothen, I. B. Gr. u. Umgegend MM
 " Großbuch b/Otterwisch, I. B. „Frisch auf“ MM
 " Großdenben b/Waschwiß, I. B. AsJ
 " Großdubrau, I. B. NOL
 " Großhain, I. B. ME
 " " Allg. I. B. "
 " Großertmannsdorf, I. B. "
 " Großfriesen b/Thema, I. B. SV
 " Großharthau b/Bischofswerda, I. B. MH
 " Großhartmannsdorf bei Freiberg, I. B. „Froh-sinn“ MH
 " Großhemmersdorf, I. B. SOL
 " Groß- u. Klein-Bauchitz b/Döbeln, I. B. MZ
 " Groß-Luga, I. B. MT
 " Großnaundorf b/Pulsnitz, I. B. NOL
 " Groß-Olsa b/Rabenau, I. B. „Frisch auf“ ME
 " Großokrilla (Post Otten-dorf-Drilla), I. B. „Eiche“ ME
 " Großolbersdorf b/Marien-berg, I. B. FIT
 " Großröhersdorf, I. B. NOL
 " Großrückerswalde bei Marienberg, I. B. FIT
 " Großschirma, I. B. Fr
 " Großschönau, I. B. SOL
 " Großsernmuth b/Groß-bothen, I. B. „Ein-tracht“ MM
 " Großsteinberg, I. B. "
 " Großvoigtsberg, I. B. Fr
 " Großwaltersdorf b/Frei-berg, I. B. Fr
 " Großzschöcher mit Win-dorf, Allg. I. B. LSch
 " Gruben b/Meißen, I. B. Meißen u. Umgeg. ME

Sa Grün b/Zengensfeld i/B., I. B. V
 " Grüna, I. I. B. ChU
 " „Germania“
 " Grünbach b/Falkenstein, I. B. V
 " Grünbach b/Falkenstein, I. B. „Fahn“
 " Grünhain, I. B. Eg
 " Grünhainichen, I. B. FIT
 " Grünstädtel b/Schwznbg., I. B. Eg
 " Gückelsberg b/Flöha, I. B. A
 " Hänichen u. Umg., I. B. MT
 " Härtensdorf b/Wilden-fels, I. B. K
 " Häslisch b/Bischheim, I. B. NOL
 " Haidenau, I. B. ME
 " Hain b/Rötha, I. B. AsJ
 " Hainewalde, I. B. SOL
 " Hainichen, Allg. I. B. MZ
 " Hainichen, Techniker-I. B. „Saxonia“ MZ
 " " b/Borna, I. B. AsJ
 " „Frisch auf“
 " Hainsberg, I. B. ME
 " „Germania“
 " Hallbach b/Dlbernhau, I. B. FIT
 " Halsbrücke, I. B. Fr
 " Hammer-Unterwiesen-thal, I. B. OEg II
 " Hammerbrücke, I. B. V
 " Hartau b/Bittau, I. B. SOL
 " Hartenstein, I. B. K
 " " i/E., I. B. "
 " „Fr. L. Fahn“
 " Hartha b/Waldheim, I. B. MZ
 " " I. B. „Germa-nia“
 " Hartmannsdorf b/Burg-städt, I. B. ChM
 " Hartmannsdorf b/Kirch-berg, I. B. K
 " Hartmannsdorf b/Rnaut-hain, Allg. I. B. LSch

| | | | | | |
|----|--|--------|----|---|-------|
| Sa | Hartmannsdorf b/Frauenstein, IV. | Fr | Sa | Henda (Brausitz), IV. | |
| " | Hartmannsgrün bei Treuen, IV. | V | " | "Frisch auf" | NE |
| " | Hausdorf b/Frankenber g, IV. | A | " | Hilbersdorf b/Chemnitz, IV. | ChU |
| " | " b/Mayen, IV. | MT | " | " b/Freiberg, IV. | Fr |
| " | Hauswalde b/Bretznig, IV. | MH | " | Hilmersdorf b/Wolfenst., IV. | FlT |
| " | Heidelberg b/Seiffen, Iflub | FlT | " | Hinterhain b/Auerb. i/IV., IV. | V |
| " | Heidenau b/Pirna, IV. | ME | " | Hinterhermsdorf, IV. | MH |
| " | Heidersdorf i/Erzgeb., IV. | FlT | " | Hirschfelde b/Bittau i/IV., IV. | SOL |
| " | Heiersdorf, IV. | ChM | " | Hirschfeld, IV. | K |
| " | Heinrichsort b/Lichtenstein, IV. | NEg | " | Höckendorf b/Tharandt, IV. „Deutsche Eiche“ | ME |
| " | Helbigsdorf b/Großhartmannsdorf, IV. | Fr | " | Höckendorf b/Königsbrück, IV. | NOL |
| " | Hennersdorf b/Erdmannsdorf, IV. | A | " | Hörnitz i/IV., IV. | SOL |
| " | Herlagrün mit Obercrinitz, IV. | V | " | Hohburg b/Wurzen (und Umgegend), IV. | MM |
| " | Herlasgrün, IV. | SV | " | „Germania“ | |
| " | Hermisdorf b/Hohenstein, IV. | NEg | " | Hoheneck b/Stollberg, IV. | ChU |
| " | " i/Erzgeb., IV. | Fr | " | Hohenfichte b/Schellenberg, IV. | A |
| " | " b/Königstein, IV. | MH | " | Hohenstein=Ernstthal, IV. „Altstadt“ | NEg |
| " | " b/Mittweida, IV. | MZ | " | Hohenstein=Ernstthal, Irschaft | " |
| " | Herold b/Thum, IV. | OEG I | " | Hohenstein=Ernstthal, IV. „Neustadt“ | " |
| " | Herrmannsdorf bei Tannenberg i/Erzgeb. IV. | OEG II | " | Hohndorf b/Lichtenstein, IV. | NEg |
| " | Herrnhut, IV. | OLG | " | Hohstein b/Stolpen, IV. | MH |
| " | Hertigswalde bei Sebnitz, IV. | MM | " | Holzhausen b/Leipzig, IV. | LSch |
| " | Herwigsdorf b/Bittau, IV. | SOL | " | Hopfgarten b/Scharfstein, IV. | OEG I |
| " | " b/Böbau, IV. | OLG | " | Hormersdorf, IV. | Eg |
| Pr | Herzberg (Elbe), IV. | NE | " | Hüttengrund b/Hohenstein=Ernstthal, IV. | NEg |
| Sa | Heuersdorf=Großhermsdorf, IV. | AsJ | " | Hundshübel, IV. | Eg |
| | | | " | " Iflub | V |
| | | | " | Jägersgrün, IV. | V |
| | | | " | Jahnzbach b/Thum, IV. | OEG I |

| | | | | | |
|----|--|--------|----|--|------|
| Sa | Jahnsdorf b/Chemnitz, I. B. | ChU | Sa | Kleinwaltersdorf bei Freiberg, I. B. | Fr |
| " | " I. Klub | " | " | Klingenberg, I. B. | " |
| " | Jöhstadt i/Erzgeb. I. B. | OEG II | " | "Vorwärts" | " |
| " | Jöhnitz b/Flauen, I. B. | SV | " | Klingenthal i/W., I. Klub V I. Gemde. | SV |
| " | Johanngeorgenstadt, I. B. | Eg | " | Kloßsche, I. B. „Gut Heil“ | ME |
| " | Jonsdorf b/Bittau, I. B. | SOL | " | Knauthain b/Leipzig, Allg. I. B. | LSch |
| " | Juchhöh b/Delsnitz, I. B. | SV | " | Knautfleberg, Allg. I. B. | NÖL |
| " | Jugelsburg b/Abdorf, I. B. „Jahn“ | " | " | Königsbrück, I. B. | MM |
| " | Kändler b/Limbach, I. B. | ChM | " | Königsfeld b/Rochlitz, I. B. | MZ |
| " | Kamenz (Sachf.), I. B. | NOL | " | Königshain b/Mittweida, I. B. | MH |
| " | " I. Bund | " | " | Königsstein (Elbe), I. B. | MH |
| " | Karlshof, f. C. | " | " | " I. B. „Jahn“ | MH |
| " | Kemnitz, I. B. | SOL | " | Königswalbe b/Werda, I. B. | WSG |
| " | Kieritzsch-Bahnhof, I. B. | AsJ | " | Kößern b/Gr. Bothen, I. B. | MM |
| " | Kirchberg (Sachf.), I. B. | K | " | Köthensdorf b/Burgstädt, I. B. | ChM |
| " | Kirchberg (Sachf.), I. Klub | K | " | Köthschbroda, I. B. | ME |
| " | " I. Gemde. | " | " | Köhren, I. B. | AsJ |
| " | " b/Stollberg, I. B. | ChU | " | Kolkau b/Rochlitz, I. B. | MM |
| " | Klassenbach, I. B. | ChU | " | Kottengrün b/Dlsnitz i/W., I. B. | V |
| " | Kleingera b/Elsterberg, I. B. | SV | " | Kreisch, I. B. | MT |
| " | Kleinhartmannsdorf bei Oberan, I. B. | A | " | " b/Dschaf, | NE |
| " | Kleinbarsdorf bei Kreisch, I. B. | MT | " | Kriebethal b/Waldheim, Allg. I. B. | MZ |
| " | Kleinmilkau b/Rochlitz, I. B. | MZ | " | Krumhermsdorf (Bez. Dresden), I. B. | MH |
| " | Kleinnaundorf b/Dresden, I. B. „Carola“ | ME | " | Krumhermersdorf bei Zschopau, I. B. | FT |
| " | Kleinolbersdorf bei Einsiedel, I. B. | ChU | " | Kühnheide b/Marienberg, I. B. | FT |
| " | Kleinröhrsdorf b/Rade- berg, I. B. | NOL | " | " b/Zwönitz, I. B. | Eg |
| " | Kleinrückerswalde bei Annaberg, I. B. | OEG II | " | Kürbitz b/Weischlitz, I. B. | SV |
| " | Kleinschönau b/Bittau, I. B. | SOL | " | Kußschnappel-Tirsch- heim b/St. Egidien, I. B. | NEg |
| " | Kleinvoigtsberg bei Freiberg, I. B. | Fr | | | |

| | | | |
|---------------------------------|-----|--------------------------------|------|
| Sa Kunnersdorf, IV. | SOL | Sa Lawalde b/Löbau, | |
| " " b/Erdb- | | IV. | OLG |
| " mannsdorf, IV. | A | " Leipzig, I. Allg. IV. | |
| " Kupferhammer-Grünthal, | | (Turnerstraße) — | |
| IV. | FIT | " " II. Leipziger IV. | |
| " Langburkersdorf bei | | (Westvorstadt) — | |
| Neustadt, IV. | MH | " " I. Schaft d. Ver- | |
| " Langebrück b/Dresden, | | eins f. Volkswohl | |
| IV. | ME | (Löhrlstraße) LSch | |
| " Langenau b/Freiberg, | | IV. d. Südbvor- | |
| IV. | Fr | stadt (Moltke- | |
| " Langenberg b/Hohenstein, | | straße 17) — | |
| IV. | NEg | " " Akadem. IV. | |
| " Langenbernsdorf bei | | " „Allemannia“ | |
| Crimmitschau, | | | LSch |
| IV. | WSG | " " I. Gemde. (Doro- | |
| " Langenchursdorf bei | | theenstraße) LSch | |
| Waldburg, IV. | NEg | " " I. Spielb. | |
| " Langenhessen b/Werbau, | | " " =Niger-Crotten- | |
| IV. | WSG | dorf, Allg. IV. | |
| " Langenleuba-Oberhain, | | | LSch |
| IV. | MM | " " =Connewitz, Allg. | |
| " Langenreinsdorf bei | | IV. | LSch |
| Neukirchen a/d. Pleiße, | | " " =Connewitz, IV. | |
| IV. | WSG | " " =Cuntrisch, IV. | |
| " Langhennersdorf b/Frei- | | | LSch |
| berg, IV. | Fr | " " =Gohlis, Allg. | |
| " Laßtau b/Rochlitz, IV. | MM | IV. | LSch |
| " Lauba b/Löbau, IV. | | " " =Kleinzschocher, | |
| " „Eintracht“ | OLG | Allg. IV. | LSch |
| " Laubegast b/Dresden, | | " " =Lindenau, Allg. | |
| IV. | ME | IV. | LSch |
| " Lauenhain b/Crimmit- | | " " =Lindenau, | |
| schau, IV. | WSG | IV. | |
| " Lauenstein, IV. | MT | " " =Lindenau, IV. | |
| " Laufitz, IV. | AsJ | " " =Löbnitz, IV. | |
| " " IV. Bund | | " " =Neuschönefeld, | |
| " " IV. „Vater | | IV. | |
| Jahr“ | AsJ | " " =Neuschönefeld, | |
| " Lautenhein b/Rochlitz, | | Allg. IV. | |
| IV. für Lautenhein | | " " =Neufellerhausen, | |
| und Umgegend | MM | Allg. IV. | LSch |
| " Lauter b/Schwarzenberg, | | " " =Neustadt, IV. | |
| IV. | Eg | | LSch |
| " Lauterbach (Bez. Leipzig), | | " " =Nagwitz, IV. | |
| IV. | MM | " " =Reudnitz, IV. | |
| " " b/Dölnitz, | | (Oberer Teil) | |
| IV. | SV | " " =Reudnitz, | |
| " " b/Crimmit- | | Allg. IV. | |
| schau, IV. | WSG | | |

Sa Leipzig=Schleußig, Allg. TB. LSch
 " " =Sellerhausen, Allg. TB. "
 " " =Sellerhausen, TB. „Ostheim“ LSch
 " " =Thonberg=Neureudnitz, Allg. TB. "
 " " =Volkmarzdorf, Allg. TB. "
 " Leisnig, TB. " "Saxonia“ MZ
 " " Verein. Tschafft MZ
 " Leitelschhain b/Ermittschau, TB. WSG
 " Lengefeld i/E., Tflub FIT
 " Lengensfeld i/B., TB. SV
 " " TB. „Gut Heil“ V
 " Leppersdorf b/Radeberg, TB. ME
 " Leuben b/Dresden, TB. "
 " Leubnitz b/Dresden, TB. L=Neust. u. Umg. ME
 " Leubnitz b/Mehltheuer, TB. „Jahn“ SV
 " Leubnitz b/Werbau, TB. „Germania“ K
 " Leubsdorf b/Schellenberg, TB. A
 " Leutersdorf b/Neufkirchen (Chemnitz) TB. ChU
 " Leutersdorf b/Neufkirchen, TB. „Germania“ ChU
 " Leutersbach b/Richberg, TB. K
 " Leutersdorf i/S., TB. SOL
 " Leußsch b/Leipzig, TB. LSch
 " Lichtenberg b/Freiberg, TB. Fr
 " " b/Pulsnitz, TB. NOL
 " Lichtenhain, TB. MH
 " Lichtenstein, TB. NEg
 " Lichtenanne b/Zwickau, TB. „Germania“ K

Sa Liebertwolkwitz, Allg. TB. LSch
 " " Liebstadt, TB. MT
 " Limbach (Sachf.), TB. ChM
 " " b/Neßschau, TB. SV
 " Lindenau b/Schneeberg, TB. Eg
 " Lindenaundorf b/Leipzig, TB. LSch
 " Lindenthal b/Leipzig, Allg. TB. "
 " Lobstädt, TB. AsJ
 " Lockwitz b/Dresden, TB. L. u. Umg. ME
 " Löbau i/S., TB. OLG
 " " „Alt-Löbau, TB. „Jahn“ "
 " Löbnitz i/Erzgeb., TB. Eg
 " Lohmen, TB. MH
 " Lommatsch, TB. NE
 " " Tflub
 " „Frisch auf“ "
 " Lomnitz b/Radeberg (Bez. Dresden), TB. ME
 " Loschwitz, TB. "
 " Losnitz b/Freiberg, TB. Fr
 " Losdorf b/Radebg., TB. ME
 " Lüdersdorf b/Gelenau, TB. NOL
 " Lüptitz b/Wurzen, TB. „Gut Heil“ MM
 " Lugau, TB. I. NEG
 " " TB. „Germania“ "
 " Lungkwitz b/Kreischa, TB. MT
 " Lunzenau, TB. ChM
 " " TB. „Germania“ MM
 " Luppau b/Dahlen, TB. NE
 " Marbach b/Grünhainichen, TB. A
 " " b/Rosßwein, TB. MZ
 " Marienau b/Lichtenstein i/S., TB. NEG

| | | | | | |
|----|------------------------------|------------|----|-------------------------------|------|
| Sa | Marienberg, IB. | FIT | Sa | Mobendorf b/Hainichen, | |
| " | Marienberg, MTB. | " | " | IB. | MZ |
| " | Marlersbach-Unter- | | " | Mockau (Parthe), Allg. | |
| | schleibe b/Schwarzen- | | " | IB. | LSch |
| | berg, IB. | OEG II | Pr | Mobelwitz b/Schleuditz, | |
| " | Marlersdorf b/Burgstädt, | | " | IB. | " |
| | IB. | ChM | Sa | Möckern, Allg. IB. | " |
| " | Marltseeberg b/Leipzig, | | " | MTB. | " |
| | Allg. IB. | LSch | " | Mölbis, IB. „Ger- | |
| " | Martneufkirchen, | | " | mania“ | AsJ |
| | IGemde. SV | | " | Mohsdorf b/Burgstädt, | |
| " | IB. | " | " | IB. | ChM |
| " | MTB. | " | " | Mosel b/Zwickau, IB. | K |
| " | Markranstädt, IB. von | | " | Mügelu (Bez. Dresden), | |
| | 1861 | LSch | " | IB. | ME |
| " | Allg. IB. | | " | (Bez. Leipzig), | |
| | LSch | | " | IB. | NE |
| " | Maren b/Kreischa, IB. | MT | " | Mühlau b/Burgstädt, | |
| " | Medewitzsch b/Rieritzsch, | | " | IB. | ChM |
| | IB. | AsJ | Pr | Mühlberg (Elbe), IB. | NE |
| " | Meerane, IBund | WSG | Sa | Mühlgrün b/Auerbach, | |
| " | Meinersdorf, IB. | ChU | " | IB. | V |
| " | Meinsdorf b/Rußdorf, | | " | Mühlstross i/B., IB. | SV |
| | IB. | NEg | " | Mülßen St. Jacob, | |
| " | Meißen, IB. | ME | " | IB. | NEg |
| " | " IB. „Frisch | " | " | St. Michael, | |
| | auf“ | " | " | IB. | " |
| " | " IB. „Fahn“ | " | " | St. Niklas, | |
| | (früher IB. Cölln | " | " | IB. | " |
| | und Umgegend) | " | " | St. Niklas, IB. | " |
| " | Milbenau b/Annaberg, | " | " | „Eintracht“ | NEg |
| | Allg. IB. | OEG II | " | Mulda b/Freiberg, | |
| " | Miltitz (Groß- u. Klein-), | | " | IB. | Fr |
| | IB. | LSch | " | Muschchen, IB. „Froh- | |
| " | Mittelbach b/Ernstthal, | | " | sinn“ | MM |
| | IB. „Harmonie“ | ChU | " | Mühlau i/B., IB. | V |
| " | Mittelsdorf b/Stollberg, | | " | IB. „Vor- | |
| | IB. | ChU | " | wärts“ | " |
| " | Mittelsfrohna b/Ober- | | " | Rassau b/Frauenstein, | |
| | frohna, IB. | ChM | " | IB. | Fr |
| " | Mittelsaida b/Groß- | | " | Raundorf b/Freiberg, | |
| | Sartmannsdorf, | | " | IB. | " |
| | IB. | Fr | " | b/Großen- | |
| " | Mittel- u. Niederober- | | " | hain, IB. | ME |
| | witz, IB. | OLG | " | b/Dischau, | |
| " | Mittweida, IB. | MZ | " | IB. | NE |
| " | " | Techniker- | " | Raunhof b/Grimma, | |
| | IB. | " | " | IB. | MM |
| " | " | b/Markers- | " | Reichau, IB. | |
| | dorf, IB. | Eg | " | Reichschau, IB. | SV |

| | | | | | |
|----|---------------------------|--------|----|----------------------------|-----|
| Sa | Neyschau, IBund | SV | Sa | Niederaltbertsdorf und | |
| " | Neudörfel b/Lichtenstein, | | | Umgegend b/Langen- | |
| | IB. | NEg | | hessen, IB. | K |
| " | " " "Ger- | | " | Niederau b/Meißen, | |
| | mania" | " | | IB. | ME |
| " | Neudorf b/Cranzahl, | | " | Niederbobritsch, IB. | Fr |
| | IB. "Gut Heil" | OEG II | " | Niedercrinitz b/Kirchberg, | |
| " | Neueibau, IB. | OLG | | IB. | K |
| " | Neugersdorf, IB. | | " | Niederdorf b/Stollberg, | |
| | "Humor" | SOL | | IB. | ChU |
| " | " " "IB. | " | " | Niedergorbitz b/Dresden, | |
| " | Neuhäusen b/Sayda, | | | IB. | ME |
| | IB. | FIT | " | Niederhäßlich b/Dresden, | |
| " | Neuheide b/Schönheide, | | | IB. "Poienthal" | ME |
| | IB. | Eg | " | Niederhäßlau b/Zwickau, | |
| " | Neukirchberg b/Stollberg, | | | IB. | K |
| | IB. | NEg | " | " " "IFlub | " |
| " | Neukirchen b/Chemnitz, | | " | Niederhermersdorf bei | |
| | IB. | ChU | | Chemnitz, IB. | ChU |
| " | " " b/Chemnitz, | | " | Niederhermersdorf bei | |
| | IFtschaft | " | | Dresden, IB. | ME |
| " | Neumark i/B., Tgem. | V | " | Niederkunnersdorf, | |
| " | Neundorf b/Chemnitz, | | | IB. | OLG |
| | Allg. IB. | OEG II | " | Niederlichtenau, | |
| " | " " b/Pfauen i/B., | SV | | IBund | MZ |
| | IB. | | " | Niederlöbinitz, IB. | ME |
| " | Neuölsnitx b/Stollberg, | | " | Niederlungwitz, | |
| | IB. I. | NEg | | IFtschaft | WSG |
| " | Neuoppach, IB. | OLG | " | IB. | |
| " | Neusalza i/L., IB. | " | " | "Germania" | NEg |
| " | Neustadt i/Sachsl., IB. | MH | " | Niederneuschönberg | |
| " | " " b/Siegmar, | ChU | | b/Döbernhau, IB. | FIT |
| " | " " b/Falkenstein, | V | " | Nieder-Oberwitz, IB. | |
| | IB. | | | "Froh Sinn" | OL |
| " | Neustädtel b/Schneeberg, | | " | Niederplanitz, IFlub | K |
| | IB. | Eg | " | Niederschlema, IB. | Eg |
| " | Neustädtel, IFschft. | Eg | " | Niederschöna b/Freiberg, | |
| " | Neuwallwitz b/Walldheim, | | | IB. | Fr |
| | IB. | MZ | " | Niedersedlitz, IB. | ME |
| " | Neuwelt b/Schwarzenberg, | | " | Niederseiffenbach (Post | |
| | IB. | Eg | | Heidersdorf), IB. | FIT |
| " | Neuwersdorf b/Bienen- | | " | Niedersteina b/Pulsnitz, | |
| | mühle, IB. | Fr | | IB. | NOL |
| " | Neuwiesa b/Stollberg, | | " | Niederwiesa b/Chemnitz, | |
| | IB. | ChU | | IB. Ober- u. Nieder- | |
| " | Neuwittendorf b/Stoll- | | | wiesa | ChU |
| | berg, IB. | " | " | Niederwürschnitz, IB. | " |
| | | | " | Niederzwoinitz, IB. | Eg |
| | | | " | Nossen, IB. | MZ |
| | | | " | " " "IB. "Jahn" | " |

| | | | | | |
|----|---------------------------|-----|----|----------------------------|--------|
| Sa | Mündrich b/Miesja, I. B. | NE | Sa | Oberjeiffenbach b/Seiffen, | |
| " | Oberaffalter, I. B. | Eg | " | I. B. | FIT |
| " | Oberbobrichsch, I. B. | Fr | " | Oberseifersdorf bei | |
| " | Obercrinitz, I. B. | K | " | Zittau, I. B. | SOL |
| " | Obercunewalde, I. B. | OLG | " | Obersteina b/Pulsnitz, | |
| " | Oberfriedersdorf, I. B. | " | " | I. B. | NOL |
| " | Oberfrohna b/Limbach, | | " | Ober-Stützengrün, I. B. | |
| " | I. B. | ChM | " | "Germania" | Eg |
| " | Obergruna b/Rosfen, | | " | Ober-Stützengrün, I. B. | |
| " | I. B. | MZ | " | "Treu Wettin" | " |
| " | Oberhaslau, I. B. | | " | Ober-Wiesenthal mit | |
| " | "Germania" | K | " | Unter-Wiesenthal, | |
| " | Oberhermersdorf bei | | " | I. B. | OEg II |
| " | Chemnitz, I. B. | ChU | " | Oberwürschnitz, I. B. | ChU |
| " | Oberhohndorf b/Zwickau, | | " | Oberan, I. B. | A |
| " | I. B. | K | " | I. B. | " |
| " | Oberkarzdorf b/Dippol- | | " | Olsnitz i/Erzgebirge, | |
| " | diswalde, I. B. | ME | " | I. B. | ChU |
| " | Oberkunnersdorf i/L., | | " | I. B. „Renomia“ | NEg |
| " | I. B. | OLG | " | " | " |
| " | Oberlauterbach b/Falken- | | " | I. B. „Ober- | " |
| " | stein, I. B. | V | " | Olsnitz“ | " |
| " | Oberlichtenau b/Franken- | | " | i/L., I. B. I. | SV |
| " | berg, I. B. | MZ | " | I. B. „Gut Heil“ | " |
| " | Oberlichtenau b/Pulsnitz, | | " | MT. B. | " |
| " | I. B. | NOL | " | Dyßch m. Raschwitz bei | |
| " | Oberlungwitz, I. B. | NEg | " | Leipzig, I. B. | LSch |
| " | I. B. | " | " | Dhorn b/Pulsnitz, | |
| " | "Germania" | " | " | I. B. | NOL |
| " | Oberneutirch b/Bischofs- | | " | Obernhan, I. B. | FIT |
| " | werda, I. B. | MH | " | I. Klub | " |
| " | Oberoderwitz, I. B. | OLG | " | Obersdorf, I. B. | SOL |
| " | Oberpesterwitz bei | | " | Oppach, I. B. | OLG |
| " | Potschappel, I. B. | ME | " | Ortmannsborn b/Mülfen, | |
| " | Oberpfannenstiel b/Mue, | | " | I. B. | NEg |
| " | I. B. | Eg | " | Oschag, I. B. | NE |
| " | Oberplanitz i/S., MT. B. | K | " | Ostrau b/Döbeln, I. B. | |
| " | Oberrabenstein b/Chemn. | | " | "Frisch auf" | MZ |
| " | I. B. | ChU | " | Ostrix, I. B. | SOL |
| " | Oberreichenbach i/L., | | " | Ottendorf b/Wittweida, | |
| " | I. B. | V | " | I. B. „Einigkeit“ | MZ |
| " | Ober-Sachsenberg i/L. | | " | Ottendorf b/Neustadt, | |
| " | I. Gef. „Frohinn“ | V | " | I. B. | MH |
| " | Ober-Sachsenfeld bei | | " | Ottendorf-Moritzdorf, | |
| " | Schwarzenberg, I. B. | Eg | " | I. B. „Fahn“ | ME |
| " | Oberschindmas bei | | " | Otterwitz, I. B. | MM |
| " | Glauchau, I. B. | WSG | " | Pabstleithen b/Obmath | |
| " | Oberschlema b/Schnee- | | " | i/L., I. B. „St Heil“ | SV |
| " | berg, I. B. | Eg | " | Pappendorf b/Sainichen | |
| " | Oberschöna, I. B. | Fr | " | i/S., I. B. | MZ |

| | | | |
|--|-------|---|------|
| Sa Paunsdorf b/Leipzig, Allg. I.B. | L.Sch | Sa Preyschendorf, I.B. | Fr |
| " Pauja i/I., I.B. | SV | " Prießnitz b/Lausigt, I.B. | AsJ |
| " Pegau, Allg. Städt. I.B. | AsJ | " Priestewitz b/Großenhain, I.B. u. Umg. | ME |
| " " M.I.B. | " | " Probstheida, Allg. I.B. | LSch |
| " Penig, Alt. I.B. | MM | " Prödel b/Leipzig, N. I.B. | " |
| " " I.B. „Water Jahn“ | " | " Pulsnitz, I.Bund | MH |
| " Pethau b/Zittau, I.B. | SÖL | " " Meißner Seite, I.B. | MH |
| " Pfaffengrün b/Treuen, I.B. | V | " Puzkau b/Bischofsww., I.B. | " |
| " Pillnitz b/Dresden, I.B. Pillnitz und Umgegend | ME | " Quohren b/Kreischa, I.B. | MT |
| " Pirna, I.Gemde. | " | " Rabenau b/Dresden, I.B. I | ME |
| " Plaue b/Föha, I.B. | A | " Rabenau b/Dresden, I.B. „Vorwärts“ | " |
| " Plauen i/I., Allg. I.B. | SV | " Rabenstein, I.B. | ChU |
| " " I.Gemde. | " | " Radeberg, I.B. | ME |
| " " M.I.B. | " | " " I.B. „Jahn“ | " |
| " " Turnlehrer-V. | " | " Radebeul b/Dresden, I.B. | " |
| " " Tklub | " | " Radeburg, I.B. | " |
| " " I.B. „Jahn“ | " | " " I.B. „Jahn“ | " |
| " " -Chrieschwitz, I.B. | " | " Rähnitz b/Klossche, I.B. „Frisch auf“ | " |
| " " -Hajelbrunn, I.B. | " | " Rammenau b/Bischofsww., I.B. | MH |
| " " -Seubner“ | " | " Raschau, I.B. | Eg |
| " Plaußig, I.B. „Water Jahn“ | LSch | " " b/Dölnitz i/I., I.B. | SV |
| " Pleiße b/Chemnitz, I.B. | ChU | " Rautenfranz, I.B. | V |
| " Pobershau i/E., I.B. | FIT | " Rebesgrün b/Auerbach i/I., I.B. | " |
| " Poctau b/Pengfeld, I.B. | " | " Rebesgrün b/Auerbach i/I., I.B. „Vorwärts“ | " |
| " Podelwitz b/Tanndorf, I.B. „Frohstinn“ | MM | " Rechenberg, I.B. „Bienen- mühle“ | Fr |
| " Pöhl b/Zocketa, I.B. | SV | " " I.B. „Ein- tracht“ | " |
| " Pöbla b/Schwarzenbg., I.B. | Eg | " Regis, I.B. | AsJ |
| " Polenz b/Neustadt, I.B. | MH | " Reibersdorf, I.B. | SOL |
| " Pomßen b/Grimma, I.B. | MM | " Reichenau (Sach.), I.B. | " |
| " Pössendorf, I.B. und Umg. | MT | " Reichenbach b/Böhen- stein-E., I.B. | NEg |
| " Pötschappel, I.B. | ME | " Reichenbach b/Königs- brück, i/E., I.B. | NOL |
| " " I.B. „Frisch auf“ | ME | | |
| " Prapschwitz, b/Pirna, I.B. | ME | | |

| | | | | | |
|----|-------------------------|------------|----|-------------------------|-------------------------|
| Sa | Reichenbach i/B., I.B. | V | Sa | Riechberg b/Braunsdorf, | Fr |
| " | " | I.Bund | SV | I.B. | NE |
| " | " | I.B. „Vor- | " | Riesa, I.B. | MM |
| " | " | wärts“ | V | " | Schützen-I.B. |
| " | " | I.Klub | " | " | Rochlitz, I.B. |
| " | " | Lehrer- | SV | " | I.B. „Bater |
| " | " | I.B. | SV | " | Jahn“ |
| " | Reichenbach (Post Groß- | | " | " | Robewisch b/Auerbach, |
| " | voigtsberg), | MZ | " | " | I.B. |
| " | Reichenberg b/Moritz- | ME | " | " | b/Auerbach, |
| " | burg, I.B. | ME | " | " | Lurnbrüder- |
| " | Reichenbrand b/Sieg- | ChU | " | " | schaft |
| " | mar, I.B. | ChU | " | " | Röcknitz-Treiben bei |
| " | Reichenhain b/Chemnitz, | ChU | " | " | Wurzen, I.B. „Gut |
| " | I.B. | ME | " | " | Heil“ |
| " | Reichstädt b/Dippoldis- | ME | " | " | Rödlitz b/Lichtenstein, |
| " | walbe, I.B. | ME | " | " | I.B. |
| " | Reinhardtsgrimma, | MT | " | " | I.B. „Germa- |
| " | I.B. | ME | " | " | nia“ |
| " | Reinholdshain b/Dippol- | ME | " | " | Röhrsdorf b/Burgstädt, |
| " | biswalbe, I.B. | ME | " | " | I.B. |
| " | Reinholdshain bei | WSG | " | " | (früher |
| " | Glauchau, I.B. | MZ | " | " | Löbshain), I.Klub |
| " | Reinsberg b/Rossen, | MZ | " | " | Rötha, I.B. |
| " | I.B. | K | " | " | Allg. I.B. |
| " | Reinsdorf b/Zwickau, | K | " | " | Rohnau b/Hirschfelde, |
| " | I.Gemde. | K | " | " | I.B. |
| " | Reinsdorf-Wilhelmshöhe | " | " | " | Rohwein, I.B. |
| " | b/Zwickau, I.B. | " | " | " | I.Bund |
| " | „Germania“ | " | " | " | I.B. |
| " | Reißig b/Plauen i/B., | SV | " | " | „Parthenon“ |
| " | I.B. „Jahn“ | SV | " | " | Rothbach-Albertsthal |
| " | Rempegrün b/Auer- | V | " | " | b/Glauchau, I.B. |
| " | bach i/Bgtl., I.B. | V | " | " | Rothentirchen (Bogtl.), |
| " | Rempegrün, I.B. | " | " | " | I.B. „Gut Heil“ |
| " | „Eiche“ | " | " | " | Rothenthal b/Rupper- |
| " | Remse b/Waldenburg, | WSG | " | " | hammer-Grüntal, |
| " | I.B. | WSG | " | " | I.B. |
| " | Remtengrün b/Adorf, | SV | " | " | Rotschau b/Mylau, I.B. |
| " | I.B. | SV | " | " | Rottluff b/Chemnitz, |
| " | Reumtengrün b/Adorf, | V | " | " | I.B. |
| " | I.B. | V | " | " | Rübenau, I.B. |
| " | Reusa b/Plauen i/B., | SV | " | " | Rückmarsdorf b/Mar- |
| " | I.Bund | SV | " | " | transstädt, I.B. |
| " | Reuth b/Neumark, I.B. | V | " | " | Rüsdorf b/St. Egidien, |
| " | Reichenhain b/Wald- | MZ | " | " | I.B. |
| " | heim, I.B. | MZ | " | " | Rühengrün b/Auerbach, |
| " | Reichenhain b/Wald- | " | " | " | i/B., I.B. |
| " | heim, I.B. „Frisch | " | " | " | Ruppersdorf b/Herrnhut, |
| " | auf“ | " | " | " | I.B. |
| " | " | " | " | " | OLG |

- Sa Ruppertsgrün b/Plauen, SV
 IW.
- „ Ruppertsgrün b/Werdau, SV
 IW. „Heiterkeit“ WSG
- SALT Rußdorf b/Waldenbg. NEg
 i/S., IW.
- Sa Rußdorf-Pimbach, IW. ChM
 „Germania“
- „ Sachsenburg b/Franken- MT
 berg, IW.
- „ Sadisdorf b/Schmiede- MT
 berg, IW.
- „ St. Egidien, Pfschaft NEg
- „ St. Michaelis b/Freiberg, Fr
 IW.
- „ Saupersdorf b/Kirchberg, K
 IW.
- „ Saupsdorf (Sächs. MH
 Schweiz), IW.
- „ Sayda (Erzgeb.), IW. Fr
- „ Schandau, Pgemeinde MH
- „ Scharfenstein, IW. OEg I
- „ Schedewitz b/Zwickau, K
 IW.
- „ Scheibenberg, IW. OEg II
- „ Schlettau, IW. OEg II
- „ „ Allgem. IW. „
- „ Schlungig b/Mosel, WSC
 IW.
- „ Schmiedeberg (Erzge- MT
 birge), IW.
- „ Schmölln b/Bischofs- MH
 werda, IW.
- „ Schnarrtanne b/Auerbach, V
 IW.
- „ Schneeberg, IW. Eg
 IW. SV
- „ „ Fluss
- „ Schneidenbach b/Mylau, V
- „ Schönau b/Falkenstein, V
 IW.
- „ „ b/Chemnitz, ChU
 IW.
- „ „ b/Wiesenburg, K
 IW.
- „ Schönbach b/Neumark V
 i/W., Allg. IW.
- „ Schönbach b/Neusalza, OLG
 IW.
- Sa Schönbach b/Sebnitz, MH
 IW.
- „ Schönborn b/Langebrück ME
 i/S., IW.
- „ Schönbrunn b/Lengen- V
 feld i/W., IW.
- „ Schönbrunn b/Delsnitz, SV
 IW.
- „ Schöneck i/W., IW. V
 „ MIW. „
- „ Schönefeld b/Leipzig, LSch
 Allg. IW. IW.
- „ „ „ A
- „ Schönerstadt, IW.
- „ Schönfeld b/Annaberg, OEg II
 IW.
- „ „ b/Dresden, IW. „Frisch
 auf“ ME
- „ Schönsfeld-Pfaffroda FIT
 b/Döbernau, IW.
- „ Schönsfels b/Zwickau, K
 IW. „Doniordia“
- „ Schönheide, Fluss V
 IW. Eg
- „ Schönheiderhammer, IW.
- „ Scholas b/Efsterberg, IW. SV
 „Frisch auf“
- „ Schreiersgrün b/Treuen, V
 IW.
- „ Schwarzenberg, IW. Eg
- „ Schweikershain, IW. MZ
- „ Schwepnitz b/Königs- NOL
 brück, IW.
- „ Sebnitz, IW. MH
- „ Sehma b/Annaberg, OEg II
 IW. I
- „ „ „Einigkeit“ „
- „ Seidau b/Bautzen, NOL
 IW.
- „ Seidnitz b/Dresden, ME
 IW.
- „ Seifersbach b/Franken- MZ
 berg, IW.
- „ Seifersdorf b/Chemnitz, ChU
 IW.
- „ „ b/Radeberg, IW. „Froh-
 sinn“ ME

| | | | | | |
|----|---|------|----|--|-----------------------|
| Sa | Seifersdorf b/Rabenau, IB. | ME | Sa | Stötteritz b/Leipzig, IB. | LSch |
| " | Seiffen, IB. | FIT | " | " Alig. IB. | " |
| " | Seiffennersdorf, IB. | OLG | " | Stollberg (Erzg.), IB. | ChU |
| " | Seftewitz b/Gaschwitz, IB. S. u. Umg. | AsJ | " | " IB. „Ger- mania“ | ChU |
| " | Siebenbrunn-Sträßel b/Marktneufkirchen, IB. | SV | " | Stolpen, IB. | MH |
| " | Siebenlehn, IB. | MZ | " | Strahwalde b/Herrnhut, IB. | OLG |
| " | Siegmar, IB. | ChU | " | Sträßberg b/Plauen i/B., IB. | SV |
| " | Sohl b/Efster i/B., IB. | SV | " | Streckenwalde b/Wolfen- stein, IB. | FIT |
| " | Sohland a/Spree, IB. | OLG | " | Strehla (Ob), IB. | NE |
| " | Sohland a/Rotstein, IB. | SOL | " | Streitwald b/Lößnitz i/Erzgeb., IB. | Eg |
| " | Sommerfeld b/Leipzig, Allg. IB. | LSch | " | Syrau i/B., IB. | SV |
| " | Somsdorf b/Tharandt, IB. „Jahn“ | ME | " | „Jahn“ | SV |
| " | Sorga b/Muerbach i/B., IB. | V | " | Taltitz b/Olsnitz, IB. | SV |
| " | Sofa b/Eibenstock, IB. | Eg | " | Tannenberg b/Anna- berg, IB. | OEg II |
| " | Spitzkunnersdorf, IB. | OLG | " | Tannenbergsthal b/Jägersgrün, IB. | V |
| " | Spremberg b/Neusalza, IB. | " | " | Tannewitz b/Pegau, IB. | der L. Oberdörfer AsJ |
| " | Stahmeln b/Leipzig, Allg. IB. | LSch | " | Taubenheim (Spree), IB. | OLG |
| " | Stangendorf b/Thurm, IB. | NEg | " | Tauscha, IB. | LSch |
| " | Stauchitz b/Riesa, IB. | NE | " | Taura b/Burgstädt, IB. | ChM |
| " | Stein b/Burgstädt, IB. | ChM | " | Tauscha b/Penig, IB. | ChM |
| " | Steindöbra i/B., IB. St. mit Oberachsen- berg | V | SW | Teichwolframsdorf b/Werdau, IB. | „Ger- mania“ WSC |
| " | Steinpleis b/Werdau, IB. | WSG | Sa | Thalheim b/Chemnitz, IB. | ChU |
| " | Stelzendorf b/Chemnitz, IB. | ChU | " | " i/Erzgeb., Tschast | Eg |
| " | Stenn b/Zwickau, IB. „Saxonia“ | K | " | Thanhof b/Lichtentanne, IB. | K |
| " | Stöcken (Post Langen- bernsdorf), IB. | " | " | Tharandt, IB. | ME |
| " | " „Germania“ | WSG | " | Thekla b/Mockau, Allg. IB. | LSch |
| " | " IB. | K | " | Theuma, IB. | SV |
| " | Stöckigt b/Plauen i/B., IB. | SV | " | Thiemendorf b/Deberan, IB. | A |
| | | | " | Thiergarten b/Plauen, IB. | SV |
| | | | " | Thum, Allgem. IB. | OEg I |

| | | | | | |
|----|---------------------------|-------|----|---------------------------|-----|
| Sa | Thum, TB. I | OEg I | Sa | Waldkirchen b/Lengenfeld | |
| " | Thurm b/Glauchau, | | " | i/B., TB. V | |
| " | TB. | WSG | " | Waldsachsen b/Meerane, | |
| " | Tirpersdorf b/Dlznitz | | " | TB. | WSG |
| " | i/B., TB. | SV | " | Waltersdorf, TB. | SOL |
| " | Topfseifersdorf b/Erfau, | | Bö | Warnsdorf, TB. | SOL |
| " | TB. | MZ | Sa | Wechselburg, TB. | MM |
| " | Trachenau, TB. für | | " | Wehlen a. d. Elbe, Stadt, | |
| " | Trachenau u. Umg. | AsJ | " | TB. | MH |
| " | Trebsen, TB. | MM | " | Wehrsdorf b/Schirgis- | |
| " | Treuen (Vogtl.), TB. | V | " | walde, TB. | " |
| " | " " "Brüderschaft " | " | " | Weida b/Riesa, TB. | NE |
| " | " " "Bund " "Gut " | " | " | Weidensdorf b/Kempe, | |
| " | " " "Heil" " | SV | " | TB. | WSG |
| " | Trieb b/Falkenstein, TB. | V | " | Weigmannsdorf b/Frei- | |
| " | Trünzig b/Werdau, TB. | K | " | berg, TB. | Fr |
| " | Türchau b/Bittau, | | " | Weigsdorf b/Hirschfelde, | |
| " | TB. | SOL | " | TB. | SOL |
| " | Tuttendorf b/Freiberg, | | " | Weigsdorf-Köblich | |
| " | TB. | Fr | " | b/Cunewalde, TB. | SOL |
| " | Ulbersdorf, TB. | MH | " | Weinböhla b/Reißen, | |
| " | Unterhainsdorf b/Reichen- | | " | MI | ME |
| " | bach i/B., TB. | V | " | Weischlich, TB. | SV |
| " | Unterlosa b/Plauen | | " | Weißbach b/Wiesenburg, | |
| " | i/B., TB. | SV | " | TB. | K |
| " | Untermarzgrün, TB. | " | " | Weißenberg i/S., | |
| " | Untersachsenberg i/B., | | " | TB. | SOL |
| " | L.-Anstalt | V | " | Weißborn b/Freiberg, | |
| " | " " "Brüderschaft " | " | " | TB. | Fr |
| " | Unterstützengrün, TB. | Ég | " | Weißensand, TB. | V |
| " | Untertriebel, TB. | SV | " | Weißer Hirsch, TB. | ME |
| " | Unterweißig b/Dresden, | | " | Weißig b/Weißer Hirsch, | |
| " | TB. "Saxonia" | ME | " | TB. "Jahn" | " |
| " | Ursprung b/Oberlungwitz, | | " | Weizdorf b/Dermisdorf | |
| " | TB. "Eintracht" | ChU | " | (Dresden), TB. | ME |
| " | Venusberg b/Gelenau, | | " | Wendisch-Rottmannsdorf | |
| " | TB. | OEg I | " | b/Cainsdorf, TB. | K |
| " | Vielau b/Zwickau, TB. | K | " | Werda b/Falkenstein, | |
| " | " " "Flub " | | " | TB. | V |
| " | Vogtsberg i/B., TB. | SV | " | Werdau, Gemeinde | WSG |
| " | Wachau b/Madeberg, | | " | TB. "Ger- | |
| " | TB. | ME | " | mania" | " |
| " | Wahren b/Leipzig, | | " | " " "Friesen" | " |
| " | Allg. TB. | LSch | " | Wernsdorf-Hubertus- | K |
| " | Walddorf (Ca.), TB. | OLG | " | burg, TB. | NE |
| " | Waldbenburg, " | WSG | " | TB. "Eichen- | |
| " | Walbheim, TB. | MZ | " | franz" | " |
| " | " " "Bund " | " | " | Wernesgrün (Vogtl.), | |
| " | Waldkirchen b/Bschopau, | | " | TB. | V |
| " | TB. | A | | | |

| | | | | |
|----------------------------|-----|--|-----------------------------|------|
| Sa Bernitzgrün b/Markne- | | | Sa Zeithain b/Röderau, | |
| kirchen, | | | IV. | NE |
| IV. I | SV | | " Zehmen b/Rötha, IV. für | |
| IV. | | | Zehmen u. Umg. | MM |
| " " "Zahn" " | | | " Zethau b/Freiberg, IV. Fr | |
| " Wernsdorf b/Glauchau, | | | " Ziegelheim b/Walden- | |
| IV. | WSG | | burg, IV. | WSG |
| " Wegelsgrün b/Treuen, | | | " Zittau, Allgem. IV. SOL | |
| IV. | V | | Turnlehrer-V. | " |
| " Wiederau b/Mittweida, | | | " Zitzschewig, IV. | ME |
| IV. | ChM | | " Zöbiger, " | LSch |
| " Wiesa b/Annaberg, IV. | | | " Zöblitz, " | FIT |
| " " "Gut Heil" OEg II | | | " Zschachwitz b/Pirna, | |
| " " b/Ramenz, | | | IV. "Frisch auf" ME | |
| IV. | NOL | | " Zschopau, Allg. IV. FIT | |
| " Wiesenthal b/Leisnig, | | | " " "Tklub | |
| IV. "Frisch auf" MZ | | | " Zschoppelsgrün b/Wechsel- | |
| " Wilbbach b/Sartenstein, | | | burg, IV. | ChM |
| IV. | Eg | | " Zschorlau b/Schneeberg, | |
| " Wilbenau b/Robewisch, | | | IV. | Eg |
| IV. | V | | " " "Tklub | |
| " Wildenfels, IV. | K | | " Zug-Langenrinne b/Frei- | |
| " Willkau (Sachsen), IV. | " | | berg, IV. | Fr |
| " " " "Tklub " | " | | " Zweinaundorf b/Leipzig, | |
| " " " "Tgem." | " | | Allg. IV. | LSch |
| " Wilschdorf b/Dresden, | | | " Zwenkau, Allg. IV. AsJ | |
| IV. "Zahn" ME | | | " " "Ger- | |
| " Wilsdruff, IV. | " | | mania" " | |
| " Wilschdorf b/Zschopau, | | | " Zwickau, Gemeinde | — |
| Reichstreuer IV. | A | | " " "Turnlehrer | WSG |
| " Wittgensdorf, IV. | ChU | | " " "Tklub | " |
| " Wolfersgrün b/Kirch- | | | " " "IV. "Nord- | " |
| berg, IV. | K | | " " "West" | " |
| " Wolfenburg, IV. | NEg | | " " "Marienthal, | " |
| " Wolfenstein, IV. | FIT | | IV. | K |
| " Wünschendorf b/Lenge- | | | " " "Marienthal, | |
| feld i/Erzgeb., IV. | " | | " " "Tklub | " |
| " Wüstenbrand, IV. | NEg | | " " "Pöhlau, IV. | " |
| " Wurzen (Sachsen), IV. MM | | | " " "Pöhlitz, " | " |
| " " " "TIV. | " | | " " "Weißborn, | |
| " " " "IV. "Vater | " | | IV. | " |
| " " " "Zahn" " | " | | " Zwönitz, IV. | Eg |
| " Zauderode b/Potschappel, | | | " Zwota, " | V |
| IV. | ME | | " " "Brüderschaft | " |

Kreis XV: Deutsch-Österreich.¹⁾

Bö = Böhmen. Mä = Mähren. Schl = Schlesien. Sa =
Salzburg. Kä = Kärnten. Stei = Steiermark. Kü =
Küstenland. Kr = Krain. NOe = Niederösterreich. OOe =
Oberösterreich. Ti = Tirol. VA = Vorarlberg.

- AE = Aupa-Elbe-Gau, Gauvertreter W. u. Dr. Jos. Müller-
Trautenau, Gauturnwart Wendelin Möhwald-Hohen-
elbe.
- Br = Braunnauer-Gau, Gauvertreter Aug. Gelinet-Braunau
i/Böhmen, Gauturnwart Friedr. Bocksch-Braunau
i/Böhmen.
- BW = Böhmerwald-Gau, Gauvertreter prakt. Arzt Dr. An-
ton Stini-Prachaticz i/Böhmerwald, Gauturnwart
Turnlehrer Ferdinand Straube-Budweis.
- Egl. = Egerland-Gau, Gauvertreter Apotheker Wilh. Gott-
stein-Schönbach a/Eger, Gauturnwart Max Ludwig-
Kosbach.
- E = Erzgebirgs-Gau, Gauvertreter Lehrer Franz W.
Zapp-Weipert i/Erzgeb., Gauturnwart Joh. Trink-
aus-Neugeschret.
- JI = Jeschken-Fier-Gau, Gauvertreter Advokat Dr. Alfred
Müller-Reichenberg, Gauturnwart Josef Perst-Rei-
chenberg.
- MS = Mährisch-Schlesischer Gau, Gauvertreter Prof. Dr.
Fritz Pirth-Zwittau, Gauturnwart Karl Kratky-Brünn.
- NB = Nordböhmischer Gau, Gauvertreter Heinrich Pfeiffer-
Rumburg, Gauturnwart Turnlehrer Otto Voigt-
Tetschen.
- NWB = Nordwestböhmischer Gau, Gauvertreter Advokat Dr.
Josef Herold-Brütz, Gauturnwart Turnlehrer Franz
Puhl-Leitmeritz a/Elbe.
- OE = Ober-Eger-Gau, Gauvertreter Rechtsanwalt J. u. Dr.
Franz Peter-Falkenau a/Eger, Gauturnwart Pro-
fessor Rud. Löbl-Karlsbad.
- OOeS = Oberösterreich-Salzbürger Gau, Gauvertreter Josef
Hellegruber-Vinz, Gauturnwart Turnlehrer Max
Pirth-Vinz a/Donau.
- OM = Ostmarkturgau, Gauvertreter Dr. Alfr. Schmarba-
Wien, Mariahilferstraße 69, Gauturnwart Guido
Dostal-St. Pölten.
- SOe = Südbösterreichischer Gau, Gauvertreter Arzt Dr. Carl
Potpeschig-Graz, Albrechtsgasse 3, Gauturnwart
Turnlehrer Georg Franke-Millach.
- VA = Vorarlberger Gau, Gauvertreter Aug. Feierle-Dorn-
birn, Gauturnwart Aug. Wagner-Bregenz.

¹⁾ Während der Korrektur trifft die amtliche Nachricht vom Austritt des XV. aus der Deutschen Turnerschaft ein. Wir geben trotzdem das vorliegende Verzeichnis, weil noch nicht feststeht, welche der hier aufgeführten Vereine bei der Turnerschaft verbleiben werden.

| | | | |
|---|------|---|-----------------|
| Mä Durnholz, IV. | MS | Schl Freudenthal, IV. | MG |
| Bö Dux, D. IV. | NWB | Stei Friedau, D. IV. | |
| OOe Ebensee, IV. | QOeS | „Fahn“ | SOe |
| Bö Ebersdorf, D. IV. | JI | Friedberg, IV. | |
| OOe Efferding (Hausruck- kreis), IV. | OOeS | Schl Friedet, D. IV. | MS |
| VA Egg, IV. | VA | Bö Friedland, D. IV. | JI |
| NOe Eggenburg, IV. | OM | Friedrichswald, D. IV. | „ |
| Bö Eichwald b/Töplitz, D. vollk. IV. | NWB | Kä Friesach, IV. | SOe |
| Stei Eibiswald, IV. | SOe | Stei Frohnleiten, IV. | „ |
| Bö Einsiedel b/Friedland, D. IV. | JI | Fürstenseid, D. IV. | „ |
| Einsiedel (Kr. Pilsen), D. IV. | WB | Mä Fulnek, Allg. D. IV. | MS |
| Stei Eisenerz, IV. | SOe | VA Fussach, IV. | VA |
| Bö Elbogen, D. IV. | OE | Bö Gabel-Deutsch b/Niemes, D. IV. | JI |
| Eleonorenhain b/Winter- berg, D. IV. | BW | Gablonz a/N., IV. | „ |
| Engelhaus b/Karlsbad, IV. | OE | NOe Gaming, IV. | OM |
| Schl Engelsburg, IV. | MS | Bö Gastorf, D. IV. | NWB |
| OOe Enns, IV. | QOeS | Georgenthal, Sautt, IV. | NB |
| Bö Eulau (Bezirk Tetschen), D. IV. | NWB | „ b/Morchenstern, IV. | „Guts Wuths“ |
| Falkenau a/Eger, D. IV. | OE | Georgswalde, D. IV. | NB |
| Falkenau (Post Kittitz), IV. | NB | Stei Gießhübel i/Waldergeb., D. IV. | Br |
| Stei Fehring, D. IV. | SOe | Gleisdorf, IV. | SOe |
| VA Feldkirch, IV. | VA | NOe Gmünd, IV. | OM |
| Kä Feldkirch, D. IV. | SOe | OOe Gmunden, I. IV. | OOeS |
| NOe Feldsberg b/Mistelbach, IV. | OM | Bö Görkau, IV. | NWB |
| Felixdorf, D. IV. | „ | Görzdorf b/Grottan, D. IV. | JI |
| Bö Ferdinandsthal, D. IV. | JI | OOe Goisern b/Zschi, Izkub „Alpenrose“ | OOeS |
| Fislippsdorf, D. IV. | NB | Kr Gottschee, IV. | SOe |
| „Fahn“ | | Bö Gradlitz D. IV. | AE |
| Fischern-Neustadt, D. IV. v. 1884 | OE | Graslitz, D. IV. | OE |
| Fleißer, D. IV. | EgL | Stei Gratwein b/Gratz, IV. | |
| „Fahn“ | SOe | „Fahn“ | SOe |
| Stei Fohnsdorf, IV. | SOe | Bö Graupen b/Töplitz, IV. | NWB |
| OOe Frankenmarkt, I. u. Radf.- IV. | OOeS | Stei Gratz, D. IV. beider Hochschulen | SOe |
| Schl Freihermsdorf, D. IV. | MS | „ Allgem. D. IV. | „ |
| „Fahn“ | | „ Ishaft | „ |
| Freistadt, D. IV. | „ | „ IV. | „ |
| Freiwaldaun, D. IV. | „ | OOe Grein, IV. | OOeS |
| | | Schl Großherrlitz, IV. | MS |
| | | Bö Großmergthal, IV. | |
| | | „Eintracht“ | NB |
| | | Großprießen, IV. | NWB |

| | |
|---------------------------------|------------------------------|
| N0e Großsieghardts, I. B. OM | VA Hittisau, I. B. VA |
| Bö Grottau, D. I. B. JI | " Höchst, I. B. |
| " Grünwald, D. I. B. " | Mä Hof, I. B. „Leut“ MS |
| " Grulich, D. I. B. MS | Bö Hoffnung b/Gr. Merg- |
| N0e Guntramtsdorf, I. B. OM | thal, D. I. B. NB |
| Kä Gurl, I. B. SOe | " Hohenelbe, D. I. B. AE |
| N0e Haag (Post Dfjeg), I. B. OM | N0e Hoheneich, I. B. OM |
| Bö Haan, D. I. B. NWB | VA Hohenems, VA |
| " Haben Dorf b/Reichen- | Mä Hohenstadt, I. B. MS |
| berg, D. I. B. JI | N0e Horn b/Krems, |
| N0e Hadersdorf-Weidlingau, | D. I. B. OM |
| I. B. OM | Bö Hofstomitz, D. I. B. NWB |
| Bö Haida, D. I. B. NB | " Hühnerwasser (Kr. B. = |
| N0e Hainburg a/Donau, | Leipa), D. I. B. NB |
| I. B. OM | Ti Jmst, I. B. „Jahn“ Ti |
| " Hainfeld, I. B. " JI | " Innsbruck, I. B. " JI |
| Bö Haindorf, D. I. B. NB | " " I. B. „Jahn“ Ti |
| " Hainspach, " " NB | N0e Inzersdorf b/Wien, |
| " Halbstadt, " " Br | D. I. B. OM |
| 00e Hall (Bad), I. B. 00eS | Bö Jfertthal, D. I. B. JI |
| Ti " " Ti | 00e Jfchl, I. B. 00eS |
| Bö Hanichen b/Reichenberg, | Schl Jägerndorf, I. B. MS |
| D. I. B. „Friesen“ JI | Bö Joachimsthal, |
| VA Harb, I. B. VA | I. D. I. B. OE |
| 00e Haslach, I. B. 00eS | " Joachimsthal, D. I. B. E |
| Bö Hauptmannsdorf, I. B. Br | " Johannesberg b/Gablonz, |
| " Heinersdorf, D. I. B. JI | D. I. B. JI |
| " Heinrichsgrün, D. I. B. OE | " Josephsthal, I. B. JI |
| " Heinzendorf (Post Halb- | Mä Joslowitz, I. B. OM |
| stadt) b/Braunau, | Stei Judenburg, I. B. SOe |
| D. I. B. Br | Bö Jungbuh b/Drautenau, |
| " Hennersdorf b/Hohen- | D. I. B. AE |
| elbe, D. I. B. „Jahn“ AE | " Kaaden, D. I. B. OE |
| " " b/Gablonz | " Kalsching, D. I. B. BW |
| a/N., D. I. B. JI | " Kamnitz, D. I. B. NB |
| " Hermannseifen, D. I. B. AE | " Karbitz, Deutschvolf- |
| " Hermsdorf b/Friedland | licher I. B. NWB |
| i/Böhmen, I. B. JI | " Karlsbad, I. B. v. 1860 OE |
| " Hermsdorf b/Braunau, | " " D. I. B. „Jahn“ OE |
| I. B. Br | v. 1894 OE |
| " Herrlich-Neudorf, | Schl Karwin, D. I. B. MS |
| D. I. B. NWB | Bö Katharinaberg b/Reichen- |
| N0e Herzogenburg bei | berg, D. I. B. JI |
| St. Pölten, M. I. B. OM | " Katharinaberg b/Görkau, |
| Bö Hielgersdorf, D. I. B. NB | D. I. B. „Eiche“ NWB |
| " Hirschberg b/Dauba, | 00e Kirchdorf, I. B. 00eS |
| D. I. B. " | Kä Klagenfurt, I. B. SOe |
| | Bö Klemensdorf b/Marien- |
| | bad, I. B. WB |

| | | | | | |
|-----------------|-------------------------------|-------------------|-----------------|--------------------------------|-------------------|
| Bö | Marzdorf (Ober-), IV. | Jl | Bö | Niederhof b/Hohenelbe, | AE |
| | „ „ „Jahn“ | | | D. IV. | |
| | Meistersdorf, D. IV. | NB | | Niederkreibitz, IV. | NB |
| N ^{Oe} | Mest, IV. | OM | | „Eiche“ | NB |
| Ti | Meran, „ | Ti | | Nieder-Ilgersdorf, | NWB |
| Bö | Michelsberg b/Hütten- | | | IV. | |
| | plan, IV. „Jahn“ | WB | | Niemes, D. IV. | NB |
| Mä | Mödritz b/Brünn, IV. | MS | | „ „ „Iverbindung“ | |
| N ^{Oe} | Möllersdorf, IV. | OM | | „ „ „Jahn“ | |
| Bö | Mönchschorf, D. IV. | AE | | „ Nixdorf, D. IV. | NB |
| | „ Modlau, D. IV. | NWB | | „ Oberaltstadt, D. IV. | AE |
| | „ Morchenstern, D. IV. | Jl | | „ Obergeorghenthal, I. D. | |
| | „ „Klempolen, | | | IV. „Eiche“ | NWB |
| | D. IV. „Eiche“ | Jl | | „ Obereinsiedel b/Hains- | |
| Mä | Müglitz, IV. | MS | | pach, D. IV. | NB |
| O ^{Oe} | Münzkirchen b/Schär- | | | „ Oberhennersdorf, D. | |
| | ding, IV. | O ^{Oe} S | | IV. | |
| Stei | Murau, „ | S ^{Oe} | N ^{Oe} | Oberhollabrunn, IV. | OM |
| N ^{Oe} | Ragelberg (Alt- u. Neu-), | OM | Bö | Oberkreibitz, IV. Ober- | |
| | IV. | | | treibitz-Schönfeld | NB |
| Bö | Rendek b/Eger, | | | Ober-Laa f. Laa | |
| | D. IV. | OE | | „ Oberleutensdorf, deutsch- | |
| | „ Reudorf b/Sablonz a/R., | Jl | | vollklicher IV. | NWB |
| | D. IV. | | | „ Oberlohma, IV. | Egl |
| N ^{Oe} | Reulengbach, IV. | OM | O ^{Oe} | Obernberg, IV. | O ^{Oe} S |
| Sa | Reumarkt, IV. | O ^{Oe} S | Bö | Oberplau, „ | BW |
| Stei | Reumarkt, D. IV. | | | „ Ober- u. Unter-Werners- | |
| | „Eiche“ | S ^{Oe} | | dorf, D. IV. | Br |
| Bö | Reudorf (Bez. Krághau), | Jl | | Oberwittig f. Wittig | |
| | D. IV. | | Mä | Oberfurt, D. IV. | MS |
| N ^{Oe} | Reutkirchen, IV. | OM | Schl | Odrau, IV. | MS |
| Mä | Reustadt, Mährisch, | MS | Mä | Olmütz, „ | |
| | IV. | | Bö | Oschitz, D. IV. u. Umg. | Jl |
| Bö | Reustadt b/Friedland, | Jl | | „ Ossig, „ | NWB |
| | D. IV. | | | „ Ottowitz b/Marlsbad, | |
| Mä | Reuttschein, IV. | MS | | I. IV. „Eintracht“ | OE |
| Bö | Reuwelt-Harrachsdorf | Jl | | „ Pärchen b/Steinschönau, | |
| | b/Reichenberg, IV. | | | IV. | NB |
| Mä | Nicolasburg, IV. | MS | | „ Parschnitz, D. IV. | AE |
| Bö | Nieder-Ehrenberg, | NB | | „ Peiperz-Obergrund bei | |
| | D. IV. | | | Bodenbach, IV. | NWB |
| | „ Nieder-Einsiedel bei | | | „ Peltowitz, D. IV. | |
| | Hainspach, IV. | | | „ „Frohstinn“ | Jl |
| | „ Nieder-Georghenthal- | | O ^{Oe} | Perg, IV. | O ^{Oe} S |
| | Bierzehnhöfen, | NWB | Bö | Peterswalb b/Muffig, | |
| | D. IV. | | | D. IV. | NWB |
| | „ Niedergrund a. d. Böhm. | | Stei | Pettau, D. IV. | S ^{Oe} |
| | Nordbahn, IV. | | N ^{Oe} | Piesting, IV. | OM |
| | „ Nieder-Obergrund | NB | | „ Pitten b/Reunkirchen, | |
| | D. IV. | NB | | IV. | |

| | | | | | |
|------|--|------|------|--|------|
| Bö | Pilnikau b/Trautenau, D. I.B. | AE | Bö | Rosenthal I b/Reichenbg., D. I.B. | JI |
| " | Pilsen, D. I.B. | WB | " | Rosenthal II b/Reichenbg., D. I.B. „Tafelrunde“ | JI |
| " | Plan, D. I.B. | " | " | Rosßbach, I.B. | EgL |
| " | Platten, I.B. | ÖE | Stei | Rottenmann, D. I.B. | SOe |
| " | Pockau b/Aussig, I.B. | NWB | Bö | Rüdersdorf b/Friedland, D. I.B. | JI |
| " | Podersam, D. I.B. | " | " | Rumburg, D. I.B. | NB |
| NOe | Pölkten St., I.B. | ÖM | " | Ruppersdorf b/Halsstadt, D. I.B. | Br |
| Bö | Polau-Grünthal, D. I.B. | JI | Sa | Saalfelden (Pinzgau), I.B. | OOeS |
| NOe | Pottendorf, D. I.B. | OM | Bö | Saaz, D. M.I.B. | NWB |
| " | Bohsdorf, M.I.B. | " | Sa | Salzburg, M.I.B. | OOeS |
| Bö | Prachatiß, D. I.B. | BW | " | St. Johann i/Pongau, I.B. | OOeS |
| OOe | Prägarten, I.B. | OOeS | NOe | St. Leonhard-Ruprechts- hofen a/Forst, I.B. | OM |
| Bö | Prag, D. M.I.B. | — | Kä | St. Paul, I.B. | SOe |
| " | Pröblich, D. I.B. | NWB | " | St. Veit a/Bl., I.B. | ÖE |
| " | Proschwitz, I.B. | JI | Bö | Sangerberg, D. I.B. | ÖE |
| Bö | Przichowitz b/Tannwald, D. I.B. | JI | " | Sastal b/Liebenau, D. I.B. „Jahn“ | JI |
| " | Puletschnei, D. I.B. „Eintracht“ | " | OOe | Schärding, I.B. | OOeS |
| NOe | Pulkau, I.B. | ÖM | Bö | Schaiba b/Saiba, I.B. | NB |
| " | Burgstall, I.B. | " | " | Schafslar, I.B. „Berg- geist“ | AE |
| Bö | Rabl, D. I.B. | JI | NOe | Scheibbs, I.B. | OM |
| Stei | Radkersburg, I.B. | SOe | Mä | Schildberg, I.B. | MS |
| Bö | Radonitz, D. I.B. | NWB | Bö | Schlackenwerth, I.B. | OE |
| " | „Rivalbitz“, D. I.B. | JI | Stei | Schladming, I.B. | SOe |
| VA | Rantweil b/Feldkirch, I.B. | VA | Bö | Schlag, D. I.B. | JI |
| Bö | Raspenau-Mildenau, D. I.B. | JI | " | Schlaggenwald, D. I.B. | OE |
| " | Reichenau b/Gablonz, D. I.B. | " | " | Schludenau, D. I.B. | NB |
| " | Reichenberg, D. I.B. | " | " | Schmiedeberg, D. I.B. | E |
| " | Reichstadt, D. I.B. | NB | OOe | Schneegattern, I.B. | OOeS |
| " | Reinowitz, I.B. „Jahn“ | JI | Mä | Schöllschitz, I.B. | MS |
| NOe | Reß, Thund | OM | Bö | Schönnau b/Schludenau, D. I.B. | NB |
| Bö | Ringelshain b/Gabel, D. I.B. | JI | " | „b/Teplitz, D. I.B. „Eiche““ | NWB |
| " | Rochlitz a. d. Iser, D. I.B. | " | " | Schönbach bei Asch, I.B. | EgL |
| " | Röschlitz b/Reichenberg, D. I.B. | " | " | bei Eger, II I.B. | OE |
| " | Röhrsdorf b/Zwickau, I.B. | NB | Mä | Schönberg, Mährisch, I.B. | MS |
| Mä | Römerstadt, I.B. | MS | | | |
| Bö | Rosawitz-Seldwitz bei Bodenbach, I.B. | NWB | | | |

| | | | |
|------|---|------|---|
| Bö | Schönborn b/Warnsdorf, IB. NB | Bö | Tiefenbach, IB. JI |
| " | Schönborn b/Reichenbg., D. IB. JI | " | "Jahn" IB. JI |
| " | Schönborn (Bez. Tetschen), IB. NWB | " | Tischau, IB. Post Zud= mantel NWB |
| " | Schönbüchel, D. IB. NB | " | Töpfitz-Schönau, D. IB. NWB |
| " | Schönfeld, " " OE | " | Trautenau, Dv. IB. AÉ |
| " | Schönlinde, " " NB | Mä | Trebitzsch, IB. MS |
| " | Schüttenitz, D. IB. NWB | Bö | Trebitz, D. IB. NWB |
| " | Schumburg b/Lannwald, D. IB. JI | Kü | Triest, D. IB. SOe |
| " | Schwarzenthal, D. IB. AE | Schl | Troppau, IB. MS |
| NOe | Schweichat bei Wien, IB. OM | Mä | Trübau, Mährisch, IB. NWB |
| Bö | Seestadt, Dvokl. NWB | Bö | Tschausch, D. IB. NWB |
| " | Seidenschwanz b/Gab= lonz a/N., IB. JI | " | Turn b/Töpfitz, IB. " |
| " | Seifersdorf b/Nordgabel, D. IB. JI | " | Türnitz, IB. " |
| " | Sirmitz, IB. EgL | " | Tuschkau a. d. Mies (Kr. Pilsen), D. IB. WB |
| Kä | Spital a. d. Drau, IB. SOe | " | Tyssa b/Bodenbach, D. IB. NWB |
| Bö | Staab bei Pilsen, IB. "Eiche" WB | " | Ullersdorf b/Grottan, D. IB. JI |
| " | Starkstadt, IB. Br | " | Ullrichsthal b/Meisters= dorf, IB. NB |
| " | Steinschönau, IB. NB | Mä | Ungarisch- Habrish, IB. MS |
| " | " " D. IB. " | NOe | Unter-Gänserndorf, IB. OM |
| " | " " "Fels" " | Bö | Unter-Polau, IB. JI |
| Mä | Sternberg, IB. MS | " | Unter-Reichenstein, D. IB. für U.-R. u. Klostermühle BW |
| OOe | Steyr, IB. OOeS | Mä | Unter-Tannowitz, IB. MS |
| NOe | Stoderau, IB. OM | Bö | Unter-Wildstein, D. IB. OE |
| Bö | Tachau, IB. WB | " | " " " " IB. EgL |
| " | Tannwald, IB. "Berg= geiß" JI | OOe | Urfahr b/Linz, IB. OOeS |
| " | " " "Rübe= zahl" JI | " | Utendorf b/Mauerfrchn., IB. OOeS |
| " | " " "Brand" " | Kä | Willach, MIB. SOe |
| Kä | Tarbis, IB. SOe | " | Wölfermarkt, IB. OM |
| Bö | Teichstadt, D. IB. NB | NOe | Wöslau, IB. OM |
| NOe | Ternitz, D. Tschaff OM | " | Waidhofen a. d. Ybs, IB. " |
| Schl | Tetschen, D. MIB. von 1863 MS | Bö | Wallern (Kr. Pilsen), D. IB. BW |
| Bö | Tetschen a/Elbe, D. IB. NB | " | Waltzsch, IB. "Austria" OE |
| " | Theresienstadt, D. IB. — | " | Wartenberg b/Niemes, D. IB. JI |
| " | Thausing (Kr. Pilsen), D. IB. WB | " | Wedelsdorf, D. IB. Br |

| | | | | | |
|------|------------------------------|-----------|------|----------------------------|------|
| Bö | Wedersdorf, IV. | " | Bö | Wiesenthal b/Gablonz | |
| " | " Wegstädtl, D. IV. | NWB | " | a/N., I. IV. | JI |
| Schl | Weidenau, IV. | MS | " | " D. IV. | |
| Mä | Weikersdorf, IV. | | " | " "Jahn" | " |
| Bö | " "Jahn" | " E | Schl | Wigstadl, IV. | MS |
| " | Weipert, D. IV. | " | Stei | Wildon, IV. | SOe |
| " | " "Neugeschrei, | " | NOe | Wilhelmsburg, IV. | OM |
| " | " D. IV. | " | Stei | Windisch-Feistritz, | |
| " | Weisbach b/Saindorf | " | " | D. IV. | SOe |
| " | (Bez. Friedlsand), | | OOe | Windischgarsten, | |
| " | D. IV. | JI | " | IV. | OOeS |
| " | Weißkirchlich, D. IV. | | Bö | Winterberg, D. IV. | BW |
| " | Post Töplitz | NWB | " | Wistritz b/Töplitz, | |
| Stei | Weiz, D. IV. | SOe | " | I. D. IV. | NWB |
| OOe | Wels, IV. | "Deutsche | " | Wittowitz b/Hohenelbe, | |
| " | "Turnerschaft" | OOeS | " | D. IV. | AE |
| Bö | Wernstadt, D. IV. | NWB | " | Wittig (Nieder- u. Ober-) | |
| " | Wetzwalde b/Kraßau, | | " | b/Kraßau, IV. | JI |
| " | D. IV. | JI | " | Wolfsberg b/Schönlinde, | |
| NOe | Wien, IV. | "Marga- | " | IV. | NB |
| " | " "rethen" | OM | Kä | Wolfsberg, IV. | SOe |
| " | " "Wien. Tschast " | " | Bö | Wolfersdorf b/Leipa, | |
| " | " "MIV. Hernals " | " | " | IV. "Eiche" | NB |
| " | " "D. IV. Döbling " | " | NOe | Wolfersdorf, IV. | OM |
| " | " "D. IV. | " | Bö | Wölmsdorf, D. IV. | NB |
| " | " "Simmering " | " | Schl | Würbenthal (Bezirk | |
| " | " "I. IV. Währing " | " | " | Freudenthal), IV. | MS |
| " | " "D. Tdubnd " | " | Bö | Wustung b/Lannwald, | |
| " | " "Tklub "Kippe" " | " | " | D. IV. | JI |
| " | " "D. Tgemeinde " | " | NOe | Ybbs, IV. | OM |
| " | " "IV. "Alfer- | " | Mä | Zauchtl, IV. | MS |
| " | " "grund" | " | Bö | Zeidler, D. IV. | NB |
| " | " "IV. "Gutz " | " | Stei | Zeltweg, IV. | SOe |
| " | " "Muths" | " | Bö | Zettlitz b/Karlsbad, | |
| " | " "D. Tschast " | " | " | IV. "Eiche" | OE |
| " | " "Dttakring " | " | " | Ziegelhütten, IV. | " |
| " | " "X Herzgasse, IV. | " | Mä | Znaim, IV. | OM |
| " | " "Deutsche Tschast | | Bö | Zuckmantel b/Töplitz, | |
| " | " "Jahn" | OM | " | D. IV. | NWB |
| " | Wiener-Neustadt, IV. | " | Schl | Zuckmantel, IV. | MS |
| Bö | Wieja b/Dberseutenz- | | NOe | Zwettl, IV. | OM |
| " | dorf, Dvoßtl. IV. | NWB | Bö | Zwickau, Böh.-, IV. | NB |
| NOe | Wieselburg a. d. Erlaf, | | Mä | Zwittau, IV. | MS |
| " | IV. | OM | | | |

Kreis XV B: Deutsch-Oesterreich.

Bö = Böhmen. Mä = Mähren. NOe = Nieder-Oesterreich.
 EM = Erz- und Mittelgebirgs-Gau, Gauvertreter Eduard von
 Elz-Karlsbad, Gauturnwart Karl Müller-Neufattl.
 BE = Biele-Elbe-Gau, Gauvertreter Advokat Dr. Friz Ep-
 stein-Teplitz, Gauturnwart Anton Laube-Teplitz.
 MM = Maltzsch-Woldau-Gau, Gauvertreter Fabrikant Josef
 Stegmann-Budweis, Gauturnwart Turnlehrer
 August Richter-Budweis.
 Rie = Oesterr. Riesengebirgs-Gau, Gauvertreter Advokat Dr.
 Hans Scholz-Trautenau, Gauturnwart Leopold
 Kluge-Königinhof.

| | | | | | |
|-----|---|-----|-----|--|-----|
| Bö | Auscha, D. I. B. | BE | Bö | Reßelsdorf, D. I. B. | Rie |
| " | Aussig, D. I. B. „Jahn“ | " | " | Klein-Borowitz, D. I. B. „ | " |
| " | Bernsdorf b/Trautenau, D. I. B. | Rie | " | Königinhof, D. I. B. „ | " |
| " | Bleistadt, I. D. I. B. | EM | " | Komotau, D. I. B. | " |
| Mä | Brünn, I. B. | — | " | „Eiche“ | EM |
| " | D. I. B. | — | " | Krummau, D. M. I. B. | MM |
| Bö | Brüx, D. I. B. | BE | " | Meierhöfen b/Karlsbad, D. I. B. | EM |
| " | Buchau b/Karlsbad, D. I. B. | EM | Mä | Mistek, D. I. B. | — |
| " | Budweis, D. I. B. | MM | Bö | Neuern, D. I. B. | — |
| " | Bürgstein b/Haida, I. B. | BE | " | Neufattl-Glashütte, D. I. B. | EM |
| " | Döberney b/Arnau, D. I. B. | Rie | " | Nieder-Gmaus bei Königinhof, D. I. B. | Rie |
| " | Donawitz b/Karlsbad, I. B. | — | " | Nieder-Prausnitz, D. I. B. | " |
| " | Fischern b/Karlsbad, I. I. B. „Eiche“ | EM | " | Nürschau, D. I. B. | — |
| NOe | Floridsdorf b/Wien, Oesterr. I. B. | — | " | Oberleutensdorf, I. D. I. B. | BE |
| Bö | Freiheit-Marschendorf, D. I. B. | Rie | " | Oberplan, I. B. | MM |
| " | Gießhübel b/Solmus, I. B. | EM | " | Pilsen, I. B. „Mar“ | — |
| " | Güntersdorf b/Königin- hof, D. I. B. | Rie | " | Pirtenhammer b/Karls- bad, I. B. | — |
| " | Hermanitz a. d. Elbe, D. I. B. | " | " | Prag, D. I. B. | — |
| " | Hermannshütte b/Pilsen, D. I. B. | — | Mä | Proßnitz, D. I. B. | — |
| " | Hohenfurt, D. I. B. | MM | Bö | Rosenberg, D. I. B. | MM |
| Mä | Jglau, D. I. B. | — | " | Saaz, D. I. B. | EM |
| Bö | Josefshöhe b/Ober- Prausnitz, D. I. B. | Rie | " | Smichow b/Prag, D. I. B. | — |
| " | Karbitz, D. I. B. | BE | " | Teplitz, I. D. I. B. | BE |
| " | Karlsbad, I. Klub | EM | " | Trautenau, D. I. B. | Rie |
| | | | Mä | Trebitzsch, D. I. B. | — |
| | | | NOe | Wien, Oesterr. I. B. | — |
| | | | " | „ der Hoch- schulen | — |
| | | | Mä | Wittkowitz-Eisenwerk, M. I. B. | — |

Von deutschen Turnvereinen im Auslande gehören zur Deutschen Turnerschaft:

- 1) Der Deutsche M.T.V. in Jassy (Rumänien).
- 2) Der Deutsche T.V. in Barcelona (Spanien).
- 3) Der Deutsche T.V. in Blumenau (Brasilien).
- 4) Der Deutsche T.V. in Heidelberg (Transvaal, Süd-Afrika).
- 5) Der Deutsche T.V. „Germania“ in Johannesburg (Transvaal, Süd-Afrika).
- 6) Der Deutsche T.V. in Pretoria (Süd-Afrikanische Republik).
- 7) Der Deutsche T.V. in Madrid (Spanien).
- 8) Der T.V. „Deutonia“ in Jassa (Palästina).
- 9) Deutscher T.V. in Valparaiso (Chile).
- 10) Deutscher T.V. in Sao Paulo, gegr. 1888.
- 11) Die Tschft. von 1890 in Sao Paulo (Brasilien).
- 12) Der Deutsche T.V. in Mexiko-Stadt (Nord-Amerika).
- 13) Der Deutsche T.V. in Antwerpen (Belgien).
- 14) Der Deutsche T.V. in Brüssel (Belgien).
- 15) Der Deutsche T.V. „Fahn“ in Brüssel (Belgien).
Die letzten 3 gehören zum Kreise VIII b und haben dort berichtet.
- 16) Der Deutsche T.V. in London (England).
- 17) Der Deutsche M.T.V. in Swakopmund (D.-Süd-West-Afrika).
- 18) Allgemeiner T.V. in Czernowiz (Bukowina).
- 19) Der Deutsche T.V. in Manchester (England).
- 20) T.V. in Windhoek (Deutsch-Südwest-Afrika).
- 21) Deutscher T.V. in Kapstadt (Afrika).
- 22) Teuto Brasilianischer T.V. in Curitiba (Brasilien).
- 23) Deutscher T.V. in Tsingtau (Kiautschou), China.
- 24) Deutscher T.V. in New-Jersey (Nord-Amerika).
- 25) T.-Bund in Porto Alegre (Brasilien).
- 26) Deutscher T. und Ruder-Verein in Rotterdam (Holland).
- 27) Deutscher T.V. in Stockholm (Schweden).
- 28) T.V. in Concepcion (Chile).
- 29) T.V. der „Palme“ in St. Petersburg (Rußland).
- 30) T.V. „Eintracht“ in Triest (Küstenland).
- 31) T.V. in Braila (Rumänien).
- 32) Deutscher T.V. in East London (Kap-Kolonie, Süd-Afrika).

B. Erhebung des Bestandes innerhalb der Deutschen Turnerschaft am 1. Januar 1904.
I. Allgemeines Ergebnis.

| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 |
|----------|-----------------------|---|-------------------------------------|---------------------------------|----------------------------------|---------------------|----------------------|-----------------------------|---------------------------------------|-------------------|------------------------|------------------------------|------------------------------|--|
| Kreis | Zahl der Bereinssorte | Einwohnerzahl der Bereinssorte, die be- richtet haben | Zur Deutschen Turnerschaft gehörige | Bereinsangehörige über 14 Jahre | Davon nehmen an den Übungen teil | Davon sind Böglinge | Dieje turnten | | Zur Turnerschaft gehörende Mitglieder | Zahl der Sportler | Zahl der Sportlerinnen | Zahl der Frauen- abteilungen | Zahl der Frauen- abteilungen | Mitgliederzahl der Frauen- abteilungen |
| | | | | | | | an wie- viel Ab- den | mit wie- viel Mit- gliedern | | | | | | |
| I | 96 | 1098666 | 114 | 11 | 11400 | 5469 | 1580 | 10446 | 229717 | 9223 | 482 | 326 | 15 | 647 |
| II | 232 | 2226180 | 284 | 15 | 33527 | 15811 | 4704 | 28558 | 674141 | 26813 | 1443 | 1007 | 56 | 1625 |
| IIIa | 83 | 724565 | 104 | 6 | 10597 | 5404 | 2030 | 9827 | 250824 | 7894 | 501 | 490 | 19 | 629 |
| IIIb | 324 | 4132473 | 403 | 22 | 48610 | 28223 | 8505 | 48385 | 1307901 | 32224 | 2912 | 2500 | 77 | 2935 |
| IIIc | 228 | 1450141 | 270 | 20 | 21534 | 11929 | 3835 | 23645 | 606860 | 16919 | 1281 | 1901 | 24 | 641 |
| IV | 131 | 1938900 | 181 | 13 | 26705 | 12133 | 2379 | 20667 | 578091 | 22316 | 1277 | 1257 | 45 | 1932 |
| V | 136 | 703923 | 171 | 5 | 19563 | 8826 | 1613 | 16002 | 377653 | 16733 | 1093 | 1277 | 23 | 1170 |
| VI | 120 | 959299 | 167 | 3 | 18743 | 9473 | 2700 | 17200 | 484463 | 15253 | 1052 | 1305 | 21 | 672 |
| VII | 203 | 554366 | 244 | 9 | 17631 | 8590 | 2360 | 19586 | 416308 | 14839 | 922 | 873 | 14 | 365 |
| VIIIa | 290 | 1802886 | 372 | 9 | 37839 | 19162 | 4954 | 35098 | 780568 | 31712 | 2340 | 2525 | 28 | 382 |
| VIIIb | 224 | 3358005 | 339 | 10 | 36145 | 16694 | 3558 | 33345 | 770274 | 31555 | 2154 | 2721 | 23 | 694 |
| IX | 707 | 2843411 | 805 | 21 | 79998 | 29418 | 11337 | 71932 | 1443378 | 66964 | 3138 | 4139 | 31 | 1018 |
| X | 562 | 2353759 | 614 | 22 | 59983 | 22479 | 7467 | 57627 | 1314814 | 51339 | 2327 | 4792 | 33 | 956 |
| XI | 368 | 1494017 | 387 | 25 | 43106 | 16030 | 7112 | 33967 | 805392 | 33967 | 1727 | 2948 | 24 | 569 |
| XII | 385 | 2246372 | 556 | 39 | 67803 | 26824 | 8323 | 58933 | 1354057 | 54085 | 2289 | 3440 | 40 | 1398 |
| XIII | 653 | 2194113 | 781 | 17 | 59040 | 33270 | 10375 | 66123 | 1616191 | 45790 | 3574 | 7544 | 88 | 2588 |
| XIV | 890 | 4167391 | 1090 | 25 | 133273 | 72030 | 61756 | 110603 | 3356195 | 101746 | 6832 | 13548 | 318 | 3879 |
| XV | 484 | 3669501 | 525 | 16 | 61166 | 25316 | 2769 | 65538 | 11029303 | 50037 | 2657 | 3380 | 199 | 4256 |
| XVb | 49 | 153284 | 51 | 4 | 9147 | 3838 | 797 | 7397 | 184308 | 7450 | 350 | 549 | 21 | 850 |
| Zusammen | 30 | 1) 46855 | 31 | — | 2388 | 772 | 89 | 1899 | 34264 | 1804 | 94 | 79 | 5 | 154 |
| Zu. | 6195 | 33118337 | 7489 | 292 | 793198 | 369691 | 111903 | 736778 | 17688202 | 638663 | 38446 | 56601 | 1104 | 32860 |

1) Deutsche.

Fortsetzung.

| Kreis | 16 | | 17 | | 18 | | 19 | | 20 | | 21 | | 22 | | 23 | | 24 | | 25 | | 26 | | 27 | | 28 | | 29 | | |
|--------|--|--|-------------------------|--|--------|---------|--|---------------------|-------------------------|-------------------|-----------------|---|-------------|-----------------------------|--|-------------|-----------------------------|--|------|------|------|------|-------|--|----|--|----|--|--|
| | Zahl der an den Turnübungen teilnehmenden Frauen und Mädchen | Zahl der Turnschlägerinnen der Turnabteilungen | Zahl der Vorturnerinnen | Zweifel Vereine pflegen das Hinderturnen | Runden | Mädchen | führen nicht Buch über den Turnbestand | haben die „Z“ nicht | turnen im Hintern nicht | eines Turnplatzes | einer Turnhalle | benutzen eine Turn- oder Schwimmturnhalle | Witzglieder | aus der viel Jahre getreten | In das freies Meer sind im Berichtsjahre eingetreten | Witzglieder | aus der viel Jahre getreten | | | | | | | | | | | | |
| I | 555 | 15167 | 44 | 5 | 80 | — | 9 | 29 | 7 | 4 | 3 | 476 | 97 | | 52 | 476 | | | 18 | 4 | 8 | 52 | 476 | | | | | | |
| II | 1505 | 46811 | 68 | 17 | 405 | 119 | 3 | 15 | 4 | 18 | 3 | 1258 | 260 | | 74 | 1258 | | | 2 | 2 | 2 | 74 | 1258 | | | | | | |
| IIIa | 597 | 21237 | 37 | 1 | 268 | 83 | 3 | 13 | 4 | 18 | 3 | 451 | 95 | | 34 | 451 | | | 6 | 6 | 6 | 34 | 451 | | | | | | |
| IIIb | 2855 | 111817 | 209 | 43 | 5907 | 1436 | 6 | 96 | 2 | 18 | 6 | 1559 | 350 | | 113 | 1559 | | | 5 | 5 | 5 | 113 | 1559 | | | | | | |
| IIIc | 566 | 19277 | 37 | 3 | 28 | — | 7 | 43 | 5 | 10 | 5 | 1116 | 252 | | 42 | 1116 | | | 8 | 8 | 8 | 42 | 1116 | | | | | | |
| IV | 1908 | 8227 | 214 | 89 | 10379 | 4463 | 9 | 43 | 1 | 8 | 13 | 825 | 166 | | 68 | 825 | | | 16 | 16 | 16 | 68 | 825 | | | | | | |
| V | 890 | 38130 | 88 | 31 | 1886 | 820 | 11 | 37 | 1 | 16 | 24 | 677 | 152 | | 97 | 677 | | | 12 | 12 | 12 | 97 | 677 | | | | | | |
| VI | 643 | 22937 | 49 | 28 | 1479 | 320 | 14 | 42 | 2 | 12 | 17 | 774 | 150 | | 41 | 774 | | | 17 | 17 | 17 | 41 | 774 | | | | | | |
| VII | 360 | 11776 | 22 | 3 | 32 | — | 7 | 115 | 5 | 17 | 14 | 773 | 209 | | 36 | 773 | | | 20 | 20 | 20 | 36 | 773 | | | | | | |
| VIIIa | 839 | 34335 | 57 | 17 | 246 | 242 | 16 | 91 | 25 | 20 | 19 | 1927 | 351 | | 54 | 1927 | | | 22 | 22 | 22 | 54 | 1927 | | | | | | |
| VIIIb | 671 | 15457 | 31 | 25 | 332 | 50 | 27 | 42 | 11 | 22 | 16 | 1743 | 324 | | 78 | 1743 | | | 16 | 16 | 16 | 78 | 1743 | | | | | | |
| IX | 908 | 29012 | 44 | 68 | 2422 | 562 | 34 | 115 | 78 | 227 | 129 | 2891 | 720 | | 48 | 2891 | | | 227 | 227 | 227 | 48 | 2891 | | | | | | |
| X | 920 | 26962 | 17 | 35 | 891 | 228 | 43 | 300 | 102 | 92 | 45 | 2502 | 554 | | 118 | 2502 | | | 92 | 92 | 92 | 118 | 2502 | | | | | | |
| XI | 557 | 17318 | 39 | 15 | 324 | — | 15 | 80 | 146 | 98 | 57 | 1774 | 861 | | 114 | 1774 | | | 57 | 57 | 57 | 114 | 1774 | | | | | | |
| XII | 1348 | 46369 | 58 | 136 | 5517 | 963 | 42 | 157 | 76 | 147 | 56 | 2245 | 404 | | 124 | 2245 | | | 147 | 147 | 147 | 124 | 2245 | | | | | | |
| XIII | 2260 | 71098 | 127 | 22 | 459 | 100 | 51 | 245 | 100 | 79 | 37 | 4967 | 685 | | 94 | 4967 | | | 79 | 79 | 79 | 94 | 4967 | | | | | | |
| XIV | 7818 | 250803 | 203 | 71 | 6174 | 2658 | 19 | 318 | 66 | 229 | 151 | 1395 | 437 | | 157 | 1395 | | | 229 | 229 | 229 | 157 | 1395 | | | | | | |
| XV | 3732 | 127287 | 115 | 83 | 3248 | 1709 | 12 | 169 | 30 | 97 | 62 | 185 | 48 | | 14 | 185 | | | 97 | 97 | 97 | 14 | 185 | | | | | | |
| XVb | 837 | 35912 | 18 | 21 | 1260 | 792 | 1 | 11 | 1 | 18 | 12 | 14 | 6 | | 1 | 14 | | | 18 | 18 | 18 | 1 | 14 | | | | | | |
| Zusatz | 154 | 5049 | 8 | 4 | 217 | 209 | 1 | 13 | — | 3 | 5 | 14 | 6 | | 1 | 14 | | | 3 | 3 | 3 | 1 | 14 | | | | | | |
| Ges. | 29918 | 954481 | 1485 | 717 | 41949 | 14754 | 330 | 2040 | 618 | 1096 | 656 | 30163 | 6638 | | 1518 | 30163 | | | 1096 | 1096 | 1096 | 1518 | 30163 | | | | | | |

II. Vergleichende Tabelle über die statistische Erhebung seit 1862. Zahl der Orte und Vereine.

Zahl der Orte, in denen überhaupt und seit 1869 zur Deutschen Turnerschaft gehörende Turnvereine bestanden am

| Kreis | Zahl der Orte, in denen überhaupt und seit 1869 zur Deutschen Turnerschaft gehörende Turnvereine bestanden am | | | | | | | | | | | |
|--------|---|--------------|-------------|--------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|--|--|
| | 1/7 1862 | 1/11 1863 | 1/8 1869 | 1/11 1876 | 1/1 1880 | 1/1 1890 | 1/1 1895 | 1/1 1900 | 1/1 1903 | 1/1 1904 | | |
| I | 35 | 45 | 33 | 35 | 46 | 80 | 96 | 91 | 92 | 96 | | |
| II | 67 | 108 | 83 | 85 | 99 | 148 | 184 | 214 | 226 | 232 | | |
| IIIa | 48 | 56 | 31 | 25 | 29 | 51 | 79 | 77 | 78 | 83 | | |
| IIIb | 61 | 86 | 64 | 80 | 86 | 163 | 225 | 275 | 308 | 324 | | |
| IIIc | 29 | 71 | 65 | 48 | 65 | 125 | 203 | 250 | 240 | 228 | | |
| IV | 46 | 82 | 73 | 46 | 53 | 90 | 110 | 124 | 129 | 131 | | |
| V | 30 | 68 | 36 | 26 | 29 | 67 | 101 | 130 | 143 | 136 | | |
| VI | 48 | 81 | 56 | 46 | 48 | 62 | 94 | 127 | 112 | 120 | | |
| VII | 25 | 53 | 36 | 40 | 40 | 55 | 95 | 152 | 195 | 203 | | |
| VIIIa) | 95 | 115 | 124 | 106 | 160 | 256 | 388 | 260 | 286 | 290 | | |
| VIIIb) | 162 | 200 | 92 | 125 | 140 | 365 | 473 | 183 | 222 | 224 | | |
| IX | 26 | 47 | 41 | 53 | 77 | 189 | 302 | 549 | 629 | 707 | | |
| X | 71 | 105 | 88 | 103 | 106 | 164 | 214 | 413 | 510 | 562 | | |
| XI | 108 | 175 | 156 | 164 | 132 | 257 | 365 | 312 | 367 | 368 | | |
| XII | 125 | 144 | 122 | 139 | 175 | 324 | 478 | 434 | 467 | 385 | | |
| XIII | 152 | 222 | 214 | 287 | 328 | 569 | 673 | 577 | 637 | 653 | | |
| XIV | 25 | 111 | 104 | 124 | 128 | 375 | 456 | 840 | 886 | 880 | | |
| XV | — | — | — | — | — | — | — | 501 | 485 | 494 | | |
| XVb | — | — | — | — | — | — | — | — | 48 | 49 | | |
| XVc | — | — | — | — | — | — | — | 17 | 24 | 30 | | |
| Σa. | 1153 | 1769 | 1415 | 1532 | 1741 | 3840 | 4536 | 5526 | 6104 | 6195 | | |

Fortsetzung.

Zahl der überhaupt bekannten Turnvereine, ohne Rücksicht auf die Angehörigkeit
zur Deutschen Turnerschaft am:

| Kreis | 1/7 1862 | 1/11 1863 | 1/8 1869. | 1/11 1876 | 1/1 1880 | 1/1 1890 | 1/1 1895 | 1/1 1900 | 1/1 1903 | 1/1 1904 |
|---------|-------------|--------------|--------------|--------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| I | 39 | 47 | 84 | 36 | 58 | 87 | 104 | 115 | 128 | 131 |
| II | 68 | 110 | 84 | 89 | 110 | 183 | 222 | 267 | 285 | 299 |
| IIIa | 50 | 61 | 33 | 27 | 35 | 65 | 102 | 116 | 119 | 113 |
| IIIb | 102 | 118 | 84 | 101 | 124 | 249 | 322 | 406 | 485 | 498 |
| IIIc | 30 | 77 | 67 | 63 | 95 | 186 | 251 | 309 | 318 | 354 |
| IV | 59 | 96 | 81 | 64 | 70 | 144 | 171 | 170 | 190 | 196 |
| V | 35 | 77 | 42 | 35 | 46 | 86 | 133 | 169 | 171 | 183 |
| VI | 48 | 96 | 70 | 54 | 56 | 87 | 127 | 166 | 166 | 167 |
| VII | 25 | 56 | 38 | 43 | 45 | 76 | 124 | 194 | 240 | 246 |
| VIIIa) | 100 | 125 | 135 | 126 | 223 | 460 | 838 | 376 | 502 | 517 |
| VIIIb) | 168 | 206 | 100 | 136 | 152 | 454 | 682 | 287 | 550 | 600 |
| IX | 28 | 47 | 41 | 55 | 90 | 220 | 369 | 447 | 737 | 846 |
| X | 74 | 106 | 93 | 107 | 114 | 174 | 227 | 343 | 593 | 641 |
| XI | 116 | 181 | 156 | 168 | 169 | 318 | 417 | 497 | 409 | 415 |
| XII | 142 | 162 | 138 | 111 | 258 | 504 | 578 | 776 | 533 | 556 |
| XIII | 170 | 257 | 244 | 344 | 438 | 715 | 870 | 1021 | 870 | 883 |
| XIV | 25 | 112 | 106 | 129 | 143 | 426 | 524 | 636 | 1150 | 1148 |
| XV | — | — | — | — | — | — | — | — | 514 | 525 |
| XVb | — | — | — | — | — | — | — | — | 50 | 51 |
| Zusland | 1279 | 1934 | 1546 | 1788 | 2226 | 4434 | 6061 | 7238 | 8034 | 8400 |

Σn.

III. Vergleichende Tabelle über die statistische Erhebung seit 1862. Zahl der zu Deutschen Turnerschaft gehörenden Vereine und Mitglieder.

| Preis | Der Deutschen Turnerschaft (gegründet 1868) gehörten Vereine an am: | | | | | | | | | |
|---------|---|--------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------|-----|
| | 1/8 1869 | 1/11 1876 | 1/4 1880 | 1/1 1890 | 1/4 1895 | 1/1 1900 | 1/4 1903 | 1/1 1904 | | |
| I | 34 | 31 | 52 | 82 | 99 | 101 | 108 | 114 | | |
| II | 84 | 89 | 106 | 169 | 213 | 255 | 267 | 284 | | |
| IIIa | 33 | 19 | 31 | 57 | 91 | 96 | 97 | 104 | | |
| IIIb | 84 | 97 | 113 | 217 | 284 | 356 | 390 | 403 | | |
| IIIc | 67 | 49 | 82 | 171 | 238 | 285 | 282 | 270 | | |
| IV | 81 | 57 | 65 | 121 | 148 | 159 | 179 | 181 | | |
| V | 42 | 35 | 39 | 83 | 125 | 158 | 171 | 171 | | |
| VI | 70 | 54 | 56 | 87 | 127 | 164 | 166 | 167 | | |
| VII | 38 | 40 | 43 | 72 | 115 | 185 | 234 | 244 | | |
| VIIIa | 135 | 122 | 196 | 330 | 508 | 326 | 362 | 372 | | |
| VIIIb | | | | | | | | | (271) | 325 |
| IX | 100 | 137 | 152 | 424 | 545 | 633 | 707 | 805 | | |
| X | 41 | 43 | 84 | 206 | 322 | 447 | 572 | 614 | | |
| XI | 93 | 103 | 108 | 174 | 227 | 327 | 384 | 387 | | |
| XII | 156 | 127 | 137 | 312 | 411 | 497 | 533 | 556 | | |
| XIII | 138 | 156 | 203 | 399 | 551 | 673 | 776 | 781 | | |
| XIV | 244 | 270 | 369 | 689 | 823 | 1021 | 1088 | 1090 | | |
| XV | 106 | 118 | 135 | 399 | 485 | 529 | 514 | 525 | | |
| XVb | — | — | — | — | — | — | 50 | 51 | | |
| Unstand | — | — | — | — | — | 18 | 24 | 31 | | |
| Σa. | 1546 | 1547 | 1971 | 3992 | 5312 | 6701 | 7229 | 7489 | | |

Fortsetzung

| Kreis | überhaupt | | innerhalb der Deutschen Turnerschaft am | | | | | | | | | |
|---------|-------------|--------------|---|--------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|--|--|
| | 1/7 1862 | 1/11 1863 | 1/8 1869 | 1/11 1876 | 1/1 1880 | 1/1 1890 | 1/1 1895 | 1/1 1900 | 1/1 1903 | 1/1 1904 | | |
| I | 3771 | 4407 | 3062 | 3851 | 4584 | 7188 | 8411 | 9431 | 10151 | 11400 | | |
| II | 6275 | 8363 | 6181 | 7394 | 8249 | 14764 | 22402 | 26882 | 29751 | 33527 | | |
| IIIa | 6252 | 4941 | 1710 | 1383 | 2031 | 4610 | 7474 | 8037 | 9221 | 10597 | | |
| IIIb | 10505 | 10181 | 6207 | 9936 | 10940 | 21313 | 28714 | 34525 | 39295 | 43610 | | |
| IIIc | 2465 | 7488 | 4759 | 4475 | 5669 | 11809 | 16077 | 20256 | 20875 | 21534 | | |
| IV | 7365 | 8241 | 5862 | 4350 | 5220 | 12376 | 17278 | 20451 | 23877 | 26705 | | |
| V | 3153 | 5003 | 2944 | 3043 | 4038 | 7934 | 12623 | 16227 | 17782 | 19563 | | |
| VI | 5200 | 8198 | 5543 | 5435 | 5567 | 10186 | 13684 | 16975 | 17874 | 18743 | | |
| VII | 2642 | 4846 | 2946 | 4248 | 4171 | 7299 | 9883 | 13443 | 16842 | 17631 | | |
| VIIIa) | 9908 | 12280 | 11893 | 14744 | 17884 | 30846 | 49431 | 31932 | 35367 | 37889 | | |
| VIIIb) | 16362 | 13548 | 7798 | 10928 | 11269 | 36116 | 51401 | 62802 | 70459 | 79998 | | |
| IX | 3245 | 3900 | 3445 | 4830 | 7483 | 20644 | 32224 | 43053 | 55162 | 59983 | | |
| X | 6138 | 7100 | 6048 | 8777 | 8995 | 18955 | 25445 | 35006 | 40574 | 43106 | | |
| XI | 12779 | 12509 | 11130 | 12630 | 12946 | 33079 | 44272 | 53985 | 61795 | 67803 | | |
| XII | 12258 | 12951 | 10255 | 11677 | 13240 | 28462 | 39284 | 48150 | 55349 | 59040 | | |
| XIII | 20228 | 31391 | 26258 | 53111 | 33186 | 78605 | 96239 | 118237 | 124485 | 133273 | | |
| XIV | 5857 | 12595 | 12560 | 13748 | 14843 | 44297 | 55083 | 58997 | 55198 | 61166 | | |
| XV | — | — | — | — | — | — | — | — | 8278 | 9147 | | |
| XVb | — | — | — | — | — | — | — | 725 | 1915 | 2388 | | |
| Ausland | 134503 | 167924 | 128491 | 156590 | 170315 | 388513 | 529925 | 648273 | 728044 | 793198 | | |
| Σ. | | | | | | | | | | | | |

IV. Vergleichende Tabelle über die statistische Erhebung seit 1862. Teilnahme am Turnen.

| Kreis | Praktische Turner waren | | | | | | | | | | | |
|-------------|--------------------------------------|---|--------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| | innerhalb der Deutschen Turnerschaft | | | | | | | | | | | 1/1 1904 |
| | überhaupt | insgesamt einöchl. Jöglinge, aber ohne Frauen und Kinder am | | | | | | | | | | |
| 1/7 1862 | 1/11 1863 | 1/8 1869 | 1/11 1876 | 1/1 1880 | 1/1 1890 | 1/1 1895 | 1/1 1900 | 1/1 1903 | 1/1 1904 | 1/1 1904 | 1/1 1904 | |
| I | 2158 | 2604 | 1336 | 1352 | 1463 | 3102 | 3470 | 4008 | 5024 | 5469 | | |
| II | 3883 | 4806 | 4081 | 2992 | 3357 | 6681 | 11151 | 12184 | 14687 | 15811 | | |
| IIIa | 3706 | 2376 | 991 | 689 | 991 | 2505 | 4065 | 4445 | 4799 | 5404 | | |
| IIIb | 5879 | 6829 | 4314 | 6077 | 6543 | 13888 | 18454 | 21407 | 24180 | 26223 | | |
| IIIc | 2173 | 5204 | 3278 | 2354 | 3117 | 6622 | 9561 | 11214 | 11951 | 11929 | | |
| IV | 5356 | 4806 | 3353 | 2381 | 2956 | 6410 | 8204 | 9877 | 11793 | 12133 | | |
| V | 2057 | 2810 | 1948 | 1861 | 2509 | 4148 | 6224 | 7433 | 8422 | 8826 | | |
| V | 3550 | 5191 | 3680 | 2376 | 3098 | 5514 | 8192 | 8276 | 9531 | 9473 | | |
| VII | 1807 | 3121 | 1917 | 1653 | 1657 | 3078 | 4617 | 6448 | 8688 | 8590 | | |
| VIIIa) | 5590 | 6443 | 6417 | 4607 | 8141 | 15297 | 25805 | 19174 | 16674 | 16694 | | |
| VIIIb) | 11904 | 8290 | 4989 | 5364 | 7661 | 16012 | 22495 | 23200 | 26841 | 29418 | | |
| IX | 2250 | 2006 | 1818 | 1926 | 3033 | 7252 | 11881 | 15627 | 21490 | 22479 | | |
| X | 4614 | 4458 | 3671 | 2729 | 3934 | 9958 | 10385 | 12761 | 14487 | 16030 | | |
| XI | 9259 | 7927 | 6052 | 4753 | 5058 | 13306 | 18481 | 21216 | 25557 | 26824 | | |
| XII | 9884 | 8581 | 6877 | 6003 | 7455 | 16045 | 23773 | 28659 | 32090 | 33270 | | |
| XIII | 16953 | 22936 | 18606 | 16648 | 19210 | 45709 | 57197 | 68649 | 72672 | 72080 | | |
| XIV | 4076 | 7288 | 7049 | 5106 | 5976 | 19898 | 26333 | 26326 | 24864 | 25316 | | |
| XV | — | — | — | — | — | — | — | — | 8827 | 3888 | | |
| XVb | — | — | — | — | — | — | — | — | 655 | 772 | | |
| Deutschland | 94599 | 105676 | 80327 | 69872 | 86159 | 195375 | 270528 | 310374 | 356129 | 369691 | | |

Σn.

Fortsetzung.

Praktische Turner waren

innerhalb der Deutschen Turnerschaft

| Kreis | dadon Böglinge am | | | | | | Frauen am | | | | Knaben am | | Mädchen am | | |
|---------|-------------------|-------|-------|-------|--------|--------|-----------|-------|-------|-------|-----------|-------|------------|------|------|
| | 1/1* | 1/1 | 1/1 | 1/1 | 1/1 | 1/1 | 1/1* | 1/1 | 1/1 | 1/1* | 1/1 | 1/1* | 1/1 | 1/1* | 1/1 |
| | 1884 | 1890 | 1895 | 1900 | 1903 | 1904 | 1897 | 1903 | 1904 | 1903 | 1904 | 1903 | 1904 | 1903 | 1904 |
| I | 264 | 564 | 784 | 1044 | 1258 | 1580 | 461 | 642 | 555 | 49 | 80 | 38 | — | — | — |
| II | 888 | 552 | 3412 | 3609 | 4575 | 4704 | 764 | 1507 | 1505 | 220 | 405 | 179 | 119 | — | — |
| IIIa | 433 | 892 | 1322 | 1619 | 1734 | 2080 | 255 | 621 | 597 | 313 | 268 | 73 | 83 | — | — |
| IIIb | 3130 | 4616 | 6742 | 7142 | 8101 | 8505 | 1418 | 2708 | 2855 | 5277 | 5807 | 1141 | 1436 | — | — |
| IIIc | 673 | 1673 | 2843 | 3495 | 3890 | 3885 | 451 | 713 | 566 | 570 | 23 | 20 | — | — | — |
| IV | 326 | 904 | 1764 | 2348 | 2422 | 2379 | 682 | 1647 | 1903 | 10012 | 10379 | 4009 | 4463 | — | — |
| V | 329 | 612 | 1145 | 1337 | 1506 | 1613 | 526 | 1156 | 890 | 1839 | 1886 | 781 | 820 | — | — |
| VI | 627 | 1468 | 2321 | 2183 | 2747 | 2700 | 539 | 731 | 643 | 1142 | 1479 | 329 | 320 | — | — |
| VII | 348 | 585 | 1338 | 1850 | 2347 | 2360 | — | 477 | 360 | 45 | 32 | — | — | — | — |
| VIIIa) | | | | (4191 | 4704 | 4954 | 362 | (705 | 839 | 296 | 246 | 202 | 242 | — | — |
| VIIIb) | 2184 | 3476 | 5849 | 12441 | 3230 | 3558 | 862 | (714 | 671 | 654 | 832 | 93 | 50 | — | — |
| IX | 2564 | 5062 | 8035 | 8669 | 10200 | 11337 | 653 | 816 | 908 | 2233 | 2422 | 473 | 562 | — | — |
| X | 1438 | 2543 | 4260 | 5256 | 6887 | 7467 | 306 | 885 | 920 | 689 | 891 | 163 | 228 | — | — |
| XI | 2627 | 3315 | 4409 | 5868 | 7126 | 7112 | 191 | 452 | 557 | 430 | 324 | — | — | — | — |
| XII | 1796 | 3233 | 5485 | 6234 | 7820 | 8323 | 416 | 1043 | 1348 | 5564 | 5517 | 643 | 963 | — | — |
| XIII | 2238 | 4355 | 7106 | 8846 | 10431 | 10375 | 1338 | 2403 | 2260 | 399 | 459 | 124 | 100 | — | — |
| XIV | 7563 | 13207 | 17457 | 20965 | 22977 | 21456 | 5888 | 9871 | 7818 | 6250 | 6174 | 2647 | 2658 | — | — |
| XV | 2491 | 4794 | 7268 | 6793 | 6884 | 6779 | 1769 | 3668 | 3732 | 3159 | 3248 | 1608 | 1709 | — | — |
| XVb | — | — | — | — | 980 | 797 | — | 694 | 837 | 722 | 1230 | 697 | 792 | — | — |
| ausland | — | — | — | 131 | 104 | 89 | — | 40 | 154 | 224 | 217 | 182 | 209 | — | — |
| Σa. | 29914 | 52551 | 81540 | 94021 | 109873 | 111903 | 15969 | 30993 | 29918 | 40087 | 41949 | 13402 | 14754 | — | — |

*) Erstes Jahr der Bgähung dieser Abteilungen.

| Preis | Beteiligung | Gauturnfahrten | Beteiligung | Berg- oder volksthml. Zunftfeste | Beteiligung | | Preisstaffeln | | | | | | Kreissteuer | |
|----------|-------------|----------------|-------------|----------------------------------|-------------|---------|---------------|----------|-----------------|----|-------|----|-------------|----|
| | | | | | Einnahme | Ausgabe | Bestand | Vermögen | Gelbbetrag | M | ℳ | ℳ | | ℳ |
| I | 1328 | 2 | 147 | 2 | 222 | 30 | 1499 | 0 | 884 | — | — | — | — | 20 |
| II | 3323 | 5 | 830 | 3 | 720 | 7 | 3836 | 79 | 4740 | 28 | — | — | — | 15 |
| IIIa | 1661 | 2 | 110 | 1 | 120 | 40 | 709 | — | 424 | 40 | — | — | — | 12 |
| IIIb | 5837 | 15 | 2890 | 2 | 500 | 56 | 7396 | 4 | 232 | 52 | 15313 | 38 | — | 15 |
| IIIc | 4793 | 7 | 1070 | 1 | 150 | 18 | 1217 | 13 | 804 | 5 | — | — | — | 10 |
| IV | 3698 | 2 | 1037 | 1 | 110 | — | — | — | nicht berichtet | — | — | — | — | 17 |
| V | ? | — | — | 2 | 400 | 70 | 2564 | 61 | 87 | 9 | 7889 | — | — | 15 |
| VI | 2286 | — | — | 1 | 170 | 13 | 1234 | 53 | — | — | 2111 | 17 | — | 7 |
| VII | 2270 | 4 | 675 | — | — | 43 | 4481 | — | 21 | 43 | — | — | — | 25 |
| VIIIa) | 5186 | 1 | 35 | 2 | 465 | 88 | 3294 | 75 | 566 | 93 | — | — | — | 10 |
| VIIIb) | 7421 | 2 | 509 | 6 | 2850 | — | — | — | nicht berichtet | — | — | — | — | 9 |
| IX | 20418 | 10 | 1615 | 15 | 1534 | 4 | 7826 | 65 | 655 | 39 | — | — | — | 11 |
| X | 10061 | 5 | 890 | 1 | 700 | — | 8475 | 26 | 551 | 24 | — | — | — | 10 |
| XI | 11857 | 14 | 3305 | 1 | — | 50 | 4670 | 70 | 193 | 80 | 5500 | — | — | 12 |
| XII | 6549 | 9 | 1404 | 3 | 803 | 48 | 4577 | 68 | 296 | 80 | — | — | — | 20 |
| XIII | 5007 | 9 | 4640 | 6 | 2256 | 33 | 17204 | 58 | 1463 | 75 | 9309 | 95 | — | 9 |
| XIV | 12332 | 10 | 4636 | 10 | 2852 | 38 | 18668 | 38 | ℳ. | ℳ. | 75 | ℳ. | — | 5 |
| XV | 2416 | 8 | 1944 | 4 | 560 | 99 | 7615 | 19 | 485 | 80 | 719 | ℳ. | — | 5 |
| XVb | 580 | 5 | 960 | — | — | 48 | 1090 | 14 | 129 | 70 | — | — | — | 15 |
| Außstand | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 14 |
| Σa. | 107023 | 110 | 26697 | 61 | 14412 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |

P.

Kurze Uebersicht

über die

Turnvereine und Vereine zur Förderung des
Turnens im Auslande.

I. Europa.

Belgien.

Belgischer Turnbund. Gegründet den 6. August 1865 unter dem Schutze König Leopolds II. von Belgien. Ehrenpräsident: Eugene Mignot. Beständiges Komitee: Präsident N. J. Cupé-
rus, Antwerpen, Van Eycklei 8, Vize-Präsident: L. Falle-
mand in Dison, Sekretär: Fr. Blomart, St. Gilles (Brüssel),
Schatzmeister: Ed. Martin in Brüssel-Molenbeck, Archivar:
E. W. Mariny in Gent.

Das technische Komitee des Bundes besteht aus dem Vor-
sitzenden des beständigen Komitees und den Herren J. de
Wallems in Brüssel, P. Ceriez in Gent, L. Moulckers in
Antwerpen, E. Delhez in Lüttich und F. Wilmet in Gilly.

Der Bund zählte am 1. Januar 1904 200 Vereine mit
47 000 Mitgliedern.

Im Bund bestehen 5 Gaue (régions) und zwar Mittel-,
Süd-, Nord-, Ost- und Westgau.

**Fédération royale des propagateurs de la gymnastique
scolaire.** Präsident A. Hochiprez-Brüssel, Sekretär: Professor
Cooremann-Brüssel.

Cercle d'Etudes gymnastiques in Brüssel. Vorsitzender: Eug.
Mignot, Zelles-Brüssel.

Dänemark.

Dänischer Turnerbund (Dansk Gymnastik Forbund). Gegründet
16. Juli 1899. Ehren-Präsident: Kontra-Admiral Victor
Hansen, Präsident: Hasenbaumeister S. C. B. Möller, Adresse

Kastelsvei 19. Kopenhagen. 28 Vereine mit 3500 Mitgliedern. Außerdem findet Turnen statt in allen Dänischen Schützenvereinen. Der Schützenbund besteht aus 455 Vereinen mit 12 000 Mitgliedern.

England.

National Physical Recreation Society, Vorsteher: H. J. Gladstone, Schatzmeister Colonel G. M. Dinslow, Schriftführer E. Sully, Exeter Hall Gymnasium, Strand, London, Abgeordneter fürs Ausland H. Gregorius Brown, 4, Blandford Gardens, Leeds, umfaßt etwa 30 große Turnanstalten mit etwa 200 Sektionen.

Deutscher Turnverein zu London, gegründet 1861. Adresse 26 Pancras Road, Kings Cross N. W. 415 Mitglieder, darunter 250 Deutsche. Damen-, Gesang-, Vortr., literarische und dramatische Abteilung. Bibliothek. Turnerischer Leiter Carl Schuhmann. Sprecher: Kressschmer.

Amateur Gymnastik and Fencing Association, Sekretär: F. Kirston, 46 West Bank, Stampfordhill London.

Orion, gymnast. Club. Casterton street, Hackney N. E., gegründet 1868, 350 Turner. Vorsitzender: A. Barnard; i. Schriftwart: Georg W. Dhlson.

Irish Amateur Gymnastic Association. Schriftführer J. A. Taylor, Carlsfort Terrace, Dublin.

Scottish Amateur Gymnastic Association. Vorsitzender: Walter May Gregor Esqre. Schriftführer: Wm. F. Alexander, 6 Newtonstreet Charing Croß, Glasgow.

Stempel's Gymnasium. 75 Albany Street, Regents Park N. W. London.

Frankreich.

Union des Sociétés de gymnastique de France. Gegründet am 28. September 1873. 803 Vereine mit ca. 150 000 Mitgliedern. Es bestehen 28 unabhängige Gauverbände, die das Recht haben, auch nicht zum Bunde gehörende Vereine aufzunehmen. Präsident: M. Cazalet in Bordeaux; Sekretär: F. Pancol in Bordeaux; Schatzmeister: Krug in Nancy.

Holland.

Niederländisch Gymnastiek-Verbond. Gegründet am 15. März 1868, Vorsitzender: Karel Muller, Amsterdam, Parkweg 44. Sekretär: R. W. Wulffhorst, Amsterdam, Ceintuurbaan 424. Schatzmeister: L. C. B. d. Meulen in Hilversum. Techn. Ausschuß-Vorsitzender: Van Allen in Rotterdam. 6 Gaue mit 170 Vereinen und 8000 Mitgliedern. Dazu 4 Damenabteilungen.

Handbuch der Deutschen Turnerschaft.

gen mit 215, und 1 Verein in den Kolonien mit 131 Mitgliedern.

Vereeniging van Oudervijzers in de Gymnastiek in Nederland. Gegründet am 7. September 1862. Vorsitzender: P. C. Adrian-Amsterdam. Sekretär: A. B. Meisink in Rotterdam. 78 aktive Mitglieder.

Deutscher Turnverein in Amsterdam (gehört zum Niederl. Verband).

Italien.

Federazione ginnastica nazionale. Gegr. 1887. Vorort Rom, via genova 2 A. Präsident: Comm. Prof. F. Tobarò-Rom; Stellvertreter: Francesco Giuseppe Zanarelli; Sekretär: Cav. uff. Fortunato Ballerini-Rom, 104 Vereine, 13 175 Mitglieder; einige Vereine gehören noch nicht zur „Federazione“.

Turnlehrervereine: 1) **Associazione italiana dei maestri di ginnastica.** In Bologna gegründet 1882. Präsident: Dr. med. Turnlehrer Giuseppe Monti-Bologna. 130 Mitglieder.

2) **Associazione nazionale fra gl'insegnanti di ginnastica.** Gegründet in Rom 1889. Präsident Prof. Paolo Roselli-Rom, 160 Mitglieder.

Luxemburg.

Luxemburg. Union des Sociétés Luxembourgeoises de Gymnastique, Luxemburgischer Turnerbund, gegründet am 9. Juli 1899, Präsident Henri Galle in Esch les Luxembourg.

Norwegen.

Die norwegischen Turn- und Gymnastik-Vereine bilden Det norske Turn- og Gymnastic-Forbund. 83 Vereine mit 7700 Mitgliedern. 44 Vereine gehören 8 Turnreisen an, 39 Vereine sind kreislos. Präsident: Martens in Bergen. Sekretär: Bankbuchhalter Andreas Paulson in Bergen.

Österreich-Ungarn.

Ungarn. Ungarischer Turnerbund. Präsident: frei, Vizepräsident Johann Czölber in Budapest. Sekretär: Géza Jász in Budapest. 42 Vereine mit 4000 Mitgliedern.

Böhmen, Mähren und Oster.-Schlesien. Ceska Obec Sokolská. Verband der tschechischen Sokol-(Turn-)Vereine in Böhmen. 25 Gaue, 428 Vereine mit 36 090 Mitgliedern. Mährisch-Schlesischer Gauverband der „Sokols“, 11 Gaue, 135 Vereine mit 9972 Mitgliedern. 8 tschechische Vereine in Niederösterreich mit 1356 Mitgliedern, im ganzen 36 Gaue und 1 Gruppe, 571 Vereine, 47 418 Mitglieder. Präsident Dr. Jan Podlipný, Sekretär: JUC. Mafet Frant, beide in Prag.

Siebenbürgen. Deutsche Turnvereine in Hermannstadt, 60 Mitglieder, in Kronstadt 200 Mitglieder, in Mediasch 80 Mitglieder.

Portugal.

In allen Staatschulen sind Turnanstalten.

Realgymnasio Club Portugez, in Lissabon, gegründet 1875. 500 Mitgl. Rua Serpa Pinto 4. Präsident: João Cafredo jun., rua nova do Almada 64. Sekretär: João Pedro Graf Larraca rua da Escola do Exercito 9. Club gymnastico in Figueira da Foz. Gegründet 1889. 142 Mitglieder. Gymnasio Club in Viannen de Castello gegründet 1885. 215 Mitglieder, Ferner Vereine in Coimbra, Faro, Lamego, Santara, Dporto, Badajoz.

Rumänien.

Deutsche Turnvereine in Bukarest. Vorsitzender Weiß; M.W. Jassy, Vorsitzender Architekt Julius Rainick, 38 Mitglieder, und B. Braila 96 Mitglieder, Turnwart R. Rowasch, gehören zur Deutschen Turnerschaft.

Rußland.

Deutscher Turnverein der „Palme“ in St. Petersburg. Turnwart: A. Thielmann in St. Petersburg, St. Petersburger Turnverein, 358 Mitglieder, darunter 245 Russen. Vorsitzender Dr. med. F. Kubli. Russischer Turnverein, 125 aktive Mitglieder (Rouskoe gymnastisches obschestoo) in Moskau, 157 Mitglieder. Deutscher Turnverein in Moskau. Gegründet 1868. 468 Mitglieder, von denen 88 aktiv. Außerdem turnen 60 Knaben und 40 Mädchen. I. Sprechwart: G. Hannemann, II. Sprechwart: Abraham vom Scheidt, Turnlehrer: Herm. Scheer. Eigenes Vereinshaus: Blumenboulevard. Turnverein zu Baku am Kaspiischen Meere, gegründet 1890, 45 Turner. Vorsitzender: Strecker (Adresse: Kontor Tillmanns und Co.). Deutsche Turnerschaft in Odessa, gegründet 1881. Vorsitzender: Karl Reim, Primorskaja 35.

Schweden.

Es bestehen 38 Vereine mit 2000 Mitgliedern für Turnen und Fechten, deren bedeutendster die „Gymnastikforening“ in Stockholm ist. Vorsitzender: Oberstleutnant B. Balck. Gegründet 1875.

Die schwedischen Vereine bilden den Schwedischen Gymnastik-Verband, dessen Präsident B. Balck ist.

Schweiz.

Eidgenössischer Turnverein. Gegründet 1832. 12 Ehren-Sektionen, 1 Einzelsektion und 20 Verbände mit 616 Sektionen (Vereine), im ganzen 629 Vereine. 46 212 Mitglieder. Präsident des Zentralkomitees: S. Ritter in Zürich. Vizepräsident: Mf. Widmer in Bern. Aktuar: S. Bschoffe in Basel.

Schweizerischer Turnlehrer-Verein. Gegründet 1858. Vorsitzender: N. Michel in Winterthur.

Spanien.

Federacion gimnástica Espanola. Präsident Doktor D. Joaquin Bonet, Baron de Brunt, Senator und Professor, Geschäftsführer Doktor Joaquim Cebeira Rey in Madrid.

Deutscher TB. in Madrid, Vors. Carl Knappe, Pizarro 5/7 2c. (gehört zur Deutschen Turnerschaft).

II. Amerika.

Nord-Amerika (Vereinigte Staaten).

Nordamerikanischer Turnerbund. Gegründet 1850. Vorort in Indianapolis, Ind. Bundes-Sprecher: Hermann Lieber, Indianapolis, 22 E. Washington-Str. Schatzmeister: Mf. C. Wegger, Indianapolis; Korrespondierender Sekretär: Theo. Stempel, Indianapolis, P. O. Box 166. Der Bund umfaßt in 27 Bezirken 244 Vereine mit über 36 500 Mitgliedern, von denen 5600 an den Turnübungen teilnehmen. Außerdem werden 5400 Frauen und Jungfrauen und über 30 000 Kinder unterrichtet. Eigene Turnhallen haben 180 Vereine.

Der Bund unterhält ein Turnlehrerseminar in Milwaukee in der 1892 errichteten Bundesturnhalle, dessen Leiter George Wittich ist.

Süd-Amerika.

Brasilien. Rio de Janeiro: Deutscher Turnverein.

Staat Sao Paulo: Deutsche Turnerschaft von 1890 und Deutscher Turnverein, beide in der Hauptstadt Sao Paulo.

Staat Parana: Teuto-brasilianischer Turnv. in Curitiba.

Staat Sta. Catharina: Deutscher Turnv. in Joinville

„ „ „ Blumenau

„ „ „ Brusque

Staat Rio Grande do Sul: Turnerbund in Porto Alegre

Deutscher Turnverein in Sao Leopoldo

„ „ „ Sao Joao de Monte Negro

„ „ „ Novo Hamburgo

Deutscher Turnverein in Hamburgerberg
" " " Hamburgerberg
" " " Sta. Cruz
" " " Candelaria
außerdem untätig, aber noch nicht aufgelöst:
Deutscher Turnverein in Lomba Grande
" " " Lageado.

Vorstehende Turnvereine bilden die „Deutsche Turnerschaft von Rio Grande do Sul“, welche am 20. Oktober 1895 gegründet wurde. Vorsitzender der Turnerschaft: J. Alap Friederichs, Rua Sao Raphael No. 152, Porto Alegre.

Chile. Deutsche Turnvereine in Valparaiso, Vorsitzender Herm. Rohze; Deutscher Turnverein in Concepcion, Vorsitzender: Max Kroneburg.

Venezuela. Deutscher Turnverein in Puerto Cabello.

La Plata. Club de gimnasia y esgrima. Sekretär: Dante Belanda.

Argentinien. Buenos-Aires. Deutscher Turnverein, 300 Mitglieder, Schweizer Turnverein. Club de gimnasia y esgrima.

Caracas. „Gran Gimnasio higiénico“, Internationaler Turnverein.

Mexico. Deutscher Turnverein in Mexico, gegründet 1875. Vorsitzender Rothe, Turnwart Junghänel.

III. Afrika.

Deutsche Turnvereine in Kapstadt, East-London, Pretoria, Johannesburg, Swatopmund und Windhof.

IV. Asien.

Deutscher Turnverein in Tsingtau, Vorsitzender Thoma, Turnwart Krakau.

Landes-Banner in...
Landes-Banner in...
Landes-Banner in...
Landes-Banner in...

Landes-Banner in...
Landes-Banner in...
Landes-Banner in...

Landes-Banner in...
Landes-Banner in...
Landes-Banner in...
Landes-Banner in...

Landes-Banner in...
Landes-Banner in...
Landes-Banner in...

Landes-Banner in...
Landes-Banner in...
Landes-Banner in...

Landes-Banner in...
Landes-Banner in...
Landes-Banner in...

Druck von August Fries in Leipzig.

Landes-Banner in...
Landes-Banner in...
Landes-Banner in...

III. Seite.

Landes-Banner in...
Landes-Banner in...
Landes-Banner in...

IV. Seite.

Landes-Banner in...
Landes-Banner in...
Landes-Banner in...

V. Seite.

Landes-Banner in...
Landes-Banner in...
Landes-Banner in...

Landes-Banner in...
Landes-Banner in...
Landes-Banner in...

Landes-Banner in...
Landes-Banner in...
Landes-Banner in...

Landes-Banner in...
Landes-Banner in...
Landes-Banner in...

Landes-Banner in...
Landes-Banner in...
Landes-Banner in...

Landes-Banner in...
Landes-Banner in...
Landes-Banner in...

